

Philosophische Fakultät

Bitte beachten Sie, dass das Vorlesungsverzeichnis noch nicht endgültig fertiggestellt ist und ggf. Veranstaltungen noch nicht (vollständig) eingetragen sind. Bis Mitte August können sich daher noch Änderungen ergeben.
Die Online-Anmeldung wird in allen Fächern der Philosophischen Fakultät zwischen dem 23.08 - 30.08.2013 (16 Uhr) erfolgen.
Bitte beachten Sie, dass dieser Online-Anmeldezeitraum nicht an allen Fakultäten dieser Universität gleich ist (andere Fakultäten können andere Fristen haben).

[nicht freigegeben] Bakuwi und dann? Infoveranstaltung zum MASTER KULTUR & WIRTSCHAFT				
Sonderveranstaltung				Hempfen, S.
Einzel	Mo	19:30 - 20:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Die Beratungsbranche: Kommunikation und Gesellschaft				
Workshop				Sommer, M.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Kommentar:				
<p>Der ganztägige Workshop ist ein Angebot der Servicestelle Praxis und Berufseinstieg am Dekanat der Philosophischen Fakultät zur Konkretisierung von beruflichen Perspektiven.</p> <p>Die Perspektive dieses Workshops liegt in der Beratungsbranche mit dem Schwerpunkt auf gesellschaftlichem Wandel. Das Programm sieht die Konkretisierung des Berufsfeldes vor, die Erarbeitung der hierfür nötigen Kompetenzen sowie die Durchführung einer Fallstudie.</p> <p>Der Workshop wird von Karmen Strahonja geleitet. Sie ist Absolventin der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim, Mitglied der Geschäftsführung des Bensheimer Beratungsunternehmens IFOK und dort für den Bereich Bildung zuständig. Beratung, insbesondere verbunden mit gesellschaftlichem Engagement, stellt eine ideale Berufsoption für Studierende mit hoher kommunikativer Kompetenz und einem breit angelegten Studium, das in viele wissenschaftliche und gesellschaftliche Bereiche hineinreicht, dar.</p> <p>ANMELDUNG: Bitte bis zum 23. September per E-Mail an: servicestelle@phil.uni-mannheim.de. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.</p>				
Filmvortrag mit Vorführung: "Il mestiere delle armi" dt. "Der Medici Krieger"				
Sonderveranstaltung				Krüger, G.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	23.10.2013-23.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>Das Seminar für Neuere Geschichte lädt ein zum Filmvortrag von Günter Krüger M.A. mit Vorführung von "Il mestiere delle armi" dt. "Der Medici Krieger" am Mittwoch, 23. Oktober 2013, um 17:15 Uhr im Schloss Ehrenhof West Otto-Mann-Hörsaal (EW 242). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.</p> <p>»Wer war es, der als erster die schrecklichen Waffen erfand? Das war die Geburt von Mord und Krieg. Der kürzeste Weg zu einem furchtbaren Tod war beschritten« Mit diesem Kommentar berichtet ein auktorialer Erzähler über den tragischen Tod von Giovanni de Medici (1498-1526), genannt Giovanni delle Bande Nere, des letzten großen italienischen Condottiere. Der hoch gelobte und prämierte Il mestiere delle armi (2001) von Ermanno Olmi, thematisiert mit dieser Verfilmung die letzten Tage des illustren Medici-Spross, der in einem Schirmbügel mit den deutschen Landsknechten Kaiser Karls V. von einer Feldschlange tödlich verwundet wird. Die Profession des Krieges, das macht der Film von der ersten Sequenz an deutlich, hat sich in erschreckender Weise, mit schrecklichen Waffen, fortentwickelt. Die Blütezeit der Condottieri, die die Kriegsführung als Kunst verstanden, ist längst vergangen - in einer Epoche, in der die umliegenden europäischen Nachbarstaaten bereits auf moderne Wehrverfassungen und Artillerie setzen, haben sich die Condottieri selbst überlebt. »Die neuen Feuerwaffen verändern die Kriege und Kriege wiederum, verändern die Welt« stellt einer der Protagonisten fest - treffender lässt sich ein Epochenumbau, vom militärgeschichtlichen Blickwinkel aus besehen, nicht in Worte fassen. Auch dies zeichnet Il mestiere delle armi aus, denn Ermanno Olmi entwirft nicht nur ein historisch authentifizierendes Bild von der Kriegswirklichkeit der Renaissance, er vollführt auch einen Paradigmenwechsel und verkoppelt den historischen Stoff mit der Phänomenologie der Gegenwart und der anthropologischen Grundsatzfrage, warum sich Menschen überhaupt Gewalt antun. Hier wird keine Heldengeschichte erzählt - gegenüber den bisherigen Adaptionen handelt es sich um einen dezidierten Anti-Kriegsfilm - auch darin setzt sich Il mestiere delle armi unmissverständlich und ausdrücklich von vergleichbaren Filmen ab.</p>				
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Meister der Kriegskunst. Die Condottieri	Proseminar	Krüger	4	8
Gastvortrag: Die Priorität des Wollens vor dem Sollen. Prof. Dr. Michael Bordt SJ (Hochschule für Philosophie München)				
Gastvortrag		2st.		Wolf, U.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	22.10.2013-22.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

»Helden über Grenzen? Transnationale(s) Mythen und Heldentum von der Antike bis zur Moderne«				
Kolloquium				Demel, S. / Hofmann, K.
Einzel	Fr	12:30 - 18:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	08:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	19:00 - 20:30	28.09.2013-28.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	So	08:00 - 14:00	29.09.2013-29.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Block +SaSo	-	08:00 - 22:00	27.09.2013-28.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Block +SaSo	-	08:00 - 22:00	28.09.2013-29.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Ob Herakles, König Artus, Jeanne d'Arc, Martin Luther King oder Che Guevara. Von der Antike an üben Heldengestalten eine Faszination auf die Menschheit aus. Ob Volkshelden, Nationalhelden, literarische Helden oder moderne Superhelden, seit jeher dienen sie als Vorbilder und Projektionsflächen für Gesellschaften. Sie werden kultisch verehrt, zu Propagandazwecken eingesetzt oder als „Antihelden“ gemieden. Durch kulturelle Prozesse der Aushandlung von Tugenden und Werten konstruieren Gemeinschaften „ihre“ Heldenbilder. Sie schaffen damit Sinn und Identifikationsmöglichkeiten sowie Legitimationsgrundlagen für Gesellschaften, soziale Ordnungen und Machtansprüche. Der Held sticht mit besonderen Fähigkeiten hervor, als Träger von Kultur oder als Erlösergestalt. Im Mythos überdauert er Zeit und Raum.

»Helden über Grenzen? Transnationale(s) Mythen und Heldentum von der Antike bis zur Moderne« bezeichnet die erste, von den Doktorandinnen und Doktoranden des Historischen Instituts der Universität Mannheim organisierte, interdisziplinäre Nachwuchstagung, die in der Zeit vom 27. bis zum 29. September 2013 ausgerichtet wird. Die Nachwuchstagung möchte das gesamte Spektrum kultureller Aneignung, Tradierung und Deutung von Heldentum und Heldenbildern in Gesellschaften untersuchen. Dabei wird das traditionelle Verständnis erweitert und Helden mit einem Fokus auf die Überwindung von Grenzen betrachtet. Damit können zum einen geographische, territoriale oder nationale Trennlinien gemeint sein, genauso wie die Überschreitung in kulturellem, sprachlichem, geschlechterspezifischem und kommunikativem Sinne. Entstehung, Bedeutung und Wandlung heroischer Mythen sollen geklärt werden, indem durch unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge die Konstruktion, Rezeption und Instrumentalisierung von Heldenbildern analysiert wird.

Dieses Angebot richtet sich vorrangig an junge Nachwuchswissenschaftler, insbesondere Promovierende, aus allen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die ihre Forschungsprojekte einem breiteren Publikum vorstellen möchten, gleichzeitig sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen teilzunehmen.

Weiterführende Informationen zu den thematischen Schwerpunkten und dem Rahmenprogramm, sind den Seiten des Wissenschaftsblogs auf heldenuebergrenzen.wordpress.com zu entnehmen.

Kooperationstreffen mit Graduiertenkolleg "Kulturkontakt und Wissenschaftstransfer" der Universität Rostock				
Kolloquium				Gronemann, C.
Block+Sa	-	09:00 - 18:00	29.11.2013-30.11.2013	

Kommentar:

Das Programm des Vernetzungstreffens finden Sie online auf den Seiten des Promotionskollegs: www.promotionskolleg.uni-mannheim.de.

Die Veranstaltung findet im Verfügungsgebäude L7, 3-5 im Raum 458 statt.

Promovierende der Philosophischen Fakultät sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen, an der Tagung als Gäste teilzunehmen.

Richten Sie Ihre Rückfragen an Michael Gebhard unter promotionskolleg@uni-mannheim.de.

Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehrenden und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: www.anglistik.uni-mannheim.de

0. Allg. Information und Anmeldung

Anmeldeverfahren

Online-Anmeldeverfahren zum HWS 2013

Anmeldezeitraum: 23.08.2013, 0:00 Uhr bis 30.08.2013, 16:00 Uhr (Woche -1)

1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Da die meisten Veranstaltungen bei

Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!

Das Anmeldeverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang. Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der '**Fremdsprachenkompetenz**' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

Anmeldeverfahren Anglistik

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

Zum Anmelden: Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button **"jetzt belegen/abmelden"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann ziemlich sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button **"jetzt Platz beantragen"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität, Ihre 1. Wahl)!

3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (begrenzte Sitzplätze!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums** anmelden!

3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie i.d.R. spätestens einen Tag nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im Portal unter dem entsprechenden Link. Gegebenenfalls werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens, Zusatzkurse, etc. per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diese regelmäßig.

4. Verlust eines Kursplatzes, Praktika, Abmeldung, Nachrückverfahren

Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldigt, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

Bei **Praktika**, die **mehr als eine Woche ins Semester** hinein dauern sollen, beachten Sie unbedingt folgendes Antragsverfahren:

http://www.phil.uni-mannheim.de/servicestelle_praxis_und_berufseinstieg/praktikum/formular_fehlzeiten_zu_vorlesungsbeginn/index.html

Abmeldung: Eine Abmeldung erfolgt automatisch, wenn Sie in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen. Bis die Veranstaltung aus Ihrem elektronischen Stundenplan "verschwunden" ist, kann einige Wochen dauern.

Restplätze:

Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmelde­liste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

5. Incomings

Students must register online at: <https://portal.uni-mannheim.de>, follow "Lectures", "course registration". If you do not have an account, email to auswahl@rumms.uni-mannheim.de

6. Studierende der Universität Heidelberg

Studierende der Universität Heidelberg, die an der Universität Mannheim nicht immatrikuliert sind, können aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie Ihre Wünsche an auswahl@rumms.uni-mannheim.de mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

gez. Dr. Dieter Thoma, Geschäftsführung Anglistisches Seminar

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: auswahl@rumms.uni-mannheim.de.

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: portal@rumms.uni-mannheim.de.

Bei Problemen mit Ihrer Benutzererkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

Gliederung der Hauptseminare

Hauptseminare des Anglistischen Seminars werden seit dem FSS 2011 auf zwei Ebenen angeboten:

HS-BL für Bachelor-, Lehramts- und MSc-WiPäd-Studierende

HS-ML für Master- (MA, MaKuWi) und Lehramtsstudierende

Diplom- und Magisterstudierende können beide Ebenen belegen.

Rahmenthemen für die LAG-Examensprüfung werden nur auf der HS-BL-Ebene angeboten.

HS-ML in der Literaturwissenschaft sind gemäß der Prüfungsordnungs­module im MA "Literatur und Kultur im Prozess der Moderne" organisiert. Die Trennung in Anglistik und Amerikanistik ist dafür aufgehoben. Durch die Verteilung der Hauptseminare auf verschiedene Anmelde­module können mehrere HS-ML in einem Semester belegt werden.

LAG-Studierende sind auch in HS-ML der Literaturwissenschaft willkommen. Eine Ausnahme bildet nur das Modul 'Theorie', das exklusiv für MA-Studierende ist. Die für die LAG-Prüfungsleistung notwendige Zuordnung eines HS-ML Literatur zur Anglistik oder Amerikanistik erfolgt bei HS-ML Literatur i.d.R. über die Lehrstuhlzugehörigkeit des/der Dozenten/in.

Beachten Sie aber, dass durch die prioritätenbasierte Vergabeverfahren der Plätze im Anmeldeverfahren die Zulassung in einem Anglistik- oder Amerikanistik-HS nicht absolut sichergestellt ist (wie es bei den HS-BL der Fall ist).

gez. Dr. Dieter Thoma

1. Linguistik

1.1 Einführungsvorlesungen

Introduction to English Linguistics Course A					
Einführungskurse		2st.			Thoma, D.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:					
Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium					
Texte:					
Radford, A., Atkinson, M., Britain, D., Clahsen, H., & Spencer, A. (2009). <i>Linguistics: An introduction</i> (2 ed.). Cambridge: CUP. Additional textbooks and resources will be announced in class.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.					
Learning aims:					
<ul style="list-style-type: none"> · Know the basics of synchronic linguistics · Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences · Find out what is interesting to you in linguistics · Learn to work with English textbooks · Learn to accumulate and aggregate information from different sources 					
Leistungsanforderungen:					

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

Introduction to English Linguistics Course B

Einführungskurse 2st.

Gawlitzeck, I. / Thoma, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium

Texte:

Radford, Andrew et al. (2009). *Linguistics: An Introduction*. Cambridge: CUP.

Sekundärliteratur:

Additional textbooks and resources will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German and glimpses at the historical development of English. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.

Learning aims:

- Know the basics of synchronic linguistics
- Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences
- Find out what is interesting to you in linguistics
- Learn to work with English textbooks
- Learn to accumulate and aggregate information from different sources

Leistungsanforderungen:

- Preparing the weekly reading assignments
- Regular attendance
- Active participation
- Passing the final 90 min. exam,
- and a linguistic file (to be explained in the first session).

You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

Introduction to English Linguistics Course C

Einführungskurse 2st.

Hopp, H.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium

Texte:

Radford, Andrew et al. (2009). *Linguistics: An Introduction*. Cambridge: CUP.

Sekundärliteratur:

Additional textbooks and resources will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.

Learning aims:

- Know the basics of synchronic linguistics
- Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences
- Find out what is interesting to you in linguistics
- Learn to work with English textbooks
- Learn to accumulate and aggregate information from different sources

Leistungsanforderungen:

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

1.1.1 Fachtutorien Linguistik

Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 1 (Natalie Buss)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 2 (Richard Hauck)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.12.2013-13.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 3 (Bianca Benz)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 4 (Samira Kalemba)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 5 (Victoria Mrosek)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 6 (Teresa Kieseier)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 7 (Franziska Cavar)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 8 (Sarah Völkel)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics 9 (Daria Wollinsky)				
Tutorium		2st.		Thoma, D.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

Psycholinguistics				
Proseminar		2st.		Thoma, D.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Di	15:30 - 17:00	19.11.2013-19.11.2013	L 7, 3-5 P 044
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO: Proseminar moderne Sprachwissenschaft				
Textbook:				
Harley, T. A. (2010). <i>Talking the talk</i> . New York: Psychology Press.				
Additional texts will be made available on Ilias.				
Course description:				
How do we learn and use language, and how come we communicate so efficiently? This course provides you with an overview of the major topics and areas of psycholinguistics. We will look at differences between animal communication and human language, how children acquire language, what happens when we learn a second language (and why this is often so hard), how words shape our thinking and how we understand and produce sentences.				
Each week, we will discuss one chapter from the textbook and have a presentation of an original research paper in the relevant area. In addition, students devise in-class experiments to illustrate psycholinguistic phenomena.				
Major topics; research examples				

- Language and modularity
- Language and animal communication; Dog communication
- Child language acquisition; Infants and the Poverty of the stimulus
- The bilingual advantage; Bilingualism, cognitive control and aging
- Language and thought; Number words and the Piraha
- Mental representation of meaning; Alzheimer's disease and semantic dementia
- Word recognition and reading; Eye movements and dyslexic readers
- Bilingual word recognition; Cognates and non-selective lexical access
- Sentence processing; Syntactic ambiguity resolution
- Speech production; Phonology and lexical (mis-) selection
- Language and the brain; Tip-of-the-tongue states and aging

Requirments:

Course credits will be awarded on the basis of an end-of-term exam [5 ECTS] or term paper [6 ECTS] (60%), the presentation (25%), and active participation in class (15%).

Syntax of English

Proseminar

2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)
 BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
 LAG,WPO: Proseminar moderne Sprachwissenschaft

Texte:

will be announced as soon as possible

Veranstaltungsbeschreibung:

Syntax defines the rules for sentence building, however, you all know that this is not simply a question of stringing words together in a linear fashion like beads on a necklace. The following examples illustrate just two of the many fascinating phenomena that all English speakers know but only linguists can explain:

- (1) What did you want to paint at the end of the course?
- (2) a. Jim persuaded Sue to do the dishes
 b. Jim promised Sue to do the dishes

At the end of this course you will be able to explain – among many others facts - why (1) is ambiguous and how this ambiguity can be explicated and why in (2a) Sue does the dishes while in (2b) Jim does so. And what "does so" in the last sentence represents.

In this class we will work on the syntax of English within the minimalist framework. At the beginning we will look at how this theory emerged: Where do these ideas come from? How are they motivated? But the main concern of this class will be to deepen our analytic skills in syntactic analyses. Topics we cover are: constituent structure, movement, null constituents, the role of features in syntactic analyses, and well-formedness conditions.

This course is taught as a flipped class room, which means it is absolutely essential that you do reading and preparatory work at home. In class we will apply the new knowledge to data, discuss problems, and solve tasks.

Leistungsanforderungen:

Requirements [probably! Watch out for updates]

- active & regular participation
- short presentation of exercises and their solution
- passing final exam (5 ECTS) or a term paper (6 ECTS)

The Mental Lexicon (Course A)

Proseminar

2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)
 BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
 LAG,WPO: Proseminar moderne Sprachwissenschaft

Texte:

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

For many people language is basically about words. A teacher might report that a child never says a *word* and you might complain that you wouldn't believe a *word* your friend says when she is drunk. When you talk to a foreigner who doesn't understand your language well, you will probably talk slower and decompose your speech into more clearly recognizable words. Many learners see the key to learning a language in learning new words. The reason for the salient importance of words is that without

words, there is not much left in a language which conveys meaning. Word forms and word meanings are represented in the mental lexicon, the human word store.

Upon successful completion of this course, students are able to:

- describe how words are organized, stored and retrieved in the human word store
- explain the concept of a word, the internal structure of words, and the formation of new words
- define technical terms and explain processes in morphology
- demonstrate understanding about how words carry meaning and grammatical information
- explicate how words are processed during language production and perception in the monolingual and multilingual brain
- provide basic theoretical background about psycholinguistic processes and effects that are involved in word recognition as well as approaches to modelling these processes
- apply models and methods to investigate lexical processing, word recognition in reading and vocabulary learning/teaching

Leistungsanforderungen:

There will be reading assignments for each week. As a member of a team students will be in charge of a small in-class experiment or simulation that shows how the topic of the class can be researched or put into practice. The main assignment of the course is a written end-of-term exam.

Course credits will be awarded on the basis of an end-of-term exam [5 ECTS] or term paper [6 ECTS] (50%), the presentation (35%), and active participation in class (15%).

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Klausur oder mündliche Prüfung]

The Mental Lexicon (Course B)

Proseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG,WPO: Proseminar moderne Sprachwissenschaft

Texte:

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

For many people language is basically about words. A teacher might report that a child never says a *word* and you might complain that you wouldn't believe a *word* your friend says when she is drunk. When you talk to a foreigner who doesn't understand your language well, you will probably talk slower and decompose your speech into more clearly recognizable words. Many learners see the key to learning a language in learning new words. The reason for the salient importance of words is that without words, there is not much left in a language which conveys meaning. Word forms and word meanings are represented in the mental lexicon, the human word store.

Upon successful completion of this course, students are able to:

- describe how words are organized, stored and retrieved in the human word store
- explain the concept of a word, the internal structure of words, and the formation of new words
- define technical terms and explain processes in morphology
- demonstrate understanding about how words carry meaning and grammatical information
- explicate how words are processed during language production and perception in the monolingual and multilingual brain
- provide basic theoretical background about psycholinguistic processes and effects that are involved in word recognition as well as approaches to modelling these processes
- apply models and methods to investigate lexical processing, word recognition in reading and vocabulary learning/teaching

Leistungsanforderungen:

There will be reading assignments for each week. As a member of a team students will be in charge of a small in-class experiment or simulation that shows how the topic of the class can be researched or put into practice. The main assignment of the course is a written end-of-term exam.

Course credits will be awarded on the basis of an end-of-term exam [5 ECTS] or term paper [6 ECTS] (50%), the presentation (35%), and active participation in class (15%).

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Klausur oder mündliche Prüfung]

Varieties of English

Proseminar 2st.

Davydova, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

Texte:

Crystal, David. (2000) *English as a Global Language*. Cambridge: Cambridge University Press.
Schneider, Edgar W. (2011) *English around the World. An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.

Sekundärliteratur:

Siemund, Peter, Julia Davydova, Georg Maier. (2012) *The Amazing World of Englishes. A Practical Introduction*. Berlin: Mouton de Gruyter.

Veranstaltungsbeschreibung:

English is the language that has expanded most dramatically in the history of the humankind. This course focuses on various forms, or *varieties*, of English and the way they are spoken all over the world. In so doing, we take a close look at the specific structural properties of world Englishes as well as sociohistorical and cultural context accompanying their emergence. Taking the concentric circle model of Englishes proposed by Braj Kachru and popularised by David Crystal as a starting point of our account, we go step by step through some prominent examples representing mother-tongue Englishes, second-language Englishes and, finally, Learner Englishes. We furthermore examine the major mechanisms and processes discussed in the theoretical accounts of language contact, which lead to the formation of the new forms of English.

Leistungsanforderungen:

Course credits will be awarded on the basis of regular attendance, active participation in group and classroom discussions (15%), presentation (35%) and a test or an essay (4,000 words, exact topic will be announced later) (50%). Depending on your assessment you will be awarded 5 (test) or 6 (essay) ECTS.

1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare

1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Language Learnability					
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	04.11.2013-04.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	25.11.2013-25.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Texte:					
A syllabus and a bibliography will be available at the first class meeting.					
Sekundärliteratur:					
A syllabus and a bibliography will be available at the first class meeting.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
HS Language Learnability					
Aufbau-/Vertiefungsmodul Sprachwiss. (synchron)					
According to Hirsh-Pasek & Golinkoff (1996:1), "language learning ought to be impossible". What they mean to draw attention to is the complexity of the acquisition task. In this seminar, we shall first discuss why language learning involves more than imitating what one hears. We will then work out work out what differentiates acquisition types: monolingual first language acquisition, bilingual first language acquisition, second language acquisition at different ages; special language impairment in monolinguals and in bilinguals; trilingualism; attrition due to language contact, learning to read and to write in one or two languages. We will also consider current research methods, from naturalistic participant observation to experimental approaches. Working in research teams, participants will "adopt" a specific acquisition type from the list above, and select an area of investigation (such as word order in main and subordinate clauses, questions, passives, metalinguistic awareness, slips of the tongue, etc.) and methodology (spontaneous speech analysis, comprehension or production experiment).					
Leistungsanforderungen:					
Active participation, a short (20min) presentation and either a written test, an oral exam or a term paper of about 20 pages					
Linguistic and Cognitive Effects of Bilingualism					
Hauptseminar		2st.		Hopp, H.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Readings will be made available at the beginning of term.

Veranstungsbeschreibung:

In this course, we will survey the effects speaking two or more languages has on linguistic and cognitive processing. When we start speaking more than one language, our mind changes in many ways: Not only do we add capacities in a second or third language, our native language is also affected by the second language in that we become slower and more prone to errors when thinking of words and stringing together sentences. In addition, bilinguals demonstrate better non-linguistic executive functions (e.g. attention switching, inhibition and monitoring) than monolinguals. We will read recent original research papers that delve right into the middle of the debate about bilingual advantages and disadvantages.

Each week, a group of students will present one research paper and carry out hands-on experiments in class.

Leistungsanforderungen:

Course credits will be awarded on the basis of an end-of-term take-home exam (50%), the presentation in class (35%), and active participation in class (15%).

Syntax (LAG Rahmenthema)

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema für Lehramt

Texte:

A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting.

Sekundärliteratur:

A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting.

Veranstungsbeschreibung:

Syntax

This seminar deals with structural variation in modern English, with an occasional glance at the syntax of Early Modern English. We will start with an inductive approach, that is by taking a closer look at a selection of texts (novels and non-fiction writing), identifying forms and functions of clausal patterns. We then move on to a more theoretical level and ask how different patterns can be related within an overall grammatical framework. At this point we will take a closer look at different linguistic theories and consider one of the most fascinating and controversial hypotheses in the history of linguistics: the idea that despite their superficial differences all languages – and this means ALL of about 4000-7000! – are basically manifestations of the same underlying pattern, differing from each other along well-defined dimensions. We will discuss similarities and contrasts between English, German, Romance languages and, possibly, other languages spoken by students taking part in this class. In addition, we will ask ourselves why (and what!) future teachers should know about linguistic variation among the languages in the world and the linguistic repertoires available to the children and youths in their (future) classrooms.

Language: English

Leistungsanforderungen:

Requirements: regular attendance, active participation and involvement in group projects; individual teams will be responsible for chairing sessions of class-room discussion and summarizing results. A "Schein"/credits will be based on one of the three: term paper, written test (90 minutes), oral exam.

The Grammar of Discourse (LAG Rahmenthema)

Hauptseminar 2st.

Gawlitsek, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema LAG

Texte:

The bibliography will be announced at the beginning of term and articles will be available on Ilias. We will use a combination of (a) text book(s) and research papers.

Veranstaltungsbeschreibung:

Is the utterance "Oops, I'm sorry!" a discourse? Is *Great Expectations* one? We will start out by asking ourselves what the term *discourse* actually refers to and how discourses can be analyzed. What is their structure? What roles do speakers/writers and recipients play in the creation/understanding of discourses?

Discourse analysis is a thriving and multifaceted field in linguistics thus be prepared to face a variety of approaches that have been influenced by other fields of research such as sociolinguistics, ethnography, variation analysis and others.

In this class we will combine a practical approach with theoretical reflections, thus there will be quite a bit of reading to do combined with practical analyses of sample discourses.

Leistungsanforderungen:

- Regular & active participation
- Handing in a précis 2 weeks before your presentation
- Giving a presentation in class, and
- Writing a term paper or passing a 20' oral exam.

1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom**First Language Acquisition (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit)**

Hauptseminar

2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Mo 08:30 - 10:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Ambridge, Ben, & Lieven, Elena V.M. (2011). *Child Language Acquisition: Contrasting Theoretical Approaches*. Cambridge: CUP.

plus more texts on Ilias

Veranstaltungsbeschreibung:

How does Language get into a child's mind and how do linguists investigate this process?

In this class we will look at unimpaired first language acquisition (L1) (of German and English in particular). What is the typical path of acquisition? Where are parallels and differences between the languages? How can we explain these? If participants are speakers of other languages we can include these languages as well. We take a look at longitudinal as well as experimental studies of acquisition. And we will take a brief look at bilingual L1 to see where these are similar and different to/from monolingual L1.

This class will be taught as a *flipped classroom*, this means that literature, material, data, study questions etc. will be made available which you prepare before class sessions. In the sessions we discuss solutions and potential problems. The sessions will be organized in an interactive way including short presentations from the participants and group work.

At the end of this course....

- Characteristics of L1 in general
- You know the milestones in the acquisition of German and English and
- You know about specific problems and chances of bilingual L1.
- You have practiced short presentations and data analysis.

Leistungsanforderungen:

- Regular and active participation in this course
- Handing in a précis two weeks before your presentation
- Project presentation in class
- Term paper or oral exam

Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar

2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstaltungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st. Davydova, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Meyerhoff, Miriam and Erik Schlee (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.
Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Sekundärliteratur:

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsbeschreibung:

How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes. Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsnachweise:

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A

Proseminar

2st.

Fay, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,
- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B

Proseminar

2st.

Schultz, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the histo-

ry of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)
 BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
 LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,

- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Language Contact (Rahmenthema LAG)				
Hauptseminar	2st.			Schultz, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Rahmenthema für Lehramt				
Veranstaltungsbeschreibung				
In recent years, language contact phenomena have become the focus of linguistic research. In this seminar, both theoretical aspects of language contact and a number of significant outcomes of contact involving English will be taken into account. Languages may, for instance, influence each other by the exchange of words. We will look at, among other things, the borrowing of vocabulary from foreign languages such as French, Spanish or German into the English lexicon; we will look at the formation of new varieties of English ("New Englishes") and the rise of pidgins and creoles due to language contact; we will also investigate the way English has shaped other languages in its spread as a world language (Anglicisms in German, "International English"). In addition, an insight will be offered into the phenomenon of bilingualism and its societal implications.				
Texte:				
Chamoreau, C. (ed.) (2012): <i>Dynamics of contact-induced language change</i> . Vol. 2 Language contact and bilingualism. Berlin: de Gruyter.				
Hickey, R. (ed.) (2010): <i>The handbook of language contact</i> . Oxford (et al.): Wiley-Blackwell.				
Kastovsky, D. (ed.) (2001): <i>Language contact in the history of English</i> . Frankfurt (et al.): Lang.				
Matras, Y. (2009): <i>Language contact</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
Siemund, P. (ed.) (2008): <i>Language contact and contact languages</i> . Amsterdam: Benjamins.				
Thomason, S. (2001): <i>Language contact. An introduction</i> . Washington, DC: Georgetown University Press.				
Leistungsanforderungen: regular and active participation, oral presentation, a number of writing assignments and a final exam				
Towards Modern English				
Hauptseminar	2st.			Günther, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				

Veranstaltungsbeschreibung:

Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English *wif-man* ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex *woman* that we find in Modern English today? This course deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class serves as a good preparation for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees).

Leistungsanforderungen:

Students who would like to participate have to fulfil the following requirements: active and regular participation, giving a short presentation on one topic. Further details will be discussed in the first week. Thus, attendance in the first meeting of class is compulsory.

1.5.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

1.6 Anglistische Linguistik: Forschungs- und Oberseminare

Current Topics in Linguistics				
Oberseminar		2st.		Fay, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
Doktoranden und interessierte Studierende Das Forschungsseminar findet in L 13,9 in Raum 219 statt.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Im Forschungsseminar werden gemeinsam die Forschungsvorhaben der Doktoranden diskutiert, die diese präsentieren. Ausserdem werden wir forschungsrelevante Texte lesen, die wir gemeinsam in der ersten Sitzung festlegen, und für uns interessante Forscher zu Vorträgen einladen.				
Forschungsseminar Linguistik MakuWi				
Seminar		2st.		Tracy, R. / Hopp, H.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben				
Texte:				
Texts will be made available during the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
- Linguistic research questions - Empirical and experimental methods in linguistics - Basic descriptive and inferential statistics - Writing empirical papers - Discussion and supervision of individual research projects				
Leistungsanforderungen:				
Individual assignments.				

1.7 Anglistische Linguistik: Vorlesung

Literacy				
Vorlesung		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft				
- Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Basic texts will be available online.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Functional literacy is the ability to read and write and being able to apply this knowledge in everyday life. In this lecture we will address and investigate the following aspects related to literacy:				
<ul style="list-style-type: none"> • How is literacy related to linguistics? • How do oral and written language differ? • What impact do writing systems have on literacy? • How does literacy develop? • What do we know about illiteracy and literacy disorders? • Is biliteracy a handicap or an advantage? • What is the role of literacy in second language acquisition? 				
Leistungsanforderungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • regular attendance • passing a written exam 				

2. Literatur- und Kulturwissenschaft

2.1 Einführungsvorlesung

2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft				
Einführungsveranstaltung		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in die anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft. Anhand ausgewählter theoretischer und literarischer Texte, die auf Ilias verfügbar sind, werden folgende Bereiche exemplarisch vorgestellt und vertieft:				
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstverständnis der Literaturwissenschaft, vor allem innerhalb der Anglistik/Amerikanistik - Grundfragen des Verstehens und Interpretierens literarischer Texte - Besonderheiten literarischer Gattungen (Prosa, Drama, Lyrik) - theoretische Ansätze - Fachtermini, Arbeitstechniken. 				
Begleitend zur Veranstaltung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird, da hier der Vorlesungsstoff vertieft, Arbeitstechniken eingeübt und offene Fragen beantwortet werden.				

2.1.2 Fachtutorien Literatur

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 1				
Tutorium		2st.		
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Kommentar:				
Lehrperson:				
Christian Strobel				
Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 10				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Tutorin: Anna-Lena Höllmann

Der **Raum** wird noch bekanntgegeben.

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 2

Tutorium 2st.

Einzel Do 19:00 - 20:30 05.09.2013-05.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Fr 15:30 - 17:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Lehrperson:

Christian Strobel

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 3

Tutorium 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Tutor: Stefan Benz

Der **Raum** wird noch bekanntgegeben.

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 4

Tutorium 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Tutor: Stefan Benz

Der **Raum** wird noch bekanntgegeben.

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 5

Tutorium 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013

Kommentar:

Tutorin: Marie Wieme

Ort: Parkring 47, Raum 121

Achtung: findet erst ab Mo 16.9.13 statt!

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 6

Tutorium 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013

Kommentar:

Tutorin: Marie Wieme

Ort: Parkring 47, Raum 121

Achtung: Das Tutorium beginnt erst am Mo 16.09.2013!

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 7

Tutorium 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:**Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 8**

Tutorium 2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft - Tutorium 9

Tutorium	2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-11.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ostflügel O131
wtl	Mo	15:30 - 17:00	25.11.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.12.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Tutorin: Anna-Lena Höllmann

2.2 Anglistik&Amerikanistik: Proseminare I

Introduction to Film Studies (Analyzing Film)

Proseminar	2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	08:30 - 10:00	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Texte:

Some of the required reading material is available on ILIAS. Other secondary sources will be referred to in class.

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

Film is primarily known as mere entertainment. In this class we will approach film from a different standpoint. An extensive introduction to techniques of media analysis serves to equip you with the ability to dissect and understand film in similar ways as literature, namely as socio-cultural constructs. By the end of the semester you will have gained a profound understanding of the set-up of film and probably will watch them with a different eye.

Leistungsanforderungen:

Course requirements: Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a final exam.

2.3 Anglistik&Amerikanistik: Hauptseminare MA&LAG

2.3.1 HS-ML: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

Global America - America in the World

Hauptseminar	2st.			Reichardt, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts:

Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Veranstaltungsbeschreibung:

This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. *The Wire*), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American

dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

2.3.2 HS-ML: Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Formations of Subjectivity in American Culture

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Theoretical Texts:

Charles Taylor, *Sources of the Self*, Harvard UP, 1989.

Louis Dumont, *Individualismus: Zur Ideologie der Moderne*, Frankfurt Campus, 1991.

Andreas Reckwitz, *Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne*, 2006.

Gish Jen, *Tiger Writing: Art Culture, and the Interdependent Self*, Harvard UP, 2013.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Material Turn in Feminism and the Toxic Body

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Do 08:30 - 10:00 28.11.2013-28.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Richard Powers, *Gain*

More texts will be announced in August.

Sekundärliteratur:

Stacy Alaimo, *Bodily Natures* (2010); Jane Bennett, *Vibrant Matter* (2010); Donna Haraway, *The Companion Species Manifesto* (2003). More texts will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

The material turn in literary and cultural criticism takes matter again seriously. It argues that the strict separation between humans and the environment (or between culture and nature) is untenable because the substance or materiality of the environment is very much a part of ourselves, just as the corporeal substance of the human is inseparable from the environment. The material turn does not support the postmodern idea that the material is constituted by language alone; instead it seeks – by

building upon the linguistic turn – to make sense of the agency of nature and the dynamics of (human and nonhuman) bodies. The material turn does not mean a return to biological determinism either; it explores the interchange (or interactivity) between the material and the discursive, or, as Stacy Alaimo writes, "materiality is co-constituted by various forms of power and knowledge, some of these being more or less 'cultural,' and some more or less 'natural,'" some being nurturing, others polluting. Toxic bodies clearly reveal the interchange between ourselves and our nonhuman environment. They make us aware of our corporeality as formed by material elements as well as by economic, historical, social and other forces. In this seminar we will read theoretical texts by Stacy Alaimo, Donna Haraway, Jane Bennett and others. We will then apply a critical reading to fictional texts about toxic bodies, among them Richard Powers, *Gain*, in which the cancer of a woman is juxtaposed to the rise of a large chemical corporation in the US. More fictional texts will be announced in August.

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Postmodern Subject-Culture as Reflected in Narrative Fictions of Hanif Kureishi

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Studiengänge Makuwi und Literatur, Medien und Kultur der Moderne

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Hanif Kureishi: *Sammy and Rosie Get Laid* (1988 Screen Play Faber)

Hanif Kureishi: *The Buddha of Suburbia* (1990 - Faber)

Hanif Kureishi: *The Black Album* (1995 - Faber)

Sekundärliteratur: Ein Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Gemeinsam mit den Erzählwerken von Salman Rushdie und Zadie Smith gelten Hanif Kureishis realitäts- und lebensweltnahe postkoloniale Erzählfiktionen über indisch-pakistanische Einwanderer-Schicksale in der multikulturellen Metropole London als herausragende Beispiele einer alternativen Tradition des 'Black British Writing', die auf komplex-anspruchsvolle und kulturtheoretisch vielfach anschlussfähige Weise die Chancen und Risiken einer *immigrant condition*, die Möglichkeiten einer konstruktiven Hybridisierung aber auch die klassischen Subjektpositionen der kulturellen Assimilation wie auch der diasporischen Abgrenzung imaginativ ausleuchten. Dies gilt insbesondere für seine drei Erzählfiktionen der späten 80er und frühen 90er Jahre, deren differenzierte Interpretation im Zentrum dieses teilweise in englischer, teilweise in deutscher Sprache durchgeführten Hauptseminars der Masterstufe stehen wird, ganz unabhängig davon, ob es sich dabei wie bei *Sammy und Rosie Get Laid* um das Drehbuch für den gleichnamigen Spielfilm unter der Regie von Stephen Frears, um die als Bildungs- und Entwicklungsroman modellierte fiktive Autobiografie des Karim Amir, *The Buddha of Suburbia* oder die auktorial erzählte Lebensgeschichte des Shahid Hasan, die Fokalisierungsinstanz von *The Black Album* handelt. Ohne diese postkoloniale Bedeutungsdimension, zu der inzwischen eine breite, theoretisch z. T. anspruchsvolle und durchaus kontroverse internationale literaturkritische Rezeption existiert, zu vernachlässigen, wird dieses Seminar neben der Rekonstruktion der einschlägigen Grundlinien postkolonial inspirierter Traditionen der Analyse von Kureishis Fiktionen vor allem innovative Interpretationsakzente insoweit verfolgen, als sie die Aufmerksamkeit auf signifikante neue Lebensstilkonzepte und Subjektpraktiken richten wird, die sich u. a. auch als Folge der *cultural revolution* einschließlich der sexuellen Revolution der späten 60er Jahre in den avancierten postmodernen Lebenspraktiken der multikulturellen Metropole London besonders eindrucksvoll niederschlagen.

Im Horizont des von Andreas Reckwitz in *Das hybride Subjekt* kulturtheoretisch differenziert entworfenen Modells der postmodernen Subjektkultur des kreativ-konsumptorischen Subjekts, das auf spannungsreiche Weise ästhetisch-kreative und individuell-expressive an ökonomisch-marktförmige Orientierungen und Dispositionen koppelt, sollen im Seminar daher die auffällig dichten und vielfältigen Manifestationen dieses postmodernen Subjektmodells in Kureishis Fiktionen mit ihren tiefgreifenden Veränderungen menschlichen Verhaltens und individueller Selbststafektionsformen und den ihnen zugrunde liegenden neuen kulturellen Kodes differenziert herausgearbeitet und systematisch analysiert werden.

Leistungsanforderungen:

Mündliche Prüfung oder Seminarklausur oder schriftliche Hausarbeit

Critical Whiteness Studies: A Theoretical Review

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul „Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe“

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Ahmed, Sara (2004). „Declarations of Whiteness: The Non-Performativity of Anti-Racism.“ *borderlands* 3.2: 1-54.

Allen, Theodore W. (1994). *The Invention of the White Race: Volume One; Racial Oppression and Social Control*. New York and London: Verso.

Arndt, Susan (2005). „Weißsein. Die verkannte Strukturkategorie Europas und Deutschlands.“ In: Maureen Maisha Eggers, Grada Kilomba, Peggy Piesche, Susan Arndt (eds.): *Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weißseinsforschung in Deutschland*. Münster: Unrast Verlag. 24-29.

Dyer, Richard (1997). *White*. London: Routledge.

Frankenberg, Ruth (1993). *The Social Construction of Whiteness: white women, race matters*. Minneapolis: U of Minnesota P.

Garner, Steve (2007). *Whiteness: An Introduction*. London and New York: Routledge.

Griffin, Gabriele, and Rosi Braidotti (2002). „Whiteness and European Situatedness.“ *Thinking Differently. A Reader in European Women's Studies*. Hg. Gabriele Griffin and Rosi Braidotti. London and New York: Zed. 221-236.

Jacobson, Matthew Frye (1998). *Whiteness of a Different Color: European Immigrants and the Alchemy of Race*. Cambridge, Mass.: Harvard UP.

Lipsitz, George (1998). *The Possessive Investment in Whiteness: How White People Profit from Identity Politics*. Philadelphia: Temple UP.

López, Alfred J. (2005). „Introduction: Whiteness After Empire.“ In: Alfred J. López (ed.). *Post-colonial Whiteness: A Critical Reader on Race and Empire*. New York: State U of New York P. 1-30.

López, Ian Haney (2006). *White by Law: The Legal Construction of Race*. New York: New York UP.

McIntosh, Peggy (1988). „White Privilege and Male Privilege: A Personal Account of Coming to See Correspondences through Work in Women's Studies.“ *Wellesley College Center for Research on Women Working Papers Series* Nr. 189. Wellesley, MA: Wellesley College.

Morrison, Tony (1992). *Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination*. Cambridge, MA: Harvard UP.

Roediger, David (1991). *The Wages of Whiteness: Race and the Making of the American Working Class*. London: Verso.

Seshadri-Crooks, Kalpana (2000). *Desiring Whiteness: A Lacanian Analysis of Race (Opening Out)*. London: Routledge.

Tißberger, Martina, Gabriele Dietze, Daniela Hrzán and Jana Husmann-Kastein (Hg.) (2009). *Weiß - Weißsein - Whiteness. Kritische Studien zu Gender und Rassismus*. Berlin: Peter Lang.

Wiegman, Robyn (1999). „Whiteness Studies and the Paradox of Particularity.“ *Boundary 2* 26.3 (Autumn): 115-150.

This is a comprehensive list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although it is quite a young academic school of thought which only emerged in the 1990s, Critical Whiteness Studies has already amassed a lot of research, publications and discussion. The discipline is very interdisciplinary and unites scholars from the humanities, cultural studies and philosophy with researchers from the social sciences, law, economics, or history. The goal is to think about the cultural representations of white people in literature, the arts and on film has therefore been complemented by analyses which focus on how people in specific contexts, ages and societies become white.

The seminar will investigate the main schools of Critical Whiteness Studies in their interdisciplinary dimensions and will discuss why the results but also the discipline itself has been so expansive but also heavily criticised. We will look at the influence of postcolonial studies and gender studies and how questions of race and ethnicity intersect with the issues of class, gender and sexuality. While in the early years, Critical Whiteness Studies was mainly a focus of American academics and was applied to America's history of immigration, recent years have seen several attempts at bringing perspectives of Whiteness Studies to Europe but also to national contexts like Australia, Canada or South Africa. We will discuss whether and how questions of becoming white can be asked beyond US literature, culture and society.

We will ask the following questions:

- How can the process of becoming white be described, and what are central underlying factors in this process?
- How are white people represented in literature and media, and what is the effect of such representations?
- What is problematic about Critical Whiteness Studies as an academic discipline, what is important about its research questions?
- What are the specificities of becoming white in different historical moments and national contexts? Here, we will decide together which contexts participants want to focus on beyond research on the USA.

If participants are interested, we can include students' material to broaden the discussion, also with respect to popular culture, advertisement or historical sources.

You should be aware that this seminar is an overview of theories and academic debates. Reading material will therefore exclusively consist of theoretical texts which can be complex and demanding.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Kompetenzziele des Seminars:

Fachkompetenz:

- Vertiefung des reflektierten Umgangs mit literarischen Werken, theoretischen Texten und unterschiedlichen medialen Formen
- Kompetenter Umgang mit den Begriffen und Kategorien von Literaturtheorie und Ästhetik in der Analyse von Kunstwerken

Methodenkompetenz:

- Analyse der Beziehungen zwischen theoretischen Entwürfen und literarischer Praxis
- Beschreibung, Erforschung und Reflexion intermedialer Beziehungen
- Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens
- Effiziente Textfassung und Textanalyse
- Verfassen und Überarbeiten wissenschaftlicher Texte
- Wissenschaftliche Präsentationstechniken

Personale Kompetenz:

- Kritische Reflexion über ästhetische Konzepte und literaturtheoretische Modelle und ihre Interdependenz mit der literarischen Praxis
- Fähigkeit zum wissenschaftlich-kommunikativen Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form
- Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen

2.3.4 HS-M, Modul: Theorie (iVm Vorlesung), kein LAG

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:

Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)

Sekundärliteratur: Weitere Theoretetexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Theorien der Moderne				
Hauptseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
<p>BITTE BEACHTEN: Dieses Seminar richtet sich an Studierende "Master of Arts: Literatur, Medien und Kultur der Moderne". Für die Master of Arts "Kultur und Wirtschaft" ist das gleichnamige Seminar "Theorien der Kultur der Moderne" von Herrn Prof. Meinhard Winkgens vorgesehen. Für Studierende des Master Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Anglistik ist der Kurs von Prof. Winkgens Pflicht. <i>Da einige der Sitzungen in Prof. Winkgens Seminar auf Englisch unterrichtet werden, können die Master Studierenden Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie den Kurs von Prof. Winkgens oder den Kurs von PD Dr. Butter besuchen.</i> Das Seminar von Frau Butter ist allerdings nicht spezifisch auf die Bedürfnisse der Masterstudierende "Kultur und Wirtschaft" ausgerichtet, sondern allgemeiner gehalten.</p> <p>Kursbeschreibung:</p> <p>Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Fragen nach Epochenkonstrukten werden dabei genauso nachgegangen wie den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Adorno und Horkheimer. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur-, medien- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt: Egal ob es sich um die aktuelle Schaufenstergestaltung von Mannheimer Kaufhäusern oder ein kürzlich besuchtes Fußballspiel handelt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien.</p> <p>Schein Voraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie ein Essay (7 ECTS). Das Seminar erfordert ein hohes Lektürepensum. Bitte planen Sie umfangreiche Vor- und Nachbereitungszeit für diesen Kurs ein.</p>				

2.4 Anglistik: Proseminare II

Cultural (Re-)Negotiations in Contemporary Literature and Film				
Proseminare II		2st.		
Einzel	Mo	09:00 - 18:00	16.12.2013-16.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	09:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	19:00 - 22:00	17.10.2013-17.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	08:30 - 10:00	12.12.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA, BaKuWi: PS II Anglistik MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur</p> <p>Texte: Kureishi, Hanif. <i>The Black Album</i> (1995) [Faber and Faber]. Ali, Monica. <i>Brick Lane</i> (2003) [Black Swan]. Chadha, Gurinder. <i>Kick It Like Beckham</i> (2002). Jeffcoat, John. <i>Outsourced</i> (2006).</p> <p>As to the novels (<i>The Black Album</i>, <i>Brick Lane</i>), please purchase the editions mentioned above. Students are <i>not</i> expected to purchase the two films.</p> <p>Sekundärliteratur: Critical texts and a select bibliography will be available on <i>Ilias</i> in the course of the term.</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: Globalization, (post-)colonial legacies and conditions of cultural diversity have become an integral part of human existence at the end of the 20th century and the beginning of the 21st century. It does therefore not come as a surprise that questions of cultural difference and hybridity surfaced in numerous films and literary texts of the last two decades. In this course, we will investigate how these questions manifest themselves in exemplary contemporary novels and films and, particularly, how these works explore individual answers to questions of cultural diversity.</p> <p>Leistungsanforderungen: Course requirements are (1) regular attendance, (2) regular reading / preparation of the novels and the critical texts provided on <i>Ilias</i> in the course of the seminar, (3) written exam (5 ECTS) or oral exam (5 ECTS). A term paper (6 ECTS) will only be possible if mandatorily required by your course of study guidelines. We will have no presentations in this seminar.</p>				

Famous English Novels of the 18th Century

Proseminare II 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013

Ian McEwan

Proseminare II 2st.

Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Di 15:30 - 17:00 10.12.2013-10.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

Ian McEwan *Black Dogs*, *Enduring Love*, *Atonement*, *Saturday* (all: Vintage)

Unterrichtssprache: English

Veranstaltungsbeschreibung:

Ian McEwan is clearly one of the most famous contemporary British authors, whose work has been read avidly, discussed in seminars, articles, and books, and made into films. One of the reasons for his almost unique standing is probably his characteristic mix of readability and intellectual stimulation: the novels are unputdownable because they create a high level of suspense, present complex characters and interesting themes, and provide plenty of food for thought. We will read the novels *Black Dogs* (1992), *Enduring Love* (1997), *Atonement* (2001), and *Saturday* (2005) in chronological order and concentrate in equal measure on the individual character of each work and on themes that recur in variations throughout McEwan's writing career.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

Lebensgestaltung in der Literatur des 20. Jahrhunderts (Braine, Ishiguro, Murdoch)

Proseminare II 2st.

Aldag, N.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Mo 10:15 - 11:45 09.12.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

John Braine: *Room at the Top* (Arrow Books)

Kazuo Ishiguro: *The Remains of the Day* (Faber and Faber)

Iris Murdoch: *The Sea, The Sea* (Vintage Classics)

Nach Möglichkeit Texte bitte in der angegebenen Ausgabe anschaffen. Erhältlich ab Mitte August bei Bücher Bender (Mensa-Filiale).

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Laufe des Semesters auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Beginn: 02.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Wunsch, ein erfolgreiches und bejahenswertes Leben zu führen, ist jedem Individuum eingeschrieben. Denn wer möchte erst in der Mitte seines Lebens oder gar am Lebensabend feststellen, dass das einst gesetzte Lebensziel verfehlt oder kein selbstbestimmtes Leben geführt wurde? Wie geht man damit um, wenn dieser Fall dennoch eintreten sollte und wäre eine tiefgreifende Veränderung in Anbetracht des schon weit fortgeschrittenen Lebens überhaupt realisierbar? Die Suche nach einem gelingenden Leben ist das zentrale Thema der in diesem Seminar zu besprechenden fiktiven Autobiographien. Die Erzählerprotagonisten Joe Lampton aus *Room at the Top* (1957), Butler Stevens aus *The Remains of the Day* (1989) und Charles Arrowby aus *The Sea, The Sea* (1978) versuchen ihr bisher geführtes Leben sinnhaft zu rekonstruieren und gehen der Frage auf den Grund „Was für ein Mensch bin ich geworden und was für ein Mensch möchte ich sein?“. Mit ihren Geschichten unternehmen sie den Versuch, ihr Leben als gelingend zu bilanzieren. Ziel des Seminars ist es zunächst, auf Basis der verschiedenen Leitkonzepte aus Wilhelm Schmidts Studie *Philosophie der Lebenskunst* wie beispielsweise die Sorge um sich selbst oder die Frage der Wahl eine theoretische Grundlage zu erarbeiten, diese in Bezug zu den Lebensskripten der Erzählerprotagonisten zu setzen und schließlich zu beurteilen, inwieweit die Protagonisten ein gelingendes bzw. misslingendes Leben geführt haben.

Die Romane werden in der oben genannten Reihenfolge besprochen. Bitte beachten Sie, dass entsprechende Textkenntnisse eine unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an einem literaturwissenschaftlichen Seminar darstellen und daher im Laufe des Seminars überprüft werden.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Anwesenheit (max. zwei verpasste Sitzungen); aktive Teilnahme; Textkenntnisprüfungen; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

"Sub-British" Identities: Marginal Subjects in Contemporary Literature and Film

Proseminare II

2st.

Schmitt, M.

wtl	Di	19:00 - 20:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	18.12.2013-18.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Course description:

Whist characters from the margins of British culture are by no means a new feature in literary and filmic narratives, an increased interest in the depiction of marginal subjects and the voicing of their concerns can be detected in British literature and film since the 1980s. According to Nicola Allen (2008), this concern with the marginal coincides with political and ideological shifts beginning in the mid-1970s and 1980s, precipitating an increased scepticism towards "natural" and homogeneous mainstream ideas. Major factors for this development can be found in the erosion of traditional class identities, evolving gender roles, the concerns of postcolonialism, and the new push towards devolution in Scotland and Wales. Thus, it has increasingly become harder to create narratives that "speak to the entire nation" (Allen 35). Instead, many texts focus on the relativity of hegemonic concepts of identity, a plurality of voices and subject positions as well as subcultural ways of life. Thus, life in the UK is subjected to re-imaginings from a "sub-British" perspective (to borrow a phrase from Michael Gardiner) – ideally allowing for a multiplicity of voices to be acknowledged and also reflecting on notions of the abnormal and deviant (in a Foucauldian sense) and the socially abject or outcast (Imogen Tyler, Zygmunt Bauman) in contemporary British culture.

In order to get a substantial impression of a variety of such narratives from and about the margins, we will look at a selection of recent films, novels and short stories by authors and filmmakers such as Niall Griffiths, Shane Meadows, Irvine Welsh, John King and Paddy Considine. Some of the central questions that we will try to answer by analysing these texts are: what marginal subject positions can we identify and how are they related to the concept of a British mainstream and to the formation of sub-cultures? How are issues of national identity negotiated, and what role do class, race and gender as well as the process of British devolution play in this context? What are the specific literary and filmic forms of representation and expression chosen to convey marginal perspectives? What are the (political) possibilities and limits of narratives from the margins? To approach these questions, we will draw on various methodological and theoretical frameworks from the field of text-based Cultural Studies.

Primary texts:

John Akomfrah (dir.). *Handsworth Songs*. Black Audio Film Collective, 1986.

Paddy Considine (dir.): *Tyrannosaur*. Optimum Releasing, 2011.

Niall Griffiths: *Sheepshagger*. London: Vintage, 2001.

John King: *The Football Factory*. London: Vintage, 1997.

Shane Meadows (dir.): *This Is England*. Optimum Releasing, 2006.

Howard Overman (creator): *Misfits*. E4, 2009 - .

Irvine Welsh: "Eurotrash." In: *The Acid House*. New York / London: Norton, 1994.

The **novels** by Griffiths and King will have to be purchased during the semester; they are available at **Bücher Bender's campus store (Bismarckstr. 10)**.

The **films** will be watched in two additional sessions on Tuesday evenings or can be prepared individually. More details will be discussed in the first session.

Other material will be provided via ILIAS.

Secondary literature and suggestions for introductory reading:

Nicola Allen: *Marginality in the Contemporary British Novel*. London: Continuum, 2008.

Zygmunt Bauman: *Wasted Lives. Modernity and its Outcasts*. Cambridge/Malden: Polity Press, 2004.

Michel Foucault: *Abnormal. Lectures at the Collège de France 1974-1975*. New York: Picador, 2003.

Michael Gardiner: "Can the Sub-Briton Speak?", in: *The Cultural Roots of British Devolution*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2004.

Ken Gelder / Sarah Thornton (eds.): *The Subcultures Reader*. London: Routledge, 2005 (1997).

James Leggott: *Contemporary British Cinema. From Heritage to Horror*. London / New York: Wallflower, 2008.

Merle Tönnies / Claus-Ulrich Viol: *Introduction to the Study of British Cultures*. Tübingen: Narr, 2007.

Imogen Tyler: *Revolted Subjects. Social Abjection and Resistance in Neoliberal Britain*. London/New York: Zed Books, 2013.

Course requirements:

Active participation / regular attendance and a term paper, oral exam or written exam depending on your course of studies.

2.5 Anglistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

Classics of Postmodern British Fiction (Fowles, Murdoch, Byatt) - Rahmenthema LAG				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA und BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
John Fowles: <i>The French Lieutenant's Woman</i> (1969 - Panbooks)				
Iris Murdoch: <i>The Black Prince</i> (1973 - Vintage)				
Antonia S. Byatt: <i>Possession - A Romance</i> (1990 - Vintage)				
Sekundärliteratur: Ein Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Starting with terminological and theoretical considerations of the necessary distinctions to be made between socio-cultural states of high and late modernity and modernist literature in contrast to postmodern forms of narrative writing, this seminar-course, which will serve as a preparation for the Rahmenthemaklausur early next year, will focus attention to the detailed critical analysis of 3 masterpieces of postmodern British narrative fiction, that by now have achieved classical status, namely <i>The French Lieutenant's Woman</i> by John Fowles, Iris Murdoch's <i>The Black Prince</i> and Antonia S. Byatt's <i>Possession: A Romance</i> . In different ways and by drawing upon different generic traditions and by employing a wide range of elaborate narrative devices (for example intertextuality, pastiche, fractured forms of omniscient narration, historio-graphical metafiction) all three of them successfully manage to blend the telling of gripping 'realistic' stories with complex modern characters on the <i>histoire</i> -level with advanced forms of metafictional self-referentiality on the <i>discours</i> -level, thus bearing testimony to what Byatt once has called "self-conscious (moral) realism".				
At the same time they also testify toward many literary critics in various ways have identified as a specific British form of post-modern narration ingeniously mediating between 'radical experiment and a moderate continuation of traditional realism', between narrative auto- and heteroreferentiality, between metafictional self-reflexivity and the realistic concern with modern and post-modern manifestations of the problematics of living in the ordinary reality of an ever changing human life world, thus appealing both to the ordinary reader and the academic criticalise. Though differentiated readings of the three novels the seminar-discussion will therefore concentrate on the realistic plot-level as well as the self-referential ways of narrative presentation but also try to identify their unique shape as postmodern fictional master pieces, a status achieved by the constructive dynamic interplay of both levels.				
Leistungsanforderungen:				
Final writing exam, oral exam or academic term paper.				

Race and Gender in Shakespeare's Plays (Rahmenthema LAG)				
Hauptseminar		2st.		Butter, S.
Einzel	Mi	18:00 - 19:30	27.11.2013-27.11.2013	Schloß Ostflügel O226/28
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 11:45	12.12.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Course Description:				
In this course, we will analyse the intersection of race and gender in a selected number of Shakespeare's plays: <i>Othello</i> , <i>The Tempest</i> and <i>The Merchant of Venice</i> . Students will be acquainted with the historical context, genre conventions and key critical debates of these plays. The wide reading of the cultural context will go hand in hand with a close reading of the dramatic				

texts. We will also discuss possible reasons for the continuing appeal of these plays, i.e. in what ways they are still relevant today.

The main objective of this course is to foster critical analysis of Shakespeare's plays by applying different theoretical approaches and by enhancing the understanding of the social, cultural and political factors that shaped Shakespeare's works.

Texts:

Please make sure to obtain the following edition: The Arden Shakespeare - Third Series. (Not SECOND series!)

Course Requirements:

Regular attendance and active participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned scholarly texts). Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS). I will only offer a written exam (7 ECTS) if at least five people sign up for it.

Shakespeare's History Plays

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

William Shakespeare, *Richard II* (Arden Shakespeare 3rd series, ed. by Charles R. Forker), *King Henry IV Part 1* (Arden Shakespeare 3rd series, ed. by David Scott Kastan), *Henry IV Part Two* (Oxford Shakespeare, ed. by René Weis), *King Henry V* (Arden Shakespeare 3rd series, ed. by T.W. Craik)

Sekundärliteratur:

Have a look at *The Cambridge Companion to Shakespeare's History Plays* and the other Cambridge Companions relating to Shakespeare, all of which (and many more) you can access via UB Datenbanken.

Unterrichtssprache: English

Veranstaltungsbeschreibung:

Eight of Shakespeare's history plays present a continuous narrative that covers roughly 100 years of English history up to the beginning of the Tudor reign under Henry VII in 1485 and span the reigns of the kings Richard II, Henry IV, V, VI, and Richard III. This sequence is subdivided into two tetralogies (which were written in reverse order): the Lancaster-tetralogy (*Richard II, 1 & 2 Henry IV, Henry V*) and the York-tetralogy (*1,2,3 Henry VI and Richard III*). In this seminar, we will focus on the Lancaster-tetralogy and address (among other things) questions concerning the relation of history and literature, the contemporary context in which the plays were first performed, general political implications, and Shakespeare's famous ambivalence which (especially so in the case of *Henry V* and the film versions of Olivier and Branagh) has given rise to a number of conflicting interpretations.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

The Power of Knowledge. Literature and Culture in the Information Age

Hauptseminar 2st.

Schober, R.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Course description:

We live in the "Information Age" (Manuel Castells), an age increasingly determined by (digital) information technology, globalized dynamics of communication, and an ever-growing economic value of information and knowledge. The rise of the global information society has had an impact on and has been shaped by cultural expression and imagination. As Luciano Floridi notes, information and communication technologies have changed "not only our interactions with the world but also our self-understanding" (9). The shift to an information-based society has caused us to rethink such fundamental concepts as identity, know-

ledge, and communication, while providing new technological and conceptual frameworks for creativity, and cultural expression. In this project-based seminar, we will explore various ways in which American literature and culture have engaged with the dynamics of the Information Age, discussing, for example, literary/cultural projections of information proliferation, the aesthetics of data visualization, and the status of art/culture in an increasingly digitalized and globalized world. After reading some theoretical key texts together and attending guest lectures by experts in the field, students will work on their own research projects, focusing on a particular cultural phenomenon connected to the class topic. The seminar will contain both in-class sessions, guest lectures, group consultation meetings, and individual research. Reading material and a detailed class schedule will be handed out in the first session. Based on their projects, students can either write a term paper or take an oral exam at the end of the class. Students interested in taking this class should be willing to be proactive and creative in relation to the class topic, since the success and outcome of this class will depend largely on the participants' own input.

Course structure:

Please note that this seminar contains regular sessions/group consultation sessions on Thursday, 12-1.30 p.m.

In addition, there will be two guest lectures on Sept 12; Sept 19 (5.15-6.45 pm), which are integral parts of this seminar. Attendance is mandatory!

Course requirements:

Regular participation in class, attendance of guest lectures, and group consultation sessions, regular assignments, term paper or oral exam

Virginia Woolf (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar	2st.			Glomb, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	12:00 - 13:30	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

LAG (WPO) Rahmenthema
 BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Virginia Woolf *Mrs Dalloway* (Penguin Modern Classics, ed. by Stella McNichol & Elaine Showalter), *To the Lighthouse* (Penguin Modern Classics, ed. by Stella McNichol & Hermione Lee), *The Waves* (Penguin Modern Classics, ed. by Stella McNichol & Kate Flint), *Between the Acts* (Penguin Modern Classics, ed. by Stella McNichol & Gillian Beer)

Sekundärliteratur:

Have a look at *The Cambridge Companion to Virginia Woolf* and *The Cambridge Companion to Modernism* which (and many more) you can access via UB Datenbanken; also highly recommended as preliminary reading: Michael Whitworth. *Virginia Woolf* (Authors in Context). Oxford UP, 2005.

Unterrichtssprache: English

Veranstaltungsbeschreibung:

Virginia Woolf is one of the authors who can be said to define high modernism in the English language and thus, though it sounds like a contradiction in terms, she has become a 'modern classic'. Woolf's project was to create narrative texts that are significantly different from their Victorian forebears in that they avoid authorial omniscience and place less emphasis on external action, instead focussing on the inner workings of the individual's thought processes, perceptions, and feelings. This less plot-driven approach leads to entirely new ways of probing the depths of consciousness and employs a writing style that frequently borders on the poetic. In this seminar, we will read *Mrs Dalloway* (1925), *To the Lighthouse* (1927), *The Waves* (1931), and *Between the Acts* (1941) in chronological order so as to be able to reconstruct and comprehend the development of Woolf's unique mode of writing. Apart from doing close reading, we will also practise the application of narratological concepts and discuss different critical approaches.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

2.6 Anglistik: Vorlesung

Die fiktive Autobiographie nach dem Zweiten Weltkrieg, Teil II				
Vorlesung	2st.			Winkgens, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende aller anglistischer BA- und Master-Studiengänge und Studierende des Lehramtsstudiengangs Englisch.

Beginn: 02.09.2013 als Vorbesprechung

Texte:

Antonia S. Byatt: *The Biographer's Tale* (2001 - Vintage)

Julian Barnes: *Flaubert's Parrot* (1985 - Picador)

Ian McEwan: *Black Dogs* (1992 - Vintage)

Hanif Kureishi: *The Buddha of Suburbia* (1990 - Faber)

Doris Lessing: *The Golden Notebook* (1962 -1972 - Palladin)

Veranstaltungsbeschreibung: Hatten im ersten Teil der Vorlesung zu den Wechselbeziehungen zwischen Modellierungen des individuellen Subjekts im Horizont der in der westlichen Moderne typischen Individualisierungs- und Differenzierungsprozesse und der Hochkonjunktur fiktiver Autobiographien exemplarische Romane von John Braine, William Golding, Iris Murdoch und Kasuo Ishiguro im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gestanden, werden im 2. Teil der VL im HWS 2013 drei andere thematische Schwerpunkte den Fokus meiner Ausführungen bilden. Durch eine kurze Rekapitulation der terminologisch-theoretischen Überlegungen zum Konzept des individuellen Subjekts in der Moderne, das individualitätstheoretische (im Sinne des Begriffs der individuellen Selbstsorge um ein gelingendes, bejahnswertes Leben) mit subjekttheoretischen Reflexionen (im Anschluß an Reckwitz' Theorie des hybriden Subjekts und der Transformationen von Subjektkulturen) miteinander verbindet, wird sicher gestellt, dass auch der zweite Teil der VL unabhängig vom Besuch des ersten Teils mit Gewinn belegt werden kann. Der erste thematische Block der VL im kommenden Semester ist der vergleichenden Analyse der drei postmodernen fiktiven Autobiographien von Byatt, Barnes und McEwan gewidmet, die nicht nur zu Recht genremäßig als Metabiografien qualifiziert worden sind, sondern sowohl formal-narrativ als auch inhaltlich-thematisch sich durch signifikante Ähnlichkeiten auszeichnen. Verbinden Sie doch variantenreiche Erscheinungsformen metafictionaler Selbstreferentialität auf der narrativen Ebene mit einer für alle 3 Erzählerprotagonisten charakteristischen Konzentration auf "processes of life-writing" durch die strukturbildende Verknüpfung von biografischen Interessen und Projekten mit autobiografischen Selbsterfahrungsprozessen und Selbstmodellierungen als individuelles Subjekt auf der inhaltlich-thematischen Ebene.

Den zweiten thematischen Schwerpunkt wird eine ausführliche exemplarische Lektüre von Hanif Kureishis postkolonialen Romanklassiker *The Buddha of Suburbia* bilden, bei der einerseits die Grundlinien der postkolonialen *immigrant condition* hybrider *Inbetweenness*, im multikulturellen London der 80er Jahre analytisch rekonstruiert werden, die bisher die kritische Rezeption in vielfältiger und kulturtheoretisch einflußreicher Weise bestimmt haben, andererseits jedoch neue Deutungsakzente gesetzt werden, in dem dieser Roman als eindrucksvolles Dokument einer lebensweltlich sich manifestierenden transformierten postmodernen Subjektkultur im Sinne von Reckwitz entziffert wird, welche die ästhetisch-expressive Kreativitätsorientierung in der alltäglichen Lebenspraxis der fiktiven Akteure auf spannungsreiche Weise mit ihren marktförmigen konsumtorischen Dispositionen und Praktiken koppelt. Im letzten Teil der VL schließlich werden alternative Annäherungsweisen und Verstehensoptionen zum viel diskutierten aber auch zu Recht als schwierig geltenden narrativen Meisterwerk der britischen Nobelpreisträgerin Doris Lessing *The Golden Notebook* vorstellt und entwickelt.

Leistungsnachweise: 90 minütige Klausur oder mündliche Prüfung

2.7 Anglistik: Forschungs- und Oberseminare

2.8 Amerikanistik: Proseminare II

American Fiction of the 19th Century: Herman Melville

Proseminare II 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Texte:

Herman Melville, *Typee* (Penguin)

Great Short Works of Herman Melville, ed. Warner Berthoff (Perennial Classics)

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

Herman Melville became known among his contemporaries as the man who lived among cannibals. In his first novel, *Typee* (1846), he recounts his adventures as a sailor who deserted ship in the South Seas where he soon found himself among "a fierce and unrelenting tribe of savages". His encounter with the customs, rituals, and society of the Typees are not only highly interesting from an ethnological point of view, they also made the autobiographical narrator realize that the "cannibals" "deal more kindly with each other, and are more humane" than many Christians, leading him to question his own culture. Melville's

scathing critique of imperialism, slavery, capitalism, racism and other manifestations of American civilization at home and abroad are topics he pursues in *Typee* as well as in his other novels and in his short fiction. Innovative narrative strategies, especially those involving point of view, irony, symbolism, and a persistent, often frustrated search for the "truth" are further characteristics of his texts. In this seminar we will read the novel *Typee* as well as a representative selection of his short fiction such as, among others, "Bartleby, the Scrivener", "The Paradise of Bachelors and the Tartarus of Maids", "Benito Cereno" and "Billy Budd, Sailor", the latter two prose pieces of short novels' length, both drawing on Melville's experience as a sailor. (He once called his time on a whale-ship "my Yale College and my Harvard".) "Benito Cereno" deals with a revolt on a slave-trading ship, "Billy Budd, Sailor" is about an innocent sailor confronted with evil, the enigma of human behavior and the limits of understanding. We will analyze the texts from various perspectives to understand its complex critical, intellectual and artistic achievements.

Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Students must either write an academic paper or do an oral exam at the end of the term.

American Realism and Naturalism

Proseminare II		2st.		Schober, R.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	22.11.2013-22.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Veranstaltungsbeschreibung / Course description:

In this class we will discuss three American novels of the late 19th century, an era commonly labeled as American Realism and/or Naturalism: William D. Howell's *The Rise of Silas Lapham* (1885), Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884), and Stephen Crane's *The Red Badge of Courage* (1895). Published at a time sometimes referred to as the 'Gilded Age', these novels reflect immense social, political, and cultural transformations, such as the end of the American Civil War and America's political union as well as the rise of the market economy with growing urbanization and social conflicts. 'Realist' authors explored new responses to transforming modes of experience and representation, trying to capture the ordinary aspects of American life, while negotiating social issues such as the changing status of women, racial and class divisions, and urban violence and crime. The term 'realism' is programmatic in suggesting new ways of writing fiction which not only reflected but also contributed to (re-)building American civilization. In Naturalist writing, however, such potentials for moral improvement gave way to more deterministic view of man as controlled by environmental pressures. In discussing these three exemplary fictional responses to the Gilded Age, we will examine common themes and motifs of Realist/Naturalist fiction while critically reflecting their cultural function as communicating, enabling, and/or denying the potentials of social change.

Please buy and start reading William D. Howell's *The Rise of Silas Lapham* (preferably Norton ed.), Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn*, and Stephen Crane's *The Red Badge of Courage* (preferably Wordsworth Classics). Secondary texts and additional material will be made available on ILIAS at the beginning of the semester.

Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Regular attendance and participation in class

Short presentation

Annotated bibliography

Oral exam or Term paper

Constructions of Womanhood in Modern Japanese and American Fiction

Proseminare II		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	L 9, 1-2 210

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Veranstaltungsbeschreibung:

'Making it new' was the driving motto of the modern age in the U.S. But what changed and what was exactly new at the end of the 19th century in American literature? The ambition to redefine given ideas of gender identity against the backdrop of a profoundly changing society constitutes one aspect out of many in the discussion of the modern era. The modern paradox of maintaining traditional and familiar ways of defining gender identity and yet challenging these is reflected in the portrayal of the New Woman in fiction written by women writers at the time. Carroll Smith-Rosenberg's observation that these writers expres-

sed new ideas in an "old language" adds emphasis to this particular modern condition. What makes modernism and the renegotiation of gender identity transnational is its emergence in contexts other than the U.S. Therefore, this class also aims for a juxtaposition of American modernism and the concept of the New Woman with ideas found in Japanese society during the modern age.

Leistungsanforderungen:

Paranoia and Posthumanism: Philip K Dick in Fiction and Film

Proseminare II

2st.

Fehrle, J.

wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Di	19:00 - 20:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	15:30 - 17:00	07.12.2013-07.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Der Dozent ist **Johannes Fehrle**, ab HWS 2013 akademischer Mitarbeiter in der Amerikanistik.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Novels and Short Stories:

"Paycheck" (1953); "The Minority Report" (1956); "We Can Remember it For You Wholesale" (1966); *Do Androids Dream of Electric Sheep?* (1968); *A Scanner Darkly* (1977).

Please buy the two novels. The short stories will be made available to you on Ilias.

Films:

Blade Runner: Final Cut. Dir. Ridley Scott (1982); *Total Recall*. Dir. Paul Verhoeven (1990); *Minority Report*. Dir. Stephen Spielberg (2002); *Paycheck*. Dir. John Woo (2003); *A Scanner Darkly*. Dir. Richard Linklater(2006); *Total Recall*. Dir. Len Wiseman (2012).

Course Description:

In this course we will read and discuss some of the novels and short stories by science fiction writer Philip K. Dick and their adaptations. Dick has in recent years been discovered as one of the major neglected postmodern writers bridging the gap between popular and highbrow fiction. His texts ask many of the questions that have become of major importance in our contemporary society: what does it mean to be human (or posthuman)? In how far can we trust our perception, memory and sense of self? What are the dangers of institutional power?

Alongside literary critics, Hollywood screenwriters have also (re)discovered Philip K. Dick. In recent years many of his works have been the basis for major budget films directed by such notables as Ridley Scott, John Woo, and Stephen Spielberg and starring actors such as Arnold Schwarzenegger, Winona Ryder, Harrison Ford and Tom Cruise. We will examine which aspects of Dick's fiction these films adapt, how they transform and often "tone down" his radical questioning of received notions of power and reality.

Course Requirements:

Regular active participation in class (miss / be unprepared for no more than 3 sessions); short written responses to texts [pass / fail]; final term paper (10-12 p).

Utopian Novels

Proseminare II

2st.

Metzger, S.

wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als / für:

Basismodul Literaturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

Texte:

Jack London. *The Iron Heel*. (Penguin)

Edward Bellamy. *Looking Backward 2007 – 1887*. (Oxford World's Classics)

B. F. Skinner. *Walden Two*. (Hackett)

Ernest Callenbach. *Ecotopia*.(Bantam Books)

T. C. Boyle. *A Friend of the Earth*. (Penguin)

Charlotte Perkins Gilman's *Herland* will be made available on ILIAS

Sekundärliteratur:

Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung

Veranstaltungsbeschreibung:

Literally meaning 'a place that does not exist', utopia envisions a desirable and perfect world, designed as a radical critique of an imperfect society.

This course will examine fictional constructs of utopia by Jack London, Edward Bellamy, Charlotte Perkins Gilman, B. F. Skinner, and Ernest Callenbach, as well as one of their pessimistic or dystopian counterparts, T. C. Boyle's *The Friend of the Earth*.

Anforderung für den Leistungsnachweis:

Term paper or written exam or oral exam

2.9 Amerikanistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:****HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

Contemporary American Fiction					Fehrle, J.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	07.12.2013-07.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Kommentar:					
Der Dozent ist Johannes Fehrle , ab HWS 2013 akademischer Mitarbeiter der Amerikanistik.					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Primary Texts:					
John Barth. "Lost in the Funhouse" (1968); David Foster Wallace. "The Depressed Person" (1999); Jonathan Franzen. <i>The Corrections</i> (2001); Jhumpa Lahiri <i>The Namesake</i> (2003); Siri Hustvedt <i>What I Loved</i> (2003); Sherman Alexie "War Dances" (2009); Ben Fountain <i>Billy Lynn's Long Halftime Walk</i> (2012).					
Secondary Texts:					
Robert Reibin "After Postmodernism;" Timotheus Vermeulen, Robin van den Akker "Metamodernism" M.H. Abrams "Modernism and Postmodernism;" David Mikics "Modernism" and "Postmodernism;" Jonathan Franzen "Perchance to Dream"					
Please buy the novels, the short stories and critical texts will be made available for you.					
Please have Reibin's theoretical text "After Postmodernism" prepared for the first session.					
Course Description:					
In this course we will read and discuss some of the most critically acclaimed works written in America in the last fifteen years. Contemporary American fiction includes a wide range of topics and styles, ranging from experimental novels which reuse and further techniques associated with classic postmodern authors such as Pynchon, Barth, DeLillo to a return to a "realist" style. The authors discussed have diverse ethnic, personal and cultural backgrounds, reflecting the realities of contemporary America as a multi-ethnic society in which various lifestyles exist next to each other.					
Course Requirements:					
Regular active participation in class (miss / be unprepared for no more than 3 sessions); short in class responses to novels [pass / fail]; Hausarbeit (~ 15 pp.).					
Modernist American Fiction (Hemingway, DosPassos, etc.)					Reichardt, U.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	16:00 - 19:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
Lehramt Rahmenthema					
und:					
BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Literature: Dos Passos, <i>Manhattan Transfer</i> (1925), Fitzgerald, <i>The Great Gatsby</i> (1925), Ernest Hemingway, <i>The Sun Also Rises</i> (1926), Zora Neale Hurston, <i>Their Eyes Were Watching God</i> (1937); William Faulkner, "A Rose for Emily" (short story, 1930).					
Veranstaltungsbeschreibung:					
In this seminar we will read and discuss a representative sample of modernist American novels and a short story in the context of simultaneous developments in the other arts (such as painting, photography, film, and music). Important frameworks are the modern metropolis, the culture of consumption, and the Jazz Age, African American literature as well as culture and orality, the lost generation and exile in Europe, and a glimpse at Southern culture at the time. We will also discuss essays exploring theoretical aspects of modernism as an aesthetic as well as a cultural and social development.					

Leistungsanforderungen:

Every participant has to give a presentation; presence is mandatory; seminar paper (15 pages in English) or oral exam during the two exam weeks.

The Vietnam War in American Fiction

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ostflügel O226/28

Einzel Di 08:30 - 10:00 19.11.2013-19.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema für Lehramt**Texte:**Graham Greene, *The Quiet American* (Penguin)Michael Herr, *Dispatches* (Vintage)Tim O'Brien, *Going After Cacciato*Bobbie Ann Mason, *In Country* (Harper Perennial)**Sekundärliteratur:**

A bibliography will be provided at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

The Vietnam War (1961-1975) polarized the American nation like no other historical event since the Civil War. While the "hawks" stood for a military anti-communist interventionism, the "doves" vehemently opposed the war and organized an influential nation-wide anti-war movement. After 1975 some attributed the American defeat in Indochina to inconsistent politics, while others saw it as the fatal consequence of the ideology of a 'gunfighter nation.' The majority, however, wanted to forget the American disaster in Vietnam and ignored the plight of thousands of veterans with PTSD symptoms. Some American writers, many of them veterans themselves, tried to come to terms with the Vietnam War from a (self-)critical perspective. In this seminar we will read four novels: *The Quiet American* depicts Vietnam before the American military involvement in the 1950s, during the war between the French and the Democratic Republic of Vietnam (Ho Chi Minh); critics regarded it as a prophecy about political events to come. Michael Herr was a war correspondent, his novel *Dispatches* counts as an excellent example of "New Journalism." Tim O'Brien's *Going After Cacciato*, arguably the best book about the experience of the American soldiers in Vietnam, blends reality and fiction and explores the function of writing about the horrors of the war. Bobby Ann Mason's *In Country* depicts the consequences of the war for the veterans as well as for their families at home; its central event is a visit to the Vietnam Veterans Memorial (VVM) in Washington, DC. A close reading of all four novels will include background information about political events. Students must have read *The Quiet American* for the second session of the semester.

Leistungsanforderungen:

Students must either write an academic paper or do an oral exam at the end of the semester. They must also be prepared to give short presentations in class.

Writing the American South

Hauptseminar

2st.

Jones, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG: Studierende im Hauptstudium

Texte:*Pudd'nhead Wilson*, Mark Twain*The Awakening*, Kate Chopin*The Autobiography of Miss Jane Pittman*, Ernest J. Gaines*A Confederacy of Dunces*, John Kennedy Toole*Cat on a Hot Tin Roof*, Tennessee Williams*Blues for Mister Charlie*, James Baldwin

Selected short stories by William Faulkner, Flannery O'Connor et al. (to be made available on Ilias)

Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstungsbeschreibung:

Starting with some short stories made available online, course participants will read and discuss over the 14 weeks of the seminar the above-named works, all of which represent the rich and complex literary history of the American South. Chronologically, the settings of these two dramas along with several (generally short) novels range from the antebellum era to the late twentieth century. Thematically, they address the tangled racial problematic of the South and early stirrings of feminism along with many other topics.

Leistungsanforderungen:

As with all literature seminars, the goal of this course is to offer participants the opportunity to develop their interpretive and communicative skills in common discussion. Thus, the primary requirement is that participants show up with text in hand, having read it and being ready to discuss it! Beyond this primary categorical imperative, credit can be obtained by: 1 research paper (15-18 pages). Topics will be developed in consultation with the instructor. Papers must be turned in before the beginning of the FSS 2014 at the latest. Alternatively, participants may opt for an oral or written examination.

Depending on the number of participants, each student will also be assigned to a team in charge of taking minutes for one session (or perhaps make a short presentation).

2.10 Amerikanistik: Forschungs- und Oberseminare

Forschungskolloquium				
Kolloquium		2st.		Reichardt, U.
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Für Doktoranden und fortgeschrittene Masterstudierende der Amerikanistik				
Texte:				
The program will be presented in the first session, yet is open to further suggestions by the participants. Participants are expected to take on one of the topics and present their research results in class.				
Veranstungsbeschreibung:				
In diesem Kolloquium werden Forschungsprojekte Mannheimer Amerikanisten/innen präsentiert und diskutiert sowie aktuelle Texte gelesen und besprochen. Weiterhin sind Gastvorträge zu aktuellen Themen vorgesehen. Das Kolloquium versteht sich als amerikanistisches Forschungsforum an der Universität Mannheim.				
Die Veranstaltung wird auch teilweise in Form von Blockseminaren stattfinden.				
Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.				

Global America - America in the World				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:				
Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
Texts:				
Victoria de Grazia, <i>Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe</i> 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, <i>Democracy in America</i> (1835).				
Veranstungsbeschreibung:				
This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. <i>The Wire</i>), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American				

dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

2.11 Amerikanistik: Vorlesung

Postmodernism in America				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Studierende aller anglistischer BA- und Master-Studiengänge und Studierende des Lehramtsstudiengangs Englisch.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
In this lecture course we will discuss a wide spectrum of literary and theoretical texts as well as film, art, music, dance, and architecture within a cultural studies approach. While literature will be an important focus, postmodernism will be understood as a cultural, theoretical, aesthetic as well as social development which has to be studied in its many faceted manifestations. An important book in the early 1970s set the tone in its title "Learning from Las Vegas," Jean-Francois Lyotard spoke of "the end of the great narratives," and Wolfgang Iser of "radical plurality;" "surface," "play," and "pastiche" were important terms for capturing the new forms and conceptions. High and popular culture increasingly merged, and the different media came closer together. The relation between the arts and the market became more explicit. Moreover, there are specifically American aspects of postmodernism which we will investigate.				
The material we will study will include fiction, among others, by David Forster Wallace, Thomas Pynchon, John Barth, and Don DeLillo; poetry by Frank O'Hara and John Ashbery; films by Francis Ford Coppola, Robert Altman, and David Lynch; music by John Cage and dance by Merce Cunningham; art by Andy Warhol and others as well as architecture; and essays by Fredric Jameson, Mark C. Taylor, Jean-Francois Lyotard, Wolfgang Iser, Peter Zima and Linda Hutcheon. A detailed program will be announced and discussed in the first session.				
Leistungsanforderungen:				
Regular presence is mandatory. Final written exam in the exam week – 90 minutes in English.				

2.12 Britische Landeskunde (Area Studies)

Australia - History, Culture, Environment				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
LAG, GymPO: Landeskunde UK/US, 3 ECTS				
BA: Landeskunde Britische Inseln/Nordamerika, 4 ECTS				
BaKuWi Studienbeginn ab HWS 2012: Area Studies, 6 ECTS				
BaKuWi Studienbeginn vor HWS 2012: Landeskunde, 6 ECT				
Texte: A reader will be supplied in the first session.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Australia is the last continent to be settled by Europeans, but it also sustains a people and a culture tens of thousands years old. For much of the past 200 years, the newcomers have sought to replace the old with the new. This course examines how they imposed themselves on the land and brought technology, institutions and ideas to make this "terra nullius" their own. It relates the advance from penal colony to prosperous free nation and illustrates how, in a nation created by waves of newcomers, the search for binding traditions has long been frustrated by the feeling of rootlessness. Now, with the realisation that colonisation began with invasion, present-day Australians are - more than ever before - drawing on the past to understand their future.				
Course requirements will be discussed in class.				

British Politics

Proseminar Landeskunde 2st.

Bailey, I.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

This course is divided into three sections: the development of the British system of government, the British system of government today, and contemporary British politics.

The first section deals with British history with particular emphasis on events relating to the development of the system of government.

The second section looks into the role of Britain's political institutions as they are today. The functions of both houses of parliament are examined, as are the roles played by institutions such as the monarch, government and cabinet. Electoral procedure is also analysed.

The third section looks into the political parties of the UK and their manifestoes. The policies of various post-war governments are examined and important political issues of the day are discussed.

A mark is given for the course on the basis of a mid-term essay and an end-of-term test.

Deutsch-britische Beziehungen

Proseminar Landeskunde 2st.

Burkhardt, K.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Formalien in der 1. Sitzung am 05. September 2013

Das Seminar basiert auf englischen und deutschen Texten sowie auf englischsprachigen audiovisuellen Quellen.

Es behandelt die komplexen und vielschichtigen deutsch-britischen Beziehungen ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts: Nachdem diese Beziehungen lange Zeit überwiegend die Domäne von Herrschenden und offiziellen Regierungsstellen war, werden sie seit dem Ende des 2. Weltkrieges von einer Vielzahl offizieller und privater Organisationen mitgestaltet. Im Mittelpunkt der landeskundlichen Veranstaltung steht daher die Erarbeitung eines Überblicks über die historischen Gegebenheiten (incl. ihrer Auswirkungen bis heute) sowie über die staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen und Organisationen in beiden Ländern, welche die bilateralen Beziehungen beeinflussen. Ferner soll der Versuch unternommen werden, sog. „Nationaleigenschaften“ sowie Klischees und (linguistische) Stereotypen in der öffentlichen und veröffentlichten Meinung zu definieren und zu bewerten.

Zur Person des Dozenten: Studium der Geschichte, Politischen Wissenschaft und Anglistik an der Universität Mannheim. Nach Eintritt in den Auswärtigen Dienst u. a. Leiter der Presse- und Informationsabteilung (Pressesprecher) der Deutschen Botschaft London, zuständiger Referatsleiter für die deutsch-britischen Beziehungen im Auswärtigen Amt/Berlin und Botschafter im Nahen Osten sowie in Europa.

Shakespeare in the World

Proseminar Landeskunde 2st.

Griffiths, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-11.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

Shakespeare. The bard's name alone is enough to send shivers of pleasure (and of apprehension) down the spine of theater aficionados all over the world. Yet scholars are not even sure how the man himself would have pronounced his own name – was it Shakespeare (the antecedent of present-day shake) or Shakspere (a variant pronounced like shack), and did -spere or -spere rhyme with present-day spear or pear? This dilemma shows that we know next to nothing about Shakespeare, the man of flesh and blood, which comes as no surprise if one considers his degree – his social standing in Elizabethan society -, for although he applied for a coat of arms and actually received it in 1596, he was not of aristocratic stock, and the annals of history are quite noticeably marked in blue. What, then, can a course entitled Shakespeare in the World deliver? It cannot be denied that any course on the life of Shakespeare will have to involve a fair amount of informed speculation; however, adding meaning – albeit of a tendentious nature – to the bare bones of established facts can be a fruitful enterprise; it will help us paint a picture of life in the latter years of Elizabeth's reign and to grasp what 'being in the world' actually meant at that time. Most importantly, we will attempt to add substance to that most elusive of specters – the bard himself.

Leistungsanforderungen:

short student presentations, regular participation in class and a final exam

2.13 Amerikanische Landeskunde (Area Studies)

Dying in America				Montoya, S.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
Texte und Sekundärliteratur:				
a reader will be provided with most relevant texts				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Lavish pet cemeteries, elaborate ceremonies to spread ashes over exotic places, movie stars buried in their cars ... Americans have a penchant for the dramatic even in their last acts on Earth. Dead bodies are also piling up on television and film with the technicolor blood spraying in every direction. American heroes seem to be more dead than alive at the moment as well. Modern media forms are rife with handsome vampires winning the still beating hearts of fair maidens, zombies who have become emotional, and ghosts of dead relatives that just don't want to leave.				
This class will examine the rituals, customs, anomalies and media forms that death takes on when you are <i>Dying in the USA</i> . We will look at regional differences in burial practices in places such as New Orleans and Hollywood. In addition to analyzing staged deaths (Osama bin Laden), assassinations (Lincoln, JFK, MLK), serial killers and famous suicides, we will examine how death is portrayed in the US media today.				
Leistungsanforderungen:				
Regular attendance Discussion Leader (Students will work out the relevant points of one of our topics and be able to lead a class discussion. This can take on the form of a presentation, worksheet, group work, etc.) Take-home Mid-term Exam (5-7 pages) Final Exam (written in-class during the exam weeks)				
Race and Ethnicity in American Popular Culture				Parris, G.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
Texte:				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsanforderungen:				
The American South				Jones, J.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
Text:				
Most, if not all, of the weekly readings for the course (along with a schedule) will be made available on Ilias well before the first meeting of the seminar.				
Sekundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				

This course focuses on the American South as a cultural and geographical region. In addition to a historical survey from colonial times to the present, we will focus on recurring central themes such as the history of slavery and race relations, the evolution of the major forms of popular music, and the continuing distinctiveness of southern culture in the American mainstream.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required texts along with one short presentation, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).

USA: A Survey

Proseminar Landeskunde 2st.

Jones, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

Text:

American Civilization: An Introduction (5th edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one short presentation, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).

2.14 Landeskunde (nur Master)

"Culture, Media, Society"

Other Worlds? Science Fiction and Fantasy in Film

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-13.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 12:00 - 13:30 13.12.2013-13.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

M.A. Kultur im Prozeß der Moderne: Literatur und Medien. Praxismodul

M.A. Kultur und Wirtschaft. Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

Fantasy and Science Fiction are typically ridiculed as escapist dreams produced for teenagers. Indeed, they are often seen as the "lowbrow, popular, pulp, childish and lightweight poor relation of more highbrow, grownup and serious forms based on the realist (mimetic) arts." (Jacqueline Furby and Claire Hines) In recent years, however, with the upsurge of interest in the fantasy film, a number of academic studies that deal with a wide range of issues rooted in the fantasy and science fiction genres have documented a shift in academic perception. In keeping with this shift, this course will offer an in-depth look at both genres, supplying theoretical and contextual approaches with the help of which the complex imagery of the science fiction and fantasy film can be decoded. We will then use these insights to analyse popular science fiction and fantasy films (*Star Wars*, *Battlestar Galactica*, *The Dark Knight*, the *Harry Potter* films, *The Lord of the Rings* trilogy), treating them not as entities devoid of social commentary (hence the title of the course, *Other Worlds?*) but as products of dominant values, beliefs and fears and thus as cultural products deeply rooted in our world.

Course requirements will be discussed in our first session.

2.15 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

First Films				
Proseminar Medienwissenschaft		2st.		Jones, J.
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	21.09.2013-21.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	26.10.2013-26.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	09.11.2013-09.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	16.11.2013-16.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Basis- bzw. Aufbaumodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium				
Texte:				
Timothy Corrigan, <i>A Short Guide to Writing about Film</i> , 4 th ed. New York: Longman, 2001.				
Sekundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course is meant for those needing a <i>Schein</i> for <i>fachspezifische Medienwissenschaft</i> and is an intensive seminar, most of which takes place during the International Film Festival Mannheim-Heidelberg, October 30-November 10. A preliminary, organizational meeting will be held on Saturday, September 21, starting at 10.00, at which time the class will be divided into teams. These groups will then make presentations on chapters assigned from the required text by Timothy Corrigan (see title above) at our first full-length meeting on October 26 (the session will last from 10.00 to 14.00 with a short lunch break). By this time, the festival program should be available, and, in consultation with the instructor, each group will be assigned two films to present on our final two Saturday meetings (November 9 and 16. Arrangements will be made for the members of each group to view selected screenings of their two films along with the instructor, holding short discussions of them afterwards as well as attending any post-film interviews with directors, producers, etc. All participants are required to see all of the films to be presented in the seminar at some point during the festival (usually 10 films) but may choose themselves which particular screenings to attend (aside from the two to be arranged with the instructor). As can be seen, participation in this seminar requires a great deal of flexibility in your schedule during the festival, and you shouldn't plan on being able to do much else besides go to the movies while it is going on! Still, it is usually lots of fun and very rewarding for anyone interested in film. After the festival, students will write a research paper (10-12 pages, to be turned in before February 1, 2011) about one or more of the films on our list to obtain credit for the course. An accreditation fee of €30 is required; this entitles students to tickets for all festival screenings and some special events.				
Leistungsanforderungen:				
3 presentations (in groups), viewing 10-12 films, 1 research paper (10-12 pages)				

3. Sprachpraxis

3.01 Foundation Course

Foundation Course (Kurs A)				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.				
Foundation Course (Kurs B)				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is				

tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

Foundation Course (Kurs C)

Übung 2st. Glitscher-Bailey, V.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

Foundation Course (Kurs D)

Übung 2st. Bailey, I.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

Foundation Course (Kurs E)

Übung 2st. Bailey, I.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.

3.02 Introductory English Skills

Introductory English Skills

Übung 2st. Mc Nicol, D.

wtl Mo 08:30 - 10:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

ab 9.9.13 in EW 145

3.03 Introductory German-English Translation

Introductory German-English Translation (Kurs A)

Übung 2st. Hayton, N.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mo 12:00 - 13:30 09.12.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

In this course, we will be revising many of the points of grammar covered in the Foundation Course, and applying this in the translation of both fiction and non-fiction texts of an introductory level. Students will be expected to attend the course regularly and do the weekly homework.

Credit for the course will be given on the basis of an end-of-term exam.

Introductory German-English Translation (Kurs B)				
Übung	2st.			Hayton, N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	02.12.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Introductory G-E Translation (Kurs C)				
Übung	2st.			Bailey, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)

Intermediate English Skills (Kurs C)				
Übung	2st.			Montoya, S.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
Texte: (recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, <i>English Vocabulary in Use</i> (recommended) Raymond Murphy, <i>English Grammar in Use</i>				
Sedundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of topic areas. The exercises range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities in class will provide participants with the opportunity to hone their conversational skills while three short homework assignments will offer practice in more formal writing skills. Oral skills will be improved by short in-class presentations.				
Leistungsanforderungen: 3 homework assignments (summary & critique, journalistic article, letter of motivation/application) 1 in-class short presentation (3-5 minutes) 1 final written exam				
Intermediate English Skills (Kurs D)				
Übung	2st.			Montoya, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mi	10:15 - 11:45	11.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
Texte: (recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, <i>English Vocabulary in Use</i> (recommended) Raymond Murphy, <i>English Grammar in Use</i>				
Sedundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of topic areas. The exercises range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities in class will provide participants with the opportunity to hone their conversational skills while three short homework assignments will offer practice in more formal writing skills. Oral skills will be improved by short in-class presentations.				
Leistungsanforderungen: 3 homework assignments (summary & critique, journalistic article, letter of motivation/application) 1 in-class short presentation (3-5 minutes) 1 final written exam				

Intermediate English Skills (Kurs E)				
Übung	2st.			Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion

Intermediate Essay Writing and Discussion Kurs A)				
Übung	2st.			Rojas, R.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-12.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs B)				
Übung	2st.			Rojas, R.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-12.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs C)				
Übung	2st.			Krug, S.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs D)				
Übung	2st.			Hayton, N.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In this course, students will learn about the skills needed to produce intermediate level writing in English. The course time will be taken up with a combination of writing exercises and discussions of a general cultural and political nature, which will generate material for the essays. We will revise some basic rules and look at areas of difficulty in writing in English, ie syntax and grammar, as well as how to avoid Germanisms. Discussions in class will be based on topics chosen by the students. Credit for the course will be given on the basis of course work (50%) ie essays written at home and a presentation done in class, as well as an end-of-term final essay in class (50%).

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs E)				
Übung	2st.			Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

3.06 Intermediate G-E Translation

Intermediate G-E Translation (Kurs A)				
Übung	2st.			Griffiths, P.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-13.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Sekundärliteratur:
wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

Intermediate G-E Translation (Kurs B)					Griffiths, P.
Übung		2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung: Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.					
Leistungsanforderungen: Homework translations, 1 final written exam					
Intermediate G-E Translation (Kurs C)					Krug, S.
Übung		2st.			
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Intermediate G-E Translation (Kurs D)					Montoya, S.
Übung		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Texte: (recommended) Richard Humphrey, <i>Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>					
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung: Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises taken from the above-named recommended text, emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for (and qualify them to take) the final exam, which largely determines the final grade for the course.					
Leistungsanforderungen: 3 homework translations, 1 final written exam					

3.07 Advanced English Skills

3.08 Advanced Essay Writing and Discussion

3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)

Advanced Essay Writing and Discussion for Master Students					Griffiths, P.
Übung		3st.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Texte: Werden im Seminar bekannt gegeben					
Sekundärliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung:					

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

Leistungsanforderungen:
homework essays, final exam

3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs A)

Übung 2st. Griffiths, P.

wtl Fr 15:30 - 17:00 06.09.2013-13.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Texte:

Werden im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

Leistungsanforderungen:
homework essays, final exam

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs B)

Übung 2st. Jones, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

Course participants may wish to acquire one of the following titles, which are recommended for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course:

Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide. Education Program *Newsweek*. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]

Richard Aczel, *How to Write an Essay*. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]

Jeffery Strausser, *Painless Writing*. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]

Derek Soles, *The Academic Essay*. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]

Veranstaltungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and wor-

king on various language use exercises. In the second half of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs C)

Übung 2st. Jones, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

Course participants may wish to acquire one of the following titles, which are recommended for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course:

Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide. Education Program *Newsweek*. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]

Richard Aczel, *How to Write an Essay*. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]

Jeffery Strausser, *Painless Writing*. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]

Derek Soles, *The Academic Essay*. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]

Veranstaltungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises. In the second half of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs D)

Übung 2st. Hayton, N.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In this course, students will learn about the skills needed to produce advanced level writing in English.

The course time will be taken up with a combination of writing exercises and discussions of a general cultural and political nature, which will generate material for the essays.

We will look at areas of difficulty in writing in English, ie syntax, grammar pitfalls, and Germanisms. Discussions will be based on topics and themes chosen by the students.

Credit for the course will be given on the basis of course work (50%): essays written at home and a presentation done in class, as well as an end-of-term final essay in class (50%).

3.09 Advanced G-E Translation

Advanced G-E Translation (D)

Übung 2st. Mc Nicol, D.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

A new section of Advanced Translation. More information to be given by the instructor.

Advanced G-E Translation (Kurs A)					Griffiths, P.	
Übung		2st.				
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169		
Kommentar:						
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium						
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben						
Veranstaltungsbeschreibung:						
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.						
Leistungsanforderungen:						
Homework translations, 1 final written exam						
Advanced G-E Translation (Kurs B)						Jones, J.
Übung		2st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256		
Kommentar:						
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium						
Texte: (recommended) Richard Humphrey, <i>Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>						
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben						
Veranstaltungsbeschreibung:						
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.						
Leistungsanforderungen: 3 homework translations, 1 final written exam						
Advanced G-E Translation (Kurs C)						Hayton, N.
Übung		2st.				
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167		
Kommentar:						
In this course, we will deal alternately with fiction and non-fiction texts, progressing from intermediate to advanced level. We will support this work with grammar exercises, with attention to areas of difficulty and mother-tongue interference. Examples: verb complementation, progressive versus simple aspects, normal and deviating syntax, relative clauses, English style. Credit for the course is given on the basis of an end-of-term exam.						

3.10 Übersetzung E-D

Übersetzung Englisch-Deutsch					Glomb, S.
Übung		2st.			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.12.2013-13.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Kommentar:					
Texte: werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt					
Unterrichtssprache: Deutsch					
Veranstaltungsbeschreibung:					

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen.

Leistungsanforderungen:

90-minütige Klausur am Ende des Semesters, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D

Übersetzung literarischer Texte Englisch-Deutsch				
Wissenschaftliche Übungen 2st.				Metzger, S.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:				
Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache)				
Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium				
Texte:				
Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Klausur				

3.12 Phonetics Lecture

3.13 Phonetics UK

3.14 Phonetics US

3.15 Klausurenkurs

Klausurenkurs				
Übung 2st.				Bailey, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
This course is an advanced translation course preparing participants for their final translation exam. It is only open to "Lehramt" students who will be taking their final written exam at the end of the term. Every other week a text is translated under exam conditions and handed in to be marked. The following week the corrected papers are then discussed in class. Participants are expected to have already taken an advanced translation course during their course of studies. All final-term "Lehramt" students are entitled to take this course.				

3.16 Freie sprachpraktische Übungen für alle interessierten Studierenden

3.17 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK

3.18 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

3.19 BaKuWi Anglistik: Business Translation

Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs A				
Übung 2st.				Clasen, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs B				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	19.09.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs C				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs D				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

3.20 BaKuWi Anglistik: Business Communication II

BaKuWi Anglistik: Business Communication II (Career Skills), Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

BaKuWi Germanistik: Current Topics				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-11.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation

3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

3.25 Diplom: International Business Communication

3.26 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

3.27 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

3.28 MaKuWi: Academic Writing

English for Academic Purposes				
Übung		2st.		Hopp, H.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache & Kommunikation: Wissenschaftsenglisch				
Die Übung "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" vermittelt Grundlagen zum Lesen und Schreiben von wissenschaftlichen Texten im Englischen, führt in die Logik und die Praxis experimenteller Forschung, Studiendesign und der Datenauswertung ein und vermittelt Kompetenzen zum Erstellen von Forschungs- und Arbeitsplänen.				
Die Übung wird auf englischer Sprache abgehalten. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Abschlussklausur.				
Wissenschaftsenglisch (MA S&K) // Research Methods (MaKuWi-Anglistik)				
Seminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache & Kommunikation: Wissenschaftsenglisch (4 ECTS für Klausur)				
MaKuWi-Anglistik: Seminar Linguistische Methodik (7 ECTS für Hausarbeit)				

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction.* London, New York: Continuum.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce (quantitative) research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data by means of descriptive statistics and statistical hypothesis testing. You will apply your newly acquired statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

3.29 MaKuWi: Business Communication III**Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)**

Übung	2st.			Amesbury, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

3.30M.Sc. Wipäd: Business Communication II**Master Wipäd: Business Communication II, Kurs A**

Übung	2st.			Bauer, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-12.11.2013	L 9, 1-2 009
Einzel	Di	13:45 - 15:15	19.11.2013-19.11.2013	Schloß Ostflügel O226/28
wtl	Di	13:45 - 15:15	26.11.2013-03.12.2013	L 9, 1-2 009

Master Wipäd: Business Communication II, Kurs B

Übung	2st.			Bauer, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	L 9, 1-2 009

3.31 M.Sc. Wipäd: Business Communication III**Master Wipäd: Business Communication III, Kurs A**

Übung	2st.			Amesbury, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Di	10:15 - 11:45	10.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Master Wipäd: Business Communication III, Kurs B

Übung	2st.			Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

3.32 M.Sc. Wipäd: Business Translation**4. Fachdidaktik und weitere Übungen****4.1 Fachdidaktik Englisch I (vor Praxissemester)****Englische Fachdidaktik I (Kurs A)**

Übung	2st.			Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester
NICHT für MSc. Wipäd

Veranstaltungsbeschreibung:

Übungen zur Methodik und Didaktik des Englischunterrichts

Die Schulung der kommunikativen Kompetenzen besitzt in den Curricula aller Bundesländer und besonders im Bildungsplan von Baden- Württemberg einen hohen Stellenwert. Dabei hat besonders „Speaking“ – über seine allgemeine unterrichtliche und lebenspraktische Bedeutung hinaus - in den letzten Jahren eine zusätzliche Aufwertung erfahren, da im Rahmen der Leistungsmessung zum einen mündliche Prüfungsformen eine Klassenarbeit ersetzen können und zum anderen eine „Kommunikationsprüfung“ für alle SchülerInnen im Abitur verpflichtend wird.

In der Übung wird, ausgehend von den Forderungen des Bildungsplans, die Entwicklung der Mündlichkeit von Klasse 5-10 (mit einem Ausblick auf die gymnasiale Oberstufe) genauer untersucht, wobei kooperative Arbeitsformen und Unterrichtssimulationen einbezogen werden. Die TeilnehmerInnen erhalten Einblicke in die Angebote der Lehrwerke und neu erschienener Unterrichts- und Prüfungsvorbereitungs- Materialien.

Sie erhalten die Möglichkeit, Unterrichtsmodelle zu entwerfen und sie bei einem Unterrichtsbesuch an einem Mannheimer Gymnasium zu erproben.

Leistungsanforderungen: Hausarbeit

Englische Fachdidaktik I (Kurs B)

Übung 2st. Böhm, M.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

NICHT für MSc. WiPäd

Texte: werden gestellt

Veranstaltungsbeschreibung:

Einführung in die Didaktik des Englischunterrichts (FD I)

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit aktuellen Lehrwerken v.a. der Unter- und Mittelstufe.

Ausgangspunkt ist hierbei die fachdidaktische Entwicklung seit der letzten Bildungsplanreform von 2004 („G8“) und der damit einhergegangenen Kommunikations- und Kompetenzorientierung, die ihren aktuellen Höhepunkt im neuen Abiturformat ab ABI 2014 findet.

Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Gymnasium der Umgebung ersetzt.

Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Planung und Durchführung einer selbstgehaltenen Unterrichtsstunde, sowie zur Übernahme eines Impulsreferates; Hausarbeit.

4.2 Fachdidaktik Englisch II (nach Praxissemester, MSc. WiPäd)

Fachdidaktik II

Didaktik 2st. Fay, A.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

LAG (GymPO): Fachdidaktik 2, nach Praxissemester, ca. 6. Semester

MSc. WiPäd: Englische Fachdidaktik II

Texte: Readings will be made available in class.

Kommentar: This course will build upon your practical knowledge gained during the intern-term. It feeds students with theoretical knowledge about teaching English as a second language and introduces them to the didactic approaches of Content and Language Integrated Learning (CLIL) as well as task-based language teaching (TBLT). This course is geared to meet the needs of students of "Lehramt Gymnasium" and students of "Wirtschaftspädagogik". Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods.

Leistungsanforderungen: There will be (reading) assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class. Course credits will be awarded for active participation, your presentation, the portfolio of all your assignments, and an oral exam.

4.3 Kolloquium für Examenskandidaten

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs Nink, R.

Einzel Do 09:00 - 10:30 19.12.2013-19.12.2013

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Teilnehmerkreis:

ExamenskandidatInnen der **Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters** der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen. Die *erste Sitzung* des Kolloquiums richtet sich dabei an die Studierenden des Studiengangs **Lehramt**, denen hier sowohl relevante Anforderungen der Prüfungsordnung dargelegt als auch praktische Hinweise für die Prüfungsvorbereitung gegeben werden. Eine entsprechende Beratung für den Studiengang **Diplom-Anglistik** erfolgt in der Sprechstunde von Frau Koch, für den Studiengang **Magister** in der Sprechstunde von Herrn Dr. Roller. *Ab dem zweiten Sitzungstermin* erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen **für die ExamenskandidatInnen aller drei eingangs genannten Studiengänge relevant** sind.

Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.

ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen homepage bekannt gegeben.

4.4 Übungen für alle interessierten Studierenden

Abschlussarbeiten Bildungspraxis

Übung 2st.

Weitkamp, R.

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende, die eine Abschlussarbeit über Bildungstransferprojekte (Universität - Praxis), insbesondere im Bereich Sprachförderung schreiben wollen.

Wenden Sie sich zur Teilnahme/Anmeldung bitte direkt an die Dozentin.

Findet in L15. 1-6, 3. OG statt.

Qualifizierung zur Sprachförderung

Praxisseminare 2st.

Weitkamp, R.

wtl Do - 05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende, die sich einem der Sprachförderprojekte des Lehrstuhls Anglistik 1 (Grundschule oder Hauptschule) engagieren.

Veranstaltungsbeschreibung:

Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die im Rahmen von Sprachförderprojekten als Sprachförderkraft in der Grund- oder Hauptschule tätig sind. Das Praxisseminar qualifiziert die TeilnehmerInnen für ihre Tätigkeit als Sprachförderkraft in einer Kleingruppe mit SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache. Daneben dient es im laufenden Schuljahr zur Reflexion und gibt weitere praktische und theoretische Impulse, um die Handlungskompetenzen stetig zu erweitern. Es werden theoretische Themen zu Sprache, zum ein- und mehrsprachiger Spracherwerb, zur Diagnostik sowie zu bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen aufgegriffen und erarbeitet. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, zu spezifischen Themen Förde-

reinheiten zu planen und in der Praxis anzuwenden. Allgemeine pädagogische Kompetenzen wie Gruppenführung, Konfliktbewältigung oder Belohnungssysteme, können je nach Bedarf ebenfalls Gegenstand sein.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)

5. Study Skills - Tutorien

Anglistik Study Skills: Recherchieren

Tutorium				Nink, R. / Ruffler, B. / Ulbrich, B.
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	21.10.2013-21.10.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Di	15:30 - 17:00	15.10.2013-15.10.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Di	15:30 - 17:00	22.10.2013-22.10.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.10.2013-16.10.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	23.10.2013-23.10.2013	Schloss Schneckenhof West SW 179.1

Kommentar:

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (d.h. ausgenommen sind nur Beifach-Studierende und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:

(1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung

(2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren

(3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten

(3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

Bitte beachten Sie:

- **Wichtige Änderung:** Die **Anmeldung zu allen (!) Modulen (auch Modul 2!)** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf ILIAS die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR dem von Ihnen gewählten Sitzungstermin (d.h. spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) dem/der entsprechenden Tutor/in mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf ILIAS im Auge, falls zu wenige Teilnehmer/innen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West, Schulungsraum im Lesesaal, 1.OG, Raum SW 179

Tel. 181-3053 oder 181-2972

Study Skills - Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik				
Tutorium				Butter, S. / Fay, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	23.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	24.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	13:45 - 15:15	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
<p>Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (d.h. ausgenommen sind nur Beifach-Studierende und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen (Achtung: Geänderte Reihenfolge und Modulbezeichnung!):</p> <p>(1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung (2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren (3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten (3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten</p> <p>Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.</p> <p>Bitte beachten: Die Module werden blockweise angeboten: Anfang des Semesters Modul (1), Mitte des Semesters Modul (2) in Kooperation mit der UB und im letzten Semesterdrittel Module (3a) und (3b). Für die Module (1) und (3) gelten jeweils die Terminoptionen, die Sie in dem Infoschreiben auf Ilias finden.</p>				
Bitte beachten Sie:				
<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Änderung: Die Anmeldung zu allen (!) Modulen (auch Modul 2!) erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf ILIAS die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR dem von Ihnen gewählten Sitzungstermin (d.h. spätestens 3 Tage vor der gewählten Sitzung) dem/der entsprechenden Tutor*In mailen. • Behalten Sie die Ankündigungen auf ILIAS im Auge, falls zu wenige Teilnehmer*innen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden. • Es besteht Anwesenheitspflicht für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen. • Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der Teilnahmebescheinigungen für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden. • Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern. 				

6. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende				
Kurs				Nink, R.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	28.11.2013-28.11.2013	
Kommentar:				
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.</p> <p>Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.</p> <p>Dauer: 1 1/2 Stunden</p> <p>Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3</p> <p>Weitere Termine nach Vereinbarung!</p>				

Tel. 0621 / 181-3053

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Anglistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 05.12.2013-05.12.2013

Kommentar:

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und im Internet - Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren; Platzhalter spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse / das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst ebendies unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte / Tutoren der anglistischen Lehrstühle

Dauer pro Kurs: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 09:00 - 10:30 19.12.2013-19.12.2013

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenkandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Führung durch den Bibliotheksbereich A3

Führung

Kay, V.

Einzel Di 13:45 - 14:30 10.09.2013-10.09.2013

Kommentar:

Einführung in die Benutzung der Bestände des Bibliotheksbereichs A3, mit Führung durch die Räumlichkeiten und kurzem Überblick über die Bestände und Kataloge.

Keine Anmeldung notwendig.

Dauer: 45 Min.

Zielgruppe: StudienanfängerInnen, Interessierte

Ort: Bibliotheksbereich A3, Theke im Eingangsbereich

Weitere Termine nach Bedarf.

Tel. 0621 / 181-3111

Mail: a3bibl@bib.uni-mannheim.de

Deutsche Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im HWS 2013 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens am 23. August 2013 sind **Änderungen möglich**.

Wichtige Informationen für Studierende des Fachs Germanistik

Online-Anmeldeverfahren Germanistik

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!

1. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 2. Semesterwoche (9.-13. Sept. 2013) und sind **anmeldepflichtig**. Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) **unbedingt innerhalb der genannten Frist an: Nur bei fristgerechter Online-Anmeldung erhalten Sie Plätze in den Lehrveranstaltungen!** (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)
2. **Anmeldefrist Germanistik: von Freitag, 23. Aug. bis Freitag, 30. Aug. (16:00 Uhr)**
3. Innerhalb der genannten Frist können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.
4. Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sechs Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Germanistik-Hauptseminare in den Master-of-Arts-Studiengängen.)
5. Bevor Sie sich innerhalb der Frist anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im **Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals (unter „Philosophische Fakultät“ & „Deutsche Philologie“)** in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**
6. Mit Ihrer Benutzerkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester aus; klicken Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem ‚Modul‘ mit dem Kürzel „GER“.
7. Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im aktuellen Semester angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.
8. Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für **alle** Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sechs Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „6“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.
9. Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sechs PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. **Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse!**
10. Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.

11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)

12. **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.** - Für Lehrveranstaltungen, insbesondere für solche mit mehreren Parallel-Kursen (Einführungen Diachronie, Synchronie, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft; PS Fachdidaktik; Übung Kulturpraxis) können **Änderungen der Belegung nur in Ausnahmefällen bei nachweisbaren Überschneidungen im Stundenplan** vorgenommen werden. Teilen Sie Überschneidungen (mit genauen Angaben incl. Matrikel-Nr.!) in Ihrem Stundenplan **sofort** nach Ende des Vergabeverfahrens **bis spätestens Mittwoch, 4. Sept., 12.00 Uhr** ausschließlich an folgende Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für die Kolloquien.

14. **Sonderregelung für die Hauptseminare der Germanistik in den Master-of-Arts-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“, „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“ und „Intercultural German Studies“:** Die Anmeldung zu den Master-Seminaren der Germanistik erfolgt für die genannten Studiengänge **nicht im Online-Verfahren**, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit vom **23.–30.08.2013** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

15. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: portal[at]rumms.uni-mannheim.de, bei Problemen mit Ihrer Benutzererkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: infocenter[at]rz.uni-mannheim.de.

Veranstaltungen für Erstsemester im Fach Germanistik

Wichtige Information für Studienanfänger im Fach Germanistik: Veranstaltungen im 1. Fachsemester!

In der nachfolgenden Übersicht sind – geordnet nach den verschiedenen Studiengängen – diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die **Studienanfänger im Fach Germanistik** gemäß den Studienplänen **im 1. Fachsemester** belegen sollten. Die Anmeldung zu sämtlichen Veranstaltungen erfolgt im Online-Verfahren über das "Studierendenportal"; detaillierte Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie in der Rubrik "Anmeldeverfahren" (siehe oben). **Melden Sie sich für die jeweiligen Veranstaltungen innerhalb der Anmeldefristen an, sobald Sie eingeschrieben sind und über einen entsprechenden Zugang zum Studierendenportal verfügen!**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Ältere Literatur und Sprache

B.A. Germanistik: Kernfach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Ältere Literatur und Sprache
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis (kann auch in einem späteren Fachsemester absolviert werden)

B.A. Germanistik: Beifach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis (kann auch in einem späteren Fachsemester absolviert werden)

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Proseminar Neuere deutsche Literatur
- Vorlesung oder Hauptseminar Synchroner Sprachwissenschaft

M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. bei literaturwissenschaftlicher Ausrichtung:
 - Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen
 - Seminar Theoretische Grundlagen
 - Seminar im Aufbaumodul
2. bei linguistischer Ausrichtung:
 - Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
 - Seminar Methoden der Linguistik
 - Seminar im Aufbaumodul
3. bei kombinierter Ausrichtung Linguistik und Literaturwissenschaft:
 - Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen oder Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

- Seminar Theoretische Grundlagen oder Seminar Methoden der Linguistik
- Seminar im Aufbaumodul Literaturwissenschaft oder Linguistik

M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne

- Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen
- Seminar Theoretische Grundlagen
- Seminar im Aufbaumodul
- Übung im Praxismodul
- VL Audiovisuelle Medien oder Mediale Öffentlichkeit

M.A. Sprache und Kommunikation

- Ring-Vorlesung Methoden
- Übung Wissenschaftsenglisch
- Projektseminar 1
- Seminar im Modul „Interaktion und Text“
- Seminar im Modul „Linguistische Methodik“

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik

Stand: Juli 2013

Bitte beachten Sie unbedingt die gemäß der Prüfungsordnungen hier noch einmal zusammengefassten Teilnahmevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik. Zur Gewährleistung eines sinnvoll strukturierten Studienverlaufs ist die Abfolge der Lehrveranstaltungen verbindlich. Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung können nur bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen erbracht werden.

Der Aufbau ist in allen Studiengängen strukturell gleich: **Zuerst werden die Einführungen besucht, dann die Proseminare und anschließend die Hauptseminare.**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache“ (ersetzt ab HWS 2013 die bisherige „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“).
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an einem fachdidaktischen Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ ist die bestandene Zwischenprüfung.
7. Wo in der Prüfungsordnung eine Zwischenprüfung nicht vorgesehen ist (Beifach in Verbindung mit Kunst/ Musik, Erweiterungsfach im Haupt- oder Beifachumfang), setzt die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen und Proseminare in den Pflichtmodulen voraus.

B.A. Germanistik: Kernfach

1. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung des zugehörigen Basismoduls.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache“ (ersetzt ab HWS 2013 die bisherige „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“).
5. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.A. Germanistik: Beifach

1. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung der beiden Basismodule.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.

4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. Der Besuch der sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls setzt die erfolgreiche Absolvierung des jeweiligen Basismoduls Sprach- bzw. Literaturwissenschaft voraus.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

Voraussetzung für die Teilnahme an einem „HS Literaturwissenschaft“ ist die vorangegangene Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“.

Sprachwissenschaft

Vorlesungen

Das Deutsche im 20. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Eichinger, L.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	L 9, 1-2 004
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				

[hier Kommentar einfügen]				

Einführungsveranstaltungen

Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

Vom HWS 2013 an ersetzt die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 1)				
Einführungsveranstaltung		4st.		Gaiser, J.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".				
Prüfungsart: Klausur				

In der „Einführung in die ältere Literatur und Sprache“ werden wir folgende drei Teilgebiete behandeln:				
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geschichte der deutsche Sprache (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) • Das Mittelhochdeutsche: Grammatik und Übersetzung • Einführung in die ältere Literatur 				

In einem ersten, sprachwissenschaftlichen Teil des Seminars werden wir uns nach einem Überblick über die älteren Sprachstufen des Deutschen (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch) ausführlich mit der Grammatik des Mittelhochdeutschen beschäftigen, um Textauszüge mittelhochdeutscher Werke übersetzen und sprachlich analysieren zu können. Im zweiten Teil des Seminars werden Sie einen Überblick über die Textsorten und Gattungen im Mittelalter bekommen sowie anhand des *Erec* von Hartmann von Aue zentrale Themen der mittelhochdeutschen Literatur kennenlernen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. montags (8:00 – 10:00) **und** mittwochs (15:30 – 17:00)!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaftung	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 4st. Regitz, S.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Prüfungsart: Klausur

In der „Einführung in die ältere Literatur und Sprache“ werden wir folgende drei Teilgebiete behandeln:

- Einführung in die Geschichte der deutsche Sprache (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch)
- Das Mittelhochdeutsche: Grammatik und Übersetzung
- Einführung in die ältere Literatur

In einem ersten, sprachwissenschaftlichen Teil des Seminars werden wir uns nach einem Überblick über die älteren Sprachstufen des Deutschen (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch) ausführlich mit der Grammatik des Mittelhochdeutschen beschäftigen, um anschließend Textauszüge mittelhochdeutscher Werke übersetzen und sprachlich analysieren zu können. Im zweiten Teil des Seminars werden Sie einen Überblick über die Textsorten und Gattungen im Mittelalter bekommen sowie anhand des *Erec* von Hartmann von Aue zentrale Themen der mittelhochdeutschen Literatur kennenlernen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. montags (12:00 – 13:30) **und** dienstags (17:15 – 18:45)!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaftung	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 4st. Sailer, I.

wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Prüfungsart: Klausur

In der „Einführung in die ältere Literatur und Sprache“ werden wir folgende drei Teilgebiete behandeln:

- Einführung in die Geschichte der deutsche Sprache (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch)
- Das Mittelhochdeutsche: Grammatik und Übersetzung
- Einführung in die ältere Literatur

In einem ersten, sprachwissenschaftlichen Teil des Seminars werden wir uns nach einem Überblick über die älteren Sprachstufen des Deutschen (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch) ausführlich mit der Grammatik des Mittelhochdeutschen beschäftigen, um Textauszüge mittelhochdeutscher Werke übersetzen und sprachlich analysieren zu können. Im zweiten Teil des Seminars werden Sie einen Überblick über die Textsorten und Gattungen im Mittelalter bekommen sowie anhand des *Erec* von Hartmann von Aue zentrale Themen der mittelhochdeutschen Literatur kennenlernen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. **donnerstags** (13:45 – 15:15) **und freitags** (12:00 – 13:30)!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung Synchrone Sprachwissenschaft**Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft**

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft				
Vorlesung	2st.			Wöllstein, A.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!

Prüfungsart: Klausur

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt anhand des Deutschen in zentrale Teilgebiete der germanistischen Linguistik ein (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik; Einblicke werden auch zu Grundlagen des Schriftsystems gegeben.) Neben ihren Inhalten und Fragestellungen werden Grundbegriffe und Methoden der germanistischen Linguistik diskutiert und eingeübt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)	Tuto-Tutorium	Neuhaus	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)	Tuto-Tutorium	Radermacher	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)	Tuto-Tutorium	Neuhaus	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)	Tuto-Tutorium	Mkhitarian	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)	Tuto-Tutorium	Mkhitarian	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)	Tuto-Tutorium	Radermacher	2	6

Tutorien zur Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)				
Tutorium	2st.			Neuhaus, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-10.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Di	12:00 - 13:30	17.09.2013-03.12.2013	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Di	15:30 - 17:00	03.12.2013-03.12.2013	Schloß Ostflügel O131

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)

Tutorium 2st. Radermacher, L.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-10.09.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

wtl Di 15:30 - 17:00 17.09.2013-03.12.2013 Schloß Ostflügel O226/28

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)

Tutorium 2st. Neuhaus, H.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-11.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

wtl Mi 17:15 - 18:45 18.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 12:00 - 13:30 06.12.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden

lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)

Tutorium	2st.				Mkhitaryan, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-12.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Do	08:30 - 10:00	19.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)

Tutorium	2st.				Mkhitaryan, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-12.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Do	10:15 - 11:45	19.09.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Text-

grammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)

Tutorium 2st. Radermacher, L.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

 Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Proseminare

Der Erwerb pragmatischer Kompetenzen und syntaktischer Strukturen im Erstspracherwerb

Proseminar 2st. Semken, F.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

 Eine Sprache zu erwerben ist eine komplexe Aufgabe, die Kinder scheinbar automatisch absolvieren können. Wie komplex diese Aufgabe ist, wird vielen Sprechern erst bewusst, wenn sie eine Zweitsprache erlernen wollen bzw. müssen. Kinder müssen neben den sprachspezifischen Lauten und Lexemen auch die Regeln der Kombination der sprachlichen Elemente lernen, um sinnvolle Sätze produzieren zu können und Kommunikationspartner zu verstehen. Zum Erlernen einer Sprache gehört zudem die Fähigkeit, mit Hilfe der Sprache eigene Gedanken und Gefühle auszudrücken und Handlungen zu vollziehen. Jedes Kind auf der Welt erlernt die Muttersprache (L1) dabei in einem vergleichbaren Muster und in relativ schneller Zeit.

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Seminars wird es sein, den Erwerb syntaktischer Strukturen zu beschreiben sowie verschiedene pragmatische Kompetenzen in der Mutter-Kind-Interaktion zu analysieren.

Methodisch wird aus diesem Grund v.a. mit Kindersprachekorpora der CHILDES-Datenbank sowie selbsterstellten Transkriptionen gearbeitet.

Den theoretischen Hintergrund des Seminars bilden die Annahmen der Konstruktionsgrammatik in Bezug auf den Erstspracherwerb (Tomasello / Behrens / Lieven) sowie verschiedene pragmatische Konzepte (Herbert & Eve Clark). Die Literatur wird komplett auf Ilias hochgeladen und ist zum größten Teil auf Englisch verfasst.

Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaumodul vorausgesetzt werden. Die für das Seminar notwendige Literatur wird vollständig auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme – Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit

Konzepte und Grundlagen der Konstruktionsgrammatik und Usage-Based Modell

Proseminar

2st.

Semken, F.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Worin besteht die Natur einer Sprache? Wie lässt sich der Zusammenhang zwischen Sprachsystemen und Sprachgebrauch fassen? Was sind die Elementaren Einheiten einer Sprache? Wie verändert sich eine Sprache und wie wird sie erworben?

Das Seminar hat zum Ziel sich dieser Fragen im Rahmen der Konstruktionsgrammatik zu widmen und dabei die Grundlegenden Annahmen und Konzepte dieser Theorie zu thematisieren, die vielmehr aus einem Konglomerat verschiedener Ansätze besteht. Die Konzepte der Konstruktionsgrammatik werden zudem häufig mit gebrauchsbasierten Annahmen kombiniert, die ebenfalls im Seminar berücksichtigt werden.

Zu diesem Zweck werden die verschiedenen traditionellen und neuen Ansätze, wie *Cognitive Construction Grammar* (Goldberg und Lakoff), *Cognitive Grammar* (Langacker), *Radical Konstruktion Grammar* (Croft) oder die *Berkley Construction Grammar* (Fillmore und Kay) thematisiert. Im weiteren Verlauf des Seminar werden schließlich die Anwendungsfelder der Grammatiktheorie behandelt, wie zum Beispiel die Syntaxforschung, der Erstspracherwerb oder der diachrone Sprachwandel.

Für das Seminar sollte das Arbeitsheft **Konstruktionsgrammatik: Konzepte und Grundlagen gebrauchsbasierter Ansätze (2013) von Alexander Lasch & Alexander Ziem** erworben werden, da jede Sitzung das Lesen unterschiedliche Kapitel voraussetzt. Zusatzliteratur für die Referenten ist auf Ilias zugänglich.

Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaumodul vorausgesetzt werden.

Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme – Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit

Semiotik: Sprache, Gestik und Mimik sowie „Linguistic Landscapes“

Proseminar

2st.

Gredel, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Die Sprache ist nur eines von vielen möglichen Zeichensystemen. Aus einer semiotischen Perspektive ist die Sprachwissenschaft somit eine Teildisziplin der Semiotik: Vor diesem erweiterten Fragehorizont der Semiotik als Lehre von den Zeichen sollen im Seminar vielfältige Zeichensysteme behandelt werden (neben der Sprache auch Bilder, sowie Gestik und Mimik, Kleidung und Essen). So können wir z.B. durch die Auswahl bestimmter Kleidungsstücke oder Nahrungsmittel Zeichen setzen, aus denen andere aufgrund gesamtgesellschaftlich verbreiteter Wissensbestände Schlussfolgerungen ziehen. Ziel des Seminars ist es, die Semiotik als eine interdisziplinäre Wissenschaft zu thematisieren und einen Überblick über die unterschiedlichsten Felder der Semiotik – vom Versuch einer multimodalen Grammatik bis zur Linguistic-Landscapes-Forschung – zu geben. Besprochen werden zunächst „Klassiker“ der Semiotik (z.B. Umberto Eco), es sollen aber auch neuere Ansätze (z.B. Theo van Leeuwen) diskutiert werden.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat) – Erstellen kleiner empirischer Analysen oder einer Hausarbeit. Die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit 6 ECTS bewertet.

Sprachbilder, Sprachmuster, grammatische Strukturen

Proseminar

2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 10:15 - 11:45 13.12.2013-13.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

 Im Seminar werden Bedeutungen sprachlicher Zeichen vor dem Hintergrund moderner soziokultureller Semantiktheorien thematisiert. Sprachliche Zeichen werden zum einen auf ihre typischen, aber auch innovatorischen Bedeutungen, und zum anderen auf die Festigkeit ihres Miteinander-Vorkommens analysiert.

Wichtige Ziele des Proseminars sind demzufolge, zu zeigen, dass Strukturen der Sprache eine bestimmte Weltansicht enthalten, dass Bedeutungen sprachlicher Ausdrücke in Kontexten konstituiert werden und nicht losgelöst von den soziokulturellen Bedingungen, unter denen sie gebraucht werden, analysiert werden können.

Die Theorie wird mit kleinen Recherchen, die die Studierenden anhand der im Proseminar vorgestellten Methoden zur Bedeutungsbeschreibung selbst durchführen werden, veranschaulicht.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat/Präsentation) – Beteiligung an der Seminardiskussion – Hausarbeit

Literatur:

Busse, Dietrich 2009: Semantik. Paderborn: Fink.

Zusätzliche Texte werden auf der E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt.

Sprachliches Handeln

Proseminar

2st.

Einzel	Mo	17:15 - 18:45	16.09.2013-16.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	02.12.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Di	10:00 - 17:00	07.01.2014-07.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 17:00	08.01.2014-08.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	10:00 - 17:00	09.01.2014-09.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

 Spätestens seit der pragmatischen Wende Ende der sechziger Jahre geht man in der Linguistik davon aus, dass sprachliches Handeln nicht nur Selbstzweck ist, sondern in kommunikative Zusammenhänge eingebettet ist und damit immer auch soziales Handeln ist.

Das Blockseminar gibt eine Einführung in die wichtigsten Ansätze zur Erklärung sprachlichen Handelns: Behandelt werden die Sprechakttheorie (Austin und Searle), die Grice'schen Konversationsimplikaturen, die Grundlagen der Ethnomethodologie sowie der Konversationsanalyse (Gesprächsstrukturen, Sequenzialität), Goffmans Theorien zu Selbstdarstellung und Beteiligungsrollen im Gespräch sowie Luckmanns Kommunikative Gattungen. Dabei werden diese Theorien jeweils in einem ersten Block (1,5h) erarbeitet und in einem daran anschließenden zweiten Block (1,5h) auf Daten konkreter Sprachverwendung in der gesprochenen Sprache angewendet und vertiefend diskutiert.

Regelmäßige und aktive Teilnahme – vorbereitende Lektüre der Grundlagentexte – Mitgestaltung einer Sitzung – Hausarbeit

Einführende Literatur: Auer, Peter (1999): Sprachliche Interaktion. Tübingen: Niemeyer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und auf Ilias bereitgestellt.

Werbekommunikation

Proseminar

2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

 In unserem Alltag sind wir mittlerweile in nahezu jedem Bereich von den verschiedensten Werbeformaten umgeben: Ob klassische Printwerbung in der Zeitung, die Werbespots im Fernsehen, die personalisierten Werbeslots in Social Networks, Blogs oder Suchmaschinen oder auch die semilegalen Aufkleber an Straßenschildern, überall wird mithilfe der verschiedensten Textsorten und Kommunikationsformen versucht, unsere Aufmerksamkeit zu erhaschen. Im Seminar sollen interaktiv Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser Formate, sowie beispielhaft die Nutzung soziokultureller Parameter wie Liebe oder Alter als Werbeargumente anhand von Datenmaterial untersucht werden. Ziel ist es, eine Einführung in die Forschungsthematik "Werbung" unter linguistischer Perspektive zu geben.

Scheinerwerb: vorbereitende Lektüre zu den einzelnen Sitzungen, Diskussionsbeteiligung, Übernahme eines Referates (z.T. mit empirischer Grundlage), Anfertigung einer Hausarbeit

Literatur: Janich, Nina (2010): Werbesprache: Ein Arbeitsbuch. 5., vollst. überarb. und erw. Aufl. Tübingen: Narr. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

HS-BL

Adverbialsyntax				
Hauptseminar		2st.		Blühdorn, H.
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	20.09.2013-20.09.2013	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.10.2013-11.10.2013	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	18.10.2013-18.10.2013	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	08.11.2013-08.11.2013	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	29.11.2013-29.11.2013	
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge . Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				

Adverbialia sind Satzglieder oder Teile von Satzgliedern, die relativ frei zu einem Satz hinzugefügt und auch relativ frei weggelassen werden können. Die traditionelle Grammatik hatte zu ihrem syntaktischen Status so gut wie nichts zu sagen. Auch darüber, wie Adverbialia in die Satzbedeutung integriert werden, wusste man wenig. In der Regel begnügte man sich mit einer semantischen Klassifikation: lokal, temporal, konditional, kausal usw. Die moderne Syntaxforschung hat sich eingehender mit Adverbialia befasst und dabei Wissen erarbeitet, das für Linguisten, aber auch für Sprachlehrer und für allgemein Sprachinteressierte aufschlussreich und spannend ist. Das Seminar behandelt die folgenden Arbeitsfragen:				
<ul style="list-style-type: none"> · Wie sind Adverbialia syntaktisch aufgebaut (Adverbgruppen, Präpositionalgruppen, Nebensätze u.a.)? · Welche syntaktischen Funktionen können Adverbialia übernehmen (Satzglied, Attribut u.a.)? · Welchen Status haben Adverbialia in der Satzstruktur (stark integriert, schwach integriert, desintegriert)? · Wie fügen Adverbialia sich in die Satzbedeutung ein? · Wie interagieren Adverbialia semantisch mit anderen Adverbialia? 				
Scheinerwerb durch schriftliche Hausarbeit.				
Einstiegslektüre: Duden (2009). <i>Die Grammatik</i> . 8. Aufl., Mannheim, Dudenverlag. S. 569-587, 775-786, 834-843.				

Grammatik für die Schule – Grammatik in der Schule				
Hauptseminar		2st.		Plewnia, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge . Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der deutschen Grammatik ist eine Sache, ihre kompetente Vermittlung in der Schule eine andere. Von (angehenden) Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern wird wie selbstverständlich erwartet, dass sie nicht nur mit wissenschaftlichen Beschreibungs- und Analysemethoden vertraut sind, sondern auch die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion besitzen, also grammatische Inhalte so aufzubereiten verstehen, dass sie für Schüler verständlich werden, ohne an sachlicher Schärfe zu viel zu verlieren.				
Ziel des Kurses ist es, dieser doppelten Herausforderung etwas von ihrer Bedrohlichkeit zu nehmen, indem sich die Teilnehmer für die Lücken und Tücken der Paarung „Grammatik und Schule“ sensibilisieren. Ein erster Schritt wird sein, den Stand des eigenen grammatischen Grundwissens zu reflektieren, ein zweiter, die verschiedenen Manifestationen von Grammatik im schulischen Kontext – angefangen von den Lehrplänen über Schulbücher und Lernhilfen bis zur Unterrichtswirklichkeit – abzu-				

messen, ein dritter, eine problembewusste didaktische Aufbereitung grammatischer Inhalte einzuüben dabei einen kritischen Umgang mit den gängigen Schulgrammatiken zu erproben.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Lehramts-Studierende; Studierende mit anderen Studienzielen sind aber selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen.

Machtworte: Verletzende Worte

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Phonologie des Deutschen

Hauptseminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik, wodurch die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung der IPA-Lautschrift Sprache zu transkribieren. Es werden folgende Themen behandelt: deutsche Aussprachelehre; Hör- und Transkriptionsübungen; Phonemanalyse; Phonemsystem der deutschen Standardsprache; mundartliche Phonemsysteme sowie deren kontrastive Gegenüberstellung. Behandelt werden Teilaspekte der Phonemik (mono- oder biphonematische Wertung, Distributionsbeschränkung etc.), Morphophonemik, Phonotaktik und Prosodie.

Scheinerwerb durch erfolgreiche praktische Mitarbeit und Hausarbeit.

Nachschlagewerk: DUDEN Aussprachewörterbuch, 6. Auflage.

Weitere Information unter 06236-54488. E-Mail: dr.schwing@t-online.de

Sprachlich differenzierte Wahrnehmung: Gefühle, Geschmack, Moral

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Vom Scheinerwerb in diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Kommentar:

Im Reden über Gefühle (z.B. über Angst), über Geschmack (z.B. über Nahrungsmittel) und über Moral (z.B. über Nachhaltigkeit) zeigen wir, was wir genießen, schaffen wir kulturelle Identifikationen und Differenzen und begründen unsere Auswahlen mit Lebensphilosophien. Im Seminar sollen vergleichende empirische Untersuchungen in verschiedenen Medien durchgeführt werden zur Frage: Wie werden in verschiedenen Diskursen – neurobiologisch, mythologisch, literarisch, ethnographisch, historisch, Alltagssprachlich, werbestrategisch – Gefühle, Nahrungsmittel und Handlungsmaximen dargestellt, mit welchen Vokabularen und Bildern und in welchen Handlungsrahmen werden sie inszeniert?

Prüfungsart:

Scheinerwerb: Recherchen mit Präsentation zu einem Sitzungsthema und als abschließende Hausarbeit: Überarbeitung der Präsentation zum bis Ende Januar 2014 auf der Basis des im Seminar Erarbeiteten oder mündliche Prüfung.

Wirtschaftskommunikation

Hauptseminar 2st. Gredel, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Zentrale Fragestellung des Seminars wird es sein, wie sich Wort- und Themenkarrieren in Wirtschaftskommunikation auffinden und modellieren lassen, die zu gesamtgesellschaftlichen Denk- und Vorstellungswelten führen und in Unternehmen Handlungsrelevanz entwickeln (Einrichtung neuer organisatorischer Elemente wie Nachhaltigkeitsabteilungen, Diversity-Beauftragte, CSR-Beauftragte). Schlüsselwörter und Sprachbilder werden dabei als in gesellschaftlichen Diskursen relevant gesetzte kulturelle Einheiten verstanden, die kulturellem Wandel bzw. mehr oder weniger schnell wechselnden Moden unterworfen

sind: Sie werden in neue Felder übernommen, machen Karriere, etablieren Traditionen oder verschwinden kurzfristig. Aus einer text- bzw. diskurslinguistisch informierten Perspektive werden im Seminar Themen wie Nachhaltigkeitsberichte, sprachliche Konstruktionen von Management-Moden, Selbstdarstellungen von Unternehmungen, Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie Formen der innerbetrieblichen Kommunikation (Change Communication) sowie Themenkarrieren im Bereich der Wirtschaftsethik besprochen.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat) – Erstellen kleiner empirischer Analysen oder einer Hausarbeit.

HS-ML

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di 15:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar	2st.	
wtl	Do 17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich

mein", „ich weiß nicht") entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät."). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz/Süskindes ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar 2st. Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat. Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar

2st.

Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik				
Propädeutikum		2st.		Franz, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.10.2013-16.10.2013	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p> <p>Achtung: Entgegen der Bemerkung oben unter "Termine" beginnt das Propädeutikum in der 1. Semesterwoche am 04.09. mit einer Sitzung, in der insbesondere die Semesterplanung und die Veranstaltungsauswahl der Studierenden besprochen werden.</p>				

Kolloquien

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
Einzel	Di	17:15 - 20:30	10.09.2013-10.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Di	17:15 - 18:45	17.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	17:15 - 20:00	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul -----</p> <p>Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Außerdem für ExamenskandidatInnen, die bei mir forschungsorientierte BA-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten verfassen. Dissertationsprojekte und Examensprojekte sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.</p> <p>Hinweis: Doktorandenbetreuung und Doktorandenkolloquien werde ich auch nach dem HWS 2012 über längere Zeit weiterführen.</p>				

Literaturwissenschaft

Ältere deutsche Literatur

Vorlesungen

Das Nibelungenlied				
Vorlesung		2st.		Philipowski, K.
Einzel	Di	10:15 - 11:45	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>Die VL "Nibelungenlied" ist für alle LAG-Studierenden (WPO), die im Frühjahr 2014 ihr Examen ablegen, Grundlage für eines der beiden Prüfungsthemen der mündl. Prüfung im Teilbereich Mediävistik.</p> <p>Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll -----</p> <p>Das Nibelungenlied ist aus ganz verschiedenen Gründen einer der wichtigsten Texte der mittelhochdeutschen Literatur: Abgesehen davon, dass diese grandiose Geschichte um betrügerische Brautwerbung, Herrschaft und Macht, um höfische <i>minne</i>, unbeherrschtes <i>zürnen</i>, untröstliches <i>trûren</i>, bedingungslose <i>triuwe</i> und unerbittlichen <i>haz</i> es verdient, immer wieder gelesen zu werden, ist es durch seine Anonymität, seine Fassungs- und Gattungsproblematik, seine Verknüpfung mit der ‚Nibe-</p>				

lungenklage' in den Handschriften und seine Position zwischen mündlichem Erzählstil und schriftliterarischer Stilisierung auch ein Text, anhand dessen sich in besonderer Weise in verschiedenen Probleme mittelalterlicher Textualität und in Forschungsfragen der Altgermanistik einführen lässt. Nicht zuletzt ist das Nibelungenlied aber (und zwar wohl bereits für seine mittelalterlichen Rezipienten) auch das Epos der offenen Fragen; manche Nibelungenforscher halten den Text nicht nur für widerspruchsvoll, sondern für letztlich undeutbar.

Im Rahmen der Vorlesung soll ausgehend vom Nibelungenlied in wichtige altgermanistischen Themenfelder eingeführt werden: Überlieferung, Varianz, Edition, Narratologie, Figurendarstellung, *minne* und Geschlechterrollen.

Textgrundlage: Das Nibelungenlied, hrsg. von Helmut Brackert. 2 Bd.. Frankfurt a. M. Sekundärliteratur: (Zur Einführung:) Ursula Schulze: Das Nibelungenlied. Stuttgart 1997, (zur Vertiefung und Interpretation:) Jan-Dirk Müller: Spielregeln für den Untergang. Die Welt des Nibelungenliedes. Tübingen 1998.

Einführungsveranstaltungen

Vom HWS 2013 an ersetzt die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 1)

Einführungsveranstaltung 4st. Gaiser, J.

wtl Mo 08:30 - 10:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Prüfungsart: Klausur

In der „Einführung in die ältere Literatur und Sprache“ werden wir folgende drei Teilgebiete behandeln:

- Einführung in die Geschichte der deutsche Sprache (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch)
- Das Mittelhochdeutsche: Grammatik und Übersetzung
- Einführung in die ältere Literatur

In einem ersten, sprachwissenschaftlichen Teil des Seminars werden wir uns nach einem Überblick über die älteren Sprachstufen des Deutschen (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch) ausführlich mit der Grammatik des Mittelhochdeutschen beschäftigen, um Textauszüge mittelhochdeutscher Werke übersetzen und sprachlich analysieren zu können. Im zweiten Teil des Seminars werden Sie einen Überblick über die Textsorten und Gattungen im Mittelalter bekommen sowie anhand des *Erec* von Hartmann von Aue zentrale Themen der mittelhochdeutschen Literatur kennenlernen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. montags (8:00 – 10:00) **und** mittwochs (15:30 – 17:00)!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungsveranstaltungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 4st. Regitz, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Prüfungsart: Klausur

In der „Einführung in die ältere Literatur und Sprache“ werden wir folgende drei Teilgebiete behandeln:

- Einführung in die Geschichte der deutsche Sprache (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch)
- Das Mittelhochdeutsche: Grammatik und Übersetzung
- Einführung in die ältere Literatur

In einem ersten, sprachwissenschaftlichen Teil des Seminars werden wir uns nach einem Überblick über die älteren Sprachstufen des Deutschen (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch) ausführlich mit der Grammatik des Mittelhochdeutschen beschäftigen, um anschließend Textauszüge mittelhochdeutscher Werke übersetzen und sprachlich analysieren zu können. Im

zweiten Teil des Seminars werden Sie einen Überblick über die Textsorten und Gattungen im Mittelalter bekommen sowie anhand des *Erec* von Hartmann von Aue zentrale Themen der mittelhochdeutschen Literatur kennenlernen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. montags (12:00 – 13:30) **und** dienstags (17:15 – 18:45)!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaftung	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 4st. Sailer, I.

wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Prüfungsart: Klausur

In der „Einführung in die ältere Literatur und Sprache“ werden wir folgende drei Teilgebiete behandeln:

- Einführung in die Geschichte der deutsche Sprache (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch)
- Das Mittelhochdeutsche: Grammatik und Übersetzung
- Einführung in die ältere Literatur

In einem ersten, sprachwissenschaftlichen Teil des Seminars werden wir uns nach einem Überblick über die älteren Sprachstufen des Deutschen (Indogermanisch, Germanisch, Althochdeutsch) ausführlich mit der Grammatik des Mittelhochdeutschen beschäftigen, um Textauszüge mittelhochdeutscher Werke übersetzen und sprachlich analysieren zu können. Im zweiten Teil des Seminars werden Sie einen Überblick über die Textsorten und Gattungen im Mittelalter bekommen sowie anhand des *Erec* von Hartmann von Aue zentrale Themen der mittelhochdeutschen Literatur kennenlernen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. **donnerstags** (13:45 – 15:15) **und freitags** (12:00 – 13:30)!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaftung	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Proseminare

Gottfried von Straßburg: Tristan

Proseminar 2st. Wittstock, A.

wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein magischer Trank, der diejenigen, die ihn zu sich nehmen, in unauflösbarer Liebe vereint. Was aber, wenn ihn ‚die Falschen‘ trinken? Gottfrieds von Straßburg Roman *Tristan* erzählt in einer prekären Dreieckskonstellation die Geschichte von Tristan, Isolde und Marke und widmet sich damit in einer ganz eigenen Version dem Erzählentwurf zum Thema der leidenschaftlichen und autonomen Liebe. Als ‚Brot der Seligen‘ und Utopie eines erfüllten Daseins impliziert sie gleichzeitig Betrug, Lüge und Tod. Gottfrieds Text – verfasst für die ‚Happy Few‘ der *edelen Herzen* – präsentiert ein vielschichtiges Sinnspektrum, das anspruchsvoll und herausfordernd wie kaum ein anderes, bereits im Mittelalter zu verschiedensten Deutungsversuchen aufgerufen hat und bis heute allen, die sich ihm nähern wollen, divergente Lesarten offeriert. Im Seminar wird es darum gehen, diesen komplexen Text in einem gemeinsamen close reading zu erarbeiten und zentrale Themenkomplexe wie Minnekonzeption, Poetik des Romans und Probleme der Rezeption zu diskutieren.

Textgrundlage für die Seminararbeit ist die Ausgabe: Gottfried von Straßburg. *Tristan*. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Friedrich Ranke mit einem Stellenkommentar und Nachwort hg. von Rüdiger Krohn. Bd. 1 und 2 (Text), Bd. 3 (Kommentar). 12. Auflage, Stuttgart 2007 (RUB 4471-4473).

Zur Einführung und Seminar begleitenden Lektüre empfohlen: Christoph Huber: *Gottfried von Straßburg. ‚Tristan‘*. Berlin 2000, 2. verb. Auflage 2001 (Klassiker-Lektüren 3).

Jenseitsdarstellungen in der Literatur des Mittelalters

Proseminar 2st. Wittstock, A.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Wie ist das Jenseits zu imaginieren? Und wie darzustellen? Was passiert in der Hölle und wie ist es im Himmel? – Im Seminar sollen Jenseitsräume in mittelalterlicher Literatur präsentiert und traditionsbildende Muster wie Reise, Vision oder Höllenfahrt erarbeitet werden. Wenngleich die Vorstellungen vom Jenseits im mittelalterlichen Kontext im wesentlichen christlich geprägt sind, soll ein Panorama ausgewählter Beispiele vorführen, dass in den Texten auch Entwürfe von Jenseits bedeutsam sind, die sich aus der antiken Vorstellung der Unterwelt oder aus keltischen Quellen speisen und in denen das Jenseits als Lustort entworfen wird. Zu den leitenden Fragen der Seminararbeit gehören die jeweilige Darstellung von Topographie und Inventar des Jenseits in den Texten, Formen der Transgression sowie die Funktion des Jenseits als Imaginationsraum. Ein Reader mit der Textsammlung wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Ulrich von Liechtenstein

Proseminar

2st.

Wittstock, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

„Aus der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts hat uns der steierische Ritter Ulrich von Lichtenstein geschwätzig in langgesponnenen Strophen die ergötzlichen Schicksale seiner höfischen Neigung überliefert. Er hat allerdings eine Aehnlichkeit mit Don Quixote; ehrbar und ernsthaft mit größter Selbstentäußerung gibt sich sein pedantischer und ziemlich hausbackener Geist dem phantastischen Spiele hin, seine Enttäuschung macht ihn wankend, seine Verhöhnung irre, jahrelang bringt er vergebens seine Huldigungen dar und seine letzte Freude ist, die Niederlagen zu erzählen.“ (Gustav Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 1859).

Der *Frauendienst* Ulrichs von Liechtenstein hat in der Forschung seit jeher divergente Lesarten provoziert und gehört zu einem der spannendsten Texte der germanistischen Mediävistik. Das liegt unter anderem an dem ungewöhnlichen Minnedienst des Protagonisten Ulrich von Liechtenstein, dessen Opferbereitschaft so weit geht, dass er nicht nur zahlreiche Turniere und eine Reise in Verkleidung von ‚Frau Venus‘ auf sich nimmt, sondern sich sogar einer Mundoperation unterzieht und den kleinen Finger abhackt – und damit Fragen z.B. nach Minnekonzeption und Geschlechterkonstruktion aufwirft. Auch ist es die Form dieser (ersten) fiktiven Autobiographie, die zwischen hoch stilisierter Literarizität und historischen Fakten oszilliert, und den Text als Roman mit eingeschobenen Minneliedern und minnetheoretischen Reflexionen in Büchlein und Briefen präsentiert – und damit nach der Figuration des Autors, dem Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität und der Gattungsproblematik fragen lässt.

Fragen nach Gattungszugehörigkeit, Autorschaft und Minnekonzeption werden uns auch bei Liechtensteins zweitem Text, dem *Frauenbuch*, beschäftigen: Hier beklagen Ritter und Dame in einem Streitgespräch die traurigen gesellschaftlichen Verhältnisse und machen sich gegenseitig für den Niedergang der höfischen Gesellschaft verantwortlich. Am Ende tritt der Erzähler Ulrich mit einem ironisch gebrochenen Schlichtungsurteil auf. Während in dem Text mitunter die schonungslose Schilderung adeligen Alltagslebens (Bumke) gelesen wurde, soll im Seminar untersucht werden, inwiefern es sich hier um ein Spiel mit literarischen Mustern und Konventionen handelt.

Text und Übersetzung vom „Frauendienst“ werden in Auszügen als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Grundlage für die Arbeit mit dem „Frauenbuch“ ist die zweisprachige Textausgabe Ulrich von Liechtenstein: Das Frauenbuch. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Christopher Young, Stuttgart 2003 (RUB 18290).

Hauptseminare**Gestörte Mahrtenehen in der mittelalterlichen Erzählliteratur**

Hauptseminar

2st.

Philipowski, K.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein ‚Mahr‘ ist ein nichtmenschliches Wesen (wie eine Fee) oder ein Wesen aus der Anderwelt (wie der Schwanenritter, der dem Herrschaftsraum des Heiligen Grals entstammt). Die Mahrtenehe wird von einem Menschen mit einem solchen mythischen Partner eingegangen. Eine derartige Verbindung ist immer zum Scheitern verurteilt, weil der menschliche Partner die Auflagen, die mit ihr einhergehen (wie das Verbot, den Mahr nach seiner Herkunft zu fragen oder sein Blut nicht zu vergießen) nicht einzuhalten vermag. Ist das Ende einer Beziehung zwischen (zumeist weiblichem) Mahr und Mensch durch die Erzähltradition auch vorgegeben, so ist doch bemerkenswert, wie vorteilhaft die unmögliche Verbindung für den menschlichen Partner ist oder sein könnte, erwirbt er mit dem Mahr doch Glück, Reichtum, Ansehen und erotische Erfüllung, so dass offen bleibt, ob das Scheitern der Beziehung auf die Unheimlichkeit des Mahrs oder das Unvermögen des Menschen, bzw. der menschlichen Gesellschaft zurückzuführen ist, in die der Mahr nicht integriert werden kann.

Die Mahrten-Erzählung kann dazu herangezogen werden, die eigene Abstammung auf einen mythischen Ahn zurückzuführen. Doch welche Vorteile bringt das mit sich? Und warum muss die Mahrtenehe scheitern, um Legitimation zu stiften? Um diese Fragen zu beantworten, werden wir mehrerer Erzählungen miteinander vergleichen und dabei die Frage verfolgen, welche Konzepte von Mensch, Mahr, *minne*, Gesellschaft und Genealogie jeweils entworfen werden.

Textgrundlage wird ein Reader sein, der ‚Peter von Staufenberg‘, ‚Schwanenritter‘ und ‚Melusine‘ sowie die wichtigsten Aufsätze zum Thema umfasst. Er wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Gewalt, Intrige, Wahnsinn: Die Welt des Heinrich Kaufringer				
Hauptseminar		2st.		Philipowski, K.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
<p>Der Kaufringer ist einer der bekanntesten Mären-Autoren. Mären (oder ‚Versnovellen‘) sind kurze, exemplarische, höfisch-galante oder lehrhafte, manchmal komische, stellenweise obszöne, teils abgründig-brutale Erzählungen, deren Überlieferung sich vom frühen 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts erstreckt. Zwar bildet die höfisch-ritterliche Kultur stellenweise noch eine Bezugsgröße der Mären, doch ihre Themen sind bereits ganz andere als die der höfischen Dichtung: In der Regel bilden Konflikte zwischen Gesellschaftsschichten, den Generationen und vor allem den Geschlechtern ihren Gegenstand, aber auch das Verhältnis zwischen Mensch und Gott oder Einzelem und sozialer Bezugsgruppe wird hier verhandelt. Kaufringers Mären markieren eine literarhistorische Zäsur: Nie zuvor wurde zwischenmenschliche Boshaftigkeit, gegenseitiges Misstrauen, Grausamkeit, Rache und Brutalität literarisch so prägnant ausgestaltet wie hier. Auf welche Weise das geschieht und mit welchen literarischen Mitteln, wollen wir im Kurs untersuchen.</p> <p>Textgrundlage ist ein Reader, der zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt wird. Zur Vorbereitung: Novellistik des Mittelalters. Märendichtung, hrsg. von Klaus Grubmüller. Frankfurt a. M. 1996.</p>				
Hartmann von Aue: Iwein				
Hauptseminar		2st.		Philipowski, K.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
<p>Der ‚Iwein‘, Hartmanns Übersetzung, bzw. Bearbeitung des Chrétien’schen ‚Yvain‘, begründet zusammen mit dem ‚Erec‘ in der mittelhochdeutschen Literatur eine neue Gattung – den Artusroman. Diesen maßgeblichen (und im Vergleich mit dem ‚Erec‘ wesentlich besser überlieferten) Text wollen wir auf Aspekte wie Autorschaft, Erzählstruktur, die Darstellung des Artushofes, die Funktion von Komik und die Fassungsproblematik hin befragen. Außerdem untersuchen wir außerliterarische Zeugnisse der Erzählung wie die Fresken auf Schloss Rodenegg.</p> <p>Textgrundlage: Hartmann von Aue: Iwein, hrsg. von Thomas Cramer, Text der siebenten Ausgabe von G. F. Benecke, K. Lachmann und L. Wolff, Übersetzung und Nachwort von Th. C. 4., überarbeitete Auflage. Berlin, New York 2001. Einführend kann gelesen werden: Christoph Cormeau und Wilhelm Störmer: Hartmann von Aue: Epoche - Werk - Wirkung, (=Arbeitsbücher zur Literaturgeschichte), 2., überarbeitete Auflage, München 1993.</p>				
Schönheit				
Hauptseminar		2st.		Wittstock, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
<p>Warum kann eine gläserne Säge nicht schöner als eine eiserne sein? Warum sind die durch Folter grässlich zugerichteten Körper der Märtyrer schön? Und wodurch wird in einem höfischen Roman unmissverständlich die edle Abstammung des Helden offenbar, der zerlumpt und verwahrlost in der Wildnis sitzt? Wenngleich Aussagen wie „die Schönheit liegt im Auge des Betrachters“ nahelegen, dass es sich dabei um eine reine subjektive Wahrnehmung handele, unterliegt die Konzeptualisierung dessen, was als ‚schön‘ angenommen wird, kulturellen Codes und gesellschaftlichen Konventionen. Die Auffassung von Schönheit ist bei weitem nicht willkürlich, sondern kontext- und zeitspezifisch. Auch der Schönheitsbegriff des Mittelalters folgte eigenen Gesetzen. Im Seminar soll es um mittelalterliche Konzeptionen von Schönheit sowie deren Darstellung und Problematik in Texten gehen: Neben einem Einblick in grundlegende ästhetische Theorien des Mittelalters werden wir uns mit Beispielen für Schönheit in höfischer Literatur beschäftigen und hier unter anderem nach Körperschönheit und möglichen Abgrenzungen gegen das Hässliche, Wilde und Exotische fragen.</p> <p>Grundlage für die Seminararbeit sind theoretische Texte sowie Auszüge aus der höfischen Epik, die als Reader zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt werden.</p>				

Kolloquien

Kolloquium für ExamenskandidatInnen				
Kolloquium		2st.		Philipowski, K.
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	18.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.12.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				

Das Examenskolloquium ist für alle LAG-Studierenden (WPO) verpflichtend, die nach dem HWS 2013 (also zum Frühjahrstermin 2014) ihre mündliche Examensprüfung ablegen wollen.

Bitte beachten: Das Kolloquium beginnt erst am 18. September!!

Neuere deutsche Literatur

Vorlesungen

Schriftbindung. Stationen der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (18.-21. Jh.)				
Vorlesung		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Prüfungsart: Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				

<p>Die Säure sei noch nicht erfunden worden, die Jüdisches und Deutsches auseinander zu ätzen vermöge, soll Carl Sternheim im frühen 20. Jahrhundert gesagt haben. Wenig später stellte sich die vielbeschworene deutsch-jüdische Symbiose als eine negative heraus. Der Völkermord des „Dritten Reichs“ an den europäischen Juden ließ keinen Platz für die lange gehegte Illusion, die deutsche Welt mit ihrer Wertschätzung für Bildung, Gelehrsamkeit und vermittelnd-verbindender Toleranz sei der Judenheit besonders günstig. Dennoch haben vor und nach der Shoah jüdische Autorinnen und Autoren (Franz Kafka, Sigmund Freud, Else Lasker-Schüler, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Gershom Scholem, Hannah Arendt, Paul Celan, Elias Canetti) einige der wichtigsten Werke hervorgebracht, die im 20. Jahrhundert in deutscher Sprache geschrieben erschienen sind. In nicht ganz kontinuierlich aneinander anschließenden Etappen rekapituliert die Vorlesung den Weg der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Die Spannung und Beziehung, die in dem Gedankenstrich enthalten sind, verfolgt sie anhand der Dimensionen Schrift, Modernität und Konstellation. <i>Schrift</i> steht für das Leben der frommen Juden in der Schrift, mithin für die Heilige Schrift als das geteilte Grundbuch (Thora/Bibel) der jüdischen wie der christlichen Welt, nicht zuletzt auch für Praktiken des Umgangs mit der Schrift (Kommentar, Übersetzung, Philologie, Auslegung); <i>Modernität</i> für die problematische Lage des Judentums in der nach-ständisch dynamisierten Gesellschaften, die es sowohl zu novellieren wie zu emanzipieren ansetzten, nicht selten Juden als Vorkämpfer und/oder erste Diagnostiker der Moderne zeitigten; <i>Konstellation</i> bezeichnet den Vorsatz der Vorlesung, die in der Literatur-, Kultur- und Theoriegeschichte begegnende Bezogenheit des Jüdischen auf das Deutsche – und umgekehrt – immer wieder anhand von Beziehungen zwischen Autoren-Freundschaft (G. E. Lessing/Moses Mendelssohn; Heinrich Heine/Ludwig Börne; Walter Benjamin/Bertolt Brecht; Paul Celan/Ingeborg Bachmann) vorzustellen. Marksteine der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (Lessings <i>Nathan der Weise</i>; Karl Emil Franzos <i>Der Pojaz</i>; Ilse Aichingers Roman <i>Die größere Hoffnung</i>) werden ausführlicher zur Sprache kommen, wie auch der Theatergeschichte und der Geschichte religionsphilosophischen, gesellschafts- und literaturtheoretischen Denkens (Georg Simmel, Gershom Scholem, Erich Auerbach, Peter Szondi) eigene Vorlesungstermine zukommen. Ein Blick auf die heutige deutsch-jüdische Literatur soll bestätigen, dass der Gegenstand der Vorlesung kein historischer ist.</p> <p>Literatur: <i>The German-Jewish Dialogue. An Anthology of Literary Texts, 1749-1993</i>, hg. Ritchie Robertson. Oxford u. New York: Oxford UP, 1999; <i>Judentum und Deutschtum. Ein Disput unter Juden aus Deutschland</i>, hg. Christoph Schulte. Stuttgart: Reclam, 1993; <i>Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart</i>, hg. Andreas B. Kilcher. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 2. Aufl. 2012; <i>Conditio Judaica. Judentum, Antisemitismus und deutschsprachige Literatur. Interdisziplinäres Symposium der Werner-Reimers-Stiftung Bad Homburg v. d. H.</i> 3 Bde., hg. Hans Otto Horch u. Horst Denkler. Tübingen: Niemeyer, 1988-1993; <i>Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit</i>. 4 Bde., hg. Michael A. Meyer u. Michael Brenner. München: C. H. Beck, 2000; Sander L. Gilman: <i>Jews in today's German Culture</i>. Bloomington/ Indiana: Indiana UP, 1995; Bernhard Greiner: <i>Beschneidung des Herzens. Konstellationen deutsch-jüdischer Literatur</i>. München: Fink, 2004; „<i>Ich staune, dass Sie in dieser Luft atmen können</i>“. <i>Jüdische Intellektuelle in Deutschland nach 1945</i>, hg. Monika Boll u. Raphael Gross. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2013; <i>Im Zeichen Hiobs. Jüdische Schriftsteller und deutsche Literatur im 20. Jahrhundert</i>, hg. Gunter E. Grimm u. Hans-Peter Bayerdörfer. Königstein/Ts.: Athenäum, 1985; <i>Juden in der deutschen Literatur. Ein deutsch-israelisches Symposium</i>, hg. Stéphane Moses u. Albrecht Schöne. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2. Aufl. 1987 (suhrkamp taschenbuch materialien, 2063); Marcel Reich-Ranicki: <i>Über Ruhestörer. Juden in der deutschen Literatur</i>. Erweiterte Neuauflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 4. Aufl. 2000; <i>The Jewish Response to German Culture</i>, hg. Jehuda Reinharz u. Walter Schatzberg. Hanover/New Hampshire u. London: University Press of New England, 1985; <i>Yale Companion to Jewish Writing and Thought in German Culture, 1096-1996</i>, hg. Sander L. Gilman u. Jack Zipes. New Haven/ Connecticut u. London: Yale UP, 1997.</p>				

Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)				
Einführungsseminar		2st.		Dingeldein, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.				
In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.a. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)

Einführungsproseminar 2st.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.a. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)

Einführungsproseminar 2st.

Dingeldein, H.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.a. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)

Einführungsproseminar	2st.				Franz, J.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)

Einführungsproseminar	2st.				
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)

Einführungsproseminar 2st.

Einzel	Mo	17:15 - 18:45	02.12.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	29.11.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungsveranstaltungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	06.11.2013-06.11.2013	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungsveranstaltungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)

Einführungsproseminar 2st.

Steuer, J.

Einzel	Mo	17:15 - 18:45	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	02.12.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)

Einführungsproseminar 2st. Odermatt, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)

Einführungsproseminar 2st.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 11)

Einführungsproseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet im Hörsaal SN 163 eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2014 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung 2st.

Giebler, R. / Fetscher, J. / Weiß, C.

Einzel Mo 19:00 - 20:30 09.09.2013-09.09.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

Am Montag, den 9. Sept., um 19 Uhr findet in SN 163 (Lautenschläger-Hörsaal) eine VERBINDLICHE zentrale Informationsveranstaltung für alle Teilnehmer an den Kursen "Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I", "Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil I" und "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" statt.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 1)	Einführungsveranstaltung	Gaiser	4	6
Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 2)	Einführungsveranstaltung	Regitz	4	6
Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 3)	Einführungsveranstaltung	Sailer	4	6
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 1)	Einführungsveranstaltung	Giebler	2	4
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 2)	Einführungsveranstaltung	Steger	2	4
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 3)	Einführungsveranstaltung	Giebler	2	4
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 4)	Einführungsveranstaltung	Dr. Beck	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)	Einführungsproseminar	Dr. Dingeldein	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)	Einführungsproseminar		2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)	Einführungsproseminar Dr. Dingeldein	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)	Einführungsproseminar Franz	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)	Einführungsproseminar	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)	Einführungsproseminar	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)	Einführungsproseminar Ritthaler	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)	Einführungsproseminar Steuer	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)	Einführungsproseminar Odermatt	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)	Einführungsproseminar	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 11)	Einführungsproseminar	2	4

Proseminare

Ausgewählte Novellen von Heinrich und Thomas Mann				
Proseminar	2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

„Ich bin geworden wie ich bin, [...] weil ich nicht werden wollte wie du“, entgegnet Thomas seinem Bruder Christian in Thomas Manns Roman <i>Buddenbrooks</i> (1901). Obwohl Thomas Mann nicht mit seiner literarischen Figur gleichzusetzen ist, könnte er diesen Satz gegenüber seinem vier Jahre älteren Bruder Heinrich geäußert haben. Das Bruder-Verhältnis war äußerst spannungsreich: Während es nach dem ersten Bruderzwist 1904 zu einer vergleichsweise raschen Versöhnung kam, trennten der WK I und die jeweiligen politischen Positionen die Lübecker Autoren für mehrere Jahre.				
Trotz aller Verschiedenheit – auch im Hinblick auf die Charaktere – standen sich die Brüder literarisch ausgesprochen Nahe. Im Seminar wollen wir Parallelen/Unterschiede anhand ausgewählter Novellen nachgehen. Folgende Themenkomplexe werden u. a. im Einzelnen besprochen:				
- Heinrich & Thomas Mann und die Dekadenz - Geschlechterkonzeptionen bei den Manns - Die Künstler-Bürger-Problematik im literarischen Werk der Brüder				
Die einzelnen Texte werden im Seminar bekannt gegeben. Sekundärtexte werden auf ILIAS hochgeladen, ein Semesterapparat wird in A3 zu Semesterbeginn eingerichtet werden.				
Im Vorfeld sei darauf hingewiesen, dass im Seminar keine Referate gehalten werden. Stattdessen finden gruppenorientierte Arbeitsprozesse statt. Die aktive Beteiligung sowie die Anfertigung eines wissenschaftlichen Beitrags in Form einer 12-15 seitigen Hausarbeit sind Voraussetzungen zum Scheinerwerb.				
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: sebastian.zilles@googlemail.com				

Bürgerliches Trauerspiel				
Proseminar	2st.		Franz, J.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-07.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.12.2013-13.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
„Ein bürgerliches Trauerspiel! Mein Gott! Findet man in Gottscheds <i>Critischer Dichtkunst</i> ein Wort von so einem Dinge?“ (Lessing über sein eigenes Schauspiel <i>Miss Sara Sampson</i>)				
Das Bürgerliche Trauerspiel gilt als zentrale Gattung der Epoche der Aufklärung. Als 1755 Lessing als erster im deutschsprachigen Raum ein Stück mit diesem Untertitel veröffentlicht (<i>Miss Sara Sampson</i>) verstößt er damit jedoch gegen verschiedene Konventionen – und zwar nicht nur gegen solche der alten heroischen Tragödie nach dem Muster der französischen Klassiker und des Barocks, sondern auch gegen Überzeugungen der Frühaufklärung (Gottsched).				
Dennoch entstehen in den folgenden Jahrzehnten zahlreiche Stücke, die sich Bürgerliche Trauerspiele nennen oder als solche konstruiert sind. Mit einigen davon werden wir uns befassen und dabei u.a den folgenden Fragen nachgehen:				
Was ist das Neuartige an diesen Stücken? Was verstehen sie unter dem Begriff <i>bürgerlich</i> ? Welche Wirkungsabsichten verfolgen sie? Wie verhalten sie sich zu den Kerngedanken und – angesichts ihres stets traurigen (tragischen?) Ausgangs – zum prinzipiell optimistischen Welt- und Menschenbild der Aufklärung? Welche Rolle spielt die Gattung im Verhältnis zur sonstigen bürgerlichen Dramatik des 18. Jahrhunderts, insbesondere zur auf den Bühnen dominierenden Gattung des (stets glücklich endenden) Rührstücks? Welchen Wandel machen Konfliktgestaltung und Thematik sowie der Blick auf die bürgerliche Gesellschaft in der Entwicklung der Gattung bis zu ihrem Endpunkt, Hebbels <i>Maria Magdalena</i> , durch?				
Wir behandeln die folgenden Stücke. Bitte beschaffen Sie sich die hier genannten Ausgaben:				
• Gotthold Ephraim Lessing: <i>Miß Sara Sampson</i> . Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2005. (= Suhrkamp BasisBibliothek 52).				
• Gotthold Ephraim Lessing: <i>Emilia Galotti</i> . Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2006. (= Suhrkamp BasisBibliothek 44).				
• Friedrich Schiller: <i>Kabale und Liebe</i> . Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2006. (= Suhrkamp BasisBibliothek 10).				
• Friedrich Hebbel: <i>Maria Magdalena</i> . Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2006. (= Suhrkamp BasisBibliothek 74).				

- August Wilhelm Iffland: Die Jäger. Stuttgart: Reclam 1976. (= Universal-Bibliothek 20). (Der Text dieses Dramas, das nur noch antiquarisch zu bekommen ist, wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

Zur einführenden Lektüre geeignet:

- Karl S. Guthke: Das deutsche bürgerliche Trauerspiel. 6. (oder andere) Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2006. (= Sammlung Metzler 116).
- Christian Rochow: Das bürgerliche Trauerspiel. Stuttgart: Reclam 1999 (= Universal-Bibliothek 17617).

Da *Emilia Galotti* in Heidelberg auf dem Theaterspielplan steht, werden wir uns zumindest eines der Stücke auch in einer Aufführung ansehen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Mitarbeit, die Übernahme eines kurzen Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.

E.T.A. Hoffmann

Proseminar 2st. Beck, S.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-11.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

wtl Mi 15:30 - 17:00 18.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Verboten nämlich waren mir die Schriften, von denen ich mir reichlich Ersatz für die verlorene Märchenwelt versprach. Zwar blieben mir die Titel [...] dunkel. Jedoch für alle, die ich nicht verstand, hatte der Name „Gespenster-Hoffmann“ und die strenge Weisung, ihn niemals aufzuschlagen, mir zu bürgen.“

Walter Benjamin

In Walter Benjamins *Berliner Kindheit um Neunzehnhundert* erscheinen die Erzählungen von E.T.A. Hoffmann unter dem Signum des Phantastischen und Verbotenen, das sich in der Rede vom „Gespenster-Hoffmann“ zum literaturkritischen Verdikt einer schaurigen Trivialliteratur verdichtet. Ein Blick in die aktuelle Forschung zeigt, dass das von Benjamin zitierte elterliche Verbot wohl fruchtlos geblieben ist: Hoffmanns Oeuvre ist längst fester Bestandteil des literarischen Kanons und fordert die Forschung immer noch zu neuen methodischen Zugängen heraus.

Das Seminar diskutiert ausgewählte Erzählungen aus den drei Sammlungen *Fantasiestücke in Callot's Manier* (1814/15), *Nachtstücke* (1815/16) und *Die Serapions-Brüder* (1819/21). Im Mittelpunkt steht die genaue und sorgfältige Lektüre der Texte vor dem Hintergrund der zeitgenössischen wissenschaftlichen und ästhetischen Diskurse. Beginnen werden wir mit der Analyse der dualistischen Erzählwelt von Hoffmanns *Der goldene Topf*.

Textgrundlage (bitte anschaffen):

Der goldene Topf (Reclam UB 101); *Nachtstücke* (UB 154; hiervon werden besprochen: *Der Sandmann* und *Ignaz Denner*); *Das Fräulein von Scuderi* (Reclam UB 25); *Des Veters Eckfenster* (Reclam UB 231).

Auf ILIAS zur Verfügung gestellt werden:

Der Magnetiseur; *Die Marquise de la Pivardiere*; Auszüge aus *Die Serapions-Brüder*

Zur Einführung empfohlen

E.T.A. Hoffmann. *Leben - Werk - Wirkung*. Hrsg. von Detlef Kremer. Berlin, New York: de Gruyter 2009.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: beck@uni-mannheim.de

Franz Kafka

Proseminar 2st. Steuer, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

"Jeder Satz spricht: Deute mich, und keiner will es dulden." (Th. Adorno)

Neben den Romanfragmenten gehören insbesondere Franz Kafkas Erzählungen wie *Das Urteil*, *Die Verwandlung*, *In der Strafkolonie* oder *Ein Hungerkünstler* seit langem zum Kanon der Weltliteratur. Seine Werke sind Schlüsseltexte des 20. Jahrhunderts, denn sie reflektieren auf paradigmatische Weise die Krisenerfahrungen der Moderne. Unzählige Male interpretiert, sind Kafkas ebenso rätselhaft wie irritierende Prosawerke immer wieder neue Herausforderungen. Die Faszination in einer Beschäftigung mit Kafka liegt häufig in dem Wechselspiel aus Deutungsprovokation und Deutungsverweigerung, das seine Texte evozieren.

Im Seminar werden ausgewählte Erzählungen Kafkas gelesen und diskutiert. Bei der gemeinsamen Lektüre sollen auch neuere methodische Zugänge zur Anwendung kommen und aktuelle Tendenzen zur Kafka-Forschung besprochen werden.

Textgrundlage ist folgende (bitte anschaffen):

Franz Kafka. *Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa*. Hrsg. von Roger Hermes. 11. Auflage Fischer 2010. (ISBN: 978-3596132706) (9,95 Euro)

Alle weiterführenden Materialien sowie der Seminarplan werden zu Semesterbeginn auf ILIAS zur Verfügung stehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: jsteuer@staff.mail.uni-mannheim.de

Heinrich Heine

Proseminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Sich zu Heine zu bekennen, hat zum Teil auch heute noch eine provokative Note: dem Autor lastet etwas notorisch Unzeitgemäßes an. Er ist ein deutscher Sonderfall [...]“ (Sabine Göttel).

Das Seminar nimmt die vielfach proklamierte Sonderstellung des deutschen Dichters jüdischer Herkunft in der Literatur des 19. Jahrhunderts zum Ausgangspunkt einer systematischen Analyse einiger seiner bedeutendsten Werke. Dabei stehen neben bekannten lyrischen Texten vor allem auch Heines essayistische Abhandlungen, mit denen er ab den 1830er Jahren zunehmend versuchte, eine Rolle als geistiger Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich einzunehmen, im Mittelpunkt des Seminars. Ziel der Veranstaltung ist es, mit einigen landläufigen Vor- und Fehlurteilen über den literarischen Außenseiter – welche unter anderem von den zahlreichen Versuchen einer linksgerichteten politischen Instrumentalisierung herrühren – aufzuräumen und anhand ausgewählter Texte die eigentümliche Entwicklungslinie im Denken und Schaffen des „entlaufenen Romantikers“, seine visionären Bemühungen um eine kulturelle Emanzipation und seine bemerkenswerte Fähigkeit zur Diagnose beunruhigender Gegenwartstendenzen aufzuzeigen.

Zur Einführung eignet sich: Jung, Werner, Heinrich Heine, Paderborn, 2010.

Literatur und Gewalt

Proseminar 2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Physische Gewalt, gewaltsame Konflikte, Kriege und Bürgerkriege sind heute allgegenwärtig. Sie beschäftigen Literatur und Medien in hohem Maß. Als Phänomen, verstanden als absichtliche physische Verletzung, hat die Gewalt eine lange Geschichte und ist in allen Kulturen zu finden. Während Literatur sich einerseits mit erlebter Gewalt auseinandersetzen kann, wie etwa zahlreiche Schlacht- und Kriegsbeschreibungen dokumentieren, hat sie andererseits die Möglichkeit, Gewalt imaginär zu erzeugen und Gewaltszenarien zu konstruieren. Das Seminar konzentriert sich auf literarische Imaginationen von ausschließlich politischer Gewalt in ihrer doppelten Bedeutung von Staatsgewalt ('potestas') und Gewalttätigkeit ('violentia'). Anhand von Dramen und Prosatexten von der Antike bis in die Moderne sollen Konfliktlinien von politischer Macht und Herrschaft erarbeitet und die Folgen für Täter und Opfer untersucht werden. Die Vermittlung grundlegender Theorien zu Gewalt und Macht (Max Weber, Hannah Arendt, Heinrich Popitz, Giorgio Agamben u.a.) dient der Vertiefung der Diskussion. Im Rahmen des Seminars ist ein Theaterbesuch vorgesehen.

Zeitgenössische Romane und Erzählungen

Proseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die zeitgenössische deutschsprachige Prosa. Behandelt werden Romane und Erzählungen, die aktuelle Debatten und Diskurse zum Gegenstand haben, wie etwa Wirtschaft, Technik, Medien oder Arbeit (Slosigkeit). Wir werden nicht nur den Umgang der Literatur mit den beiden Polen *Fiktion* und *Realität* analysieren, sondern uns auch mit Theorien vom *Tod* und der *Rückkehr* des Autors befassen. Auch werden wir die poetischen und narrativen Verfahren herausarbeiten, mit denen die Literatur auf die Realität Bezug nimmt, um diese und sich selbst (kritisch) zu reflektieren und ihre eigene Position als ästhetische Wissensform zu markieren.

Zur Lektüre vorgesehen sind folgende Werke:

- Kathrin Röggla: wir schlafen nicht. Frankfurt a. M.: Fischer 2004
- Wolf Haas: Das Wetter vor 15 Jahren. Hamburg: Hoffmann und Campe 2006.
- Joachim Zelter: Schule der Arbeitslosen. Tübingen: Klöpfer & Meyer 2006.
- Daniel Kehlmann: Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten. Reinbek: Rowohlt 2009.
- Daniel Kehlmann und Adam Soboczynski: Leo Richters Porträt sowie ein Porträt des Autors. Reinbek: Rowohlt 2009.
- Peter Stamm: Seerücken. Frankfurt a. M.: Fischer 2011.

Die Werke werden für Sie vorbestellt und sind ab dem 9. September bei Bücher Bender (N 4, 2) erhältlich!

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-M

An diesen Hauptseminaren können **ausschließlich** Studierende der **Master-Studiengänge** teilnehmen (außer M.sc. Wirtschaftspädagogik).

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater				
Hauptseminar	2st.			Hörisch, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge . Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Seminarthema ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung				

Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen sodann die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden folgende Texte (alle liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben, z.B. bei Reclam, vor): Büchner: Dantons Tod; Kleist: Der zerbrochene Krug; Carl-Maria von Weber / Friedrich Kind (Libretto): Der Freischütz				
Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.				
Terminplan:				
9.9.: Einführungssitzung – Büchner-Ausgaben, Informationen zu Büchner und seiner Zeit				
16.9.: Wie sexy ist die Politik? Erotische Motive in Büchners Drama ‚Dantons Tod‘				
17.9.: Aufgepasst: DIENSTAG 19.30 Uhr = AUFFÜHRUNG von Büchner: Dantons Tod				
23.9.: Wie revolutionär bzw. fatalistisch ist Büchners Revolutionsdrama?				
29.9.: Aufgepasst: SONNTAG 19:30 Uhr = AUFFÜHRUNG von Kleist: Der zerbrochene Krug				
30.9.: Über sich selbst zu Gericht sitzen – Paradoxien der Selbstbeobachtung (Bezüge zu Kants Philosophie)				
7.10.: Vernaschen, in sich rein fressen, zu Gericht sitzen: Probleme der Körperlichkeit / der Körperschaften				
14.10.: Vergleich von ‚Der zerbrochene Krug‘ mit Kleists ‚Amphytrion‘ (Kant-Fichte)				
21.10.: Natur und Kultur, Vernunft und Magie – Webers ‚Freischütz‘				
25.10.: Aufgepasst: FREITAG 19:30 Uhr = AUFFÜHRUNG von Weber: Der Freischütz				
28.10.: Was ist eigentlich so romantisch an Webers ‚Freischütz‘?				
4.11.: Schwarze Romantik: Das Böse				
11.11.: Carl Maria von Weber und Richard Wagner				
Conrad Ferdinand Meyer: Erzählungen				
Hauptseminar	2st.			Weiß, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	26.10.2013-26.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	02.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge . Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Seminarthema ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis von Conrad Ferdinand Meyer: Sämtliche Erzählungen. Hrsg. von Walter Schafarschik. Stuttgart: Reclam, 1998 (RUB 6967).

Sekundärliteratur zur Einführung: Andrea Jäger: Conrad Ferdinand Meyer zur Einführung. Hamburg: Junius, 1998. - Andrea Jäger: Die historischen Erzählungen von Conrad Ferdinand Meyer. Tübingen, Basel: Francke, 1998. - David A. Jackson: Conrad Ferdinand Meyer. 6. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1998 (rm 50238).

Achtung: Die Veranstaltung findet nach einigen vorbereitenden Sitzungen (jeweils donnerstags 15.30-17.00 Uhr) als Blockseminar jeweils samstags am 26. Oktober und 2. November statt.

Erzählungen der klassisch-romantischen Epoche

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Anhand einer Reihe von Einzelanalysen wird das Seminar die enorme formale und inhaltliche Bandbreite des novellistischen Erzählens in der deutschen Literatur um 1800 rekonstruieren. Um herauszuarbeiten, wie sich die Autoren im Medium der Fiktion mit zentralen Diskursfeldern der Epoche auseinandersetzen, richten wir unser besonderes Augenmerk auf Schwerpunkte wie die Themenkreise Recht und Gewalt, Individuum und Gesellschaft, Künstlertum und Phantasie oder Traum und Unbewusstes.

Zur Besprechung vorgesehen sind Werke von Goethe, Schiller, Kleist, Novalis, Tieck, E.T.A. Hoffmann, Eichendorff und Fouqué. Ein detailliertes Programm der Veranstaltung wird vor Semesterbeginn auf Ilias bereitgestellt.

Fluchtwelten: Arthur Schnitzler

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Sicherheit ist nirgends./ Wir wissen nichts vom andern, nichts von uns./ Wir spielen immer, wer es weiß, ist klug.“ Die meist-zitierten Zeilen des österreichischen Arztes, Dramatikers und Erzählers Arthur Schnitzler (1862-1931) präsentieren das Wien seiner Zeit als Maskenball und nervöses Gesellschaftstheater. Konventionen – der Stände, der Geschlechterordnung, des Umgangs, der Konversation – beherrschen eine Welt, in der jeder seinen Platz hat und niemand bei sich ist. Unbewusst treibt die Figuren ein Gewirr von Impulsen, in dem sie sich als „unermüdliche Lustsucher“ (Sigmund Freud) fremdgesteuert verirren. Neben Schnitzler dem Experten der Liebesbegegnungen und der Eifersucht soll im Seminar auch der zentral positionierte Außenseiter A. S. zum Vorschein kommen: der kühle Beobachter mit dem absoluten Gehör für die Untertöne von Floskeln und ausweichenden Antworten; der Dichter als Naturforscher der kaiserlich-königlichen Habsburger-Monarchie; der Zeitgenosse und literarische Pionier der Psychoanalyse; nicht zuletzt auch der säkulare Jude mit dem geschärften Bewusstsein für den Antisemitismus als dominanten kulturellen Code. Dieser Aspekt wird vor allem anhand von Schnitzlers Drama *Professor Bernhards* zu verfolgen sein. Der innovative Erzähler Schnitzler, der auf bis dahin ungeahnte Weise aus dem Inneren einer Figuren-Psychen sprechen lässt, tritt in *Lieutenant Gustl* und *Fräulein Else* hervor. Für die ungewisse Phantasie- und Fluchtwelt der angefochtenen Schnitzlerschen Charaktere wird seine bekannte *Traumnovelle* entstehen, ein erzählerischer Text, der an Freuds *Traumdeutung* heranzurücken ist, und Grundlage der bekanntesten Schnitzler-Verfilmung wurde: Stanley Kubricks *Eyes Wide Shut*. Literatur: Peter Gay: *Das Zeitalter des Doktor Arthur Schnitzler. Innenansichten des 19. Jahrhunderts*, übers. Ulrich Enderwitz, Monika Noll und Rolf Schubert. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2012; Michael Worbs: *Nervenkunst. Literatur und Psychoanalyse im Wien der Jahrhundertwende*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1988; „A. ist manchmal wie ein kleines Kind“. *Clara Katharina Pollaczek und Arthur Schnitzler gehen ins Kino*, hg. von Stephan Kurz, Michael Rohrwasser u. Daniel Schopper. Wien, Köln u. Weimar: Böhlau, 2012; Konstanze Fliedl: *Arthur Schnitzler. Poetik der Erinnerung*. Wien: Böhlau, 1997; dies.: *Arthur Schnitzler*. Stuttgart: Reclam, 2005; Jacques LeRider: *Arthur Schnitzler oder Die Wiener Belle Époque*, übers. Christian Winterhalter. Wien: Passagen, 2. Aufl. 2008; *Liebe spielen – spielend lieben. Arthur Schnitzler und seine Verwandlung der Liebe zum Spiel*, hg. Rania El Wardy. Marburg: Tectum, 2008; Franziska Schößler: *Börsenfieber und Kaufrausch. Ökonomie, Judentum und Weiblichkeit bei Theodor Fontane, Heinrich Mann, Thomas Mann, Arthur Schnitzler und Emile Zola*. Bielefeld: Aisthesis, 2009; Ulrich Weinzierl: *Arthur Schnitzler. Lieben, Träumen, Sterben*. Frankfurt/M.: S. Fischer, 1998.

Gegenwartsdramatik

Hauptseminar 2st. Wortmann, T.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nach drei Seiten Jelinek-Lektüre, so erklärt der Theaterregisseur Nicolas Stemmann, habe er das Gefühl, schreiend aus dem Fenster springen zu müssen. Dieser Schrei sei dann die Inszenierung. Wie sich Lektoren, Kritiker oder Doktoranden mit Jelineks Theatertexten nur lesend auseinandersetzen können, ist Stemmann ein Rätsel: „Diese Menschen“, so schreibt er, „müssen entweder Lügner, Masochisten oder sehr unsensibel sein“.

Als professionell Lesende müsste man sich in diese (nicht sonderliche sympathische) Gruppe einreihen – das Seminar ist der Versuch, die Literaturwissenschaft vom Vorwurf der Lüge, des Masochismus und der mangelnden Sensibilität zu befreien. Entsprechend ist die Veranstaltung einer interdisziplinären Agenda verpflichtet, schließlich diskutiert Stemmann in seinem Text in polemischer Zuspitzung den Gegensatz zwischen Literatur- und Theaterwissenschaft: Fokussiert erstere auf den Dramentext, so widmet sich letztere der Ereignishaftigkeit der Inszenierung, der ‚Ästhetik des Performativen‘ (Erika Fischer-Lichte). In den Blick genommen werden deshalb zum einen Theatertexte (etwa von Thomas Bernhard, Heiner Müller, Elfriede Jelinek und Peter Handke), auseinandersetzen werden wir uns aber auch mit theaterwissenschaftlicher Theoriebildung (etwa dem Konzept des postdramatischen Theaters) und deren Einfluss auf die Gegenwartsdramatik. Nicht zuletzt aber wird es um die Beschäftigung mit aktuellen Inszenierungen gehen; geplant ist deshalb eine Kooperation mit dem Mannheimer Nationaltheater.

Zur Einführung empfohlen: Christopher Balme: *Einführung in die Theaterwissenschaft*, Berlin 2007, S. 77-118.

Gesetz und Gewalt im Film / Law and Violence in Film

Hauptseminar

3st.

Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Darstellung von Gewalt war von Anfang an ein Leitmotiv des Kinos. In unterschiedlichen Genres nimmt diese aber sehr unterschiedliche Funktionen ein. Einen wichtigen Strang bildet in den Erzählungen des Kinos dabei seit jeher die Frage nach dem Recht der Gewalt und der Gewalt des Rechts. Viele Spielfilme, die von Akten, Ereignissen und Zuständen offener oder latenter Gewalt erzählen, stellen durch die Art ihrer Erzählung die Frage nach der Legitimität der sozialen Ordnungen, in denen Gewalt entsteht und vergeht. Rechtssetzende Gewalt wird dabei ebenso inszeniert wie Gewalt bei der Durchsetzung oder Anwendung von Recht und Gesetz. Ein weiteres zentrales Motiv ist die scheinbare oder tatsächliche Diffusion der Differenz von gesetzlicher und außergesetzlicher Gewalt im Innern rechtsstaatlich verfasster Gesellschaften. In allen diesen Beziehungen exponiert das Kino die Rolle des Gesetzes als eines instabilen, brüchigen oder nur vorgeblichen Schutzes vor sozialer Gewalt – und damit die Fragilität der normativen Ordnungen, die es jeweils repräsentiert.

Am Beispiel von Filmen verschiedener Genres sowie neuerer Literatur zum Thema soll im Seminar untersucht werden, wie die Verzahnung von Recht, Gesetz und Gewalt in ihrer künstlerischen Behandlung dramatisiert wird.

Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen: Gemeinsame Filmsichtungstermine ab dem 16.9. wöchentlich immer montags ab 13:00 Uhr im Atlantis Kino!

Literatur zur Vorbereitung:

Angela Keppler, *Gewaltpräsentationen*, in: dies., *Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Präsentation von Gewalt*, Frankfurt/M. 2006, 143-184.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Goethes frühe Dramen

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Goethes frühe Bühnenwerke erlauben es, seinen Weg vom Sturm und Drang bis zu den Anfängen der Weimarer Klassik nachzuzeichnen und dabei insbesondere den Wandel seiner Konzepte eines modernen Individuums zu studieren. Aufgrund der Vielfalt der dramatischen Formen und Techniken in diesen Stücken gibt das Seminar den Teilnehmern überdies die Gelegenheit, unterschiedlichste Facetten der Gattung Drama zu erörtern und sich mit deren wissenschaftlicher Analyse vertraut zu machen.

Behandelt werden im Laufe des Semesters "Götz von Berlichingen", "Clavigo", "Stella", "Urfaust" und "Iphigenie auf Tauris" (alle Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor). Ein detailliertes Seminarprogramm wird vor Semesterbeginn auf Ilias bereitgestellt.

Lessing

Hauptseminar

2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis der folgenden Texte: „Miß Sara Sampson“, „Emilia Galotti“, „Hamburgische Dramaturgie“ (jeweils in den Ausgaben der Reclam Universal-Bibliothek), „Briefwechsel über das Trauerspiel“ (in: Lessing: Werke und Briefe in zwölf Bänden. Bd. 3: Werke 1754-1757. Hrsg. von Conrad Wiedemann. Frankfurt/Main: Deutscher Klassiker-Verlag, 2003 [Bibliothek deutscher Klassiker, Bd. 184], S. 662-736).

Sekundärliteratur zur Einführung: Monika Fick: Lessing-Handbuch. Stuttgart, Weimar: Metzler 2000; Wolfgang Albrecht: Gottfried Ephraim Lessing. Stuttgart, Weimar: Metzler 1997 (Sammlung Metzler, Bd. 297)

Lyrik zwischen Expressionismus und Neuer Innerlichkeit

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar behandelt anhand ausgewählter Gedichte die Entwicklung der deutschsprachigen Lyrik zwischen dem Ersten Weltkrieg und den siebziger Jahren. Dabei sollen die verschiedenen literarischen Strömungen und Tendenzen mit ihren jeweiligen ästhetischen Positionen in den Zusammenhang der historischen Ereignisse und der gesellschaftlichen Wandlungen ihrer Zeit gestellt werden.

Nicht zu Unrecht gelten viele Werke der modernen Lyrik als besonders komplex und schwer zugänglich. Deshalb werden wir uns im Seminar im Rahmen der konkreten Textanalysen auch immer wieder mit prinzipiellen Problemen der Gedichtinterpretation und der wissenschaftlichen Hermeneutik befassen.

Sämtliche Primärtexte werden zu Semesterbeginn über Ilias bereitgestellt, ebenso das detaillierte Programm der Veranstaltung.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Wortmann, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreichbar bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstrebenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektkonstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

enpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-**Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreisen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Bothos Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Benthien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deut-

scher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater

16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber

23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes

30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?

7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem

14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei

21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft

28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind

4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse

11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls

18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen

25.11.: Erlösung (dem Erlöser)

2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

HS-M

An diesen Hauptseminaren können **ausschließlich** Studierende der **Master-Studiengänge** teilnehmen (außer M.sc. Wirtschaftspädagogik).

Lektürekurse / Übungen

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum

2st.

Franz, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mi 13:45 - 15:15 16.10.2013-16.10.2013 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.

Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden.

den. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.

Achtung: Entgegen der Bemerkung oben unter "Termine" beginnt das Propädeutikum in der 1. Semesterwoche am 04.09. mit einer Sitzung, in der insbesondere die Semesterplanung und die Veranstaltungsauswahl der Studierenden besprochen werden.

Kolloquien

Avantgarde: Dilemmata der Kreativität				
Kolloquium		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-10.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.10.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Do	17:15 - 18:45	31.10.2013-31.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.11.2013-21.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Kreativität, die Fähigkeit, sich Abwesendes zu vergegenwärtigen und Neues hervorzubringen, gehört zu den basalen anthropologischen Vermögen und ist zugleich zu einem Imperativ geworden, der an die Menschen in modernen Gesellschaften ergeht. Zweitens hat Kreativität ihren besonderen Ort in den Prozessen künstlerischen Schaffens, also in Literatur und Kunst. Die Speerspitze kreativen Vermögens sucht man schließlich auf dem Terrain der Avantgarden, den Vorreitern des Neuen und in ihrem Pathos der Überwindung des Alten und Bekannten. In welchem Verhältnis stehen diese drei Gebiete der Kreativität zueinander und inwieweit hängt von ihnen die Möglichkeit oder Unmöglichkeit von Avantgarde ab? Das sind die Leitfragen, die uns beschäftigen werden.</p> <p>Dazu lesen und diskutieren wir Texte zur Theorie der Kreativität, zur Theorie der Avantgarde sowie Manifeste der Avantgarde und literarische Werke avantgardistischen Charakters, die aus den Zeiten der klassischen Avantgarde und unserer Gegenwart stammen. Die Texte werden zum überwiegenden Teil auf Ilias zur Verfügung gestellt.</p> <p>Das Kolloquium im Stil eines Oberseminars wendet sich an fortgeschrittene, auch interdisziplinär interessierte Studierende und möchte einen Raum des freien Austauschs und neugierigen Fragens bereitstellen. Zudem haben alle diejenigen, die eine Abschlussarbeit bei mir schreiben, die Möglichkeit, über ihre Vorhaben zu berichten – wie es ebenso möglich ist, daß aus dem Gegenstandsbereich dieses Seminars Themen für Abschlussarbeiten hervorgehen.</p>				
Das Wissen der Literatur				
Kolloquium		2st.		Hörisch, J.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-07.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
[hier Kommentar einfügen]				
Kolloquium für BA-, MA-, LAG-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium		2st.		Fetscher, J.
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	15.11.2013-15.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	16.11.2013-16.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
[hier Kommentar einfügen]				
Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten				
Kolloquium		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
<p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden der verschiedenen Studiengänge vorgesehen, die im Herbst 2013 oder im Frühjahr 2014 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir in Verbindung zu setzen!</p>				
Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten				
Kolloquium		1st.		Weiß, C.
14-täglich	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	
Kommentar:				

Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des HWS 2013 ihr Examen ablegen wollen.

Eine **persönliche** Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde ist bis **spätestens zum 22. August 2013** erforderlich! Bitte melden Sie sich anschließend - während der entsprechenden Online-Anmeldefrist - im Studierendenportal für das Kolloquium an. - Termin und Raum der ersten Sitzung werden nach Ende des Anmeldeverfahrens per Email mitgeteilt.

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st. Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 20. Sept. (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Kulturwissenschaft und Kulturpraxis für BA und Bakuwi

Einführung Kulturwissenschaft

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 1)

Einführungsveranstaltung 2st. Giebler, R.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Einführungsveranstaltungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft	Einführungsveranstaltung	Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 2st. Stege, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 2st. Giebler, R.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Ein- Einführungsveranstal- führungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschafttung		Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 4)

Einführungsveranstaltung 2st. Beck, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zunächst allgemein der Kulturbegriff sowie verschiedene Theorien zur Kultur- und Gesellschaftsentwicklung diskutiert und ihre Relevanz für die Literaturwissenschaft in der Beschäftigung mit ausgewählten fiktionalen Werken aufgezeigt. Im Anschluss werden in Teil zwei das Konzept der Kulturwissenschaft sowie zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte vorgestellt und ihre Anwendung ebenfalls im Rahmen von Textinterpretationen erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab Semesterbeginn auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu den germanistischen Ein- Einführungsveranstal- führungen Literaturwissenschaft und Kulturwissenschafttung		Giebler / Prof. Dr. Fetscher / Prof. Dr. Weiß	2	0

Übung Kulturpraxis

Kulturpraxis Kurs 1: Hörspiel

Übung 2st. Barsch, F.

Einzel	Di	13:30 - 15:15	14.01.2014-14.01.2014	
Einzel	Mi	13:30 - 15:15	15.01.2014-15.01.2014	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	09.01.2014-09.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do	09:00 - 17:00	16.01.2014-16.01.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	17.01.2014-17.01.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.01.2014-18.01.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Ziel der Übung ist es, ein Hörspiel zu produzieren. Dabei wollen wir das Studium und die Uni Mannheim als Klangraum, Sprach- und Lebenswelt „einfangen“.

In der Vorbesprechung führen wir anhand von Beispielen in die Grundlagen des Hörspiels ein und klären, welche Vorbereitungen schon vor den drei Blocktagen zu treffen sind, wie Texte schreiben, Texte zum Thema finden, erste Aufnahmen machen. Am 14. und 15.01. gibt es dann in zwei Gruppen eine Einführung in die Schnittplatztechnik (Sie tragen sich in der Vorbesprechung für einen der Termine ein). An den drei Blocktagen werden Sie O-Töne (Geräusche, Klänge, Gespräche) aufnehmen, Interviews führen, am Mikrofon Texte sprechen, Dialoge schreiben und sprechen. Im Schnittraum collagieren wir dieses Material dann gemeinsam zu einem „radiophonen Hörerlebnis“. Das gemeinsam produzierte Hörspiel ist gleichzeitig die Leistung, die Sie für einen ‚Schein‘ erbringen müssen.

Informationen und Links zum Hörspiel finden Sie im Internet unter: SWR, WDR, HörDat, hoerspielland.de; hoerspiel.com.

Andreas Weber-Schäfer hat am Theater gearbeitet und war viele Jahre Redakteur und Regisseur beim SWR.

Dr. Frank Barsch arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 2: Drehbuch

Übung	2st.				Kellermann, R.
Einzel	Mi	09:30 - 18:00	22.01.2014-22.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do	09:30 - 18:00	23.01.2014-23.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Fr	09:30 - 18:00	24.01.2014-24.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Kinospielfilme, Event-Movies, TV-Movies, Reihen, Serien, Daily Drama, Scripted Entertainment - der Drehbuchmarkt wächst seit Jahren beständig. Und mit ihm sind eine ganze Reihe neuer Berufe entstanden, die mit der Entwicklung von Drehbüchern zu tun haben. Die gemeinsame Grundlage dieser Berufe ist die Kunst des Geschichtenerzählens: die Dramaturgie - also jene Disziplin, die sich mit dem Wesen, der Funktionsweise und der Entwicklung von Geschichten befasst. Oder wie es der renommierte Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase (*Sommer vorm Balkon*, *Whisky mit Wodka*) formuliert: „Dramaturgie ist ein System von Regeln gegen die permanente Bereitschaft eines Publikums, sich zu langweilen.“

Schwerpunkt des Kurses ist daher das dramaturgische Handwerk des Geschichtenerzählens. Da der Kurs als Praxiskurs ausgeschrieben ist und überhaupt das Geschichtenerfinden nur durch praktisches Üben erlernt werden kann, wechseln sich einführende Theorieteile mit praktischen Gruppenarbeiten ab, in denen die Teilnehmenden Schritt für Schritt das Grundgerüst einer Geschichte entwickeln und präsentieren. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch Filmanalysen und einen Überblick über den Drehbuchmarkt, die Film- und Fernsehlandschaft in Deutschland, das Filmfördersystem, die Berufsbilder der verschiedenen Drehbuchberufe sowie die entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme; Erstellung eines maximal vierseitigen Exposé der im Kurs entwickelten Geschichte innerhalb einer Woche nach Kursende (Gruppenarbeit).

Ron Kellermann, geboren 1968, arbeitete nach seinem Studium der Philosophie, Germanistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Uni Mannheim als Dramaturg und Stoffentwickler u.a. bei Wüste Film in Hamburg (*Gegen die Wand*). Seit 2004 ist er freier Autor, Dramaturg und Dozent für Drehbuch und Dramaturgie. Sein Buch *Fiktionales Schreiben - Geschichten erfinden, Schreiben verbessern, Kreativität steigern* ist beim Emons Verlag in Köln erschienen. Er ist Dozent u.a. am Filmhaus Köln, am Filmhaus Babelsberg, an der ifs - internationale filmschule köln, der ARD-ZDF-Medienakademie, am Media-campus Hannover und an der Macromedia - Hochschule für Medien und Kommunikation.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 3: Kauf mich – Wie Werbung funktioniert

Übung	2st.				Monagas, A.
Einzel	Fr	09:30 - 18:30	24.01.2014-24.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	25.01.2014-25.01.2014	L 7, 3-5 257	
Einzel	So	09:30 - 18:30	26.01.2014-26.01.2014	L 7, 3-5 257	

Kommentar:

Werbung bedeutet neben strategischer Planung und kreativer Umsetzung auch die crossmediale Integration. Um Werbebotschaften möglichst erfolgreich zu machen ist daher eine Vielzahl an Faktoren zu berücksichtigen.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Planungs- und Arbeitsschritte von Werbetreibenden: Vom ersten Brainstorming über das Briefing einer Agentur, der Mediaplanung bis hin zur realisierten Kreation. Es werden dabei verschiedene Sparten von Werbung, sowie die Arbeitsprozesse näher betrachtet. Neben theoretischem Basiswissen aus Marketing und Werbung werden etliche Beispiele aus der Werbewelt analysiert und gemeinsam interpretiert. Das Seminar startet mit einem theoretischen Teil und endet mit einem praktischen Workshop. Dazu wird in kleinen Gruppen eine eigene Idee bzw. Werbekampagne entwickelt und die Ergebnisse in einer Kurzpräsentation vorgestellt.

Ob Agentur, Online-Vermarkter oder Marketingabteilung eines Unternehmens: neben Wirtschaftswissenschaftlern und Ingenieuren sind heute auch verstärkt Akademiker mit kulturwissenschaftlich/medienwissenschaftlicher Ausbildung gefragt, deren Allrounder-Fähigkeiten man für unkonventionelle Herangehensweisen, konzeptionelles Handeln und lösungsorientiertes Denken schätzt.

Das Seminar richtet sich an alle, die gerne mehr über die Welt von Werbung&Marketing erfahren möchten. Es vermittelt einen Überblick zu theoretischen Ansätzen des Marketings, Kommunikationstechniken der Werbung und praxisnahen Arbeitsprozessen einer Werbeagentur.

Alexander Monagas arbeitet als Consultant Marketing Concepts bei United Internet Media AG in München. Seine Expertise sammelte er als selbständiger Werbetreibender, als Leiter Marketing und Kommunikation auf Unternehmensseite, sowie in klassischen Werbeagenturen wie der Agenturgruppe Serviceplan. Nach einer Ausbildung zum Mediengestalter Digital&Print studierte er an der Universität Mannheim Germanistik (Master of Arts).

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Regine Zeller: regine-zeller@phil.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 4: Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler

Übung 2st. Fahl, J.

Einzel	Fr	09:00 - 18:00	10.01.2014-10.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	11.01.2014-11.01.2014	L 7, 3-5 358
Einzel	So	09:00 - 18:00	12.01.2014-12.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

"E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder, mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?

Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar, zudem erarbeiten die TeilnehmerInnen im Kurs ein Projekt, das zugleich die für einen ‚Schein‘ zu erbringende Leistung darstellt.

Jörgen Fahl ist seit über zehn Jahren Senior-Projektmanager in der Bildungsverlag Eins GmbH, einem Schulbuchverlag für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Der Verlag ist das größte Unternehmen im Bereich der berufsbildenden Literatur des deutschsprachigen Raums. Lehr- und Fachbücher für rund 300 Ausbildungsberufe sowie berufliche Vollzeitschulen bilden den Schwerpunkt des Angebots, das durch Online-Produkte und Blended-Learning-Lösungen ergänzt wird.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 5: Von den W-Fragen bis zum Abdruck - Schreibwerkstatt Pressemitteilung

Übung 2st.

Einzel	Sa	09:30 - 18:30	18.01.2014-18.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	25.01.2014-25.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	09:30 - 18:30	19.01.2014-19.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Pressemitteilungen sind elementarer Bestandteil der externen Kommunikation eines Unternehmens, eines Kulturinstituts oder einer öffentlichen Einrichtungen. Ob zu Produktneuheiten, Veranstaltungen, Studienergebnissen oder die Reaktion auf einen aktuellen Vorfall - Themen gibt es viele. Jeder Pressemitteilung ist ein Informationsangebot an Redaktionen. Die besondere Herausforderung ist es also, eine formell und inhaltlich interessante Pressemitteilung zu verfassen, die für die Medien die nötige Relevanz besitzt, aufgegriffen zu werden.

Im Seminar lernen Sie alles rund um das Thema Pressemitteilung. Dabei steht nicht nur das eigentliche Texten im Vordergrund, sondern auch Fragen wie: Wie formuliere ich zielgruppengerechten Text für Tageszeitungen, Publikumsmedien und die Fachpresse? Was ist ein Presseverteiler? Wie gestalte ich eine Social Media Release? Daneben erarbeiten wir, wie Sie an Texten feilen können und wie Sie eine Pressemitteilung mit zusätzlichem Material anreichern können.

Vera Klopprogge ist Absolventin der Universität Mannheim und arbeitet seit 2008 im Bereich Public Relations. Zunächst bei einer PR- Agentur, wo sie Kunden der unterschiedlichsten Branchen bei der Unternehmens-, Produkt-, Krisen- und internen Kommunikation betreut hat. Seit 2011 ist sie bei Siemens AG als Pressereferentin für die externe Kommunikation des Fachbereichs Gebäudetechnik zuständig.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 6: In der Welt zu Hause - Die Reisereportage

Übung 2st. Reinhard, E.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-16.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	23.10.2013-23.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.10.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Wenn einer ein Reise tut, dann kann er was erzählen... Die Ergebnisse können Leser dann in ihren Zeitungen, in Zeitschriften, Reiseführern oder im Internet lesen und die Fernsehzuschauer im Fernsehen sehen. Im Seminar soll das journalistische Format "Reportage" erarbeitet werden. Die Studierenden werden viele Beispiele lesen/ansetzen und selbst schreiben.

Der SWR-Reisedirektor Michael Mattig-Gerlach wird als Gast Einblicke in die Arbeit eines Fernsehjournalisten geben.

Am Ende des Seminars steht samstags eine Exkursion nach Weinheim (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben). Über Weinheim werden Sie dann eine eigene Reisereportage schreiben.

Literatur:

Glomp, Ingrid: *Der Schreibcoach*, Besser texten, schneller verstanden werden, Verlag C.H. Beck, 2011

Dr. Elke Reinhard arbeitet seit 16 Jahren beim SWR in verschiedenen Redaktionen. Derzeit ist sie im FS-Serviceprogramm beschäftigt und kümmert sich u.a. um das Reiseformat „Gute Reise“.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kultur- und Medienpraxis für MA

Film- und Fernsehanalyse

Übung	2st.		Lämmle, K.
Einzel	Do 17:15 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa 10:00 - 18:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa 10:00 - 18:00	26.10.2013-26.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa 10:00 - 18:00	09.11.2013-09.11.2013	L 7, 3-5 257

Kommentar:

An der Übung "Kultur- und Medienpraxis" können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Literatur, Medien und Kultur der Moderne**" und "**Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik)**" teilnehmen; sie ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Praxismodul (Option 2: Germanistik)

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

Im Mittelpunkt stehen das Erlernen und die Einübung von Verfahren und Techniken der qualitativen Film- und Fernsehanalyse. Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von Film und Fernsehen (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.) ebenso im Zentrum wie die Auseinandersetzung mit den spezifischen Grundlagen der qualitativen Film- und Fernsehanalyse (Genre- und Gattungsanalyse, Möglichkeiten der Erstellung von Filmprotokollen etc.). Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Theorie in die Praxis überführt und die Teilnehmer_innen planen unter Anleitung selbständig eine film- und/oder fernsehanalytische Untersuchung, führen diese durch und stellen ihre Ergebnisse in der Veranstaltung vor.

Literatur zur Einführung: Borstnar, Nils/Papst, Eckhard/Wulff, Hans Jürgen (2002), Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Konstanz.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Zwischenpräsentation(en)

Fachdidaktik für LAG und WiPäd

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 1)

Proseminar	2st.		Zegermacher, A.
Einzel	Fr 14:15 - 17:15	20.09.2013-20.09.2013	
Einzel	Fr 14:15 - 17:15	11.10.2013-11.10.2013	
Einzel	Fr 14:15 - 17:15	25.10.2013-25.10.2013	
Einzel	Fr 14:15 - 17:15	08.11.2013-08.11.2013	
Einzel	Fr 14:15 - 17:15	15.11.2013-15.11.2013	

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

Die Übung bietet eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Lyrikunterrichts im Gymnasium. Dabei werden grundlegende Kompetenzen und Unterrichtsziele des Fachs in den Blick genommen, analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte

tierte Zugänge zu lyrischen Texten reflektiert und exemplarisch Methoden vorgestellt. Neben der Planung von Unterrichtssequenzen sollen auch Fragen der Kompetenzüberprüfung und Leistungsmessung thematisiert werden.

Organisationsform: Arbeit im Plenum; Gruppenarbeit mit Präsentation; Diskussion.

Einführende Literatur: Einführende didaktische Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar am 20.9., 11.10., 25.10., 8.11. und 15.11. jeweils freitags von 14.15-17.15 Uhr im Karl-Friedrich-Gymnasium (Roonstr. 4-6, 68165 Mannheim, Raum 107) statt.

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 2)

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

Das Seminar vermittelt und reflektiert zentrale Aspekte eines gelungenen Literaturunterrichts. Ausgehend von der Zentralfigur schulischen Lernens, dem didaktischen Dreieck von Lehrer, Schüler und (dem Bildungsplan verpflichteten) Unterrichtsgegenstand, werden exemplarische analytische und produktive Zugangsweisen zu literarischen Texten erprobt und auf ihre Funktionalität hin überprüft. Neben epischen Kurzformen und lyrischen Texten steht als sog. 'Ganzschrift' Goethes Tragödie "Faust I" im Zentrum der Betrachtung.

Ziel soll es sein, einen didaktisch stimmigen Unterrichtsentwurf zu einer Einzelstunde zu entwerfen; evtl. können einige dieser Entwürfe in einer Gymnasialklasse (Jahrgangsstufe 1, Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim) auf ihre unterrichtliche Praktikabilität überprüft und nachbereitend einer kritischen Wertung unterzogen werden.

Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 3)

Proseminar 2st.

Utech, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen **Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens** stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben.

Dabei soll im kommenden Semester der Schwerpunkt auf dem Aspekt **Text und Textbewertung** liegen.

Folgende Themengebiete sind geplant:

1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:

1.1. Bildungsplan Gymnasium - Lehrplan Deutsch

- Die Referendarsausbildung
- Planung einer Unterrichtseinheit und einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe

- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Bewertungen von Schülerleistungen
- Klassenarbeiten

1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Exemplarische Besprechung einer Ganzschrift
- Klausuren

2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung:

2.1 Lernen lehren

2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt. Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.

Sonstige Veranstaltungen

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik					Franz, J.
Propädeutikum		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.10.2013-16.10.2013	L 7, 3-5 257	
Kommentar:					
<p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p> <p>Achtung: Entgegen der Bemerkung oben unter "Termine" beginnt das Propädeutikum in der 1. Semesterwoche am 04.09. mit einer Sitzung, in der insbesondere die Semesterplanung und die Veranstaltungsauswahl der Studierenden besprochen werden.</p>					

Fachbezogenes Kursangebot der Universitätsbibliothek

Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende					Nink, R.
Kurs					
Einzel	Do	13:45 - 15:15	28.11.2013-28.11.2013		
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	27.09.2013-27.09.2013		
Kommentar:					
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.</p> <p>Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.</p> <p>Dauer: 1 1/2 Stunden</p> <p>Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3</p> <p>Weitere Termine und andere Schwerpunkte nach Vereinbarung!</p> <p>Hinweis zur Anmeldung:</p> <p>Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>					
Germanistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren					Nink, R.
Kurs					
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	11.12.2013-11.12.2013		

Kommentar:

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten, Mediävisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und Internet-Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren, Platzhalter, spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse; das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte/Tutoren der germanistischen Lehrstühle

Dauer: 1 1/2 Stunden

Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine für Gruppen ab 3 Personen nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Di 10:15 - 11:45 17.12.2013-17.12.2013

Kommentar:**Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Germanistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der germanistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im germanistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenkandidatInnen die in der Germanistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Keltologie

Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer/Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert.

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

Einführung ins Altirische II

Haupt- und Masterseminar 2st.

Broderick, G.

wtl	Mo	18:45 - 20:15	28.10.2013-06.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	18:45 - 20:15	13.01.2014-13.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mo	18:45 - 20:15	20.01.2014-31.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

HS EINFÜHRUNG INS ALTIRISCHE Teil II

NUR FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE MIT BA-ABSCHLUSS ODER Mag./LA (Gym.)-ZWISCHENABSCHLUSS.

Dieser Kurs macht mit dem Kursbuch weiter bis zum Schluss.

Kursbuch: Stifter, David (2006): *Sengoidelc. Old Irish for Beginners*. New York.

Leistungsnachweis:

Altirisch I: Schriftliche Zwischenprüfung am Ende des ersten Semesters.

Altirisch II: Schriftliche Endprüfung am Ende des zweiten Semesters.

Weitere Informationen unter keltisch@mail.uni-mannheim.de

Intensivkurs im Irisch-Gälischen

Spezialveranstaltungen 2st.

Broderick, G.

wtl Di 17:15 - 18:45 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

TEASTAS NA GAEILGE

DIESER INTENSIVKURS LÄUFT ÜBER ZWEI SEMESTER UND FÜHRT ZUM ZERTIFIKAT IM IRISCH-GÄLISCHEN FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE ALLER FÄCHER

LEHRBUCH: Ó Siadhail, Mícheál (2004): *Lehrbuch der irischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske Verlag.

ETCS Punkte: 12.

LEISTUNGSNACHWEIS: Klausur (120 min.).

ANMELDUNG BEI: Prof. Dr. George Broderick; e-mail: keltisch@mail.uni-mannheim.de

ANMELDUNGSFRIST: Keine.

Keltologie I

Haupt- und Masterseminar 2st.

Broderick, G.

wtl Mo 18:00 - 19:30 21.10.2013-31.01.2014

Kommentar:

ACHTUNG!

KELTOLOGIE I UND II FINDEN AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG, KLASSISCHE PHILOGIE (MARSTALLHOF 2-4), IM GROSSEN ÜBUNGSRAUM STATT.

DIESER HS KURS LÄUFT ÜBER ZWEI SEMESTER UND FÜHRT ZUM ZERTIFIKAT IN KELTOLOGIE.

SEMESTER I: Festlandkeltisch; SEMESTER II: Inselkeltisch.

KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch

(Ab Montag 21.10.2013 bis 10.02.2014 (18:00 - 19:30 Uhr)).

1. Historische und Sprachwissenschaftliche Einleitung.
2. **GALLISCH** (Gallisch und Zentraleuropa) und **KELTIBERISCH** (Iberische Halbinsel). Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung anhand von Texten und Stammes- u. Ortsnamen.
3. Die Kleinsprachen **Galatisch** (Kleinasien), **Iberisch**, **Lusitanisch**, **Tartesisch** (Iberische Halbinsel). Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung anhand von Texten und Stammes- u. Ortsnamen.

Literaturlisten und Handouts werden im Laufe des Semesters verteilt.

Handouts über Randthemen: Italisch-Keltisch, Germanisch-Keltisch; Keltische Geschichte, Keltische Religion, Keltische Sozialstrukturen, usw., werden auch im Laufe des Semesters verteilt.

Voraussetzung: Gute Lateinkenntnisse sowie Englischkenntnisse.

Leistungsnachweis (Sprachwissenschaft): Schriftliche Prüfung (120 min.).

Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick: keltisch@mail.uni-mannheim.de

Anmeldungsfrist: ohne Frist.

Keltologie II

Haupt- und Masterseminar 2st.

Broderick, G.

wtl Mo 19:30 - 21:00 21.10.2013-31.01.2014

Kommentar:

ACHTUNG!

KELTOLOGIE I UND II FINDEN AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG, KLASSISCHE PHILOGIE (MARSTALLHOF 2-4), IM GROSSEN ÜBUNGSRAUM STATT.

DIESER HS KURS LÄUFT ÜBER ZWEI SEMESTER UND FÜHRT ZUM ZERTIFIKAT IN KELTOLOGIE

SEMESTER I: KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch, SEMESTER II: KELTOLOGIE II: Inselkeltisch.

KELTOLOGIE II: Inselkeltisch

(Ab Montag 21.10.2013 bis 10.02.2014 (19:30 - 21.00 Uhr)).

1. **BRITISCH:** Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Britannien) ins Neu-Britische (Walisisch / Kymrisch, Kornisch, Bretonisch) ca. 400-1200 CE.
2. **GOIDELISCH:** Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Frühneuirische ca. 400-1200 CE.
3. Keltische Syntax.

Literaturlisten und Handouts werden im Laufe des Semesters verteilt.

Voraussetzung: Gute Lateinkenntnisse sowie Englischkenntnisse.

Leistungsnachweis (Sprachwissenschaft):

Schriftliche Endprüfung (120 min.); Mündliche Prüfung (20 min.) mit Externprüfer(in).

Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick: keltisch@mail.uni-mannheim.de

Anmeldungsfrist: ohne Frist.

Historisches Institut

Die Erfindung der Frühen Neuzeit. Wie entsteht eine neue historische Epoche?				
Gastvortrag				
Einzel	Do	17:15 - 18:45	17.10.2013-17.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156
Kommentar:				
Das Seminar für Neuere Geschichte lädt ein zum Gastvortrag am 17. Oktober 2013 zum Thema " Die Entstehung des Faches Frühe Neuzeit in Deutschland ", Referent ist Dr. Justus Nipperdey (Universität des Saarlandes). Der Vortrag beginnt um 17:15 Uhr im Schloss, EW 156. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.				
Doktorandenkolloquium Frühe Neuzeit				
Doktorandenseminar Pelzer, E.				
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	29.11.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Das Seminar für Neuere Geschichte des Historischen Instituts der Universität Mannheim lädt ein zum Forschungskolloquium Frühe Neuzeit der Lehrstühle für Neuere Geschichte der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.				
Programm				
14:00-14:05 Uhr Begrüßung				
14:05-14:50 Uhr Heike Bormuth (Mannheim): Kirchliche Patronage unter den Tudors und frühen Stuarts - Auswirkungen von Reformation und Religionspolitik in den Grafschaften Kent und Yorkshire				
14:55-15:40 Uhr Joachim Majer (Heidelberg): Die Flugschriften des württembergischen Reformlandtages 1797-99- Eine Studie zum politischen Diskurs im Zeitalter der Französischen Revolution				
15:45-16:30 Uhr Shuo Wang (Heidelberg): Houqua and his friends. The social relations of a Chinese merchant during the early 19th century				
16:30 Uhr Ende der Veranstaltung				
[nicht freigegeben] Kolloquium des Historischen Instituts				
Kolloquium 1st. Mann, C.				
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	16.10.2013-16.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	13.11.2013-13.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	27.11.2013-27.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

B.A. Geschichte

Basismodule

Propädeutika

Propädeutikum Altertum				
Propädeutikum 2st. Mann, C.				
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Geliefert wird ein Überblick über die griechische und römische Antike von der Archaik bis in die Spätantike. Literatur: Chr. Mann, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008.				
Propädeutikum Geschichte 19. und 20. Jahrhundert				
Propädeutikum 2st. Borgstedt, A.				
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so die thematische Vertiefung in den Proseminaren vorbereiten.

Einführende Literatur:

- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. 2. Aufl. Paderborn 2009.
- Görtemaker, Manfred: Geschichte Europas 1850-1918. Stuttgart 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Propädeutikum Mittelalter / dienstags, 10:15-11:45 Uhr

Propädeutikum 2st. Kühlmann, U.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Das Propädeutikum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.

Einführende Literatur:

Schwarz, Jörg, Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (=Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006. Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics), 3. überarb. Aufl., Konstanz 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (60 Minuten)

Basismodul Methodische Grundlagen**Einführungsvorlesung****Einführung in die Geschichtswissenschaft**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.

Einführende Literatur:

- Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuauf. Stuttgart 2012.
- Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.
- Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Neuausgabe Stuttgart 2010.
- Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Übungen**Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde**

Das hellenistische Königtum

Übung 2st.

Kainz, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod, die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berüchtigten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritisch Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay

Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:

Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.

Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Der Fremde in der antiken Literatur

Übung 2st.

Beathalter, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013

Einzel Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-11.09.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Einzel Mi 15:30 - 17:00 18.09.2013-18.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 148

Einzel Mi 15:30 - 17:00 25.09.2013-25.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 148

Einzel Mi 15:30 - 17:00 02.10.2013-02.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 09.10.2013-09.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 16.10.2013-16.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 23.10.2013-23.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 30.10.2013-30.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 06.11.2013-06.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 13.11.2013-13.11.2013 L 9, 1-2 009

Einzel Mi 15:30 - 17:00 20.11.2013-20.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 27.11.2013-27.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 04.12.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Spätestens seit Edward Saids „Orientalism“ hat die Diskussion um die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen Fremdeits- und Selbstbildern auch die Altertums- und Geschichtswissenschaften voll erfasst.

Zu der Art und Weise wie Griechen, Römer und Juden „Barbaren“ beschrieben bzw. sie letztlich konstruierten, existiert inzwischen eine umfangreiche Forschungslandschaft. Während der ältere und auch größere Teil der Forschung in diesen Barbarenbildern vor allem den Ausdruck eines scharfen Antagonismus zwischen den antiken Völkern sieht, mehren sich inzwischen die Positionen derjenigen, die in den Darstellungen des „Fremden“ oder „Anderen“ in Wort und Bild durchaus auch Zwischentöne zu erkennen meinen, die bisweilen sogar in Bewunderung und Ehrfurcht umschlagen konnten.

Die Veranstaltung stellt Texte antiker Autoren in den Mittelpunkt der Diskussion, die für Thematik von zentraler Bedeutung sind, darunter Herodot, Aischylos, Xenophon, Polybios, Cäsar, Tacitus und Flavius Josephus.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Gruen, Erich S., Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.

Isaac, Benjamin H., The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Papyri aus der ägyptischen Wüste als Quellen für den spätantiken Alltag

Übung 2st.

Remijsen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Ägypten, zirka 300 n.Chr.:

Vom Süden des Niltals aus drängt ein Mann in drei Briefen seine Frau in Mittelägypten, dass sie ihn besuchen kommt. Sie soll ihren Schmuck mitbringen, darf ihn aber an Bord des Schiffs nicht tragen. Die Frau weigert sich aber vehement zu reisen.

Auf der anderen Seite Ägyptens, in Alexandria, berichtet ein anderer, christlicher Mann in einem Brief an seine Frau, wie er klugerweise einen heidnischen Freund um Opfergaben bat, um so Verfolgung zu vermeiden.

Diese und Tausende von anderen Texten auf Papyrus sind in der ägyptischen Wüste rein zufällig erhalten geblieben. Da sie nie dazu bestimmt waren, von jemandem anderem als dem Adressat gelesen zu werden, bieten Papyri Informationen über den antiken Alltag (über die Beziehung von Männer und Frauen, über Wirtschaft, über religiöse Praxis, etc.), die in keinen anderen antiken Quellen zu finden sind.

Am Ende des Semesters können Studenten selbständig Papyri als Quellen benutzen: Sie können mit Editionen und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten und erkennen wichtige Genres und Indizien für eine Datierung oder die Religionszugehörigkeit des Autors. Dieses Ziel wird erreicht durch die Thematisierung verschiedener Aspekte des Alltags (z.B. die Position der Frau in der Gesellschaft, Magie, etc.) anhand zahlreicher Papyrustexte. Da mit Übersetzungen gearbeitet wird, sind Kenntnisse der antiken Sprachen nicht notwendig. Basiskenntnisse des griechischen Alphabets werden in der zweiten Sitzung vermittelt.

Bibliographie:

R.S. Bagnall: Reading papyri, writing ancient history, London 1995.

R.S. Bagnall: Later Roman Egypt: Society, Religion, Economy and Administration, Hampshire 2003.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, abschließend eine kurze mündliche Prüfung

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung 2st.

Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Wirtschaftsarchivwesen (Blockveranstaltung)

Übung 2st.

Kommentar:

Wegen Erkrankung der Dozentin muss die Veranstaltung im HWS 2013 leider ausfallen!

Termine der Blocksitzungen:

13.09.: 14.00-18.00 Uhr

14.09.: 11.00-15.00 Uhr

27.09.: 14.00-18.00 Uhr

28.09.: 11.00-15.00 Uhr

18.10.: Exkursionstag mit dem Besuch eines Unternehmensarchivs

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminar Mittelalter: "Reconquista" / freitags, 13:45-15:15 Uhr					
Proseminar		4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Wimmer
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Zum Seminarinhalt:					
Die Reconquista galt lange Zeit als Inbegriff der spanischen Geschichte des Mittelalters – im Rahmen eines heroischen, sich über acht Jahrhunderte erstreckenden Kampfes gegen die Muslime sei die iberische Halbinsel für die Christenheit zurückerobert und gesichert worden. Aber war die Reconquista wirklich eine Art vormoderner „Clash of Civilizations“ zwischen Christen und Muslimen, ein Kreuzzug gegen die Ungläubigen? Oder handelte es sich bei ihr doch eher – und wesentlich unspektakulärer – um ein innerspanisches Ringen um Macht und Einfluss?					
Das Seminar wird sich die Aufgabe stellen, die Begebenheiten vom 8. bis ins 15. Jahrhundert, die gemeinhin mit dem Begriff der „Reconquista“ umschrieben werden, systematisch aufzuarbeiten, um eine – wenn auch nur annähernde – Antwort auf diese Fragen zu finden. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.					
Einführende Literatur:					
Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.					
Bossong, Georg, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.					
Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.					
Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit					
Weitere Hinweise:					
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.					
Beachten Sie bitte:					
Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:					
Di., 15.30 bis 17.00 Uhr					
Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr					
Do., 17.15 bis 18.45 Uhr					
Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.					
Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor/der Tutorin dafür an!					

Proseminare Altertum

Die politischen Institutionen der Römischen Republik (PS+Tut)					
Proseminar		4st.			Beathalter, D.
wtl	Do	10:15 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.10.2013-10.10.2013	L 7, 3-5 358	
Einzel	Fr	12:00 - 12:45	20.09.2013-20.09.2013		
Kommentar:					
Das alte Rom war seit der Vertreibung der Könige im späten 6. Jh. v. Chr. eine Republik. Die institutionelle Ordnung der Republik, die sich erst im Laufe der Jahrhunderte nach und nach ausformte, blieb seit dem Abschluss der Ständekämpfe im Jahr 287 v. Chr. weitgehend intakt und überdauerte die Römische Republik und die Römische Kaiserzeit bis weit in die Spätantike. Dennoch wurden die Institutionen der Republik von historischen Entwicklungen wie etwa der römischen Expansion oder den Unruhen der späten Republik erfasst, konnten diese entscheidend mitbestimmen und erfuhren bisweilen einen tiefgreifenden Bedeutungswandel.					
Im Seminar soll gemeinsam die Bedeutung der politischen Institutionen der Republik für den historischen Prozess diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Untersuchung werden der Senat, die Magistratur, die Volksversammlung sowie die religiöse Ordnung Roms stehen.					
Wichtiger Hinweis: In der dritten Woche der Vorlesungszeit (Sondertermin Freitag, 20.9., 12-12.45 Uhr) werden in einer Klausur die Inhalte des Kapitels „Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik“ aus: Gehrke, Hans-Joachim u. Schneider, Helmuth (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000, 261 – 333, abgefragt. Weiterhin wird der Inhalt des Verfassungsdiskurses aus dem 6. Buch des Historikers Polybios geprüft (Polyb. 6,11-18). Die Klausur dient dazu, die nötigen Voraussetzungen für eine sinnvolle Diskussion im Proseminar zu schaffen. Das Bestehen der Klausur ist daher zwingende Voraussetzung für die weitere Teilnahme am Kurs.					

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 – 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Paderborn 2008.

König, Ingemar, Der römische Staat. Ein Handbuch, Stuttgart 2009.

Lintott, Andrew, The Constitution of the Roman Republic, Oxford 1999.

Die Seleukiden - von Antiochos III. bis Demetrios II. (223-125 v.Chr.) (PS+Tut.)

Proseminar		4st.		Kainz, L.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Einführung in das Thema: Von Kleinasien bis an den Indus, vom Kaukasus bis Palästina – das Seleukidenreich war das größte der hellenistischen Großreiche. Seine Geschichte ist schnell erzählt: Seleukos I., ein Weggefährte Alexanders des Großen, begründet in der Diadochenzeit (323-281 v.Chr.) die Herrschaft seiner Familie über ein multikulturelles Territorium. Große Herrscher wie Antiochos III. vermögen es zwar, die Kontrolle der Dynastie über das gesamte Gebiet für kurze Zeit zu sichern, Separatismusbewegungen an den Peripherien kann man sich jedoch nicht langfristig entgegenstemmen. Der Sieg der Römer 193 v.Chr. bei Magnesia scheint den beginnenden Niedergang zu markieren: Die Seleukiden zerstreiten sich in blutigen Familienfehden, den Juden gelingt erfolgreich der Aufstand und vom Osten her erobern die aus der Steppe kommenden Parther schrittweise das Reich. Was 63 v.Chr. noch von der Herrschaft der Seleukiden übrig ist, kassiert die Römische Republik als Provinz *Syria*.

Inhalte des Seminars: Diese in der Forschung häufig vertretene Lesart der seleukidischen Geschichte weist eine Struktur auf, die Historiker skeptisch werden lassen muss. Zu geradlinig steuert die Dynastie auf die Katastrophe zu, zu verlockend erscheint die einfache Erklärung, das Reich sei an seiner Ausdehnung zugrunde gegangen. Absicht des Proseminars ist es daher, kritisch dieses Narrativ zu prüfen. Da eine tiefgehende, umfassende Beschäftigung mit dem Seleukidenreich droht, an dessen gewaltiger zeitlicher wie auch geographischer Ausdehnung zu scheitern, ist der Untersuchungszeitraum dieses Proseminars auf die Zeit von 223 bis 125 v.Chr. begrenzt. Damit umrissen sind die Könige von Antiochos III. bis zu Demetrios II., in deren Zeit sich zahlreiche Entwicklungen und Probleme des Seleukidenreiches erkennen lassen.

Tutorium: Begleitend zum Proseminar findet freitags, 12:00 bis 13:30 Uhr, ein Tutorium statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Klausur, Referat, Hausarbeit. Die Klausur findet am Freitag, den 20. September, von 12:00 bis 12:45 Uhr statt. Die klausurrelevanten Inhalte werden anhand von auf der Internet-Plattform ILIAS zur Verfügung gestellten Texten in den Sitzungen am 09. und 16. September besprochen. Inhalte des Tutoriums werden nicht in der Klausur, sondern semesterbegleitend in Teilaufgaben abgeprüft.

Proseminare Mittelalter

Proseminar : "Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala" (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr

Proseminar		4st.		Kümper, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala (Proseminar), mittwochs, 13.45-15.15 Uhr

Zum Seminarinhalt:

Das Proseminar verfolgt anhand von vor allem Quellentexten Schwerpunkte der jüdischen Geschichte im römisch-deutschen Reich zwischen ungefähr dem 12. und dem 18. Jahrhundert. Daran entlang wollen wir grundlegende Arbeits- und Interpretationstechniken im Umgang mit historischem Quellenmaterial erarbeiten. Außerdem lernen Sie die wichtigsten Reihen, Kompendien und Hilfsmittel für das Studium der jüdischen Geschichte im vormodernen Deutschland kennen. Hebräisch- oder Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

Einführende Literatur:

- Michael Toch, Die Juden im Mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44), München 2003.
- Julius H. Schoeps, Hiltrud Wallenborn (Hg.), Juden in Europa. Ihre Geschichte in Quellen, Darmstadt 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Beachten Sie bitte:

Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:

Di., 15.30 bis 17.00 Uhr

Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr

Do., 17.15 bis 18.45 Uhr

Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.

Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor / der Tutorin dafür an!

Tutorium Mittelalter**Proseminare Neuzeit****Hexen und Hexenprozesse in Mitteleuropa**

Proseminar	4st.			Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt: Die Hexenverfolgung ist ein Phänomen der frühen Neuzeit, nicht des Mittelalters. Durch eine intensive Quellenlektüre sollen ihre Motive und Ursachen, ihre Konjunktur und regionale Verbreitung im Reich untersucht werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des typischen Verlaufs von Hexenprozessen von der Denunziation bis zur Hinrichtung.
Literatur

Als Quellenbasis dient: Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, hrsg. von Wolfgang Behringer. München 1988 (zuletzt 72010) (Anschaffung erforderlich). Als knappe einführende Gesamtdarstellungen eignen sich: Gerhard Schormann: Hexenprozesse in Deutschland. Göttingen 1981 u.ö. (zuletzt 31996) sowie Wolfgang Behringer: Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung. München 1998 (zuletzt 52009). Einen gründlichen Forschungsüberblick mit reichhaltigen Literaturangaben bieten: Walter Rummel und Rita Voltmer: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008. Neueste Arbeiten beschäftigen sich insbesondere mit der Rolle von Kindern in Hexenprozessen, vgl. etwa: Johannes Dillinger: Kinder im Hexenprozess. Magie und Kindheit in der Frühen Neuzeit. Stuttgart 2013 und Nicole J. Bettlé: Wenn Saturn seine Kinder frisst. Kinderhexenprozesse und ihre Bedeutung als Krisenindikator. Bern etc. 2013. Für das Handwerk bleibt die klassische „Einführung in das Studium der Neueren Geschichte“ von Opgenoorth/Schulz unverzichtbar, die in mehreren Auflagen benutzt werden kann.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Beginn: 4. September 2013

Meister der Kriegskunst. Die Condottieri

Proseminar	4st.			Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Das Italien der Renaissance war ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden und kriegführenden Stadtstaaten, Kleinstaaten und Mittelmächten. Diese waren zwar nicht territorial, dafür aber machtpolitisch untereinander in gewissem Sinne ausbalanciert – zumindest hielten sie sich insofern die Waage, als das sie militärisch einander fürchteten. Von dieser Furcht profitierten vor allem die Condottieri, geschäftstüchtige Söldnerführer, die für ihre Auftraggeber Kriege und militärische Kampagnen führten. Das Metier des Condottiere bot nicht nur mittellosen Adeligen, sondern ebenso Leuten die von ganz unten kamen, vielversprechende Perspektiven. Doch nicht alle Condottieri waren gleich. Wie im Sport gab es reguläre Spieler und Stars, einige von ihnen gelangten zu Ruhm und Ansehen, andere wiederum fielen dem Vergessen anheim. Das Proseminar wendet sich nicht nur den berühmten, sondern auch den weniger bekannten unter den Condottieri zu. Im Wechsel zur biographischen Perspektive, stehen dabei affin bezogene Themen, wie Politik, Kriegsführung und Kunst, die an den Akteur Condottieri und einen der lebendigsten Abschnitte der italienischen frühneuzeitlichen Geschichte heranführen sollen.

Einführende Literatur: Elke GOEZ: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Volker REINHARDT: Die Renaissance in Italien, München 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur, Seminararbeit.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Filmvortrag mit Vorführung: "Il mestiere delle armi" dt. "Der Medici Krieger"	Sonderveranstaltung	Krüger		

Von Jamestown nach Yorktown - Einführung in das koloniale Nordamerika

Proseminar 4st. Nagl, D.

wtl Di 12:00 - 13:30 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung behandelt anhand ausgewählter regionaler und thematischer Schwerpunkte die Geschichte der englischen Kolonien in Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert bis zur Amerikanischen Revolution. Beschäftigen werden wir uns u. a. mit den Auswirkungen des Siedlerkolonialismus auf die indigenen Gesellschaften, Religion und Puritanismus, den Salem Hexenprozessen, den sozioökonomischen Entwicklungen innerhalb der englischen Kolonien, Migration und Sklaverei sowie den politischen Konflikten, die 1776 zum Bruch der Kolonien mit dem Mutterland führten. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Mary K. Geiter, Colonial America from Jamestown to Yorktown, New York 2002.

Alan Taylor, American Colonies. The Settling of America, New York 2001.

Wellenreuther, Hermann, Ausbildung und Neubildung. Die Geschichte Nordamerikas vom Ausgang des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Amerikanischen Revolution, Münster 2000.

Wellenreuther, Hermann, Niedergang und Aufstieg. Geschichte Nordamerikas vom Beginn der Besiedlung bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Münster 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar 4st. Borgstedt, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was ist Widerstand? Die Medienpräsenz der „großen Namen“ wie Stauffenberg oder Rommel läuft der Entdeckung des „Widerstands im Alltag“ durch die historische Forschung ein Stück weit entgegen. Widerstand war nicht nur die auf den Sturz der Diktatur zielende Aktion. Widerstand war auch keineswegs immer das Resultat einer Fundamentalopposition gegen das NS-Regime. Vielmehr erkennt die historische Forschung inzwischen an, dass es Widerstand und Widerständigkeit der sogenannten „kleinen Leute“ aus den Reihen der Arbeiterschaft, der Kirchen gab: Flugblattaktionen, Hilfe für Verfolgte, Gesprächskreise, die für die „Zeit nach Hitler“ planten. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Widerstandsgruppierungen, -formen und -motive und zugleich einen Einblick in die Forschungsentwicklung zum Thema vermitteln.

Einführende Literatur:

- Steinbach, Peter; Tuchel, Johannes (Hrsg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933 – 1945. Bonn 2004.

- Ueberschär, Gerd R.: Für ein anderes Deutschland. Der deutsche Widerstand gegen den NS-Staat 1933 – 1945. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2006.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit.

Tutorien:

Tutorium 1 - Do 8.30 - 10.00 Raum EO 242, Tutor Jonas Brosig

Tutorium 2 - Do 10.15 - 11.45, L7,7 Raum 303, Tutorin Marie Waldburg

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)**Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"**

Vorlesung 2st. Streb, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-06.12.2013 L 9, 1-2 004

Streb

Kommentar:

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil. In der zweistündigen Vorlesung erhalten die Studierenden einen historischen Überblick über die drei Themenkomplexe „Globalisierung im 19. Jahrhundert“, „Große Inflation 1923“ und „Weltwirtschafts- und Bankenkrise“. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Quellen und weiterführenden Texten vertieft. Zudem ist es Ziel der Übung, den Studierenden wichtige Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

Einführende Literatur:

O'Rourke, Kevin/Williamson, Jeffrey G.: Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy, Cambridge/Mass. 1999.

Holtfrerich, Carl-Ludwig: Die deutsche Inflation 1914-1923, Berlin 1980.

James, Harold: Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936, Stuttgart 1988.

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Pierenkemper, Toni: Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung - oder: Wie reich wurden, München 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in Vorlesung und Übung, das Bestehen einer Klausur im Vorlesungsteil der Veranstaltung, die Anfertigung einer Bibliographie inklusive Forschungskonzept zu einem wirtschaftshistorischen Thema, das Erstellen eines Referee Reports zu einem wirtschaftshistorischen Aufsatz sowie die Abgabe kleinerer (schriftlicher) Hausaufgaben.

Hinweis zur Anmeldung:

Eine Anmeldung muss sowohl zur Vorlesung als auch zur Übung erfolgen. Die Übung ist als weitere Veranstaltung im Studierendenportal aufgeführt. Der Termin für die Anmeldung wird noch bekannt gegeben.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Übung Nicht-Volkswirte		Keßler	2	0

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Übung Nicht-Volkswirte		Keßler	2	0

Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Übung				2st.		Keßler, P.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	09.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5	P 044		
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	23.09.2013-23.09.2013	L 7, 3-5	158		
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	L 9, 1-2	003		
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	L 9, 1-2	003		
Einzel	Di	10:15 - 11:45	24.09.2013-24.09.2013	L 7, 3-5	158		
Einzel	Di	12:00 - 13:30	24.09.2013-24.09.2013	L 7, 3-5	158		
wtl	Fr	15:30 - 17:00	20.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5	S 031		

Kommentar:

Die Übung ist Teil des Proseminars "**Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**" und nur zusammen mit der Vorlesung zu besuchen. Sie ist ebenso wie die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte" anmeldepflichtig. Der Termin für die Anmeldung wird noch bekannt gegeben. Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zu o.g. Vorlesung.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"	Vorlesung	Prof. Dr. Streb	2	8

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"	Vorlesung	Prof. Dr. Streb	2	8

Aufbaumodule

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Die Wirtschaft des Römischen Reiches			
Vorlesung	2st.		Mann, C.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
<p>In den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten waren die Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelmeerraum so gut wie niemals zuvor: Das Imperium Romanum sorgte für sichere Seewege und ein hervorragendes Straßennetz, bewaffnete Aufstände und feindliche Invasionen in die römischen Provinzen waren selten, ein einheitliches Münzsystem und niedrige Binnenzölle erleichterten den Handel. Der Austausch von Gütern auch über weite Strecken nahm bislang unbekannte Ausmaße an, manche Historiker bezeichnen die frühe Kaiserzeit deshalb als eine Phase der „Globalisierung“.</p> <p>Doch neben diesen modern anmutenden Erscheinungen trug die römische Wirtschaft auch ausgesprochen primitive Züge, nicht nur im Vergleich zur industrialisierten Welt, sondern auch zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Das gesellschaftliche Prestige von Handwerkern und Händlern war gering, gezielte Investitionen in neue Technologien zur Steigerung der Produktivität gab es nur in sehr bescheidenem Umfang.</p> <p>Anhänger einer rein quantitativen Wirtschaftsforschung werden an der Vorlesung wenig Freude haben – die wenigen überlieferten Daten zu Produktionsumfang und Preisentwicklung bieten keine ausreichende Grundlage für eine seriöse statistische Erfassung. Im Vordergrund sollen vielmehr die gesellschaftliche und kulturelle Bedingtheit ökonomischen Handelns stehen, auch wird die Frage diskutiert werden, mit welchen Modellen die römische Wirtschaft in ihrer Vielschichtigkeit erfaßt werden kann.</p> <p>Einführende Literatur: M.I. Finley, <i>The Ancient Economy</i>, London 1973; K.-J. Drexhage - H. Konen - K. Ruffing (Hrsg.), <i>Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.): eine Einführung</i>, Berlin 2002; W. Scheidel (Hrsg.), <i>The Cambridge Companion to the Roman Economy</i>, Cambridge (UK) 2012.</p>			

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)			
Vorlesung	2st.		Kümper, H.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:			
<p>Achtung: Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013) Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)</p>			
Zum Inhalt:			
<p>Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Während-dessen gehen, mithin also um die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.</p>			
Einführende Literatur:			
<ul style="list-style-type: none">• Heinrich Lutz, <i>Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte)</i>, München 2002.• Olaf Mörke, <i>Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74)</i>, München 2011.			
<p>Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.</p>			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
Regelmäßige Teilnahme, Klausur			

Hauptseminare Vormoderne

Athen und die klassische attische Demokratie			
Hauptseminar	2st.		Stupperich, R.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Hauptseminar: Athen und die klassische attische Demokratie

Beginn: 2.9. 2013

Aus dienstlichen Gründen müssen die Veranstaltungen am 30.9. und 7.10. ausfallen!

Inhalt: Athen, das schon in der mykenischen Zeit ein bedeutendes städtisches Zentrum war, wurde in spätrarchaischer und vor allem klassischer Zeit, als sich hier die Demokratie ausbildete, nicht nur eine der wichtigsten politischen Mächte in der griechischen Welt, sondern entwickelte sich damals auch zum wichtigsten kulturellen Zentrum Griechenlands, von dem aus anschließend auch die hellenistische Kultur im Orient befruchtet wurde; dabei geht es nicht nur um Philosophie, Theater, Dichtung, Musik - gerade in den gut faßbaren Gattungen der ‚bildenden Künste‘ wie Architektur, Plastik, und Malerei und besonders deutlich auch in ‚einfachen‘ Gattungen wie in der Keramik erlangte Athen eine Position, die es dann im Hellenismus trotz des Machtverlustes durch die makedonischen Könige und dank der Hochschätzung durch die traditionsbewußten Römer sogar in der Kaiserzeit noch halten konnte. Die wichtigsten politischen und kulturellen Institutionen Athens lassen sich an seinem Stadtplan ablesen.

Literatur: Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie. Paderborn 41995; Peter Funke, Athen in klassischer Zeit. München 2003; Robin Osborne, Athens and Athenian Democracy. Cambridge 2010; Karl-Wilhelm Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999. - J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971; R.E. Wycherley, The Stones of Athens. Princeton 1978; H.R. Goette: Athen, Attika, Megaris. Köln u.a. 1993; A. Papageorgiou-Venetas, Athens - the Ancient Heritage and the Historic Cityscape in a Modern Metropolis. Athen 1994; J.M. Camp, The Archaeology of Athens. New Haven - London 2002.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar		2st.		Skambraks, T. / Demel, S.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar	4st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.
wtl	Mi 12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013
		Skambraks

Kommentar:

Epochenübergreifendes HS mit Übung

"Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

Umfang: 4 SWS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

12 ETCS

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.**

Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als **Leistungsnachweise** werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.

• Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr

Hauptseminar 2st.

Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.

wtl Mi 12:00 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Skambraks

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen.

Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Hauptseminar Mittelalter: "Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter" / montags, 10:15-11:45 Uhr

Hauptseminar 2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kehnel

Kommentar:

Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter (Hauptseminar)

Zum Seminarinhalt:

Im Rückgriff auf Max Webers idealtypischen Formen der Herrschaft (traditional, bürokratisch, charismatisch) soll die Frage nach den Legitimationsstrategien mittelalterlicher Gesellschaften gestellt werden. Der chronologische Schwerpunkt liegt im 12. und 13. Jahrhundert. Ein thematischer Schwerpunkt wird bei den Ritualen der Machtübertragung im weltlichen und geistlichen Bereich gesetzt, da hier die legitimatorischen Grundlagen des Herrschaftsverständnisses von einer Generation zur nächsten kommuniziert und folglich deutlicher vernehmbar als im ‚Normalfall‘ werden. Die Referatsthemen ergeben sich zum einen aus den einzelnen Elementen im Fall der Machtübertragung (also Designation, Wahl, Krönung, Salbung, Altarsetzung, Akklamation) oder aus konkreten historischen Fallstudien zu europäischen Herrscherwechseln im 12. und 13. Jahrhundert (Kaiser, Könige, Päpste, Bischöfe, Erzbischöfe, Herzöge etc.).

Eigenständige Themenvorschläge für die Referate sind erwünscht. Folgende Referatsthemen würde ich vorschlagen:

I .Machtwechsel im politischen Kontext (erfolgreich oder weniger erfolgreich)

1. im Staufferreich (1137 / 1152 / 1190 / 1208-1214 / 1250, 1254-1273, 1291, 1298 / 1308).
2. in Frankreich (1108 / 1137 / 1137 / 1180 / 1223 / 1226 / 1270 / 1254, 1285 / 1307)
3. in England (1100 / 1135 / 1154 / 1189 / 1199 / 1216 / 1272 / 1307)
4. an der Kurie in Rom (siehe die Liste der Päpste im Lexikon des Mittelalters)
5. in den städtischen Kommunen Italiens

etc.

II. Rituale der Machtübertragung

1. Herkommen und Entwicklung einzelner Elemente einer Herrschereinsetzung (Designation / Wahl / Krönung / Salbung / Altarsetzung / Akklamation etc.),
2. In den Quellen ausnehmend gut dokumentierte Einzelfälle (Kaiserkrönung um 1200, Krönungsordines, die Erhebung der Könige in Donegal, die Einsetzung des Herzogs von Kärnten etc.),
3. Zeiten und Orte der Machtübertragung (Frankfurt, Aachen, Westminster, Rom, St. Chapelle Paris, Einsetzungssteine, etc.)
4. Die Zeichen der Macht (Zepter, Krone, Ring, Stab, Lanze, etc.)

Der Semesterapparat wird vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit aufgestellt.

Literatur (grundlegend):

Weber, Max, Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, 5. revidierte Auflage, besorgt von Johannes Winkelmann, Tübingen 1972, S. 122-176.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, (Gruppen-)Referat, Hausarbeit.

Übungen Vormoderne

Armut im antiken Rom

Übung 2st.

Günther, R.

Einzel Fr 12:15 - 13:30 06.09.2013-06.09.2013

Block - 09:00 - 17:30 25.10.2013-27.10.2013 L 9, 1-2 210

+SaSo

Kommentar:

Die Vorbesprechung zur Übung findet am Freitag, 6. September 2013, um 12.15 Uhr am Historischen Institut, L 7,7, in Raum 303, 3. OG, statt.

Voraussetzung zum Scheinerwerb ist die Abgabe der Hausarbeit bis 7. Oktober 2013. Folgende Themen sind möglich:

1. Zum Armutsbegriff heute und in der römischen Antike
2. Die stadtrömische Plebs - Überlegungen zur relativen und absoluten Armut an diesem Beispiel
3. Die capite censi in Rom oder das Problem der sozialen und politischen Armut
4. Armut auf dem Land und das Phänomen der Landflucht
5. Ursache und Wirkung der Reformen des Tiberius Gracchus
6. Die Reformen des C.Gracchus - Ziele, Hindernisse, Auswirkungen
7. Das Grundbedürfnis Nahrung. Versorgungskrisen und die politischen Auswirkungen
8. Private und staatliche Fürsorge am Beispiel der Frumentargesetzgebung
9. Das Grundbedürfnis Kleidung. Statussymbol und Ausweis von Armut
10. Das Grundbedürfnis Wohnen. Die Wohnverhältnisse in Rom
11. Das Grundbedürfnis Arbeit - ein Weg aus der Armut?
12. Bedienung - ein Grundbedürfnis in der Antike?
13. Die Bestattung der Armen

14. Armut im Werturteil der römischen Zeitgenossen
 15. Armut in Rom - Armut in Deutschland 2013 - ein Vergleich

Das hellenistische Königtum

Übung 2st. Kainz, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod, die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berühmten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritisch Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay

Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:

Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.

Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Der Fremde in der antiken Literatur

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-02.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.10.2013-09.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.10.2013-16.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.10.2013-23.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	30.10.2013-30.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	06.11.2013-06.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.11.2013-13.11.2013	L 9, 1-2 009
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	20.11.2013-20.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	27.11.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.12.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Spätestens seit Edward Saids „Orientalism“ hat die Diskussion um die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen Fremdeheits- und Selbstbildern auch die Altertums- und Geschichtswissenschaften voll erfasst.

Zu der Art und Weise wie Griechen, Römer und Juden „Barbaren“ beschrieben bzw. sie letztlich konstruierten, existiert inzwischen eine umfangreiche Forschungslandschaft. Während der ältere und auch größere Teil der Forschung in diesen Barbarenbildern vor allem den Ausdruck eines scharfen Antagonismus zwischen den antiken Völkern sieht, mehrten sich inzwischen die

Positionen derjenigen, die in den Darstellungen des „Fremden“ oder „Anderen“ in Wort und Bild durchaus auch Zwischentöne zu erkennen meinen, die bisweilen sogar in Bewunderung und Ehrfurcht umschlagen konnten.

Die Veranstaltung stellt Texte antiker Autoren in den Mittelpunkt der Diskussion, die für Thematik von zentraler Bedeutung sind, darunter Herodot, Aischylos, Xenophon, Polybios, Cäsar, Tacitus und Flavius Josephus.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Gruen, Erich S., Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.

Isaac, Benjamin H., The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung 2st. Demel, S. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Papyri aus der ägyptischen Wüste als Quellen für den spätantiken Alltag

Übung 2st. Remijsen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Ägypten, zirka 300 n.Chr.:

Vom Süden des Niltals aus drängt ein Mann in drei Briefen seine Frau in Mittelägypten, dass sie ihn besuchen kommt. Sie soll ihren Schmuck mitbringen, darf ihn aber an Bord des Schiffs nicht tragen. Die Frau weigert sich aber vehement zu reisen.

Auf der anderen Seite Ägyptens, in Alexandria, berichtet ein anderer, christlicher Mann in einem Brief an seine Frau, wie er klugerweise einen heidnischen Freund um Opfergaben bat, um so Verfolgung zu vermeiden.

Diese und Tausende von anderen Texten auf Papyrus sind in der ägyptischen Wüste rein zufällig erhalten geblieben. Da sie nie dazu bestimmt waren, von jemandem anderem als dem Adressat gelesen zu werden, bieten Papyri Informationen über den antiken Alltag (über die Beziehung von Männer und Frauen, über Wirtschaft, über religiöse Praxis, etc.), die in keinen anderen antiken Quellen zu finden sind.

Am Ende des Semesters können Studenten selbständig Papyri als Quellen benutzen: Sie können mit Editionen und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten und erkennen wichtige Genres und Indizien für eine Datierung oder die Religionszugehörigkeit des Autors. Dieses Ziel wird erreicht durch die Thematisierung verschiedener Aspekte des Alltags (z.B. die Position der Frau in der Gesellschaft, Magie, etc.) anhand zahlreicher Papyrustexte. Da mit Übersetzungen gearbeitet wird, sind Kenntnisse der antiken Sprachen nicht notwendig. Basiskonzepte des griechischen Alphabets werden in der zweiten Sitzung vermittelt.

Bibliographie:

R.S. Bagnall: Reading papyri, writing ancient history, London 1995.

R.S. Bagnall: Later Roman Egypt: Society, Religion, Economy and Administration, Hampshire 2003.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, abschließend eine kurze mündliche Prüfung

Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Deutschland vor dem 30jährigen Krieg (1576-1618)				
Vorlesung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.</p> <p>Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 22013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.</p> <p>Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur</p> <p>Beginn: 10. September 2013</p> <p>Sitzungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none">11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition25. 09.: Bürgerliches Familienleben02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder30. 10.: Mode im Wandel: Frauen06. 11.: Das tägliche Brot13. 11.: Alkohol und Tabak20. 11.: Festkultur und Zerstreung27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon04. 12.: Mobilität und Tourismus11. 12.: Klausur				
Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.</p> <p>Einführende Literatur: Klaus Malettke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua. 1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.</p>				

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuauf. London 2003.

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kehnel

Kommentar:

Achtung:

Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013)

Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)

Zum Inhalt:

Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Während-dessen gehen, mithin also um die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.

Einführende Literatur:

- Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte), München 2002.
- Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74), München 2011.

Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Die Begründung der Bundesrepublik Deutschland

Hauptseminar 2st. Matz, K.J.

wtl Di 17:15 - 18:45 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Literatur: Als grundlegende Arbeit bleibt unverzichtbar: Udo Wengst: Staatsaufbau und Regierungspraxis 1948-1953. Zur Geschichte der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Düsseldorf 1984. Zum Nachschlagen eignen sich: Handbuch politischer Institutionen und Organisationen 1945-1949, bearb. von Heinrich Potthoff und Rüdiger Wenzel. Düsseldorf 1983 und Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. von Wolfgang Benz. Berlin 1999. Für die Ausarbeitung der Referate und Hausarbeiten liegt ein Großteil des Quellenmaterials in gedruckter Form vor: Akten zur Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. vom Bundesarchiv und vom Institut für Zeitgeschichte. 5. Bde. München/Wien 1976-1983; Der Parlamentarische Rat. Akten und Protokolle, hrsg. vom Deutschen Bundestag und vom Bundesarchiv. Bde. 1ff; Boppard 1975ff

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 26. August 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 10. September 201

Themen und Termine:

10. Sept.:

Einführung in das Thema

17. Sept.:

- I) Die Bedeutung der Bizone als Keimzelle der Bundesrepublik
- II) Die Ergebnisse der Londoner Konferenzen vom Frühjahr 1948

24. Sept.:

- III) Die Währungsreform
- IV) Zu den Folgen der Währungsreform: Das Problem des Lastenausgleichs

1. Okt.:

- V) Zu den Folgen der Währungsreform: Der Lohnstopp und seine Folgen
- VI) Die Berliner Blockade

8. Okt.:

- VII) Die Übergabe der Frankfurter Dokumente
- VIII) Die Konferenz der Ministerpräsidenten auf dem *Rittersturz*

15. Okt.:

- IX) Die Niederwald-Konferenzen und die Schlusskonferenz vom Juli 1948
- X) Der Ländergrenzenausschuss der Ministerpräsidenten

22. Okt.:

- XI) Der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
- XII) Wahl und Zusammensetzung des Parlamentarischen Rats

29. Okt.:

- XIII) Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rats
- XIV) Das Verhältnis von Parl. Rat und Ministerpräsidentenkonferenz

5. Nov.:

- XV) Zur Arbeit des Parl. Rats: Die Rolle der Länder im Bundesstaat
- XVI) Zur Arbeit des Parl. Rats: Der Streit um die Finanzverfassung

12. Nov.:

- XVII) Konflikte zwischen Parl. Rat und den Besatzungsmächten
- XVIII) Bonn oder Frankfurt? Die Entscheidungen des Parl. Rats und des BTs

19. Nov.:

- XVIX) Verabschiedung und Inkrafttreten des Grundgesetzes
- XX) Wahlgesetz und erste Bundestagswahl

26. Nov.:

- XXI) Die Rhöndorfer Weichenstellung
- XXII) Die Besetzung der politischen Spitzenämter: Heuss, Arnold, Adenauer

3. Dez.:

- XIII) Kurt Schumacher und die SPD als erste Opposition
- XXIV) Das Petersberger Abkommen

Die Kurpfalz und Europa (1618-1803)

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Kurpfalz wurde im Laufe ihrer Geschichte, insbesondere im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges, mehrmals zum Schauplatz europäischer Kriege, in denen das Land große Zerstörungen hinnehmen musste. Die Städte Mannheim und Heidelberg einschließlich des Schlosses wurden

in zwei großen Angriffsintervallen durch die Truppen Ludwigs XIV. 1689 und 1693 fast dem Erdboden gleichgemacht. Aber nach diesen verheerenden Kriegen blühte die Kurpfalz wieder auf und erlebte im 18. Jahrhundert eine beispiellose Blüte in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit dem Umzug der kurpfälzischen Residenz von Heidelberg in das eigens neu errichtete Mannheimer Barockschloss erlebte die Stadt an Rhein und Neckar einen Aufschwung, bevor sich das politische Zentrum mit dem Verlegung der Residenz 1777 unter Kurfürst Karl Theodor von Mannheim nach München verlagerte. In den Wirren der Französischen Revolution schlug das Land anfangs einen Neutralitätskurs ein, der sich aber im weiteren Verlauf der Revolutionskriege als illusorisch erwies. 1801 annektierte Frankreich die linksrheinischen Gebiete der Kurpfalz und im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803 gingen die rechtsrheinischen Gebiete in das Großherzogtum Baden auf. Damit war die Kurpfalz als eigenständiges Territorium von der politischen Bildfläche verschwunden. Das Seminar will aus aktuellem Anlass die für den Herbst 2013 geplante Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ in Mannheim auf universitärer Ebene begleiten. Im Fokus des Seminars stehen Themenfelder über die historische Interaktion von regionaler und europäischer Geschichte, aber auch die Auseinandersetzung mit der Frage nach einer kurpfälzischen Identität.

Einführende Literatur: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2, Stuttgart-Berlin-Köln 1992; Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz, Karlsruhe ua. 42011; Ludwig Holzfurtner: Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Hans-Michel Körner: Die Wittelsbacher. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2009; Peter Wolf (Hg.ua.): Der Winterkönig. Friedrich V. Der letzte Kurfürst aus der Oberen Pfalz, Augsburg 2003; Roland Vetter: „Kein Stein soll auf dem andern bleiben“. Mannheims Untergang während des Pfälzischen Erbfolgekrieges im Spiegel französischer Kriegsberichte, Mannheim 2004; ders. „Die ganze Stadt ist abgebrannt“. Heidelbergs zweite Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1693, Karlsruhe u.a. 2009; Armin Kohnle (Hg.ua.): ... so geht hervor ein' neue Zeit. Die Kurpfalz im Übergang an Baden 1803, Heidelberg ua. 2003; Volker Gallé (Hg.ua.): Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, Heidelberg 2008; Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa, Regensburg 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar	2st.	Skambraks, T. / Demel, S.
wtl Mi 12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl Mi 13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel[a]mail.uni-mannheim.de.** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an

die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar	4st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.
wtl	Mi 12:00 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013	Skambraks

Kommentar:

Epochenübergreifendes HS mit Übung

"Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

Umfang: 4 SWS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

12 ETCS

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.**

Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als **Leistungsnachweise** werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.

- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr

Hauptseminar 2st. Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.
 wtl Mi 12:00 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Skambraks

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.

Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Medienkonkurrenz. Massenmedien in der Weimarer Republik

Hauptseminar 2st. Dussel, K.

Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Inhalt: In der Weimarer Republik zeigten sich erste Ansätze zu einem ‚Mediensystem‘: Es gab nicht nur die Presse, sondern auch das Kino und den Rundfunk. Sie bestanden nicht nur nebeneinander, sondern beeinflussten sich auch gegenseitig. Außerdem gab es die erste große Konzernbildung durch Alfred Hugenberg. Das Seminar wird Organisationsstrukturen und Inhalte thematisieren und ansatzweise auch nach Nutzung und Wirkungen fragen.

Literatur: Zur Einführung eignet sich das Schlusskapitel von Jürgen Wilke, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln u. a. 2000. Darüber hinaus: Kurt Koszyk, Deutsche Presse 1914-1945. Berlin 1972; Joachim-Felix Leonhard (Hg), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. 2 Bde. München 1997; Winfried B. Lerg, Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik. München 1980; Klaus Kreimeier, Die UFA-Story. Geschichte eines Filmkonzerns. München, Wien 1992.

Anforderungen für Scheinerwerb: Referat mit Handout, Hausarbeit.

Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Hauptseminar 2st. Streb, J.

Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.09.2013	L 9, 1-2 003
Einzel	Do	09:00 - 12:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Do	13:30 - 19:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	08.11.2013-08.11.2013	L 9, 1-2 003

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab dem 20. Mai 2013, 0.00 Uhr per E-Mail an streb@uni-mannheim.de.

Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de> bzw. an unserem Schwarzen Brett.

Inhalt: In dem Seminar "Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" diskutieren wir anhand ausgewählter Forschungsprojekte folgende Fragen:

1. Stellt das Projekt einen innovativen Forschungsansatz dar: werden neue Methoden oder Quellen genutzt?
2. Was ist neu an den Forschungsergebnissen?

Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfohlene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus".

Am Dienstag, den 3. September 2013, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang November statt. Die Hausarbeiten sind bis 28. Oktober 2013 abzugeben.

Course title: Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus / New Economic History of the Third Reich

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method: blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" is recommended, but not an indispensable precondition.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar, we explore important topics of the Economic History of the Third Reich. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience. Please sign up for the seminar by e-mail to Prof. Streb starting May 20th, 2013.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20.

Übungen Zeiten des Umbruchs

Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext

Übung 2st. Nagel, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 09.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikulierte sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems. Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit. Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ihrem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009; Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011); Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985; Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme & Referat

Zusatz zu den beiden Ausfallterminen: Ich plane für diese Termine einen Ersatztermin mit den Teilnehmern zu vereinbaren. Näheres dann im Verlauf des Semesters.

Die pfälzischen Wittelsbacher der Neuzeit

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 11.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Übung

PD Dr. W. Kreutz: Die pfälzischen Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach

Zeit: Mi. 17.15 - 18.45 Uhr **Ort:** B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) (Stockwerk: 01) **Beginn:** 11.09.2013

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte des pfälzischen Zweigs des Hauses Wittelsbach vom Landshuter Erbfolgekrieg (1504) bis zum Übergang der rechtsrheinischen Kurpfalz an Baden (1802/03) analysiert werden. Dabei werden zum einen die Biographien der Kurfürsten aus den wechselnden (Seiten-)Linien des Herrschergeschlechts zu thematisieren sein und zum anderen die Wechselfälle der Außen- wie der Innenpolitik und nicht zuletzt das kulturelle und wissenschaftliche Engagement der Wittelsbacher. Zu analysieren gilt es überdies die wiederholten Versuche der Adelsfamilie, ihrem dynastischen Anspruch auch machtpolitischen Ausdruck zu verleihen und dem Haus eine Königskrone zu sichern. In diesem Kontext müssen die Konflikte im Zeichen eines politisch instrumentalisierten Konfessionalismus ebenso herausgearbeitet werden wie die im 18. Jahrhundert sich häufenden Hausverträge, den Wandel der Heiratspolitik und nicht zuletzt die immer wieder katastrophal gescheiterten machtpolitischen Abenteuer.

Literatur zur Einführung: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz. Band 2: Neuzeit, Stuttgart 1992; Alexander Schweickert, Kurpfalz, Stuttgart 1997; Ludwig Holzfurtner, Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Armin Kohnle, Kleine Geschichte der Kurpfalz, 4. Auflage, Karlsruhe 2011; Wilhelm Kreutz, Wilhelm Kühlmann, Hermann Wiegand (Hgg.), Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, Regensburg 2013.

Die strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik

Übung 2st. Hofmann, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

„Der letzte große NS-Prozess in Deutschland!“ titelten die Zeitungen anlässlich der Urteilsverkündung gegen John Demjanjuk im Mai 2011. 66 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft endete der vorerst letzte vor einem deutschen Gericht verhandelte NS-Prozess. Doch wie kam es zu diesem Prozess? Und warum erst so spät?

Ausgehend von dem Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1945/46 und den daran anschließenden 12 Nachfolgeprozessen untersucht die Übung die wichtigen Stationen der strafrechtlichen Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik. Welche politischen, juristischen und gesellschaftlichen Hürden mussten überwunden werden, damit auch noch im Jahr 2013 gegen NS-Verbrecher ermittelt werden kann? Wie kam es überhaupt zur systematischen Ermittlung gegen NS-Verbrecher in der Bundesrepublik? Welche NS-Prozesse gab es und welche Voraussetzungen mussten erfüllt werden, damit die-

se Verfahren vor Gericht verhandelt wurden? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter NS-Prozesse und Debatten beantwortet werden.

Die Übung beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* in Ludwigsburg.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsleitung

Einführende Literatur:

- Fischer, Torben /Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.
- Osterloh, Jörg/Clemens Vollnhals (Hg.), NS-Prozesse und deutsche Öffentlichkeit. Besatzungszeit, frühe Bundesrepublik und DDR, Göttingen 2011.
- Rückerl, Adalbert, NS-Verbrechen vor Gericht. Versuch einer Vergangenheitsbewältigung, Heidelberg 1984.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbeggnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung 2st. Demel, S. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbeggnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbeggnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Formen und Funktionen napoleonischer Propaganda

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung geht es um die Dimension der Medialisierung der Herrschaft Napoleon Bonapartes. Wie kein anderer politischer Potentat an der Wende zur europäischen Moderne verstand er es, seine militärischen und politischen Taten wirkungsvoll in Bild und Text in Szene zu setzen. Auf seinen Feldzügen wurde Napoleon von einer Reihe von Malern und Zeichnern begleitet, die seine Siege in historischen Schlachtenskizzen und -gemälden kunstvoll verherrlichten. Die Ebene der politischen Propaganda bediente er in der Regel selbst durch die Kontrolle und Abfassung von Armeebulletins. Ein eigens beim Generalstab eingerichtetes Schreibbüro verfasste nach einer erfolgreichen Schlacht ein Armeebulletin, das anschließend den Ruhm der Grande Armée öffentlichkeitswirksam über ganz Europa verbreitete. Dieses Medium diente aber auch dazu, Frankreich während der Abwesenheit des Kaisers mit Nachrichten über die Feldzüge zu versorgen. Französische Siege gelangten auf diese Weise rhetorisch überdimensioniert in die letzten Winkel Europas, während Niederlagen absichtsvoll verschwiegen wurden. Im Exil auf St. Helena verriet Napoleon dem staunenden Publikum die eigentliche Passion seines Lebens - die des Schriftstellers! Die Übung verfolgt ein doppeltes Ziel: Neben den Textquellen (Briefe, Gespräche, Armeebulletins) sollen die Studierenden mit der Bildpropaganda vertraut gemacht werden. Besonders kunsthistorisch interessierte Studierende sind herzlich eingeladen!

Einführende Literatur: Werner Telesko: Der „moderne Held“ und die bildende Kunst 1799-1815, Wien-Köln-Weimar 1998; Robert B. Holtman: Napoleonic Propaganda, New York 1959; Wayne Hanley: The Genesis of Napoleonic Propaganda, 1796 to 1799, New York ua. 2005; Alan Forrest: Propaganda and the Legitimation of Power in Napoleonic France, in: French History 17/4 (2004), S. 426-445; David O'Brien: After the Revolution. Antoine-Jean Gros, Painting and Propaganda under Napoleon, University Park, PA. 2006; Valérie Bajou (Hg.): Les guerres de Napoléon. Louis François Lejeune, général et peintre, Paris 2012; Jean Tulard (Hg.ua.): L'histoire de Napoléon par la peinture, Paris 1991; Gérard Gengembre: Napoleon. The Immortal Emperor, New York 2002; Jacques Garnier (Hg.): Les Bulletins de la Grande Armée. Les campagnes de Napoléon jour par jour, Paris 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)				
Übung		2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.				
Einführende Literatur:				
Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Präsentation				

Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert				
Übung		2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Leistungsnachweis/ Schein:				
Regelmäßige Mitarbeit, Referat				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befassen wird.				
Gliederung:				
1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Autokratie und das Haus Romanow • Reformansätze unter Alexander I. • Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812 • Russland in der Heiligen Allianz 				
2. Der Dekabristenaufstand 1825				
<ul style="list-style-type: none"> • Rolle und Lage des russischen Adels • Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod • Die Dekabristen und ihre Ziele • Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkin u.a. 				
3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert				
<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt • Adel, Militär, Kirche und Bürokratie • St. Petersburg in der Schönen Literatur • Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt 				
4. Konservative Herrschaft und Großmachtpolitik unter Nikolaus I.				
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarverfassung und Leibeigenschaft • Bildungs- und Kirchenpolitik • Russlands kontinentale Expansion • Russland im Krimkrieg 				
5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II.				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufhebung der Leibeigenschaft • Soziale und politische Reformen • Industrialisierung und sozialer Wandel • Der russische Eisenbahnbau • Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen • Russlands Außenpolitik und Expansion • Russland als Vielvölkerstaat 				
6. Von der Industrialisierung zur Revolution				
<ul style="list-style-type: none"> • Die forcierte Industrialisierung unter Witte • Die Lage in der Landwirtschaft • Politische Parteien und Arbeiterbewegung • Der Russisch-Japanische Krieg • Die Revolution von 1905 und ihre Folgen 				

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.

Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.

Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.

Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Aufbaumodul Moderne**Vorlesungen Moderne****Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)**

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 11.12.2013-11.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreuung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.

Einführende Literatur: Klaus Maletke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua.1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Auf-

klärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuauf. London 2003.

Hauptseminare Moderne

Die Begründung der Bundesrepublik Deutschland

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 17:15 - 18:45 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Literatur: Als grundlegende Arbeit bleibt unverzichtbar: Udo Wengst: Staatsaufbau und Regierungspraxis 1948-1953. Zur Geschichte der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Düsseldorf 1984. Zum Nachschlagen eignen sich: Handbuch politischer Institutionen und Organisationen 1945-1949, bearb. von Heinrich Potthoff und Rüdiger Wenzel. Düsseldorf 1983 und Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. von Wolfgang Benz. Berlin 1999. Für die Ausarbeitung der Referate und Hausarbeiten liegt ein Großteil des Quellenmaterials in gedruckter Form vor: Akten zur Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. vom Bundesarchiv und vom Institut für Zeitgeschichte. 5. Bde. München/Wien 1976-1983; Der Parlamentarische Rat. Akten und Protokolle, hrsg. vom Deutschen Bundestag und vom Bundesarchiv. Bde. 1ff; Boppard 1975ff

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 26. August 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 10. September 201

Themen und Termine:

10. Sept.:

Einführung in das Thema

17. Sept.:

- I) Die Bedeutung der Bizone als Keimzelle der Bundesrepublik
- II) Die Ergebnisse der Londoner Konferenzen vom Frühjahr 1948

24. Sept.:

- III) Die Währungsreform
- IV) Zu den Folgen der Währungsreform: Das Problem des Lastenausgleichs

1. Okt.:

- V) Zu den Folgen der Währungsreform: Der Lohnstopp und seine Folgen
- VI) Die Berliner Blockade

8. Okt.:

- VII) Die Übergabe der Frankfurter Dokumente
- VIII) Die Konferenz der Ministerpräsidenten auf dem *Rittersturz*

15. Okt.:

- IX) Die Niederwald-Konferenzen und die Schlusskonferenz vom Juli 1948
 X) Der Ländergrenzausschuss der Ministerpräsidenten

22.Okt.:

- XI) Der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
 XII) Wahl und Zusammensetzung des Parlamentarischen Rats

29.Okt.:

- XIII) Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rats
 XIV) Das Verhältnis von Parl. Rat und Ministerpräsidentenkonferenz

5. Nov.:

- XV) Zur Arbeit des Parl. Rats: Die Rolle der Länder im Bundesstaat
 XVI) Zur Arbeit des Parl. Rats: Der Streit um die Finanzverfassung

12. Nov.:

- XVII) Konflikte zwischen Parl. Rat und den Besatzungsmächten
 XVIII) Bonn oder Frankfurt? Die Entscheidungen des Parl. Rats und des BTs

19. Nov.:

- XVIX) Verabschiedung und Inkrafttreten des Grundgesetzes
 XX) Wahlgesetz und erste Bundestagswahl

26. Nov.:

- XXI) Die Rhöndorfer Weichenstellung
 XXII) Die Besetzung der politischen Spitzenämter: Heuss, Arnold, Adenauer

3. Dez.:

- XIII) Kurt Schumacher und die SPD als erste Opposition
 XXIV) Das Petersberger Abkommen

Die Kurpfalz und Europa (1618-1803)

Hauptseminar

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Kurpfalz wurde im Laufe ihrer Geschichte, insbesondere im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges, mehrmals zum Schauplatz europäischer Kriege, in denen das Land große Zerstörungen hinnehmen musste. Die Städte Mannheim und Heidelberg einschließlich des Schlosses wurden in zwei großen Angriffsintervallen durch die Truppen Ludwigs XIV. 1689 und 1693 fast dem Erdboden gleichgemacht. Aber nach diesen verheerenden Kriegen blühte die Kurpfalz wieder auf und erlebte im 18. Jahrhundert eine beispiellose Blüte in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit dem Umzug der kurpfälzischen Residenz von Heidelberg in das eigens neu errichtete Mannheimer Barockschloss erlebte die Stadt an Rhein und Neckar einen Aufschwung, bevor sich das politische Zentrum mit dem Verlegung der Residenz 1777 unter Kurfürst Karl Theodor von Mannheim nach München verlagerte. In den Wirren der Französischen Revolution schlug das Land anfangs einen Neutralitätskurs ein, der sich aber im weiteren Verlauf der Revolutionskriege als illusorisch erwies. 1801 annektierte Frankreich die linksrheinischen Gebiete der Kurpfalz und im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803 gingen die rechtsrheinischen Gebiete in das Großherzogtum Baden auf. Damit war die Kurpfalz als eigenständiges Territorium von der politischen Bildfläche verschwunden. Das Seminar will aus aktuellem Anlass die für den Herbst 2013 geplante Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ in Mannheim auf universitärer Ebene begleiten. Im Fokus des Seminars stehen Themenfelder über die historische Interaktion von regionaler und europäischer Geschichte, aber auch die Auseinandersetzung mit der Frage nach einer kurpfälzischen Identität.

Einführende Literatur: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2, Stuttgart-Berlin-Köln 1992; Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz, Karlsruhe ua. 42011; Ludwig Holzfurtner: Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Hans-Michel Körner: Die Wittelsbacher. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2009; Peter Wolf (Hg.ua.): Der Winterkönig. Friedrich V. Der letzte Kurfürst aus der Oberen Pfalz, Augsburg 2003; Roland Vetter: „Kein Stein soll auf dem andern bleiben“. Mannheims Untergang während des Pfälzischen Erbfolgekrieges im Spiegel französischer Kriegsberichte, Mannheim 2004; ders. „Die ganze Stadt ist abgebrannt“. Heidelbergs zweite Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1693, Karlsruhe u.a. 2009; Armin Kohnle (Hg.ua.): ... so geht hervor ein' neue Zeit. Die Kurpfalz im Übergang an Baden 1803, Heidelberg ua. 2003; Volker Gallé (Hg.ua.): Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, Heidelberg 2008; Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa, Regensburg 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit				
Hauptseminar		2st.		Skambraks, T. / Demel, S.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.</p> <p>Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)</p> <p>Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch</p> <p>Organisatorische Hinweise:</p> <p>Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen. Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel[a]mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.</p> <p>Zum Seminarinhalt:</p> <p>In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.</p> <p>Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.</p> <p>Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.</p> <p>In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.</p> <p>Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011. · Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000. · Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976. · Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986. 				
Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit				
Hauptseminar		4st.		Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.
wtl	Mi	12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Skambraks
Kommentar:				
<p>Epochenübergreifendes HS mit Übung</p> <p>"Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"</p> <p>Umfang: 4 SWS</p> <p>Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15</p>				

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

12 ETCS

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.**

Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als **Leistungsnachweise** werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr

Hauptseminar	2st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi 12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Skambraks

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Epochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Medienkonkurrenz. Massenmedien in der Weimarer Republik

Hauptseminar	2st.	Dussel, K.
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013 Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013 Schloß Ostflügel O151
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013 Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi 15:30 - 17:00	02.10.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Inhalt: In der Weimarer Republik zeigten sich erste Ansätze zu einem ‚Mediensystem‘: Es gab nicht nur die Presse, sondern auch das Kino und den Rundfunk. Sie bestanden nicht nur nebeneinander, sondern beeinflussten sich auch gegenseitig. Außerdem gab es die erste große Konzernbildung durch Alfred Hugenberg. Das Seminar wird Organisationsstrukturen und Inhalte thematisieren und ansatzweise auch nach Nutzung und Wirkungen fragen.

Literatur: Zur Einführung eignet sich das Schlusskapitel von Jürgen Wilke, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln u. a. 2000. Darüber hinaus: Kurt Koszyk, Deutsche Presse 1914-1945. Berlin 1972; Joachim-Felix Leonhard (Hg), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. 2 Bde. München 1997; Winfried B. Lerg, Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik. München 1980; Klaus Kreimeier, Die UFA-Story. Geschichte eines Filmkonzerns. München, Wien 1992.

Anforderungen für Scheinerwerb: Referat mit Handout, Hausarbeit.

Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Hauptseminar	2st.			Streb, J.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.09.2013	L 9, 1-2 003
Einzel	Do	09:00 - 12:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Do	13:30 - 19:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	08.11.2013-08.11.2013	L 9, 1-2 003

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab dem 20. Mai 2013, 0.00 Uhr per E-Mail an streb@uni-mannheim.de.

Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de> bzw. an unserem Schwarzen Brett.

Inhalt: In dem Seminar "Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" diskutieren wir anhand ausgewählter Forschungsprojekte folgende Fragen:

1. Stellt das Projekt einen innovativen Forschungsansatz dar: werden neue Methoden oder Quellen genutzt?
2. Was ist neu an den Forschungsergebnissen?

Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfohlene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus".

Am Dienstag, den 3. September 2013, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang November statt. Die Hausarbeiten sind bis 28. Oktober 2013 abzugeben.

Course title: Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus / New Economic History of the Third Reich

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method: blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" is recommended, but not an indispensable precondition.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar, we explore important topics of the Economic History of the Third Reich. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience. Please sign up for the seminar by e-mail to Prof. Streb starting May 20th, 2013.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20.

Übungen Moderne

Das Geschäft mit dem Fremden. Migration und Marketing in Europa

Blockübung	2st.			Schammann, H.
Einzel	Fr	13:45 - 17:45	13.09.2013-13.09.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	08:30 - 17:45	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Block+Sa	-	10:15 - 17:45	01.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Wenn Menschen wandern, ist die Wirtschaft immer mit dabei: Staaten werben um qualifizierte Fachkräfte, Schlepper organisieren die Flucht nach Europa und Unternehmen nutzen „Ethnomarketing“ für die Ansprache ethnischer Minderheiten. Über den Erwerb kulturalisierter Produkte versprechen sich zudem viele Migranten ein Stück Heimat in der Fremde, im Konsum konstruieren sie kollektive Identität. Doch welche Konsequenzen hatte und hat dieses „Shopping for Identity“ für europäische Gesellschaften? Führt der Einfluss des „homo oeconomicus“ zu einem entspannten Umgang mit dem „homo migrans“? Oder sorgt die ökonomische Logik für eine Verfestigung kultureller Grenzziehung im Migrationsdiskurs? Das interaktiv angelegte Seminar wird diesen Fragen nachgehen und dazu eine dezidiert interdisziplinäre Perspektive zwischen Kultur und Wirtschaft einnehmen. Dabei stehen insbesondere Migrationsprozesse des 20. Jahrhunderts nach Deutschland und Frankreich im Fokus. Eine entscheidende Rolle spielt auch der wirtschaftliche Umgang mit dem Islam. In

Kleingruppen werden die Teilnehmer zahlreiche Praxisbeispiele untersuchen und kulturkomparatistisch diskutieren. In einer „Ausstellung“ werden sie gemeinsam das bunte Bild eines hochaktuellen Forschungsfeldes zeichnen.

Einführende Literatur: Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000; ders., Sozialhistorische Migrationsforschung, Osnabrück 2004; Barth, Fredrik, Introduction, in: Ethnic Groups and Boundaries. The Social Organization of Culture Difference, Boston 1969, S. 9-38; Fahim Khan, Muhammad/Mario Porzio, Islamic Banking and Finance in the European Union. A Challenge. Northampton 2010; Maffesoli, Michel, Les temps des tribus. Le déclin de l'individualisme dans les sociétés de masse, Paris 1988; Neske, Matthias, Menschenschmuggel: Deutschland als Transit- und Zielland irregulärer Migration, Stuttgart 2007; Oltmer, Jochen, Was ist Migration? Bedingungen, Formen und Folgen räumlicher Bevölkerungsbewegungen in der Geschichte, in: Geschichte für heute. Zeitschrift für historisch-politische Bildung. Zeitschrift des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands 5 (2012), 5-19; Schammann, Hannes, Ethnomarketing und Integration. Eine kulturwirtschaftliche Perspektive. Fallstudien aus Deutschland, den USA und Großbritannien, Bielefeld 2013; Weber, Max, Ethnische Gemeinschaften, in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft 1, Tübingen 2001, S. 168-190.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Der Nordirlandkonflikt

Übung 2st. Ebke, A.

Einzel Mi 10:00 - 18:00 11.12.2013-11.12.2013

Einzel Do 10:00 - 18:00 12.12.2013-12.12.2013

Kommentar:

Raum: Historisches Institut L 7, 7, 3. OG, Raum 303

Die Geschichte Irlands und seiner beider Staaten ist im zwanzigsten Jahrhundert geprägt durch gewaltsame Auseinandersetzungen, offiziell als "Troubles" bezeichnet. Der verfassungsrechtlich umstrittene Status Nordirlands sowie das belastete Verhältnis zwischen dem überwiegend protestantischen Lager der Unionisten und den überwiegend katholischen Nationalisten bot hinreichend Potential für Konflikte. Die Übung ist als eine Einführung in die Themen und Probleme der Geschichte des Nordirlandkonflikts konzipiert.

Einführende Literatur:

Richard English, Irish Freedom: The history of Irish Nationalism, London 2008.

David McKitterick, David McVea, Making sense of the troubles, London 2000.

Tim Pat Coogan, The Troubles, London 2002.

Anmeldung bis zum 15.11.2013 nur per Mail an: aebke@mail.uni-mannheim.de

Die Übung richtet sich an B.A.- u. Lehramtsstudierende

Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext

Übung 2st. Nagel, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 09.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikuliert sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems. Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit. Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ihrem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009; Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011); Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985; Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme & Referat

Zusatz zu den beiden Ausfallterminen: Ich plane für diese Termine einen Ersatztermin mit den Teilnehmern zu vereinbaren. Näheres dann im Verlauf des Semesters.

Die pfälzischen Wittelsbacher der Neuzeit

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 11.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Übung

PD Dr. W. Kreutz: Die pfälzischen Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach

Zeit: Mi. 17.15 - 18.45 Uhr **Ort:** B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) (Stockwerk: 01) **Beginn:** 11.09.2013

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte des pfälzischen Zweigs des Hauses Wittelsbach vom Landshuter Erbfolgekrieg (1504) bis zum Übergang der rechtsrheinischen Kurpfalz an Baden (1802/03) analysiert werden. Dabei werden zum einen die Biographien der Kurfürsten aus den wechselnden (Seiten-)Linien des Herrschergeschlechts zu thematisieren sein und zum anderen die Wechselfälle der Außen- wie der Innenpolitik und nicht zuletzt das kulturelle und wissenschaftliche Engagement der Wittelsbacher. Zu analysieren gilt es überdies die wiederholten Versuche der Adelsfamilie, ihrem dynastischen Anspruch auch machtpolitischen Ausdruck zu verleihen und dem Haus eine Königskrone zu sichern. In diesem Kontext müssen die Konflikte im Zeichen eines politisch instrumentalisierten Konfessionalismus ebenso herausgearbeitet werden wie die im 18. Jahrhundert sich häufenden Hausverträge, den Wandel der Heiratspolitik und nicht zuletzt die immer wieder katastrophal gescheiterten machtpolitischen Abenteuer.

Literatur zur Einführung: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz. Band 2: Neuzeit, Stuttgart 1992; Alexander Schweickert, Kurpfalz, Stuttgart 1997; Ludwig Holzfurtner, Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Armin Kohnle, Kleine Geschichte der Kurpfalz, 4. Auflage, Karlsruhe 2011; Wilhelm Kreutz, Wilhelm Kühlmann, Hermann Wiegand (Hgg.), Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, Regensburg 2013.

Die strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik

Übung 2st. Hofmann, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

„Der letzte große NS-Prozess in Deutschland!“ titelten die Zeitungen anlässlich der Urteilsverkündung gegen John Demjanjuk im Mai 2011. 66 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft endete der vorerst letzte vor einem deutschen Gericht verhandelte NS-Prozess. Doch wie kam es zu diesem Prozess? Und warum erst so spät?

Ausgehend von dem Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1945/46 und den daran anschließenden 12 Folgeprozessen untersucht die Übung die wichtigen Stationen der strafrechtlichen Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik. Welche politischen, juristischen und gesellschaftlichen Hürden mussten überwunden werden, damit auch noch im Jahr 2013 gegen NS-Verbrecher ermittelt werden kann? Wie kam es überhaupt zur systematischen Ermittlung gegen NS-Verbrecher in der Bundesrepublik? Welche NS-Prozesse gab es und welche Voraussetzungen mussten erfüllt werden, damit diese Verfahren vor Gericht verhandelt wurden? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter NS-Prozesse und Debatten beantwortet werden.

Die Übung beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* in Ludwigsburg.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsleitung

Einführende Literatur:

- Fischer, Torben /Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.
- Osterloh, Jörg/Clemens Vollnhals (Hg.), NS-Prozesse und deutsche Öffentlichkeit. Besatzungszeit, frühe Bundesrepublik und DDR, Göttingen 2011.
- Rückerl, Adalbert, NS-Verbrechen vor Gericht. Versuch einer Vergangenheitsbewältigung, Heidelberg 1984.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung 2st. Demel, S. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Formen und Funktionen napoleonischer Propaganda

Übung

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung geht es um die Dimension der Medialisierung der Herrschaft Napoleon Bonapartes. Wie kein anderer politischer Potentat an der Wende zur europäischen Moderne verstand er es, seine militärischen und politischen Taten wirkungsvoll in Bild und Text in Szene zu setzen. Auf seinen Feldzügen wurde Napoleon von einer Reihe von Malern und Zeichnern begleitet, die seine Siege in historischen Schlachtenskizzen und -gemälden kunstvoll verherrlichten. Die Ebene der politischen Propaganda bediente er in der Regel selbst durch die Kontrolle und Abfassung von Armeebulletins. Ein eigens beim Generalstab eingerichtetes Schreibbüro verfasste nach einer erfolgreichen Schlacht ein Armeebulletin, das anschließend den Ruhm der Grande Armée öffentlichkeitswirksam über ganz Europa verbreitete. Dieses Medium diente aber auch dazu, Frankreich während der Abwesenheit des Kaisers mit Nachrichten über die Feldzüge zu versorgen. Französische Siege gelangten auf diese Weise rhetorisch überdimensioniert in die letzten Winkel Europas, während Niederlagen absichtsvoll verschwiegen wurden. Im Exil auf St. Helena verriet Napoleon dem staunenden Publikum die eigentliche Passion seines Lebens - die des Schriftstellers! Die Übung verfolgt ein doppeltes Ziel: Neben den Textquellen (Briefe, Gespräche, Armeebulletins) sollen die Studierenden mit der Bildpropaganda vertraut gemacht werden. Besonders kunsthistorisch interessierte Studierende sind herzlich eingeladen!

Einführende Literatur: Werner Telesko: Der „moderne Held“ und die bildende Kunst 1799-1815, Wien-Köln-Weimar 1998; Robert B. Holtman: Napoleonic Propaganda, New York 1959; Wayne Hanley: The Genesis of Napoleonic Propaganda, 1796 to 1799, New York ua. 2005; Alan Forrest: Propaganda and the Legitimation of Power in Napoleonic France, in: French History 17/4 (2004), S. 426-445; David O'Brien: After the Revolution. Antoine-Jean Gros, Painting and Propaganda under Napoleon, University Park, PA. 2006; Valérie Bajou (Hg.): Les guerres de Napoléon. Louis François Lejeune, général et peintre, Paris 2012; Jean Tulard (Hg.ua.): L'histoire de Napoléon par la peinture, Paris 1991; Gérard Gengembre: Napoleon. The Immortal Emperor, New York 2002; Jacques Garnier (Hg.): Les Bulletins de la Grande Armée. Les campagnes de Napoléon jour par jour, Paris 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung

2st.

Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Leistungsnachweis/ Schein:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Veranstaltungsbeschreibung:

Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befasst wird.

Gliederung:

1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege

- Die Autokratie und das Haus Romanow
- Reformansätze unter Alexander I.
- Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812
- Russland in der Heiligen Allianz

2. Der Dekabristenaufstand 1825

- Rolle und Lage des russischen Adels
- Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod
- Die Dekabristen und ihre Ziele
- Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkina u.a.

3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert

- Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt
- Adel, Militär, Kirche und Bürokratie
- St. Petersburg in der Schönen Literatur
- Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt

4. Konservative Herrschaft und Großmachtpolitik unter Nikolaus I.

- Agrarverfassung und Leibeigenschaft
- Bildungs- und Kirchenpolitik
- Russlands kontinentale Expansion
- Russland im Krimkrieg

5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II.

- Die Aufhebung der Leibeigenschaft
- Soziale und politische Reformen
- Industrialisierung und sozialer Wandel
- Der russische Eisenbahnbau
- Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen
- Russlands Außenpolitik und Expansion
- Russland als Vielvölkerstaat

6. Von der Industrialisierung zur Revolution

- Die forcierte Industrialisierung unter Witte
- Die Lage in der Landwirtschaft
- Politische Parteien und Arbeiterbewegung
- Der Russisch-Japanische Krieg
- Die Revolution von 1905 und ihre Folgen

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.

Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.

Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.

Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

Basismodule

Propädeutika

Propädeutikum Altertum				
Propädeutikum		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Geliefert wird ein Überblick über die griechische und römische Antike von der Archaik bis in die Spätantike. Literatur: Chr. Mann, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008.				
Propädeutikum Geschichte 19. und 20. Jahrhundert				
Propädeutikum		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so die thematische Vertiefung in den Proseminaren vorbereiten.				
Einführende Literatur:				
- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. 2. Aufl. Paderborn 2009.				
- Görtemaker, Manfred: Geschichte Europas 1850-1918. Stuttgart 2002.				

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Propädeutikum Mittelalter / dienstags, 10:15-11:45 Uhr

Propädeutikum 2st.

Kühlmann, U.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Das Propädeutikum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.

Einführende Literatur:

Schwarz, Jörg, Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (=Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006. Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics), 3. überarb. Aufl., Konstanz 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (60 Minuten)

Basismodul Methodische Grundlagen**Einführungsvorlesung****Einführung in die Geschichtswissenschaft**

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.

Einführende Literatur:

Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.

Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl. Stuttgart 2008.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Neuausgabe Stuttgart 2010.

Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Übungen**Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde****Das hellenistische Königtum**

Übung 2st.

Kainz, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod,

die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berüchtigten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritisch Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay

Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:

Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.

Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Der Fremde in der antiken Literatur

Übung		2st.		Beathalter, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-02.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.10.2013-09.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.10.2013-16.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.10.2013-23.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	30.10.2013-30.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	06.11.2013-06.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.11.2013-13.11.2013	L 9, 1-2 009
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	20.11.2013-20.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	27.11.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.12.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Spätestens seit Edward Saids „Orientalism“ hat die Diskussion um die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen Fremdheits- und Selbstbildern auch die Altertums- und Geschichtswissenschaften voll erfasst.

Zu der Art und Weise wie Griechen, Römer und Juden „Barbaren“ beschrieben bzw. sie letztlich konstruierten, existiert inzwischen eine umfangreiche Forschungslandschaft. Während der ältere und auch größere Teil der Forschung in diesen Barbarenbildern vor allem den Ausdruck eines scharfen Antagonismus zwischen den antiken Völkern sieht, mehren sich inzwischen die Positionen derjenigen, die in den Darstellungen des „Fremden“ oder „Anderen“ in Wort und Bild durchaus auch Zwischentöne zu erkennen meinen, die bisweilen sogar in Bewunderung und Ehrfurcht umschlagen konnten.

Die Veranstaltung stellt Texte antiker Autoren in den Mittelpunkt der Diskussion, die für Thematik von zentraler Bedeutung sind, darunter Herodot, Aischylos, Xenophon, Polybios, Cäsar, Tacitus und Flavius Josephus.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Gruen, Erich S., Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.

Isaac, Benjamin H., The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Papyri aus der ägyptischen Wüste als Quellen für den spätantiken Alltag

Übung		2st.		Remijsen, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Ägypten, zirka 300 n.Chr.:

Vom Süden des Niltals aus drängt ein Mann in drei Briefen seine Frau in Mittelägypten, dass sie ihn besuchen kommt. Sie soll ihren Schmuck mitbringen, darf ihn aber an Bord des Schiffs nicht tragen. Die Frau weigert sich aber vehement zu reisen.

Auf der anderen Seite Ägyptens, in Alexandria, berichtet ein anderer, christlicher Mann in einem Brief an seine Frau, wie er klugerweise einen heidnischen Freund um Opfergaben bat, um so Verfolgung zu vermeiden.

Diese und Tausende von anderen Texten auf Papyrus sind in der ägyptischen Wüste rein zufällig erhalten geblieben. Da sie nie dazu bestimmt waren, von jemandem anderem als dem Adressat gelesen zu werden, bieten Papyri Informationen über den antiken Alltag (über die Beziehung von Männern und Frauen, über Wirtschaft, über religiöse Praxis, etc.), die in keinen anderen antiken Quellen zu finden sind.

Am Ende des Semesters können Studenten selbständig Papyri als Quellen benutzen: Sie können mit Editionen und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten und erkennen wichtige Genres und Indizien für eine Datierung oder die Religionszugehörigkeit des Autors. Dieses Ziel wird erreicht durch die Thematisierung verschiedener Aspekte des Alltags (z.B. die Position der Frau in der Gesellschaft, Magie, etc.) anhand zahlreicher Papyrustexte. Da mit Übersetzungen gearbeitet wird, sind Kenntnisse der antiken Sprachen nicht notwendig. Basiskenntnisse des griechischen Alphabets werden in der zweiten Sitzung vermittelt.

Bibliographie:

R.S. Bagnall: Reading papyri, writing ancient history, London 1995.

R.S. Bagnall: Later Roman Egypt: Society, Religion, Economy and Administration, Hampshire 2003.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, abschließend eine kurze mündliche Prüfung

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Wirtschaftsarchivwesen (Blockveranstaltung)

Übung 2st.

Kommentar:**Wegen Erkrankung der Dozentin muss die Veranstaltung im HWS 2013 leider ausfallen!**

Termine der Blocksitzungen:

13.09.: 14.00-18.00 Uhr

14.09.: 11.00-15.00 Uhr

27.09.: 14.00-18.00 Uhr

28.09.: 11.00-15.00 Uhr

18.10.: Exkursionstag mit dem Besuch eines Unternehmensarchivs

Übung Statistische Grundlagen**Basismodul Historische Grundlagen****Proseminare Altertum****Die politischen Institutionen der Römischen Republik (PS+Tut)**

Proseminar 4st. Beathalter, D.

wtl Do 10:15 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Do 08:30 - 10:00 10.10.2013-10.10.2013 L 7, 3-5 358

Einzel Fr 12:00 - 12:45 20.09.2013-20.09.2013

Kommentar:

Das alte Rom war seit der Vertreibung der Könige im späten 6. Jh. v. Chr. eine Republik. Die institutionelle Ordnung der Republik, die sich erst im Laufe der Jahrhunderte nach und nach ausformte, blieb seit dem Abschluss der Ständekämpfe im Jahr 287 v. Chr. weitgehend intakt und überdauerte die Römische Republik und die Römische Kaiserzeit bis weit in die Spätantike. Dennoch wurden die Institutionen der Republik von historischen Entwicklungen wie etwa der römischen Expansion oder den Unruhen der späten Republik erfasst, konnten diese entscheidend mitbestimmen und erfuhren bisweilen einen tiefgreifenden Bedeutungswandel.

Im Seminar soll gemeinsam die Bedeutung der politischen Institutionen der Republik für den historischen Prozess diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Untersuchung werden der Senat, die Magistratur, die Volksversammlung sowie die religiöse Ordnung Roms stehen.

Wichtiger Hinweis: In der dritten Woche der Vorlesungszeit (Sondertermin Freitag, 20.9., 12-12.45 Uhr) werden in einer Klausur die Inhalte des Kapitels „Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik“ aus: Gehrke, Hans-Joachim u. Schneider, Helmuth (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000, 261 – 333, abgefragt. Weiterhin wird der Inhalt des Verfassungsdiskurses aus dem 6. Buch des Historikers Polybios geprüft (Polyb. 6,11-18). Die Klausur dient dazu, die nötigen Voraussetzungen für eine sinnvolle Diskussion im Proseminar zu schaffen. Das Bestehen der Klausur ist daher zwingende Voraussetzung für die weitere Teilnahme am Kurs.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 – 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Paderborn 2008.

König, Ingemar, Der römische Staat. Ein Handbuch, Stuttgart 2009.

Lintott, Andrew, The Constitution of the Roman Republic, Oxford 1999.

Die Seleukiden - von Antiochos III. bis Demetrios II. (223-125 v.Chr.) (PS+Tut.)

Proseminar	4st.	Kainz, L.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr 12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr 12:00 - 13:30	06.12.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Einführung in das Thema: Von Kleinasien bis an den Indus, vom Kaukasus bis Palästina – das Seleukidenreich war das größte der hellenistischen Großreiche. Seine Geschichte ist schnell erzählt: Seleukos I., ein Weggefährte Alexanders des Großen, begründet in der Diadochenzeit (323-281 v.Chr.) die Herrschaft seiner Familie über ein multikulturelles Territorium. Große Herrscher wie Antiochos III. vermögen es zwar, die Kontrolle der Dynastie über das gesamte Gebiet für kurze Zeit zu sichern, Separatismusbewegungen an den Peripherien kann man sich jedoch nicht langfristig entgegenstemmen. Der Sieg der Römer 193 v.Chr. bei Magnesia scheint den beginnenden Niedergang zu markieren: Die Seleukiden zerstreiten sich in blutigen Familienfehden, den Juden gelingt erfolgreich der Aufstand und vom Osten her erobern die aus der Steppe kommenden Parther schrittweise das Reich. Was 63 v.Chr. noch von der Herrschaft der Seleukiden übrig ist, kassiert die Römische Republik als Provinz *Syria*.

Inhalte des Seminars: Diese in der Forschung häufig vertretene Lesart der seleukidischen Geschichte weist eine Struktur auf, die Historiker skeptisch werden lassen muss. Zu geradlinig steuert die Dynastie auf die Katastrophe zu, zu verlockend erscheint die einfache Erklärung, das Reich sei an seiner Ausdehnung zugrunde gegangen. Absicht des Proseminars ist es daher, kritisch dieses Narrativ zu prüfen. Da eine tiefgehende, umfassende Beschäftigung mit dem Seleukidenreich droht, an dessen gewaltiger zeitlicher wie auch geographischer Ausdehnung zu scheitern, ist der Untersuchungszeitraum dieses Proseminars auf die Zeit von 223 bis 125 v.Chr. begrenzt. Damit umrissen sind die Könige von Antiochos III. bis zu Demetrios II., in deren Zeit sich zahlreiche Entwicklungen und Probleme des Seleukidenreiches erkennen lassen.

Tutorium: Begleitend zum Proseminar findet freitags, 12:00 bis 13:30 Uhr, ein Tutorium statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Klausur, Referat, Hausarbeit. Die Klausur findet am Freitag, den 20. September, von 12:00 bis 12:45 Uhr statt. Die klausurrelevanten Inhalte werden anhand von auf der Internet-Plattform ILIAS zur Verfügung gestellten Texten in den Sitzungen am 09. und 16. September besprochen. Inhalte des Tutoriums werden nicht in der Klausur, sondern semesterbegleitend in Teilaufgaben abgeprüft.

Proseminare Mittelalter

Proseminar : "Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala" (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr

Proseminar	4st.	Kümper, H.
wtl	Di 15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi 13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi 15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Do 17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Fr 15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala (Proseminar), mittwochs, 13.45-15.15 Uhr

Zum Seminarinhalt:

Das Proseminar verfolgt anhand von vor allem Quellentexten Schwerpunkte der jüdischen Geschichte im römisch-deutschen Reich zwischen ungefähr dem 12. und dem 18. Jahrhundert. Daran entlang wollen wir grundlegende Arbeits- und Interpretationstechniken im Umgang mit historischem Quellenmaterial erarbeiten. Außerdem lernen Sie die wichtigsten Reihen, Kompendien und Hilfsmittel für das Studium der jüdischen Geschichte im vormodernen Deutschland kennen. Hebräisch- oder Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

Einführende Literatur:

- Michael Toch, Die Juden im Mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44), München 2003.
- Julius H. Schoeps, Hiltrud Wallenborn (Hg.), Juden in Europa. Ihre Geschichte in Quellen, Darmstadt 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Beachten Sie bitte:

Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:

Di., 15.30 bis 17.00 Uhr
 Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr
 Do., 17.15 bis 18.45 Uhr
 Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.

Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor / der Tutorin dafür an!

Proseminar Mittelalter: "Reconquista" / freitags, 13:45-15:15 Uhr

Proseminar		4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Wimmer
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Kommentar:**Zum Seminarinhalt:**

Die Reconquista galt lange Zeit als Inbegriff der spanischen Geschichte des Mittelalters – im Rahmen eines heroischen, sich über acht Jahrhunderte erstreckenden Kampfes gegen die Muslime sei die iberische Halbinsel für die Christenheit zurückerobert und gesichert worden. Aber war die Reconquista wirklich eine Art vormoderner „Clash of Civilizations“ zwischen Christen und Muslimen, ein Kreuzzug gegen die Ungläubigen? Oder handelte es sich bei ihr doch eher – und wesentlich unspektakulärer – um ein innerspanisches Ringen um Macht und Einfluss?

Das Seminar wird sich die Aufgabe stellen, die Begebenheiten vom 8. bis ins 15. Jahrhundert, die gemeinhin mit dem Begriff der „Reconquista“ umschrieben werden, systematisch aufzuarbeiten, um eine – wenn auch nur annähernde – Antwort auf diese Fragen zu finden. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.

Einführende Literatur:

- Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.
 Bossong, Georg, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.
 Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.
 Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Beachten Sie bitte:

Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:

Di., 15.30 bis 17.00 Uhr

Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr

Do., 17.15 bis 18.45 Uhr

Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.

Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor/der Tutorin dafür an!

Tutorium Mittelalter**Proseminare Neuzeit****Hexen und Hexenprozesse in Mitteleuropa**

Proseminar	4st.			Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt: Die Hexenverfolgung ist ein Phänomen der frühen Neuzeit, nicht des Mittelalters. Durch eine intensive Quellenlektüre sollen ihre Motive und Ursachen, ihre Konjunktur und regionale Verbreitung im Reich untersucht werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des typischen Verlaufs von Hexenprozessen von der Denunziation bis zur Hinrichtung.

Literatur

Als Quellenbasis dient: Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, hrsg. von Wolfgang Behringer. München 1988 (zuletzt 72010) (Anschaffung erforderlich). Als knappe einführende Gesamtdarstellungen eignen sich: Gerhard Schormann: Hexenprozesse in Deutschland. Göttingen 1981 u.ö. (zuletzt 31996) sowie Wolfgang Behringer: Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung. München 1998 (zuletzt 52009). Einen gründlichen Forschungsüberblick mit reichhaltigen Literaturangaben bieten: Walter Rummel und Rita Voltmer: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008. Neueste Arbeiten beschäftigen sich insbesondere mit der Rolle von Kindern in Hexenprozessen, vgl. etwa: Johannes Dillinger: Kinder im Hexenprozess. Magie und Kindheit in der Frühen Neuzeit. Stuttgart 2013 und Nicole J. Bettlé: Wenn Saturn seine Kinder frisst. Kinderhexenprozesse und ihre Bedeutung als Krisenindikator. Bern etc. 2013. Für das Handwerk bleibt die klassische „Einführung in das Studium der Neueren Geschichte“ von Opgenoorth/Schulz unverzichtbar, die in mehreren Auflagen benutzt werden kann.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Beginn: 4. September 2013

Meister der Kriegskunst. Die Condottieri

Proseminar	4st.			Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Das Italien der Renaissance war ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden und kriegführenden Stadtstaaten, Kleinstaaten und Mittelmächten. Diese waren zwar nicht territorial, dafür aber machtpolitisch untereinander in gewissem Sinne ausbalanciert – zumindest hielten sie sich insofern die Waage, als das sie militärisch einander fürchteten. Von dieser Furcht profitierten vor allem die Condottieri, geschäftstüchtige Söldnerführer, die für ihre Auftraggeber Kriege und militärische Kampagnen führten. Das Metier des Condottiere bot nicht nur mittellosen Adeligen, sondern ebenso Leuten die von ganz unten kamen, vielversprechende Perspektiven. Doch nicht alle Condottieri waren gleich. Wie im Sport gab es reguläre Spieler und Stars, einige von ihnen gelangten zu Ruhm und Ansehen, andere wiederum fielen dem Vergessen anheim. Das Proseminar wendet sich nicht nur den berühmten, sondern auch den weniger bekannten unter den Condottieri zu. Im Wechsel zur biographischen Perspektive, stehen dabei affin bezogene Themen, wie Politik, Kriegsführung und Kunst, die an den Akteur Condottieri und einen der lebendigsten Abschnitte der italienischen frühneuzeitlichen Geschichte heranführen sollen.

Einführende Literatur: Elke GOEZ: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Volker REINHARDT: Die Renaissance in Italien, München 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur, Seminararbeit.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Filmvortrag mit Vorführung: "Il mestiere delle armi" dt. "Der Medici Krieger"	Sonderveranstaltung	Krüger		

Von Jamestown nach Yorktown - Einführung in das koloniale Nordamerika

Proseminar	4st.			Nagl, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung behandelt anhand ausgewählter regionaler und thematischer Schwerpunkte die Geschichte der englischen Kolonien in Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert bis zur Amerikanischen Revolution. Beschäftigen werden wir uns u. a. mit den Auswirkungen des Siedlerkolonialismus auf die indigenen Gesellschaften, Religion und Puritanismus, den Salem Hexenprozessen, den sozioökonomischen Entwicklungen innerhalb der englischen Kolonien, Migration und Sklaverei sowie den politischen Konflikten, die 1776 zum Bruch der Kolonien mit dem Mutterland führten. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Mary K. Geiter, Colonial America from Jamestown to Yorktown, New York 2002.

Alan Taylor, American Colonies. The Settling of America, New York 2001.

Wellenreuther, Hermann, Ausbildung und Neubildung. Die Geschichte Nordamerikas vom Ausgang des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Amerikanischen Revolution, Münster 2000.

Wellenreuther, Hermann, Niedergang und Aufstieg. Geschichte Nordamerikas vom Beginn der Besiedlung bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Münster 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar	4st.				Borgstedt, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013		
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was ist Widerstand? Die Medienpräsenz der „großen Namen“ wie Stauffenberg oder Rommel läuft der Entdeckung des „Widerstands im Alltag“ durch die historische Forschung ein Stück weit entgegen. Widerstand war nicht nur die auf den Sturz der Diktatur zielende Aktion. Widerstand war auch keineswegs immer das Resultat einer Fundamentalopposition gegen das NS-Regime. Vielmehr erkennt die historische Forschung inzwischen an, dass es Widerstand und Widerständigkeit der sogenannten „kleinen Leute“ aus den Reihen der Arbeiterschaft, der Kirchen gab: Flugblattaktionen, Hilfe für Verfolgte, Gesprächskreise, die für die „Zeit nach Hitler“ planten. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Widerstandsgruppierungen, -formen und -motive und zugleich einen Einblick in die Forschungsentwicklung zum Thema vermitteln.

Einführende Literatur:

- Steinbach, Peter; Tüchel, Johannes (Hrsg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933 – 1945. Bonn 2004.

- Ueberschär, Gerd R.: Für ein anderes Deutschland. Der deutsche Widerstand gegen den NS-Staat 1933 – 1945. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2006.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit.

Tutorien:

Tutorium 1 - Do 8.30 - 10.00 Raum EO 242, Tutor Jonas Brosig

Tutorium 2 - Do 10.15 - 11.45, L7,7 Raum 303, Tutorin Marie Waldburg

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)**Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"**

Vorlesung	2st.				Streb, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-06.12.2013	L 9, 1-2 004	Streb

Kommentar:

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil. In der zweistündigen Vorlesung erhalten die Studierenden einen historischen Überblick über die drei Themenkomplexe „Globalisierung im 19. Jahrhundert“, „Große Inflation 1923“ und „Weltwirtschafts- und Bankenkrise“. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Quellen und weiterführenden Texten vertieft. Zudem ist es Ziel der Übung, den Studierenden wichtige Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

Einführende Literatur:

O'Rourke, Kevin/Williamson, Jeffrey G.: Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy, Cambridge/Mass. 1999.

Holtfrerich, Carl-Ludwig: Die deutsche Inflation 1914-1923, Berlin 1980.

James, Harold: Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936, Stuttgart 1988.

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Pierenkemper, Toni: Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung - oder: Wie reich wurden, München 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in Vorlesung und Übung, das Bestehen einer Klausur im Vorlesungsteil der Veranstaltung, die Anfertigung einer Bibliographie inklusive Forschungskonzept zu einem wirtschaftshistorischen Thema, das Erstellen eines Referee Reports zu einem wirtschaftshistorischen Aufsatz sowie die Abgabe kleinerer (schriftlicher) Hausaufgaben.

Hinweis zur Anmeldung:

Eine Anmeldung muss sowohl zur Vorlesung als auch zur Übung erfolgen. Die Übung ist als weitere Veranstaltung im Studierendenportal aufgeführt. Der Termin für die Anmeldung wird noch bekannt gegeben.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Übung Nicht-Volkswirte		Keßler	2	0

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Übung Nicht-Volkswirte		Keßler	2	0

Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Übung	2st.			Keßler, P.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	09.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	23.09.2013-23.09.2013	L 7, 3-5 158
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	L 9, 1-2 003
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	L 9, 1-2 003
Einzel	Di	10:15 - 11:45	24.09.2013-24.09.2013	L 7, 3-5 158
Einzel	Di	12:00 - 13:30	24.09.2013-24.09.2013	L 7, 3-5 158
wtl	Fr	15:30 - 17:00	20.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Die Übung ist Teil des Proseminars "**Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**" und nur zusammen mit der Vorlesung zu besuchen. Sie ist ebenso wie die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte" anmeldepflichtig. Der Termin für die Anmeldung wird noch bekannt gegeben. Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zu o.g. Vorlesung.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"	Vorlesung	Prof. Dr. Streb	2	8

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"	Vorlesung	Prof. Dr. Streb	2	8

Aufbaumodule I und II

Vorlesungen Vormoderne

Die Wirtschaft des Römischen Reiches

Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

In den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten waren die Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelmeerraum so gut wie niemals zuvor: Das Imperium Romanum sorgte für sichere Seewege und ein hervorragendes Straßennetz, bewaffnete Aufstände und feindliche Invasionen in die römischen Provinzen waren selten, ein einheitliches Münzsystem und niedrige Binnenzölle erleichterten den Handel. Der Austausch von Gütern auch über weite Strecken nahm bislang unbekanntes Ausmaße an, manche Historiker bezeichnen die frühe Kaiserzeit deshalb als eine Phase der „Globalisierung“.

Doch neben diesen modern anmutenden Erscheinungen trug die römische Wirtschaft auch ausgesprochen primitive Züge, nicht nur im Vergleich zur industrialisierten Welt, sondern auch zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Das gesellschaftliche Prestige von Handwerkern und Händlern war gering, gezielte Investitionen in neue Technologien zur Steigerung der Produktivität gab es nur in sehr bescheidenem Umfang.

Anhänger einer rein quantitativen Wirtschaftsforschung werden an der Vorlesung wenig Freude haben – die wenigen überlieferten Daten zu Produktionsumfang und Preisentwicklung bieten keine ausreichende Grundlage für eine seriöse statistische Erfassung. Im Vordergrund sollen vielmehr die gesellschaftliche und kulturelle Bedingtheit ökonomischen Handelns stehen, auch wird die Frage diskutiert werden, mit welchen Modellen die römische Wirtschaft in ihrer Vielschichtigkeit erfaßt werden kann.

Einführende Literatur: M.I. Finley, *The Ancient Economy*, London 1973; K.-J. Drexhage - H. Konen - K. Ruffing (Hrsg.), *Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.): eine Einführung*, Berlin 2002; W. Scheidel (Hrsg.), *The Cambridge Companion to the Roman Economy*, Cambridge (UK) 2012.

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Mittelbau M 003 Kehnel

Kommentar:

Achtung:

Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013)

Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)

Zum Inhalt:

Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Während-dessen gehen, mithin also um die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.

Einführende Literatur:

- Heinrich Lutz, *Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte)*, München 2002.
- Olaf Mörke, *Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74)*, München 2011.

Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Hauptseminare Vormoderne

Athen und die klassische attische Demokratie

Hauptseminar 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Mo 12:00 - 13:30 09.12.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Hauptseminar: Athen und die klassische attische Demokratie

Beginn: 2.9. 2013

Aus dienstlichen Gründen müssen die Veranstaltungen am 30.9. und 7.10. ausfallen!

Inhalt: Athen, das schon in der mykenischen Zeit ein bedeutendes städtisches Zentrum war, wurde in spätarchaischer und vor allem klassischer Zeit, als sich hier die Demokratie ausbildete, nicht nur eine der wichtigsten politischen Mächte in der griechischen Welt, sondern entwickelte sich damals auch zum wichtigsten kulturellen Zentrum Griechenlands, von dem aus anschließend auch die hellenistische Kultur im Orient befruchtet wurde; dabei geht es nicht nur um Philosophie, Theater, Dichtung, Musik - gerade in den gut faßbaren Gattungen der ‚bildenden Künste‘ wie Architektur, Plastik, und Malerei und besonders deutlich auch in ‚einfachen‘ Gattungen wie in der Keramik erlangte Athen eine Position, die es dann im Hellenismus trotz des Machtverlustes durch die makedonischen Könige und dank der Hochschätzung durch die traditionsbewußten Römer sogar in der Kai-

serzeit noch halten konnte. Die wichtigsten politischen und kulturellen Institutionen Athens lassen sich an seinem Stadtplan ablesen.

Literatur: Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie. Paderborn 41995; Peter Funke, Athen in klassischer Zeit. München 2003; Robin Osborne, Athens and Athenian Democracy. Cambridge 2010; Karl-Wilhelm Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999. - J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971; R.E. Wycherley, The Stones of Athens. Princeton 1978; H.R. Goette: Athen, Attika, Megaris. Köln u.a. 1993; A. Papageorgiou-Venetas, Athens - the Ancient Heritage and the Historic Cityscape in a Modern Metropolis. Athen 1994; J.M. Camp, The Archaeology of Athens. New Haven - London 2002.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar		2st.		Skambraks, T. / Demel, S.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit			
Hauptseminar	4st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi	12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013 Skambraks
Kommentar:			
Epochenübergreifendes HS mit Übung "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit" Umfang: 4 SWS Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15 Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit) Teilnehmerzahl: 30 12 ETCS Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch Organisatorische Hinweise Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden. Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen. Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben. Zum Seminarinhalt In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren. Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus. Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert. In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China. Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren. Literatur: • Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011. • Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000. • Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976. • Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.			
Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr			
Hauptseminar	2st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi	12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013 Skambraks
Kommentar:			

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Hauptseminar Mittelalter: "Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter" / montags, 10:15-11:45 Uhr

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kehnel

Kommentar:

Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter (Hauptseminar)

Zum Seminarinhalt:

Im Rückgriff auf Max Webers idealtypischen Formen der Herrschaft (traditional, bürokratisch, charismatisch) soll die Frage nach den Legitimationsstrategien mittelalterlicher Gesellschaften gestellt werden. Der chronologische Schwerpunkt liegt im 12. und 13. Jahrhundert. Ein thematischer Schwerpunkt wird bei den Ritualen der Machtübertragung im weltlichen und geistlichen Bereich gesetzt, da hier die legitimatorischen Grundlagen des Herrschaftsverständnisses von einer Generation zur nächsten kommuniziert und folglich deutlicher vernehmbar als im ‚Normalfall‘ werden. Die Referatsthemen ergeben sich zum einen aus den einzelnen Elementen im Fall der Machtübertragung (also Designation, Wahl, Krönung, Salbung, Altarsetzung, Akklamation) oder aus konkreten historischen Fallstudien zu europäischen Herrscherwechseln im 12. und 13. Jahrhundert (Kaiser, Könige, Päpste, Bischöfe, Erzbischöfe, Herzöge etc.).

Eigenständige Themenvorschläge für die Referate sind erwünscht. Folgende Referatsthemen würde ich vorschlagen:

I. Machtwechsel im politischen Kontext (erfolgreich oder weniger erfolgreich)

1. im Staufferreich (1137 / 1152 / 1190 / 1208-1214 / 1250, 1254-1273, 1291, 1298 / 1308).
 2. in Frankreich (1108 / 1137 / 1137 / 1180 / 1223 / 1226 / 1270 / 1254, 1285 / 1307)
 3. in England (1100 / 1135 / 1154 / 1189 / 1199 / 1216 / 1272 / 1307)
 4. an der Kurie in Rom (siehe die Liste der Päpste im Lexikon des Mittelalters)
 5. in den städtischen Kommunen Italiens
- etc.

II. Rituale der Machtübertragung

1. Herkommen und Entwicklung einzelner Elemente einer Herrschereinsetzung (Designation / Wahl / Krönung / Salbung / Altarsetzung / Akklamation etc.),
2. In den Quellen ausnehmend gut dokumentierte Einzelfälle (Kaiserkrönung um 1200, Krönungsordines, die Erhebung der Könige in Donegal, die Einsetzung des Herzogs von Kärnten etc.),
3. Zeiten und Orte der Machtübertragung (Frankfurt, Aachen, Westminster, Rom, St. Chapelle Paris, Einsetzungssteine, etc.)
4. Die Zeichen der Macht (Zepter, Krone, Ring, Stab, Lanze, etc.)

Der Semesterapparat wird vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit aufgestellt.

Literatur (grundlegend):

Weber, Max, *Wirtschaft und Gesellschaft*. Grundriss der verstehenden Soziologie, 5. revidierte Auflage, besorgt von Johannes Winkelmann, Tübingen 1972, S. 122-176.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, (Gruppen-)Referat, Hausarbeit.

Übungen Vormoderne**Armut im antiken Rom**

Übung		2st.		Günther, R.
-------	--	------	--	-------------

Einzel	Fr	12:15 - 13:30	06.09.2013-06.09.2013	
Block	-	09:00 - 17:30	25.10.2013-27.10.2013	L 9, 1-2 210
+SaSo				

Kommentar:

Die Vorbesprechung zur Übung findet am Freitag, 6. September 2013, um 12.15 Uhr am Historischen Institut, L 7,7, in Raum 303, 3. OG, statt.

Voraussetzung zum Scheinerwerb ist die Abgabe der Hausarbeit bis 7. Oktober 2013. Folgende Themen sind möglich:

1. Zum Armutsbegriff heute und in der römischen Antike
2. Die stadtrömische Plebs - Überlegungen zur relativen und absoluten Armut an diesem Beispiel
3. Die capite censi in Rom oder das Problem der sozialen und politischen Armut
4. Armut auf dem Land und das Phänomen der Landflucht
5. Ursache und Wirkung der Reformen des Tiberius Gracchus
6. Die Reformen des C. Gracchus - Ziele, Hindernisse, Auswirkungen
7. Das Grundbedürfnis Nahrung. Versorgungskrisen und die politischen Auswirkungen
8. Private und staatliche Fürsorge am Beispiel der Frumentargesetzgebung
9. Das Grundbedürfnis Kleidung. Statussymbol und Ausweis von Armut
10. Das Grundbedürfnis Wohnen. Die Wohnverhältnisse in Rom
11. Das Grundbedürfnis Arbeit - ein Weg aus der Armut?
12. Bedienung - ein Grundbedürfnis in der Antike?
13. Die Bestattung der Armen
14. Armut im Werturteil der römischen Zeitgenossen
15. Armut in Rom - Armut in Deutschland 2013 - ein Vergleich

Das hellenistische Königtum

Übung		2st.		Kainz, L.
-------	--	------	--	-----------

wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod, die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berüchtigten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritische Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay

Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:

Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.

Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Der Fremde in der antiken Literatur

Übung		2st.		Beathalter, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-02.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.10.2013-09.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.10.2013-16.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.10.2013-23.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	30.10.2013-30.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	06.11.2013-06.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.11.2013-13.11.2013	L 9, 1-2 009
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	20.11.2013-20.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	27.11.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.12.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Spätestens seit Edward Saids „Orientalism“ hat die Diskussion um die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen Fremdheits- und Selbstbildern auch die Altertums- und Geschichtswissenschaften voll erfasst.

Zu der Art und Weise wie Griechen, Römer und Juden „Barbaren“ beschrieben bzw. sie letztlich konstruierten, existiert inzwischen eine umfangreiche Forschungslandschaft. Während der ältere und auch größere Teil der Forschung in diesen Barbarenbildern vor allem den Ausdruck eines scharfen Antagonismus zwischen den antiken Völkern sieht, mehrten sich inzwischen die Positionen derjenigen, die in den Darstellungen des „Fremden“ oder „Anderen“ in Wort und Bild durchaus auch Zwischentöne zu erkennen meinen, die bisweilen sogar in Bewunderung und Ehrfurcht umschlagen konnten.

Die Veranstaltung stellt Texte antiker Autoren in den Mittelpunkt der Diskussion, die für Thematik von zentraler Bedeutung sind, darunter Herodot, Aischylos, Xenophon, Polybios, Cäsar, Tacitus und Flavius Josephus.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Gruen, Erich S., Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.
 Isaac, Benjamin H., The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbeggnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung 2st. Demel, S. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**WICHTIG:**

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbeggnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**WICHTIG:**

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbeggnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**WICHTIG:**

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Papyri aus der ägyptischen Wüste als Quellen für den spätantiken Alltag

Übung 2st. Remijssen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Ägypten, zirka 300 n.Chr.:

Vom Süden des Niltals aus drängt ein Mann in drei Briefen seine Frau in Mittelägypten, dass sie ihn besuchen kommt. Sie soll ihren Schmuck mitbringen, darf ihn aber an Bord des Schiffs nicht tragen. Die Frau weigert sich aber vehement zu reisen.

Auf der anderen Seite Ägyptens, in Alexandria, berichtet ein anderer, christlicher Mann in einem Brief an seine Frau, wie er klugerweise einen heidnischen Freund um Opfergaben bat, um so Verfolgung zu vermeiden.

Diese und Tausende von anderen Texten auf Papyrus sind in der ägyptischen Wüste rein zufällig erhalten geblieben. Da sie nie dazu bestimmt waren, von jemandem anderem als dem Adressat gelesen zu werden, bieten Papyri Informationen über den antiken Alltag (über die Beziehung von Männern und Frauen, über Wirtschaft, über religiöse Praxis, etc.), die in keinen anderen antiken Quellen zu finden sind.

Am Ende des Semesters können Studenten selbständig Papyri als Quellen benutzen: Sie können mit Editionen und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten und erkennen wichtige Genres und Indizien für eine Datierung oder die Religionszugehörigkeit des Autors. Dieses Ziel wird erreicht durch die Thematisierung verschiedener Aspekte des Alltags (z.B. die Position der Frau in der Gesellschaft, Magie, etc.) anhand zahlreicher Papyrustexte. Da mit Übersetzungen gearbeitet wird, sind Kenntnisse der antiken Sprachen nicht notwendig. Basiskonzepte des griechischen Alphabets werden in der zweiten Sitzung vermittelt.

Bibliographie:

R.S. Bagnall: Reading papyri, writing ancient history, London 1995.

R.S. Bagnall: Later Roman Egypt: Society, Religion, Economy and Administration, Hampshire 2003.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, abschließend eine kurze mündliche Prüfung

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**Deutschland vor dem 30jährigen Krieg (1576-1618)**

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 09.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)

Vorlesung			2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung			2st.		Angster, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuaufl. London 2003.

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)

Vorlesung			2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Mittelbau M 003	Kehnel

Kommentar:

Achtung:

Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013)

Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)

Zum Inhalt:

Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Während-dessen gehen, mithin also um

die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.

Einführende Literatur:

- Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte), München 2002.
- Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74), München 2011.

Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Die Begründung der Bundesrepublik Deutschland				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Literatur: Als grundlegende Arbeit bleibt unverzichtbar: Udo Wengst: Staatsaufbau und Regierungspraxis 1948-1953. Zur Geschichte der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Düsseldorf 1984. Zum Nachschlagen eignen sich: Handbuch politischer Institutionen und Organisationen 1945-1949, bearb. von Heinrich Potthoff und Rüdiger Wenzel. Düsseldorf 1983 und Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. von Wolfgang Benz. Berlin 1999. Für die Ausarbeitung der Referate und Hausarbeiten liegt ein Großteil des Quellenmaterials in gedruckter Form vor: Akten zur Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. vom Bundesarchiv und vom Institut für Zeitgeschichte. 5. Bde. München/Wien 1976-1983; Der Parlamentarische Rat. Akten und Protokolle, hrsg. vom Deutschen Bundestag und vom Bundesarchiv. Bde. 1ff; Boppard 1975ff</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.</p> <p>Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 26. August 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).</p> <p>Beginn: 10. September 201</p>				
Themen und Termine:				
10. Sept.:				
Einführung in das Thema				
17. Sept.:				
I) Die Bedeutung der Bizone als Keimzelle der Bundesrepublik				
II) Die Ergebnisse der Londoner Konferenzen vom Frühjahr 1948				
24. Sept.:				
III) Die Währungsreform				
IV) Zu den Folgen der Währungsreform: Das Problem des Lastenausgleichs				
1. Okt.:				
V) Zu den Folgen der Währungsreform: Der Lohnstopp und seine Folgen				
VI) Die Berliner Blockade				
8. Okt.:				
VII) Die Übergabe der Frankfurter Dokumente				
VIII) Die Konferenz der Ministerpräsidenten auf dem <i>Rittersturz</i>				
15. Okt.:				
IX) Die Niederwald-Konferenzen und die Schlusskonferenz vom Juli 1948				
X) Der Ländergrenzenausschuss der Ministerpräsidenten				
22. Okt.:				

- XI) Der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
 XII) Wahl und Zusammensetzung des Parlamentarischen Rats

29. Okt.:

- XIII) Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rats
 XIV) Das Verhältnis von Parl. Rat und Ministerpräsidentenkonferenz

5. Nov.:

- XV) Zur Arbeit des Parl. Rats: Die Rolle der Länder im Bundesstaat
 XVI) Zur Arbeit des Parl. Rats: Der Streit um die Finanzverfassung

12. Nov.:

- XVII) Konflikte zwischen Parl. Rat und den Besatzungsmächten
 XVIII) Bonn oder Frankfurt? Die Entscheidungen des Parl. Rats und des BTs

19. Nov.:

- XVIX) Verabschiedung und Inkrafttreten des Grundgesetzes
 XX) Wahlgesetz und erste Bundestagswahl

26. Nov.:

- XXI) Die Rhöndorfer Weichenstellung
 XXII) Die Besetzung der politischen Spitzenämter: Heuss, Arnold, Adenauer

3. Dez.:

- XIII) Kurt Schumacher und die SPD als erste Opposition
 XXIV) Das Petersberger Abkommen

Die Kurpfalz und Europa (1618-1803)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Kurpfalz wurde im Laufe ihrer Geschichte, insbesondere im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges, mehrmals zum Schauplatz europäischer Kriege, in denen das Land große Zerstörungen hinnehmen musste. Die Städte Mannheim und Heidelberg einschließlich des Schlosses wurden in zwei großen Angriffsintervallen durch die Truppen Ludwigs XIV. 1689 und 1693 fast dem Erdboden gleichgemacht. Aber nach diesen verheerenden Kriegen blühte die Kurpfalz wieder auf und erlebte im 18. Jahrhundert eine beispiellose Blüte in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit dem Umzug der kurpfälzischen Residenz von Heidelberg in das eigens neu errichtete Mannheimer Barockschloss erlebte die Stadt an Rhein und Neckar einen Aufschwung, bevor sich das politische Zentrum mit dem Verlegung der Residenz 1777 unter Kurfürst Karl Theodor von Mannheim nach München verlagerte. In den Wirren der Französischen Revolution schlug das Land anfangs einen Neutralitätskurs ein, der sich aber im weiteren Verlauf der Revolutionskriege als illusorisch erwies. 1801 annektierte Frankreich die linksrheinischen Gebiete der Kurpfalz und im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803 gingen die rechtsrheinischen Gebiete in das Großherzogtum Baden auf. Damit war die Kurpfalz als eigenständiges Territorium von der politischen Bildfläche verschwunden. Das Seminar will aus aktuellem Anlass die für den Herbst 2013 geplante Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ in Mannheim auf universitärer Ebene begleiten. Im Fokus des Seminars stehen Themenfelder über die historische Interaktion von regionaler und europäischer Geschichte, aber auch die Auseinandersetzung mit der Frage nach einer kurpfälzischen Identität.

Einführende Literatur: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2, Stuttgart-Berlin-Köln 1992; Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz, Karlsruhe ua. 42011; Ludwig Holzfurtner: Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Hans-Michel Körner: Die Wittelsbacher. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2009; Peter Wolf (Hg.ua.): Der Winterkönig. Friedrich V. Der letzte Kurfürst aus der Oberen Pfalz, Augsburg 2003; Roland Vetter: „Kein Stein soll auf dem andern bleiben“. Mannheims Untergang während des Pfälzischen Erbfolgekrieges im Spiegel französischer Kriegsberichte, Mannheim 2004; ders. „Die ganze Stadt ist abgebrannt“. Heidelbergs zweite Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1693, Karlsruhe u.a. 2009; Armin Kohnle (Hg.ua.): ... so geht hervor ein' neue Zeit. Die Kurpfalz im Übergang an Baden 1803, Heidelberg ua. 2003; Volker Gallé (Hg.ua.): Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, Heidelberg 2008; Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa, Regensburg 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar 2st. Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel[a]mail.uni-mannheim.de.** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar	4st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi 12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Skambraks

Kommentar:

Epochenübergreifendes HS mit Übung
"Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

Umfang: 4 SWS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

12 ETCS

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung**

können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.

Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als **Leistungsnachweise** werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr

Hauptseminar	2st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.
wtl	Mi 12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013
		Skambraks

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teile-**

pochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel[a]mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Medienkonkurrenz. Massenmedien in der Weimarer Republik

Hauptseminar		2st.			Dussel, K.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ostflügel O151	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Mittelbau M 003	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Inhalt: In der Weimarer Republik zeigten sich erste Ansätze zu einem ‚Mediensystem‘: Es gab nicht nur die Presse, sondern auch das Kino und den Rundfunk. Sie bestanden nicht nur nebeneinander, sondern beeinflussten sich auch gegenseitig. Außerdem gab es die erste große Konzernbildung durch Alfred Hugenberg. Das Seminar wird Organisationsstrukturen und Inhalte thematisieren und ansatzweise auch nach Nutzung und Wirkungen fragen.

Literatur: Zur Einführung eignet sich das Schlusskapitel von Jürgen Wilke, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln u. a. 2000. Darüber hinaus: Kurt Koszyk, Deutsche Presse 1914-1945. Berlin 1972; Joachim-Felix Leonhard (Hg), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. 2 Bde. München 1997; Winfried B. Lerg, Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik. München 1980; Klaus Kreimeier, Die UFA-Story. Geschichte eines Filmkonzerns. München, Wien 1992.

Anforderungen für Scheinerwerb: Referat mit Handout, Hausarbeit.

Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus				
Hauptseminar		2st.		Streb, J.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.09.2013	L 9, 1-2 003
Einzel	Do	09:00 - 12:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Do	13:30 - 19:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	08.11.2013-08.11.2013	L 9, 1-2 003
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.</p> <p>Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab dem 20. Mai 2013, 0.00 Uhr per E-Mail an streb@uni-mannheim.de.</p> <p>Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de bzw. an unserem Schwarzen Brett.</p> <p>Inhalt: In dem Seminar "Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" diskutieren wir anhand ausgewählter Forschungsprojekte folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellt das Projekt einen innovativen Forschungsansatz dar: werden neue Methoden oder Quellen genutzt? 2. Was ist neu an den Forschungsergebnissen? <p>Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfohlene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus".</p> <p>Am Dienstag, den 3. September 2013, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang November statt. Die Hausarbeiten sind bis 28. Oktober 2013 abzugeben.</p> <p>Course title: Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus / New Economic History of the Third Reich Instructor: Prof. Dr. J. Streb Method: blockseminar (2) Course level: Bachelor Course language: German Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" is recommended, but not an indispensable precondition. Examination: seminar paper and oral presentation ECTS-Credits: 6</p> <p>Course description: In this seminar, we explore important topics of the Economic History of the Third Reich. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience. Please sign up for the seminar by e-mail to Prof. Streb starting May 20th, 2013.</p> <p>Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20.</p>				

Übungen Zeiten des Umbruchs

Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext				
Übung		2st.		Nagel, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	09.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikulierte sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems. Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit. Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ihrem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.</p> <p>Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p> <p>Einführende Literatur: Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009; Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011); Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985; Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.</p>				

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme & Referat

Zusatz zu den beiden Ausfallterminen: Ich plane für diese Termine einen Ersatztermin mit den Teilnehmern zu vereinbaren. Näheres dann im Verlauf des Semesters.

Die pfälzischen Wittelsbacher der Neuzeit

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 11.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Übung

PD Dr. W. Kreutz: Die pfälzischen Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach

Zeit: Mi. 17.15 - 18.45 Uhr **Ort:** B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) (Stockwerk: 01) **Beginn:** 11.09.2013

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte des pfälzischen Zweigs des Hauses Wittelsbach vom Landshuter Erbfolgekrieg (1504) bis zum Übergang der rechtsrheinischen Kurpfalz an Baden (1802/03) analysiert werden. Dabei werden zum einen die Biographien der Kurfürsten aus den wechselnden (Seiten-)Linien des Herrschergeschlechts zu thematisieren sein und zum anderen die Wechselfälle der Außen- wie der Innenpolitik und nicht zuletzt das kulturelle und wissenschaftliche Engagement der Wittelsbacher. Zu analysieren gilt es überdies die wiederholten Versuche der Adelsfamilie, ihrem dynastischen Anspruch auch machtpolitischen Ausdruck zu verleihen und dem Haus eine Königskrone zu sichern. In diesem Kontext müssen die Konflikte im Zeichen eines politisch instrumentalisierten Konfessionalismus ebenso herausgearbeitet werden wie die im 18. Jahrhundert sich häufenden Hausverträge, den Wandel der Heiratspolitik und nicht zuletzt die immer wieder katastrophal gescheiterten machtpolitischen Abenteuer.

Literatur zur Einführung: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz. Band 2: Neuzeit, Stuttgart 1992; Alexander Schweickert, Kurpfalz, Stuttgart 1997; Ludwig Holzfurtner, Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Armin Kohnle, Kleine Geschichte der Kurpfalz, 4. Auflage, Karlsruhe 2011; Wilhelm Kreutz, Wilhelm Kühlmann, Hermann Wiegand (Hgg.), Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, Regensburg 2013.

Die strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik

Übung 2st. Hofmann, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

„Der letzte große NS-Prozess in Deutschland!“ titelten die Zeitungen anlässlich der Urteilsverkündung gegen John Demjanjuk im Mai 2011. 66 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft endete der vorerst letzte vor einem deutschen Gericht verhandelte NS-Prozess. Doch wie kam es zu diesem Prozess? Und warum erst so spät?

Ausgehend von dem Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1945/46 und den daran anschließenden 12 Nachfolgeprozessen untersucht die Übung die wichtigen Stationen der strafrechtlichen Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik. Welche politischen, juristischen und gesellschaftlichen Hürden mussten überwunden werden, damit auch noch im Jahr 2013 gegen NS-Verbrecher ermittelt werden kann? Wie kam es überhaupt zur systematischen Ermittlung gegen NS-Verbrecher in der Bundesrepublik? Welche NS-Prozesse gab es und welche Voraussetzungen mussten erfüllt werden, damit diese Verfahren vor Gericht verhandelt wurden? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter NS-Prozesse und Debatten beantwortet werden.

Die Übung beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* in Ludwigsburg.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsleitung

Einführende Literatur:

- Fischer, Torben /Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.
- Osterloh, Jörg/Clemens Vollnhals (Hg.), NS-Prozesse und deutsche Öffentlichkeit. Besatzungszeit, frühe Bundesrepublik und DDR, Göttingen 2011.
- Rückerl, Adalbert, NS-Verbrechen vor Gericht. Versuch einer Vergangenheitsbewältigung, Heidelberg 1984.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung 2st. Demel, S. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**WICHTIG:**

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**WICHTIG:**

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Formen und Funktionen napoleonischer Propaganda

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung geht es um die Dimension der Medialisierung der Herrschaft Napoleon Bonapartes. Wie kein anderer politischer Potentat an der Wende zur europäischen Moderne verstand er es, seine militärischen und politischen Taten wirkungsvoll in Bild und Text in Szene zu setzen. Auf seinen Feldzügen wurde Napoleon von einer Reihe von Malern und Zeichnern begleitet, die seine Siege in historischen Schlachtenskizzen und -gemälden kunstvoll verherrlichten. Die Ebene der politischen Propaganda bediente er in der Regel selbst durch die Kontrolle und Abfassung von Armeebulletins. Ein eigens beim Generalstab eingerichtetes Schreibbüro verfasste nach einer erfolgreichen Schlacht ein Armeebulletin, das anschließend den Ruhm der Grande Armée öffentlichkeitswirksam über ganz Europa verbreitete. Dieses Medium diente aber auch dazu, Frankreich während der Abwesenheit des Kaisers mit Nachrichten über die Feldzüge zu versorgen. Französische Siege gelangten auf diese Weise rhetorisch überdimensioniert in die letzten Winkel Europas, während Niederlagen absichtsvoll verschwiegen wurden. Im Exil auf St. Helena verriet Napoleon dem staunenden Publikum die eigentliche Passion seines Lebens - die des Schriftstellers! Die Übung verfolgt ein doppeltes Ziel: Neben den Textquellen (Briefe, Gespräche, Armeebulletins) sollen die Studierenden mit der Bildpropaganda vertraut gemacht werden. Besonders kunsthistorisch interessierte Studierende sind herzlich eingeladen!

Einführende Literatur: Werner Telesko: Der „moderne Held“ und die bildende Kunst 1799-1815, Wien-Köln-Weimar 1998; Robert B. Holtman: Napoleonic Propaganda, New York 1959; Wayne Hanley: The Genesis of Napoleonic Propaganda, 1796 to 1799, New York ua. 2005; Alan Forrest: Propaganda and the Legitimation of Power in Napoleonic France, in: French History 17/4 (2004), S. 426-445; David O'Brien: After the Revolution. Antoine-Jean Gros, Painting and Propaganda under Napoleon, University Park, PA. 2006; Valérie Bajou (Hg.): Les guerres de Napoléon. Louis François Lejeune, général et peintre, Paris 2012; Jean Tulard (Hg.ua.): L'histoire de Napoléon par la peinture, Paris 1991; Gérard Gengembre: Napoleon. The Immortal Emperor, New York 2002; Jacques Garnier (Hg.): Les Bulletins de la Grande Armée. Les campagnes de Napoléon jour par jour, Paris 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:**Leistungsnachweis/ Schein:**

Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Veranstaltungsbeschreibung:

Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befasst wird.

Gliederung:

1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege
 - Die Autokratie und das Haus Romanow
 - Reformansätze unter Alexander I.
 - Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812
 - Russland in der Heiligen Allianz
2. Der Dekabristenaufstand 1825
 - Rolle und Lage des russischen Adels
 - Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod
 - Die Dekabristen und ihre Ziele
 - Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkina u.a.
3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert
 - Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt
 - Adel, Militär, Kirche und Bürokratie
 - St. Petersburg in der Schönen Literatur
 - Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt
4. Konservative Herrschaft und Großmachtpolitik unter Nikolaus I.
 - Agrarverfassung und Leibeigenschaft
 - Bildungs- und Kirchenpolitik
 - Russlands kontinentale Expansion
 - Russland im Krimkrieg
5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II.
 - Die Aufhebung der Leibeigenschaft
 - Soziale und politische Reformen
 - Industrialisierung und sozialer Wandel
 - Der russische Eisenbahnbau
 - Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen
 - Russlands Außenpolitik und Expansion
 - Russland als Vielvölkerstaat
6. Von der Industrialisierung zur Revolution
 - Die forcierte Industrialisierung unter Witte
 - Die Lage in der Landwirtschaft
 - Politische Parteien und Arbeiterbewegung
 - Der Russisch-Japanische Krieg
 - Die Revolution von 1905 und ihre Folgen

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.

Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.

Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.

Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Vorlesungen Moderne**Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)**

Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr seltenen „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreuung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuaufl. London 2003.

Hauptseminare Moderne

Die Begründung der Bundesrepublik Deutschland

Hauptseminar 2st. Matz, K.J.

wtl Di 17:15 - 18:45 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Literatur: Als grundlegende Arbeit bleibt unverzichtbar: Udo Wengst: Staatsaufbau und Regierungspraxis 1948-1953. Zur Geschichte der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Düsseldorf 1984. Zum Nachschlagen eignen sich: Handbuch politischer Institutionen und Organisationen 1945-1949, bearb. von Heinrich Potthoff und Rüdiger Wenzel. Düsseldorf 1983 und Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. von Wolfgang Benz. Berlin 1999. Für die Ausarbeitung der Referate und Hausarbeiten liegt ein Großteil des Quellenmaterials in gedruckter Form vor: Akten zur Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. vom Bundesarchiv und vom Institut für Zeitgeschichte. 5. Bde. München/Wien 1976-1983; Der Parlamentarische Rat. Akten und Protokolle, hrsg. vom Deutschen Bundestag und vom Bundesarchiv. Bde. 1ff; Boppard 1975ff

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 26. August 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 10. September 201

Themen und Termine:

10. Sept.:

Einführung in das Thema

17. Sept.:

- I) Die Bedeutung der Bizone als Keimzelle der Bundesrepublik
- II) Die Ergebnisse der Londoner Konferenzen vom Frühjahr 1948

24. Sept.:

- III) Die Währungsreform
- IV) Zu den Folgen der Währungsreform: Das Problem des Lastenausgleichs

1. Okt.:

- V) Zu den Folgen der Währungsreform: Der Lohnstopp und seine Folgen
- VI) Die Berliner Blockade

8.Okt.:

- VII) Die Übergabe der Frankfurter Dokumente
- VIII) Die Konferenz der Ministerpräsidenten auf dem *Rittersturz*

15.Okt.:

- IX) Die Niederwald-Konferenzen und die Schlusskonferenz vom Juli 1948
- X) Der Ländergrenzenausschuss der Ministerpräsidenten

22.Okt.:

- XI) Der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
- XII) Wahl und Zusammensetzung des Parlamentarischen Rats

29.Okt.:

- XIII) Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rats
- XIV) Das Verhältnis von Parl. Rat und Ministerpräsidentenkonferenz

5. Nov.:

- XV) Zur Arbeit des Parl. Rats: Die Rolle der Länder im Bundesstaat
- XVI) Zur Arbeit des Parl. Rats: Der Streit um die Finanzverfassung

12. Nov.:

- XVII) Konflikte zwischen Parl. Rat und den Besatzungsmächten
- XVIII) Bonn oder Frankfurt? Die Entscheidungen des Parl. Rats und des BTs

19. Nov.:

- XVIX) Verabschiedung und Inkrafttreten des Grundgesetzes
- XX) Wahlgesetz und erste Bundestagswahl

26. Nov.:

- XXI) Die Rhöndorfer Weichenstellung
- XXII) Die Besetzung der politischen Spitzenämter: Heuss, Arnold, Adenauer

3. Dez.:

- XIII) Kurt Schumacher und die SPD als erste Opposition
- XXIV) Das Petersberger Abkommen

Die Kurpfalz und Europa (1618-1803)

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Kurpfalz wurde im Laufe ihrer Geschichte, insbesondere im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges, mehrmals zum Schauplatz europäischer Kriege, in denen das Land große Zerstörungen hinnehmen musste. Die Städte Mannheim und Heidelberg einschließlich des Schlosses wurden in zwei großen Angriffsintervallen durch die Truppen Ludwigs XIV. 1689 und 1693 fast dem Erdboden gleichgemacht. Aber nach diesen verheerenden Kriegen blühte die Kurpfalz wieder auf und erlebte im 18. Jahrhundert eine beispiellose Blüte in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit dem Umzug der kurpfälzischen Residenz von Heidelberg in das eigens neu errichtete Mannheimer Barockschloss erlebte die Stadt an Rhein und Neckar einen Aufschwung, bevor sich das politische Zentrum mit dem Verlegung der Residenz 1777 unter Kurfürst Karl Theodor von Mannheim nach München verlagerte. In den Wirren der Französischen Revolution schlug das Land anfangs einen Neutralitätskurs ein, der sich aber im weiteren Verlauf der Revolutionskriege als illusorisch erwies. 1801 annektierte Frankreich die linksrheinischen Gebiete der Kurpfalz und im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803 gingen die rechtsrheinischen Gebiete in das Großherzogtum Baden auf. Damit war die Kurpfalz als eigenständiges Territorium von der politischen Bildfläche verschwunden. Das Seminar will aus aktuellem Anlass die für den Herbst 2013 geplante Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ in Mannheim auf universitärer Ebene begleiten. Im Fokus des Seminars stehen Themenfelder über die histori-

sche Interaktion von regionaler und europäischer Geschichte, aber auch die Auseinandersetzung mit der Frage nach einer kurpfälzischen Identität.

Einführende Literatur: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2, Stuttgart-Berlin-Köln 1992; Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz, Karlsruhe ua. 42011; Ludwig Holzfurtner: Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Hans-Michel Körner: Die Wittelsbacher. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2009; Peter Wolf (Hg.ua.): Der Winterkönig. Friedrich V. Der letzte Kurfürst aus der Oberen Pfalz, Augsburg 2003; Roland Vetter: „Kein Stein soll auf dem andern bleiben“. Mannheims Untergang während des Pfälzischen Erbfolgekrieges im Spiegel französischer Kriegsberichte, Mannheim 2004; ders. „Die ganze Stadt ist abgebrannt“. Heidelbergs zweite Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1693, Karlsruhe u.a. 2009; Armin Kohnle (Hg.ua.): ... so geht hervor ein' neue Zeit. Die Kurpfalz im Übergang an Baden 1803, Heidelberg ua. 2003; Volker Gallé (Hg.ua.): Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, Heidelberg 2008; Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa, Regensburg 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar		2st.		Skambraks, T. / Demel, S.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen.

Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.

- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar 4st. Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.

wtl Mi 12:00 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Skambraks

Kommentar:

Epochenübergreifendes HS mit Übung

"Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

Umfang: 4 SWS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

12 ETCS

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.**

Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als **Leistungsnachweise** werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr

Hauptseminar 2st.

Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.

wtl Mi 12:00 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Skambraks

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochengrenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Medienkonkurrenz. Massenmedien in der Weimarer Republik

Hauptseminar		2st.		Dussel, K.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Inhalt: In der Weimarer Republik zeigten sich erste Ansätze zu einem ‚Mediensystem‘: Es gab nicht nur die Presse, sondern auch das Kino und den Rundfunk. Sie bestanden nicht nur nebeneinander, sondern beeinflussten sich auch gegenseitig. Außerdem gab es die erste große Konzernbildung durch Alfred Hugenberg. Das Seminar wird Organisationsstrukturen und Inhalte thematisieren und ansatzweise auch nach Nutzung und Wirkungen fragen.

Literatur: Zur Einführung eignet sich das Schlusskapitel von Jürgen Wilke, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln u. a. 2000. Darüber hinaus: Kurt Koszyk, Deutsche Presse 1914-1945. Berlin 1972; Joachim-Felix Leonhard (Hg), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. 2 Bde. München 1997; Winfried B. Lerg, Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik. München 1980; Klaus Kreimeier, Die UFA-Story. Geschichte eines Filmkonzerns. München, Wien 1992.

Anforderungen für Scheinerwerb: Referat mit Handout, Hausarbeit.

Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus

Hauptseminar		2st.		Streb, J.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.09.2013	L 9, 1-2 003
Einzel	Do	09:00 - 12:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Do	13:30 - 19:00	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	08.11.2013-08.11.2013	L 9, 1-2 003

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Geschichte, Master Wirtschaftspädagogik.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab dem 20. Mai 2013, 0.00 Uhr per E-Mail an streb@uni-mannheim.de.

Die Themenliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage unter <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de> bzw. an unserem Schwarzen Brett.

Inhalt: In dem Seminar "Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" diskutieren wir anhand ausgewählter Forschungsprojekte folgende Fragen:

1. Stellt das Projekt einen innovativen Forschungsansatz dar: werden neue Methoden oder Quellen genutzt?
2. Was ist neu an den Forschungsergebnissen?

Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte. Empfohlene Voraussetzung ist auch der Besuch der Vorlesung "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus".

Am Dienstag, den 3. September 2013, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang November statt. Die Hausarbeiten sind bis 28. Oktober 2013 abzugeben.

Course title: Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus / New Economic History of the Third Reich

Instructor: Prof. Dr. J. Streb

Method: blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar in Economic History. The lecture "Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus" is recommended, but not an indispensable precondition.

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 6

Course description: In this seminar, we explore important topics of the Economic History of the Third Reich. The students will learn to identify and understand the relevant literature, to design their research projects, to analyze empirical problems with the help of historical and economic methods, to write a seminar paper, and to present their results to an academic audience. Please sign up for the seminar by e-mail to Prof. Streb starting May 20th, 2013.

Contact person: Prof. Dr. J. Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20.

Übungen Moderne

Das Geschäft mit dem Fremden. Migration und Marketing in Europa				
Blockübung		2st.		Schammann, H.
Einzel	Fr	13:45 - 17:45	13.09.2013-13.09.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	08:30 - 17:45	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Block+Sa	-	10:15 - 17:45	01.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Wenn Menschen wandern, ist die Wirtschaft immer mit dabei: Staaten werben um qualifizierte Fachkräfte, Schlepper organisieren die Flucht nach Europa und Unternehmen nutzen „Ethnomarketing“ für die Ansprache ethnischer Minderheiten. Über den Erwerb kulturalisierter Produkte versprechen sich zudem viele Migranten ein Stück Heimat in der Fremde, im Konsum konstruieren sie kollektive Identität. Doch welche Konsequenzen hatte und hat dieses „Shopping for Identity“ für europäische Gesellschaften? Führt der Einfluss des „homo oeconomicus“ zu einem entspannten Umgang mit dem „homo migrans“? Oder sorgt die ökonomische Logik für eine Verfestigung kultureller Grenzziehung im Migrationsdiskurs? Das interaktiv angelegte Seminar wird diesen Fragen nachgehen und dazu eine dezidiert interdisziplinäre Perspektive zwischen Kultur und Wirtschaft einnehmen. Dabei stehen insbesondere Migrationsprozesse des 20. Jahrhunderts nach Deutschland und Frankreich im Fokus. Eine entscheidende Rolle spielt auch der wirtschaftliche Umgang mit dem Islam. In Kleingruppen werden die Teilnehmer zahlreiche Praxisbeispiele untersuchen und kulturkomparatistisch diskutieren. In einer „Ausstellung“ werden sie gemeinsam das bunte Bild eines hochaktuellen Forschungsfeldes zeichnen.</p>				
<p>Einführende Literatur: Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000; ders., Sozialhistorische Migrationsforschung, Osnabrück 2004; Barth, Fredrik, Introduction, in: Ethnic Groups and Boundaries. The Social Organization of Culture Difference, Boston 1969, S. 9-38; Fahim Khan, Muhammad/Mario Porzio, Islamic Banking and Finance in the European Union. A Challenge. Northampton 2010; Maffesoli, Michel, Les temps des tribus. Le déclin de l'individualisme dans les sociétés de masse, Paris 1988; Neske, Matthias, Menschenschmuggel: Deutschland als Transit- und Zielland irregulärer Migration, Stuttgart 2007; Oltmer, Jochen, Was ist Migration? Bedingungen, Formen und Folgen räumlicher Bevölkerungsbewegungen in der Geschichte, in: Geschichte für heute. Zeitschrift für historisch-politische Bildung. Zeitschrift des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands 5 (2012), 5-19; Schammann, Hannes, Ethnomarketing und Integration. Eine kulturwirtschaftliche Perspektive. Fallstudien aus Deutschland, den USA und Großbritannien, Bielefeld 2013; Weber, Max, Ethnische Gemeinschaften, in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft 1, Tübingen 2001, S. 168-190.</p>				
<p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.</p>				
Der Nordirlandkonflikt				
Übung		2st.		Ebke, A.
Einzel	Mi	10:00 - 18:00	11.12.2013-11.12.2013	
Einzel	Do	10:00 - 18:00	12.12.2013-12.12.2013	
Kommentar:				
<p>Raum: Historisches Institut L 7, 7, 3. OG, Raum 303</p> <p>Die Geschichte Irlands und seiner beider Staaten ist im zwanzigsten Jahrhundert geprägt durch gewaltsame Auseinandersetzungen, offiziell als "Troubles" bezeichnet. Der verfassungsrechtlich umstrittene Status Nordirlands sowie das belastete Verhältnis zwischen dem überwiegend protestantischen Lager der Unionisten und den überwiegend katholischen Nationalisten bot hinreichend Potential für Konflikte. Die Übung ist als eine Einführung in die Themen und Probleme der Geschichte des Nordirlandkonflikts konzipiert.</p> <p>Einführende Literatur: Richard English, Irish Freedom: The history of Irish Nationalism, London 2008. David McKitterick, David McVea, Making sense of the troubles, London 2000. Tim Pat Coogan, The Troubles, London 2002.</p> <p>Anmeldung bis zum 15.11.2013 nur per Mail an: aebke@mail.uni-mannheim.de Die Übung richtet sich an B.A.- u. Lehramtsstudierende</p>				
Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext				
Übung		2st.		Nagel, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	09.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikuliert sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems. Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit. Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ih-</p>				

rem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009; Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011); Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985; Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme & Referat

Zusatz zu den beiden Ausfallterminen: Ich plane für diese Termine einen Ersatztermin mit den Teilnehmern zu vereinbaren. Näheres dann im Verlauf des Semesters.

Die pfälzischen Wittelsbacher der Neuzeit

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 11.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Übung

PD Dr. W. Kreutz: Die pfälzischen Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach

Zeit: Mi. 17.15 - 18.45 Uhr **Ort:** B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) (Stockwerk: 01) **Beginn:** 11.09.2013

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte des pfälzischen Zweigs des Hauses Wittelsbach vom Landshuter Erbfolgekrieg (1504) bis zum Übergang der rechtsrheinischen Kurpfalz an Baden (1802/03) analysiert werden. Dabei werden zum einen die Biographien der Kurfürsten aus den wechselnden (Seiten-)Linien des Herrschergeschlechts zu thematisieren sein und zum anderen die Wechselfälle der Außen- wie der Innenpolitik und nicht zuletzt das kulturelle und wissenschaftliche Engagement der Wittelsbacher. Zu analysieren gilt es überdies die wiederholten Versuche der Adelsfamilie, ihrem dynastischen Anspruch auch machtpolitischen Ausdruck zu verleihen und dem Haus eine Königskrone zu sichern. In diesem Kontext müssen die Konflikte im Zeichen eines politisch instrumentalisierten Konfessionalismus ebenso herausgearbeitet werden wie die im 18. Jahrhundert sich häufenden Hausverträge, den Wandel der Heiratspolitik und nicht zuletzt die immer wieder katastrophal gescheiterten machtpolitischen Abenteuer.

Literatur zur Einführung: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz. Band 2: Neuzeit, Stuttgart 1992; Alexander Schweickert, Kurpfalz, Stuttgart 1997; Ludwig Holzfurtner, Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Armin Kohnle, Kleine Geschichte der Kurpfalz, 4. Auflage, Karlsruhe 2011; Wilhelm Kreutz, Wilhelm Kühlmann, Hermann Wie-gand (Hgg.), Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, Regensburg 2013.

Die strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik

Übung 2st. Hofmann, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

„Der letzte große NS-Prozess in Deutschland!“ titelten die Zeitungen anlässlich der Urteilsverkündung gegen John Demjanjuk im Mai 2011. 66 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft endete der vorerst letzte vor einem deutschen Gericht verhandelte NS-Prozess. Doch wie kam es zu diesem Prozess? Und warum erst so spät?

Ausgehend von dem Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1945/46 und den daran anschließenden 12 Nachfolgeprozessen untersucht die Übung die wichtigen Stationen der strafrechtlichen Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik. Welche politischen, juristischen und gesellschaftlichen Hürden mussten überwunden werden, damit auch noch im Jahr 2013 gegen NS-Verbrecher ermittelt werden kann? Wie kam es überhaupt zur systematischen Ermittlung gegen NS-Verbrecher in der Bundesrepublik? Welche NS-Prozesse gab es und welche Voraussetzungen mussten erfüllt werden, damit diese Verfahren vor Gericht verhandelt wurden? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter NS-Prozesse und Debatten beantwortet werden.

Die Übung beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* in Ludwigsburg.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsleitung

Einführende Literatur:

- Fischer, Torben /Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.
- Osterloh, Jörg/Clemens Vollnhals (Hg.), NS-Prozesse und deutsche Öffentlichkeit. Besatzungszeit, frühe Bundesrepublik und DDR, Göttingen 2011.
- Rückerl, Adalbert, NS-Verbrechen vor Gericht. Versuch einer Vergangenheitsbewältigung, Heidelberg 1984.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbeggnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung 2st. Demel, S. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st.

Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**WICHTIG:**

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st.

Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**WICHTIG:**

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Formen und Funktionen napoleonischer Propaganda

Übung 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung geht es um die Dimension der Medialisierung der Herrschaft Napoleon Bonapartes. Wie kein anderer politischer Potentat an der Wende zur europäischen Moderne verstand er es, seine militärischen und politischen Taten wirkungsvoll in Bild und Text in Szene zu setzen. Auf seinen Feldzügen wurde Napoleon von einer Reihe von Malern und Zeichnern begleitet, die seine Siege in historischen Schlachtenskizzen und -gemälden kunstvoll verherrlichten. Die Ebene der politischen Propaganda bediente er in der Regel selbst durch die Kontrolle und Abfassung von Armeebulletins. Ein eigens beim Generalstab eingerichtetes Schreibbüro verfasste nach einer erfolgreichen Schlacht ein Armeebulletin, das anschließend den Ruhm der Grande Armée öffentlichkeitswirksam über ganz Europa verbreitete. Dieses Medium diente aber auch dazu, Frankreich während der Abwesenheit des Kaisers mit Nachrichten über die Feldzüge zu versorgen. Französische Siege gelangten auf diese Weise rhetorisch überdimensioniert in die letzten Winkel Europas, während Niederlagen absichtsvoll verschwiegen wurden. Im Exil auf St. Helena verriet Napoleon dem staunenden Publikum die eigentliche Passion seines Lebens - die des Schriftstellers! Die Übung verfolgt ein doppeltes Ziel: Neben den Textquellen (Briefe, Gespräche, Armeebulletins) sollen die Studierenden mit der Bildpropaganda vertraut gemacht werden. Besonders kunsthistorisch interessierte Studierende sind herzlich eingeladen!

Einführende Literatur: Werner Telesko: Der „moderne Held“ und die bildende Kunst 1799-1815, Wien-Köln-Weimar 1998; Robert B. Holtman: Napoleonic Propaganda, New York 1959; Wayne Hanley: The Genesis of Napoleonic Propaganda, 1796 to 1799, New York ua. 2005; Alan Forrest: Propaganda and the Legitimation of Power in Napoleonic France, in: French History 17/4 (2004), S. 426-445; David O'Brien: After the Revolution. Antoine-Jean Gros, Painting and Propaganda under Napoleon, University Park, PA. 2006; Valérie Bajou (Hg.): Les guerres de Napoléon. Louis François Lejeune, général et peintre, Paris 2012; Jean Tulard (Hg.ua.): L'histoire de Napoléon par la peinture, Paris 1991; Gérard Gengembre: Napoleon. The Immortal Emperor, New York 2002; Jacques Garnier (Hg.): Les Bulletins de la Grande Armée. Les campagnes de Napoléon jour par jour, Paris 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung 2st.

Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Leistungsnachweis/ Schein:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Veranstaltungsbeschreibung:

Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befassen wird.

Gliederung:

1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege
 - Die Autokratie und das Haus Romanow
 - Reformansätze unter Alexander I.
 - Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812
 - Russland in der Heiligen Allianz
2. Der Dekabristenaufstand 1825
 - Rolle und Lage des russischen Adels
 - Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod
 - Die Dekabristen und ihre Ziele
 - Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkina u.a.
3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert
 - Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt
 - Adel, Militär, Kirche und Bürokratie
 - St. Petersburg in der Schönen Literatur
 - Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt
4. Konservative Herrschaft und Großmachtspolitik unter Nikolaus I.
 - Agrarverfassung und Leibeigenschaft
 - Bildungs- und Kirchenpolitik
 - Russlands kontinentale Expansion
 - Russland im Krimkrieg
5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II.
 - Die Aufhebung der Leibeigenschaft
 - Soziale und politische Reformen
 - Industrialisierung und sozialer Wandel
 - Der russische Eisenbahnbau
 - Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen
 - Russlands Außenpolitik und Expansion
 - Russland als Vielvölkerstaat
6. Von der Industrialisierung zur Revolution
 - Die forcierte Industrialisierung unter Witte
 - Die Lage in der Landwirtschaft
 - Politische Parteien und Arbeiterbewegung
 - Der Russisch-Japanische Krieg
 - Die Revolution von 1905 und ihre Folgen

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.

Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.

Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.

Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Modul Social Skills: Fremdsprachen

Altgriechisch I

Sprachkurs

3st.

Erbe, M.

wtl Mo 09:00 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Altgriechisch III				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	
Altgriechisch V				
Sprachkurs		3st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	
Kroatisch und Serbisch I - Grammatische Übungen				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> .				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.				
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)				
Ziel: A2 nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.				
Grammatische Übungen - RAUM EO 352				
Kroatisch und Serbisch I - Konversation				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> .				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.				
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)				
Ziel: A2 nach dem GER				

M.A. Geschichte

Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

Antioch: Life in an Ancient Metropolis (3rd-6th cent.)				
Hauptseminar		2st.		Remijsen, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
What was it like to live in of the biggest cities of the ancient world?				
In the Roman Empire, only a handful of cities had 100.000's of inhabitants: Rome, and later Constantinople, Carthage, Alexandria and Antioch. These formed the centers of political, cultural and religious life in the Empire and attracted a continuous flow of immigration, kept in check only by high mortality rates. In these ancient cities, one could meet great intellectuals and reformers, and extremely wealthy landowners next to a large mass of poor people living in abominable conditions.				
This seminar will focus on Antioch, a major city located on the modern border between Turkey and Syria. The evidence for life in this city is particularly rich in late antiquity (3 rd to the 6 th cent. AD), which is a period of great change for the Roman world (the separation of East and West, military danger from the Middle-East, growing conflicts between pagans and Christians, etc.). The diversity of the evidence enables the modern historian to obtain a complex picture of the late antique city and its people: ancient historiographers and chroniclers, letter-writing teachers, artists designing mosaic floors, biographers of holy men and bishops preaching to their unruly flock, all tell us how they saw the world around them. After introductory sessions on the history of the city and the later Roman Empire, the seminar will focus on five major themes: the relation between the city and the emperor, religious contacts and conflicts, living conditions and social inequality, popular unrest and riots, and the education and networks of the elite.				
Bibliography: Lieschuetz, J.H.W.G.: <i>Antioch: city and imperial administration in the later Roman empire</i> , Oxford 1972.				
Requirements: Regular attendance and active participation in the sessions, 1 presentation, 1 final paper				

Classes will be taught in English, but students are free to choose between German and English for their presentation and final paper.

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr

Hauptseminar	2st.	Kümper, H.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenausügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Hauptseminar "Theorie und Forschungspraxis" : Meistererzählungen vom Mittelalter (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 15:30-17:00 Uhr

Hauptseminar	2st.	Kümper, H.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242 N.

Kommentar:

Meistererzählungen vom Mittelalter (Hauptseminar), mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Achtung: Das Hauptseminar wurde in einen anderen Raum verlegt! Ab Mittwoch, dem 2. Oktober 2013 findet die Veranstaltung im Historischen Institut, L7,7 / 3.OG / in Raum 303 (Seminarraum) statt!

Zum Seminarinhalt:

Das Mittelalter ist eine der drei etablierten Großepochen europäischer Geschichtsschreibung. Aber: Worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir von „dem Mittelalter“ sprechen? Damit wollen wir uns im Seminar näher auseinandersetzen. Es wird also um Großdeutungen gehen, um Strukturen und Institutionen – um jene Charakteristika, von denen behauptet wird, sie machten das Mittelalter zu einer einigermaßen konsistenten Epoche. Das Seminar wird sehr leseintensiv, darauf müssen Sie unbedingt sich einzulassen bereit sein! Sonst haben wir ein sehr langes (und langweiliges) Semester vor uns.

Einführende Literatur:

Ein digitaler Reader mit dem Leseplan für das gesamte Semester steht im Vorfeld zur Verfügung. Wer sich in die Problematik schon einmal einlesen möchte, kann zu

- Frank Rexroth (Hg.), Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen (Beihefte zur Historischen Zeitschrift 46), München 2007

greifen (vgl. dort v.a. die Einleitung, S. 1-22).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, Referat, Hausarbeit.

Nationalsozialismus und Moderne				
Hauptseminar		2st.		Angster, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.				
Einführende Literatur: Roger Griffin: <i>Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler</i> , New York u.a. 2007; James C. Scott: <i>Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed</i> , New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: <i>Geschichte des Nationalsozialismus</i> , Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: <i>Das "Dritte Reich. Eine Einführung</i> , München 2008.				

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert				
Hauptseminar		2st.		
Kommentar:				
Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.				
Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, <i>Geschichte und Zukunft der europäischen Identität</i> , Stuttgart 2008.				

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I

Die Präsentation der römischen Stadt im Museum, Teil 2				
Projektseminar		2st.		Braun, C. / Mann, C.
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	09.09.2013-09.09.2013	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	31.10.2013-31.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Fortsetzung des Projektseminars aus dem FSS 2013				

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II

Übung Vermittlungskompetenz

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.
Kommentar:				

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenauszügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar 2st.

Angster, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler, New York u.a. 2007; James C. Scott: Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: Das "Dritte Reich. Eine Einführung, München 2008.

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Mobilität und technischer Fortschritt 1870-1930

Übung 2st.

Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Übung behandelt den technischen Fortschritt im Zuge der Industrialisierung, insbesondere die rasch anwachsende Mobilität von Personen, Gütern und Informationen in den Jahrzehnten um 1900. Zeitgenossen erlebten dies als enorme Dynamik, als raschen Wandel der Lebenswelten. Die Übung fragt nach den Folgen dieser Erfahrungen für die Weltdeutungen und besonders für Konzeptionen von Raum und Zeit und untersucht den Zusammenhang von strukturellem und kulturellem Wandel in der Hochmoderne.

Einführende Literatur: Wolfgang Kaschuba: Die Überwindung der Distanz. Zeit und Raum in der europäischen Moderne, Frankfurt/M. 2004; Wolfgang Schivelbusch: Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert, 5. Aufl. Frankfurt/M. 2011; Stephen Kern: The Culture of Time and Space, 1880-1918, Cambridge/London 2003.

Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminar				
Forschungsseminar	2st.			Streb, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5 P 043
Kommentar:				
<p>Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte. Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abteilung VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen. Homepage: http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/</p> <p>Course title: Forschungsseminar Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb Offered: every semester Method (hours per week): seminar (2) Course level: Bachelor, Master, Diploma, Ph.D. Course language: The research seminar will be in general in English. Examination: none ECTS-Credits: none Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.</p> <p>Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P 19/20.</p>				

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminar : "Mediävistik nach dem Pictorial turn - oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind?" (Gemeinsam mit Dr. Hiram Kümper) / montags, 17:15-18:45 Uhr - 14-tägig				
Forschungsseminar	2st.			Kehnel, A. / Kümper, H.
14-tägig	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	N.
Kommentar:				
<p>Mediävistik nach dem Pictorial turn – oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind? (Oberseminar) montags, 17:15-18:45 Uhr, gemeinsam mit Frau Professorin Kehnel. Achtung: Das Forschungsseminar findet ab Montag, dem 16.09.2013 im Historischen Institut, 3.OG, dort im Raum 303 statt !</p> <p>Zum Seminarinhalt: Als ein neuer unter den immer rascher aufeinander folgenden „turns“ in den kultur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen ist vor rund zwei Jahrzehnten auch der „pictorial turn“, die Hinwendung zur Bildlichkeit, ausgerufen worden. Auch die Mediävistik hat dieses neue Interesse für Bilder und Zeichen nicht unberührt gelassen und wir wollen ausloten, welche neue Möglichkeiten – vielleicht sogar Notwendigkeiten – im Umgang mit Bildzeugnissen des Mittelalters sich dadurch aufgetan haben. Aber ist das nicht alles eigentlich Sache der Kunstgeschichte? Die Antwort finden wir gemeinsam. Dabei werden wir natürlich weidlich in kunsthistorischen und kunstwissenschaftlichen Gefilden wildern. Das Ganze wird daher sehr leseintensiv werden – nicht so sehr mit Blick auf die Menge, wohl aber auf die Dichte der zu lesenden Grundlagentexte, die sicher auch häufiger als sonst einmal den Griff zu einem Nachschlagewerk oder weiterführender Literatur nötig machen werden. Kurz gesagt: es wird streckenweise bestimmt anstrengend – aber dafür mindestens genauso bestimmt auch sehr spannend.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johann Konrad Eberlein, Christine Jakobi-Mirwald, Grundlagen der mittelalterlichen Kunst. Eine Quellenkunde, Berlin 2004. • Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle (Hg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte, Berlin 2003. • Martin Schulz, Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft, Berlin 2009. <p>In der Veranstaltung steht ein digitaler Reader der gemeinsam behandelten Grundlagentexte zur Verfügung.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel und Herrn Prof. Kümper).</p>				

Forschungsseminare (Neuere Geschichte)

Neuere Arbeiten zur europäischen "Sattelzeit" (1750-1850)				
Forschungsseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Nähere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)**Neuere Forschungen zum 19. und 20. Jahrhundert**

Forschungsseminar 3st.

Angster, J.

wtl Mi 17:15 - 19:30 04.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Das Forschungsseminar behandelt ausgewählte Themen der neueren Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert und soll in die Techniken Wissenschaftlichen Schreibens einführen.

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)**Modul Disziplinäre Erweiterung****Vorlesung****Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)****Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte****Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte**

Vorlesung und Übung 3st.

Mühlhoff, K. / Streb, J.

14-täglich Mi 10:15 - 11:45 11.09.2013-04.12.2013 L 9, 1-2 004

14-täglich Mi 12:00 - 13:30 11.09.2013-27.11.2013 L 7, 3-5 001

14-täglich Mi 10:15 - 11:45 18.09.2013-04.12.2013 L 9, 1-2 004

14-täglich Mi 12:00 - 13:30 18.09.2013-04.12.2013 L 7, 3-5 001

Einzel Mi 12:00 - 13:30 04.12.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN
163

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-05.12.2013 Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:

Die Studierenden sollen anhand von drei einschneidenden Ereignissen der neueren deutschen Wirtschaftsgeschichte mit Methoden und Inhalten des Fachs vertraut gemacht werden. Betrachtet werden der Globalisierungsprozess des 19. Jahrhunderts, die große Inflation von 1923 und die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre einschließlich der Bankenkrise.

Einführende Literatur:

O'Rourke, Kevin H./Williamson, Jeffrey G. (1999): Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy. Cambridge/Mass.

Holtfrerich, Carl-Ludwig(1980): Die deutsche Inflation 1914-1923. Berlin.

James, Harold (1988): Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936. Stuttgart.

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL Grundlagenbereich, BA-Studierende mit Beifach VWL und Lehramt Politikwissenschaft.

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Course title: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Method (hours per week): lecture (2) + practical exercises (1)

Course level: Bachelor

Course language: German

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 6 ECTS

Course description: Students will be introduced to the methods of economic history by discussing three major historical events in Germany: the globalization process of the 19th century, the inflation of 1923 and the Great Depression of the early 1930s, including the banking crisis.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P19/20.

Vorlesungen Rechtsgeschichte**Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)**

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie > Einführungsmodule > Modul Soziologische Theorie.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übung

Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Seminar

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Prüfungsmodul

Masterkolloquium

Master-Examenskolloquium am 23.09.2013, 13:45 - 19:00 Uhr		
Kolloquium	2st.	Kehnel, A.
Einzel	Mo -	02.09.2013-02.09.2013
Kommentar:		
Master-Examenskolloquium am 23.9.2013, 13:45-19:00 Uhr L7,7 - Historisches Institut, 3.OG, Raum 303		
Zum Inhalt: Das Abschlussmodul im Master Geschichte besteht aus einer im Zeitraum von vier Monaten abzufassenden Masterarbeit (20 ECTS) und dem Masterkolloquium (Examenskolloquium 10 ECTS). Um die Masterarbeit, die im vierten Semester geschrieben werden soll, optimal vorzubereiten, findet das Examenskolloquium (Masterkolloquium) statt. Das Kolloquium gibt den Studierenden die Möglichkeit, in Anwesenheit der Professorinnen und Professoren des Historischen Instituts, quasi unter den Bedingungen einer wissenschaftlichen Tagung, ihre Arbeit (Konzept, Thesen, Methoden) vorzustellen und Anregungen für die Umsetzung und Fertigstellung der Arbeit zu erhalten.		
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Überzeugende Präsentation des Masterthemas und anregende Diskussion im Plenum. Die Anmeldung erfolgt *online* innerhalb der regulären Anmeldefrist des Historischen Instituts, die Vorbereitung der Präsentation des Themas geschieht in Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin der Arbeit.		

M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte (MAKuWi)

Master-Examenskolloquium am 23.09.2013, 13:45 - 19:00 Uhr		
Kolloquium	2st.	Kehnel, A.
Einzel	Mo -	02.09.2013-02.09.2013
Kommentar:		
Master-Examenskolloquium am 23.9.2013, 13:45-19:00 Uhr L7,7 - Historisches Institut, 3.OG, Raum 303		
Zum Inhalt:		

Das Abschlussmodul im Master Geschichte besteht aus einer im Zeitraum von vier Monaten abzufassenden Masterarbeit (20 ECTS) und dem Masterkolloquium (Examenskolloquium 10 ECTS). Um die Masterarbeit, die im vierten Semester geschrieben werden soll, optimal vorzubereiten, findet das Examenskolloquium (Masterkolloquium) statt.

Das Kolloquium gibt den Studierenden die Möglichkeit, in Anwesenheit der Professorinnen und Professoren des Historischen Instituts, quasi unter den Bedingungen einer wissenschaftlichen Tagung, ihre Arbeit (Konzept, Thesen, Methoden) vorzustellen und Anregungen für die Umsetzung und Fertigstellung der Arbeit zu erhalten.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Überzeugende Präsentation des Masterthemas und anregende Diskussion im Plenum.

Die Anmeldung erfolgt *online* innerhalb der regulären Anmeldefrist des Historischen Instituts, die Vorbereitung der Präsentation des Themas geschieht in Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin der Arbeit.

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Antioch: Life in an Ancient Metropolis (3rd-6th cent.)				
Hauptseminar		2st.		Remijssen, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
What was it like to live in of the biggest cities of the ancient world?				
In the Roman Empire, only a handful of cities had 100.000's of inhabitants: Rome, and later Constantinople, Carthage, Alexandria and Antioch. These formed the centers of political, cultural and religious life in the Empire and attracted a continuous flow of immigration, kept in check only by high mortality rates. In these ancient cities, one could meet great intellectuals and reformers, and extremely wealthy landowners next to a large mass of poor people living in abominable conditions.				
This seminar will focus on Antioch, a major city located on the modern border between Turkey and Syria. The evidence for life in this city is particularly rich in late antiquity (3 rd to the 6 th cent. AD), which is a period of great change for the Roman world (the separation of East and West, military danger from the Middle-East, growing conflicts between pagans and Christians, etc.). The diversity of the evidence enables the modern historian to obtain a complex picture of the late antique city and its people: ancient historiographers and chroniclers, letter-writing teachers, artists designing mosaic floors, biographers of holy men and bishops preaching to their unruly flock, all tell us how they saw the world around them. After introductory sessions on the history of the city and the later Roman Empire, the seminar will focus on five major themes: the relation between the city and the emperor, religious contacts and conflicts, living conditions and social inequality, popular unrest and riots, and the education and networks of the elite.				
Bibliography: Liebeschuetz, J.H.W.G.: <i>Antioch: city and imperial administration in the later Roman empire</i> , Oxford 1972.				
Requirements: Regular attendance and active participation in the sessions, 1 presentation, 1 final paper Classes will be taught in English, but students are free to choose between German and English for their presentation and final paper.				
Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.
Kommentar:				
Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 ÜN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*				
Zum Seminarinhalt: Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenausügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen				

eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Hauptseminar "Theorie und Forschungspraxis" : Meistererzählungen vom Mittelalter (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 15:30-17:00 Uhr

Hauptseminar 2st.

Kümper, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

N.

Kommentar:

Meistererzählungen vom Mittelalter (Hauptseminar), mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Achtung: Das Hauptseminar wurde in einen anderen Raum verlegt! Ab Mittwoch, dem 2. Oktober 2013 findet die Veranstaltung im Historischen Institut, L7,7 / 3.OG / in Raum 303 (Seminarraum) statt!

Zum Seminarinhalt:

Das Mittelalter ist eine der drei etablierten Großepochen europäischer Geschichtsschreibung. Aber: Worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir von „dem Mittelalter“ sprechen? Damit wollen wir uns im Seminar näher auseinandersetzen. Es wird also um Großdeutungen gehen, um Strukturen und Institutionen – um jene Charakteristika, von denen behauptet wird, sie machten das Mittelalter zu einer einigermaßen konsistenten Epoche. Das Seminar wird sehr leseintensiv, darauf müssen Sie unbedingt sich einzulassen bereit sein! Sonst haben wir ein sehr langes (und langweiliges) Semester vor uns.

Einführende Literatur:

Ein digitaler Reader mit dem Leseplan für das gesamte Semester steht im Vorfeld zur Verfügung. Wer sich in die Problematik schon einmal einlesen möchte, kann zu

- Frank Rexroth (Hg.), Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen (Beihefte zur Historischen Zeitschrift 46), München 2007

greifen (vgl. dort v.a. die Einleitung, S. 1-22).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, Referat, Hausarbeit.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar 2st.

Angster, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler, New York u.a. 2007; James C. Scott: Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: Das "Dritte Reich. Eine Einführung, München 2008.

Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit

Die Präsentation der römischen Stadt im Museum, Teil 2				
Projektseminar		2st.		Braun, C. / Mann, C.
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	09.09.2013-09.09.2013	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	31.10.2013-31.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Fortsetzung des Projektseminars aus dem FSS 2013				

Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.
Kommentar:				
Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*				
Zum Seminarinhalt:				
Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenauszügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.				

Forschungsseminar				
Forschungsseminar		2st.		Streb, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5 P 043
Kommentar:				
Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte. Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abteilung VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen. Homepage: http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/				
Course title: Forschungsseminar				
Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb				
Offered: every semester				
Method (hours per week): seminar (2)				
Course level: Bachelor, Master, Diploma, Ph.D.				
Course language: The research seminar will be in general in English.				
Examination: none				
ECTS-Credits: none				
Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.				
Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de , L7, 3-5, room P 19/20.				

Forschungsseminar : "Mediävistik nach dem Pictorial turn - oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind?" (Gemeinsam mit Dr. Hiram Kümper) / montags, 17:15-18:45 Uhr - 14-tägig

Forschungsseminar 2st.

Kehnel, A. / Kümper, H.

14-tägig Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-02.12.2013

N.

Kommentar:

Mediävistik nach dem Pictorial turn – oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind? (Oberseminar) montags, 17:15-18:45 Uhr, gemeinsam mit Frau Professorin Kehnel.

Achtung: Das Forschungsseminar findet ab Montag, dem 16.09.2013 im Historischen Institut, 3.OG, dort im Raum 303 statt !

Zum Seminarinhalt:

Als ein neuer unter den immer rascher aufeinander folgenden „turns“ in den kultur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen ist vor rund zwei Jahrzehnten auch der „pictorial turn“, die Hinwendung zur Bildlichkeit, ausgerufen worden. Auch die Mediävistik hat dieses neue Interesse für Bilder und Zeichen nicht unberührt gelassen und wir wollen ausloten, welche neue Möglichkeiten – vielleicht sogar Notwendigkeiten – im Umgang mit Bildzeugnissen des Mittelalters sich dadurch aufgetan haben. Aber ist das nicht alles eigentlich Sache der Kunstgeschichte? Die Antwort finden wir gemeinsam. Dabei werden wir natürlich weidlich in kunsthistorischen und kunstwissenschaftlichen Gefilden wildern. Das Ganze wird daher sehr leseintensiv werden – nicht so sehr mit Blick auf die Menge, wohl aber auf die Dichte der zu lesenden Grundlagentexte, die sicher auch häufiger als sonst einmal den Griff zu einem Nachschlagewerk oder weiterführender Literatur nötig machen werden. Kurz gesagt: es wird streckenweise bestimmt anstrengend – aber dafür mindestens genauso bestimmt auch sehr spannend.

Einführende Literatur:

- Johann Konrad Eberlein, Christine Jakobi-Mirwald, Grundlagen der mittelalterlichen Kunst. Eine Quellenkunde, Berlin 2004.
- Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle (Hg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte, Berlin 2003.
- Martin Schulz, Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft, Berlin 2009.

In der Veranstaltung steht ein digitaler Reader der gemeinsam behandelten Grundlagentexte zur Verfügung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel und Herrn Prof. Kümper).

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Mobilität und technischer Fortschritt 1870-1930

Übung 2st.

Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Übung behandelt den technischen Fortschritt im Zuge der Industrialisierung, insbesondere die rasch anwachsende Mobilität von Personen, Gütern und Informationen in den Jahrzehnten um 1900. Zeitgenossen erlebten dies als enorme Dynamik, als raschen Wandel der Lebenswelten. Die Übung fragt nach den Folgen dieser Erfahrungen für die Weltdeutungen und besonders für Konzeptionen von Raum und Zeit und untersucht den Zusammenhang von strukturellem und kulturellem Wandel in der Hochmoderne.

Einführende Literatur: Wolfgang Kaschuba: Die Überwindung der Distanz. Zeit und Raum in der europäischen Moderne, Frankfurt/M. 2004; Wolfgang Schivelbusch: Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert, 5. Aufl. Frankfurt/M. 2011; Stephen Kern: The Culture of Time and Space, 1880-1918, Cambridge/London 2003.

Nationalsozialismus und Moderne				
Hauptseminar		2st.		Angster, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.				
Einführende Literatur: Roger Griffin: <i>Modemism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler</i> , New York u.a. 2007; James C. Scott: <i>Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed</i> , New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: <i>Geschichte des Nationalsozialismus</i> , Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: <i>Das "Dritte Reich. Eine Einführung</i> , München 2008.				
Neuere Arbeiten zur europäischen "Sattelzeit" (1750-1850)				
Forschungsseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Nähere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
Neuere Forschungen zum 19. und 20. Jahrhundert				
Forschungsseminar		3st.		Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	04.09.2013-06.12.2013	
Kommentar:				
Das Forschungsseminar behandelt ausgewählte Themen der neueren Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert und soll in die Techniken Wissenschaftlichen Schreibens einführen.				

M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)

Master-Examenskolloquium am 23.09.2013, 13:45 - 19:00 Uhr				
Kolloquium		2st.		Kehnel, A.
Einzel	Mo	-	02.09.2013-02.09.2013	
Kommentar:				
Master-Examenskolloquium am 23.9.2013, 13:45-19:00 Uhr L7,7 - Historisches Institut, 3.OG, Raum 303				
Zum Inhalt:				
Das Abschlussmodul im Master Geschichte besteht aus einer im Zeitraum von vier Monaten abzufassenden Masterarbeit (20 ECTS) und dem Masterkolloquium (Examenskolloquium 10 ECTS). Um die Masterarbeit, die im vierten Semester geschrieben werden soll, optimal vorzubereiten, findet das Examenskolloquium (Masterkolloquium) statt.				
Das Kolloquium gibt den Studierenden die Möglichkeit, in Anwesenheit der Professorinnen und Professoren des Historischen Instituts, quasi unter den Bedingungen einer wissenschaftlichen Tagung, ihre Arbeit (Konzept, Thesen, Methoden) vorzustellen und Anregungen für die Umsetzung und Fertigstellung der Arbeit zu erhalten.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Überzeugende Präsentation des Masterthemas und anregende Diskussion im Plenum.				
Die Anmeldung erfolgt *online* innerhalb der regulären Anmeldefrist des Historischen Instituts, die Vorbereitung der Präsentation des Themas geschieht in Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin der Arbeit.				

Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Übungen Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Aufbaumodul Moderne

Vorlesungen Moderne

Übungen Moderne

Hauptseminare Moderne

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Themenmodul Kulturwissenschaft

Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".

Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Aufbaumodule

Aufbaumodul Moderne

Hauptseminare Moderne

Vorlesungen Moderne

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.				
Einführende Literatur: Klaus Maletke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua.1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.				

Übungen Moderne

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Aufbaumodul Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Übungen Vormoderne

Vertiefungsmodule

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (WPO 2004)

Der Nordirlandkonflikt			
Übung		2st.	Ebke, A.
Einzel	Mi	10:00 - 18:00	11.12.2013-11.12.2013
Einzel	Do	10:00 - 18:00	12.12.2013-12.12.2013
Kommentar:			
Raum: Historisches Institut L 7, 7, 3. OG, Raum 303 Die Geschichte Irlands und seiner beider Staaten ist im zwanzigsten Jahrhundert geprägt durch gewaltsame Auseinandersetzungen, offiziell als "Troubles" bezeichnet. Der verfassungsrechtlich umstrittene Status Nordirlands sowie das belastete Verhältnis zwischen dem überwiegend protestantischen Lager der Unionisten und den überwiegend katholischen Nationalisten bot hinreichend Potential für Konflikte. Die Übung ist als eine Einführung in die Themen und Probleme der Geschichte des Nordirlandkonflikts konzipiert.			
Einführende Literatur: Richard English, Irish Freedom: The history of Irish Nationalism, London 2008. David McKitterick, David McVea, Making sense of the troubles, London 2000. Tim Pat Coogan, The Troubles, London 2002.			
Anmeldung bis zum 15.11.2013 nur per Mail an: aebke@mail.uni-mannheim.de Die Übung richtet sich an B.A.- u. Lehramtsstudierende			
Geschichte in der Sekundarstufe II			
Proseminar		2st.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:			
Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierenden nach dem Praxissemester! Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden. Einführende Literatur: B. Hey u.a., Umgang mit Geschichte (= Hist.- polit. Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichts-Didaktik, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer,, Geschichte unterrichten, Seelze-Velber (Kallmeyer) 72008; H. Wunderer, Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.			
Geschichte unterrichten			
Proseminar		2st.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	12.09.2013-05.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Veranstaltungen Grundstudium

Propädeutika

Propädeutikum Altertum			
Propädeutikum		2st.	Mann, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:			

Geliefert wird ein Überblick über die griechische und römische Antike von der Archaik bis in die Spätantike.
Literatur: Chr. Mann, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008.

Propädeutikum Geschichte 19. und 20. Jahrhundert

Propädeutikum 2st.

Borgstedt, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so die thematische Vertiefung in den Proseminaren vorbereiten.

Einführende Literatur:

- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. 2. Aufl. Paderborn 2009.
- Görtemaker, Manfred: Geschichte Europas 1850-1918. Stuttgart 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Propädeutikum Mittelalter / dienstags, 10:15-11:45 Uhr

Propädeutikum 2st.

Kühlmann, U.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Das Propädeutikum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.

Einführende Literatur:

Schwarz, Jörg, Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (=Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006. Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics), 3. überarb. Aufl., Konstanz 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (60 Minuten)

Einführungsvorlesung

Einführung in die Geschichtswissenschaft

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.

Einführende Literatur:

Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.

Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl. Stuttgart 2008.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Neuausgabe Stuttgart 2010.

Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Übung zur Archiv- und Quellenkunde

Übungen Vormoderne

Übungen Zeiten des Umbruchs

Übungen Moderne

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Die Wirtschaft des Römischen Reiches				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>In den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten waren die Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelmeerraum so gut wie niemals zuvor: Das Imperium Romanum sorgte für sichere Seewege und ein hervorragendes Straßennetz, bewaffnete Aufstände und feindliche Invasionen in die römischen Provinzen waren selten, ein einheitliches Münzsystem und niedrige Binnenzölle erleichterten den Handel. Der Austausch von Gütern auch über weite Strecken nahm bislang unbekannte Ausmaße an, manche Historiker bezeichnen die frühe Kaiserzeit deshalb als eine Phase der „Globalisierung“.</p> <p>Doch neben diesen modern anmutenden Erscheinungen trug die römische Wirtschaft auch ausgesprochen primitive Züge, nicht nur im Vergleich zur industrialisierten Welt, sondern auch zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Das gesellschaftliche Prestige von Handwerkern und Händlern war gering, gezielte Investitionen in neue Technologien zur Steigerung der Produktivität gab es nur in sehr bescheidenem Umfang.</p> <p>Anhänger einer rein quantitativen Wirtschaftsforschung werden an der Vorlesung wenig Freude haben – die wenigen überlieferten Daten zu Produktionsumfang und Preisentwicklung bieten keine ausreichende Grundlage für eine seriöse statistische Erfassung. Im Vordergrund sollen vielmehr die gesellschaftliche und kulturelle Bedingtheit ökonomischen Handelns stehen, auch wird die Frage diskutiert werden, mit welchen Modellen die römische Wirtschaft in ihrer Vielschichtigkeit erfaßt werden kann.</p> <p>Einführende Literatur: M.I. Finley, <i>The Ancient Economy</i>, London 1973; K.-J. Drexhage - H. Konen - K. Ruffing (Hrsg.), <i>Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.): eine Einführung</i>, Berlin 2002; W. Scheidel (Hrsg.), <i>The Cambridge Companion to the Roman Economy</i>, Cambridge (UK) 2012.</p>				

Vorlesungen Mittelalter

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)				
Vorlesung		2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel
Kommentar:				
Achtung: Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013) Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)				
Zum Inhalt: Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Während-dessen gehen, mithin also um die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.				
Einführende Literatur: • Heinrich Lutz, <i>Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte)</i> , München 2002. • Olaf Mörke, <i>Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74)</i> , München 2011.				
Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur				

Vorlesungen Neuzeit

Deutschland vor dem 30jährigen Krieg (1576-1618)

Vorlesung	2st.	Zimmermann, G.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	09.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)

Vorlesung	2st.	Matz, K.J.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becher: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)

Vorlesung	2st.	Pelzer, E.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.

Einführende Literatur: Klaus Malettke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua. 1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuauf. London 2003.

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Proseminare

Proseminare Altertum

Die politischen Institutionen der Römischen Republik (PS+Tut)

Proseminar 4st. Beathalter, D.

wtl Do 10:15 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Do 08:30 - 10:00 10.10.2013-10.10.2013 L 7, 3-5 358

Einzel Fr 12:00 - 12:45 20.09.2013-20.09.2013

Kommentar:

Das alte Rom war seit der Vertreibung der Könige im späten 6. Jh. v. Chr. eine Republik. Die institutionelle Ordnung der Republik, die sich erst im Laufe der Jahrhunderte nach und nach ausformte, blieb seit dem Abschluss der Ständekämpfe im Jahr 287 v. Chr. weitgehend intakt und überdauerte die Römische Republik und die Römische Kaiserzeit bis weit in die Spätantike. Dennoch wurden die Institutionen der Republik von historischen Entwicklungen wie etwa der römischen Expansion oder den Unruhen der späten Republik erfasst, konnten diese entscheidend mitbestimmen und erfuhren bisweilen einen tiefgreifenden Bedeutungswandel.

Im Seminar soll gemeinsam die Bedeutung der politischen Institutionen der Republik für den historischen Prozess diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Untersuchung werden der Senat, die Magistratur, die Volksversammlung sowie die religiöse Ordnung Roms stehen.

Wichtiger Hinweis: In der dritten Woche der Vorlesungszeit (Sondertermin Freitag, 20.9., 12-12.45 Uhr) werden in einer Klausur die Inhalte des Kapitels „Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik“ aus: Gehrke, Hans-Joachim u. Schneider, Helmut (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000, 261 – 333, abgefragt. Weiterhin wird der Inhalt des Verfassungsdiskurses aus dem 6. Buch des Historikers Polybios geprüft (Polyb. 6,11-18). Die Klausur dient dazu, die nötigen Voraussetzungen für eine sinnvolle Diskussion im Proseminar zu schaffen. Das Bestehen der Klausur ist daher zwingende Voraussetzung für die weitere Teilnahme am Kurs.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 – 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Paderborn 2008.

König, Ingemar, Der römische Staat. Ein Handbuch, Stuttgart 2009.

Lintott, Andrew, The Constitution of the Roman Republic, Oxford 1999.

Die Seleukiden - von Antiochos III. bis Demetrios II. (223-125 v.Chr.) (PS+Tut.)

Proseminar 4st. Kainz, L.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-29.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 12:00 - 13:30 06.12.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Einführung in das Thema: Von Kleinasien bis an den Indus, vom Kaukasus bis Palästina – das Seleukidenreich war das größte der hellenistischen Großreiche. Seine Geschichte ist schnell erzählt: Seleukos I., ein Weggefährte Alexanders des Großen, begründet in der Diadochenzeit (323-281 v.Chr.) die Herrschaft seiner Familie über ein multikulturelles Territorium. Große Herrscher wie Antiochos III. vermögen es zwar, die Kontrolle der Dynastie über das gesamte Gebiet für kurze Zeit zu sichern, Separatismusbewegungen an den Peripherien kann man sich jedoch nicht langfristig entgegenstemmen. Der Sieg der Römer 193 v.Chr. bei Magnesia scheint den beginnenden Niedergang zu markieren: Die Seleukiden zerstreiten sich in blutigen

Familienfehden, den Juden gelingt erfolgreich der Aufstand und vom Osten her erobern die aus der Steppe kommenden Parther schrittweise das Reich. Was 63 v.Chr. noch von der Herrschaft der Seleukiden übrig ist, kassiert die Römische Republik als Provinz *Syria*.

Inhalte des Seminars: Diese in der Forschung häufig vertretene Lesart der seleukidischen Geschichte weist eine Struktur auf, die Historiker skeptisch werden lassen muss. Zu geradlinig steuert die Dynastie auf die Katastrophe zu, zu verlockend erscheint die einfache Erklärung, das Reich sei an seiner Ausdehnung zugrunde gegangen. Absicht des Proseminars ist es daher, kritisch dieses Narrativ zu prüfen. Da eine tiefgehende, umfassende Beschäftigung mit dem Seleukidenreich droht, an dessen gewaltiger zeitlicher wie auch geographischer Ausdehnung zu scheitern, ist der Untersuchungszeitraum dieses Proseminars auf die Zeit von 223 bis 125 v.Chr. begrenzt. Damit umrissen sind die Könige von Antiochos III. bis zu Demetrios II., in deren Zeit sich zahlreiche Entwicklungen und Probleme des Seleukidenreiches erkennen lassen.

Tutorium: Begleitend zum Proseminar findet freitags, 12:00 bis 13:30 Uhr, ein Tutorium statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Klausur, Referat, Hausarbeit. Die Klausur findet am Freitag, den 20. September, von 12:00 bis 12:45 Uhr statt. Die klausurrelevanten Inhalte werden anhand von auf der Internet-Plattform ILIAS zur Verfügung gestellten Texten in den Sitzungen am 09. und 16. September besprochen. Inhalte des Tutoriums werden nicht in der Klausur, sondern semesterbegleitend in Teilaufgaben abgeprüft.

Proseminare Mittelalter

Proseminar : "Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala" (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr

Proseminar	4st.			Kümper, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala (Proseminar), mittwochs, 13.45-15.15 Uhr

Zum Seminarinhalt:

Das Proseminar verfolgt anhand von vor allem Quellentexten Schwerpunkte der jüdischen Geschichte im römisch-deutschen Reich zwischen ungefähr dem 12. und dem 18. Jahrhundert. Daran entlang wollen wir grundlegende Arbeits- und Interpretationstechniken im Umgang mit historischem Quellenmaterial erarbeiten. Außerdem lernen Sie die wichtigsten Reihen, Kompendien und Hilfsmittel für das Studium der jüdischen Geschichte im vormodernen Deutschland kennen. Hebräisch- oder Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

Einführende Literatur:

- Michael Toch, Die Juden im Mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44), München 2003.
- Julius H. Schoeps, Hiltrud Wallenborn (Hg.), Juden in Europa. Ihre Geschichte in Quellen, Darmstadt 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Beachten Sie bitte:

Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:

Di., 15.30 bis 17.00 Uhr
Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr
Do., 17.15 bis 18.45 Uhr
Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.

Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor / der Tutorin dafür an!

Proseminar Mittelalter: "Reconquista" / freitags, 13:45-15:15 Uhr					
Proseminar		4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Wimmer
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Zum Seminarinhalt:					
Die Reconquista galt lange Zeit als Inbegriff der spanischen Geschichte des Mittelalters – im Rahmen eines heroischen, sich über acht Jahrhunderte erstreckenden Kampfes gegen die Muslime sei die iberische Halbinsel für die Christenheit zurückerobert und gesichert worden. Aber war die Reconquista wirklich eine Art vormoderner „Clash of Civilizations“ zwischen Christen und Muslimen, ein Kreuzzug gegen die Ungläubigen? Oder handelte es sich bei ihr doch eher – und wesentlich unspektakulärer – um ein innerspanisches Ringen um Macht und Einfluss?					
Das Seminar wird sich die Aufgabe stellen, die Begebenheiten vom 8. bis ins 15. Jahrhundert, die gemeinhin mit dem Begriff der „Reconquista“ umschrieben werden, systematisch aufzuarbeiten, um eine – wenn auch nur annähernde – Antwort auf diese Fragen zu finden. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.					
Einführende Literatur:					
Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.					
Bossong, Georg, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.					
Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.					
Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit					
Weitere Hinweise:					
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.					
Beachten Sie bitte:					
Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:					
Di., 15.30 bis 17.00 Uhr					
Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr					
Do., 17.15 bis 18.45 Uhr					
Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.					
Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor/der Tutorin dafür an!					

Tutorium Mittelalter

Proseminare Neuzeit

Hexen und Hexenprozesse in Mitteleuropa					
Proseminar		4st.			Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Inhalt: Die Hexenverfolgung ist ein Phänomen der frühen Neuzeit, nicht des Mittelalters. Durch eine intensive Quellenlektüre sollen ihre Motive und Ursachen, ihre Konjunktur und regionale Verbreitung im Reich untersucht werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des typischen Verlaufs von Hexenprozessen von der Denunziation bis zur Hinrichtung.					
Literatur					
Als Quellenbasis dient: Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, hrsg. von Wolfgang Behringer. München 1988 (zuletzt 72010) (Anschaffung erforderlich). Als knappe einführende Gesamtdarstellungen eignen sich: Gerhard Schormann: Hexenprozesse in Deutschland. Göttingen 1981 u.ö. (zuletzt 31996) sowie Wolfgang Behringer: Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung. München 1998 (zuletzt 52009). Einen gründlichen Forschungsüberblick mit reichhaltigen Literaturangaben bieten: Walter Rummel und Rita Voltmer: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008. Neueste Arbeiten beschäftigen sich insbesondere mit der Rolle von Kindern in Hexenprozessen, vgl. etwa: Johannes Dillinger: Kinder im Hexenprozess. Magie und Kindheit in der Frühen Neuzeit. Stuttgart 2013 und Nicole J. Bettlé: Wenn Saturn seine Kinder frisst. Kinderhexenprozesse und ihre Bedeutung als Krisenindikator. Bern etc. 2013. Für das Handwerk bleibt die klassische „Einführung in das Studium der Neueren Geschichte“ von Opgenoorth/Schulz unverzichtbar, die in mehreren Auflagen benutzt werden kann.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.					
Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.					
Beginn: 4. September 2013					

Meister der Kriegskunst. Die Condottieri				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>Das Italien der Renaissance war ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden und kriegführenden Stadtstaaten, Kleinstaaten und Mittelmächten. Diese waren zwar nicht territorial, dafür aber machtpolitisch untereinander in gewissem Sinne ausbalanciert – zumindest hielten sie sich insofern die Waage, als das sie militärisch einander fürchteten. Von dieser Furcht profitierten vor allem die Condottieri, geschäftstüchtige Söldnerführer, die für ihre Auftraggeber Kriege und militärische Kampagnen führten. Das Metier des Condottiere bot nicht nur mittellosen Adeligen, sondern ebenso Leuten die von ganz unten kamen, vielversprechende Perspektiven. Doch nicht alle Condottieri waren gleich. Wie im Sport gab es reguläre Spieler und Stars, einige von ihnen gelangten zu Ruhm und Ansehen, andere wiederum fielen dem Vergessen anheim. Das Proseminar wendet sich nicht nur den berühmten, sondern auch den weniger bekannten unter den Condottieri zu. Im Wechsel zur biographischen Perspektive, stehen dabei affin bezogene Themen, wie Politik, Kriegsführung und Kunst, die an den Akteur Condottieri und einen der lebendigsten Abschnitte der italienischen frühneuzeitlichen Geschichte heranführen sollen.</p>				
Einführende Literatur: Elke GOEZ: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Volker REINHARDT: Die Renaissance in Italien, München 2002.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur, Seminararbeit.				
Zur Veranstaltung gehören:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart		Lehrperson	SWS ECTS
Filmvortrag mit Vorführung: "Il mestiere delle armi" dt. "Der Medici Krieger"	Sonderveranstaltung		Krüger	
Von Jamestown nach Yorktown - Einführung in das koloniale Nordamerika				
Proseminar		4st.		Nagl, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>Die Lehrveranstaltung behandelt anhand ausgewählter regionaler und thematischer Schwerpunkte die Geschichte der englischen Kolonien in Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert bis zur Amerikanischen Revolution. Beschäftigen werden wir uns u. a. mit den Auswirkungen des Siedlerkolonialismus auf die indigenen Gesellschaften, Religion und Puritanismus, den Salem Hexenprozessen, den sozioökonomischen Entwicklungen innerhalb der englischen Kolonien, Migration und Sklaverei sowie den politischen Konflikten, die 1776 zum Bruch der Kolonien mit dem Mutterland führten. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p>				
Empfohlene Literatur:				
Mary K. Geiter, Colonial America from Jamestown to Yorktown, New York 2002.				
Alan Taylor, American Colonies. The Settling of America, New York 2001.				
Wellenreuther, Hermann, Ausbildung und Neubildung. Die Geschichte Nordamerikas vom Ausgang des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Amerikanischen Revolution, Münster 2000.				
Wellenreuther, Hermann, Niedergang und Aufstieg. Geschichte Nordamerikas vom Beginn der Besiedlung bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Münster 2001.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.				
Widerstand gegen den Nationalsozialismus				
Proseminar		4st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Was ist Widerstand? Die Medienpräsenz der „großen Namen“ wie Stauffenberg oder Rommel läuft der Entdeckung des „Widerstands im Alltag“ durch die historische Forschung ein Stück weit entgegen. Widerstand war nicht nur die auf den Sturz der Diktatur zielende Aktion. Widerstand war auch keineswegs immer das Resultat einer Fundamentalopposition gegen das NS-Regime. Vielmehr erkennt die historische Forschung inzwischen an, dass es Widerstand und Widerständigkeit der sogenannten „kleinen Leute“ aus den Reihen der Arbeiterschaft, der Kirchen gab: Flugblattaktionen, Hilfe für Verfolgte, Gesprächskreise, die für die „Zeit nach Hitler“ planten. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Widerstandsgruppierungen, -formen und -motive und zugleich einen Einblick in die Forschungsentwicklung zum Thema vermitteln.</p>				
Einführende Literatur:				
- Steinbach, Peter; Tuchel, Johannes (Hrsg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933 – 1945. Bonn 2004.				

- Ueberschär, Gerd R.: Für ein anderes Deutschland. Der deutsche Widerstand gegen den NS-Staat 1933 – 1945. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2006.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit.

Tutorien:

Tutorium 1 - Do 8.30 - 10.00 Raum EO 242, Tutor Jonas Brosig

Tutorium 2 - Do 10.15 - 11.45, L7,7 Raum 303, Tutorin Marie Waldburg

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

Veranstaltungen Hauptstudium

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Die Wirtschaft des Römischen Reiches				
Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>In den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten waren die Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelmeerraum so gut wie niemals zuvor: Das Imperium Romanum sorgte für sichere Seewege und ein hervorragendes Straßennetz, bewaffnete Aufstände und feindliche Invasionen in die römischen Provinzen waren selten, ein einheitliches Münzsystem und niedrige Binnenzölle erleichterten den Handel. Der Austausch von Gütern auch über weite Strecken nahm bislang unbekannte Ausmaße an, manche Historiker bezeichnen die frühe Kaiserzeit deshalb als eine Phase der „Globalisierung“.</p> <p>Doch neben diesen modern anmutenden Erscheinungen trug die römische Wirtschaft auch ausgesprochen primitive Züge, nicht nur im Vergleich zur industrialisierten Welt, sondern auch zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Das gesellschaftliche Prestige von Handwerkern und Händlern war gering, gezielte Investitionen in neue Technologien zur Steigerung der Produktivität gab es nur in sehr bescheidenem Umfang.</p> <p>Anhänger einer rein quantitativen Wirtschaftsforschung werden an der Vorlesung wenig Freude haben – die wenigen überlieferten Daten zu Produktionsumfang und Preisentwicklung bieten keine ausreichende Grundlage für eine seriöse statistische Erfassung. Im Vordergrund sollen vielmehr die gesellschaftliche und kulturelle Bedingtheit ökonomischen Handelns stehen, auch wird die Frage diskutiert werden, mit welchen Modellen die römische Wirtschaft in ihrer Vielschichtigkeit erfaßt werden kann.</p> <p>Einführende Literatur: M.I. Finley, The Ancient Economy, London 1973; K.-J. Drexhage - H. Konen - K. Ruffing (Hrsg.), Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.): eine Einführung, Berlin 2002; W. Scheidel (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Roman Economy, Cambridge (UK) 2012.</p>				

Vorlesungen Mittelalter

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)				
Vorlesung	2st.			Kümper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Achtung:				
Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013)				
Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)				
Zum Inhalt:				
<p>Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Während-dessen gehen, mithin also um die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.</p>				
Einführende Literatur:				
• Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte), München 2002.				
• Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74), München 2011.				

Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Vorlesungen Neuzeit

Deutschland vor dem 30jährigen Krieg (1576-1618)

Vorlesung	2st.	Zimmermann, G.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	09.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)

Vorlesung	2st.	Matz, K.J.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngeren Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)

Vorlesung	2st.	Pelzer, E.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.

Einführende Literatur: Klaus Malettke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power and Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua. 1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuaufl. London 2003.

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Antioch: Life in an Ancient Metropolis (3rd-6th cent.)

Hauptseminar 2st. Remijnsen, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

What was it like to live in of the biggest cities of the ancient world?

In the Roman Empire, only a handful of cities had 100.000's of inhabitants: Rome, and later Constantinople, Carthage, Alexandria and Antioch. These formed the centers of political, cultural and religious life in the Empire and attracted a continuous flow of immigration, kept in check only by high mortality rates. In these ancient cities, one could meet great intellectuals and reformers, and extremely wealthy landowners next to a large mass of poor people living in abominable conditions.

This seminar will focus on Antioch, a major city located on the modern border between Turkey and Syria. The evidence for life in this city is particularly rich in late antiquity (3rd to the 6th cent. AD), which is a period of great change for the Roman world (the separation of East and West, military danger from the Middle-East, growing conflicts between pagans and Christians, etc.). The diversity of the evidence enables the modern historian to obtain a complex picture of the late antique city and its people: ancient historiographers and chroniclers, letter-writing teachers, artists designing mosaic floors, biographers of holy men and bishops preaching to their unruly flock, all tell us how they saw the world around them. After introductory sessions on the history of the city and the later Roman Empire, the seminar will focus on five major themes: the relation between the city and the emperor, religious contacts and conflicts, living conditions and social inequality, popular unrest and riots, and the education and networks of the elite.

Bibliography:

Liebeschuetz, J.H.W.G.: *Antioch: city and imperial administration in the later Roman empire*, Oxford 1972.

Requirements:

Regular attendance and active participation in the sessions, 1 presentation, 1 final paper

Classes will be taught in English, but students are free to choose between German and English for their presentation and final paper.

Athen und die klassische attische Demokratie

Hauptseminar 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Mo 12:00 - 13:30 09.12.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Hauptseminar: Athen und die klassische attische Demokratie****Beginn: 2.9. 2013**

Aus dienstlichen Gründen müssen die Veranstaltungen am 30.9. und 7.10. ausfallen!

Inhalt: Athen, das schon in der mykenischen Zeit ein bedeutendes städtisches Zentrum war, wurde in spätrarchaischer und vor allem klassischer Zeit, als sich hier die Demokratie ausbildete, nicht nur eine der wichtigsten politischen Mächte in der griechischen Welt, sondern entwickelte sich damals auch zum wichtigsten kulturellen Zentrum Griechenlands, von dem aus anschließend auch die hellenistische Kultur im Orient befruchtet wurde; dabei geht es nicht nur um Philosophie, Theater, Dichtung, Musik - gerade in den gut faßbaren Gattungen der ‚bildenden Künste‘ wie Architektur, Plastik, und Malerei und besonders deutlich auch in ‚einfachen‘ Gattungen wie in der Keramik erlangte Athen eine Position, die es dann im Hellenismus trotz des Machtverlustes durch die makedonischen Könige und dank der Hochschätzung durch die traditionsbewußten Römer sogar in der Kaiserzeit noch halten konnte. Die wichtigsten politischen und kulturellen Institutionen Athens lassen sich an seinem Stadtplan ablesen.

Literatur: Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie. Paderborn 41995; Peter Funke, Athen in klassischer Zeit. München 2003; Robin Osborne, Athens and Athenian Democracy. Cambridge 2010; Karl-Wilhelm Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999. - J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971; R.E. Wycherley, The Stones of Athens. Princeton 1978; H.R. Goette: Athen, Attika, Megaris. Köln u.a. 1993; A. Papageorgiou-Venetas, Athens - the Ancient Heritage and the Historic Cityscape in a Modern Metropolis. Athen 1994; J.M. Camp, The Archaeology of Athens. New Haven - London 2002.

Hauptseminare Mittelalter**Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr**

Hauptseminar	2st.	Kümper, H.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenauszügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Hauptseminar Mittelalter: "Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter" / montags, 10:15-11:45 Uhr

Hauptseminar	2st.	Kehnel, A.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kehnel

Kommentar:**Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter (Hauptseminar)****Zum Seminarinhalt:**

Im Rückgriff auf Max Webers idealtypischen Formen der Herrschaft (traditional, bürokratisch, charismatisch) soll die Frage nach den Legitimationsstrategien mittelalterlicher Gesellschaften gestellt werden. Der chronologische Schwerpunkt liegt im 12. und 13. Jahrhundert. Ein thematischer Schwerpunkt wird bei den Ritualen der Machtübertragung im weltlichen und geistlichen Bereich gesetzt, da hier die legitimatorischen Grundlagen des Herrschaftsverständnisses von einer Generation zur nächsten kommuniziert und folglich deutlicher vernehmbar als im ‚Normalfall‘ werden. Die Referatsthemen ergeben sich zum einen aus den einzelnen Elementen im Fall der Machtübertragung (also Designation, Wahl, Krönung, Salbung, Altarsetzung, Akklamation) oder aus konkreten historischen Fallstudien zu europäischen Herrscherwechseln im 12. und 13. Jahrhundert (Kaiser, Könige, Päpste, Bischöfe, Erzbischöfe, Herzöge etc.).

Eigenständige Themenvorschläge für die Referate sind erwünscht. Folgende Referatsthemen würde ich vorschlagen:

I .Machtwechsel im politischen Kontext (erfolgreich oder weniger erfolgreich)

1. im Stauferreich (1137 / 1152 / 1190 / 1208-1214 / 1250, 1254-1273, 1291, 1298 / 1308).
2. in Frankreich (1108 / 1137 / 1137 / 1180 / 1223 / 1226 / 1270 / 1254, 1285 / 1307)
3. in England (1100 / 1135 / 1154 / 1189 / 1199 / 1216 / 1272 / 1307)

4. an der Kurie in Rom (siehe die Liste der Päpste im Lexikon des Mittelalters)

5. in den städtischen Kommunen Italiens

etc.

II. Rituale der Machtübertragung

1. Herkommen und Entwicklung einzelner Elemente einer Herrschereinsetzung (Designation / Wahl / Krönung / Salbung / Altarsetzung / Akklamation etc.),

2. In den Quellen ausnehmend gut dokumentierte Einzelfälle (Kaiserkrönung um 1200, Krönungsordines, die Erhebung der Könige in Donegal, die Einsetzung des Herzogs von Kärnten etc.),

3. Zeiten und Orte der Machtübertragung (Frankfurt, Aachen, Westminster, Rom, St. Chapelle Paris, Einsetzungssteine, etc.)

4. Die Zeichen der Macht (Zepter, Krone, Ring, Stab, Lanze, etc.)

Der Semesterapparat wird vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit aufgestellt.

Literatur (grundlegend):

Weber, Max, Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, 5. revidierte Auflage, besorgt von Johannes Winckelmann, Tübingen 1972, S. 122-176.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, (Gruppen-)Referat, Hausarbeit.

Hauptseminar "Theorie und Forschungspraxis" : Meistererzählungen vom Mittelalter (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 15:30-17:00 Uhr

Hauptseminar 2st.

Kümper, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

N.

Kommentar:

Meistererzählungen vom Mittelalter (Hauptseminar), mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Achtung: Das Hauptseminar wurde in einen anderen Raum verlegt! Ab Mittwoch, dem 2. Oktober 2013 findet die Veranstaltung im Historischen Institut, L7,7 / 3.OG / in Raum 303 (Seminarraum) statt!

Zum Seminarinhalt:

Das Mittelalter ist eine der drei etablierten Großepochen europäischer Geschichtsschreibung. Aber: Worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir von „dem Mittelalter“ sprechen? Damit wollen wir uns im Seminar näher auseinandersetzen. Es wird also um Großdeutungen gehen, um Strukturen und Institutionen – um jene Charakteristika, von denen behauptet wird, sie machten das Mittelalter zu einer einigermaßen konsistenten Epoche. Das Seminar wird sehr leseintensiv, darauf müssen Sie unbedingt sich einzulassen bereit sein! Sonst haben wir ein sehr langes (und langweiliges) Semester vor uns.

Einführende Literatur:

Ein digitaler Reader mit dem Leseplan für das gesamte Semester steht im Vorfeld zur Verfügung. Wer sich in die Problematik schon einmal einlesen möchte, kann zu

- Frank Rexroth (Hg.), Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen (Beihefte zur Historischen Zeitschrift 46), München 2007

greifen (vgl. dort v.a. die Einleitung, S. 1-22).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, Referat, Hausarbeit.

Hauptseminare Neuzeit

Die Begründung der Bundesrepublik Deutschland

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 17:15 - 18:45 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Literatur: Als grundlegende Arbeit bleibt unverzichtbar: Udo Wengst: Staatsaufbau und Regierungspraxis 1948-1953. Zur Geschichte der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Düsseldorf 1984. Zum Nachschlagen eignen sich: Handbuch politischer Institutionen und Organisationen 1945-1949, bearb. von Heinrich Potthoff und Rüdiger Wenzel. Düsseldorf 1983 und Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. von Wolfgang Benz. Berlin 1999. Für die Ausarbeitung der Referate und Hausarbeiten liegt ein Großteil des Quellenmaterials in gedruckter Form vor: Akten zur Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. vom Bundesarchiv und vom Institut für Zeitgeschichte. 5. Bde. München/Wi-

en 1976-1983; Der Parlamentarische Rat. Akten und Protokolle, hrsg. vom Deutschen Bundestag und vom Bundesarchiv. Bde. 1ff; Boppard 1975ff

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abgegeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 26. August 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 10. September 201

Themen und Termine:

10. Sept.:

Einführung in das Thema

17. Sept.:

- I) Die Bedeutung der Bizone als Keimzelle der Bundesrepublik
- II) Die Ergebnisse der Londoner Konferenzen vom Frühjahr 1948

24. Sept.:

- III) Die Währungsreform
- IV) Zu den Folgen der Währungsreform: Das Problem des Lastenausgleichs

1. Okt.:

- V) Zu den Folgen der Währungsreform: Der Lohnstopp und seine Folgen
- VI) Die Berliner Blockade

8.Okt.:

- VII) Die Übergabe der Frankfurter Dokumente
- VIII) Die Konferenz der Ministerpräsidenten auf dem *Rittersturz*

15.Okt.:

- IX) Die Niederwald-Konferenzen und die Schlusskonferenz vom Juli 1948
- X) Der Ländergrenzenausschuss der Ministerpräsidenten

22.Okt.:

- XI) Der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
- XII) Wahl und Zusammensetzung des Parlamentarischen Rats

29.Okt.:

- XIII) Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rats
- XIV) Das Verhältnis von Parl. Rat und Ministerpräsidentenkonferenz

5. Nov.:

- XV) Zur Arbeit des Parl. Rats: Die Rolle der Länder im Bundesstaat
- XVI) Zur Arbeit des Parl. Rats: Der Streit um die Finanzverfassung

12. Nov.:

- XVII) Konflikte zwischen Parl. Rat und den Besatzungsmächten
- XVIII) Bonn oder Frankfurt? Die Entscheidungen des Parl. Rats und des BTs

19. Nov.:

- XVIX) Verabschiedung und Inkrafttreten des Grundgesetzes
- XX) Wahlgesetz und erste Bundestagswahl

26. Nov.:

- XXI) Die Rhöndorfer Weichenstellung
- XXII) Die Besetzung der politischen Spitzenämter: Heuss, Arnold, Adenauer

3. Dez.:

- XIII) Kurt Schumacher und die SPD als erste Opposition
- XXIV) Das Petersberger Abkommen

Die Kurpfalz und Europa (1618-1803)

Hauptseminar

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Kurpfalz wurde im Laufe ihrer Geschichte, insbesondere im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges, mehrmals zum Schauplatz europäischer Kriege, in denen das Land große Zerstörungen hinnehmen musste. Die Städte Mannheim und Heidelberg einschließlich des Schlosses wurden in zwei großen Angriffsintervallen durch die Truppen Ludwigs XIV. 1689 und 1693 fast dem Erdboden gleichgemacht. Aber nach diesen verheerenden Kriegen blühte die Kurpfalz wieder auf und erlebte im 18. Jahrhundert eine beispiellose Blüte in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit dem Umzug der kurpfälzischen Residenz von Heidelberg in das eigens neu errichtete Mannheimer Barockschloss erlebte die Stadt an Rhein und Neckar einen Aufschwung, bevor sich das politische Zentrum mit dem Verlegung der Residenz 1777 unter Kurfürst Karl Theodor von Mannheim nach München verlagerte. In den Wirren der Französischen Revolution schlug das Land anfangs einen Neutralitätskurs ein, der sich aber im weiteren Verlauf der Revolutionskriege als illusorisch erwies. 1801 annektierte Frankreich die linksrheinischen Gebiete der Kurpfalz und im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803 gingen die rechtsrheinischen Gebiete in das Großherzogtum Baden auf. Damit war die Kurpfalz als eigenständiges Territorium von der politischen Bildfläche verschwunden. Das Seminar will aus aktuellem Anlass die für den Herbst 2013 geplante Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ in Mannheim auf universitärer Ebene begleiten. Im Fokus des Seminars stehen Themenfelder über die historische Interaktion von regionaler und europäischer Geschichte, aber auch die Auseinandersetzung mit der Frage nach einer kurpfälzischen Identität.

Einführende Literatur: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2, Stuttgart-Berlin-Köln 1992; Armin Köhnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz, Karlsruhe ua. 42011; Ludwig Holzfurtner: Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Hans-Michel Körner: Die Wittelsbacher. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2009; Peter Wolf (Hg.ua.): Der Winterkönig. Friedrich V. Der letzte Kurfürst aus der Oberen Pfalz, Augsburg 2003; Roland Vetter: „Kein Stein soll auf dem andern bleiben“. Mannheims Untergang während des Pfälzischen Erbfolgekrieges im Spiegel französischer Kriegsberichte, Mannheim 2004; ders. „Die ganze Stadt ist abgebrannt“. Heidelbergs zweite Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1693, Karlsruhe u.a. 2009; Armin Köhnle (Hg.ua.): ... so geht hervor ein' neue Zeit. Die Kurpfalz im Übergang an Baden 1803, Heidelberg ua. 2003; Volker Gallé (Hg.ua.): Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, Heidelberg 2008; Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa, Regensburg 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Medienkonkurrenz. Massenmedien in der Weimarer Republik

Hauptseminar		2st.		Dussel, K.	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ostflügel O151	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Mittelbau M 003	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Inhalt: In der Weimarer Republik zeigten sich erste Ansätze zu einem ‚Mediensystem‘: Es gab nicht nur die Presse, sondern auch das Kino und den Rundfunk. Sie bestanden nicht nur nebeneinander, sondern beeinflussten sich auch gegenseitig. Außerdem gab es die erste große Konzernbildung durch Alfred Hugenberg. Das Seminar wird Organisationsstrukturen und Inhalte thematisieren und ansatzweise auch nach Nutzung und Wirkungen fragen.

Literatur: Zur Einführung eignet sich das Schlusskapitel von Jürgen Wilke, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln u. a. 2000. Darüber hinaus: Kurt Koszyk, Deutsche Presse 1914-1945. Berlin 1972; Joachim-Felix Leonhard (Hg), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. 2 Bde. München 1997; Winfried B. Lerg, Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik. München 1980; Klaus Kreimeier, Die UFA-Story. Geschichte eines Filmkonzerns. München, Wien 1992.

Anforderungen für Scheinerwerb: Referat mit Handout, Hausarbeit.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar		2st.		Angster, J.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler, New York u.a. 2007; James C. Scott: Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: Das "Dritte Reich. Eine Einführung, München 2008.

Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	09.09.2013-06.12.2013	
Kommentar:				
Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche! Ort: Dienstzimmer Prof. Matz in L 7, 7, 2. OG, Zimmer 202				
Examenskolloquium				
Kolloquium		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	06.09.2013-06.12.2013	
Kommentar:				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
Examenskolloquium				
Kolloquium		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
Anmeldung direkt bei Frau Borgstedt per E-Mail. ORT: L7,7, Raum 303				
Examenskolloquium Mittelalter / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr				
Examensvorbereitung		2st.		Kehnel, A. / Wimmer, D.
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kehnel/Wimmer
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im HWS 2013 und FFS 2014 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen, bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.). Sie erhalten die Möglichkeit, die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte. Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen wird zudem *eine Blocksitzung* angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden. Der Termin wird rechtzeitig über ILIAS bekannt gegeben.				
Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/innen				
Kolloquium		1st.		Mann, C.
14-täglich	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Frühjahr 2014. Sie findet statt im Übungsraum des Historischen Instituts (L 7,7, 3. OG).				

Sprachkurse: Latein

Latein I				
Sprachkurs		4st.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	09.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203
wtl	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Latein II				
Sprachkurs		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (GymPO 2010)

Sprachkurse: Latein

Latein I				
Sprachkurs		4st.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	09.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203
wtl	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Latein II				
Sprachkurs		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminar Altertum

Die politischen Institutionen der Römischen Republik (PS+Tut)				
Proseminar		4st.		Beathalter, D.
wtl	Do	10:15 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.10.2013-10.10.2013	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	12:00 - 12:45	20.09.2013-20.09.2013	

Kommentar:

Das alte Rom war seit der Vertreibung der Könige im späten 6. Jh. v. Chr. eine Republik. Die institutionelle Ordnung der Republik, die sich erst im Laufe der Jahrhunderte nach und nach ausformte, blieb seit dem Abschluss der Ständekämpfe im Jahr 287 v. Chr. weitgehend intakt und überdauerte die Römische Republik und die Römische Kaiserzeit bis weit in die Spätantike. Dennoch wurden die Institutionen der Republik von historischen Entwicklungen wie etwa der römischen Expansion oder den Unruhen der späten Republik erfasst, konnten diese entscheidend mitbestimmen und erfuhren bisweilen einen tiefgreifenden Bedeutungswandel.

Im Seminar soll gemeinsam die Bedeutung der politischen Institutionen der Republik für den historischen Prozess diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Untersuchung werden der Senat, die Magistratur, die Volksversammlung sowie die religiöse Ordnung Roms stehen.

Wichtiger Hinweis: In der dritten Woche der Vorlesungszeit (Sondertermin Freitag, 20.9., 12-12.45 Uhr) werden in einer Klausur die Inhalte des Kapitels „Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik“ aus: Gehrke, Hans-Joachim u. Schneider, Helmuth (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000, 261 – 333, abgefragt. Weiterhin wird der Inhalt des Verfassungsdiskurses aus dem 6. Buch des Historikers Polybios geprüft (Polyb. 6,11-18). Die Klausur dient dazu, die nötigen Voraussetzungen für eine sinnvolle Diskussion im Proseminar zu schaffen. Das Bestehen der Klausur ist daher zwingende Voraussetzung für die weitere Teilnahme am Kurs.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 – 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, 8. Aufl., Paderborn 2008.
König, Ingemar, Der römische Staat. Ein Handbuch, Stuttgart 2009.
Lintott, Andrew, The Constitution of the Roman Republic, Oxford 1999.

Die Seleukiden - von Antiochos III. bis Demetrios II. (223-125 v.Chr.) (PS+Tut.)				
Proseminar		4st.		Kainz, L.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Einführung in das Thema: Von Kleinasien bis an den Indus, vom Kaukasus bis Palästina – das Seleukidenreich war das größte der hellenistischen Großreiche. Seine Geschichte ist schnell erzählt: Seleukos I., ein Weggefährte Alexanders des Großen, begründet in der Diadochenzeit (323-281 v.Chr.) die Herrschaft seiner Familie über ein multikulturelles Territorium. Große Herrscher wie Antiochos III. vermögen es zwar, die Kontrolle der Dynastie über das gesamte Gebiet für kurze Zeit zu sichern, Separatismusbewegungen an den Peripherien kann man sich jedoch nicht langfristig entgegenstemmen. Der Sieg der Römer 193 v.Chr. bei Magnesia scheint den beginnenden Niedergang zu markieren: Die Seleukiden zerstreiten sich in blutigen Familienfehden, den Juden gelingt erfolgreich der Aufstand und vom Osten her erobern die aus der Steppe kommenden Parther schrittweise das Reich. Was 63 v.Chr. noch von der Herrschaft der Seleukiden übrig ist, kassiert die Römische Republik als Provinz *Syria*.

Inhalte des Seminars: Diese in der Forschung häufig vertretene Lesart der seleukidischen Geschichte weist eine Struktur auf, die Historiker skeptisch werden lassen muss. Zu geradlinig steuert die Dynastie auf die Katastrophe zu, zu verlockend erscheint die einfache Erklärung, das Reich sei an seiner Ausdehnung zugrunde gegangen. Absicht des Proseminars ist es

daher, kritisch dieses Narrativ zu prüfen. Da eine tiefgehende, umfassende Beschäftigung mit dem Seleukidenreich droht, an dessen gewaltiger zeitlicher wie auch geographischer Ausdehnung zu scheitern, ist der Untersuchungszeitraum dieses Proseminars auf die Zeit von 223 bis 125 v.Chr. begrenzt. Damit umrissen sind die Könige von Antiochos III. bis zu Demetrios II., in deren Zeit sich zahlreiche Entwicklungen und Probleme des Seleukidenreiches erkennen lassen.

Tutorium: Begleitend zum Proseminar findet freitags, 12:00 bis 13:30 Uhr, ein Tutorium statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Klausur, Referat, Hausarbeit. Die Klausur findet am Freitag, den 20. September, von 12:00 bis 12:45 Uhr statt. Die klausurrelevanten Inhalte werden anhand von auf der Internet-Plattform ILIAS zur Verfügung gestellten Texten in den Sitzungen am 09. und 16. September besprochen. Inhalte des Tutoriums werden nicht in der Klausur, sondern semesterbegleitend in Teilaufgaben abgeprüft.

Proseminar Mittelalter

Proseminar : "Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala" (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr

Proseminar	4st.			Kümper, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Jüdisch-deutsche Geschichte der Vormoderne: vom Spätmittelalter bis zur Haskala (Proseminar), mittwochs, 13.45-15.15 Uhr

Zum Seminarinhalt:

Das Proseminar verfolgt anhand von vor allem Quellentexten Schwerpunkte der jüdischen Geschichte im römisch-deutschen Reich zwischen ungefähr dem 12. und dem 18. Jahrhundert. Daran entlang wollen wir grundlegende Arbeits- und Interpretationstechniken im Umgang mit historischem Quellenmaterial erarbeiten. Außerdem lernen Sie die wichtigsten Reihen, Kompendien und Hilfsmittel für das Studium der jüdischen Geschichte im vormodernen Deutschland kennen. Hebräisch- oder Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

Einführende Literatur:

- Michael Toch, Die Juden im Mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44), München 2003.
- Julius H. Schoeps, Hiltrud Wallenborn (Hg.), Juden in Europa. Ihre Geschichte in Quellen, Darmstadt 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Beachten Sie bitte:

Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:

Di., 15.30 bis 17.00 Uhr
Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr
Do., 17.15 bis 18.45 Uhr
Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.

Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor / der Tutorin dafür an!

Proseminar Mittelalter: "Reconquista" / freitags, 13:45-15:15 Uhr

Proseminar	4st.			Wimmer, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Zum Seminarinhalt:

Die Reconquista galt lange Zeit als Inbegriff der spanischen Geschichte des Mittelalters – im Rahmen eines heroischen, sich über acht Jahrhunderte erstreckenden Kampfes gegen die Muslime sei die iberische Halbinsel für die Christenheit zurückerobert und gesichert worden. Aber war die Reconquista wirklich eine Art vormoderner „Clash of Civilizations“ zwischen Christen und Muslimen, ein Kreuzzug gegen die Ungläubigen? Oder handelte es sich bei ihr doch eher – und wesentlich unspektakulärer – um ein innerspanisches Ringen um Macht und Einfluss?

Das Seminar wird sich die Aufgabe stellen, die Begebenheiten vom 8. bis ins 15. Jahrhundert, die gemeinhin mit dem Begriff der „Reconquista“ umschrieben werden, systematisch aufzuarbeiten, um eine – wenn auch nur annähernde – Antwort auf diese Fragen zu finden. Dabei werden Aspekte der Ereignisgeschichte ebenso beleuchtet wie Entwicklungen in den Bereichen von Kultur, Sprache, Kunst und Architektur sowie ein Blick auf das Zusammenleben und den Austausch zwischen christlicher, moslemischer und jüdischer Kultur geworfen.

Einführende Literatur:

Bossong, Georg, Das maurische Spanien. Geschichte und Kultur, München 2010.

Bossong, Georg, Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, München 2008.

Herbers, Klaus, Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.

Weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

Weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Beachten Sie bitte:

Das PS findet wöchentlich von 13.45 bis 15.15 Uhr statt. Verpflichtend zum Proseminar ist *ein Tutorium* zu belegen. Zu folgenden Terminen werden Tutorien angeboten:

Di., 15.30 bis 17.00 Uhr

Mi., 15.30 bis 17.00 Uhr

Do., 17.15 bis 18.45 Uhr

Fr., 15.30 bis 17.00 Uhr.

Bitte wählen Sie zu Semesterbeginn EINEN der Termine aus und melden sich in der *ersten Sitzung* bei dem Tutor/der Tutorin dafür an!

Tutorium Mittelalter**Proseminar Neuzeit****Hexen und Hexenprozesse in Mitteleuropa**

Proseminar	4st.			Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt: Die Hexenverfolgung ist ein Phänomen der frühen Neuzeit, nicht des Mittelalters. Durch eine intensive Quellenlektüre sollen ihre Motive und Ursachen, ihre Konjunktur und regionale Verbreitung im Reich untersucht werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des typischen Verlaufs von Hexenprozessen von der Denunziation bis zur Hinrichtung.

Literatur

Als Quellenbasis dient: Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, hrsg. von Wolfgang Behringer. München 1988 (zuletzt 72010) (Anschaffung erforderlich). Als knappe einführende Gesamtdarstellungen eignen sich: Gerhard Schormann: Hexenprozesse in Deutschland. Göttingen 1981 u.ö. (zuletzt 31996) sowie Wolfgang Behringer: Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung. München 1998 (zuletzt 52009). Einen gründlichen Forschungsüberblick mit reichhaltigen Literaturangaben bieten: Walter Rummel und Rita Voltmer: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008. Neueste Arbeiten beschäftigen sich insbesondere mit der Rolle von Kindern in Hexenprozessen, vgl. etwa: Johannes Dillinger: Kinder im Hexenprozess. Magie und Kindheit in der Frühen Neuzeit. Stuttgart 2013 und Nicole J. Bettlé: Wenn Saturn seine Kinder frisst. Kinderhexenprozesse und ihre Bedeutung als Krisenindikator. Bern etc. 2013. Für das Handwerk bleibt die klassische „Einführung in das Studium der Neueren Geschichte“ von Opgenoorth/Schulz unverzichtbar, die in mehreren Auflagen benutzt werden kann.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Beginn: 4. September 2013

Meister der Kriegskunst. Die Condottieri

Proseminar	4st.			Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Das Italien der Renaissance war ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden und kriegführenden Stadtstaaten, Kleinstaaten und Mittelmächten. Diese waren zwar nicht territorial, dafür aber machtpolitisch untereinander in gewissem Sinne ausbalanciert – zumindest hielten sie sich insofern die Waage, als das sie militärisch einander fürchteten. Von dieser Furcht profitierten vor allem die Condottieri, geschäftstüchtige Söldnerführer, die für ihre Auftraggeber Kriege und militärische Kampagnen führten. Das Metier des Condottiere bot nicht nur mittellosen Adeligen, sondern ebenso Leuten die von ganz unten kamen, vielversprechende Perspektiven. Doch nicht alle Condottieri waren gleich. Wie im Sport gab es reguläre Spieler und Stars, einige von ihnen gelangten zu Ruhm und Ansehen, andere wiederum fielen dem Vergessen anheim. Das Proseminar wendet sich nicht nur den berühmten, sondern auch den weniger bekannten unter den Condottieri zu. Im Wechsel zur biographischen Perspektive, stehen dabei affin bezogene Themen, wie Politik, Kriegsführung und Kunst, die an den Akteur Condottieri und einen der lebendigsten Abschnitte der italienischen frühneuzeitlichen Geschichte heranführen sollen.

Einführende Literatur: Elke GOEZ: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Volker REINHARDT: Die Renaissance in Italien, München 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur, Seminararbeit.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Filmvortrag mit Vorführung: "Il mestiere delle armi" dt. "Der Medici Krieger"	Sonderveranstaltung	Krüger		

Von Jamestown nach Yorktown - Einführung in das koloniale Nordamerika

Proseminar				4st.	Nagl, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung behandelt anhand ausgewählter regionaler und thematischer Schwerpunkte die Geschichte der englischen Kolonien in Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert bis zur Amerikanischen Revolution. Beschäftigen werden wir uns u. a. mit den Auswirkungen des Siedlerkolonialismus auf die indigenen Gesellschaften, Religion und Puritanismus, den Salem Hexenprozessen, den sozioökonomischen Entwicklungen innerhalb der englischen Kolonien, Migration und Sklaverei sowie den politischen Konflikten, die 1776 zum Bruch der Kolonien mit dem Mutterland führten. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Mary K. Geiter, Colonial America from Jamestown to Yorktown, New York 2002.

Alan Taylor, American Colonies. The Settling of America, New York 2001.

Wellenreuther, Hermann, Ausbildung und Neubildung. Die Geschichte Nordamerikas vom Ausgang des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Amerikanischen Revolution, Münster 2000.

Wellenreuther, Hermann, Niedergang und Aufstieg. Geschichte Nordamerikas vom Beginn der Besiedlung bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Münster 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Proseminar				4st.	Borgstedt, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013		
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Was ist Widerstand? Die Medienpräsenz der „großen Namen“ wie Stauffenberg oder Rommel läuft der Entdeckung des „Widerstands im Alltag“ durch die historische Forschung ein Stück weit entgegen. Widerstand war nicht nur die auf den Sturz der Diktatur zielende Aktion. Widerstand war auch keineswegs immer das Resultat einer Fundamentalopposition gegen das NS-Regime. Vielmehr erkennt die historische Forschung inzwischen an, dass es Widerstande und Widerständigkeit der sogenannten „kleinen Leute“ aus den Reihen der Arbeiterschaft, der Kirchen gab: Flugblattaktionen, Hilfe für Verfolgte, Gesprächskreise, die für die „Zeit nach Hitler“ pflanzten. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Widerstandsgruppierungen, -formen und -motive und zugleich einen Einblick in die Forschungsentwicklung zum Thema vermitteln.

Einführende Literatur:

- Steinbach, Peter; Tuchel, Johannes (Hrsg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933 – 1945. Bonn 2004.

- Ueberschär, Gerd R.: Für ein anderes Deutschland. Der deutsche Widerstand gegen den NS-Staat 1933 – 1945. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2006.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit.

Tutorien:

Tutorium 1 - Do 8.30 - 10.00 Raum EO 242, Tutor Jonas Brosig

Tutorium 2 - Do 10.15 - 11.45, L7,7 Raum 303, Tutorin Marie Waldburg

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Modul Methodische Grundlagen

Vorlesung Einführung in die Geschichtswissenschaft

Einführung in die Geschichtswissenschaft				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.				
Einführende Literatur:				
Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.				
Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.				
Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Neuausgabe Stuttgart 2010.				
Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Bestehen der Abschlussklausur				

Übung Einführung in die historische Theorie bzw. Archiv- und Quellenkunde

Das hellenistische Königtum				
Übung		2st.		Kainz, L.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod, die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.				
Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berüchtigten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritisch Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.				
Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay				
Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:				
Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.				
Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.				

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Der Fremde in der antiken Literatur

Übung		2st.			Beathalter, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013		
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-02.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.10.2013-09.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.10.2013-16.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.10.2013-23.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	30.10.2013-30.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	06.11.2013-06.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.11.2013-13.11.2013	L 9, 1-2 009	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	20.11.2013-20.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	27.11.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.12.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:

Spätestens seit Edward Saids „Orientalism“ hat die Diskussion um die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen Fremde- und Selbstbildern auch die Altertums- und Geschichtswissenschaften voll erfasst.

Zu der Art und Weise wie Griechen, Römer und Juden „Barbaren“ beschrieben bzw. sie letztlich konstruierten, existiert inzwischen eine umfangreiche Forschungslandschaft. Während der ältere und auch größere Teil der Forschung in diesen Barbarenbildern vor allem den Ausdruck eines scharfen Antagonismus zwischen den antiken Völkern sieht, mehren sich inzwischen die Positionen derjenigen, die in den Darstellungen des „Fremden“ oder „Anderen“ in Wort und Bild durchaus auch Zwischentöne zu erkennen meinen, die bisweilen sogar in Bewunderung und Ehrfurcht umschlagen konnten.

Die Veranstaltung stellt Texte antiker Autoren in den Mittelpunkt der Diskussion, die für Thematik von zentraler Bedeutung sind, darunter Herodot, Aischylos, Xenophon, Polybios, Cäsar, Tacitus und Flavius Josephus.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Gruen, Erich S., Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.

Isaac, Benjamin H., The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Papyri aus der ägyptischen Wüste als Quellen für den spätantiken Alltag

Übung		2st.			Remijsen, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:

Ägypten, zirka 300 n.Chr.:

Vom Süden des Niltals aus drängt ein Mann in drei Briefen seine Frau in Mittelägypten, dass sie ihn besuchen kommt. Sie soll ihren Schmuck mitbringen, darf ihn aber an Bord des Schiffs nicht tragen. Die Frau weigert sich aber vehement zu reisen.

Auf der anderen Seite Ägyptens, in Alexandria, berichtet ein anderer, christlicher Mann in einem Brief an seine Frau, wie er klugerweise einen heidnischen Freund um Opfergaben bat, um so Verfolgung zu vermeiden.

Diese und Tausende von anderen Texten auf Papyrus sind in der ägyptischen Wüste rein zufällig erhalten geblieben. Da sie nie dazu bestimmt waren, von jemandem anderem als dem Adressat gelesen zu werden, bieten Papyri Informationen über den antiken Alltag (über die Beziehung von Männer und Frauen, über Wirtschaft, über religiöse Praxis, etc.), die in keinen anderen antiken Quellen zu finden sind.

Am Ende des Semesters können Studenten selbständig Papyri als Quellen benutzen: Sie können mit Editionen und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten und erkennen wichtige Genres und Indizien für eine Datierung oder die Religionszugehörigkeit des Autors. Dieses Ziel wird erreicht durch die Thematisierung verschiedener Aspekte des Alltags (z.B. die Position der Frau in der Gesellschaft, Magie, etc.) anhand zahlreicher Papyrustexte. Da mit Übersetzungen gearbeitet wird, sind Kenntnisse der antiken Sprachen nicht notwendig. Basiskenntnisse des griechischen Alphabets werden in der zweiten Sitzung vermittelt.

Bibliographie:

R.S. Bagnall: Reading papyri, writing ancient history, London 1995.

R.S. Bagnall: Later Roman Egypt: Society, Religion, Economy and Administration, Hampshire 2003.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:
Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, abschließend eine kurze mündliche Prüfung

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Wirtschaftsarchivwesen (Blockveranstaltung)

Übung 2st.

Kommentar:

Wegen Erkrankung der Dozentin muss die Veranstaltung im HWS 2013 leider ausfallen!

Termine der Blocksitzungen:

13.09.: 14.00-18.00 Uhr

14.09.: 11.00-15.00 Uhr

27.09.: 14.00-18.00 Uhr

28.09.: 11.00-15.00 Uhr

18.10.: Exkursionstag mit dem Besuch eines Unternehmensarchivs

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenauszügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politi-

schen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: *Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler*, New York u.a. 2007; James C. Scott: *Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed*, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: *Geschichte des Nationalsozialismus*, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: *Das „Dritte Reich. Eine Einführung*, München 2008.

Modul Alte Geschichte

Vorlesung Alte Geschichte

Die Wirtschaft des Römischen Reiches

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

In den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten waren die Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelmeerraum so gut wie niemals zuvor: Das Imperium Romanum sorgte für sichere Seewege und ein hervorragendes Straßennetz, bewaffnete Aufstände und feindliche Invasionen in die römischen Provinzen waren selten, ein einheitliches Münzsystem und niedrige Binnenzölle erleichterten den Handel. Der Austausch von Gütern auch über weite Strecken nahm bislang unbekannte Ausmaße an, manche Historiker bezeichnen die frühe Kaiserzeit deshalb als eine Phase der „Globalisierung“.

Doch neben diesen modern anmutenden Erscheinungen trug die römische Wirtschaft auch ausgesprochen primitive Züge, nicht nur im Vergleich zur industrialisierten Welt, sondern auch zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Das gesellschaftliche Prestige von Handwerkern und Händlern war gering, gezielte Investitionen in neue Technologien zur Steigerung der Produktivität gab es nur in sehr bescheidenem Umfang.

Anhänger einer rein quantitativen Wirtschaftsforschung werden an der Vorlesung wenig Freude haben – die wenigen überlieferten Daten zu Produktionsumfang und Preisentwicklung bieten keine ausreichende Grundlage für eine seriöse statistische Erfassung. Im Vordergrund sollen vielmehr die gesellschaftliche und kulturelle Bedingtheit ökonomischen Handelns stehen, auch wird die Frage diskutiert werden, mit welchen Modellen die römische Wirtschaft in ihrer Vielschichtigkeit erfaßt werden kann.

Einführende Literatur: M.I. Finley, *The Ancient Economy*, London 1973; K.-J. Drexhage - H. Konen - K. Ruffing (Hrsg.), *Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.): eine Einführung*, Berlin 2002; W. Scheidel (Hrsg.), *The Cambridge Companion to the Roman Economy*, Cambridge (UK) 2012.

Hauptseminar Alte Geschichte

Antioch: Life in an Ancient Metropolis (3rd-6th cent.)

Hauptseminar 2st. Remijsen, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

What was it like to live in of the biggest cities of the ancient world?

In the Roman Empire, only a handful of cities had 100.000's of inhabitants: Rome, and later Constantinople, Carthage, Alexandria and Antioch. These formed the centers of political, cultural and religious life in the Empire and attracted a continuous flow of immigration, kept in check only by high mortality rates. In these ancient cities, one could meet great intellectuals and reformers, and extremely wealthy landowners next to a large mass of poor people living in abominable conditions.

This seminar will focus on Antioch, a major city located on the modern border between Turkey and Syria. The evidence for life in this city is particularly rich in late antiquity (3rd to the 6th cent. AD), which is a period of great change for the Roman world (the separation of East and West, military danger from the Middle-East, growing conflicts between pagans and Christians, etc.). The

diversity of the evidence enables the modern historian to obtain a complex picture of the late antique city and its people: ancient historiographers and chroniclers, letter-writing teachers, artists designing mosaic floors, biographers of holy men and bishops preaching to their unruly flock, all tell us how they saw the world around them. After introductory sessions on the history of the city and the later Roman Empire, the seminar will focus on five major themes: the relation between the city and the emperor, religious contacts and conflicts, living conditions and social inequality, popular unrest and riots, and the education and networks of the elite.

Bibliography:

Liebeschuetz, J.H.W.G.: *Antioch: city and imperial administration in the later Roman empire*, Oxford 1972.

Requirements:

Regular attendance and active participation in the sessions, 1 presentation, 1 final paper

Classes will be taught in English, but students are free to choose between German and English for their presentation and final paper.

Athen und die klassische attische Demokratie

Hauptseminar 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Mo 12:00 - 13:30 09.12.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Hauptseminar: Athen und die klassische attische Demokratie

Beginn: 2.9. 2013

Aus dienstlichen Gründen müssen die Veranstaltungen am 30.9. und 7.10. ausfallen!

Inhalt: Athen, das schon in der mykenischen Zeit ein bedeutendes städtisches Zentrum war, wurde in spätarchaischer und vor allem klassischer Zeit, als sich hier die Demokratie ausbildete, nicht nur eine der wichtigsten politischen Mächte in der griechischen Welt, sondern entwickelte sich damals auch zum wichtigsten kulturellen Zentrum Griechenlands, von dem aus anschließend auch die hellenistische Kultur im Orient befruchtet wurde; dabei geht es nicht nur um Philosophie, Theater, Dichtung, Musik - gerade in den gut faßbaren Gattungen der ‚bildenden Künste‘ wie Architektur, Plastik, und Malerei und besonders deutlich auch in ‚einfachen‘ Gattungen wie in der Keramik erlangte Athen eine Position, die es dann im Hellenismus trotz des Machtverlustes durch die makedonischen Könige und dank der Hochschätzung durch die traditionsbewußten Römer sogar in der Kaiserzeit noch halten konnte. Die wichtigsten politischen und kulturellen Institutionen Athens lassen sich an seinem Stadtplan ablesen.

Literatur: Jochen Bleicken, Die athenische Demokratie. Paderborn 41995; Peter Funke, Athen in klassischer Zeit. München 2003; Robin Osborne, Athens and Athenian Democracy. Cambridge 2010; Karl-Wilhelm Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999. - J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971; R.E. Wycherley, The Stones of Athens. Princeton 1978; H.R. Goette: Athen, Attika, Megaris. Köln u.a. 1993; A. Papageorgiou-Venetas, Athens - the Ancient Heritage and the Historic Cityscape in a Modern Metropolis. Athen 1994; J.M. Camp, The Archaeology of Athens. New Haven - London 2002.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar 2st. Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel[a]mail.uni-mannheim.de.** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit

die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar	4st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi 12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Skambraks

Kommentar:

Epochenübergreifendes HS mit Übung

"Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

Umfang: 4 SWS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

12 ETCS

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.**

Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als **Leistungsnachweise** werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr

Hauptseminar 2st. Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.

wtl Mi 12:00 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Skambraks

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Modul Mittelalter

Vorlesung Mittelalter

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)

Vorlesung	2st.	Kümper, H.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Mittelbau M 003
		Kehnel

Kommentar:

Achtung:

Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013)

Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)

Zum Inhalt:

Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Während-dessen gehen, mithin also um die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.

Einführende Literatur:

- Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte), München 2002.
- Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74), München 2011.

Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Hauptseminar Mittelalter

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit				
Hauptseminar		2st.		Skambraks, T. / Demel, S.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.</p> <p>Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)</p> <p>Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch</p> <p>Organisatorische Hinweise:</p> <p>Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen. Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel[a]mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.</p> <p>Zum Seminarinhalt:</p> <p>In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.</p> <p>Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.</p> <p>Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.</p> <p>In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.</p> <p>Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011. · Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000. · Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976. · Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986. 				
Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit				
Hauptseminar		4st.		Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.
wtl	Mi	12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Skambraks
Kommentar:				
<p>Epochenübergreifendes HS mit Übung</p> <p>"Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"</p> <p>Umfang: 4 SWS</p> <p>Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15</p>				

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

12 ETCS

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.**

Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen an den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als **Leistungsnachweise** werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr

Hauptseminar	2st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi 12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Skambraks

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Epochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr

Hauptseminar	2st.	Kümper, H.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013
	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186
		N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenausügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen

eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Hauptseminar Mittelalter: "Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter" / montags, 10:15-11:45 Uhr

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kehnel

Kommentar:

Dynamics of Change: Power. Legitimising Strategies // Macht. Strategien der Herrschaftslegitimation im Hochmittelalter (Hauptseminar)

Zum Seminarinhalt:

Im Rückgriff auf Max Webers idealtypischen Formen der Herrschaft (traditional, bürokratisch, charismatisch) soll die Frage nach den Legitimationsstrategien mittelalterlicher Gesellschaften gestellt werden. Der chronologische Schwerpunkt liegt im 12. und 13. Jahrhundert. Ein thematischer Schwerpunkt wird bei den Ritualen der Machtübertragung im weltlichen und geistlichen Bereich gesetzt, da hier die legitimatorischen Grundlagen des Herrschaftsverständnisses von einer Generation zur nächsten kommuniziert und folglich deutlicher vernehmbar als im ‚Normalfall‘ werden. Die Referatsthemen ergeben sich zum einen aus den einzelnen Elementen im Fall der Machtübertragung (also Designation, Wahl, Krönung, Salbung, Altarsetzung, Akklamation) oder aus konkreten historischen Fallstudien zu europäischen Herrscherwechseln im 12. und 13. Jahrhundert (Kaiser, Könige, Päpste, Bischöfe, Erzbischöfe, Herzöge etc.).

Eigenständige Themenvorschläge für die Referate sind erwünscht. Folgende Referatsthemen würde ich vorschlagen:

I. Machtwechsel im politischen Kontext (erfolgreich oder weniger erfolgreich)

1. im Stauferreich (1137 / 1152 / 1190 / 1208-1214 / 1250, 1254-1273, 1291, 1298 / 1308).
2. in Frankreich (1108 / 1137 / 1137 / 1180 / 1223 / 1226 / 1270 / 1254, 1285 / 1307)
3. in England (1100 / 1135 / 1154 / 1189 / 1199 / 1216 / 1272 / 1307)
4. an der Kurie in Rom (siehe die Liste der Päpste im Lexikon des Mittelalters)
5. in den städtischen Kommunen Italiens

etc.

II. Rituale der Machtübertragung

1. Herkommen und Entwicklung einzelner Elemente einer Herrschereinsetzung (Designation / Wahl / Krönung / Salbung / Altarsetzung / Akklamation etc.),
2. In den Quellen ausnehmend gut dokumentierte Einzelfälle (Kaiserkrönung um 1200, Krönungsordines, die Erhebung der Könige in Donegal, die Einsetzung des Herzogs von Kärnten etc.),
3. Zeiten und Orte der Machtübertragung (Frankfurt, Aachen, Westminster, Rom, St. Chapelle Paris, Einsetzungssteine, etc.)
4. Die Zeichen der Macht (Zepter, Krone, Ring, Stab, Lanze, etc.)

Der Semesterapparat wird vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit aufgestellt.

Literatur (grundlegend):

Weber, Max, Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, 5. revidierte Auflage, besorgt von Johannes Winckelmann, Tübingen 1972, S. 122-176.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, (Gruppen-)Referat, Hausarbeit.

Hauptseminar "Theorie und Forschungspraxis" : Meistererzählungen vom Mittelalter (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 15:30-17:00 Uhr

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242 N.

Kommentar:

Meistererzählungen vom Mittelalter (Hauptseminar), mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Achtung: Das Hauptseminar wurde in einen anderen Raum verlegt! Ab Mittwoch, dem 2. Oktober 2013 findet die Veranstaltung im Historischen Institut, L7,7 / 3.OG / in Raum 303 (Seminarraum) statt!

Zum Seminarinhalt:

Das Mittelalter ist eine der drei etablierten Großepochen europäischer Geschichtsschreibung. Aber: Worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir von „dem Mittelalter“ sprechen? Damit wollen wir uns im Seminar näher auseinandersetzen. Es wird also um Großdeutungen gehen, um Strukturen und Institutionen – um jene Charakteristika, von denen behauptet wird, sie machten das Mittelalter zu einer einigermaßen konsistenten Epoche. Das Seminar wird sehr leseintensiv, darauf müssen Sie unbedingt sich einzulassen bereit sein! Sonst haben wir ein sehr langes (und langweiliges) Semester vor uns.

Einführende Literatur:

Ein digitaler Reader mit dem Leseplan für das gesamte Semester steht im Vorfeld zur Verfügung. Wer sich in die Problematik schon einmal einlesen möchte, kann zu

- Frank Rexroth (Hg.), Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen (Beihefte zur Historischen Zeitschrift 46), München 2007

greifen (vgl. dort v.a. die Einleitung, S. 1-22).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, Referat, Hausarbeit.

Modul Neuzeit

Vorlesung Neuzeit (16.-20. Jh.)

Deutschland vor dem 30jährigen Krieg (1576-1618)				
Vorlesung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreuung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.

Einführende Literatur: Klaus Malettke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua. 1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuaufl. London 2003.

Hauptseminar Neuzeit

Die Begründung der Bundesrepublik Deutschland

Hauptseminar 2st. Matz, K.J.

wtl Di 17:15 - 18:45 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Literatur: Als grundlegende Arbeit bleibt unverzichtbar: Udo Wengst: Staatsaufbau und Regierungspraxis 1948-1953. Zur Geschichte der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Düsseldorf 1984. Zum Nachschlagen eignen sich: Handbuch politischer Institutionen und Organisationen 1945-1949, bearb. von Heinrich Potthoff und Rüdiger Wenzel. Düsseldorf 1983 und Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. von Wolfgang Benz. Berlin 1999. Für die Ausarbeitung der Referate und Hausarbeiten liegt ein Großteil des Quellenmaterials in gedruckter Form vor: Akten zur Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. vom Bundesarchiv und vom Institut für Zeitgeschichte. 5. Bde. München/Wien 1976-1983; Der Parlamentarische Rat. Akten und Protokolle, hrsg. vom Deutschen Bundestag und vom Bundesarchiv. Bde. 1ff; Boppard 1975ff

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier im Seminar von ca. 20-25 Minuten und eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten, die bis zum Beginn des FSS 2014 abgegeben werden soll, definitiv jedoch spätestens am 30. Juli 2014 abzugeben ist.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung und Themenwahl erfolgt ab dem 26. August 2013 persönlich im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte bei Herrn Kosma (L 7, 7, 2. OG).

Beginn: 10. September 201

Themen und Termine:

10. Sept.:

Einführung in das Thema

17. Sept.:

- I) Die Bedeutung der Bizone als Keimzelle der Bundesrepublik
- II) Die Ergebnisse der Londoner Konferenzen vom Frühjahr 1948

24. Sept.:

III) Die Währungsreform

IV) Zu den Folgen der Währungsreform: Das Problem des Lastenausgleichs

1. Okt.:

V) Zu den Folgen der Währungsreform: Der Lohnstopp und seine Folgen

VI) Die Berliner Blockade

8. Okt.:

VII) Die Übergabe der Frankfurter Dokumente

VIII) Die Konferenz der Ministerpräsidenten auf dem *Rittersturz***15. Okt.:**

IX) Die Niederwald-Konferenzen und die Schlusskonferenz vom Juli 1948

X) Der Ländergrenzausschuss der Ministerpräsidenten

22. Okt.:

XI) Der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee

XII) Wahl und Zusammensetzung des Parlamentarischen Rats

29. Okt.:

XIII) Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rats

XIV) Das Verhältnis von Parl. Rat und Ministerpräsidentenkonferenz

5. Nov.:

XV) Zur Arbeit des Parl. Rats: Die Rolle der Länder im Bundesstaat

XVI) Zur Arbeit des Parl. Rats: Der Streit um die Finanzverfassung

12. Nov.:

XVII) Konflikte zwischen Parl. Rat und den Besatzungsmächten

XVIII) Bonn oder Frankfurt? Die Entscheidungen des Parl. Rats und des BTs

19. Nov.:

XVIX) Verabschiedung und Inkrafttreten des Grundgesetzes

XX) Wahlgesetz und erste Bundestagswahl

26. Nov.:

XXI) Die Rhöndorfer Weichenstellung

XXII) Die Besetzung der politischen Spitzenämter: Heuss, Arnold, Adenauer

3. Dez.:

XIII) Kurt Schumacher und die SPD als erste Opposition

XXIV) Das Petersberger Abkommen

Die Kurpfalz und Europa (1618-1803)

Hauptseminar

2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Kurpfalz wurde im Laufe ihrer Geschichte, insbesondere im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges, mehrmals zum Schauplatz europäischer Kriege, in denen das Land große Zerstörungen hinnehmen musste. Die Städte Mannheim und Heidelberg einschließlich des Schlosses wurden in zwei großen Angriffsintervallen durch die Truppen Ludwigs XIV. 1689 und 1693 fast dem Erdboden gleichgemacht. Aber nach diesen verheerenden Kriegen blühte die Kurpfalz wieder auf und erlebte im 18. Jahrhundert eine beispiellose Blüte in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit dem Umzug der kurpfälzischen Residenz von Heidelberg in das eigens neu errichtete Mannheimer Barockschloss erlebte die Stadt an Rhein und Neckar einen Aufschwung, bevor sich das politische Zentrum mit dem Verlegung der Residenz 1777 unter Kurfürst Karl Theodor von Mannheim nach München verlagerte. In den Wirren der Französischen Revolution schlug das Land anfangs einen Neutralitätskurs ein, der sich aber im weiteren Verlauf der Revolutionskriege als illusorisch erwies. 1801 annektierte Frankreich die linksrheinischen Gebiete der Kurpfalz und im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803 gingen die rechtsrheinischen Gebiete in das Großherzogtum Baden auf. Damit war die Kurpfalz als eigenständiges Territorium von der politischen Bildfläche verschwunden. Das Seminar will aus aktuellem Anlass die für den Herbst 2013 geplante Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ in Mannheim auf universitärer Ebene begleiten. Im Fokus des Seminars stehen Themenfelder über die historische Interaktion von regionaler und europäischer Geschichte, aber auch die Auseinandersetzung mit der Frage nach einer kurpfälzischen Identität.

Einführende Literatur: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2, Stuttgart-Berlin-Köln 1992; Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz, Karlsruhe ua. 42011; Ludwig Holzfurtner: Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahr-

hundertern, Stuttgart 2005; Hans-Michel Körner: Die Wittelsbacher. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2009; Peter Wolf (Hg.ua.): Der Winterkönig. Friedrich V. Der letzte Kurfürst aus der Oberen Pfalz, Augsburg 2003; Roland Vetter: „Kein Stein soll auf dem andern bleiben“. Mannheims Untergang während des Pfälzischen Erbfolgekrieges im Spiegel französischer Kriegsberichte, Mannheim 2004; ders. „Die ganze Stadt ist abgebrannt“. Heidelbergs zweite Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1693, Karlsruhe u.a. 2009; Armin Kohnle (Hg.ua.): ... so geht hervor ein' neue Zeit. Die Kurpfalz im Übergang an Baden 1803, Heidelberg ua. 2003; Volker Gallé (Hg.ua.): Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, Heidelberg 2008; Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa, Regensburg 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Hauptseminar		2st.		Skambraks, T. / Demel, S.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen - Anmeldung ausschließlich vom 23.8. - 30.8. über das Mittelalter. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit			
Hauptseminar	4st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi	12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013 Skambraks
Kommentar:			
Epochenübergreifendes HS mit Übung "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit" Umfang: 4 SWS Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, 13:45-15:15 Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit) Teilnehmerzahl: 30 12 ETCS Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch Organisatorische Hinweise Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden. Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen. Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: sedemel@mail.uni-mannheim.de. Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben. Zum Seminarinhalt In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren. Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus. Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert. In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China. Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren. Literatur: • Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011. • Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000. • Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976. • Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.			
Epochenübergreifendes Hauptseminar (mit Übung) zu Kulturbegegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 12:00-13:30 Uhr			
Hauptseminar	2st.	Skambraks, T. / Demel, S. / Franz, D.	
wtl	Mi	12:00 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013 Skambraks
Kommentar:			

Anmeldung zentral über LS Mittelalter - die Scheine für das HS und die Übung können in der jeweils gewünschten Epoche erworben werden.

Epochenübergreifendes HS mit Übung: "Kulturbegegnungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit"

HWS 2013/14

Umfang: 4 SWS, 12 ETCS

Termin: Mittwoch, 12:00-13:30, **Ort:** EO 157

Dozenten: Daniel Franz (Antike), Dr. des. Tanja Skambraks (Mittelalter), Sebastian Demel, M.A. (Neuzeit)

Teilnehmerzahl: 30

Anforderungen für den Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch

Organisatorische Hinweise:

Das Hauptseminar wird als vierstündige Veranstaltung (mit angeschlossener Übung) angeboten. **Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend. Das Hauptseminar, als auch die Übung können für die Anrechenbarkeit der entsprechenden Bachelor-Module (Vormoderne, Zeiten des Umbruchs, Moderne) bzw. für die Module des Lehramtsstudiengangs nicht separat besucht werden, sondern ausschließlich durch den Besuch und die erfolgreiche Teilnahme beider Lehrveranstaltungen.** Im Hauptseminar wird in die epochenübergreifende Thematik eingeführt, während in der Übung in einer Werkstattatmosphäre die epochenspezifische Vertiefung durch intensive Quellen- und Textlektüre, Gruppenarbeit und -Diskussionen vorgenommen wird. **Die Studierenden müssen sich bei Veranstaltungsanmeldung verbindlich für eine der Teilepochen festlegen. Bitte senden Sie zusätzlich zur Ihrer Anmeldung im Studienportal direkt (!) im Anschluss Ihren Epochenwunsch an: [sedemel\[a\]mail.uni-mannheim.de](mailto:sedemel[a]mail.uni-mannheim.de).** Da Wert auf eine gleichmäßige Verteilung auf die Epochen gelegt wird, bitten wir Sie noch eine Ausweichpräferenz als Alternative anzugeben.

Zum Seminarinhalt:

In einem epochenübergreifenden Zugriff wird das Zusammentreffen verschiedener Kulturen als historisches Phänomen im Laufe der Geschichte untersucht. Ziel ist es, auf einer gemeinsamen theoretischen Basis, die zu Veranstaltungsbeginn erarbeitet wird, Themen wie Kulturkonflikte, Kontaktsysteme und neue Wissensformen zu analysieren. Dabei steht die allgemeine Frage nach dem Umgang mit dem Fremden und den damit verbundenen Diskursen im Fokus. Die Teilnehmer erhalten somit die Möglichkeit Kontinuitäten und Unterschiede in diesen Diskursen in einer Langzeitperspektive und ohne Fixierung auf Epochen Grenzen zu analysieren.

Danach werden in jeweils drei Sitzungen die einzelnen Epochen thematisiert. Im Bereich der Alten Geschichte gilt es, sich mit antiken Selbst- und Fremdkonstruktionen auseinander zu setzen. Unter anderem werden Barbarentopoi und antike Ethnographie in den Blick genommen. Drei Texte stehen dabei im Mittelpunkt: Die Historien Herodots, die Perser des Aischylos sowie die Germania des Tacitus.

Für das Mittelalter werden vor allem Reiseberichte christlicher, muslimischer und jüdischer Provenienz herangezogen. Hierbei werden im Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse folgende Themen behandelt: verschiedene Anlässe der Kulturbegegnung und die daraus ableitbaren Kontaktsysteme, Paradigmen der Fremdbeschreibung, die Entstehung neuen Wissens über die Fremde und ihre Wirkung auf das zeitgenössische Weltbild. Daneben werden auch frühneuzeitliche Kulturbegegnungen thematisiert.

In der Neuzeit wird der Sprung in eine Welt des beschleunigten Wandels und der Annäherung geografischer Räume betrieben: von den Entdeckungsreisenden der Frühen Neuzeit über die Problematisierung politischer Ordnungen im 19. Jahrhundert, Reiseberichte vom Exotischen in den Kolonien, aber auch in der eigenen Gesellschaft bis ins 20. Jahrhundert hin zum Austausch über die Grenzen der politisch-ideologischen Fronten des Kalten Krieges und dem Dialog mit neuen Weltmächten, wie der Volksrepublik China.

Das vorgestellte Themenpanorama scheint besonders geeignet, die Konstruktion von Fremdheit und den Umgang mit anderen "Kulturen" in historischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Durch den experimentellen Charakter der Veranstaltung wird an die Teilnehmer die Erwartung an ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Leistungsbereitschaft gestellt. Als Leistungsnachweise werden für das Hauptseminar die Teilnahme an einem Referat sowie das Erstellen einer Hausarbeit erfordert, für die Übung die begleitende Arbeit an einem Lerntagebuch, in dem die Inhalte aller Sitzungen dokumentiert und reflektiert werden sollen. Zu Semesterende besteht die Möglichkeit, die mit den Hausarbeiten produzierten Ergebnisse in einem gemeinsamen abschließenden Kolloquium vorzustellen und über die Thematik mit Gastrednern zu reflektieren.

Literatur:

- Erich S. Gruen: Rethinking the Other in Antiquity. Princeton 2011.
- Marina Münkler: Erfahrungen des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin 2000.
- Urs Bitterli: Die "Wilden" und die "Zivilisierten". Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1976.
- Urs Bitterli: Alte Welt - neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. München 1986.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen

„Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragestellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Medienkonkurrenz. Massenmedien in der Weimarer Republik

Hauptseminar		2st.		Dussel, K.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Inhalt: In der Weimarer Republik zeigten sich erste Ansätze zu einem ‚Mediensystem‘: Es gab nicht nur die Presse, sondern auch das Kino und den Rundfunk. Sie bestanden nicht nur nebeneinander, sondern beeinflussten sich auch gegenseitig. Außerdem gab es die erste große Konzernbildung durch Alfred Hugenberg. Das Seminar wird Organisationsstrukturen und Inhalte thematisieren und ansatzweise auch nach Nutzung und Wirkungen fragen.

Literatur: Zur Einführung eignet sich das Schlusskapitel von Jürgen Wilke, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln u. a. 2000. Darüber hinaus: Kurt Koszyk, Deutsche Presse 1914-1945. Berlin 1972; Joachim-Felix Leonhard (Hg), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. 2 Bde. München 1997; Winfried B. Lerg, Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik. München 1980; Klaus Kreimeier, Die UFA-Story. Geschichte eines Filmkonzerns. München, Wien 1992.

Anforderungen für Scheinerwerb: Referat mit Handout, Hausarbeit.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar		2st.		Angster, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler, New York u.a. 2007; James C. Scott: Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: Das „Dritte Reich. Eine Einführung, München 2008.

Modul Abschluss

Examenskolloquium

Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten

Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	09.09.2013-06.12.2013	

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche!
Ort: Dienstzimmer Prof. Matz in L 7, 7, 2. OG, Zimmer 202

Examenskolloquium

Kolloquium		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	06.09.2013-06.12.2013	

Kommentar:

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Examenskolloquium

Kolloquium		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	

Kommentar:

Anmeldung direkt bei Frau Borgstedt per E-Mail.

ORT: L7,7, Raum 303

Examenskolloquium Mittelalter / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr

Examensvorbereitung 2st.

Kehnel, A. / Wimmer, D.

14-tägig Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kehnel/Wimmer

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im HWS 2013 und FFS 2014 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen, bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.). Sie erhalten die Möglichkeit, die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen wird zudem *eine Blocksitzung* angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden. Der Termin wird rechtzeitig über ILIAS bekannt gegeben.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/innen

Kolloquium 1st.

Mann, C.

14-tägig Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Frühjahr 2014. Sie findet statt im Übungsraum des Historischen Instituts (L 7,7, 3. OG).

Forschungsseminar

Forschungsseminar : "Mediävistik nach dem Pictorial turn - oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind?" (Gemeinsam mit Dr. Hiram Kümper) / montags, 17:15-18:45 Uhr - 14-tägig

Forschungsseminar 2st.

Kehnel, A. / Kümper, H.

14-tägig Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-02.12.2013

N.

Kommentar:

Mediävistik nach dem Pictorial turn – oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind? (Oberseminar) montags, 17:15-18:45 Uhr, gemeinsam mit Frau Professorin Kehnel.

Achtung: Das Forschungsseminar findet ab Montag, dem 16.09.2013 im Historischen Institut, 3.OG, dort im Raum 303 statt !

Zum Seminarinhalt:

Als ein neuer unter den immer rascher aufeinander folgenden „turns“ in den kultur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen ist vor rund zwei Jahrzehnten auch der „pictorial turn“, die Hinwendung zur Bildlichkeit, ausgerufen worden. Auch die Mediävistik hat dieses neue Interesse für Bilder und Zeichen nicht unberührt gelassen und wir wollen ausloten, welche neue Möglichkeiten – vielleicht sogar Notwendigkeiten – im Umgang mit Bildzeugnissen des Mittelalters sich dadurch aufgetan haben. Aber ist das nicht alles eigentlich Sache der Kunstgeschichte? Die Antwort finden wir gemeinsam. Dabei werden wir natürlich weidlich in kunsthistorischen und kunstwissenschaftlichen Gefilden wildern. Das Ganze wird daher sehr leseintensiv werden – nicht so sehr mit Blick auf die Menge, wohl aber auf die Dichte der zu lesenden Grundlagentexte, die sicher auch häufiger als sonst einmal den Griff zu einem Nachschlagewerk oder weiterführender Literatur nötig machen werden. Kurz gesagt: es wird streckenweise bestimmt anstrengend – aber dafür mindestens genauso bestimmt auch sehr spannend.

Einführende Literatur:

- Johann Konrad Eberlein, Christine Jakobi-Mirwald, Grundlagen der mittelalterlichen Kunst. Eine Quellenkunde, Berlin 2004.
- Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle (Hg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte, Berlin 2003.
- Martin Schulz, Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft, Berlin 2009.

In der Veranstaltung steht ein digitaler Reader der gemeinsam behandelten Grundlagentexte zur Verfügung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel und Herrn Prof. Kümper).

Neuere Arbeiten zur europäischen "Sattelzeit" (1750-1850)				
Forschungsseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Nähere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.				
Neuere Forschungen zum 19. und 20. Jahrhundert				
Forschungsseminar		3st.		Angster, J.
wtl	Mi	17:15 - 19:30	04.09.2013-06.12.2013	
Kommentar:				
Das Forschungsseminar behandelt ausgewählte Themen der neueren Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert und soll in die Techniken Wissenschaftlichen Schreibens einführen.				

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Hauptfachumfang)

Vorlesung Neueste Geschichte (20. Jh.)

Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.				
Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgeohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.				
Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur				
Beginn: 10. September 2013				
Sitzungsübersicht:				
11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung				
18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition				
25. 09.: Bürgerliches Familienleben				
02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande				
09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung				
16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse				
23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder				
30. 10.: Mode im Wandel: Frauen				
06. 11.: Das tägliche Brot				
13. 11.: Alkohol und Tabak				
20. 11.: Festkultur und Zerstreuung				
27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon				
04. 12.: Mobilität und Tourismus				
11. 12.: Klausur				

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914				
Vorlesung		2st.		Angster, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuauf. London 2003.

Übung mit Exkursion

Übung nach Wahl

Armut im antiken Rom

Übung	2st.			Günther, R.
Einzel	Fr	12:15 - 13:30	06.09.2013-06.09.2013	
Block +SaSo	-	09:00 - 17:30	25.10.2013-27.10.2013	L 9, 1-2 210

Kommentar:

Die Vorbesprechung zur Übung findet am Freitag, 6. September 2013, um 12.15 Uhr am Historischen Institut, L 7,7, in Raum 303, 3. OG, statt.

Voraussetzung zum Scheinerwerb ist die Abgabe der Hausarbeit bis 7. Oktober 2013. Folgende Themen sind möglich:

1. Zum Armutsbegriff heute und in der römischen Antike
2. Die stadtrömische Plebs - Überlegungen zur relativen und absoluten Armut an diesem Beispiel
3. Die capite censi in Rom oder das Problem der sozialen und politischen Armut
4. Armut auf dem Land und das Phänomen der Landflucht
5. Ursache und Wirkung der Reformen des Tiberius Gracchus
6. Die Reformen des C. Gracchus - Ziele, Hindernisse, Auswirkungen
7. Das Grundbedürfnis Nahrung. Versorgungskrisen und die politischen Auswirkungen
8. Private und staatliche Fürsorge am Beispiel der Frumentargesetzgebung
9. Das Grundbedürfnis Kleidung. Statussymbol und Ausweis von Armut
10. Das Grundbedürfnis Wohnen. Die Wohnverhältnisse in Rom
11. Das Grundbedürfnis Arbeit - ein Weg aus der Armut?
12. Bedienung - ein Grundbedürfnis in der Antike?
13. Die Bestattung der Armen
14. Armut im Werturteil der römischen Zeitgenossen
15. Armut in Rom - Armut in Deutschland 2013 - ein Vergleich

Das Geschäft mit dem Fremden. Migration und Marketing in Europa

Blockübung	2st.			Schammann, H.
Einzel	Fr	13:45 - 17:45	13.09.2013-13.09.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	08:30 - 17:45	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Block+Sa	-	10:15 - 17:45	01.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Wenn Menschen wandern, ist die Wirtschaft immer mit dabei: Staaten werben um qualifizierte Fachkräfte, Schlepper organisieren die Flucht nach Europa und Unternehmen nutzen „Ethnomarketing“ für die Ansprache ethnischer Minderheiten. Über den Erwerb kulturalisierter Produkte versprechen sich zudem viele Migranten ein Stück Heimat in der Fremde, im Konsum konstruieren sie kollektive Identität. Doch welche Konsequenzen hatte und hat dieses „Shopping for Identity“ für europäische Gesellschaften? Führt der Einfluss des „homo oeconomicus“ zu einem entspannten Umgang mit dem „homo migrans“? Oder sorgt die ökonomische Logik für eine Verfestigung kultureller Grenzziehung im Migrationsdiskurs? Das interaktiv angelegte Seminar wird diesen Fragen nachgehen und dazu eine dezidiert interdisziplinäre Perspektive zwischen Kultur und Wirtschaft einnehmen. Dabei stehen insbesondere Migrationsprozesse des 20. Jahrhunderts nach Deutschland und Frankreich im Fokus. Eine entscheidende Rolle spielt auch der wirtschaftliche Umgang mit dem Islam. In Kleingruppen werden die Teilnehmer zahlreiche Praxisbeispiele untersuchen und kulturkomparatistisch diskutieren. In einer „Ausstellung“ werden sie gemeinsam das bunte Bild eines hochaktuellen Forschungsfeldes zeichnen.

Einführende Literatur: Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000; ders., Sozialhistorische Migrationsforschung, Osnabrück 2004; Barth, Fredrik, Introduction, in: Ethnic Groups and Boundaries. The Social Organization of Culture Difference, Boston 1969, S. 9-38; Fahim Khan, Muhammad/Mario Porzio, Islamic Banking and Finance in the European Union. A Challenge. Northampton 2010; Maffesoli, Michel, Les temps des tribus.

Le déclin de l'individualisme dans les sociétés de masse, Paris 1988; Neske, Matthias, Menschenschmuggel: Deutschland als Transit- und Zielland irregulärer Migration, Stuttgart 2007; Oltmer, Jochen, Was ist Migration? Bedingungen, Formen und Folgen räumlicher Bevölkerungsbewegungen in der Geschichte, in: Geschichte für heute. Zeitschrift für historisch-politische Bildung. Zeitschrift des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands 5 (2012), 5-19; Schammann, Hannes, Ethnomarketing und Integration. Eine kulturwirtschaftliche Perspektive. Fallstudien aus Deutschland, den USA und Großbritannien, Bielefeld 2013; Weber, Max, Ethnische Gemeinschaften, in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft 1, Tübingen 2001, S. 168-190.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Das hellenistische Königtum

Übung 2st. Kainz, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod, die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berüchtigten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritisch Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay

Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:

Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.

Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Der Fremde in der antiken Literatur

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-11.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	02.10.2013-02.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.10.2013-09.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.10.2013-16.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.10.2013-23.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	30.10.2013-30.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	06.11.2013-06.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.11.2013-13.11.2013	L 9, 1-2 009
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	20.11.2013-20.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	27.11.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.12.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Spätestens seit Edward Saids „Orientalism“ hat die Diskussion um die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen Fremden- und Selbstbildern auch die Altertums- und Geschichtswissenschaften voll erfasst.

Zu der Art und Weise wie Griechen, Römer und Juden „Barbaren“ beschrieben bzw. sie letztlich konstruierten, existiert inzwischen eine umfangreiche Forschungslandschaft. Während der ältere und auch größere Teil der Forschung in diesen Barbarenbildern vor allem den Ausdruck eines scharfen Antagonismus zwischen den antiken Völkern sieht, mehren sich inzwischen die Positionen derjenigen, die in den Darstellungen des „Fremden“ oder „Anderen“ in Wort und Bild durchaus auch Zwischentöne zu erkennen meinen, die bisweilen sogar in Bewunderung und Ehrfurcht umschlagen konnten.

Die Veranstaltung stellt Texte antiker Autoren in den Mittelpunkt der Diskussion, die für Thematik von zentraler Bedeutung sind, darunter Herodot, Aischylos, Xenophon, Polybios, Cäsar, Tacitus und Flavius Josephus.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Gruen, Erich S., Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.

Isaac, Benjamin H., The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Der Nordirlandkonflikt

Übung		2st.		Ebke, A.
Einzel	Mi	10:00 - 18:00	11.12.2013-11.12.2013	
Einzel	Do	10:00 - 18:00	12.12.2013-12.12.2013	

Kommentar:

Raum: Historisches Institut L 7, 7, 3. OG, Raum 303

Die Geschichte Irlands und seiner beider Staaten ist im zwanzigsten Jahrhundert geprägt durch gewaltsame Auseinandersetzungen, offiziell als "Troubles" bezeichnet. Der verfassungsrechtlich umstrittene Status Nordirlands sowie das belastete Verhältnis zwischen dem überwiegend protestantischen Lager der Unionisten und den überwiegend katholischen Nationalisten bot hinreichend Potential für Konflikte. Die Übung ist als eine Einführung in die Themen und Probleme der Geschichte des Nordirlandkonflikts konzipiert.

Einführende Literatur:

Richard English, Irish Freedom: The history of Irish Nationalism, London 2008.

David McKitterick, David McVea, Making sense of the troubles, London 2000.

Tim Pat Coogan, The Troubles, London 2002.

Anmeldung bis zum 15.11.2013 nur per Mail an: aebke@mail.uni-mannheim.de

Die Übung richtet sich an B.A.- u. Lehramtsstudierende

Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext

Übung		2st.		Nagel, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	09.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikuliert sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems. Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit. Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ihrem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009; Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011); Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985; Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme & Referat

Zusatz zu den beiden Ausfallterminen: Ich plane für diese Termine einen Ersatztermin mit den Teilnehmern zu vereinbaren. Näheres dann im Verlauf des Semesters.

Die pfälzischen Wittelsbacher der Neuzeit

Übung		2st.		Kreutz, W.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Übung

PD Dr. W. Kreutz: Die pfälzischen Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach

Zeit: Mi. 17.15 - 18.45 Uhr **Ort:** B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) (Stockwerk: 01) **Beginn:** 11.09.2013

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte des pfälzischen Zweigs des Hauses Wittelsbach vom Landshuter Erbfolgekrieg (1504) bis zum Übergang der rechtsrheinischen Kurpfalz an Baden (1802/03) analysiert werden. Dabei werden zum einen die Biographien der Kurfürsten aus den wechselnden (Seiten-)Linien des Herrschergeschlechts zu thematisieren sein und zum anderen die Wechselfälle der Außen- wie der Innenpolitik und nicht zuletzt das kulturelle und wissenschaftliche Engagement der Wittelsbacher. Zu analysieren gilt es überdies die wiederholten Versuche der Adelsfamilie, ihrem dynastischen Anspruch auch machtpolitischen Ausdruck zu verleihen und dem Haus eine Königskrone zu sichern. In diesem Kontext müssen die Konflikte im Zeichen eines politisch instrumentalisierten Konfessionalismus ebenso herausgearbeitet werden wie die im 18. Jahrhundert sich häufenden Hausverträge, den Wandel der Heiratspolitik und nicht zuletzt die immer wieder katastrophal gescheiterten machtpolitischen Abenteuer.

Literatur zur Einführung: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz. Band 2: Neuzeit, Stuttgart 1992; Alexander Schweickert, Kurpfalz, Stuttgart 1997; Ludwig Holzfurtner, Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Armin Kohnle, Kleine Geschichte der Kurpfalz, 4. Auflage, Karlsruhe 2011; Wilhelm Kreutz, Wilhelm Kühmann, Hermann Wiegand (Hgg.), Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, Regensburg 2013.

Die strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik

Übung

2st.

Hofmann, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

„Der letzte große NS-Prozess in Deutschland!“ titelten die Zeitungen anlässlich der Urteilsverkündung gegen John Demjanjuk im Mai 2011. 66 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft endete der vorerst letzte vor einem deutschen Gericht verhandelte NS-Prozess. Doch wie kam es zu diesem Prozess? Und warum erst so spät?

Ausgehend von dem Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1945/46 und den daran anschließenden 12 Nachfolgeprozessen untersucht die Übung die wichtigen Stationen der strafrechtlichen Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik. Welche politischen, juristischen und gesellschaftlichen Hürden mussten überwunden werden, damit auch noch im Jahr 2013 gegen NS-Verbrecher ermittelt werden kann? Wie kam es überhaupt zur systematischen Ermittlung gegen NS-Verbrecher in der Bundesrepublik? Welche NS-Prozesse gab es und welche Voraussetzungen mussten erfüllt werden, damit diese Verfahren vor Gericht verhandelt wurden? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter NS-Prozesse und Debatten beantwortet werden.

Die Übung beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* in Ludwigsburg.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsleitung

Einführende Literatur:

- Fischer, Torben /Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.
- Osterloh, Jörg/Clemens Vollnhals (Hg.), NS-Prozesse und deutsche Öffentlichkeit. Besatzungszeit, frühe Bundesrepublik und DDR, Göttingen 2011.
- Rückerl, Adalbert, NS-Verbrechen vor Gericht. Versuch einer Vergangenheitsbewältigung, Heidelberg 1984.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung

2st.

Demel, S. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung

2st.

Skambraks, T. / Demel, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung

2st.

Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Formen und Funktionen napoleonischer Propaganda

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung geht es um die Dimension der Medialisierung der Herrschaft Napoleon Bonapartes. Wie kein anderer politischer Potentat an der Wende zur europäischen Moderne verstand er es, seine militärischen und politischen Taten wirkungsvoll in Bild und Text in Szene zu setzen. Auf seinen Feldzügen wurde Napoleon von einer Reihe von Malern und Zeichnern begleitet, die seine Siege in historischen Schlachtenskizzen und -gemälden kunstvoll verherrlichten. Die Ebene der politischen Propaganda bediente er in der Regel selbst durch die Kontrolle und Abfassung von Armeebulletins. Ein eigens beim Generalstab eingerichtetes Schreibbüro verfasste nach einer erfolgreichen Schlacht ein Armeebulletin, das anschließend den Ruhm der Grande Armée öffentlichkeitswirksam über ganz Europa verbreitete. Dieses Medium diente aber auch dazu, Frankreich während der Abwesenheit des Kaisers mit Nachrichten über die Feldzüge zu versorgen. Französische Siege gelangten auf diese Weise rhetorisch überdimensioniert in die letzten Winkel Europas, während Niederlagen absichtsvoll verschwiegen wurden. Im Exil auf St. Helena verriet Napoleon dem staunenden Publikum die eigentliche Passion seines Lebens - die des Schriftstellers! Die Übung verfolgt ein doppeltes Ziel: Neben den Textquellen (Briefe, Gespräche, Armeebulletins) sollen die Studierenden mit der Bildpropaganda vertraut gemacht werden. Besonders kunsthistorisch interessierte Studierende sind herzlich eingeladen!

Einführende Literatur: Werner Telesko: Der „moderne Held“ und die bildende Kunst 1799-1815, Wien-Köln-Weimar 1998; Robert B. Holtman: Napoleonic Propaganda, New York 1959; Wayne Hanley: The Genesis of Napoleonic Propaganda, 1796 to 1799, New York ua. 2005; Alan Forrest: Propaganda and the Legitimation of Power in Napoleonic France, in: French History 17/4 (2004), S. 426-445; David O'Brien: After the Revolution. Antoine-Jean Gros, Painting and Propaganda under Napoleon, University Park, PA. 2006; Valérie Bajou (Hg.): Les guerres de Napoléon. Louis François Lejeune, général et peintre, Paris 2012; Jean Tulard (Hg.ua.): L'histoire de Napoléon par la peinture, Paris 1991; Gérard Gengembre: Napoleon. The Immortal Emperor, New York 2002; Jacques Garnier (Hg.): Les Bulletins de la Grande Armée. Les campagnes de Napoléon jour par jour, Paris 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Mobilität und technischer Fortschritt 1870-1930

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Übung behandelt den technischen Fortschritt im Zuge der Industrialisierung, insbesondere die rasch anwachsende Mobilität von Personen, Gütern und Informationen in den Jahrzehnten um 1900. Zeitgenossen erlebten dies als enorme Dynamik, als raschen Wandel der Lebenswelten. Die Übung fragt nach den Folgen dieser Erfahrungen für die Weltdeutungen und besonders für Konzeptionen von Raum und Zeit und untersucht den Zusammenhang von strukturellem und kulturellem Wandel in der Hochmoderne.

Einführende Literatur: Wolfgang Kaschuba: Die Überwindung der Distanz. Zeit und Raum in der europäischen Moderne, Frankfurt/M. 2004; Wolfgang Schivelbusch: Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert, 5. Aufl. Frankfurt/M. 2011; Stephen Kern: The Culture of Time and Space, 1880-1918, Cambridge/London 2003.

Papyri aus der ägyptischen Wüste als Quellen für den spätantiken Alltag

Übung 2st. Remijsen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Ägypten, zirka 300 n.Chr.:

Vom Süden des Niltals aus drängt ein Mann in drei Briefen seine Frau in Mittelägypten, dass sie ihn besuchen kommt. Sie soll ihren Schmuck mitbringen, darf ihn aber an Bord des Schiffs nicht tragen. Die Frau weigert sich aber vehement zu reisen.

Auf der anderen Seite Ägyptens, in Alexandria, berichtet ein anderer, christlicher Mann in einem Brief an seine Frau, wie er klugerweise einen heidnischen Freund um Opfergaben bat, um so Verfolgung zu vermeiden.

Diese und Tausende von anderen Texten auf Papyrus sind in der ägyptischen Wüste rein zufällig erhalten geblieben. Da sie nie dazu bestimmt waren, von jemandem anderem als dem Adressat gelesen zu werden, bieten Papyri Informationen über den antiken Alltag (über die Beziehung von Männern und Frauen, über Wirtschaft, über religiöse Praxis, etc.), die in keinen anderen antiken Quellen zu finden sind.

Am Ende des Semesters können Studenten selbständig Papyri als Quellen benutzen: Sie können mit Editionen und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten und erkennen wichtige Genres und Indizien für eine Datierung oder die Religionszugehörigkeit des Autors. Dieses Ziel wird erreicht durch die Thematisierung verschiedener Aspekte des Alltags (z.B. die Position der Frau in der Gesellschaft, Magie, etc.) anhand zahlreicher Papyrustexte. Da mit Übersetzungen gearbeitet wird, sind Kenntnisse der antiken Sprachen nicht notwendig. Basiskenntnisse des griechischen Alphabets werden in der zweiten Sitzung vermittelt.

Bibliographie:

R.S. Bagnall: Reading papyri, writing ancient history, London 1995.

R.S. Bagnall: Later Roman Egypt: Society, Religion, Economy and Administration, Hampshire 2003.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:
Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, abschließend eine kurze mündliche Prüfung

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Leistungsnachweis/ Schein:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Veranstaltungsbeschreibung:

Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befassen wird.

Gliederung:

1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege
 - Die Autokratie und das Haus Romanow
 - Reformansätze unter Alexander I.
 - Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812
 - Russland in der Heiligen Allianz
2. Der Dekabristenaufstand 1825
 - Rolle und Lage des russischen Adels
 - Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod
 - Die Dekabristen und ihre Ziele
 - Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkina u.a.
3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert
 - Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt
 - Adel, Militär, Kirche und Bürokratie
 - St. Petersburg in der Schönen Literatur
 - Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt
4. Konservative Herrschaft und Großmachtspolitik unter Nikolaus I.
 - Agrarverfassung und Leibeigenschaft
 - Bildungs- und Kirchenpolitik
 - Russlands kontinentale Expansion
 - Russland im Krimkrieg
5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II.
 - Die Aufhebung der Leibeigenschaft
 - Soziale und politische Reformen
 - Industrialisierung und sozialer Wandel
 - Der russische Eisenbahnbau
 - Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen
 - Russlands Außenpolitik und Expansion
 - Russland als Vielvölkerstaat
6. Von der Industrialisierung zur Revolution

- Die forcierte Industrialisierung unter Witte
- Die Lage in der Landwirtschaft
- Politische Parteien und Arbeiterbewegung
- Der Russisch-Japanische Krieg
- Die Revolution von 1905 und ihre Folgen

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.
 Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.
 Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.
 Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.
 Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Beifachumfang)

Examenskolloquium

Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten			
Kolloquium	2st.		Matz, K.J.

wtl	Mo	17:30 - 19:00	09.09.2013-06.12.2013
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:
 Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche!
 Ort: Dienstzimmer Prof. Matz in L 7, 7, 2. OG, Zimmer 202

Examenskolloquium			
Kolloquium	2st.		Pelzer, E.

wtl	Fr	14:00 - 15:30	06.09.2013-06.12.2013
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Examenskolloquium			
Kolloquium	2st.		Borgstedt, A.

wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:
Anmeldung direkt bei Frau Borgstedt per E-Mail.
ORT: L7,7, Raum 303

Examenskolloquium Mittelalter / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr			
Examensvorbereitung	2st.		Kehnel, A. / Wimmer, D.

14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Kehnel/Wimmer
------------	----	---------------	-----------------------	----------------------------	---------------

Kommentar:
Kurzbeschreibung und Lernziele:
 Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im HWS 2013 und FFS 2014 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen, bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.). Sie erhalten die Möglichkeit, die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.
 Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen wird zudem *eine Blocksitzung* angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden. Der Termin wird rechtzeitig über ILIAS bekannt gegeben.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten/innen			
Kolloquium	1st.		Mann, C.

14-täglich	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013
------------	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Frühjahr 2014.
 Sie findet statt im Übungsraum des Historischen Instituts (L 7,7, 3. OG).

Vorlesung Neueste Geschichte (20. Jh.)

Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)

Vorlesung	2st.				Matz, K.J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen. München 1990; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag. Darmstadt 2005; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsge-
 weohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung	2st.				Angster, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuauf. London 2003.

Vorlesung Alte Geschichte oder Mittelalter oder Neuzeit

Deutschland vor dem 30jährigen Krieg (1576-1618)

Vorlesung	2st.				Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Die Wirtschaft des Römischen Reiches

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

In den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten waren die Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelmeerraum so gut wie niemals zuvor: Das Imperium Romanum sorgte für sichere Seewege und ein hervorragendes Straßennetz, bewaffnete Aufstände und feindliche Invasionen in die römischen Provinzen waren selten, ein einheitliches Münzsystem und niedrige Binnenzölle erleichterten den Handel. Der Austausch von Gütern auch über weite Strecken nahm bislang unbekannte Ausmaße an, manche Historiker bezeichnen die frühe Kaiserzeit deshalb als eine Phase der „Globalisierung“.

Doch neben diesen modern anmutenden Erscheinungen trug die römische Wirtschaft auch ausgesprochen primitive Züge, nicht nur im Vergleich zur industrialisierten Welt, sondern auch zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Das gesellschaftliche Prestige von Handwerkern und Händlern war gering, gezielte Investitionen in neue Technologien zur Steigerung der Produktivität gab es nur in sehr bescheidenem Umfang.

Anhänger einer rein quantitativen Wirtschaftsforschung werden an der Vorlesung wenig Freude haben – die wenigen überlieferten Daten zu Produktionsumfang und Preisentwicklung bieten keine ausreichende Grundlage für eine seriöse statistische Erfassung. Im Vordergrund sollen vielmehr die gesellschaftliche und kulturelle Bedingtheit ökonomischen Handelns stehen, auch wird die Frage diskutiert werden, mit welchen Modellen die römische Wirtschaft in ihrer Vielschichtigkeit erfaßt werden kann.

Einführende Literatur: M.I. Finley, *The Ancient Economy*, London 1973; K.-J. Drexhage - H. Konen - K. Ruffing (Hrsg.), *Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.): eine Einführung*, Berlin 2002; W. Scheidel (Hrsg.), *The Cambridge Companion to the Roman Economy*, Cambridge (UK) 2012.

Geschichte des Alltags im Industriezeitalter (ca. 1830 - 1970)

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 15:30 - 17:00 11.12.2013-11.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Inhalt: In der Vorlesung soll die Geschichte des Alltagslebens in Mitteleuropa von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Übergang zur verwestlichten postindustriellen „affluent society“ nachgezeichnet werden. Wichtige Themenfelder bilden dabei Sexualität, Familie und Erziehung, das Wohnen, die Ernährung, die Bekleidung sowie Mobilität und Kommunikation auch in ihrer Bedeutung für die Gestaltung der zu Beginn noch sehr raren „Freizeit“.

Literatur: Die Alltagsgeschichte folgt weder inhaltlich noch methodisch einem festen Kanon. Sie blieb in ihren Anfängen in den 70er und 80er Jahren noch der Volkskunde verbunden. Als Beispiele für diese älteren Ansätze sei auf die zahlreichen Arbeiten der Marburger Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann verwiesen. Die nachfolgend ausgewählten allgemeinen Darstellungen und Aufsatzsammlungen jüngerer Datums folgen völlig unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Ursula A. J. Becker: *Geschichte des modernen Lebensstils. Essen-Wohnen-Freizeit-Reisen*. München 1990; *Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte*, hrsg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; Gudrun Schwibbe / Ira Spieker: *Bei Hempels auf dem Sofa. Auf der Suche nach dem deutschen Alltag*. Darmstadt 2005; *Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände*, hrsg. von Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010; Wolfgang König: *Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft*. Stuttgart 2013. Spezialliteratur - etwa zur Entwicklung der Nahrungsgewohnheiten und der Mode - wird in der Vorlesung genannt.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Beginn: 10. September 2013

Sitzungsübersicht:

- 11. 09.: Einführung: Zum Begriff des Alltags, Periodisierung
- 18. 09.: Geburt, Heirat, Tod: Die demographische Transition
- 25. 09.: Bürgerliches Familienleben
- 02. 10.: Wohnen in der Stadt und auf dem Lande
- 09. 10.: Künstliche Helligkeit und Elektrifizierung
- 16. 10.: Hygiene- und Sauberkeitsdiskurse
- 23. 10.: Mode im Wandel: Männer und Kinder
- 30. 10.: Mode im Wandel: Frauen
- 06. 11.: Das tägliche Brot
- 13. 11.: Alkohol und Tabak
- 20. 11.: Festkultur und Zerstreung
- 27. 11.: Neue Formen der Kommunikation: Telegraph und Telephon
- 04. 12.: Mobilität und Tourismus
- 11. 12.: Klausur

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.

Einführende Literatur: Klaus Malettke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua. 1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st. Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuaufl. London 2003.

Vorlesung : "Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(en), ca. 1450-1550" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 12:00-13:30 Uhr (abweichend im Hörsaal M 003)

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kehnel

Kommentar:

Achtung:

Die Vorlesung musste leider kurzfristig in einen anderen Raum verlegt werden! Sie findet nun nicht in der *Aula*, sondern abweichend im Hörsaal *M 003* statt !! (Stand: 30-08-2013)

Das Reich und Europa im Zeitalter der Reformation(e), ca. 1450-1550 (Vorlesung)

Zum Inhalt:

Das Reformationsjubiläum naht – Zeit also, so möchte man meinen, für eine Reformationsvorlesung. Es soll aber nicht nur um das Großereignis „Reformation“, sondern vor allem um das Davor, Danach und das Währenddessen gehen, mithin also um die brodelnde Dynamik einer Zeit, die traditionell als Umbruchsepoche zwischen Mittelalter und früher Neuzeit angesehen wird. Gerade wegen dieser Dynamik, die sich nicht auf das Theologisch-Religiöse, schon gar nicht nur dasjenige lutherisch-zwinglianischer Lesart, reduzieren lässt, werden in den letzten Jahren die Stimmen immer lauter, die anstelle des Epochensignums „Reformation“ (im Singular) lieber von einer „Zeit der Reformationen“ (im Plural) sprechen möchten. Ob Sie eher das eine oder das andere überzeugt, können Sie – hoffentlich – nach dem Besuch dieser Vorlesung besser beurteilen.

Einführende Literatur:

- Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (Oldenbourg Grundriss Geschichte), München 2002.
- Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 74), München 2011.

Zu jeder Vorlesungssitzung wird im online-Portal ein Handout mit spezifischer Literatur und Quellenauszügen zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Übung mit Exkursion

Übung nach Wahl

Armut im antiken Rom				
Übung			2st.	Günther, R.
Einzel	Fr	12:15 - 13:30	06.09.2013-06.09.2013	
Block	-	09:00 - 17:30	25.10.2013-27.10.2013	L 9, 1-2 210
+SaSo				
Kommentar:				
Die Vorbesprechung zur Übung findet am Freitag, 6. September 2013, um 12.15 Uhr am Historischen Institut, L 7,7, in Raum 303, 3. OG, statt.				
Voraussetzung zum Scheinerwerb ist die Abgabe der Hausarbeit bis 7. Oktober 2013. Folgende Themen sind möglich:				
1. Zum Armutsbegriff heute und in der römischen Antike				
2. Die stadtrömische Plebs - Überlegungen zur relativen und absoluten Armut an diesem Beispiel				
3. Die capite censi in Rom oder das Problem der sozialen und politischen Armut				
4. Armut auf dem Land und das Phänomen der Landflucht				
5. Ursache und Wirkung der Reformen des Tiberius Gracchus				
6. Die Reformen des C.Gracchus - Ziele, Hindernisse, Auswirkungen				
7. Das Grundbedürfnis Nahrung. Versorgungskrisen und die politischen Auswirkungen				
8. Private und staatliche Fürsorge am Beispiel der Frumentargesetzgebung				
9. Das Grundbedürfnis Kleidung. Statussymbol und Ausweis von Armut				
10. Das Grundbedürfnis Wohnen. Die Wohnverhältnisse in Rom				
11. Das Grundbedürfnis Arbeit - ein Weg aus der Armut?				
12. Bedienung - ein Grundbedürfnis in der Antike?				
13. Die Bestattung der Armen				
14. Armut im Werturteil der römischen Zeitgenossen				
15. Armut in Rom - Armut in Deutschland 2013 - ein Vergleich				
Das Geschäft mit dem Fremden. Migration und Marketing in Europa				
Blockübung			2st.	Schammann, H.
Einzel	Fr	13:45 - 17:45	13.09.2013-13.09.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	08:30 - 17:45	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Block+Sa	-	10:15 - 17:45	01.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Wenn Menschen wandern, ist die Wirtschaft immer mit dabei: Staaten werben um qualifizierte Fachkräfte, Schlepper organisieren die Flucht nach Europa und Unternehmen nutzen „Ethnomarketing“ für die Ansprache ethnischer Minderheiten. Über den Erwerb kulturalisierter Produkte versprechen sich zudem viele Migranten ein Stück Heimat in der Fremde, im Konsum konstruieren sie kollektive Identität. Doch welche Konsequenzen hatte und hat dieses „Shopping for Identity“ für europäische Gesellschaften? Führt der Einfluss des „homo oeconomicus“ zu einem entspannten Umgang mit dem „homo migrans“? Oder sorgt die ökonomische Logik für eine Verfestigung kultureller Grenzziehung im Migrationsdiskurs? Das interaktiv angelegte Seminar wird diesen Fragen nachgehen und dazu eine dezidiert interdisziplinäre Perspektive zwischen Kultur und Wirtschaft einnehmen. Dabei stehen insbesondere Migrationsprozesse des 20. Jahrhunderts nach Deutschland und Frankreich im Fokus. Eine entscheidende Rolle spielt auch der wirtschaftliche Umgang mit dem Islam. In Kleingruppen werden die Teilnehmer zahlreiche Praxisbeispiele untersuchen und kulturkomparatistisch diskutieren. In einer „Ausstellung“ werden sie gemeinsam das bunte Bild eines hochaktuellen Forschungsfeldes zeichnen.				
Einführende Literatur: Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000; ders., Sozialhistorische Migrationsforschung, Osnabrück 2004; Barth, Fredrik, Introduction, in: Ethnic Groups and Boundaries. The Social Organization of Culture Difference, Boston 1969, S. 9-38; Fahim Khan, Muhammad/Mario Porzio, Islamic Banking and Finance in the European Union. A Challenge. Northampton 2010; Maffesoli, Michel, Les temps des tribus. Le déclin de l'individualisme dans les sociétés de masse, Paris 1988; Neske, Matthias, Menschenschmuggel: Deutschland als Transit- und Zielland irregulärer Migration, Stuttgart 2007; Oltmer, Jochen, Was ist Migration? Bedingungen, Formen und Folgen räumlicher Bevölkerungsbewegungen in der Geschichte, in: Geschichte für heute. Zeitschrift für historisch-politische Bildung. Zeitschrift des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands 5 (2012), 5-19; Schammann, Hannes, Ethnomarketing und Integration. Eine kulturwirtschaftliche Perspektive. Fallstudien aus Deutschland, den USA und Großbritannien, Bielefeld 2013; Weber, Max, Ethnische Gemeinschaften, in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft 1, Tübingen 2001, S. 168-190.				

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Das hellenistische Königtum

Übung 2st.

Kainz, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod, die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berüchtigten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritisch Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay

Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:

Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.

Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Der Fremde in der antiken Literatur

Übung 2st.

Beathalter, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013

Einzel Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-11.09.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Einzel Mi 15:30 - 17:00 18.09.2013-18.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 148

Einzel Mi 15:30 - 17:00 25.09.2013-25.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 148

Einzel Mi 15:30 - 17:00 02.10.2013-02.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 09.10.2013-09.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 16.10.2013-16.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 23.10.2013-23.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 30.10.2013-30.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 06.11.2013-06.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 13.11.2013-13.11.2013 L 9, 1-2 009

Einzel Mi 15:30 - 17:00 20.11.2013-20.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 27.11.2013-27.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mi 15:30 - 17:00 04.12.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Spätestens seit Edward Saids „Orientalism“ hat die Diskussion um die Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen Fremdeheits- und Selbstbildern auch die Altertums- und Geschichtswissenschaften voll erfasst.

Zu der Art und Weise wie Griechen, Römer und Juden „Barbaren“ beschrieben bzw. sie letztlich konstruierten, existiert inzwischen eine umfangreiche Forschungslandschaft. Während der ältere und auch größere Teil der Forschung in diesen Barbarenbildern vor allem den Ausdruck eines scharfen Antagonismus zwischen den antiken Völkern sieht, mehren sich inzwischen die

Positionen derjenigen, die in den Darstellungen des „Fremden“ oder „Anderen“ in Wort und Bild durchaus auch Zwischentöne zu erkennen meinen, die bisweilen sogar in Bewunderung und Ehrfurcht umschlagen konnten.

Die Veranstaltung stellt Texte antiker Autoren in den Mittelpunkt der Diskussion, die für Thematik von zentraler Bedeutung sind, darunter Herodot, Aischylos, Xenophon, Polybios, Cäsar, Tacitus und Flavius Josephus.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Gruen, Erich S., Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.

Isaac, Benjamin H., The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Der Nordirlandkonflikt

Übung 2st. Ebke, A.

Einzel Mi 10:00 - 18:00 11.12.2013-11.12.2013

Einzel Do 10:00 - 18:00 12.12.2013-12.12.2013

Kommentar:

Raum: Historisches Institut L 7, 7, 3. OG, Raum 303

Die Geschichte Irlands und seiner beider Staaten ist im zwanzigsten Jahrhundert geprägt durch gewaltsame Auseinandersetzungen, offiziell als "Troubles" bezeichnet. Der verfassungsrechtlich umstrittene Status Nordirlands sowie das belastete Verhältnis zwischen dem überwiegend protestantischen Lager der Unionisten und den überwiegend katholischen Nationalisten bot hinreichend Potential für Konflikte. Die Übung ist als eine Einführung in die Themen und Probleme der Geschichte des Nordirlandkonflikts konzipiert.

Einführende Literatur:

Richard English, Irish Freedom: The history of Irish Nationalism, London 2008.

David McKitterick, David McVea, Making sense of the troubles, London 2000.

Tim Pat Coogan, The Troubles, London 2002.

Anmeldung bis zum 15.11.2013 nur per Mail an: aebke@mail.uni-mannheim.de

Die Übung richtet sich an B.A.- u. Lehramtsstudierende

Die Deutsche Revolution von 1848/49 im internationalen Kontext

Übung 2st. Nagel, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 09.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die deutsche Revolution von 1848 eröffnet der historischen Forschung eine Fülle von Perspektiven. In den Forderungen der Revolutionäre artikuliert sich nicht nur das liberale Bürgertum mit seinem Ziel der Schaffung eines gesamtdeutschen Nationalstaats, sondern die ländliche Gesellschaft mit ihrer Forderung nach Abschaffung des überkommenen Feudalsystems. Ebenso vielfältig wie die Ziele der Revolution waren die gesellschaftlichen Gruppen, die an ihr Anteil nahmen: Arbeiter, Bauern, Bürgertum, Liberale, radikale Republikaner bzw. Demokraten, Kommunisten, Konservative, Frauen, Katholiken und Juden trugen ihre jeweiligen Anliegen in die Öffentlichkeit. Obwohl die Revolution von 1848/49 mit ihrem wichtigsten Ziel, der Nationalstaatsgründung, scheiterte, waren ihre Folgen doch so weitreichend, dass sie sich nicht allein auf die Formel „Erfolg oder Scheitern“ bringen lassen.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Nagel, Daniel, Jersak, Tobias, Gienger, Johannes & Nitsche, Bettina: Revolution 1848: Zwischen Wiener Kongress und Reichsgründung. [CD-Rom], Pforzheim 2009; Rapport, Mike: 1848. Year of Revolution, London 2009. (auch auf Deutsch als: Revolution in Europa, Stuttgart 2011); Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt 1985; Sperber, Jonathan: The European Revolutions, 1848-1851, 2. Auflage, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme & Referat

Zusatz zu den beiden Ausfallterminen: Ich plane für diese Termine einen Ersatztermin mit den Teilnehmern zu vereinbaren. Näheres dann im Verlauf des Semesters.

Die pfälzischen Wittelsbacher der Neuzeit

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mi 17:15 - 18:45 11.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Übung

PD Dr. W. Kreutz: Die pfälzischen Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach

Zeit: Mi. 17.15 - 18.45 Uhr **Ort:** B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) (Stockwerk: 01) **Beginn:** 11.09.2013

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte des pfälzischen Zweigs des Hauses Wittelsbach vom Landshuter Erbfolgekrieg (1504) bis zum Übergang der rechtsrheinischen Kurpfalz an Baden (1802/03) analysiert werden. Dabei werden zum einen die Biographien der Kurfürsten aus den wechselnden (Seiten-)Linien des Herrschergeschlechts zu thematisieren sein und zum anderen die Wechselfälle der Außen- wie der Innenpolitik und nicht zuletzt das kulturelle und wissenschaftliche Engagement der Wittelsbacher. Zu analysieren gilt es überdies die wiederholten Versuche der Adelsfamilie, ihrem dynastischen Anspruch auch

machtpolitischen Ausdruck zu verleihen und dem Haus eine Königskrone zu sichern. In diesem Kontext müssen die Konflikte im Zeichen eines politisch instrumentalisierten Konfessionalismus ebenso herausgearbeitet werden wie die im 18. Jahrhundert sich häufenden Hausverträge, den Wandel der Heiratspolitik und nicht zuletzt die immer wieder katastrophal gescheiterten machtpolitischen Abenteuer.

Literatur zur Einführung: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz. Band 2: Neuzeit, Stuttgart 1992; Alexander Schweickert, Kurpfalz, Stuttgart 1997; Ludwig Holzfurtner, Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005; Armin Kohnle, Kleine Geschichte der Kurpfalz, 4. Auflage, Karlsruhe 2011; Wilhelm Kreutz, Wilhelm Kühlmann, Hermann Wiegand (Hgg.), Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, Regensburg 2013.

Die strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik

Übung 2st. Hofmann, K.
wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

„Der letzte große NS-Prozess in Deutschland!“ titelten die Zeitungen anlässlich der Urteilsverkündung gegen John Demjanjuk im Mai 2011. 66 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft endete der vorerst letzte vor einem deutschen Gericht verhandelte NS-Prozess. Doch wie kam es zu diesem Prozess? Und warum erst so spät?

Ausgehend von dem Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1945/46 und den daran anschließenden 12 Nachfolgeprozessen untersucht die Übung die wichtigen Stationen der strafrechtlichen Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik. Welche politischen, juristischen und gesellschaftlichen Hürden mussten überwunden werden, damit auch noch im Jahr 2013 gegen NS-Verbrecher ermittelt werden kann? Wie kam es überhaupt zur systematischen Ermittlung gegen NS-Verbrecher in der Bundesrepublik? Welche NS-Prozesse gab es und welche Voraussetzungen mussten erfüllt werden, damit diese Verfahren vor Gericht verhandelt wurden? Diese Fragen sollen anhand ausgewählter NS-Prozesse und Debatten beantwortet werden.

Die Übung beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* in Ludwigsburg.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsleitung

Einführende Literatur:

- Fischer, Torben /Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.
- Osterloh, Jörg/Clemens Vollnhals (Hg.), NS-Prozesse und deutsche Öffentlichkeit. Besatzungszeit, frühe Bundesrepublik und DDR, Göttingen 2011.
- Rückerl, Adalbert, NS-Verbrechen vor Gericht. Versuch einer Vergangenheitsbewältigung, Heidelberg 1984.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit

Übung 2st. Demel, S. / Skambraks, T.
wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Skambraks, T. / Demel, S.
wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Epochenübergreifende Übung zu Kulturbegnungen in der Antike, Mittelalter und Neuzeit / mittwochs, 13:45-15:15 Uhr (HWS 2013)

Übung 2st. Demel, S. / Franz, D. / Skambraks, T.
wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

WICHTIG:

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie beim **übergeordneten Hauptseminar**.

Formen und Funktionen napoleonischer Propaganda

Übung 2st. Pelzer, E.
wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung geht es um die Dimension der Medialisierung der Herrschaft Napoleon Bonapartes. Wie kein anderer politischer Potentat an der Wende zur europäischen Moderne verstand er es, seine militärischen und politischen Taten wirkungsvoll in Bild und Text in Szene zu setzen. Auf seinen Feldzügen wurde Napoleon von einer Reihe von Malern und Zeichnern begleitet, die seine Siege in historischen Schlachtenskizzen und -gemälden kunstvoll verherrlichten. Die Ebene der politischen Propaganda bediente er in der Regel selbst durch die Kontrolle und Abfassung von Armeebulletins. Ein eigens beim Generalstab eingerichtetes Schreibbüro verfasste nach einer erfolgreichen Schlacht ein Armeebulletin, das anschließend den Ruhm der Grande Armée öffentlichkeitswirksam über ganz Europa verbreitete. Dieses Medium diente aber auch dazu, Frankreich während der Abwesenheit des Kaisers mit Nachrichten über die Feldzüge zu versorgen. Französische Siege gelangten auf diese Weise rhetorisch überdimensioniert in die letzten Winkel Europas, während Niederlagen absichtsvoll verschwiegen wurden. Im Exil auf St. Helena verriet Napoleon dem staunenden Publikum die eigentliche Passion seines Lebens - die des Schriftstellers! Die Übung verfolgt ein doppeltes Ziel: Neben den Textquellen (Briefe, Gespräche, Armeebulletins) sollen die Studierenden mit der Bildpropaganda vertraut gemacht werden. Besonders kunsthistorisch interessierte Studierende sind herzlich eingeladen!

Einführende Literatur: Werner Telesko: Der „moderne Held“ und die bildende Kunst 1799-1815, Wien-Köln-Weimar 1998; Robert B. Holtman: Napoleonic Propaganda, New York 1959; Wayne Hanley: The Genesis of Napoleonic Propaganda, 1796 to 1799, New York ua. 2005; Alan Forrest: Propaganda and the Legitimation of Power in Napoleonic France, in: French History 17/4 (2004), S. 426-445; David O'Brien: After the Revolution. Antoine-Jean Gros, Painting and Propaganda under Napoleon, University Park, PA. 2006; Valérie Bajou (Hg.): Les guerres de Napoléon. Louis François Lejeune, général et peintre, Paris 2012; Jean Tulard (Hg.ua.): L'histoire de Napoléon par la peinture, Paris 1991; Gérard Gengembre: Napoleon. The Immortal Emperor, New York 2002; Jacques Garnier (Hg.): Les Bulletins de la Grande Armée. Les campagnes de Napoléon jour par jour, Paris 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Mobilität und technischer Fortschritt 1870-1930

Übung 2st. Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Übung behandelt den technischen Fortschritt im Zuge der Industrialisierung, insbesondere die rasch anwachsende Mobilität von Personen, Gütern und Informationen in den Jahrzehnten um 1900. Zeitgenossen erlebten dies als enorme Dynamik, als raschen Wandel der Lebenswelten. Die Übung fragt nach den Folgen dieser Erfahrungen für die Weltdeutungen und besonders für Konzeptionen von Raum und Zeit und untersucht den Zusammenhang von strukturellem und kulturellem Wandel in der Hochmoderne.

Einführende Literatur: Wolfgang Kaschuba: Die Überwindung der Distanz. Zeit und Raum in der europäischen Moderne, Frankfurt/M. 2004; Wolfgang Schivelbusch: Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert, 5. Aufl. Frankfurt/M. 2011; Stephen Kern: The Culture of Time and Space, 1880-1918, Cambridge/London 2003.

Papyri aus der ägyptischen Wüste als Quellen für den spätantiken Alltag

Übung 2st. Remijsen, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Ägypten, zirka 300 n.Chr.:

Vom Süden des Niltals aus drängt ein Mann in drei Briefen seine Frau in Mittelägypten, dass sie ihn besuchen kommt. Sie soll ihren Schmuck mitbringen, darf ihn aber an Bord des Schiffs nicht tragen. Die Frau weigert sich aber vehement zu reisen.

Auf der anderen Seite Ägyptens, in Alexandria, berichtet ein anderer, christlicher Mann in einem Brief an seine Frau, wie er klugerweise einen heidnischen Freund um Opfergaben bat, um so Verfolgung zu vermeiden.

Diese und Tausende von anderen Texten auf Papyrus sind in der ägyptischen Wüste rein zufällig erhalten geblieben. Da sie nie dazu bestimmt waren, von jemandem anderem als dem Adressat gelesen zu werden, bieten Papyri Informationen über den antiken Alltag (über die Beziehung von Männern und Frauen, über Wirtschaft, über religiöse Praxis, etc.), die in keinen anderen antiken Quellen zu finden sind.

Am Ende des Semesters können Studenten selbständig Papyri als Quellen benutzen: Sie können mit Editionen und elektronischen Hilfsmitteln arbeiten und erkennen wichtige Genres und Indizien für eine Datierung oder die Religionszugehörigkeit des Autors. Dieses Ziel wird erreicht durch die Thematisierung verschiedener Aspekte des Alltags (z.B. die Position der Frau in der Gesellschaft, Magie, etc.) anhand zahlreicher Papyrustexte. Da mit Übersetzungen gearbeitet wird, sind Kenntnisse der antiken Sprachen nicht notwendig. Basiskonzepte des griechischen Alphabets werden in der zweiten Sitzung vermittelt.

Bibliographie:

R.S. Bagnall: Reading papyri, writing ancient history, London 1995.

R.S. Bagnall: Later Roman Egypt: Society, Religion, Economy and Administration, Hampshire 2003.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, abschließend eine kurze mündliche Prüfung

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)			
Übung	2st.	Grosser, T.	
wtl	Fr	17:15 - 18:45	06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.			
Einführende Literatur:			
Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
Präsentation			

Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert			
Übung	2st.	Syre, L.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:			
Leistungsnachweis/ Schein:			
Regelmäßige Mitarbeit, Referat			
Veranstaltungsbeschreibung:			
Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befassen wird.			
Gliederung:			
1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Autokratie und das Haus Romanow • Reformansätze unter Alexander I. • Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812 • Russland in der Heiligen Allianz 			
2. Der Dekabristenaufstand 1825			
<ul style="list-style-type: none"> • Rolle und Lage des russischen Adels • Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod • Die Dekabristen und ihre Ziele • Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkina u.a. 			
3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert			
<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt • Adel, Militär, Kirche und Bürokratie • St. Petersburg in der Schönen Literatur • Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt 			
4. Konservative Herrschaft und Großmachtspolitik unter Nikolaus I.			
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarverfassung und Leibeigenschaft • Bildungs- und Kirchenpolitik • Russlands kontinentale Expansion • Russland im Krimkrieg 			
5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II.			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufhebung der Leibeigenschaft • Soziale und politische Reformen • Industrialisierung und sozialer Wandel • Der russische Eisenbahnbau • Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen • Russlands Außenpolitik und Expansion • Russland als Vielvölkerstaat 			
6. Von der Industrialisierung zur Revolution			
<ul style="list-style-type: none"> • Die forcierte Industrialisierung unter Witte • Die Lage in der Landwirtschaft • Politische Parteien und Arbeiterbewegung • Der Russisch-Japanische Krieg • Die Revolution von 1905 und ihre Folgen 			

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.

Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.

Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.

Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Fachdidaktik**Proseminar Fachdidaktik****Geschichte in der Sekundarstufe II**

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:**Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierende nach dem Praxissemester!**

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden.

Einführende Literatur: B. Hey u.a., Umgang mit Geschichte (= Hist.- polit. Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichts-Didaktik, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer, „Geschichte unterrichten, Seelze-Velber (Kallmeyer) 72008; H. Wunderer, Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.

Geschichte unterrichten

Proseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 12.09.2013-05.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Ergänzendes Modul**Übung Methodenwerkstatt und Forschungsdesign****Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management****Das hellenistische Königtum**

Übung 2st.

Kainz, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Einführung ins Thema: Der hellenistische König ist eine facettenreiche Erscheinung: Den eigenen Truppen reitet er heldenhaft voran in die Schlacht, er verteilt großzügige Geschenke und finanziert gigantische Baumaßnahmen, seine Untertanen verehren ihn als lebenden Gott. Gleichzeitig bekämpfen sich Angehörige der königlichen Familie untereinander bis auf den Tod, die Grenze zwischen Pomp und Dekadenz verschwimmt und gerade in der Spätphase des Hellenismus erscheint die Vielzahl der Könige nur noch als ohnmächtige Nebendarsteller im Schatten Roms. Diese divergenten Erscheinungsformen der hellenistischen Monarchie zu vereinen, mutet schwierig, wenn nicht sogar unmöglich an, ein sie alle verbindendes System ist auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Ziel der Übung ist es, Konzepte der Forschung zur hellenistischen Monarchie kennenzulernen. Die Klärung der grundlegenden Begriffe Macht, Herrschaft, Legitimität und Legalität steht dabei genauso im Mittelpunkt wie der Einblick in die wissenschaftliche Debatte und deren Entwicklungen. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage der ersten Sitzungen, rücken im weiteren Verlauf des Semesters sowohl einzelne Könige als auch Mechanismen ihrer Herrschaft in den Fokus der Lehrveranstaltung: Welche Rolle spielte der Krieg für den König? Zu welchem Zweck wurde die Entwicklung von Herrscher- und Dynastiekulten gefördert? In welchem Verhältnis standen die Herrscher zu den Mächtigen ihres Reiches? Wie erreichte man den Gehorsam sowohl der griechischen, als auch der einheimischen Untertanen? Diese Fragen werden anhand der Biographien ausgewählter hellenistischer Könige erörtert, wobei die Bandbreite von den Zeitgenossen Alexanders des Großen bis zur berühmt-berüchtigten Kleopatra VII. reicht. Somit wird es den Teilnehmern möglich sein, kritisch Charakteristika der hellenistischen Monarchie zu analysieren, diese spezielle Alleinherrschaft an sich zu konzeptionalisieren und ihre Besonderheiten und Eigenarten im Vergleich zu anderen Monarchien zu begreifen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Referat oder (wahlweise) Essay

Auswahl an Literatur, die im Seminar besprochen wird:

Bosworth, Albert B.: The Legacy of Alexander. Politics, Warfare and Propaganda under the Successors, Oxford 2002, 246-278.

Gehrke, Hans-Joachim: Der siegreiche König. Überlegungen zur Hellenistischen Monarchie, in: AKG 64 (1982), 247-277.

Gotter, Ulrich: The Castrated King, or: The Everyday Monstrosity of Late Hellenistic Kingship, in: Nino Luraghi (Hg.): The Splendors and Miseries of Ruling Alone. Encounters with Monarchy from Archaic Greece to the Hellenistic Mediterranean, Stuttgart 2012, 207-230.

Die Seleukiden - von Antiochos III. bis Demetrios II. (223-125 v.Chr.) (PS+Tut.)

Proseminar		4st.		Kainz, L.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-29.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Einführung in das Thema: Von Kleinasien bis an den Indus, vom Kaukasus bis Palästina – das Seleukidenreich war das größte der hellenistischen Großreiche. Seine Geschichte ist schnell erzählt: Seleukos I., ein Weggefährte Alexanders des Großen, begründet in der Diadochenzeit (323-281 v.Chr.) die Herrschaft seiner Familie über ein multikulturelles Territorium. Große Herrscher wie Antiochos III. vermögen es zwar, die Kontrolle der Dynastie über das gesamte Gebiet für kurze Zeit zu sichern, Separatismusbewegungen an den Peripherien kann man sich jedoch nicht langfristig entgegenstemmen. Der Sieg der Römer 193 v.Chr. bei Magnesia scheint den beginnenden Niedergang zu markieren: Die Seleukiden zerstreiten sich in blutigen Familienfehden, den Juden gelingt erfolgreich der Aufstand und vom Osten her erobern die aus der Steppe kommenden Parther schrittweise das Reich. Was 63 v.Chr. noch von der Herrschaft der Seleukiden übrig ist, kassiert die Römische Republik als Provinz *Syria*.

Inhalte des Seminars: Diese in der Forschung häufig vertretene Lesart der seleukidischen Geschichte weist eine Struktur auf, die Historiker skeptisch werden lassen muss. Zu geradlinig steuert die Dynastie auf die Katastrophe zu, zu verlockend erscheint die einfache Erklärung, das Reich sei an seiner Ausdehnung zugrunde gegangen. Absicht des Proseminars ist es daher, kritisch dieses Narrativ zu prüfen. Da eine tiefgehende, umfassende Beschäftigung mit dem Seleukidenreich droht, an dessen gewaltiger zeitlicher wie auch geographischer Ausdehnung zu scheitern, ist der Untersuchungszeitraum dieses Proseminars auf die Zeit von 223 bis 125 v.Chr. begrenzt. Damit umrissen sind die Könige von Antiochos III. bis zu Demetrios II., in deren Zeit sich zahlreiche Entwicklungen und Probleme des Seleukidenreiches erkennen lassen.

Tutorium: Begleitend zum Proseminar findet freitags, 12:00 bis 13:30 Uhr, ein Tutorium statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Klausur, Referat, Hausarbeit. Die Klausur findet am Freitag, den 20. September, von 12:00 bis 12:45 Uhr statt. Die klausurrelevanten Inhalte werden anhand von auf der Internet-Plattform ILIAS zur Verfügung gestellten Texten in den Sitzungen am 09. und 16. September besprochen. Inhalte des Tutoriums werden nicht in der Klausur, sondern semesterbegleitend in Teilaufgaben abgeprüft.

Die Wirtschaft des Römischen Reiches

Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

In den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten waren die Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelmeerraum so gut wie niemals zuvor: Das Imperium Romanum sorgte für sichere Seewege und ein hervorragendes Straßennetz, bewaffnete Aufstände und feindliche Invasionen in die römischen Provinzen waren selten, ein einheitliches Münzsystem und niedrige Binnenzölle erleichterten den Handel. Der Austausch von Gütern auch über weite Strecken nahm bislang unbekannte Ausmaße an, manche Historiker bezeichnen die frühe Kaiserzeit deshalb als eine Phase der „Globalisierung“.

Doch neben diesen modern anmutenden Erscheinungen trug die römische Wirtschaft auch ausgesprochen primitive Züge, nicht nur im Vergleich zur industrialisierten Welt, sondern auch zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Das gesellschaftliche Prestige von Handwerkern und Händlern war gering, gezielte Investitionen in neue Technologien zur Steigerung der Produktivität gab es nur in sehr bescheidenem Umfang.

Anhänger einer rein quantitativen Wirtschaftsforschung werden an der Vorlesung wenig Freude haben – die wenigen überlieferten Daten zu Produktionsumfang und Preisentwicklung bieten keine ausreichende Grundlage für eine seriöse statistische Erfassung. Im Vordergrund sollen vielmehr die gesellschaftliche und kulturelle Bedingtheit ökonomischen Handelns stehen, auch wird die Frage diskutiert werden, mit welchen Modellen die römische Wirtschaft in ihrer Vielschichtigkeit erfaßt werden kann.

Einführende Literatur: M.I. Finley, The Ancient Economy, London 1973; K.-J. Drexhage - H. Konen - K. Ruffing (Hrsg.), Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.): eine Einführung, Berlin 2002; W. Scheidel (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Roman Economy, Cambridge (UK) 2012.

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte

Vorlesung und Übung		3st.		Mühlhoff, K. / Streb, J.	
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	11.09.2013-04.12.2013	L 9, 1-2 004	
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	11.09.2013-27.11.2013	L 7, 3-5 001	
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	18.09.2013-04.12.2013	L 9, 1-2 004	
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	18.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5 001	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.12.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-05.12.2013	Schloß Ostflügel O 101	

Kommentar:

Die Studierenden sollen anhand von drei einschneidenden Ereignissen der neueren deutschen Wirtschaftsgeschichte mit Methoden und Inhalten des Fachs vertraut gemacht werden. Betrachtet werden der Globalisierungsprozess des 19. Jahrhunderts, die große Inflation von 1923 und die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre einschließlich der Bankenkrise.

Einführende Literatur:

O'Rourke, Kevin H./Williamson, Jeffrey G. (1999): Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy. Cambridge/Mass.

Holtfrerich, Carl-Ludwig(1980): Die deutsche Inflation 1914-1923. Berlin.

James, Harold (1988): Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936. Stuttgart.

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL Grundlagenbereich, BA-Studierende mit Beifach VWL und Lehramt Politikwissenschaft.

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Course title: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Method (hours per week): lecture (2) + practical exercises (1)

Course level: Bachelor

Course language: German

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 6 ECTS

Course description: Students will be introduced to the methods of economic history by discussing three major historical events in Germany: the globalization process of the 19th century, the inflation of 1923 and the Great Depression of the early 1930s, including the banking crisis.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P19/20.

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)

Vorlesung		2st.		Pelzer, E.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.

Einführende Literatur: Klaus Maletke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power and Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua.1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"

Vorlesung 2st. Streb, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-06.12.2013 L 9, 1-2 004 Streb

Kommentar:

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil. In der zweistündigen Vorlesung erhalten die Studierenden einen historischen Überblick über die drei Themenkomplexe „Globalisierung im 19. Jahrhundert“, „Große Inflation 1923“ und „Weltwirtschafts- und Bankenkrise“. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Quellen und weiterführenden Texten vertieft. Zudem ist es Ziel der Übung, den Studierenden wichtige Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

Einführende Literatur:

O'Rourke, Kevin/Williamson, Jeffrey G.: Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy, Cambridge/Mass. 1999.

Holtfrerich, Carl-Ludwig: Die deutsche Inflation 1914-1923, Berlin 1980.

James, Harold: Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936, Stuttgart 1988.

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Pierenkemper, Toni: Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung - oder: Wie reich wurden, München 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in Vorlesung und Übung, das Bestehen einer Klausur im Vorlesungsteil der Veranstaltung, die Anfertigung einer Bibliographie inklusive Forschungskonzept zu einem wirtschaftshistorischen Thema, das Erstellen eines Referee Reports zu einem wirtschaftshistorischen Aufsatz sowie die Abgabe kleinerer (schriftlicher) Hausaufgaben.

Hinweis zur Anmeldung:

Eine Anmeldung muss sowohl zur Vorlesung als auch zur Übung erfolgen. Die Übung ist als weitere Veranstaltung im Studierendenportal aufgeführt. Der Termin für die Anmeldung wird noch bekannt gegeben.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Übung Nicht-Volkswirte		Keßler	2	0

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Übung Nicht-Volkswirte		Keßler	2	0

Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Übung 2st. Keßler, P.

wtl Mo 08:30 - 10:00 09.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 P 044

Einzel Mo 08:30 - 10:00 23.09.2013-23.09.2013 L 7, 3-5 158

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 L 9, 1-2 003

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 L 9, 1-2 003

Einzel Di 10:15 - 11:45 24.09.2013-24.09.2013 L 7, 3-5 158

Einzel Di 12:00 - 13:30 24.09.2013-24.09.2013 L 7, 3-5 158

wtl Fr 15:30 - 17:00 20.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Die Übung ist Teil des Proseminars "**Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**" und nur zusammen mit der Vorlesung zu besuchen. Sie ist ebenso wie die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte" anmeldepflichtig. Der Termin für die Anmeldung wird noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zu o.g. Vorlesung.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
-------------------------	-------------------	------------	-----	------

Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"	Vorlesung	Prof. Dr. Streb	2	8
--	-----------	-----------------	---	---

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Proseminar: "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"	Vorlesung	Prof. Dr. Streb	2	8

Transformationen der Geschlechterbeziehungen (Quellenlektürekurs)

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die quellenorientierte Übung beschäftigt sich mit Wandel der Geschlechterbeziehungen in Deutschland im Zeitraum zwischen 1800 und 1990. Dabei sollen insbesondere die Phasen in den Blick genommen werden, in denen aus zeitgenössischer Sicht die Ordnung der Geschlechter in (vermeintliche) Krisen geriet.

Einführende Literatur:

Die den Seminarsitzungen zugrundeliegende Quellenauswahl wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als Einführung bietet sich der Artikel ‚Geschlechtergeschichte‘ von Kirsten Heinsohn und Claudia Kemper mit der dort angegebenen weiterführenden Literatur an: http://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte#Empfohlene_Literatur_zum_Thema

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation

Von Jamestown nach Yorktown - Einführung in das koloniale Nordamerika

Proseminar 4st. Nagl, D.

wtl Di 12:00 - 13:30 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung behandelt anhand ausgewählter regionaler und thematischer Schwerpunkte die Geschichte der englischen Kolonien in Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert bis zur Amerikanischen Revolution. Beschäftigen werden wir uns u. a. mit den Auswirkungen des Siedlerkolonialismus auf die indigenen Gesellschaften, Religion und Puritanismus, den Salem Hexenprozessen, den sozioökonomischen Entwicklungen innerhalb der englischen Kolonien, Migration und Sklaverei sowie den politischen Konflikten, die 1776 zum Bruch der Kolonien mit dem Mutterland führten. Seminarbegleitend findet ein Tutorium zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten statt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Mary K. Geiter, Colonial America from Jamestown to Yorktown, New York 2002.

Alan Taylor, American Colonies. The Settling of America, New York 2001.

Wellenreuther, Hermann, Ausbildung und Neubildung. Die Geschichte Nordamerikas vom Ausgang des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Amerikanischen Revolution, Münster 2000.

Wellenreuther, Hermann, Niedergang und Aufstieg. Geschichte Nordamerikas vom Beginn der Besiedlung bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Münster 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Leistungsnachweis/ Schein:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Veranstaltungsbeschreibung:

Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befassen wird.

Gliederung:

1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege

- Die Autokratie und das Haus Romanow
- Reformansätze unter Alexander I.
- Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812
- Russland in der Heiligen Allianz

2. Der Dekabristenaufstand 1825

- Rolle und Lage des russischen Adels
- Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod
- Die Dekabristen und ihre Ziele
- Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkina u.a.

3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert

- Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt
- Adel, Militär, Kirche und Bürokratie
- St. Petersburg in der Schönen Literatur
- Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt

4. Konservative Herrschaft und Großmachtspolitik unter Nikolaus I.

- Agrarverfassung und Leibeigenschaft
- Bildungs- und Kirchenpolitik
- Russlands kontinentale Expansion
- Russland im Krimkrieg

5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II.

- Die Aufhebung der Leibeigenschaft
- Soziale und politische Reformen
- Industrialisierung und sozialer Wandel
- Der russische Eisenbahnbau
- Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen
- Russlands Außenpolitik und Expansion
- Russland als Vielvölkerstaat

6. Von der Industrialisierung zur Revolution

- Die forcierte Industrialisierung unter Witte
- Die Lage in der Landwirtschaft
- Politische Parteien und Arbeiterbewegung
- Der Russisch-Japanische Krieg
- Die Revolution von 1905 und ihre Folgen

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.

Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.

Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.

Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Medien- und Kommunikationswissenschaft

BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Erstsemesterbegrüßung MKW

Einführungsveranstaltung 2st.

Kepler-Seel, A.

Einzel Mi 19:00 - 22:00 04.09.2013-04.09.2013 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Mi 18:00 - 22:00 11.09.2013-11.09.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bei der Begrüßungsveranstaltung erhalten die Studierenden Informationen zum Studienverlauf, lernen die Forschungs- und Lehrschwerpunkte der einzelnen Dozentinnen und Dozenten kennen und haben im anschließenden Get-Together die Gelegenheit erste persönliche Kontakte mit dem Lehrpersonal zu knüpfen und ein Netzwerk zu ihren künftigen Kommilitoninnen und Kommilitonen aufzubauen

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Keppler

Kolloquium 2st. Keppler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 18.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.

Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am **18.09.2013 im Haus Oberrhein, Raum 706** statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

MKW-Filmklassiker

Sonstiges Dahl, M.

wtl	Mi	19:00 - 22:00	11.09.2013-13.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	20.11.2013-20.11.2013	Schloß Ostflügel O151
wtl	Mi	19:00 - 22:00	27.11.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung "MKW-Filmklassiker" bietet einen filmgeschichtlichen Überblick für Studierende der Medien- und Kommunikationswissenschaft in allen Fachsemestern. Die Einführung setzt sich mit folgenden Filmen auseinander:

- 11.09. *Drive* (USA 2011, Nicolas Winding Refn)
- 18.09. *Dancer in the Dark* (DK 2000, Lars von Trier)
- 25.09. *eXistenZ* (USA 1999, David Cronenberg)
- 02.10. ##### (*Ghost in the Shell*, JPN 1995, Mamoru Oshii)
- 09.10. *Blade Runner* (USA/HK/UK 1982, Ridley Scott)
- 16.10. *The Godfather* (USA 1972, Francis Ford Coppola)
- 23.10. *2001: A Space Odyssey* (USA/UK 1968, Stanley Kubrick)
- 30.10. *Le mépris* (F 1963, Jean-Luc Godard)
- 06.11. *North by Northwest* (USA 1959, Alfred Hitchcock)

- 13.11. *Written on the Wind* (USA 1956, Douglas Sirk)
 20.11. *Citizen Kane* (USA 1941, Orson Welles)
 27.11. *Modern Times* (USA 1936, Charles Chaplin)
 04.12. *Metropolis* (D 1927, Fritz Lang)

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung am 10.09, in der auch weitere Details zum Ablauf und zu den DozentInnen bekannt gegeben werden.

Vorlesungen

Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft / Introduction to Media and Communication Studies

Vorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Vorderer, P. / Weßler, H.	
wtl	Mi 12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Medien- und Kommunikationswissenschaft: ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche, Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Forschungsergebnisse. Nach Einführungen in Wissenschaftstheorie und Fachgeschichte sowie einer Klärung der grundlegenden Begriffe „Kommunikation“ und „Medien“ werden ausgewählte Grundfragen des Fachs behandelt: Worin besteht die Spezifik verschiedener Medien und Kommunikationsformen? Wie hat sich Medienkommunikation historisch entwickelt? Wie sind heutige Mediensysteme beschaffen? Wie hängen Medien mit Politik und Ökonomie zusammen? Welche Strukturen weisen Medientexte auf? Wie werden sie genutzt, rezipiert und verarbeitet? Und welche Wirkungen haben Medien? Die Vorträge werden von den ProfessorInnen des Fachs im Wechsel angeboten. Ergänzt wird die Vorlesung durch Tutorien in Seminargröße, in denen die Vorlesungsthemen diskutiert und nachbereitet werden. Im Rahmen der Tutorien erhalten die Studierenden auch die Möglichkeit, sich mit Hilfsmitteln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Ergänzend zur Vorlesung gibt es eine E-Learning-Gruppe auf ILIAS unter dem Titel der Vorlesung. Für den Login werden die persönliche Rechenzentrumsnummer und das Passwort benötigt. Dort finden sich unter anderem die Pflichttexte, die von allen VorlesungsbesucherInnen zu lesen sind und deren Kenntnis für die Klausur vorausgesetzt wird.

Literatur:

Die Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungen bekannt gegeben. Wer sich vorab einen Eindruck von den Inhalten des Fachs bilden möchte, kann dazu die "International Encyclopedia of Communication" nutzen, die in Mannheim allen Studierenden offline (als Buchreihe) wie auch online zur Verfügung steht.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und Bestehen der Klausur.

Methodeneinführung in die MKW / Introduction to the Methods of MCS

Übung	4st.	Peltzer, A. / Schneider, F.	
wtl	Mo 15:30 - 17:00	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Di 17:15 - 18:45	03.09.2013-10.09.2013	
Einzel	Di 17:15 - 18:45	17.09.2013-17.09.2013	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Di 17:15 - 18:45	24.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:

Das Proseminar "Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft" richtet sich verpflichtend an alle MKW-Studierenden im Kern- und Beifach. Es umfasst vier Semesterwochenstunden und ist von Studierenden im Kern- und Beifach vollständig zu besuchen. Die Veranstaltung zählt zum Basismodul Methoden.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine umfassende Einführung in die wesentlichen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Veranstaltung beinhaltet u. a.: Einführung in wissenschaftstheoretische Grundlagen und den sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess, Datenerhebungsformen (Befragung, Beobachtung usw.) und Datenauswertungsverfahren (Statistik, qualitative Inhaltsanalyse usw.).

Literaturempfehlungen:

Ayaß, R., & Bergmann, J. (2006). (Hrsg.). *Qualitative Methoden der Medienforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Brosius, H.-B., Koschel, F., & Haas, A. (2012). *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung* (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2008). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (8., unveränd. Aufl.). München: Oldenbourg.

Details zur Pflichtlektüre werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Anwesenheitspflicht, gründliche Lektüre der Texte, Mitarbeit, Bestehen der Klausur.

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication				
Vorlesung		2st.		Weßler, H.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
Zur Anschaffung empfohlen:				
Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). <i>Transnationale Kommunikation. Eine Einführung</i> . Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Regelmäßige Teilnahme, Klausur				
Tutorium 10 / Tutorial 10				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein), Rheinvoirlandstraße 5 statt				
Tutorium 1 / Tutorial 1				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	09.09.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203
wtl	Mo	13:45 - 15:15	28.10.2013-02.12.2013	
Kommentar:				
Sitzung am 09.09.2013 findet in Raum B6, 23-25 Bauteil A, A 203 statt				
Tutorium 2 / Tutorial 2				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	12.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Tutorium 3 / Tutorial 3				
Tutorium				
wtl	Do	08:30 - 10:00	12.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Das Tutorium findet in Raum EW 145 statt				
Tutorium 4 / Tutorial 4				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	12.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Kommentar:				
Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein), Rheinvoirlandstraße 5 statt				
Tutorium 5 / Tutorial 5				
Tutorium		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Tutorium 6 / Tutorial 6					
Tutorium		2st.			
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Tutorium 7 / Tutorial 7					
Tutorium		2st.			
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Tutorium 8 / Tutorial 8					
Tutorium		2st.			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Tutorium 9 / Tutorial 9					
Tutorium		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	11.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 357	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	11.12.2013-11.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Proseminare

Film als Kunst und Ware. Zur Genregeschichte filmischer Medien / Film as Art and Product. Genre History of Cinematic Media					
Proseminar		2st.			Wagenknecht, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	

Kommentar:

In der Veranstaltung stehen die Geschichte des Films und seine Ausdifferenzierung in verschiedene Genre (Western, Komödie, Horrorfilm etc.) ebenso im Mittelpunkt wie die historische Entwicklung der Verkaufs-, Vertriebs- und Verleihwesens des Films. Neben der literaturbasierten Präsentation und Diskussion verschiedener Phasen der Filmgeschichte werden wir einzelne kanonische Gernrefilme ganz oder in Ausschnitten gemeinsam schauen.

Literatur zur Vorbereitung:

Gronemeyer, Andrea (1998). Film. Köln: Dumont.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Referat, Hausarbeit

Geschichte audiovisueller Medien. Vom Panorama zu YouTube / History of Audiovisual Media. From Panorama to YouTube					
Proseminar		2st.			Wagenknecht, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

Die ersten öffentlichen Vorführungen von Filmen im Jahr 1895 waren genauso wenig der Beginn der Bewegtbildmedien wie Videos auf YouTube oder der aktuelle Hype von 3D-Filmen deren Ende darstellen. In der Veranstaltung steht die Geschichte des Films und seiner Vorläufer (Panorama, Lebensrad) neben der des Fernsehens und seiner Nachfolger. Dabei werden die kulturellen Veränderungen, die beispielsweise mit der Entwicklung des Stummfilms zum Tonfilm oder des Schwarz/Weiß-Fernsehens zum Farbfernsehen einhergehen, ebenso von Interesse sein wie die Ausdifferenzierung des Films und Fernsehens oder die Angebotsstruktur von YouTube.

Literatur zur Vorbereitung:

Segeberg, Harro (Hg.). (1996). Mediengeschichte des Films: Die Mobilisierung des Sehens. München: Fink.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Referat, Hausarbeit

Geschichte und Ästhetik des non-fiktionalen Films / History and Aesthetics of non-fictional films					
Proseminar		2st.			
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.09.2013		
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	16.11.2013-16.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Dozent: Philipp Blum, M.A.

Termine: Die erste Sitzung findet am Freitag, 06. September um 10:15 in HO 706 (Haus Oberrhein) statt

Das Verhältnis zwischen den technischen Medien und der Realität gehört zu den meist diskutierten und öffentlich thematisierten Feldern. Hierin nimmt der Dokumentarfilm eine besondere Stellung ein, denn der Film, der aus fotografischen Aufnahmen besteht, hat von jeher ein besonders Verhältnis zur Wirklichkeit, die ihm als Material vorausgeht. Dabei kommt dem fotografischen Bewegungsbild aber auch der Animation eine besondere Bedeutung zu. Denn es ist gerade der Dokumentarfilm, auf dem vieles dessen fußt, was heute das Spannungsverhältnis zwischen den Medien und der Wirklichkeit ausmacht. Sind die Bilder, die sich die menschliche Kultur von ihrer Wirklichkeit macht, real, realistisch oder phantastisch? Diese Frage und ihre kulturellen Implikationen stellen das Thema der Veranstaltung dar.

Anhand der internationalen Dokumentarfilmgeschichte wird im Seminar die Kultur des Realen in den Medien einer Medienkultur des Realen gegenübergestellt und diskutiert. Dabei dient das Seminar auch zur Vermittlung filmanalytischer Basiskompetenzen sowie der Vorstellung maßgeblicher theoretischer und historischer Positionen im Verhältnis von Film und Wirklichkeit. Zusätzlich soll auch eine Perspektive aufgezeigt werden, die die quasi-dokumentarischen Eigenschaften anderer Medien beleuchtet; primärer Gegenstand bleibt allerdings der Film. Dementsprechend ist die jeweils termingerechte Sichtung von Filmen zwingende Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme am Seminar.

Literatur zur Vorbereitung:

Niney, François. 2012. Die Wirklichkeit des Dokumentarfilms. 50 Fragen zur Theorie und Praxis des Dokumentarischen. Marburg: Schüren.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Termingerechte Sichtung der angegebenen Filme
- Themenbezogene Gruppenarbeit und Referat
- Hausarbeit (oder ggf. mündliche Prüfung nach Absprache)

Hinweis: Zu dieser Lehrveranstaltung finden wöchentlich Filmsichtungstermine Montags 18:30 in Raum HO 706 statt.

Historical and Modern Concepts of Media Effects

Proseminar 2st. Potthoff, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

The participants of this seminar will explore some selected classic and modern concepts of media effects. This exploration will be preceded by an introduction into Kuhn's concept of paradigms and Lakatos' concept of research programs, which explain how the advancement of scientific knowledge takes place and how old theoretical assumptions become replaced by new ones. Against this backdrop we will study some general concepts and several specific theories of media effects that were considered seminal works at some point in time. While some of them became subject to substantial criticism, others are prevailing until today. We will discuss whether the criticism of these concepts and theories – or the lack thereof – is justified and try to evaluate how some of the newer approaches might develop.

Literatur zur Vorbereitung:

Chalmers, A. F. (2004). *What is this thing called science* (S. 104-148). Berkshire: Open University Press.

Klapper, J. T. (1960). *The effects of mass communication* (S. 1-52). New York: Free Press.

Potter, W. J. (2012). *Media effects* (S. 33-49). Los Angeles (CA): Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, term paper, in-class participation

Human Robot Interaction - von der Fiktion in die Realität / Human Robot Interaction - From Fiction to Reality

Proseminar 2st. Dahl, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Roboter in allen fiktiven Variationen gab es schon lange bevor es Roboter wirklich gab. Ihre Darstellung in Romanen, Comics, Film und Fernsehen nahm viele Entwicklungen vorweg und warnte dabei vor ihnen oder forderte sie. Auch heute noch wird das Thema regelmäßig verhandelt.

Über die hierbei aufgeworfenen Fragen, wie wir uns gegenüber diesen „Maschinen(wesen)“ verhalten (sollen), wie sie auf uns reagieren können, dürfen und sollten, werden grundlegende Fragen bzgl. der menschlichen Interaktion und des „Menschseins“ an sich berührt. Was zeichnet menschliche Interaktion aus, wie funktioniert sie? Welche Aspekte erwarten wir auch von Robotern, welche möchten wir ihnen „vorenthalten“? Und was können sie überhaupt umsetzen, was brauchen sie dafür, welche Voraussetzungen müssten sie erfüllen?

Im Seminar sollen daher die zwei Geschichten der HRI betrachtet werden - die tatsächliche technische Entwicklung und andererseits die fiktive in Film und Fernsehen - um diese Fragen in Zusammenhang setzen und diskutieren zu können.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme (Hausaufgaben), Filmsichtungen (mittwochs, 19 Uhr > Veranstaltung MKW-Filmklassiker), Abschlussarbeit.

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt!

Lokal, sozial, egal? Wandel und Bedeutung "alter" und "neuer" Medien im digitalen Zeitalter / Local, Social, Equal? Transition and Relevance of "Old " and "New" Media in the Digital Age

Proseminar 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Dozent: Dr. Andreas Vlasic

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren zu erheblichen Veränderungen und Umbrüchen im Mediensystem Deutschlands geführt. An die Stelle eines weitgehend klar strukturierten Gefüges von politischen und wirtschaftlichen Akteuren sind mittlerweile neue Player (bspw. Google, Facebook, Blogger), Phänomene (bspw. soziale Medien, Weblogs, Aggregatoren) und ungeklärte Fragen (Was ‚ist‘ ein Medium? Hat die lokale Tageszeitung eine Zukunft? Wie lässt sich mit Online-Journalismus Geld verdienen? Welche Konsequenzen hat das veränderte Mediennutzungsverhalten für die politische Information und Partizipation?) getreten. In dieser unübersichtlichen Situation sind viele Experten der Ansicht, dass künftig zwei Aspekten eine entscheidende Bedeutung zukommen wird: 1) der Funktion der Medien als Plattform für lokale Kommunikation, sei es nun in der „klassischen“ Erscheinungsform einer Tageszeitung oder als Anwendung für mobile Endgeräte; 2) dem Ermöglichen sozialer Interaktion. Beide Konzepte – die nicht ohne Weiteres trennscharf voneinander abzugrenzen sind – lassen sich an zentrale Funktionen der Nutzung von Medien anbinden.

Im Rahmen des Proseminars soll zunächst nachgezeichnet werden, wie sich die Medienlandschaft in Deutschland im Zuge der Digitalisierung verändert hat und welcher Status quo (hinsichtlich von Akteuren, Inhalten und Finanzierung) derzeit zu beobachten ist. Im Anschluss daran werden die Perspektiven der verschiedenen Medien mit Blick auf ihr Potenzial für lokale Kommunikation und soziale Interaktion ausgelotet. Ziel ist es, auf Basis eines tieferen Verständnisses des derzeitigen Medienwandels theoretische und empirische Anknüpfungspunkte für die weitere Forschung aufzuzeigen.

Literatur zur Vorbereitung:

Noelle-Neumann, Elisabeth, Winfried Schulz, and Jürgen Wilke, eds. 2002. Fischer Lexikon Publizistik/Massenkommunikation. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

Meyn, Hermann. 2004. Massenmedien in Deutschland. Konstanz: UVK Medien Verlagsgesellschaft.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Themenbezogene Gruppenarbeit und Referat
- Hausarbeit (oder ggf. mündliche Prüfung nach Absprache)

Medienqualität und Medienethik / Media Quality and Media Ethics

Proseminar 2st.

Knop, K.

wtl Di 15:30 - 17:00 17.09.2013-06.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Do 17:15 - 18:45 21.11.2013-21.11.2013 Schloß Ostflügel O251/53

Kommentar:

Regelmäßig nach Amokläufen fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um problematische Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Reality-Shows, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienqualität. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Fallbeispiele aus der Medienpraxis, an denen sich Diskussionen über Moral, Ethik und Qualität entzündet haben.

Christian Schicha/Carsten Brosda (Hrsg.) (2010). Handbuch Medienethik. Wiesbaden: VS.

Weischenberg, Siegfried et al. (Hrsg.) (2006). Medien-Qualitäten. Konstanz: UVK.

Stapf, Ingrid (2006). Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung. Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeiten der Seminarlektüre, Referat; Übungsaufgaben

Medienrecht / Media Law

Proseminar 2st.

Einzel Fr 09:00 - 16:00 11.10.2013-11.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 09:00 - 16:00 22.11.2013-22.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 09:00 - 16:00 12.10.2013-12.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Sa 09:00 - 16:00 23.11.2013-23.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen des deutschen Mediensystems zu vermitteln. Dabei geht es auch darum, welche gesellschaftlichen Ziele mit welchen juristischen Mitteln verfolgt werden und inwieweit deren Operationalisierung gelingen kann angesichts der Einflüsse von Technik und Ökonomie. Einige Schwerpunktthemen werden medienübergreifend behandelt (z.B. (materieller) Jugendschutz, Medienkonzentration, Persönlichkeitsrecht, Strukturen der Selbstregulierung), im Übrigen werden mit dem Schwerpunkt Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) die bereichsspezifischen Rechtsgrundlagen unter Einbeziehung von Beispielfällen dargestellt.

Prüfungsleistungen:

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Kursdiskussionen
- Lektüre der relevanten Texte
- Klausur

Sprache, Schrift, (bewegtes) Bild und Ton. Eine Mediengeschichte der privaten Kommunikation / Language, scripture, (moving) image and sound. A media history of private communication.

Proseminar 2st. Dietrich, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Für die Gegenwartsgesellschaft finden Zeitdiagnostiker ganz verschiedene Etiketten (im deutschsprachigen Raum erkannte z.B. Ulrich Beck eine Risikogesellschaft während Gerhard Schulze die Gegenwart als Erlebnisgesellschaft fasste). Seit den 1990er Jahren spricht man auch häufig von der Medien- oder Kommunikationsgesellschaft (u.a. Luhmann, Münch). Zweifelsohne wird aktuell wohl so viel und vielgestaltig kommuniziert wie noch nie – dennoch sind Kommunikation und Mediatisierung „alte Bekannte“. Der symbolische Interaktionismus etwa sieht den Menschen grundlegend durch die Eigenschaft der elaborierten Kommunikation bzw. Kommunikationsfähigkeit charakterisiert. Die Mediengeschichte lässt sich dann als Ausdifferenzierung von immer umfassenderen Kommunikationsmöglichkeiten lesen, die ihren Antrieb im menschlichen Kommunikationsbedürfnis selbst hat. Am Beispiel der Entwicklung von Medien zur Privatkommunikation werden die einzelnen historischen Etappen reflektiert und in ihrem Bedeutungs- und Chancenpotential für die Akteure analysiert. Dabei reicht das Seminarprogramm von der Sprache bis zu den aktuellen digitalen (sozialen) „Allroundmedien“, bei denen Sprache nur eine Kommunikationsoption neben Schrift, Bild und Ton bildet.

Literatur zur Vorbereitung:

Nähere Informationen bei Veranstaltungsbeginn

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive mündliche Beteiligung
- Referat
- Erstellen einer Hausarbeit

Strukturen, Akteure, Angebote: Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland / Structure, Agents, Offers: The German Media System

Proseminar 2st. Krömer, N. / Röder, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Das deutsche Mediensystem gehört zu den komplexesten und ausdifferenziertesten Mediensystemen weltweit. Verschiedene Formen von Medienregulierung und -organisation existieren nebeneinander, im Presse- und Rundfunkwesen konkurrieren unterschiedlichste Angebote um die Gunst des Publikums. Gleichzeitig sind die Akteure des Mediensystems mit drängenden Fragen konfrontiert, z.B. nach der künftigen Ausgestaltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Geschäftsmodellen in Zeiten des Internets oder den Eigentumsverhältnissen einflussreicher Medienunternehmen.

Vor diesem Hintergrund bietet das Proseminar eine Einführung in grundlegende Fragen von Medienregulierung, -ökonomie und -recht. Die wichtigsten Anbieter mit ihren Medienprodukten werden dabei genauso beleuchtet wie aktuelle Kontroversen und Debatten. Dabei werden themenspezifisch für die MKW relevante Fragestellungen sowie verwandte Konzepte und Theorien erarbeitet.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit

Literatur:

- Beck, Klaus (2012). *Das Mediensystem Deutschlands : Strukturen, Märkte, Regulierung*. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Altendorfer, Otto (2004). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Übungen

Einführung in die Filmanalyse / Introction to film Analysis				
Übung für Anfänger 2st.				
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Die Übung „Einführung in die Filmanalyse“ behandelt die Grundlagen und Elemente der Analyse audiovisueller Medien allgemein und insbesondere des Films. Ausgehend von seinen zentralen Gestaltungsebenen – der visuellen Organisation des Bildfeldes durch die Kamera, der auditiven Gestaltung auf der Tonspur und der Synthese des Materials im Schnitt – soll dabei Schritt für Schritt ein Vokabular zur Erfassung und Beschreibung der Filmform entwickelt werden. Das Themenspektrum umfasst Gestaltungsmittel wie Kameraarbeit, Einstellungsgrößen, Schnitt und Montage, Ton und Musik, Raumgestaltung und Filmarchitektur sowie Schauspiel und Körperinszenierung bis hin zu dramaturgischen Konzepten und narrativen Strategien des audiovisuellen Erzählens.</p> <p>Empfohlene Literatur: Borstnar, Nils, Eckhard Pabst, and Hans Jürgen Wulff, eds. 2008. Einführung in die Film- und Fernsehanalyse. 2nd ed. Konstanz: UVK. Faulstich, Werner. 2013. Grundkurs Filmanalyse. 3rd ed. Paderborn: Fink. Hickethier, Knut. 2012. Film- und Fernsehanalyse. 5th ed. Stuttgart: Metzler.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Essays, aktive Gruppenarbeitsteilnahme, Filmsichtung, Hausarbeit</p>				
Einführung in die zentralen Ansätze und Methoden der qualitativen Forschung. Das Erbe der empirischen Sozialforschung in der MKW / Introduction to the central approaches and methods of qualitative research. The heritage of empirical research in MCS				
Übung für Anfänger 2st. Dietrich, M.				
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
<p>Die Medien- und Kommunikationswissenschaft ist bekanntlich und im Vergleich zu anderen Disziplinen eine recht neue Wissenschaft. Sie bildete sich auch aufgrund der Einsicht, dass immer schnellere und neuere Medienentwicklungen (inklusive der damit einhergehenden Umwälzungen in der Kommunikation) einer eigenen, spezialisierten Wissenschaft bedürfen. Zweifelsohne bildet die empirische Sozialforschung wie sie die Sozialwissenschaft und ihre Subdisziplinen zur Analyse von Gesellschaftsphänomenen entwickelt hat, eine maßgebliche Basis für die MKW. Aus der Ethnographie (Ethnologie) ging beispielsweise die Medienethnographie hervor, aus der Konversationsanalyse (ursprünglich linguistisch, dann in der Ethnomethodologie sozialwissenschaftlich relevant gemacht) wurde u.a. eine Konversationsanalyse zur Analyse von Gattungen. Zwei Ziele werden in der Veranstaltung verfolgt: Erstens, die Erarbeitung der zentralen qualitativen Ansätze und Methoden der empirischen Sozialforschung samt der damit einhergehenden Grundannahmen und erkenntnistheoretischen Implikationen. Zweitens, die Erarbeitung der medien- und kommunikationswissenschaftlichen Aneignungsformen samt der damit einhergehenden, gegenstandsbezogenen Modifikationen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Nähere Informationen bei Veranstaltungsbeginn</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: gründliche Textlektüre aktive mündliche Beteiligung Referat Erstellen einer Hausarbeit</p>				
Methodeneinübung: Experiment / Experiment				
Übung für Anfänger 2st. Knop, K.				
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mo	15:30 - 17:00	28.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Kommentar:				
<p>Wissenschaftliche Experimente sind Untersuchungsanordnungen, mit denen Kausalzusammenhänge überprüft werden. Das wissenschaftliche Experiment ist <i>keine</i> Methode der Datenerhebung wie die Befragung oder die Inhaltsanalyse, sondern bezeichnet eine bestimmte Form der Untersuchungsanlage. Im Rahmen einer experimentellen Untersuchungsanlage kann man Befragungen durchführen, Menschen beobachten oder Texte inhaltsanalytisch untersuchen. Eine experimentelle Untersuchungsanlage ermöglicht auch die Prüfung unterstellter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.</p> <p>Mit diesem wissenschaftlichen Forschungsprozess, seiner Logik der Beweisführung und seinen Qualitätskriterien – insbesondere in Bezug auf die empirische Untersuchung kausaler Zusammenhänge – setzt sich das Seminar auseinander. Entlang einer konkreten Fragestellung und orientiert am Forschungsprozess werden zunächst allgemeine methodologische Fragen thematisiert und anschließend ein Experiment zur Untersuchung der Fragestellung konzipiert und durchgeführt. Dazu gehören Datenerhebung, Versuchsleitung, statistische Auswertung und theoriegeleitete Interpretation.</p> <p>Literatur: Scheufele, Bernd & Engelmann, Ines (2009). <i>Empirische Kommunikationsforschung</i>. Konstanz: UVK. Trepte, Sabine & Wirth, Werner (2004). Kommunikationswissenschaftliche Experimentalforschung im Spannungsverhältnis zwischen interner und externer Validität. In: Wirth, Werner; Lauf, Edmund & Fahr, Andreas (Hrsg.): <i>Forschungslogik und –design in der Kommunikationswissenschaft</i>. Bd. 1. Köln 2004, S. 60-87.</p>				

Czienskowski, Uwe (1996). *Wissenschaftliche Experimente. Planung, Auswertung, Interpretation*. Weinheim: Beltz.
Zimmermann, Ekkart (2006). *Das Experiment in den Sozialwissenschaften*. VS Verlag.

Leistungsnachweise:

Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
Lektüre
Referat
Aktive Mitarbeit in allen Experimentalphasen
Präsentation der Ergebnisse & Forschungsbericht (in Arbeitsgruppen)

HINWEIS: Die ersten Sitzungen finden in Raum A5, Bauteil C, Raum C 109 (Untergeschoss) statt

Methodeneinübung qualitativ Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Übung für Anfänger 2st. Dahl, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

In dieser Methodeneinübung sollen die Grundlagen der Konversationsanalyse vermittelt werden. Im Vordergrund steht dabei die Darlegung der – oft als „besonders“ bezeichneten – Denk- und der damit zusammenhängenden Verfahrensweisen. Der in der Disziplin so wichtige „turn around“ auf mehreren Ebenen soll nicht nur nach- sondern auch selbst vollziehbar werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Silvermann, David. 1998. Harvey Sacks. *Social Science & Conversation Analysis*. Cambridge: Polity Press.

oder:

Psathas, George. 1995. *Conversation Analysis. The Study of Talk-in-Interaction*. Thousand Oaks: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme (Hausaufgaben), Abschlussarbeit.

Für die Übung werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt!

Quantitative Befragung / Quantitative Survey

Übung für Anfänger 2st. Krömer, N.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Im Rahmen der Veranstaltung „die quantitative Befragung in der Gesundheitskommunikationsforschung“ sollen die Studierenden einerseits methodische Grundlagen der Konzeptionierung und Durchführung einer quantitativen Befragung erlernen und andererseits einen Einblick in die Gesundheitskommunikationsforschung (engl. Health Communication Research) erhalten.

Der in den USA bereits breit vertretene und in Deutschland wachsende Forschungsbereich der Gesundheitskommunikation (Health Communication) beschäftigt sich mit jeglicher Art menschlicher und massenmedialer Kommunikation, deren Inhalt sich auf Gesundheit bezieht (Rogers, 1996). Gesundheit wird dabei nicht nur als Abwesenheit von Krankheit definiert, sondern auch in einem positiven Verständnis als körperliches und psychisches Wohlbefinden. Es handelt sich um einen multidisziplinären Forschungsbereich mit praktischer Ausrichtung, der zumeist an der Schnittstelle zwischen Gesundheitswissenschaft und Kommunikationswissenschaft angesiedelt wird (Signitzer, 2001). Die GK/HC versteht Gesundheitsprobleme teilweise als Kommunikationsprobleme. Daher liegt die Optimierung von Gesundheitsförderung, Aufklärung und Prävention im Fokus der Forschungsbemühungen (z.B. Kampagnenforschung). In der Gesundheitskommunikationsforschung steht die Methode der Befragung an zentraler Stelle der empirischen Forschungsmethoden, da Befragungsdaten Aussagen über Menschen als Merkmals-träger ermöglichen (z.B. Patienten oder Risikogruppen).

Im Zentrum dieses Methodenkurses steht die Einübung der Methode der quantitativen Befragung mit thematischer Fokussierung auf Gesundheit. Den Studierenden soll ein Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses vermittelt werden, der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung und der Hypothesenbildung über die Auswahl der Erhebungsmethode, die Datenerhebung, die Datenauswertung und die Dateninterpretation erstreckt. Zur methodischen Einübung soll eine eigene Forschungsarbeit geleistet werden, bei der die Studierenden in Zusammenarbeit eine quantitative Befragung zum Thema Gesundheit konzipieren und durchführen. Methodische Kompetenzen erscheinen sowohl im Hinblick auf zukünftige Forschungsarbeiten relevant (z.B. Bachelorarbeit), als auch im Hinblick auf das Verständnis wissenschaftlicher Publikationen der Gesundheitskommunikationsforschung.

Verstärktes Augenmerk soll auf Kompetenzen der Datenerhebung und Datenauswertung gelegt werden. Die Kursteilnehmer sollen den Umgang mit Online-Befragungstools erlernen, um zukünftig eigenständig eine Online-Befragung durchführen zu können. Mit Hilfe eines Online-Fragebogentools soll im Kurs ein weitgehend standardisierter Fragebogen erstellt werden, der zur Online-Datenerhebung genutzt wird. Die Datenerhebung liefert im Forschungsprozess mögliche Antworten auf die zuvor festgelegte wissenschaftliche Fragestellung. Außerdem soll eine Einführung in die Grundlagen der Datenauswertung mit SPSS erfolgen.

Literatur zur Einführung:

Fromm, B., Lampert, C., & Baumann, E. (2011). *Gesundheitskommunikation und Medien: Ein Lehrbuch* (1. Ausg.). Stuttgart: Kohlhammer. (Signatur 2010 A 5686)

Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung* (2. Ausg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. (freier Online-Zugriff)

Moosbrugger, H., & Kelava, A. (2012). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion* (2.Ausg.). Berlin: Springer. (freier Online-Zugriff)

Thompson, T. L., Parrott, R., & Nussbaum, J. F. (2011). *The Routledge handbook of health communication* (2nd ed.). New York: Routledge. (Nur über Fernleihe)

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den regulären Sitzungen mit maximal 2 Fehlstunden
- Lektüre und Vorbereitung der Texte für die Sitzungen
- Erledigung von schriftlichen Hausaufgaben
- ein unangekündigter Kurz-Test in einer Sitzung
- aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Online-Befragung
- Abschlusspräsentation zur Datenauswertung
- ca. 15-seitiger Forschungsbericht nach Abschluss des Kurses

Quantitative Inhaltsanalyse / Quantitative Content Analysis

Übung für Anfänger 2st.

Löb, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Die Methodeneinübung beschäftigt sich, aufbauend auf dem Wissen aus der Methodeneinführung, mit der Erhebung und Auswertung von Daten. Im Zuge des Seminars Quantitative Inhaltsanalyse soll die Planung und Umsetzung quantitativer Inhaltsanalysen praktisch erlernt werden. Thematischer Rahmen für die Analysen stellt die deutsche Fernsehberichterstattung zu den Bundestagswahlen 2013 dar.

Die Veranstaltung besteht einerseits aus Sitzungen, in denen den TeilnehmerInnen die konzeptionellen und theoretischen Kenntnisse der Inhaltsanalyse sowie der Umsetzung und Auswertung quantitativer Inhaltsanalysen von audiovisuellen Medieninhalten mittels entsprechender Software (Anvil & SPSS) vermittelt werden. Zum Anderen führen die TeilnehmerInnen in Kleingruppen eine empirische Untersuchung durch, wobei das vorher theoretisch besprochene Wissen praktisch eingeübt und angewandt wird. Den Abschluss des Seminars bilden die Präsentationen der einzelnen Forschungsprojekte, welche anschließend in einem Projektbericht zusammengefasst werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreiche Teilnahme an Methodeneinführung I/II

Literatur zur Vorbereitung:

Rössler, P. (2005). Inhaltsanalyse. Konstanz: UVK.

Scheufele, B. & Engelmann, I. (2009). Empirische Kommunikationsforschung. Konstanz: UVK.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Abgabe kleinerer schriftlicher Hausaufgaben, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Inhaltsanalyse in Gruppenarbeit, Präsentation der Ergebnisse und Verfassen eines (Gruppen-)Projektberichts.

Praxisseminare**Dramaturgie: ein Theaterberuf? / Dramaturgy: A Profession in Theatre?**

Praxisseminare 2st.

Einzel Fr 18:00 - 20:00 18.10.2013-18.10.2013

Einzel Sa 10:00 - 16:00 19.10.2013-19.10.2013

Einzel Sa 10:00 - 16:00 09.11.2013-09.11.2013

Einzel Sa 10:00 - 16:00 23.11.2013-23.11.2013

Kommentar:

Was machen eigentlich Schauspiel-Dramaturgen? In drei Wochenend-Workshops werden anhand von zwei bis drei Inszenierungen am Nationaltheater Mannheim verschiedene Aufgabenbereiche des Dramaturgenberufes vorgestellt und erörtert: Wie gelangt ein Stück auf den Spielplan, wie kommt man zu einer Strichfassung, wie entsteht ein Programmheft und wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Regisseur, den Schauspielern und dem Intendanten aus? Es werden theoretische Texte und Fragestellungen ebenso wie praktische Probleme aus dem Theateralltag behandelt.

Die Vorstellungsbesuche werden gemeinsam geplant.

Eine Theaterführung sowie Gespräche mit DramaturgInnen und SchauspielerInnen ergänzen das Programm.

Zur Lehrperson:

Dr. Martina Michelsen war mehrere Jahre am Theater Freiburg und am Theater Heilbronn als Schauspieldramaturgin tätig.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme (das gilt auch für die Vorstellungsbesuche!), qualitative Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, ca. fünfseitiger Essay

Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 im Haus Oberrhein, Rheinvorlandstraße 5 statt

Gesundheits- und Kampagnenkommunikation der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) / Health and Campaign Communication in a Global Company

Praxisseminare 2st.

Krömer, N.

Einzel Mo 09:00 - 18:00 23.09.2013-23.09.2013

Einzel Mo 09:00 - 18:00 30.09.2013-30.09.2013

Einzel Mo 09:00 - 18:00 18.11.2013-18.11.2013

Kommentar:**Dozenten: Dr. Uta Schwarz, Dr. Guido Nöcker**

dabei das Arbeitsfeld der Gesundheitskampagnen/-kommunikation in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet an drei Tagen ganztägig in Mannheim (2 Tage) **im Haus Oberrhein, R. 706 und Köln (1 Tag)** statt.

Am 1. Tag wird ein Überblick über das Handlungsfeld der Gesundheitskommunikation und insbesondere die Ziele, Aufgaben und Arbeitsweise der BZgA gegeben. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Planung, Durchführung und Evaluation großer Kampagnen (Aufklärung über Aids/HIV/STI und Alkohol) sowie auf deren Design und Entwicklungsschritten.

Der 2. Tag ist den TV- und Kino-Spots, sowie Radio-Spots, als audiovisuellen Komponenten der Kampagnen gewidmet. Im Vordergrund steht der Einblick in den Entwicklungs- und Produktionsprozess der Auftragsproduktionen, von der Themenstellung bis zum Spoteinsatz. Die medialen und gesundheitsbezogenen Kriterien werden erläutert.

Im Anschluss daran wird eine Aufgabenstellung formuliert, die von den Studierenden in Kleingruppenarbeit bis zur 3. Sitzung selbständig bearbeitet und bei der gemeinsamen Abschluss-Veranstaltung in Köln präsentiert und besprochen wird. Die dritte Sitzung wird als Exkursion zur BZgA nach Köln durchgeführt. Hierfür werden Mittel zur Finanzierung der Fahrt beantragt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Teilnahme an allen drei Terminen, aktive Mitarbeit, Erledigung aller mündlichen und schriftlichen Aufgaben, Abschlusspräsentation

Termine:

23.09.2013 – 09:00-18:00 Uhr – Dr. Nöcker – Mannheim (Raum Haus Oberrhein, Raum 706)

30.09.2013 – 09:00-18:00 Uhr – Dr. Schwarz – Mannheim (Raum Haus Oberrhein, Raum 706)

18.11.2013 – 09:00-18:00 Uhr – Dr. Nöcker/Dr. Schwarz – Köln BZgA (Exkursion)

Integrierte Kommunikation in einem globalen Unternehmen / Integrated Communication in a Global Company

Praxisseminare		2st.		Röder, M.
Einzel	Mo	09:00 - 13:00	28.10.2013-28.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	20.09.2013-20.09.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 13:00	18.10.2013-18.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 13:00	08.11.2013-08.11.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	22.11.2013-22.11.2013	

Kommentar:

Die Kommunikation spielt in allen Unternehmen eine immer wichtigere Rolle. Unternehmen aller Größe – jedoch insbesondere global agierende Unternehmen - benötigen eine stark integrierte und aufeinander abgestimmte Kommunikation, insbesondere im Zeitalter der sogenannten „Social Media“. Was genau bedeutet dies und wie funktioniert dies in einem globalen Unternehmen?

Neben der Vermittlung von Grundlagen, Richtlinien und Voraussetzungen für eine erfolgreiche integrierte (interne sowie externe/PR Kommunikation), lernen die Teilnehmer in praktischen Übungen eine Reihe von Kommunikationsaktivitäten, inklusive deren strategische/taktische Ausrichtung sowie kreative Umsetzung in den richtigen Kommunikationskanälen.

Die Veranstaltung findet im Haus Oberrhein Raum 706 statt.

Praxisseminar I - Gruppe A / Practical Seminar I - Group A

Praxisseminare		2st.		Schneider, F.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Fr	08:30 - 10:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Praxisseminar I - Gruppe B / Practical Seminar I - Group B				
Praxisseminare		2st.		Schneider, F.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.				
Literatur zur Vorbereitung:				
American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben - Referat - Hausarbeit 				
Praxisseminar I - Gruppe C / Practical Seminar I - Group C				
Praxisseminare		2st.		Schneider, F.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.				
Literatur zur Vorbereitung:				
American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben - Referat - Hausarbeit 				
Praxisseminar I - Gruppe D / Practical Seminar I - Group D				
Praxisseminare		2st.		Schneider, F.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.				
Literatur zur Vorbereitung:				
American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben - Referat - Hausarbeit 				
Praxisseminar I - Gruppe E / Practical Seminar I - Group E				
Praxisseminare		2st.		Schneider, F.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-09.09.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.09.2013-16.09.2013	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	23.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Kommentar:				
Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.				
Literatur zur Vorbereitung:				

American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Wichtiger Hinweis: Am **16.09.** findet die Veranstaltung **einmalig** in Raum HO 706 (Haus Oberrhein) statt!!

An allen anderen Terminen wird **Raum O - O 226/28** genutzt

Praxisseminar I - Gruppe F / Practical Seminar I - Group F

Praxisseminare 2st. Schneider, F.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Qualitative Market Research

Praxisseminare 2st.

Einzel Fr 11:00 - 18:00 04.10.2013-04.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 11:00 - 18:00 08.11.2013-08.11.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Sa 09:00 - 16:00 05.10.2013-05.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Sa 09:00 - 16:00 09.11.2013-09.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

This Praxisseminar will give the participants a first overview about the practice of qualitative market research. They will learn how research companies structure and develop their portfolio of qualitative research tools as well as how companies are using qualitative research in order to grow their business. We will look at different qualitative methods such as group discussion and in-depth exploration. Inspiring real-life examples and experiences will be mixed with practical exercises for the students.

Lecturer: Richard Gehling

Richard Gehling has over 20 years of experience in qualitative market research and has worked for a large number of national and international client companies such as Henkel, Unilever and Beiersdorf. Currently he works at TNS Infratest, a market research company based in Germany which is part of the international TNS Group.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Course credits by complete attendance, active participation and presentation. Further details are announced at the first session. The course will be held in English.

Von Redakteuren und Reportern. Grundzüge des / Of Editors and Reporters. Basics of Television Journalism

Praxisseminare 2st.

Einzel Fr 10:00 - 18:00 20.09.2013-20.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 10:00 - 18:00 11.10.2013-11.10.2013

Einzel Sa 09:00 - 15:00 21.09.2013-21.09.2013

Einzel Sa 10:00 - 15:00 12.10.2013-12.10.2013

Kommentar:

Jörg Armbruster möchte in Theorie und Praxis Kenntnisse des Fernsehalltags eines Redakteurs bzw. Reporters vermitteln. Der Dozent war bis zum 31.12.2012 festangestellter TV-Korrespondent der ARD in Kairo und hat über den sogenannten Arabischen Frühling aus verschiedenen Ländern berichtet. Im Seminarzentrum stehen Fragen wie: Was ist ein Thema? Wie sollte ein Thema aufgearbeitet werden? Welche Beitragsformen gibt es? Was ist eine Reportage? Wann live? Das Seminar gibt Einblick in grundsätzliche Überlegungen, die im Redaktionsalltag vor jedem Beitrag stehen: Warum mache ich diesen Beitrag heu-

te? Welche Präsentationsform ist die richtige für ein Thema? Wie spreche ich den Hörer an? Wie vermittelt man komplexe Inhalte in kurzen Zeitvorgaben?

In praktischer Arbeit werden die Vor- und Nachteile unterschiedlichster Beitragsformen wie z.B. gebauter Beitrag, Interview, Reportage, Kollegengespräch, Umfrage, etc. gemeinsam erarbeitet. Die Teilnehmer erhalten somit das Know-how für die richtige Themenauswahl und Umsetzung. Auf Wunsch, kann auch ein Besuch im Fernsehstudio des SWR in Mannheim arrangiert werden.

Jörg Armbruster, freier Mitarbeiter ARD-Fernsehen, ehemaliger Nahostkorrespondent der ARD
Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 im Haus Oberrhein, Rheinvorlandstraße 5 statt
Ausnahme: Fr., 20.09. von 10-18 Uhr Raum EO 186

Hauptseminare

Abschlussblock: Fans und Szenen on- und offline				
Blockveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mo	08:30 - 18:45	16.12.2013-16.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Advanced Approaches to Political Communication				
Hauptseminar 2st.				Rinke, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.</p> <p>The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.</p> <p>Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. <i>International Journal of Communication</i>, 7, 173–187. Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. <i>International Journal of Communication</i>, 6, 247–254.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation</p>				
Das Lebenselexir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism				
Hauptseminar 2st.				
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur <i>Kulturindustrie</i> fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.</p> <p>Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows <i>The Daily You</i> im Web 2.0.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., <i>Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente</i> (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: - aktive Teilnahme - Referat</p>				

- Reflexionspapiere
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS)

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods

Hauptseminar

2st.

Potthoff, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.

Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.

Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.

Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.

Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

[nicht freigegeben] Dummy

Hauptseminar

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013

Entertainment Education

Hauptseminar

2st.

Knop, K.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 18.11.2013-18.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Di 17:15 - 18:45 01.10.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -109

Einzel Di 12:00 - 13:30 19.11.2013-19.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.

Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.

Leistungsnachweise:

Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion

Lektüre

Referat

Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses
Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)
Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.

Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline

Hauptseminar 2st. Wagenknecht, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.

Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.

Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.

Gesetz und Gewalt im Film / Law and Violence in Film

Hauptseminar 3st. Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Darstellung von Gewalt war von Anfang an ein Leitmotiv des Kinos. In unterschiedlichen Genres nimmt diese aber sehr unterschiedliche Funktionen ein. Einen wichtigen Strang bildet in den Erzählungen des Kinos dabei seit jeher die Frage nach dem Recht der Gewalt und der Gewalt des Rechts. Viele Spielfilme, die von Akten, Ereignissen und Zuständen offener oder latenter Gewalt erzählen, stellen durch die Art ihrer Erzählung die Frage nach der Legitimität der sozialen Ordnungen, in denen Gewalt entsteht und vergeht. Rechtssetzende Gewalt wird dabei ebenso inszeniert wie Gewalt bei der Durchsetzung oder Anwendung von Recht und Gesetz. Ein weiteres zentrales Motiv ist die scheinbare oder tatsächliche Diffusion der Differenz von gesetzlicher und außergesetzlicher Gewalt im Innern rechtsstaatlich verfasster Gesellschaften. In allen diesen Beziehungen exponiert das Kino die Rolle des Gesetzes als eines instabilen, brüchigen oder nur vorgeblichen Schutzes vor sozialer Gewalt – und damit die Fragilität der normativen Ordnungen, die es jeweils repräsentiert.

Am Beispiel von Filmen verschiedener Genres sowie neuerer Literatur zum Thema soll im Seminar untersucht werden, wie die Verzahnung von Recht, Gesetz und Gewalt in ihrer künstlerischen Behandlung dramatisiert wird.

Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen: Gemeinsame Filmsichtungstermine ab dem 16.9. wöchentlich immer montags ab 13:00 Uhr im Atlantis Kino!

Literatur zur Vorbereitung:

Angela Keppler, Gewaltpräsentationen, in: dies., Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Präsentation von Gewalt, Frankfurt/M. 2006, 143-184.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Veranstaltung findet in Raum EO 157 statt

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Leben in digitalen Zeiten – Grundbegriffe, Theorien und Handlungsansätze zum Thema Social Web / Life in Digital Times - Fundamental Terms, Theories and Approaches of Social Web

Hauptseminar 2st.

Einzel	Di	10:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	25.10.2013-25.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Dozentin: Dr. des. Ulla Autenrieth

Im Fokus dieses Seminars steht das Phänomen des Social Webs. Obwohl noch vergleichsweise jung, sind Online-Angebote wie Facebook, YouTube oder Wikipedia aus dem digitalen Alltag vieler UserInnen - insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - nicht mehr wegzudenken. Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Fragen und Positionen in den Diskussionen unter den Schwerpunkten Kommunikation und Partizipation im Social Web auseinander:

- Digital Natives vs. Digital Immigrants
- Gemeinschaft vs. Virtual Community
- Soziales Netzwerk vs. Social Network Sites
- Identität, Soziales Kapital, Privacy-Debatte
- Neue Öffentlichkeit, Medienkompetenz 2.0

Jeder Seminarblock steht unter einem konkreten Thema, das von einer Präsentationsgruppe (im Kontext der vergangenen und kommenden Semintreffen) aufbereitet, veranschaulicht und moderiert wird. Letztlich ist zum Gelingen des Seminars jedoch immer die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden erforderlich, weswegen Interesse am Thema sowie begeisterte Diskussionsbereitschaft unbedingte Voraussetzungen darstellen.

Unter Bezugnahme der behandelten Texte und Konzepte analysieren und reflektieren Sie kritisch Ihre eigene Online-Präsenz sowie eine an der Harvard University entwickelte Fallstudie zum Thema.

Ziele des Seminars

- Sie haben fundierte und reflektierte Argumente in den gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Social Web.
- Die kennen die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung.
- Dabei erwerben Sie einen Überblick zu den aktuellen Forschungsfragen und theoretischen Ansätzen.
- Sie können die Risiken und Chancen, Utopien und Begrenzungen der neuen medialen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten erkennen und einschätzen.
- Ein reflektierter und kompetenter Umgang mit der eigenen Online-Präsenz.

Teilnahme-Commitments

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars ist

- die aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen,
- die Lektüre der angegebenen Basistexte,
- die Präsentation eines Themenblocks im Team (inkl. Handout)
- sowie das Erstellen einer Online-Selbstpräsentationsanalyse
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

erforderlich.

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st. Knop, K.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

wtl Mi 08:30 - 10:00 02.10.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eilfertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährdende Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.

Schicha, Christian & Brosda, Carsten (Hrsg.) (2010), *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweise:

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion

Lektüre

Referat

Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes

Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)

mündliche Prüfung oder Hausarbeit

(Neue) Medien, Politische Partizipation & Empowerment - internationale Perspektiven / (New) Media, Political Participation & Empowerment - International Perspectives

Hauptseminar 2st. Röder, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:00 - 16:00 01.11.2013-01.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 09:00 - 16:00 02.11.2013-02.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die steigende Nutzung sozialer Netzwerkmedien wie Facebook und Twitter und die gleichzeitigen vermehrten Bürgerproteste von „Occupy“ über „Stuttgart 21“ bis hin zum „Tahrir“ haben jüngst die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Medienpraktiken und politischer Partizipation noch relevanter werden lassen. In diesem Hauptseminar soll dieser Zusammenhang systematisch und innerhalb verschiedener politischer Kontexte diskutiert werden. Die Themen reichen von klassischen Medien und deren Einfluss auf die Bereitschaft zu wählen in etablierten Demokratien, hin zu Konzepten wie partizipatorischer Journalismus und Hacktivism in autokratischen Systemen. Neben dem positiven Potenzial werden auch problematische Tendenzen wie Clicktivism und Internetzensur angesprochen.

HINWEIS: Das Hauptseminar findet teilweise im Block statt! Die einführende Sitzung findet am 03.09 um 08:30 Uhr statt. Die inhaltlichen Sitzungen beginnen am 01.10.2013 und das Seminar endet mit einer Blocksitzung am 01. und 02.11.2013.

Literatur:

Scullion, R. (2013). (Hg.). The media, political participation and empowerment. London u.a.: Routledge.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung

New media at the UN climate change conferences

Hauptseminar 3st.

Weßler, H.

wtl Mo 13:45 - 17:00 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

At the annual climate change conferences organized by the United Nations representatives from all countries negotiate measures against global warming. Usually, these conferences are also the focal point of activities by non-governmental organizations (NGOs) like Greenpeace and WWF and attract considerable media attention, at times turning the meetings into global media events.

The seminar will focus on the use of online communication and social media during the climate conference and students will conduct small guided research projects on this topic. An excursion to Warsaw, where the next UN climate change conference will take place from Nov 11-22, 2013, is planned for part of the duration of the conference so that students can conduct on-site research. Questions pursued in the seminar include: What is the role of new media in climate activism by environmental NGOs? How do journalists use new media in reporting the climate conference? Or: What impact can online activism have on the negotiation process compared to traditional forms of on-site lobbying?

It is strongly recommended for participants to have a laptop, tablet computer, or smart phone at their disposal for use in the seminar's research projects. If this should prove impossible please send an e-mail to Mr. Antal Wozniak (wozniak@uni-mannheim.de) when you apply for the seminar. A small number of devices can be lent for the duration of the course.

Literatur:

Adolphsen, M. & Lück, J. (2012). Non-routine interactions behind the scenes of a global media event: How journalists and political PR professionals co-produced the 2010 UN climate conference in Cancún. *Medien & Kommunikationswissenschaft, Sonderband 'Grenzüberschreitende Medienkommunikation'*, 141-158.

Eide, E., & Kunelius, R. (eds.) (2012). *Media meets climate. The global challenge for journalism*. Göteborg: Nordicom. (particularly chapter 11)

Greenberg, J., & MacAulay, M. (2009). NPO 2.0? Exploring the Web Presence of Environmental Nonprofit Organizations in Canada. *Global Media Journal: Canadian Edition*, 2(1), 63-88.

Hermanns, H. (2004). Interviewing as an activity. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 209-213). London: Sage.

Hopf, C. (2004). Qualitative interviews: an overview. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 203-208). London: Sage.

Schäfer, M. S. (2012). Online communication on climate change and climate politics: A literature review. *WIREs Clim Change* 2012. doi: 10.1002/wcc.191.

Seegerberg, A., & Bennett, W. (2011). Social Media and the Organization of Collective Action: Using Twitter to Explore the Ecologies of Two Climate Change Protests. *Communication Review*, 14(3), 197-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in a project group, oral exam or research paper

Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet von 14:30-17:15 statt

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like *Terminator 3: Rise of the Machines* (Jonathan Mostow, 2003), *Surrogates* (Jonathan Mostow, 2009), *Splice* (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film *Ghost in the Shell* (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the *Star Trek* franchise (especially *Star Trek: Voyager*, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series *Battlestar Galactica* (remake, 2004–2009), or music videos like *Bad Romance* (Lady Gaga, 2009).

Readings:

Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." *Cultural Critique* 53: 10–27.

Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." *Trans-Humanities* 6 (1): 33–62.

Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In *Medialität und Menschenbild*. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maike Sarah Reinerth, 283–300, Berlin: de Gruyter.

Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." *Cultural Critique* 53: 72–97.

Toffoletti, Kim. 2007. *Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body*. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Social Media and Theory

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Dozentin: Sophie Einwächter

Im Kurs werden Grundlagentexte der wissenschaftlichen theoretischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien diskutiert. Textkorpus und Unterrichtssprache sind Englisch. Studierende sollen im Rahmen des Kurses Hilfestellung zur Herangehensweise an englischsprachige Forschungstexte erhalten, sowie ihre Diskussion im Hinblick auf mögliche internationale Forschungsanlässe simulieren (Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge oder Artikel, Vorbereitung von Moderationen und Teilnahme an Paneldiskussionen, Kurzvorträge).

In this course students will read and discuss crucial texts and positions from the field of social media research. The seminar offers students the opportunity to practise their English language skills within an academic context, simulating relevant situations like handing in a proposal for a conference/journal contribution, taking part in/preparing panel discussions, presenting a short paper, etc.

We will (among others) discuss passages from the following works:

Benkler, Yochai (2006) The wealth of networks. How social production transforms markets and freedom, New Haven [Conn.].

Castells, Manuel (1996) The Information Age: Economy, Society, and Culture, Volume 1: The Rise of the Network Society, Blackwell Publishers, Oxford / Malden MA.

Jenkins, Henry/Ford, Sam und Green, Joshua (2013) Spreadable media. Creating value and meaning in a networked culture, New York, Chesham.

Levy, Pierre (2001) Cyberculture. Electronic Mediations, V. 4. Minneapolis, Minn.; London: University of Minnesota Press.

O'Reilly, Tim (2005) What is Web 2.0. <http://oreilly.com/web2/archive/what-is-web-20.html> (17.7. 2013).

Surowiecki, James (2004) The Wisdom of Crowds: Why the Many Are Smarter Than the Few and How Collective Wisdom Shapes Business, Economies, Societies and Nations, Little, Brown, London.

Participation credit: In order to obtain a "Teilnahmeschein", please hand in reading cards (short, 3-sentence summaries of the given texts plus 2-3 questions) via email to the lecturer on the day before the respective class. If you prepare a short presentation (10 minutes) and present it in class, you only need to do half of the reading card-workload (6 cards).

For a "Leistungsschein" please write reading cards PLUS a research paper (12-15 pages) or a script for a 20-min. talk (appr. 8 pages including abstract and author information plus power point slides). Please send in a first and preliminary synopsis (topic/ research question/ methodology/ literature) of what the paper/script will be about BEFORE you start writing, i.e. by the end of the course (2. December).

Prüfungsleistung:

research paper (12-15 pages) (8ECTS)

or

oral exam (7 ECTS)

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	09:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Dozent: Claudia Bosch, M.A.**

„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)

Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.

Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.

Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.

Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.

Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.

Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg.): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)

Kolloquien (Oberseminare)

[nicht freigegeben] Eder Forschungskolloquium				
Kolloquium		2st.		Eder, J.
Einzel	Mi	-	28.08.2013-28.08.2013	
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Keppler				
Kolloquium		2st.		Keppler-Seel, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	18.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.</p> <p>Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 18.09.2013 im Haus Oberrhein, Raum 706 statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.</p>				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Kohring				
Kolloquium		2st.		Kohring, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.</p>				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Wessler				
Kolloquium		2st.		Weßler, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-01.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.10.2013-30.10.2013	Schloß Ostflügel O 135
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im HWS 2013 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
keine				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Kein Scheinerwerb möglich				

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) Prof. Vorderer / Media Analysis Prof. Vorderer			
Kolloquium		2st.	Vorderer, P. / Krömer, N.
Einzel	Do	15:30 - 18:45	12.09.2013-12.09.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	19.09.2013-19.09.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	07.11.2013-07.11.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	28.11.2013-28.11.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	05.12.2013-05.12.2013
Kommentar:			
Die Lehrveranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer schreiben. Findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein statt)			

BAKUWI Medien- und Kommunikationswissenschaft

Erstsemesterbegrüßung MKW			
Einführungsveranstaltung		2st.	Kepler-Seel, A.
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	04.09.2013-04.09.2013 Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	18:00 - 22:00	11.09.2013-11.09.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Kommentar:			
Bei der Begrüßungsveranstaltung erhalten die Studierenden Informationen zum Studienverlauf, lernen die Forschungs- und Lehrschwerpunkte der einzelnen Dozentinnen und Dozenten kennen und haben im anschließenden Get-Together die Gelegenheit erste persönliche Kontakte mit dem Lehrpersonal zu knüpfen und ein Netzwerk zu ihren künftigen Kommilitoninnen und Kommilitonen aufzubauen			
MKW-Filmklassiker			
Sonstiges			Dahl, M.
wtl	Mi	19:00 - 22:00	11.09.2013-13.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	20.11.2013-20.11.2013 Schloß Ostflügel O151
wtl	Mi	19:00 - 22:00	27.11.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
Die Veranstaltung "MKW-Filmklassiker" bietet einen filmgeschichtlichen Überblick für Studierende der Medien- und Kommunikationswissenschaft in allen Fachsemestern. Die Einführung setzt sich mit folgenden Filmen auseinander: 11.09. <i>Drive</i> (USA 2011, Nicolas Winding Refn) 18.09. <i>Dancer in the Dark</i> (DK 2000, Lars von Trier) 25.09. <i>eXistenZ</i> (USA 1999, David Cronenberg) 02.10. ##### (<i>Ghost in the Shell</i> , JPN 1995, Mamoru Oshii) 09.10. <i>Blade Runner</i> (USA/HK/UK 1982, Ridley Scott) 16.10. <i>The Godfather</i> (USA 1972, Francis Ford Coppola) 23.10. <i>2001: A Space Odyssey</i> (USA/UK 1968, Stanley Kubrick) 30.10. <i>Le mépris</i> (F 1963, Jean-Luc Godard) 06.11. <i>North by Northwest</i> (USA 1959, Alfred Hitchcock) 13.11. <i>Written on the Wind</i> (USA 1956, Douglas Sirk) 20.11. <i>Citizen Kane</i> (USA 1941, Orson Welles) 27.11. <i>Modern Times</i> (USA 1936, Charles Chaplin) 04.12. <i>Metropolis</i> (D 1927, Fritz Lang)			
Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung am 10.09, in der auch weitere Details zum Ablauf und zu den DozentInnen bekannt gegeben werden.			
Praxisseminar I - Gruppe A / Practical Seminar I - Group A			
Praxisseminare		2st.	Schneider, F.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Fr	08:30 - 10:00	22.11.2013-22.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Praxisseminar I - Gruppe B / Practical Seminar I - Group B

Praxisseminare 2st. Schneider, F.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Praxisseminar I - Gruppe C / Practical Seminar I - Group C

Praxisseminare 2st. Schneider, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Praxisseminar I - Gruppe D / Practical Seminar I - Group D

Praxisseminare 2st. Schneider, F.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Praxisseminar I - Gruppe E / Practical Seminar I - Group E				
Praxisseminare		2st.		Schneider, F.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-09.09.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.09.2013-16.09.2013	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	23.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O226/28
Kommentar:				
Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.				
Literatur zur Vorbereitung:				
American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben - Referat - Hausarbeit 				
Wichtiger Hinweis: Am 16.09. findet die Veranstaltung einmalig in Raum HO 706 (Haus Oberrhein) statt!!				
An allen anderen Terminen wird Raum O - O 226/28 genutzt				

Praxisseminar I - Gruppe F / Practical Seminar I - Group F				
Praxisseminare		2st.		Schneider, F.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil Ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.				
Literatur zur Vorbereitung:				
American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben - Referat - Hausarbeit 				

Vorlesungen

Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft / Introduction to Media and Communication Studies				
Vorlesung		2st.		Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Vorderer, P. / Weßler, H.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Kommentar:				
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Medien- und Kommunikationswissenschaft: ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche, Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Forschungsergebnisse. Nach Einführungen in Wissenschaftstheorie und Fachgeschichte sowie einer Klärung der grundlegenden Begriffe „Kommunikation“ und „Medien“ werden ausgewählte Grundfragen des Fachs behandelt: Worin besteht die Spezifik verschiedener Medien und Kommunikationsformen? Wie hat sich Medienkommunikation historisch entwickelt? Wie sind heutige Mediensysteme beschaffen? Wie hängen Medien mit Politik und Ökonomie zusammen? Welche Strukturen weisen Medientexte auf? Wie werden sie genutzt, rezipiert und verarbeitet? Und welche Wirkungen haben Medien? Die Vorträge werden von den ProfessorInnen des Fachs im Wechsel angeboten. Ergänzt wird die Vorlesung durch Tutorien in Seminargröße, in denen die Vorlesungsthemen diskutiert und nachbereitet werden. Im Rahmen der Tutorien erhalten die Studierenden auch die Möglichkeit, sich mit Hilfsmitteln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Ergänzend zur Vorlesung gibt es eine E-Learning-Gruppe auf ILIAS unter dem Titel der Vorlesung. Für den Login werden die persönliche Rechenzentrumskenntung und das Passwort benötigt. Dort finden sich unter anderem die Pflichttexte, die von allen VorlesungsbesucherInnen zu lesen sind und deren Kenntnis für die Klausur vorausgesetzt wird.				
Literatur:				
Die Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungen bekannt gegeben. Wer sich vorab einen Eindruck von den Inhalten des Fachs bilden möchte, kann dazu die "International Encyclopedia of Communication" nutzen, die in Mannheim allen Studierenden offline (als Buchreihe) wie auch online zur Verfügung steht.				

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und Bestehen der Klausur.

Methodeneinführung in die MKW / Introduction to the Methods of MCS

Übung	4st.			Peltzer, A. / Schneider, F.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-10.09.2013	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	17.09.2013-17.09.2013	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Di	17:15 - 18:45	24.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:

Das Proseminar "Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft" richtet sich verpflichtend an alle MKW-Studierenden im Kern- und Beifach. Es umfasst vier Semesterwochenstunden und ist von Studierenden im Kern- und Beifach vollständig zu besuchen. Die Veranstaltung zählt zum Basismodul Methoden.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine umfassende Einführung in die wesentlichen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Veranstaltung beinhaltet u. a.: Einführung in wissenschaftstheoretische Grundlagen und den sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess, Datenerhebungsformen (Befragung, Beobachtung usw.) und Datenauswertungsverfahren (Statistik, qualitative Inhaltsanalyse usw.).

Literaturempfehlungen:

Ayaß, R., & Bergmann, J. (2006). (Hrsg.). *Qualitative Methoden der Medienforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Brosius, H.-B., Koschel, F., & Haas, A. (2012). *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung* (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2008). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (8., unveränd. Aufl.). München: Oldenbourg.

Details zur Pflichtlektüre werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Anwesenheitspflicht, gründliche Lektüre der Texte, Mitarbeit, Bestehen der Klausur.

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung	2st.			Weßler, H.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Tutorium 10 / Tutorial 10

Tutorium	2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein), Rheinvorlandstraße 5 statt

Tutorium 1 / Tutorial 1

Tutorium	2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	09.09.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203
wtl	Mo	13:45 - 15:15	28.10.2013-02.12.2013	

Kommentar:

Sitzung am 09.09.2013 findet in Raum B6, 23-25 Bauteil A, A 203 statt

Tutorium 2 / Tutorial 2

Tutorium 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 12.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Tutorium 3 / Tutorial 3

Tutorium

wtl Do 08:30 - 10:00 12.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Das Tutorium findet in Raum EW 145 statt

Tutorium 4 / Tutorial 4

Tutorium 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 12.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein), Rheinvorlandstraße 5 statt

Tutorium 5 / Tutorial 5

Tutorium 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 10.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Tutorium 6 / Tutorial 6

Tutorium 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 104

Tutorium 7 / Tutorial 7

Tutorium 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Tutorium 8 / Tutorial 8

Tutorium 2st.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Tutorium 9 / Tutorial 9

Tutorium 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 11.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 357
Einzel Mi 13:45 - 15:15 11.12.2013-11.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Proseminare**Geschichte audiovisueller Medien. Vom Panorama zu YouTube / History of Audiovisual Media. From Panorama to YouTube**

Proseminar 2st.

Wagenknecht, A.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Die ersten öffentlichen Vorführungen von Filmen im Jahr 1895 waren genauso wenig der Beginn der Bewegtbildmedien wie Videos auf YouTube oder der aktuelle Hype von 3D-Filmen deren Ende darstellen. In der Veranstaltung steht die Geschichte des Films und seiner Vorläufer (Panorama, Lebensrad) neben der des Fernsehens und seiner Nachfolger. Dabei werden die kulturellen Veränderungen, die beispielsweise mit der Entwicklung des Stummfilms zum Tonfilm oder des Schwarz/Weiß-Fernsehens zum Farbfernsehen einhergehen, ebenso von Interesse sein wie die Ausdifferenzierung des Films und Fernsehens oder die Angebotsstruktur von YouTube.

Literatur zur Vorbereitung:

Segeberg, Harro (Hg.). (1996). Mediengeschichte des Films: Die Mobilisierung des Sehens. München: Fink.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Referat, Hausarbeit

Geschichte und Ästhetik des non-fiktionalen Films / History and Aesthetics of non-fictional films

Proseminar 2st.

Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.09.2013	
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	16.11.2013-16.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Dozent: Philipp Blum, M.A.

Termine: Die erste Sitzung findet am Freitag, 06. September um 10:15 in HO 706 (Haus Oberrhein) statt

Das Verhältnis zwischen den technischen Medien und der Realität gehört zu den meist diskutierten und öffentlich thematisierten Feldern. Hierin nimmt der Dokumentarfilm eine besondere Stellung ein, denn der Film, der aus fotografischen Aufnahmen besteht, hat von jeher ein besonders Verhältnis zur Wirklichkeit, die ihm als Material vorausgeht. Dabei kommt dem fotografischen Bewegungsbild aber auch der Animation eine besondere Bedeutung zu. Denn es ist gerade der Dokumentarfilm, auf dem vieles dessen fußt, was heute das Spannungsverhältnis zwischen den Medien und der Wirklichkeit ausmacht. Sind die Bilder, die sich die menschliche Kultur von ihrer Wirklichkeit macht, real, realistisch oder phantastisch? Diese Frage und ihre kulturellen Implikationen stellen das Thema der Veranstaltung dar.

Anhand der internationalen Dokumentarfilmgeschichte wird im Seminar die Kultur des Realen in den Medien einer Medienkultur des Realen gegenübergestellt und diskutiert. Dabei dient das Seminar auch zur Vermittlung filmanalytischer Basiskompetenzen sowie der Vorstellung maßgeblicher theoretischer und historischer Positionen im Verhältnis von Film und Wirklichkeit. Zusätzlich soll auch eine Perspektive aufgezeigt werden, die die quasi-dokumentarischen Eigenschaften anderer Medien beleuchtet; primärer Gegenstand bleibt allerdings der Film. Dementsprechend ist die jeweils termingerechte Sichtung von Filmen zwingende Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme am Seminar.

Literatur zur Vorbereitung:

Niney, François. 2012. Die Wirklichkeit des Dokumentarfilms. 50 Fragen zur Theorie und Praxis des Dokumentarischen. Marburg: Schüren.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Termingerechte Sichtung der angegebenen Filme
- Themenbezogene Gruppenarbeit und Referat
- Hausarbeit (oder ggf. mündliche Prüfung nach Absprache)

Hinweis: Zu dieser Lehrveranstaltung finden wöchentlich Filmsichtungstermine Montags 18:30 in Raum HO 706 statt.

Historical and Modern Concepts of Media Effects

Proseminar 2st.

Potthoff, M.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
-----	----	---------------	-----------------------	--

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

The participants of this seminar will explore some selected classic and modern concepts of media effects. This exploration will be preceded by an introduction into Kuhn's concept of paradigms and Lakatos' concept of research programs, which explain how the advancement of scientific knowledge takes place and how old theoretical assumptions become replaced by new ones. Against this backdrop we will study some general concepts and several specific theories of media effects that were considered seminal works at some point in time. While some of them became subject to substantial criticism, others are prevailing until today. We will discuss whether the criticism of these concepts and theories – or the lack thereof – is justified and try to evaluate how some of the newer approaches might develop.

Literatur zur Vorbereitung:

Chalmers, A. F. (2004). *What is this thing called science* (S. 104-148). Berkshire: Open University Press.

Klapper, J. T. (1960). *The effects of mass communication* (S. 1-52). New York: Free Press.

Potter, W. J. (2012). *Media effects* (S. 33-49). Los Angeles (CA): Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, term paper, in-class participation

Human Robot Interaction - von der Fiktion in die Realität / Human Robot Interaction - From Fiction to Reality

Proseminar 2st.

Dahl, M.

wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Roboter in allen fiktiven Variationen gab es schon lange bevor es Roboter wirklich gab. Ihre Darstellung in Romanen, Comics, Film und Fernsehen nahm viele Entwicklungen vorweg und warnte dabei vor ihnen oder forderte sie. Auch heute noch wird das Thema regelmäßig verhandelt.

Über die hierbei aufgeworfenen Fragen, wie wir uns gegenüber diesen „Maschinen(wesen)“ verhalten (sollen), wie sie auf uns reagieren können, dürfen und sollten, werden grundlegende Fragen bzgl. der menschlichen Interaktion und des „Menschseins“ an sich berührt. Was zeichnet menschliche Interaktion aus, wie funktioniert sie? Welche Aspekte erwarten wir auch von Robotern, welche möchten wir ihnen „vorenthalten“? Und was können sie überhaupt umsetzen, was brauchen sie dafür, welche Voraussetzungen müssten sie erfüllen?

Im Seminar sollen daher die zwei Geschichten der HRI betrachtet werden - die tatsächliche technische Entwicklung und andererseits die fiktive in Film und Fernsehen - um diese Fragen in Zusammenhang setzen und diskutieren zu können.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme (Hausaufgaben), Filmsichtungen (mittwochs, 19 Uhr > Veranstaltung MKW-Filmklassiker), Abschlussarbeit.

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt!

Lokal, sozial, egal? Wandel und Bedeutung "alter" und "neuer" Medien im digitalen Zeitalter / Local, Social, Equal? Transition and Relevance of "Old " and "New" Media in the Digital Age

Proseminar 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Dozent: Dr. Andreas Vlastic

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren zu erheblichen Veränderungen und Umbrüchen im Mediensystem Deutschlands geführt. An die Stelle eines weitgehend klar strukturierten Gefüges von politischen und wirtschaftlichen Akteuren sind mittlerweile neue Player (bspw. Google, Facebook, Blogger), Phänomene (bspw. soziale Medien, Weblogs, Aggregatoren) und ungeklärte Fragen (Was ‚ist‘ ein Medium? Hat die lokale Tageszeitung eine Zukunft? Wie lässt sich mit Online-Journalismus Geld verdienen? Welche Konsequenzen hat das veränderte Mediennutzungsverhalten für die politische Information und Partizipation?) getreten. In dieser unübersichtlichen Situation sind viele Experten der Ansicht, dass künftig zwei Aspekten eine entscheidende Bedeutung zukommen wird: 1) der Funktion der Medien als Plattform für lokale Kommunikation, sei es nun in der „klassischen“ Erscheinungsform einer Tageszeitung oder als Anwendung für mobile Endgeräte; 2) dem Ermöglichen sozialer Interaktion. Beide Konzepte – die nicht ohne Weiteres trennscharf voneinander abzugrenzen sind – lassen sich an zentrale Funktionen der Nutzung von Medien anbinden.

Im Rahmen des Proseminars soll zunächst nachgezeichnet werden, wie sich die Medienlandschaft in Deutschland im Zuge der Digitalisierung verändert hat und welcher Status quo (hinsichtlich von Akteuren, Inhalten und Finanzierung) derzeit zu beobachten ist. Im Anschluss daran werden die Perspektiven der verschiedenen Medien mit Blick auf ihr Potenzial für lokale Kommunikation und soziale Interaktion ausgelotet. Ziel ist es, auf Basis eines tieferen Verständnisses des derzeitigen Medienwandels theoretische und empirische Anknüpfungspunkte für die weitere Forschung aufzuzeigen.

Literatur zur Vorbereitung:

Noelle-Neumann, Elisabeth, Winfried Schulz, and Jürgen Wilke, eds. 2002. Fischer Lexikon Publizistik/Massenkommunikation. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

Meyn, Hermann. 2004. Massenmedien in Deutschland. Konstanz: UVK Medien Verlagsgesellschaft.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Themenbezogene Gruppenarbeit und Referat
- Hausarbeit (oder ggf. mündliche Prüfung nach Absprache)

Medienqualität und Medienethik / Media Quality and Media Ethics

Proseminar 2st.

Knop, K.

wtl Di 15:30 - 17:00 17.09.2013-06.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Do 17:15 - 18:45 21.11.2013-21.11.2013 Schloß Ostflügel O251/53

Kommentar:

Regelmäßig nach Amokläufen fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um problematische Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Reality-Shows, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienqualität. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Fallbeispiele aus der Medienpraxis, an denen sich Diskussionen über Moral, Ethik und Qualität entzündet haben.

Christian Schicha/Carsten Brosda (Hrsg.) (2010). Handbuch Medienethik. Wiesbaden: VS.

Weischenberg, Siegfried et al. (Hrsg.) (2006). Medien-Qualitäten. Konstanz: UVK.

Stapf, Ingrid (2006). Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung. Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeiten der Seminarlektüre, Referat; Übungsaufgaben

Medienrecht / Media Law

Proseminar 2st.

Einzel	Fr	09:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	23.11.2013-23.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen des deutschen Mediensystems zu vermitteln. Dabei geht es auch darum, welche gesellschaftlichen Ziele mit welchen juristischen Mitteln verfolgt werden und inwieweit deren Operationalisierung gelingen kann angesichts der Einflüsse von Technik und Ökonomie. Einige Schwerpunktthemen werden medienübergreifend behandelt (z.B. (materieller) Jugendschutz, Medienkonzentration, Persönlichkeitsrecht, Strukturen der Selbstregulierung), im Übrigen werden mit dem Schwerpunkt Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) die bereichsspezifischen Rechtsgrundlagen unter Einbeziehung von Beispielfällen dargestellt.

Prüfungsleistungen:

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Kursdiskussionen
- Lektüre der relevanten Texte
- Klausur

Sprache, Schrift, (bewegtes) Bild und Ton. Eine Mediengeschichte der privaten Kommunikation / Language, scripture, (moving) image and sound. A media history of private communication.

Proseminar 2st.

Dietrich, M.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Für die Gegenwartsgesellschaft finden Zeitdiagnostiker ganz verschiedene Etiketten (im deutschsprachigen Raum erkannte z.B. Ulrich Beck eine Risikogesellschaft während Gerhard Schulze die Gegenwart als Erlebnisgesellschaft fasste). Seit den 1990er Jahren spricht man auch häufig von der Medien- oder Kommunikationsgesellschaft (u.a. Luhmann, Münch). Zweifelsohne wird aktuell wohl so viel und vielgestaltig kommuniziert wie noch nie – dennoch sind Kommunikation und Mediatisierung „alte Bekannte“. Der symbolische Interaktionismus etwa sieht den Menschen grundlegend durch die Eigenschaft der elaborierten Kommunikation bzw. Kommunikationsfähigkeit charakterisiert. Die Mediengeschichte lässt sich dann als Ausdifferenzierung von immer umfassenderen Kommunikationsmöglichkeiten lesen, die ihren Antrieb im menschlichen Kommunikationsbedürfnis selbst hat. Am Beispiel der Entwicklung von Medien zur Privatkommunikation werden die einzelnen historischen Etappen reflektiert und in ihrem Bedeutungs- und Chancenpotential für die Akteure analysiert. Dabei reicht das Seminarprogramm von der Sprache bis zu den aktuellen digitalen (sozialen) „Allroundmedien“, bei denen Sprache nur eine Kommunikationsoption neben Schrift, Bild und Ton bildet.

Literatur zur Vorbereitung:

Nähere Informationen bei Veranstaltungsbeginn

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive mündliche Beteiligung
- Referat
- Erstellen einer Hausarbeit

Strukturen, Akteure, Angebote: Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland / Structure, Agents, Offers: The German Media System

Proseminar 2st.

Krömer, N. / Röder, M.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
-----	----	---------------	-----------------------	--

Kommentar:

Das deutsche Mediensystem gehört zu den komplexesten und ausdifferenziertesten Mediensystemen weltweit. Verschiedene Formen von Medienregulierung und -organisation existieren nebeneinander, im Presse- und Rundfunkwesen konkurrieren unterschiedlichste Angebote um die Gunst des Publikums. Gleichzeitig sind die Akteure des Mediensystems mit drängenden Fragen konfrontiert, z.B. nach der künftigen Ausgestaltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Geschäftsmodellen in Zeiten des Internets oder den Eigentumsverhältnissen einflussreicher Medienunternehmen.

Vor diesem Hintergrund bietet das Proseminar eine Einführung in grundlegende Fragen von Medienregulierung, -ökonomie und -recht. Die wichtigsten Anbieter mit ihren Medienprodukten werden dabei genauso beleuchtet wie aktuelle Kontroversen und Debatten. Dabei werden themenspezifisch für die MKW relevante Fragestellungen sowie verwandte Konzepte und Theorien erarbeitet.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit

Literatur:

Beck, Klaus (2012). *Das Mediensystem Deutschlands : Strukturen, Märkte, Regulierung*. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
 Altendorfer, Otto (2004). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Übungen**Einführung in die Filmanalyse / Introction to film Analysis**

Übung für Anfänger 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Übung „Einführung in die Filmanalyse“ behandelt die Grundlagen und Elemente der Analyse audiovisueller Medien allgemein und insbesondere des Films. Ausgehend von seinen zentralen Gestaltungsebenen – der visuellen Organisation des Bildfeldes durch die Kamera, der auditiven Gestaltung auf der Tonspur und der Synthese des Materials im Schnitt – soll dabei Schritt für Schritt ein Vokabular zur Erfassung und Beschreibung der Filmform entwickelt werden. Das Themenspektrum umfasst Gestaltungsmittel wie Kameraarbeit, Einstellungsgrößen, Schnitt und Montage, Ton und Musik, Raumgestaltung und Filmarchitektur sowie Schauspiel und Körperinszenierung bis hin zu dramaturgischen Konzepten und narrativen Strategien des audiovisuellen Erzählens.

Empfohlene Literatur:

Borstnar, Nils, Eckhard Pabst, and Hans Jürgen Wulff, eds. 2008. *Einführung in die Film- und Fernsehanalyse*. 2nd ed. Konstanz: UVK.

Faulstich, Werner. 2013. *Grundkurs Filmanalyse*. 3rd ed. Paderborn: Fink.

Hickethier, Knut. 2012. *Film- und Fernsehanalyse*. 5th ed. Stuttgart: Metzler.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Essays, aktive Gruppenarbeitsteilnahme, Filmsichtung, Hausarbeit

Einführung in die zentralen Ansätze und Methoden der qualitativen Forschung. Das Erbe der empirischen Sozialforschung in der MKW / Introduction to the central approaches and methods of qualitative research. The heritage of empirical research in MCS

Übung für Anfänger 2st.

Dietrich, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Die Medien- und Kommunikationswissenschaft ist bekanntlich und im Vergleich zu anderen Disziplinen eine recht neue Wissenschaft. Sie bildete sich auch aufgrund der Einsicht, dass immer schnellere und neuere Medienentwicklungen (inklusive der damit einhergehenden Umwälzungen in der Kommunikation) einer eigenen, spezialisierten Wissenschaft bedürfen. Zweifelsohne bildet die empirische Sozialforschung wie sie die Sozialwissenschaft und ihre Subdisziplinen zur Analyse von Gesellschaftsphänomenen entwickelt hat, eine maßgebliche Basis für die MKW. Aus der Ethnographie (Ethnologie) ging beispielsweise die Medienethnographie hervor, aus der Konversationsanalyse (ursprünglich linguistisch, dann in der Ethnomethodologie sozialwissenschaftlich relevant gemacht) wurde u.a. eine Konversationsanalyse zur Analyse von Gattungen. Zwei Ziele werden in der Veranstaltung verfolgt: Erstens, die Erarbeitung der zentralen qualitativen Ansätze und Methoden der empirischen Sozialforschung samt der damit einhergehenden Grundannahmen und erkenntnistheoretischen Implikationen. Zweitens, die Erarbeitung der medien- und kommunikationswissenschaftlichen Aneignungsformen samt der damit einhergehenden, gegenstandsbezogenen Modifikationen.

Literatur zur Vorbereitung:

Nähere Informationen bei Veranstaltungsbeginn

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

gründliche Textlektüre

aktive mündliche Beteiligung

Referat

Erstellen einer Hausarbeit

Methodeneinübung qualitativ Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Übung für Anfänger 2st.

Dahl, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

In dieser Methodeneinübung sollen die Grundlagen der Konversationsanalyse vermittelt werden. Im Vordergrund steht dabei die Darlegung der – oft als „besonders“ bezeichneten – Denk- und der damit zusammenhängenden Verfahrensweisen. Der in der Disziplin so wichtige „turn around“ auf mehreren Ebenen soll nicht nur nach- sondern auch selbst vollziehbar werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Silvermann, David. 1998. Harvey Sacks. *Social Science & Conversation Analysis*. Cambridge: Polity Press.

oder:

Psathas, George. 1995. *Conversation Analysis. The Study of Talk-in-Interaction*. Thousand Oaks: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme (Hausaufgaben), Abschlussarbeit.

Für die Übung werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt!

Quantitative Befragung / Quantitative Survey

Übung für Anfänger

2st.

Krömer, N.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Im Rahmen der Veranstaltung „die quantitative Befragung in der Gesundheitskommunikationsforschung“ sollen die Studierenden einerseits methodische Grundlagen der Konzeptionierung und Durchführung einer quantitativen Befragung erlernen und andererseits einen Einblick in die Gesundheitskommunikationsforschung (engl. Health Communication Research) erhalten.

Der in den USA bereits breit vertretene und in Deutschland wachsende Forschungsbereich der Gesundheitskommunikation (Health Communication) beschäftigt sich mit jeglicher Art menschlicher und massenmedialer Kommunikation, deren Inhalt sich auf Gesundheit bezieht (Rogers, 1996). Gesundheit wird dabei nicht nur als Abwesenheit von Krankheit definiert, sondern auch in einem positiven Verständnis als körperliches und psychisches Wohlbefinden. Es handelt sich um einen multidisziplinären Forschungsbereich mit praktischer Ausrichtung, der zumeist an der Schnittstelle zwischen Gesundheitswissenschaft und Kommunikationswissenschaft angesiedelt wird (Signitzer, 2001). Die GK/HC versteht Gesundheitsprobleme teilweise als Kommunikationsprobleme. Daher liegt die Optimierung von Gesundheitsförderung, Aufklärung und Prävention im Fokus der Forschungsbemühungen (z.B. Kampagnenforschung). In der Gesundheitskommunikationsforschung steht die Methode der Befragung an zentraler Stelle der empirischen Forschungsmethoden, da Befragungsdaten Aussagen über Menschen als Merkmalsträger ermöglichen (z.B. Patienten oder Risikogruppen).

Im Zentrum dieses Methodenurses steht die Einübung der Methode der quantitativen Befragung mit thematischer Fokussierung auf Gesundheit. Den Studierenden soll ein Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses vermittelt werden, der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung und der Hypothesenbildung über die Auswahl der Erhebungsmethode, die Datenerhebung, die Datenauswertung und die Dateninterpretation erstreckt. Zur methodischen Einübung soll eine eigene Forschungsarbeit geleistet werden, bei der die Studierenden in Zusammenarbeit eine quantitative Befragung zum Thema Gesundheit konzipieren und durchführen. Methodische Kompetenzen erscheinen sowohl im Hinblick auf zukünftige Forschungsarbeiten relevant (z.B. Bachelorarbeit), als auch im Hinblick auf das Verständnis wissenschaftlicher Publikationen der Gesundheitskommunikationsforschung.

Verstärktes Augenmerk soll auf Kompetenzen der Datenerhebung und Datenauswertung gelegt werden. Die Kursteilnehmer sollen den Umgang mit Online-Befragungstools erlernen, um zukünftig eigenständig eine Online-Befragung durchführen zu können. Mit Hilfe eines Online-Fragebogentools soll im Kurs ein weitgehend standardisierter Fragebogen erstellt werden, der zur Online-Datenerhebung genutzt wird. Die Datenerhebung liefert im Forschungsprozess mögliche Antworten auf die zuvor festgelegte wissenschaftliche Fragestellung. Außerdem soll eine Einführung in die Grundlagen der Datenauswertung mit SPSS erfolgen.

Literatur zur Einführung:

Fromm, B., Lampert, C., & Baumann, E. (2011). Gesundheitskommunikation und Medien: Ein Lehrbuch (1. Ausg.). Stuttgart: Kohlhammer. (Signatur 2010 A 5686)

Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung (2. Ausg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. (freier Online-Zugriff)

Moosbrugger, H., & Kelava, A. (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion (2.Ausg.). Berlin: Springer. (freier Online-Zugriff)

Thompson, T. L., Parrott, R., & Nussbaum, J. F. (2011). The Routledge handbook of health communication (2nd ed.). New York: Routledge. (Nur über Fernleihe)

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den regulären Sitzungen mit maximal 2 Fehlstunden
- Lektüre und Vorbereitung der Texte für die Sitzungen
- Erledigung von schriftlichen Hausaufgaben
- ein unangekündigter Kurz-Test in einer Sitzung
- aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Online-Befragung
- Abschlusspräsentation zur Datenauswertung
- ca. 15-seitiger Forschungsbericht nach Abschluss des Kurses

Hauptseminare

Advanced Approaches to Political Communication

Hauptseminar

2st.

Rinke, E.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

wtl Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.

The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.

Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).

Literatur zur Vorbereitung:

Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. *International Journal of Communication*, 7, 173–187.
Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. *International Journal of Communication*, 6, 247–254.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation

Das Lebenselixir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism

Hauptseminar 2st.

wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur *Kulturindustrie* fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.

Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows *The Daily You* im Web 2.0.

Literatur zur Vorbereitung:

Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., *Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente* (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Referat
- Reflexionspapiere
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS)

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods

Hauptseminar 2st.

Potthoff, M.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.
Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.
Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.
Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.
Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

[nicht freigegeben] Dummy

Hauptseminar

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013

Entertainment Education

Hauptseminar

2st.

Knop, K.

Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.

Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.

Leistungsnachweise:

Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion

Lektüre

Referat

Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses

Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.

Gesetz und Gewalt im Film / Law and Violence in Film

Hauptseminar

3st.

Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Darstellung von Gewalt war von Anfang an ein Leitmotiv des Kinos. In unterschiedlichen Genres nimmt diese aber sehr unterschiedliche Funktionen ein. Einen wichtigen Strang bildet in den Erzählungen des Kinos dabei seit jeher die Frage nach dem Recht der Gewalt und der Gewalt des Rechts. Viele Spielfilme, die von Akten, Ereignissen und Zuständen offener oder latenter Gewalt erzählen, stellen durch die Art ihrer Erzählung die Frage nach der Legitimität der sozialen Ordnungen, in denen Gewalt entsteht und vergeht. Rechtssetzende Gewalt wird dabei ebenso inszeniert wie Gewalt bei der Durchsetzung oder Anwendung von Recht und Gesetz. Ein weiteres zentrales Motiv ist die scheinbare oder tatsächliche Diffusion der Differenz von gesetzlicher und außergesetzlicher Gewalt im Innern rechtsstaatlich verfasster Gesellschaften. In allen diesen Beziehungen exponiert das Kino die Rolle des Gesetzes als eines instabilen, brüchigen oder nur vorgeblichen Schutzes vor sozialer Gewalt – und damit die Fragilität der normativen Ordnungen, die es jeweils repräsentiert.

Am Beispiel von Filmen verschiedener Genres sowie neuerer Literatur zum Thema soll im Seminar untersucht werden, wie die Verzahnung von Recht, Gesetz und Gewalt in ihrer künstlerischen Behandlung dramatisiert wird.

Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen: Gemeinsame Filmsichtungstermine ab dem 16.9. wöchentlich immer montags ab 13:00 Uhr im Atlantis Kino!

Literatur zur Vorbereitung:

Angela Keppler, Gewaltpräsentationen, in: dies., Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Präsentation von Gewalt, Frankfurt/M. 2006, 143-184.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Veranstaltung findet in Raum EO 157 statt

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Leben in digitalen Zeiten – Grundbegriffe, Theorien und Handlungsansätze zum Thema Social Web / Life in Digital Times - Fundamental Terms, Theories and Approaches of Social Web

Hauptseminar 2st.

Einzel	Di	10:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	25.10.2013-25.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Dozentin: Dr. des. Ulla Autenrieth

Im Fokus dieses Seminars steht das Phänomen des Social Webs. Obwohl noch vergleichsweise jung, sind Online-Angebote wie Facebook, YouTube oder Wikipedia aus dem digitalen Alltag vieler UserInnen - insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - nicht mehr wegzudenken. Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Fragen und Positionen in den Diskussionen unter den Schwerpunkten Kommunikation und Partizipation im Social Web auseinander:

- Digital Natives vs. Digital Immigrants
- Gemeinschaft vs. Virtual Community
- Soziales Netzwerk vs. Social Network Sites
- Identität, Soziales Kapital, Privacy-Debatte
- Neue Öffentlichkeit, Medienkompetenz 2.0

Jeder Seminarblock steht unter einem konkreten Thema, das von einer Präsentationsgruppe (im Kontext der vergangenen und kommenden Seminartreffen) aufbereitet, veranschaulicht und moderiert wird. Letztlich ist zum Gelingen des Seminars jedoch immer die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden erforderlich, weswegen Interesse am Thema sowie begeisterte Diskussionsbereitschaft unbedingte Voraussetzungen darstellen.

Unter Bezugnahme der behandelten Texte und Konzepte analysieren und reflektieren Sie kritisch Ihre eigene Online-Präsenz sowie eine an der Harvard University entwickelte Fallstudie zum Thema.

Ziele des Seminars

- Sie haben fundierte und reflektierte Argumente in den gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Social Web.
- Die kennen die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung.
- Dabei erwerben Sie einen Überblick zu den aktuellen Forschungsfragen und theoretischen Ansätzen.
- Sie können die Risiken und Chancen, Utopien und Begrenzungen der neuen medialen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten erkennen und einschätzen.
- Ein reflektierter und kompetenter Umgang mit der eigenen Online-Präsenz.

Teilnahme-Commitments

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars ist

- die aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen,
- die Lektüre der angegebenen Basistexte,
- die Präsentation eines Themenblocks im Team (inkl. Handout)
- sowie das Erstellen einer Online-Selbstpräsentationsanalyse
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

erforderlich.

Kolloquien (Oberseminare)

MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Erstsemesterbegrüßung MKW

Einführungsveranstaltung 2st. Keppler-Seel, A.

Einzel Mi 19:00 - 22:00 04.09.2013-04.09.2013 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Mi 18:00 - 22:00 11.09.2013-11.09.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bei der Begrüßungsveranstaltung erhalten die Studierenden Informationen zum Studienverlauf, lernen die Forschungs- und Lehrschwerpunkte der einzelnen Dozentinnen und Dozenten kennen und haben im anschließenden Get-Together die Gelegenheit erste persönliche Kontakte mit dem Lehrpersonal zu knüpfen und ein Netzwerk zu ihren künftigen Kommilitoninnen und Kommilitonen aufzubauen

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Keppler

Kolloquium 2st. Keppler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 18.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.

Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am **18.09.2013** im **Haus Oberrhein, Raum 706** statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Kohring

Kolloquium 2st. Kohring, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Wessler				
Kolloquium		2st.		Weßler, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-01.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.10.2013-30.10.2013	Schloß Ostflügel O 135
Kommentar:				
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im HWS 2013 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.				
Literatur zur Vorbereitung: keine				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich				

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) Prof. Vorderer / Media Analysis Prof. Vorderer				
Kolloquium		2st.		Vorderer, P. / Krömer, N.
Einzel	Do	15:30 - 18:45	12.09.2013-12.09.2013	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	19.09.2013-19.09.2013	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	07.11.2013-07.11.2013	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	28.11.2013-28.11.2013	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	05.12.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
Die Lehrveranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer schreiben. Findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein statt)				

Vorlesung

Medienpsychologie / Media Psychology				
Vorlesung		2st.		Mangold, R.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die teilnehmenden Master-Studierenden der Psychologie sowie der Medien- und Kommunikationswissenschaft einen Einblick in das noch recht junge Forschungsfeld der Medienpsychologie. Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Medienpsychologie, Abgrenzung zu anderen Fächern, Entwicklung • Ausgewählte Erhebungs- und Analyseverfahren • Medienselektion • Medienrezeption • Medienwirkungen • Computervermittelte Kommunikation • Mensch-Computer-Interaktion • Medienkompetenz Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Trepte, S., & Reinecke, L. (2013). Medienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer. • (weitere Literatur wird den Teilnehmern/innen über den Ilias-Kurs zur Verfügung gestellt) 				

Theorien des Wandels / Theories of Change				
Vorlesung		2st.		Keppler-Seel, A. / Kohring, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-06.12.2013	

Kommentar:

Gesellschaftlicher Wandel in allen möglichen Erscheinungsformen, vor allem in seinen medial bedingten, steht im Mittelpunkt des Mannheimer MKW-Masters. Nur scheinbar aber ist klar, was Wandel eigentlich ‚ist‘. Die Vorlesung soll eine Kenntnis über Theorien und Konzepte vermitteln, mit deren Hilfe ‚Wandel‘ modelliert und so konzeptionell greifbar wird – für die empirische Forschung ebenso wie für theoretische Erklärungsansätze oder philosophische Deutungen. In allen Fällen benötigt man eine theoretisch angeleitete, d. h. zur Abstraktion und Verallgemeinerung ‚fähige‘ Sprache der Beschreibung von ‚Wandel‘. Dabei geht es nicht nur um explizite Theorien des Wandels, sondern auch darum, bekannte Gesellschafts- und Kommunikationstheorien zu befragen, was sie zum Verständnis von Wandel beitragen können.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- Klausur

Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein) statt

Übungen
Qualitative Methoden: Arten und Weisen der Inszenierung medialer Wirklichkeiten II: Detailanalyse audiovisueller Medienprodukte am Beispiel faktualer Unterhaltungsformate / Qualitative Methods: Ways to Orchestrate Medial Realities II

Master-Seminar

2st.

Schmidt, A.

wtl Di 13:45 - 17:00 03.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Das Seminar wird in Kombination mit dem Kurs „*Zentrale Konzepte der Analyse audiovisueller Medienprodukte am Beispiel faktualer Unterhaltungsformate*“ angeboten.

Audiovisuelle Medienprodukte sind komplexe Sinngebilde, deren Analyse die Berücksichtigung vieler unterschiedlicher produktimmanenter (Sprechen, körperliche Erscheinung und körperlicher Ausdruck, Formen der Bild-Ton-Gestaltung wie Einstellungen, Kamerabewegungen und Schnitte, oder Musik, Kommentare und Inserts etc.) wie produktexmanenter (etwa Sendekonzepte, Programmplatzierung, Casting, Scripting etc.) Dimensionen erfordert, insbesondere wenn – wie im Fall des sog. Reality-TVs – Wirklichkeit dokumentiert werden soll. Denn: In non-fiktionalen Darstellungen überlagern sich grundsätzlich „alltägliche“ und mediale Inszenierungen, was die Analyse vor besondere Herausforderungen stellt. Dies betrifft etwa die Differenzierung unterschiedlicher Beteiligungsrollen und Ebenen der Darstellung. Solche Konzepte sollen im kombinierten Themenseminar erarbeitet werden.

Im Methoden-Seminar sollen konkrete Medienprodukte ausgewählt und analysiert werden. Methodische Grundlage sind sequenzanalytische Verfahren der Bewegungsbildanalyse, welche sprach- und film- bzw. fernsehanalytische Verfahren kombinieren.[1] Im Seminar sollen methodologische Voraussetzungen (warum Detailanalysen und Transkripte?) geklärt sowie konkrete Methoden und Verfahren kennengelernt und eingeübt werden. Dies soll anhand von methodischen Einführungen, beispielhaften Analysen und vor allem eigener Arbeit am Material geschehen, was den Hauptteil des kombinierten Seminars ausmachen wird. Hierzu soll Sendungsmaterial unter zu entwickelnden Fragstellungen (dies wird ein Teil des Themenseminars sein) gesichtet, ausgewählt, transkribiert und analysiert werden. Dabei wird insbes. Detailfragen und Problemen bei der Materialauswahl, der Transkription und vor allem der Datenanalyse Raum eingeräumt.

[1] Siehe hierzu: Keppler, Angela (2006): *Mediale Gegenwart. eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Leistungsanforderungen:

Referat(e) und/oder semesterbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen und/oder mündliche Prüfung

Das Seminar findet von 13:45-17:00 in Raum EO 184 statt

Quantitative Methoden / Quantitative Methods

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Schneider, F.

wtl Do 13:45 - 15:15 12.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der Veranstaltung „Datenanalyse I“ aus dem FSS2013, richtet sich an die MKW-Studierenden im 3. Semester des Master-Studiengangs und vertieft die statistische Datenanalyse mittels SPSS. Fokussiert wird dabei auf multivariate Analyseverfahren. Die praktische Übung anhand des Datensatzes, der im Rahmen des Themenseminars erhoben wurde, wird angestrebt.

Weitere Details zur Veranstaltung, Literatur und Leistungsnachweisen erfolgen in der ersten Sitzung.

Die Übung findet im **Haus Oberrhein Raum 706** statt.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung erst am **12.9.2013** startet. Ein Nachholtermin für den 5.9.2013 wird in den ersten Sitzungen mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Research Design				
Übung		2st.		Weßler, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-06.12.2013	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.10.2013-23.10.2013	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Mi	14:30 - 19:00	27.11.2013-27.11.2013	L 7, 3-5 410
Kommentar:				
<p>Research designs tell us what to do in order to arrive at valid insights in media and communication research. Both qualitative and quantitative researchers need them!</p> <p>A research design is a plan that systematically connects a research question with one or more strategies of inquiry and specifies how researchers will use their evidence in answering their research questions. Thus a research design is different from an individual method of data collection or data analysis, different from substantive paradigms or theories, and also different from abstract considerations in the philosophy of science.</p> <p>In this class we want to chart the territory of possible research designs in media and communication research and assess the research designs of exemplary existing studies.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Zur Anschaffung empfohlen: Gschwend, T., & Schimmelfennig, F. (2011). Research design in political science. How to practice what they preach. Basingstoke: Palgrave Macmillan.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Active participation, presentation, oral exam</p> <p>Room: HO 706 (Haus Oberrhein)</p>				

Seminare

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Keppler				
Kolloquium		2st.		Keppler-Seel, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	18.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.</p> <p>Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 18.09.2013 im Haus Oberrhein, Raum 706 statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.</p>				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Kohring				
Kolloquium		2st.		Kohring, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.</p>				
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis Prof. Wessler				
Kolloquium		2st.		Weßler, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-01.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.10.2013-30.10.2013	Schloß Ostflügel O 135
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im HWS 2013 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kein Scheinerwerb möglich

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) Prof. Vorderer / Media Analysis Prof. Vorderer

Kolloquium 2st. Vorderer, P. / Krömer, N.

Einzel	Do	15:30 - 18:45	12.09.2013-12.09.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	19.09.2013-19.09.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	07.11.2013-07.11.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	28.11.2013-28.11.2013
Einzel	Do	15:30 - 18:45	05.12.2013-05.12.2013

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer schreiben.

Findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein) statt

Themenseminar II: Arten und Weisen der Inszenierung medialer Wirklichkeiten I: Zentrale Konzepte der Analyse audiovisueller Medienprodukte am Beispiel faktualer Unterhaltungsformate / Topic Seminar II: Ways to Orchestrate Medial Realities I

Master-Seminar 2st. Schmidt, A.

wtl	Di	13:45 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	13.12.2013-13.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Das Seminar wird in Kombination mit dem Kurs „Detailanalyse audiovisueller Medienprodukte am Beispiel faktualer Unterhaltungsformate“ angeboten.

Faktuale Unterhaltungsformate zeichnen sich durch ihren hybriden Wirklichkeitsstatus aus, welcher grundsätzlich darin besteht, dass sich Alltags- und mediale Wirklichkeit überlagern und wechselseitig durchdringen. Um solche Formate angemessen zu analysieren, existieren diverse Konzepte zur angemessenen Beschreibung und Erfassung solcher Wirklichkeitsformen.

Im Seminar sollen solche Konzepte über die einschlägige Literatur angeeignet und für eigene Fallanalysen fruchtbar gemacht werden. Dabei spielen Fragen der Fiktionalität bzw. Dokumentativität solcher Formate ebenso eine Rolle wie Fragen der Genrezuordnung und Authentizität. Dieser breite Diskurs um „Medienwirklichkeiten“ soll allerdings enggeführt werden auf Konzepte, die auf Handlungs- bzw. Interaktionsebene Aufschluss darüber geben, wie mit den Darstellungen in solchen Formaten im Rahmen von Fallanalysen umgegangen werden kann.

Ziel ist es, in Kombination mit dem parallel angebotenen Methodenkurs *Arten und Weisen der Inszenierung* zu bestimmen. Dies soll Aufschluss darüber geben, wie solche Formate Wirklichkeit (als materiale und darstellerische Ressource) in ein Medienprodukt umsetzen. Innerhalb dieses groben Erkenntnisrahmens sollen konkrete Fragestellungen in Hinblick auf spezifische Formate entwickelt werden, welche innerhalb des Methodenkurses bearbeitet werden sollen.

Leistungsanforderungen:

Referat(e) und Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Themenseminar I: Methoden der MKW / Topic Seminar I: Methods in MCS

Seminar 2st. Kohring, M. / Vorderer, P.

wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-06.12.2013
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Themenseminars steht in diesem Semester eine Einführung in die quantitativen und qualitativen Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Studierenden sollen damit Gelegenheit bekommen, evt. vorhandene Wissenslücken zu füllen und einen Gesamteindruck von der Methodenvielfalt in unserem Fach erhalten.

Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Haus Oberrhein) statt

Projektseminare

Coaching				
Kolloquium			2st.	
Block +SaSo	- -		21.11.2013-24.11.2013	
Kommentar:				
Besuch der NCA-Konferenz in Washington 21.-24.11.2013				
Projektseminar III / Project Seminar III				
Projektseminar			2st.	Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-06.12.2013	
Kommentar:				
Das Projekt "Permanently Online" wird im dritten und letzten Teil der Projektseminare nun beendet. Datenauswertung und Ergebnisinterpretation stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 statt				
Projektseminar I: Themenfindung / Project Seminar I: Finding a Topic				
Projektseminar			2st.	Kohring, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
Das Seminar dient der Identifizierung des gesellschaftlichen Wandlungsphänomens, das die neuen Master-Studierenden in den Projektseminaren des zweiten und dritten Semesters untersuchen werden. Bis zur Mitte des Semesters erarbeiten wir gemeinsam mehrere alternative Vorschläge. Diese stellen wir dann den anderen ProfessorInnen vor, die als Seminargäste ihre Perspektiven, Vorschläge und Anregungen mit uns diskutieren. Im Anschluss müssen die Studierenden sich für ein Oberthema entscheiden, das sie erforschen wollen. Dies ist als ein gemeinsames Projekt aller SeminarteilnehmerInnen möglich; denkbar sind aber auch – in Absprache mit den ProfessorInnen – mehrere parallele Projekte, die in kleineren Gruppen bearbeitet werden. Als Grundlage der Projektarbeit formulieren die Studierenden jeweils eine konkrete Problemstellung und erste Forschungsfragen.				
Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Rheinvorlandstraße 5) statt				
Research Workshop I				
Workshop			2st.	Lachnit, A.
Einzel	Fr	14:00 - 20:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	09.11.2013-09.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Einen zentralen Bestandteil unseres Masterprogramms bildet das dreisemestrige Projektmodul. Im Rahmen des Moduls erarbeiten Sie zunächst einen aktuellen Ereigniskontext, dem sie sich in den zwei nachfolgenden Semestern multiperspektivisch und unter Einsatz unterschiedlicher Theorie- und Forschungsansätze detailliert widmen. Begleitet wird Ihre Projektarbeit in jedem Semester von verschiedenen Workshops, die Ihnen hilfreiche Arbeitstechniken an die Hand geben. In diesem, Ihrem ersten Fachsemester (HWS 2013) ist das der Research Workshop I zum Thema Projektmanagement.				
Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen des Projektmanagements. Ausgehend von der Herangehensweise und Strukturierung eines Projekts erarbeiten die Teilnehmer/-innen anhand von Praxisbeispielen welche Faktoren das Gelingen oder Scheitern eines Projektes bedingen, wie eine zufriedenstellende Projektbegleitung erfolgen muss und wie laufende Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Im Verlauf des Seminars erstellen die Teilnehmer/-innen ein eigenes Projekt anhand dessen sie das Erlernte direkt erproben und umsetzen können.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines eigenen Projekts				
Andrea Lachnit studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personal und Organisation an der Universität Mannheim. Nach dem Studium war sie 7 Jahre bei der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte AG im Organisationsbereich beschäftigt. Zu ihrem Aufgabebereich gehörten diverse Projekte in Verbindung mit den über 200 Märkten in Deutschland. Aktuell arbeitet sie im Bereich Corporate Controlling der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und ist dort schwerpunktmäßig für den Aufbau und Durchführung des Internen Projektcontrollings zuständig. Darüber hinaus ist sie seit 2007 Lehrbeauftragte der Universität Mannheim bezüglich Projekt- und Changemanagement				
Research Workshop III				
Workshop			2st.	
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	23.08.2013-23.08.2013	
Kommentar:				
Workshop: Prof. Thomas Hanitzsch (LMU München) Wissenschaftliches Publizieren				

Themenrecherche / Research of Topics			
Projektseminar			2st.
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	28.08.2013-28.08.2013
Kommentar:			
Ergänzende Veranstaltung zum Seminar Themenfindung			

Wahlpflichtmodul

Modul Medienpsychologie (PO 2012)

Weitere Veranstaltungen der Psychologie für das Modul "Medienpsychologie" finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

G1: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion			
Vorlesung			2st. Pohl, R.
wtl	Do	10:15 - 11:45	12.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in der Motivations- und Emotionspsychologie. Im Bereich „Motivation“ geht es um die Theorien von Hull, Lewin und Atkinson sowie Handlungstheorien. Im Bereich „Emotion“ werden evolutionsbiologische, physiologische und kognitive Ansätze sowie Anwendungsgebiete der Emotionspsychologie vorgestellt.

Literatur:

Rudolph, U. (2009). Motivationspsychologie (2. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.
Merten, J. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 1. Fachsemester B.Sc. Psychologie, Nebenfachstudierende, 25 Seniorenstudenten

Erworben werden kann: Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)

Anmeldung: Nur über das Studierendenportal

Sprechstunde: Mo und Do, jeweils 15.00-16.00 Uhr

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises wird am Ende des Semesters eine 60-minütige Klausur angeboten.

G2: Allgemeine Psychologie II: Lernen und Gedächtnis			
Vorlesung			2st. Erdfelder, E.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand auf dem Gebiet der Lern- und Gedächtnispsychologie. Im Teil "Lernpsychologie" werden folgende Themen behandelt: Klassische Konditionierung, biologisch vorbereitetes Lernen, operante Konditionierung und instrumentelles Lernen. Der Teil "Gedächtnispsychologie" umfasst die Forschungsgebiete sensorische Gedächtnissysteme, Kurzzeit- bzw. Arbeitsgedächtnis, Übung und Organisation, episches Langzeitgedächtnis, semantisches Gedächtnis, Wissen und implizites Gedächtnis.

Literatur:

Baddeley, A., Eysenck, M.W. & Anderson, M. C. (2010). Memory. New York: Psychology Press.
Buchner, A. & Brandt, M. (2008). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 429-464). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Koch, I. (2008). Konditionieren und implizites Lernen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 338-368). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Mazur, J.E. (2003). *Lernen und Gedächtnis* (5. Aufl.). München: Pearson Studium.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie, Nebenfachstudierende sowie Seniorenstudenten.

Erworben werden kann:

Keine Scheinvergabe.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können.

Sprechstunde:

Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

Modul Interaktion und Text

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen

sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Seminar Feldforschung und Transkription

Seminar Konversationsanalyse

Modul Soziologie

Die Veranstaltungen zu diesem Modul bzw. seinen Untermodulen finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie

Modul Soziologische Theorie

Modul Methoden der empirischen Sozialforschung

Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)

Modul Politikwissenschaft

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Modul Internationale Beziehungen

Modul Politische Soziologie

Modul Vergleichende Regierungslehre

Modul Zeitgeschichte

Modul Geschichte

Antioch: Life in an Ancient Metropolis (3rd-6th cent.)

Hauptseminar 2st.

Remijsen, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

What was it like to live in of the biggest cities of the ancient world?

In the Roman Empire, only a handful of cities had 100.000's of inhabitants: Rome, and later Constantinople, Carthage, Alexandria and Antioch. These formed the centers of political, cultural and religious life in the Empire and attracted a continuous flow

of immigration, kept in check only by high mortality rates. In these ancient cities, one could meet great intellectuals and reformers, and extremely wealthy landowners next to a large mass of poor people living in abominable conditions.

This seminar will focus on Antioch, a major city located on the modern border between Turkey and Syria. The evidence for life in this city is particularly rich in late antiquity (3rd to the 6th cent. AD), which is a period of great change for the Roman world (the separation of East and West, military danger from the Middle-East, growing conflicts between pagans and Christians, etc.). The diversity of the evidence enables the modern historian to obtain a complex picture of the late antique city and its people: ancient historiographers and chroniclers, letter-writing teachers, artists designing mosaic floors, biographers of holy men and bishops preaching to their unruly flock, all tell us how they saw the world around them. After introductory sessions on the history of the city and the later Roman Empire, the seminar will focus on five major themes: the relation between the city and the emperor, religious contacts and conflicts, living conditions and social inequality, popular unrest and riots, and the education and networks of the elite.

Bibliography:

Liebeschuetz, J.H.W.G.: *Antioch: city and imperial administration in the later Roman empire*, Oxford 1972.

Requirements:

Regular attendance and active participation in the sessions, 1 presentation, 1 final paper

Classes will be taught in English, but students are free to choose between German and English for their presentation and final paper.

Einführung in die Geschichtswissenschaft

Vorlesung	2st.				Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein kursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.

Einführende Literatur:

Arnold, John H.: *Geschichte*. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.

Bloch, Marc: *Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers*. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.

Jordan, Stefan: *Einführung in das Geschichtsstudium*. Neuausgabe Stuttgart 2010.

Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): *Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit*. Frankfurt a.M. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr

Hauptseminar	2st.				Kümper, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenauszügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Hauptseminar "Theorie und Forschungspraxis" : Meistererzählungen vom Mittelalter (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 15:30-17:00 Uhr

Hauptseminar 2st.

Kümper, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

N.

Kommentar:

Meistererzählungen vom Mittelalter (Hauptseminar), mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Achtung: Das Hauptseminar wurde in einen anderen Raum verlegt! Ab Mittwoch, dem 2. Oktober 2013 findet die Veranstaltung im Historischen Institut, L7,7 / 3.OG / in Raum 303 (Seminarraum) statt!

Zum Seminarinhalt:

Das Mittelalter ist eine der drei etablierten Großepochen europäischer Geschichtsschreibung. Aber: Worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir von „dem Mittelalter“ sprechen? Damit wollen wir uns im Seminar näher auseinandersetzen. Es wird also um Großdeutungen gehen, um Strukturen und Institutionen – um jene Charakteristika, von denen behauptet wird, sie machten das Mittelalter zu einer einigermaßen konsistenten Epoche. Das Seminar wird sehr leseintensiv, darauf müssen Sie unbedingt sich einzulassen bereit sein! Sonst haben wir ein sehr langes (und langweiliges) Semester vor uns.

Einführende Literatur:

Ein digitaler Reader mit dem Leseplan für das gesamte Semester steht im Vorfeld zur Verfügung. Wer sich in die Problematik schon einmal einlesen möchte, kann zu

- Frank Rexroth (Hg.), Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen (Beihefte zur Historischen Zeitschrift 46), München 2007

greifen (vgl. dort v.a. die Einleitung, S. 1-22).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, Referat, Hausarbeit.

Mobilität und technischer Fortschritt 1870-1930

Übung 2st.

Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Übung behandelt den technischen Fortschritt im Zuge der Industrialisierung, insbesondere die rasch anwachsende Mobilität von Personen, Gütern und Informationen in den Jahrzehnten um 1900. Zeitgenossen erlebten dies als enorme Dynamik, als raschen Wandel der Lebenswelten. Die Übung fragt nach den Folgen dieser Erfahrungen für die Weltdeutungen und besonders für Konzeptionen von Raum und Zeit und untersucht den Zusammenhang von strukturellem und kulturellem Wandel in der Hochmoderne.

Einführende Literatur: Wolfgang Kaschuba: Die Überwindung der Distanz. Zeit und Raum in der europäischen Moderne, Frankfurt/M. 2004; Wolfgang Schivelbusch: Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert, 5. Aufl. Frankfurt/M. 2011; Stephen Kern: The Culture of Time and Space, 1880-1918, Cambridge/London 2003.

Modul Psychologie

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Philosophie

Gastvortrag: Analogie oder Dialektik? Über Gott und die Welt bei Thomas von Aquin und Hegel. Prof. Dr. Johannes Brachtendorf (Universität Tübingen)				
Gastvortrag		2st.		Kreimendahl, L.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	26.11.2013-26.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Gastvortrag: Das Recht auf eine offene Zukunft - Autonomie als Erziehungsziel pluralistischer Gesellschaften. Prof. Dr. Frank Dietrich (Universität Düsseldorf)				
Gastvortrag		2st.		Wolf, U.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	05.11.2013-05.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Gastvortrag: Die Priorität des Wollens vor dem Sollen. Prof. Dr. Michael Bordt SJ (Hochschule für Philosophie München)				
Gastvortrag		2st.		Wolf, U.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	22.10.2013-22.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Gastvortrag: Seele und Leib bei Platon: Welcher Dualismus ist gemeint? Prof. Dr. Christoph Horn (Universität Bonn)				
Gastvortrag		2st.		Kreimendahl, L.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	19.11.2013-19.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Tutorium

Einführung in das Studium der Philosophie - Tutorium mit Carola Hesch				
Tutorium				Dieringer, V. / Rückert, H.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einführung in das Studium der Philosophie - Tutorium mit Tobias Kopf				
Tutorium				Dieringer, V. / Rückert, H.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einführung in die Ethik - Tutorium Panida Wolf				
Tutorium				
wtl	Mo	15:30 - 17:00	09.09.2013-02.12.2013	
wtl	Do	10:15 - 11:45	12.09.2013-05.12.2013	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	17.10.2013-17.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Kant: Die Antinomie der reinen Vernunft				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Beschreibung:				
Literatur:				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				
Kant: Die Antinomie der reinen Vernunft				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Beschreibung:				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				

The Big Bang Theory and Philosophy: An Introduction to Central Themes and Notions in Theoretical Philosophy - Tutorium bei Sabrina Theilig				
Tutorium				Rückert, H.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Vorlesungen

Einführung in die Ethik					
Vorlesung				2st.	Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Beschreibung:					
Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsensstheorie.					
Literatur:					
Die meisten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 2009.					
Hinweise zur Anmeldung:					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 					
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:					
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4 • Beifach Philosophie fu#r VWL: VL Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 4 • Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: VL Einfu#hrung in die Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 4 • Nebenfach Philosophie fu#r den Master Psychologie: VL Einfu#hrung in die Ethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4 • Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis fu#r PS Ethik angerechnet werden • Lehramt (neue GymPO): VL Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4 					
Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik					
Vorlesung				2st.	Schälike, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Kommentar:					
Beschreibung:					
Schafft der Markt immer Allgemeinwohl? Was sind die moralischen Pflichten von Unternehmen? Kann Moral auch gefordert werden, wenn sie zu Lasten von Gewinnen geht? In der Vorlesung sollen diese Fragen erörtert und die bekanntesten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt und diskutiert werden.					
Literatur:					
<ul style="list-style-type: none"> • Homann/Blome-Drees: Wirtschafts- und Unternehmensethik. Göttingen 1992; • Shaw: Business Ethics. 2011. 					
IlIAS:					
Die Vorlesungsunterlagen in ILIAS stehen automatisch allen Studenten zur Verfügung, die für den Kurs angemeldet sind. Eine separate Anmeldung bei ILIAS ist nicht möglich, bitte melden Sie sich über das Portal an!					
Hinweise zur Anmeldung:					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 					
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:					
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): VL Einfu#hrung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einfu#hrung in die Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4 					

- BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4
- **Bakuwi (alte und neue PO) sowie WiPäd (alte und neue PO): VL Wirtschafts- und Unternehmensethik (im BWL-Teil), ECTS: 3**
- Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4; VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik, ECTS: 4
- Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4
- Lehramt (neue GymPO): VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4; VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Kant: Die Antinomie der reinen Vernunft

Vorlesung	2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-26.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	14:00 - 15:30	03.12.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Beschreibung:

Kant: Die Antinomie der reinen Vernunft

Unter dieser Überschrift behandelt Kant innerhalb der "Transzendentalen Dialektik" der *Kritik der reinen Vernunft* Sätze, die einander kontradiktorisch entgegengesetzt sind, jeweils aber mit dem Anspruch auf Wahrheit auftreten und diesen Anspruch auch argumentativ begründen. Indem Kant These und Antithese den einander entgegenstehenden Auffassungen der Rationalisten und Empiristen zuordnet, zeigt er auf, daß die Metaphysik beider Richtungen gleich wahr und gleich falsch ist. Denn die vorkritische Metaphysik vermag die Fragen, ob die Welt raumzeitlich begrenzt ist (1. Ant.), ob jede zusammengesetzte Substanz aus einfachen Teilen besteht (2. Ant.), ob außer der Naturkausalität noch eine Kausalität aus Freiheit anzunehmen ist (3. Ant.) und ob zu der Welt ein schlechthin notwendiges Wesen gehört (4. Ant.) letztlich nicht zu entscheiden. Befriedigende Antwort hierauf, so wird in den Auflösungen der vier Antinomien gezeigt, kann allein die Transzendentalphilosophie mit ihrer Unterscheidung von Ding an sich und Erscheinung geben. Wegen der Relevanz dieses Lehrstückes für die Auflösung der Antinomieproblematik wird hierauf zu Beginn des Seminars einzugehen sein.

Als Textgrundlage kann jede Ausgabe der Kritik der reinen Vernunft dienen, sofern sie die Seitenzählung der ersten (A) und zweiten Auflage (B) enthält.

Semesterplan:

1. Einführung. Die Ergebnisse der "Transzendentalen Ästhetik"
2. Die Antinomie der reinen Vernunft (B 432 - B 453)
3. Erste Antinomie. Thesis
4. Erste Antinomie. Antithesis
5. Zweite Antinomie. Thesis
6. Zweite Antinomie. Antithesis
7. Dritte Antinomie. Thesis
8. Dritte Antinomie. Antithesis
9. Vierte Antinomie. Thesis
10. Vierte Antinomie. Antithesis
11. Dritter - Achter Abschnitt (B 490 - B 543)
12. Neunter Abschnitt (B 543 - B 595)

Hilfreich für die Erarbeitung eines ersten Verständnisses des Kantischen Textes kann der u.g. Kommentar von Heimsoeth zur "Transzendentalen Dialektik" sein, auf den deshalb besonders hingewiesen sein mag. Daneben empfiehlt sich der Band von Otfried Höffe zu diesem Zweck: Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München 2003 u.ö.

Literatur:

- S. Al-Azm: The Origins of Kant's Arguments in the Antinomies. Oxford 1972.
 J. Bennett: Kant's Dialectic. Cambridge 1974.
 H. Heimsoeth: Transzendentaler Dialektik. Ein Kommentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. Teil II: Vierfache Vernunftantinomie. Berlin 1967.
 N. Hinske: Kants Begriff der Antinomie und die Etappen seiner Ausarbeitung. Kant-Studien 56 (1965), 485-496.
 L. Kreimendahl: Kant - Der Durchbruch von 1769. Köln 1990.
 J. Schmucker: Das Weltproblem in Kants Kritik der reinen Vernunft. Bonn 1989.
 V.S. Wike: Kant's Antinomies of Reason. Their origin and their resolution. Washington 1982.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
- BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Nebenfach Philosophie für den B.Sc Psychologie: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

- Nebenfach Philosophie fu#r den Master Psychologie: VL Einfu#hrung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Lehramt (alte WPO): Kann gema#ß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis fu#r PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden.
- Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis fu#r PS 16.-18. Jahrhundert angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Proseminare

Aristoteles: Nikomachische Ethik				
Proseminar	2st.			Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.				
Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.				
Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie • Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				
Berkeley: Die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis				
Proseminar	2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Beschreibung:				
Berkeleys Philosophie ist rationaltheologisch motiviert. Er will den christlichen Glauben gegen Skeptizismus, Materialismus, Atheismus, Freidenkertum und andere Formen der Irreligion verteidigen. Das philosophische Prinzip, das dies leisten soll und das Berkeley schon mit Anfang zwanzig gefunden hatte, ist die „immaterielle Hypothese“. Ihr zufolge besteht das Sein der Dinge in ihrem Wahrgenommenwerden oder Wahrnehmen: „Esse est percipi vel percipere“. Die zu diesem Zweck entwickelte erkenntnistheoretisch-metaphysische Theorie, die später zumeist als „Idealismus“ bezeichnet wurde, publiziert Berkeley 1710 in seinem philosophischen Hauptwerk, dem <i>Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge</i> . Die Widerlegung von Skeptizismus und Atheismus erfolgt über die Zurückweisung des Materialismus, in dem beide wurzeln. Diesem zufolge gibt es eine vom wahrnehmenden Bewußtsein unabhängig existierende Körperwelt. Da der Materialismus seinerseits auf den Errungenschaften der modernen Naturwissenschaft und der modernen Philosophie beruht, ist eine Auseinandersetzung mit Newton und Locke unvermeidlich.				

Wir lesen den Text in folgenden Einheiten

Einführung: §§ 1-9, §§ 10-17, §§ 18-25.

Prinzipien: §§ 1-6, § 7, §§ 8-15, §§ 16-21, §§22-24, §§ 25-28, §§ 29-33, §§ 34-84, §§ 85-132, §§ 133-156.

Der Text liegt – zusammen mit anderen Werken Berkeleys – in einer preiswerten englischen Ausgabe vor: George Berkeley: *Philosophical Works including the Works on Vision*. Ed. by Michael R. Ayers. London (Everyman) 1975 u.ö.

Dem Seminar liegt folgende Ausgabe zugrunde: George Berkeley: *Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis*. Übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. Stuttgart 2005 (Reclam 18343).

Literatur:

A. Kulenkampff: *George Berkeley*. München 1987.

A.A. Luce: *Berkeley's Immaterialism*. London, Edinburgh, Paris etc. 1945.

G.S. Pappas: *Berkeley's Thought*. Ithaca, Lodon 2000.

I.C. Tipton: *Berkeley – The Philosophy of Immaterialism*. London 1974.

C. M. Turbayne (Ed.): *Berkeley*. Minneapolis 1982 [Bibliogr.]

K. P. Winkler: *Berkeley. An interpretation*. Oxford 1989.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie)
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Einführung in die Philosophie Hegels

Proseminar 2st.

Naeve, N.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beschreibung:

Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) gilt neben J. G. Fichte und J. F. Schelling als wichtigster Vertreter des deutschen Idealismus. Seine Philosophie erhebt den Anspruch, die gesamte Wirklichkeit in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen einschließlich ihrer geschichtlichen Entwicklung vollständig begrifflich und systematisch erfassen zu können. Sie verbindet vor diesem Hintergrund auf neuartige Weise die traditionellen Disziplinen der Philosophie (Ontologie und Metaphysik, Logik und Erkenntnistheorie) mit dem spezifischen Projekt der Philosophie der Aufklärung: der Selbsterkenntnis der menschlichen Vernunft.

Das Seminar bietet anhand themenorientierter Schwerpunkte und einer entsprechend repräsentativen Auswahl an Textpassagen aus dem Werk Hegels eine Einführung in dessen Philosophie. Vorkenntnisse zu Kant und Hegel sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Allen an einer Seminarteilnahme interessierten Studierenden sei zur Vorbereitung auf das Seminar wahlweise folgende Literatur empfohlen:

Literatur:

- Emundts, Dina; Horstmann, Rolf-Peter: *Georg Wilhelm Friedrich Hegel: eine Einführung*. Stuttgart 2002: Reclam Verlag.
- Fulda, Hans-Friedrich: *G. W. F. Hegel*. München 2003: Beck Verlag.
- Schnädelbach, Herbert: *G. W. F. Hegel zur Einführung*. Hamburg 2007: Junius Verlag.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik

Proseminar	2st.			Schwitzer, B.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	03.09.2013-03.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Mi	19:00 - 20:30	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beschreibung:

"Der Jugend muss zuerst das Sehen und Hörgen vergehen", schrieb Hegel in seinem Privatgutachten für den königlich Bayerischen Oberschulrat zum Thema "Über den Vortrag der Philosophie an Gymnasien". Abstraktes Denken lernen und lehren ist Hegels Ziel. Auch Kant setzt darauf, dass es nicht darum gehe Gedanken zu lernen, sondern das Denken. Neuere Didaktiker wie Martens oder Ropohl sehen im Philosophieren so etwas wie eine vierte Kulturtechnik # neben Lesen, Schreiben und Rechnen #, die als Kompetenz zu fo#rdern sei.

Wir wollen uns mit klassischen und zeitgeno#ssischen Grundlagentexten der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts befassen, die im Wesentlichen drei Fragekomplexen nachgehen: Worin besteht der Wert des Philosophierens? Wozu brauchen wir Philosophie? Was heißt es, das Philosophieren zu lernen und wie sollten Lernarrangements gestaltet werden, die dieses Lernen ermo#glichen?

Literatur:

- Kirsten Meyer (Hrsg.), Texte zur Didaktik der Philosophie, Stuttgart 2010 (= Reclam UB 18723). Die Textsammlung sollte angeschafft werden.
- Anita Ro#sch, Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht, Zu#rich und Berlin, 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung
- Lehramt (neue GymPO): PS Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Modul Fachdidaktik), ECTS: 5

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Husserl: Cartesianische Meditationen

Proseminar	2st.			Rivero, V.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

Edmund Husserl gilt als Begründer der phänomenologischen Bewegung, die die Philosophie des 20. Jahrhunderts (u.a. Heidegger und Levinas) entscheidend geprägt hat. Die „Cartesianischen Meditationen“ gehen auf zwei Vorträge an der Sorbonne (1929) zurück und knüpfen an Descartes' Hauptwerk an, die „Meditationen über die erste Philosophie“ von 1641, in denen Descartes auf der Basis einer radikalen Zweifelsmethode eine Neubegründung des Wissens anstrebt. Husserls Werk ist durch den Versuch geprägt, eine radikale Begründung der Philosophie als strenge Wissenschaft umzusetzen, deren methodische Besonderheit in der phänomenologischen Epoché besteht. Ziel des Seminars besteht darin, die grundlegenden Begriffe der Phänomenologie Husserls darzulegen sowie auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den philosophischen Programmen Husserls und Descartes' herauszuarbeiten. Der fünften Meditation, die sich mit dem Problem der Intersubjektivität befasst, wird im Seminar besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Textgrundlage

Husserl, Edmund, *Cartesianische Meditationen*. Hamburg 2012. Bitte anschaffen.

Literatur

- Fink, Eugen, „Die Spätphilosophie Husserls in der Freiburger Zeit“, in *Edmund Husserl. 1859-1959. Recueil commémoratif publié a l'occasion du centenaire de la naissance du philosophe*. La Haye 1959, S. 99-115.
- Ingarden, Roman, "Bemerkungen zu den Méditations Cartésiennes Edmund Husserls", in Ingarden, Roman, *Schriften Zur Phänomenologie Edmund Husserls*, Gesammelte Schriften, Band 5. Tübingen 1998, S. 55-111

- Levinas, Emmanuel, *En découvrant l'existence avec Husserl et Heidegger*. Paris 2001, S. 11-75.
- Marbach, Eduard, *Das Problem des Ich in der Phänomenologie Husserls*. Den Haag 1974.
- Precht, Peter, *Edmund Husserl. Zur Einführung*. Hamburg 2012.
- Römpf, Georg, *Husserls Phänomenologie der Intersubjektivität*. Dordrecht/Boston/London 1992.
- Ströker, Elisabeth, *Husserls transzendente Phänomenologie*. Hamburg 1987.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Klassische Texte der Staatsphilosophie

Proseminar

2st.

Rivero, V.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Anhand der Lektüre des von Norbert Hoerster herausgegebenen gleichnamigen Sammelbandes werden im Seminar unterschiedliche Auffassungen des Staatsbegriffs von der Antike an bis in das 19. Jahrhundert behandelt. Auf der einen Seite ist der Frage nachzugehen, wie sich philosophische Theorien zur Entstehung, Legitimation und Zielsetzung des Staates im Laufe des gewählten Zeitraumes entwickelt haben. Auf der anderen Seite soll erörtert werden, wie die unterschiedlichen Modelle des Staates im Kontext der jeweiligen philosophischen Theorien verankert sind bzw. wie sie eine Rechtfertigung finden. Ziel des Seminars besteht darin, einen historischen Überblick zum Thema zu verschaffen, wobei der Fokus auf den Staatsauffassungen der Antike (Platon, Aristoteles), des 17. (Hobbes, Locke), des 18. (Rousseau, Kant) und des 19. Jahrhunderts (Hegel, Marx) liegt.

Textgrundlage

Hoerster, Norbert: *Klassische Texte der Staatsphilosophie*. DTV 2011. Bitte anschaffen

Sekundärliteratur

Zippelius, Reinhold: *Geschichte der Staatsideen*. Beck'sche Reihe 1994

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Marx und der analytische Marxismus

Blockseminar

Einzel Di 09:00 - 20:00 10.12.2013-10.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel So 09:00 - 20:00 08.12.2013-08.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Dieses Blockseminar teilt sich in zwei Teile. Im ersten Teil wollen wir uns die philosophischen Grundlagen von Marx' Gesellschaftstheorie erarbeiten. Im zweiten Teil werden wir uns mit der Kritik des sogenannten analytischen Marxismus auseinandersetzen. Bitte lesen Sie zur Einführung von Marx „Manifest der Kommunistischen Partei“ und das Buch von Jonathan Wolf „Why Read Marx Today?“.

Literatur:

Cohen, G. A. (1995): Self-Ownership, Freedom, and Equality. Cambridge: Cambridge University Press.
Cohen, G. A. (2000): Karl Marx's Theory of History: A Defence (Expanded Edition). Oxford: Oxford University Press.
Cohen, G. A. (2000): If You're an Egalitarian, How Come You're So Rich? Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
Cohen, G. A. Sozialismus (2010). Warum nicht? München: Knaus.
Elster, J. (1985): Making Sense of Marx. Cambridge: Cambridge University Press.
Elster, J. (1986): An Introduction to Karl Marx. Cambridge: Cambridge University Press.
Marx, Karl (2008): Philosophische und ökonomische Schriften. Reclam: Stuttgart.
Marx, Karl; Engels Friedrich (1986): Manifest der Kommunistischen Partei. Reclam: Stuttgart.
Karl Marx (1963): Das Kapital. Band I-III. Dietz: Berlin.
Roberts, M. (1996): Analytical Marxism: A Critique. London: Verso.
Roemer, J. (1982): A General Theory of Exploitation and Class. Cambridge, Mass.: Cambridge University Press.
Roemer, J. (ed.) (1986): Analytical Marxism. Cambridge: Cambridge University Press.
Van Parijs, P. (1993): Marxism Recycled. Cambridge: Cambridge University Press.
Wolff, Jonathan (2002): Why Read Marx Today? Oxford: Oxford University Press 2002

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

The Big Bang Theory and Philosophy: An Introduction to Central Themes and Notions in Theoretical Philosophy

Proseminar

2st.

Rückert, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG

Beschreibung:

The Big Bang Theory is an American TV sitcom that started in 2007. The initial constellation is as follows: Two highly intelligent nerdy physicists, Dr Leonard Hofstadter and Dr Sheldon Cooper, are confronted with a new neighbour, very good looking Penny, who aims at a career as an actress and until successful is working as a waitress at the *Cheese Cake Factory*. From this "clash of cultures" many funny situations, misunderstandings etc. result.

But, *The Big Bang Theory* is not only very funny, it also provokes many deep thoughts and contains a lot of philosophy: important philosophical notions, problems and arguments are either mentioned in the dialogues or exemplified by the actions of the main characters.

In the seminar, using chosen scenes and episodes of *The Big Bang Theory*, we will explain and discuss those philosophical themes that pop up - sometimes more, sometimes less explicitly - in this sitcom.

Thereby, we will concentrate on subjects from theoretical philosophy and treat them within an analytic philosophical style, contrary to the book *The Big Bang Theory and Philosophy* (see below) which rather contains discussions about subjects from

practical philosophy - and in a more non-analytic philosophical style. Thus, this seminar will not be based on the book, but rather complement it.

Let's hope we will have very few philosophical insights as well as very little fun. BAZINGA! (The word "bazinga" is used by Sheldon in order to indicate that he wasn't serious about what he said before.)

Literatur:

- Kowalski, Dean A. (ed.): *The Big Bang Theory and Philosophy*, (The Blackwell philosophy and pop culture series, 44), John Wiley & Sons 2012

(Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

Tutorium:

Begleitend zur englischsprachigen Hauptveranstaltung wird ein Tutorium in deutscher Sprache unter der Leitung von Sabrina Theilig angeboten (Freitags, 12.00 - 13.30, Raum EO 159-61). Die Teilnahme am Begleittutorium ist nicht verpflichtend, aber sehr zu empfehlen.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Was macht den Tod schlecht für uns?

Proseminar

2st.

Visak, T.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung leitet Frau Dr. Tatjana Višak

Beschreibung:

Wenn wir fragen, ob der Tod schlecht für uns ist, geht es nicht um das Sterben oder das Wissen darum. Es geht auch nicht um Konsequenzen unseres Todes für andere. Die Frage betrifft viel mehr den prudentiellen Wert des Todes an sich, für denjenigen der stirbt oder sterben würde. Lucretius gemäß kann mein Tod mir nicht schaden, denn solange ich lebe bin ich nicht tot, und wenn ich tot bin, gibt es mich nicht mehr, und kann mir darum nichts mehr schaden. Die dominante Ansicht heutzutage ist jedoch, dass unser Tod uns schaden kann. Umstritten ist allerdings, aus welchen Gründen er uns schadet, wie sehr er uns schadet, und unter welchen Bedingungen er dies tut. Ist der Tod zum Beispiel schlecht für uns, insofern als er unsere Zukunftspläne durchkreuzt? Oder ist er – auch ohne Zukunftspläne – schlecht für uns, insofern als er uns Gutes nimmt, das unser Leben uns ansonsten noch gebracht hätte? Diese Positionen haben verschiedene Implikationen für die Frage, wie schlecht der Tod für Tiere, Embryos, Babys, Kranke und Alte ist.

Ziel des Proseminars ist das Verschaffen eines systematischen Überblicks über die aktuelle philosophische Debatte zur Frage des prudentiellen Werts des Todes. Die wichtigsten Kontroversen werden im Detail analysiert. Mögliche Implikationen für die angewandte Ethik werden dabei berücksichtigt.

Literatur:

- Belshaw, Christopher (2009) *Annihilation*. McGill-Queen's University Press.
- Benatar, David. (2006) *Better Never to Have Been: The Harm of Coming Into Existence*. Oxford University Press.
- Bradley, Ben. (2009) *Well-Being and Death*. Oxford: Clarendon Press.
- Broome, John. (1999) *Ethics out of Economics*. Cambridge, U.K.: Cambridge University Press.
- Cigman, Ruth. (1981) "Death, Misfortune and Species Inequality." *Philosophy and Public Affairs* 10: 47-64.
- Feinberg, Joel. (1993) "Harm to Others". In: Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 171-190. First published 1984.
- Kaldewaij, Frederike (2008) "Animals and the Harm of Death". In: S.J. Armstrong & R.G. Botzler, (eds.), *The Animal Ethics Reader, 2nd edition*. London: Routledge.
- Luper, Steve (2007) "Mortal Harm". *The Philosophical Quarterly*, 57(227), 239-251.
- McMahan, Jeff (2002) *The Ethics of Killing: Problems at the Margins of Life*, New York: Oxford University Press.
- Marquis, Don (2009) "Singer on Abortion and Infanticide". In: J.A. Schaler, (ed.) *Singer under Fire. The Moral Inconoclast Faces His Critics*, Illinois: Carus Publishing Company.
- Nagel, Tom, 1979. "Death," in Nagel, T., *Mortal Questions*, Cambridge: Cambridge University Press.
- Rorty, Amelie Oksenberg. (1983) "Fearing Death". *Philosophy* 58: 175-88.

- Velleman, David. (1993) "Well-being and Time". In Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 329-357. First published 1991.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige Teilnahme#
- Lesen der Pflichtlektüre#
- Schreiben einer Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Wirtschaftsethik: Markt und Eigentum

Proseminar

2st.

Schälke, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

In diesem Proseminar sollen zwei zentrale, miteinander zusammenhängende Begriffe der Wirtschaftsethik untersucht werden: Markt und Eigentum. Welchen moralischen Status haben sie? Handelt es sich bei Eigentum um eine bloße Konvention, die zum Nutzen der Menschen eingeführt wird und grundsätzlich zur Disposition steht, wie etwa Hobbes und Hume meinen? Oder steht Eigentum normativ auf eigenen Beinen, eine Auffassung, die etwa von Locke und Nozick vertreten wird? Hat der Markt nur eine instrumentelle Bedeutung für die Generation von Wohlstand und seine Verteilung, so dass Eingriffe grundsätzlich unproblematisch sind, sofern etwa bezüglich der Verteilung moralische Defizite entstehen (Ungleichheit), so etwa Rawls und Dworkin? Oder würden Eingriffe (Umverteilung, Regulierung) genuine Eigentumsrechte verletzen, wie libertäre Ethiker wie Nozick und Narveson meinen? Im Proseminar sollen exemplarische klassische und aktuelle Texte diskutiert werden.

Literatur:

Christman: *The Myth of Property: Toward an Egalitarian Theory of Ownership*. Oxford 1994.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Übungen

Einführung in das Studium der Philosophie				
Übung		2st.		Dieringer, V. / Rückert, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-26.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di	12:00 - 13:30	03.12.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Beschreibung:				
Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung einer gewissen Grundorientierung über das Fach Philosophie sowie des methodischen Handwerkszeugs, dessen Beherrschung Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie ist. Neben kurzen überblicksartigen Einführungen in die historischen Epochen und die systematischen Disziplinen und Fragestellungen der Philosophie sollen anhand von Übungsaufgaben die folgenden Techniken erlernt werden:				
<ul style="list-style-type: none"> - der Umgang mit Bibliotheken - die Verwendung von Literatur (Nachschlagewerke, Primärliteratur, Sekundärliteratur) - die Verwendung des Internets - das Lesen, Analysieren und Diskutieren philosophischer Texte (anhand eines kurzen Textausschnittes aus einem bedeutenden Werk) - die Erarbeitung eines Referates - das Formulieren von eigenen philosophischen Fragestellungen, Thesen und Argumenten - das Abfassen von schriftlichen Arbeiten 				
Zur dieser Lehrveranstaltung werden zwei begleitende Tutorien unter der Leitung von Carola Hesch und Tobias Kopf angeboten, deren Besuch nachdrücklich anzuraten ist. Räume und Zeiten werden noch bekannt gegeben.				
Literatur:				
Für die Veranstaltung relevante Texte werden als pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einfu#hrung in die Philosophie), ECTS: 4 • BaKuWi (neue PO): U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einfu#hrung in die Philosophie), ECTS: 4 • BA-Beifach Philosophie (neue PO): U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4 • Beifach Philosophie fu#r VWL: U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4 • Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4 • Lehramt (alte WPO): U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie • Lehramt (neue WPO): U# Einfu#hrung in das Studium der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4 				

Sprachkurs zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung				
Sprachkurs		4st.		Glaesser, R.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	30.09.2013-16.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	19:00 - 20:30	08.10.2013-08.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	19:00 - 20:30	15.10.2013-15.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	19:00 - 20:30	22.10.2013-22.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Do	08:30 - 10:00	10.10.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.12.2013-19.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Beschreibung:				
Darüber hinaus finden während des Semesters noch drei zusätzliche Sitzungen statt, um insbesondere die Anfangsphase des Kurses möglichst lernintensiv zu gestalten:				
Dienstag, 8. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr				
Dienstag, 15. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr				
Dienstag, 22. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr				
Der Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und dient der Vorbereitung auf die Latinumprüfung. Der Schwerpunkt in Kurs I liegt auf dem Spracherwerb. Es werden Grundlagen in Wortschatz und Grammatik geschaffen.				

Gearbeitet wird mit:

Roland Glaesser: *Wege zu Cicero*. Heidelberg: Verlag Winter, 3. Auflage 2012. Die Anschaffung der 3. Auflage ist unbedingt erforderlich!

Video: *Anschauliche lateinische Kurzgrammatik*, Berlin: Cornelsen Verlag 2009.

Im Kurs 1 wird das komplette Buch "Wege zu Cicero" bis einschließlich Lektion 18 erarbeitet.

Insgesamt werden zwei Klausuren geschrieben. Um an Kurs II im Frühjahrssemester 2014 teilnehmen zu können, wird das Bestehen des Kurses I vorausgesetzt, d.h. in den Klausuren muss die Gesamtnote 4,0 erreicht werden.

Adressaten:

Studierende im Lehramtsstudienfach Philosophie/Ethik, die das Latinum noch nachholen müssen.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Hauptseminare**Adam Smith: Wirtschafts- und Moralphilosoph**

Hauptseminar		2st.		Naeve, N. / Rückert, H.	
wtl	Mi	19:00 - 20:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
wtl	Mi	19:00 - 20:30	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:

Beschreibung:

Adam Smith (1723-1790) zählt zusammen mit Francis Hutcheson, David Hume und Thomas Reid zu den bekanntesten Vertretern der schottischen Aufklärung. Neben seiner Schrift *The Theory of Moral Sentiments* (1759, dt.: *Theorie der ethischen Gefühle*), in der Smith eine Moralphilosophie auf empirischer Grundlage entwirft, deren hauptsächliche Prinzipien das wechselseitige Gefühl der Sympathie (engl.: *mutual sympathy*), der gesunde Menschenverstand (engl.: *common sense*) und der Standpunkt des unparteiischen Beobachters (engl.: *impartial spectator*) sind, ist es vor allem seine Schrift *An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations* (1776, dt.: *Der Wohlstand der Nationen*), die weltweit Beachtung erfuhr und Smith den Ruf des Begründers der klassischen Nationalökonomie einbrachte. Smith entwirft darin eine gesamtgesellschaftliche Theorie der Ökonomie, deren hauptsächliche Untersuchungsfelder die Rolle der Arbeitsteilung, des freien Marktes, des Staates, des Außenhandels, Verteilungsprinzipien sowie das Verhältnis von persönlichem und gesamtgesellschaftlichem Glück sind. Smiths These, dass nur von staatlicher Intervention befreite Handelsmärkte langfristig zum gesamtgesellschaftlichem Wohl einer Nation führten, ist von kaum zu unterschätzender Radikalität, da Smith hiermit den zu seiner Zeit vorherrschenden Merkantilismus grundlegend in Frage stellt und damit auch das obrigkeitsstaatliche Selbstverständnis der führenden Industrienationen. Auch kann der positive Zusammenhang von individuellem Eigeninteresse (engl.: *individual self-interest*) und gesamtgesellschaftlichem Wohl (engl.: *social welfare*), der Smith zufolge auf der Grundlage egoistischer Einzelhandlungen durch die Selbstregulierungsmechanismen des freien Marktes gleichsam wie von „unsichtbarer Hand“ (engl.: *invisible hand*) gesteuert zustande kommt, als Ursprungsidee der liberalistischen Wirtschaftstheorie angesehen werden.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen aus den beiden genannten Hauptwerken Smiths lesen und diskutieren, um uns einen repräsentativen Einblick in Smiths Moral- und Wirtschaftsphilosophie zu verschaffen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welcher inhaltliche Zusammenhang zwischen Smiths moraltheoretischen und ökonomischen Überlegungen besteht.

Literatur:

Die im Seminar zu behandelnden Textpassagen in deutscher Übersetzung und auch im englischen Original (zur Möglichkeit vergleichender Heranziehung) werden zum Semesterbeginn über ILIAS verfügbar sein. Textgrundlage im Seminar werden folgende Ausgaben sein:

Smith, Adam: *Der Wohlstand der Nationen: Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*. Hrsg. und übers. von Horst Claus Recktenwald, München 81999: Dt. Taschenbuch-Verl. [€ 19,90]

Smith, Adam: *Theorie der ethischen Gefühle*. Auf der Grundlage der Übers. von Walther Eckstein neu hrsg. von Horst D. Brandt, Hamburg 2010: Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek, Bd. 605). [€ 28,90]

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften
 Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Business Ethics (Kompaktseminar in englischer Sprache; durchgeführt von Prof. William Shaw, San Jose State University, USA)

Blockseminar 2st. Rückert, H.

Block+Sa - 10:15 - 17:00 29.11.2013-30.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Block+Sa - 10:15 - 17:00 06.12.2013-07.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG

Description

This course focuses on philosophical and ethical issues that arise in contemporary business practice as well as in the appraisal of our business system as a whole. After discussing the nature of morality and some basic theories of right and wrong, we shall examine competing conceptions of justice, the pros and cons of capitalism, the nature of corporations, and the question of their responsibilities to society. This sets the backdrop for the analysis and discussion in the rest of the course of a variety of more specific moral issues concerning consumers, the environment, and the workplace-issues that employers and employees must often face. In addressing these issues, the course challenges students to reflect both on the nature and role of business in our society and on the values they seek to uphold in their working life.

Literature:

The text for this course is William H. Shaw, Business Ethics, 8th edition (Boston: Wadsworth/Cengage Learning, 2014).

Enrollment:

You can enroll in this course during the enrollment periode

If you have difficulties to enroll you can find help and further instructions here: <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

If you are facing technical difficultires, please approach bryan.scheler@uni-mannheim.de and not the course instructor

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft),

ECTS: 8 Beifach

Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung

Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft,

Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8 Nebenfach

Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik,

Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der

Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS:

8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Climate Change, Sustainability and an Ethics of an Open Future

Hauptseminar 2st. Rückert, H.

Block - - 22.08.2013-25.08.2013

+SaSo

Kommentar:

Dieses Blockseminar wird in Form einer Tagungsteilnahme im Rahmen einer Auslandsexkursion durchgeführt.

Eine Ankündigung der internationalen Tagung in Soesterberg (Niederlande) findet sich hier:

<http://www.societasethica.info/annual-conference-2013?l=en>

Vorläufiges Programm:

<http://www.societasethica.info/annual-conference-2013/programme?l=en>

(Da die Anmeldung zur Tagung und die Beantragung der Auslandsexkursion frühzeitig erfolgen mussten, stehen die 12 Teilnehmer bereits fest. Falls kurzfristig, aufgrund von Erkrankungen o.ä., vorgesehene Teilnehmer noch absagen müssen, können ggf. weitere Interessenten nachrücken. Wer sich in die Nachrückerliste eintragen lassen möchte, schreibe bitte eine entsprechende email an Dr. Helge Rückert (rueckert@rumms.uni-mannheim.de).)

Eine Anmeldung für den Kurs ist nicht mehr möglich.

Der Anmeldezeitraum für diesen Kurs war: 15.5.-22.5.2012

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Kant: Metaphysik der Sitten

Hauptseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Das Seminar gilt dem letzten großen systematischen Werk Kants zur Ethik, der Metaphysik der Sitten von 1797. Nachdem Kant in der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und in der Kritik der praktischen Vernunft die transzendentalphilosophische Grundlegung des Prinzips der Sittlichkeit vorgenommen hatte, geht es hier darum, das System der reinen Begriffe der praktischen Vernunft zu entwickeln. Kants Pflichtenlehre ist untergliedert in eine Lehre von den Normen des äußeren und des inneren Gebrauchs der freien Willkür und wird in den separat erschienenen Werken über die Rechtslehre und die Tugendlehre dargestellt. Wir wollen uns mit der letzteren beschäftigen. Ob der kategorische Imperativ tatsächlich als Leitfaden einer Sittenlehre taugt oder ob er - und damit die Kantische Ethik insgesamt - angesichts des oft erhobenen Formalismusvorwurfs zum Scheitern verurteilt ist, wird sich hier entscheiden.

Textgrundlage ist eine beliebige Ausgabe der Metaphysik der Sitten, etwa die von H. Ebeling, Stuttgart (Reclam 4508) 1990 herausgegebene oder die innerhalb der Studienausgabe von Kants Werken (Hg. von W. Weischedel; Bd. 4 bzw. Bd. 8).

Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit.

Literatur:

Atwell, J.E.: Ends and Principles in Kant's Moral Thought. Dordrecht 1986.

Betzler, Monika (Ed.): Kant's Ethics of Virtue. Berlin, New York 2008.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): 200 Jahre Kants "Metaphysik der Sitten". Berlin 1998.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): Kants „Metaphysik der Sitten“ im Kontext der Naturrechtslehre des 18. Jahrhunderts. Berlin 2008.

Denis, Lara (Ed.): Kant's Metaphysics of Morals. Cambridge 2010.

Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart. Stuttgart-Bad Cannstatt 2004

Gregor, Mary: Laws of Freedom. A study of Kant's method of applying the categorical imperative in the "Metaphysik der Sitten". Oxford 1963.

Römpp, Georg: Kants Kritik der reinen Freiheit. Eine Erörterung der „Metaphysik der Sitten“. Berlin 2006

Sullivan, R.L.: Immanuel Kant's Moral Theory. Cambridge 1989.

Hinweise für MAKUWIS:

Makuwis, die nach der alten PO studieren und ein Oberseminar am Lehrstuhl Kreimendahl absolvieren wollen, müssen das zweistündige Hauptseminar (HS) zu Kants Metaphysik der Sitten sowie das dazugehörige einstündige Kolloquium besuchen. Beides zusammen ergibt das Oberseminar und die erforderlichen ECTS-Punkte für Makusius

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie),

ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft,

Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Moralische Konflikte

Hauptseminar

2st.

Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Unter die moralischen Konflikte fallen sowohl ethische Kontroversen (Konflikte zwischen Vertretern verschiedener ethischer Standpunkte) wie ethische Dilemmata (unlösbare Entscheidungssituationen durch Normkonflikte innerhalb ein und derselben ethischen Theorie). In dem Seminar soll neuere Literatur zu beiden Themenkreisen mit Schwerpunkt auf dem zweiten diskutiert werden.

Literatur:

Für einen ersten Überblick eignet sich:

Stephan Sellmaier, Ethik der Konflikte, Stuttgart 2011.

Die wichtigsten Aufsätze über Dilemmata finden sich in:

Peter Baumann/Monika Betzler, ed., Practical Conflicts, Cambridge 2004.

Neu erschienen gerade:

Marie-Luise Raters, Das moralische Dilemma. Antinomie der praktischen Vernunft?, Freiburg/München 2013

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft),

ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft,

Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik,

Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8;

HS Ethik,

Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Moralischer Sentimentalismus

Hauptseminar

2st.

Schälke, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Sind moralische Urteile Produkt der Vernunft, wie Rationalisten wie Kant meinen, oder der Gefühle, wie Sentimentalisten wie Hume und Schopenhauer behaupten? In jüngerer Zeit sind eine Reihe von empirischen Studien durchgeführt worden, die belegen sollen, dass moralische Urteile im Alltag tatsächlich nicht auf rationalen, sondern auf emotionalen Fähigkeiten beruhen (Turiel). Wie überzeugend sind diese Studien? Was folgt aus ihnen für die normative Ethik? Wie sieht eine zu den empirischen Befunden passende sentimentalistische normative Ethik aus? Im Hauptseminar sollen einschlägige neuere Texte u.a. von Shaun Nichols, Jesse Prinz, Jonathan Haidt und Michael Slote diskutiert werden.

Literatur:

Nichols: Sentimental Rules. Oxford 2004.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft),

ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8;
 HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2
 Hinweise zur Anmeldung:
 Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
 Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Platon: Sophistes

Hauptseminar	2st.	Kreimendahl, L.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Der Dialog Sophistes gehört zu Platons Spätdialogen. Er schließt unmittelbar an den Theaitetos und die dort erörterte Thematik des Irrtums an. Die Problementwicklung erfolgt im Ausgang der Frage nach dem Wesen des Sophisten. Durch die Methode der sog. Dihairesis wird eine Antwort auf rein begrifflichem Wege gesucht: der Sophist bringt Trugbilder hervor. In der Täuschung wird nun wie im Irrtum auch Seiendes als nichtseiend gesetzt und umgekehrt Nichtseiendes als seiend. Das leitet über zu der Frage nach dem ontologischen Status des Nichtseienden. Da Parmenides gelehrt hatte, dem Nichtseienden komme keine Sein zu, die Analyse aber gezeigt hat, daß ihm in gewisser Weise doch ein Sein zukommt, steht eine Auseinandersetzung mit der parmenideischen Ontologie und der Nachweis an, daß und inwiefern das Nichtseiende in gewisser Weise doch ist. Die Führung dieses Nachweises bildet den Hauptteil des Dialogs. Dabei entwickelt Platon wesentliche Lehrstücke seiner Spätphilosophie; darunter die Lehre von den fünf obersten Gattungen und deren Verflochtenheit. Platons Dialektik, so wie sie der Sophistes präsentiert, kann über die Darlegung allgemeiner ontologischer Prinzipien hinaus als ein Versuch zur Aufhellung des Scheins und der Möglichkeit falscher Aussagen verstanden werden. Entsprechende Beachtung findet das Werk in der zeitgenössischen analytischen Platon-Interpretation.

Der Text ist in mehreren Ausgaben leicht greifbar. Dem Seminar liegt die folgende preiswerte griechisch-deutsche Parallelausgabe zugrunde:

Platon: Der Sophist. Einleitung, Übersetzung und Kommentar von Helmut Meinhardt. Stuttgart 1990. (=Reclam 6339). Der Text ist hier in 52 Kapitel eingeteilt. Wir lesen ihn in folgenden Einheiten:

- 1) Einführung
- 2) Kap. 1-7: Zusammenkunft der Dialogpartner 216a-218b; Kap. 3-7: Einübung in die Methode 218b-221c
- 3) Kap. 8-12: Der Sophist als Jäger, Händler, Streitkünstler 221c-226a; Kap. 13-19: Der Sophist als Reinigungskünstler, der Mangel der bisherigen Bestimmungen 226a-232a
- 4) Kap. 20-24: Sophistik als Kunst des Scheins 232b-236d
- 5) Kap. 25-29: Auseinandersetzung mit Parmenides 236d-242b
- 6) Kap. 25-29: Fortsetzung
- 7) Kap. 30-35: Aporien der traditionellen Ontologie 242b-249d
- 8) Kap. 30-35: Fortsetzung
- 9) Kap. 36-39: Die Dialektik 249d-254b
- 10) Kap. 40-43: Das Sein des Nichtseienden, die Verbindung der Begriffe 254b-259d, die "fünf höchsten Gattungen"
- 11) Kap. 40-53: Fortsetzung
- 12) Kap. 44-47: Verbindung des Logos mit dem Nichtseienden, das Problem der Unwahrheit 259d-264b
- 13) Kap. 48-52: göttliche und menschliche Kunst 246b-267d; Kap. 52: abschließende Wesensbestimmung des Sophisten 267d-268d
- 14) Rückblick auf den Dialog Sophistes

Teilnahmebedingung ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Literatur:

- Allen, R.E. (Ed.): Studies in Plato's Metaphysics. London, New York 1965.
 Aubenque, P. (Ed.): Études sur le Sophiste de Platon. Neapel 1991.
 Cornford, F.M.: Plato's Theory of Ideas. London 1935. Reprint 1979.
 Friedländer, P.: Platon. Bd. III. 3. Aufl. Berlin, New York 1975.
 Kamlah, W.: Platons Selbstkritik im Sophistes. München 1963.
 De Rijk, L.M.: Plato's "Sophist". A philosophical commentary. Amsterdam 1986.
 Rosen, S.: Plato's Sophistes. The drama of original and image. New Haven 1983.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
 BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Hinweise zur Anmeldung:
 Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
 Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Thomas von Aquin: Über das Glück des Menschen

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Gegenstand des Seminars ist Thomas von Aquins Traktat über das Glück (De beatitudine). Er umfasst die Quaestiones 1-5 aus der prima secundae, d.h. aus der ersten Abteilung des zweiten Teiles seines Hauptwerkes, der „Summa theologiae“. Thomas entfaltet dort eine eudämonistische Ethik, die er auf eine für sein philosophisches Denken insgesamt charakteristische Weise in einen theologischen Gesamtrahmen einbettet. Dabei werden u.a. folgende Fragen erörtert: Ist das menschliche Handeln auf ein letztes Ziel ausgerichtet? Was ist Glück und welche Güter tragen dazu bei? Kann der Mensch das Glück erlangen und wenn ja, auf welche Weise?

Vorrangiges Ziel des Seminars ist das Einüben des Lesens eines klassischen Textes aus der Geschichte der Philosophie. Dazu bedienen wir uns der sog. SQ3R-Lesetechnik, mit deren Hilfe ein Text in fünf Schritten vom ersten Überblick bis zum Erstellen eines Exzerptes erschlossen werden kann. Wie lesen den Text in kleinen Einheiten, so dass an jeder Einheit jeweils alle fünf Leseschritte exemplarisch durchgespielt werden können. Die Bereitschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit in jeder Seminarsitzung ist daher in hohem Maße erforderlich.

Literatur:

Textgrundlage:

Thomas von Aquin: Über das Glück (De beatitudine). Lateinisch-deutsch, übersetzt, mit einem Kommentar und einer Einleitung hg. v. Johannes Brachtendorf. Hamburg: Meiner 2012 (Philosophische Bibliothek, Bd. 647) - bitte anschaffen.

Literatur zur Einführung:

Neben der Einleitung zu der o.g. Textausgabe sei verwiesen auf:

Forschner, Maximilian 2006: Thomas von Aquin. München: C.H. Beck.

Kluxen, Wolfgang 31988: Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin. Hamburg: Meiner.

Speer, Andreas 2005: ‚Das Glück des Menschen (S.th. I-II, qq. 1-5)‘, in: Ders. (Hg.): Thomas von Aquin: Die „Summa theologiae“. Werkinterpretationen. Berlin/New York: De Gruyter, S. 141-165.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach

Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich

Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums

Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und

Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der

Philosophie), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Oberseminare

Probleme der Handlungstheorie und Ethik

Oberseminar 3st. Wolf, U.

wtl Mi 14:00 - 16:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 261

Kommentar:

Beschreibung:

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren.

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kolloquium

Kolloquium zum Hauptseminar "Kant: Metaphysik der Sitten"

Kolloquium 1st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 11:45 - 12:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Hinweise für Makuwis

- Makuwis, die nach der alten PO studieren und ein Oberseminar am Lehrstuhl Kreimendahl absolvieren wollen, müssen das zweistündige Hauptseminar (HS) zu Kants Metaphysik der Sitten **sowie** das dazugehörige einstündige Kolloquium besuchen. Beides zusammen ergibt das Oberseminar und die erforderlichen ECTS-Punkte für Makusiws

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Lektürekurs

EPG

EPG 1

Aristoteles: Nikomachische Ethik

Proseminar 2st. Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.

Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 - Mitleid und Mitgefühl

Proseminar 2st. Baumann, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Es gibt einen allgemeinen Konsens darüber, dass Mitgefühl und Mitleid die zentrale psychologische Basis freundlichen sozialen Handelns insbesondere gegenüber Schwächeren sind, die im Sozialisations- und Bildungsprozess unbedingt entwickelt werden muß. Wie aber eine Erziehung zur Empathie aussehen sollte, ist auch deswegen nicht so klar, weil oft schon die begrifflichen Grundlagen ungeklärt bleiben. Kann ich den Schmerz eines anderen fühlen? Wenn Du Dich in den Finger schneidest, tut mein Finger nicht weh. Was heißt es überhaupt, Mitgefühl zu haben? Wenn Mitleid die gefühlsmäßige Betroffenheit durch das Leiden anderer ist, ist ziemlich evident, dass wir nicht durch jedes Leiden in der Welt in diesen mentalen Zustand zu versetzen sind. Wäre es anders, ginge es uns vermutlich meistens ziemlich schlecht. Wenn Mitleid das Übel auf der Welt vermehrt, kann es nichts Gutes sein, könnte man meinen. Dem gegenüber steht die Auffassung, dass mehr Mitleid in der Welt deren Übel verringert. Die in der Philosophie der Neuzeit kontrovers diskutierte Frage ist die, inwieweit Mitgefühl und Mitleid das Fundament einer universalistischen Moral sein können. In Auseinandersetzung mit klassischen Fürsprechern, Kritikern und Verächtern des Mitleids (Rousseau, Hume, Kant, Schopenhauer, Nietzsche) sollen die Stärken und Schwächen einer Ethik des Mitgefühls geklärt werden.

Literatur zur Einführung:

Vom Mitleid, hg. v. U. Kronauer, Ffm. 1999.
 Stueber, Karsten, "Empathy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2013 Edition), Edward N. Zalta (ed.), forthcoming URL = <http://plato.stanford.edu/entries/empathy/>.

Anmeldungsprobleme:

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

EPG 1 - Wie frei sind wir? Neurowissenschaft und Ethik

Proseminar 2st. Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Klassische Texte der Staatsphilosophie

Proseminar 2st. Rivero, V.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Anhand der Lektüre des von Norbert Hoerster herausgegebenen gleichnamigen Sammelbandes werden im Seminar unterschiedliche Auffassungen des Staatsbegriffs von der Antike an bis in das 19. Jahrhundert behandelt. Auf der einen Seite ist der Frage nachzugehen, wie sich philosophische Theorien zur Entstehung, Legitimation und Zielsetzung des Staates im Laufe des gewählten Zeitraumes entwickelt haben. Auf der anderen Seite soll erörtert werden, wie die unterschiedlichen Modelle des Staates im Kontext der jeweiligen philosophischen Theorien verankert sind bzw. wie sie eine Rechtfertigung finden. Ziel des Seminars besteht darin, einen historischen Überblick zum Thema zu verschaffen, wobei der Fokus auf den Staatsauffassungen der Antike (Platon, Aristoteles), des 17. (Hobbes, Locke), des 18. (Rousseau, Kant) und des 19. Jahrhunderts (Hegel, Marx) liegt.

Textgrundlage

Hoerster, Norbert: Klassische Texte der Staatsphilosophie. DTV 2011. Bitte anschaffen

Sekundärliteratur

Zippelius, Reinhold: Geschichte der Staatsideen. Beck'sche Reihe 1994

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS:6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Was macht den Tod schlecht für uns?

Proseminar

2st.

Visak, T.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung leitet Frau Dr. Tatjana Višak

Beschreibung:

Wenn wir fragen, ob der Tod schlecht für uns ist, geht es nicht um das Sterben oder das Wissen darum. Es geht auch nicht um Konsequenzen unseres Todes für andere. Die Frage betrifft viel mehr den prudentiellen Wert des Todes an sich, für denjenigen der stirbt oder sterben würde. Lucretius gemäß kann mein Tod mir nicht schaden, denn solange ich lebe bin ich nicht tot, und wenn ich tot bin, gibt es mich nicht mehr, und kann mir darum nichts mehr schaden. Die dominante Ansicht heutzutage ist jedoch, dass unser Tod uns schaden kann. Umstritten ist allerdings, aus welchen Gründen er uns schadet, wie sehr er uns schadet, und unter welchen Bedingungen er dies tut. Ist der Tod zum Beispiel schlecht für uns, insofern als er unsere Zukunftspläne durchkreuzt? Oder ist er – auch ohne Zukunftspläne – schlecht für uns, insofern als er uns Gutes nimmt, das unser Leben uns ansonsten noch gebracht hätte? Diese Positionen haben verschiedene Implikationen für die Frage, wie schlecht der Tod für Tiere, Embryos, Babys, Kranke und Alte ist.

Ziel des Proseminars ist das Verschaffen eines systematischen Überblicks über die aktuelle philosophische Debatte zur Frage des prudentiellen Werts des Todes. Die wichtigsten Kontroversen werden im Detail analysiert. Mögliche Implikationen für die angewandte Ethik werden dabei berücksichtigt.

Literatur:

- Belshaw, Christopher (2009) *Annihilation*. McGill-Queen's University Press.
- Benatar, David. (2006) *Better Never to Have Been: The Harm of Coming Into Existence*. Oxford University Press.
- Bradley, Ben. (2009) *Well-Being and Death*. Oxford: Clarendon Press.
- Broome, John. (1999) *Ethics out of Economics*. Cambridge, U.K.: Cambridge University Press.
- Cigman, Ruth. (1981) "Death, Misfortune and Species Inequality." *Philosophy and Public Affairs* 10: 47-64.
- Feinberg, Joel. (1993) "Harm to Others". In: Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 171-190. First published 1984.
- Kaldewaij, Frederike (2008) "Animals and the Harm of Death". In: S.J. Armstrong & R.G. Botzler, (eds.), *The Animal Ethics Reader, 2nd edition*. London: Routledge.
- Luper, Steve (2007) "Mortal Harm". *The Philosophical Quarterly*, 57(227), 239-251.
- McMahan, Jeff (2002) *The Ethics of Killing: Problems at the Margins of Life*, New York: Oxford University Press.
- Marquis, Don (2009) "Singer on Abortion and Infanticide". In: J.A. Schaler, (ed.) *Singer under Fire. The Moral Inconoclast Faces His Critics*, Illinois: Carus Publishing Company.
- Nagel, Tom, 1979. "Death," in Nagel, T., *Mortal Questions*, Cambridge: Cambridge University Press.
- Rorty, Amelie Oksenberg. (1983) "Fearing Death". *Philosophy* 58: 175-88.
- Velleman, David. (1993) "Well-being and Time". In Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 329-357. First published 1991.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige Teilnahme#
- Lesen der Pflichtlektüre#
- Schreiben einer Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Wirtschaftsethik: Markt und Eigentum

Proseminar 2st. Schälke, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Beschreibung:**

In diesem Proseminar sollen zwei zentrale, miteinander zusammenhängende Begriffe der Wirtschaftsethik untersucht werden: Markt und Eigentum. Welchen moralischen Status haben sie? Handelt es sich bei Eigentum um eine bloße Konvention, die zum Nutzen der Menschen eingeführt wird und grundsätzlich zur Disposition steht, wie etwa Hobbes und Hume meinen? Oder steht Eigentum normativ auf eigenen Beinen, eine Auffassung, die etwa von Locke und Nozick vertreten wird? Hat der Markt nur eine instrumentelle Bedeutung für die Generation von Wohlstand und seine Verteilung, so dass Eingriffe grundsätzlich unproblematisch sind, sofern etwa bezüglich der Verteilung moralische Defizite entstehen (Ungleichheit), so etwa Rawls und Dworkin? Oder würden Eingriffe (Umverteilung, Regulierung) genuine Eigentumsrechte verletzen, wie libertäre Ethiker wie Nozick und Narveson meinen? Im Proseminar sollen exemplarische klassische und aktuelle Texte diskutiert werden.

Literatur:

Christman: The Myth of Property: Toward an Egalitarian Theory of Ownership. Oxford 1994.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2**Adam Smith: Wirtschafts- und Moralphilosoph**

Hauptseminar 2st. Naeve, N. / Rückert, H.

wtl Mi 19:00 - 20:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Mi 19:00 - 20:30 11.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Beschreibung:**

Adam Smith (1723-1790) zählt zusammen mit Francis Hutcheson, David Hume und Thomas Reid zu den bekanntesten Vertretern der schottischen Aufklärung. Neben seiner Schrift The Theory of Moral Sentiments (1759, dt.: Theorie der ethischen Gefühle), in der Smith eine Moralphilosophie auf empirischer Grundlage entwirft, deren hauptsächliche Prinzipien das wechselsei-

tige Gefühl der Sympathie (engl.: mutual sympathy), der gesunde Menschenverstand (engl.: common sense) und der Standpunkt des unparteiischen Beobachters (engl.: impartial spectator) sind, ist es vor allem seine Schrift *An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations* (1776, dt.: *Der Wohlstand der Nationen*), die weltweit Beachtung erfuhr und Smith den Ruf des Begründers der klassischen Nationalökonomie einbrachte. Smith entwirft darin eine gesamtgesellschaftliche Theorie der Ökonomie, deren hauptsächliche Untersuchungsfelder die Rolle der Arbeitsteilung, des freien Marktes, des Staates, des Außenhandels, Verteilungsprinzipien sowie das Verhältnis von persönlichem und gesamtgesellschaftlichem Glück sind. Smiths These, dass nur von staatlicher Intervention befreite Handelsmärkte langfristig zum gesamtgesellschaftlichem Wohl einer Nation führten, ist von kaum zu unterschätzender Radikalität, da Smith hiermit den zu seiner Zeit vorherrschenden Merkantilismus grundlegend in Frage stellt und damit auch das obrigkeitsstaatliche Selbstverständnis der führenden Industrienationen. Auch kann der positive Zusammenhang von individuellem Eigeninteresse (engl.: individual self-interest) und gesamtgesellschaftlichem Wohl (engl.: social welfare), der Smith zufolge auf der Grundlage egoistischer Einzelhandlungen durch die Selbstregulierungsmechanismen des freien Marktes gleichsam wie von „unsichtbarer Hand“ (engl.: invisible hand) gesteuert zustande kommt, als Ursprungsidee der liberalistischen Wirtschaftstheorie angesehen werden.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen aus den beiden genannten Hauptwerken Smiths lesen und diskutieren, um uns einen repräsentativen Einblick in Smiths Moral- und Wirtschaftsphilosophie zu verschaffen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welcher inhaltliche Zusammenhang zwischen Smiths moraltheoretischen und ökonomischen Überlegungen besteht.

Literatur:

Die im Seminar zu behandelnden Textpassagen in deutscher Übersetzung und auch im englischen Original (zur Möglichkeit vergleichender Heranziehung) werden zum Semesterbeginn über ILIAS verfügbar sein. Textgrundlage im Seminar werden folgende Ausgaben sein:

Smith, Adam: *Der Wohlstand der Nationen: Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*. Hrsg. und übers. von Horst Claus Recktenwald, München 1999: Dt. Taschenbuch-Verl. [€ 19,90]

Smith, Adam: *Theorie der ethischen Gefühle*. Auf der Grundlage der Übers. von Walther Eckstein neu hrsg. von Horst D. Brandt, Hamburg 2010: Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek, Bd. 605). [€ 28,90]

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Business Ethics (Kompaktseminar in englischer Sprache; durchgeführt von Prof. William Shaw, San Jose State University, USA)

Blockseminar 2st. Rückert, H.

Block+Sa - 10:15 - 17:00 29.11.2013-30.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Block+Sa - 10:15 - 17:00 06.12.2013-07.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG

Description

This course focuses on philosophical and ethical issues that arise in contemporary business practice as well as in the appraisal of our business system as a whole. After discussing the nature of morality and some basic theories of right and wrong, we shall examine competing conceptions of justice, the pros and cons of capitalism, the nature of corporations, and the question of their responsibilities to society. This sets the backdrop for the analysis and discussion in the rest of the course of a variety of more specific moral issues concerning consumers, the environment, and the workplace-issues that employers and employees must often face. In addressing these issues, the course challenges students to reflect both on the nature and role of business in our society and on the values they seek to uphold in their working life.

Literature:

The text for this course is William H. Shaw, *Business Ethics*, 8th edition (Boston: Wadsworth/Cengage Learning, 2014).

Enrollment:

You can enroll in this course during the enrollment periode

If you have difficulties to enroll you can find help and further instructions here: <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

If you are facing technical difficultires, please approach bryan.scheler@uni-mannheim.de and not the course instructor

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8 Beifach

Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8 Nebenfach

Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

EPG 2 - Die Kritik der Moral. Marx - Nietzsche - Freud

Hauptseminar 2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Man kann das Moralsystem einer Gesellschaft in einer historischen Epoche verwerfen, man kann auch punktuell bestimmte Moralvorstellungen kritisieren – doch eine solche Kritik erfolgt immer von einem moralischen Standpunkt aus. Anders ist es, wenn die Verbindlichkeit von moralischen Geltungsansprüchen und Werten generell bestritten wird. Moralische Normen werden auf ihre Funktion für Selbsterhaltung und gesellschaftliche Stabilisierung reduziert und vollständig auf empirische Sachverhalte zurückgeführt. Die funktionalistischen Erklärungen werden mit der Absicht vorgetragen, den Anspruch auf normative Verbindlichkeit, der mit moralischen Urteilen nach dem üblichen Verständnis verbunden ist, zu destruieren. Dieses Projekt soll im Seminar auf der Basis der Lektüre von Klassikern der Moralkritik kritisch überprüft werden.

Literatur zur Einführung:

Th. Rentsch, *Aufhebung der Ethik*, in: Hastedt, H./Martens, E. (Hg.), *Ethik. Ein Grundkurs*, Reinbek 1994.

Anmeldungsprobleme:

Bei Anmeldeungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

EPG 2 - Markt und Moral. Alles käuflich?

Hauptseminar 3st.

Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Beschreibung:

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldeungszeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldeungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kant: Metaphysik der Sitten			
Hauptseminar	2st.	Kreimendahl, L.	
wtl	Mi 10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
Beschreibung:			
Das Seminar gilt dem letzten großen systematischen Werk Kants zur Ethik, der Metaphysik der Sitten von 1797. Nachdem Kant in der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und in der Kritik der praktischen Vernunft die transzendentalphilosophische Grundlegung des Prinzips der Sittlichkeit vorgenommen hatte, geht es hier darum, das System der reinen Begriffe der praktischen Vernunft zu entwickeln. Kants Pflichtenlehre ist untergliedert in eine Lehre von den Normen des äußeren und des inneren Gebrauchs der freien Willkür und wird in den separat erschienenen Werken über die Rechtslehre und die Tugendlehre dargestellt. Wir wollen uns mit der letzteren beschäftigen. Ob der kategorische Imperativ tatsächlich als Leitfaden einer Sittenlehre taugt oder ob er - und damit die Kantische Ethik insgesamt - angesichts des oft erhobenen Formalismusvorwurfs zum Scheitern verurteilt ist, wird sich hier entscheiden.			
Textgrundlage ist eine beliebige Ausgabe der Metaphysik der Sitten, etwa die von H. Ebeling, Stuttgart (Reclam 4508) 1990 herausgegebene oder die innerhalb der Studienausgabe von Kants Werken (Hg. von W. Weischedel; Bd. 4 bzw. Bd. 8). Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit.			
Literatur:			
Atwell, J.E.: Ends and Principles in Kant's Moral Thought. Dordrecht 1986.			
Betzler, Monika (Ed.): Kant's Ethics of Virtue. Berlin, New York 2008.			
Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): 200 Jahre Kants "Metaphysik der Sitten". Berlin 1998.			
Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): Kants „Metaphysik der Sitten“ im Kontext der Naturrechtslehre des 18. Jahrhunderts. Berlin 2008.			
Denis, Lara (Ed.): Kant's Metaphysics of Morals. Cambridge 2010.			
Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart. Stuttgart-Bad Cannstatt 2004			
Gregor, Mary: Laws of Freedom. A study of Kant's method of applying the categorical imperative in the "Metaphysik der Sitten". Oxford 1963.			
Römpf, Georg: Kants Kritik der reinen Freiheit. Eine Erörterung der „Metaphysik der Sitten“. Berlin 2006			
Sullivan, R.L.: Immanuel Kant's Moral Theory. Cambridge 1989.			
Hinweise für MAKUWIS:			
Makuwis, die nach der alten PO studieren und ein Oberseminar am Lehrstuhl Kreimendahl absolvieren wollen, müssen das zweistündige Hauptseminar (HS) zu Kants Metaphysik der Sitten sowie das dazugehörige einstündige Kolloquium besuchen. Beides zusammen ergibt das Oberseminar und die erforderlichen ECTS-Punkte für Makusiwis			
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:			
BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8			
BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8			
MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8			
Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8			
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8			
Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8			
Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8			
Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie			
Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8			
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2			
Hinweise zur Anmeldung:			
Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich			
Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html			
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten			

Moralische Konflikte			
Hauptseminar	2st.	Wolf, U.	
wtl	Do 13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:			
Beschreibung:			
Unter die moralischen Konflikte fallen sowohl ethische Kontroversen (Konflikte zwischen Vertretern verschiedener ethischer Standpunkte) wie ethische Dilemmata (unlösbare Entscheidungssituationen durch Normkonflikte innerhalb ein und derselben			

ethischen Theorie). In dem Seminar soll neuere Literatur zu beiden Themenkreisen mit Schwerpunkt auf dem zweiten diskutiert werden.

Literatur:

Für einen ersten Überblick eignet sich:

Stephan Sellmaier, Ethik der Konflikte, Stuttgart 2011.

Die wichtigsten Aufsätze über Dilemmata finden sich in:

Peter Baumann/Monika Betzler, ed., Practical Conflicts, Cambridge 2004.

Neu erschienen gerade:

Marie-Luise Raters, Das moralische Dilemma. Antinomie der praktischen Vernunft?, Freiburg/München 2013

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik,

Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Moralischer Sentimentalismus

Hauptseminar

2st.

Schälke, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Sind moralische Urteile Produkt der Vernunft, wie Rationalisten wie Kant meinen, oder der Gefühle, wie Sentimentalisten wie Hume und Schopenhauer behaupten? In jüngerer Zeit sind eine Reihe von empirischen Studien durchgeführt worden, die belegen sollen, dass moralische Urteile im Alltag tatsächlich nicht auf rationalen, sondern auf emotionalen Fähigkeiten beruhen (Turiel). Wie überzeugend sind diese Studien? Was folgt aus ihnen für die normative Ethik? Wie sieht eine zu den empirischen Befunden passende sentimentalistische normative Ethik aus? Im Hauptseminar sollen einschlägige neuere Texte u.a. von Shaun Nichols, Jesse Prinz, Jonathan Haidt und Michael Slote diskutiert werden.

Literatur:

Nichols: Sentimental Rules. Oxford 2004.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Thomas von Aquin: Über das Glück des Menschen

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Gegenstand des Seminars ist Thomas von Aquins Traktat über das Glück (De beatitudine). Er umfasst die Quaestiones 1-5 aus der prima secundae, d.h. aus der ersten Abteilung des zweiten Teiles seines Hauptwerkes, der „Summa theologiae“. Thomas entfaltet dort eine eudämonistische Ethik, die er auf eine für sein philosophisches Denken insgesamt charakteristische Weise in einen theologischen Gesamtrahmen einbettet. Dabei werden u.a. folgende Fragen erörtert: Ist das menschliche Handeln auf ein letztes Ziel ausgerichtet? Was ist Glück und welche Güter tragen dazu bei? Kann der Mensch das Glück erlangen und wenn ja, auf welche Weise?

Vorrangiges Ziel des Seminars ist das Einüben des Lesens eines klassischen Textes aus der Geschichte der Philosophie. Dazu bedienen wir uns der sog. SQ3R-Lesetechnik, mit deren Hilfe ein Text in fünf Schritten vom ersten Überblick bis zum Erstellen eines Exzerptes erschlossen werden kann. Wie lesen den Text in kleinen Einheiten, so dass an jeder Einheit jeweils alle fünf Leseschritte exemplarisch durchgespielt werden können. Die Bereitschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit in jeder Seminarsitzung ist daher in hohem Maße erforderlich.

Literatur:

Textgrundlage:

Thomas von Aquin: Über das Glück (De beatitudine). Lateinisch-deutsch, übersetzt, mit einem Kommentar und einer Einleitung hg. v. Johannes Brachtendorf. Hamburg: Meiner 2012 (Philosophische Bibliothek, Bd. 647) - bitte anschaffen.

Literatur zur Einführung:

Neben der Einleitung zu der o.g. Textausgabe sei verwiesen auf:

Forschner, Maximilian 2006: Thomas von Aquin. München: C.H. Beck.

Kluxen, Wolfgang 1988: Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin. Hamburg: Meiner.

Speer, Andreas 2005: ‚Das Glück des Menschen (S.th. I-II, qq. 1-5)‘, in: Ders. (Hg.): Thomas von Aquin: Die „Summa theologiae“. Werkinterpretationen. Berlin/New York: De Gruyter, S. 141-165.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach

Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich

Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums

Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und

Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der

Philosophie), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Romanische Philologie

Es handelt sich im Folgenden um eine **vorläufige Version** des Vorlesungsverzeichnisses des Romanischen Seminars für das HWS 2013. Bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens sind **terminliche und inhaltliche Änderungen möglich**.

online-Anmeldung RomSem zum HWS 2013:

Die online-Anmeldung des Romanischen Seminars zum HWS 2013 ist in 2 Phasen aufgeteilt. Bitte beachten Sie die den einzelnen Lehrveranstaltungen zugeordneten Anmeldefristen.

Wichtige Informationen zum Lehrangebot und zur online-Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis im Studierendenportal unter: [Philosophische Fakultät](#) & [Romanische Philologie](#) & [Allgemeine Informationen](#)

Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen zur Lehre und zu den Abteilungen des Romanischen Seminars auch die Homepage: www.phil.uni-mannheim.de/romsem

Hochschultag: Universität Mannheim, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Kolloquium

Gronemann, C. / Prifti, E. / Ruhe, C. / Seiler, F.

Einzel Mi 08:00 - 20:00 04.12.2013-04.12.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung ist Teil des DAAD-Hochschultags: Hochschuldialog mit Südeuropa, den die Universitäten Mannheim und Heidelberg sowie die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz vom 4.-6.12.2013 organisieren. Neben Mannheim am 4.12. sind Heidelberg (5.12.) und Gernersheim (6.12.) weitere Tagungsorte.

Linguistic Lecture

Sonderveranstaltung

Prifti, E.

Einzel	Mi	17:00 - 19:00	20.11.2013-20.11.2013	Schloß Ostflügel O 138
Einzel	Mi	17:00 - 19:00	20.11.2013-20.11.2013	Schloß Ostflügel O 138.1
Einzel	Mi	17:15 - 19:00	20.11.2013-20.11.2013	Schloß Ostflügel O 135

0. Allgemeine Informationen

Die **Online-Anmeldung für das HWS 2013** wird in 2 Phasen stattfinden. Die erste Anmeldefrist (16.08. - 23.08.) betrifft alle bereits eingeschriebenen Studierenden und gilt für die Anmeldung zu Pro-, Haupt- und Masterseminaren sowie die Veranstaltungen der Sprachpraxis ab Kursstufe II.

Die zweite Anmeldefrist (23.08. - 30.08., 16:00 Uhr) betrifft alle Studienanfänger und gilt für die Anmeldung zu den Einführungsvorlesungen, allen Tutorien, allen propädeutischen Kursen, allen Kursen der Kursstufe I sowie für die Veranstaltung "Latein für Romanisten".

Vorwort

Vorlesungsverzeichnis des Romanischen Seminars der Universität Mannheim Herbst-/Wintersemester 2013

Vorwort

Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen,

als neue Geschäftsführerin des Romanischen Seminars heiße ich Sie alle zum Herbst-Wintersemester 2013 herzlich willkommen. Ganz besonders begrüßen möchte ich die neuen Erstsemester, die sozusagen als zweiter baden-württembergischer Doppeljahrgang an die Universität kommen. Bereits im Herbst-Wintersemester 2012 haben wir am Romanischen Seminar mehr Erstsemester als sonst begrüßen dürfen. Die Universitäten wurden dazu mit Mitteln ausgestattet, so dass für die Zeit Ihres Studiums genug Lehrkapazität zur Verfügung stehen wird. Ebenso wie mit Engpässen auf dem Wohnungsmarkt ist zu Beginn des Semesters dennoch mit einigen organisatorischen Holprigkeiten zu rechnen, wir werden uns aber bemühen, diese Probleme rasch und in Ihrem Sinne zu lösen – es wäre sehr freundlich, wenn Sie darauf mit entsprechender Flexibilität und Geduld reagieren könnten.

Einige neue KollegInnen möchte ich Ihnen eingangs kurz vorstellen bzw. einige „Verluste“ kundtun: Frau PD Dr. Kirsten von Hagen (LMW) hat einen Ruf an die Justus-Liebig-Universität Gießen erhalten – wozu wir ihr ganz herzlich gratulieren! – und ist daher ab dem 1.9. nicht mehr am Romanischen Seminar tätig. Frau PD Dr. Jutta Weiser wird ihr zum HWS 2013 nachfolgen, zunächst mit zwei Hauptseminaren im Bereich Spanisch, die in der Semesterpause als Blockseminare abgehalten werden sollen. Frau Dr. Amina Kropp (SMW), die den meisten bereits bekannt sein dürfte, ist im HWS 2013 in Elternzeit.

In der sprachpraktischen Abteilung wird Frau Izarbe García Sanchez, der wir für ihr Engagement sehr danken möchten, ab dem HWS leider nicht mehr am Romanischen Seminar unterrichten.

Im Herbst-Wintersemester laden wir Sie zu den Italienischen Kulturtagen am 16. Oktober ein. Unsere italianistischen Kolleginnen haben wieder ein interessantes Programm für uns zusammengestellt. Auch an den Französischen Kulturtagen sind wir wieder beteiligt.

Darüber hinaus gibt es in beiden Abteilungen wieder ein reiches Programm an Gastvorträgen, so wird etwa Dr. Alessandro Leiduan von der Universität Toulon am 17. Oktober einen Vortrag zum postmodernen Roman halten.

Voraussichtlich am 10. oder 11. Oktober wird Jérôme Ferrari, der letztjährige Preisträger des Prix Goncourt, des wichtigsten französischen Literaturpreises, zu einer Lesung bei uns in Mannheim sein – Sie sind selbstverständlich schon jetzt ganz herzlich eingeladen!

Voraussichtlich am 4.-6. Dezember findet in Mannheim, Gernersheim und Heidelberg eine gemeinsame Tagung zum Thema Migration statt. Das literaturwissenschaftliche Mannheimer Panel wird sich mit dem Migrationskino in Spanien und Italien beschäftigen, aus historischer wie aktueller Perspektive. Die sprachwissenschaftlichen Vorträge werden migrationslinguistische Fragen und das Thema "Krisendiskurs in den Medien" behandeln. Auch zu dieser Veranstaltung sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen!

Die Sprach- und Medienwissenschaft organisiert vom 30. Januar bis zum 1. Februar 2014 eine Tagung zum Thema "Medienlinguistik 3.0 - Formen und Wirkung von Textsorten im Zeitalter des Social Web", unter der Leitung von Prof. Eva Eckkrammer und Prof. Johannes Müller-Lancé.

Danken möchte ich meinem Vorgänger im Amt, Johannes Müller-Lancé, der die Geschäftsführung nicht nur hervorragend vertreten hat, sondern auch in bester Ordnung übergeben. Dass dies überhaupt möglich ist, verdanken wir alle Ulla Theis, die für das Lehrprogramm des Romanischen Seminars die organisatorischen Fäden zieht, sowie unseren Institutssekretärinnen Birgit Olk, Ursula Nurgenc und Susanne Godon.

Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – HWS 2013

Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im unteren Teil der Veranstaltungskommentare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden, d.h. nur für die hier genannten Module und Seminartypen können Sie in der jeweiligen Veranstaltung ECTS-Punkte erhalten. Die Angaben unter "Modul LAG" beziehen sich ausschließlich auf den neuen modularisierten Lehramtsstudiengang (Studienbeginn ab HWS 2010).

In den modularisierten Studiengängen gibt es seit dem HWS 2010 **keine Scheine mehr**, d.h. die Noten werden von den DozentInnen bzw. vom Studienbüro direkt in das Studierendenportal eingetragen, wo Sie diese dann ablesen können. Damit entfällt auch die Notwendigkeit des Anlegens einer Karteikarte bei der Scheinausgabe.

Die MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars bemühen sich darum, alle **Noten der Veranstaltungen**, die mit Klausur abschließen, rechtzeitig 4 Wochen vor der Wiederholungsklausur für B.A./M.A.-Studierende, d.h. bis zum 10. Januar 2012, an das Studienbüro weiterzugeben. Studierende, die eine Klausur nicht bestanden haben, werden ggfs. auch per mail hierüber benachrichtigt. Bitte sehen Sie von Nachfragen vor dieser Frist ab. Studierende, die die Scheine bzw. Noten aus zwingenden Gründen früher brauchen (Zwischenprüfung, Bafög...) bitten wir dies auf der Klausur zu vermerken und dem/r jeweiligen DozentIn rechtzeitig mitzuteilen.

Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Scheine, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine bzw. ein aktuelles Transcript of records in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben.

Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.
- Um einen **Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

Zum sprachpraktischen Kursangebot:

- Auf der Homepage des Romanischen Seminars http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersicht können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.
- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.
- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem Corso de repaso / Corso di ripasso / Ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem Mise à niveau-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung** unabdingbar, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die **Kursstufe 3** obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

Informationen zur Online-Anmeldung

Für **alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars** ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

obligatorisch.

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrumsnummer gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im HWS 2013 besuchen wollen.

Die **Online-Anmeldung für das HWS 2013** wird in 2 Phasen stattfinden:

1. Anmeldung zu Pro-, Haupt- und Masterseminaren, Sprachpraxis ab Kursstufe II:

16.08.- 23.08.2013

2. Anmeldung zu den Einführungsvorlesungen, Tutorien, propädeutischen Kursen, Kursen der Kursstufe I und Latein für Romanisten:

23.08. - 30.08.2013, 16:00 Uhr

Wichtige Informationen zum Anmeldeverfahren:

Der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der jeweiligen Frist ist nicht entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Das Ergebnis des Platzvergabeverfahrens können Sie 1-2 Tage nach Ende der Anmeldephase im Portal ablesen. Erst dann sehen Sie, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen können. Technisch ist der Anmeldemodus so eingerichtet, dass Sie sich nur für **max. 3 sprachpraktische Übungen** sowie für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

In der Regel werden Sie zu den von Ihnen gewünschten Veranstaltungen auch zugelassen, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen, wenn Sie nur in einem Seminar / Kurs einen Leistungsnachweis erwerben möchten. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.

Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen. Bitte sehen Sie von Anfragen bei den DozentInnen ab. Die Platzvergabe verläuft zentral, d.h. dass die DozentInnen Ihnen keine Auskunft über die Belegungssituation geben können. Bei dringenden Fragen und Problemen mit der Platzvergabe kommen Sie bitte in eine der zusätzlichen Sprechstunden der Lehrkoordinatorin Ulla Theis in der ersten Vorlesungswoche. Termine siehe Homepage des Romanischen Seminars.

WICHTIG!!!

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- Ein Rücktritt von der Veranstaltung **nach Übernahme eines Referatstermins** sollte nur in gut begründeten Ausnahmefällen vorkommen und muss unbedingt mit dem/der DozentIn abgesprochen werden.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen**, und dort keinen Schein machen wollen (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich **in der ersten Sitzung direkt an die jeweiligen DozentInnen. Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

Informationen zu den Einstufungstests

Entscheidend für StudienanfängerInnen (und QuereinsteigerInnen in ein romanistisches Fach) ist der sprachpraktische Einstufungstests (Orientierungstest). Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben. **Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle Studienanfängerinnen und -anfänger verpflichtend!** Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testungen nicht erscheinen und können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Eine **Übersicht der aktuellen Termine zu Beginn des HWS 2013** finden Sie unter Aktuelles (oder Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Einstufungstests) auf der Homepage des Romanischen Seminars (www.phil.uni-mannheim.de/romsem). Die Organisation der Testungen übernimmt Michael Gebhard ([gebhard \(at\) phil.uni-mannheim.de](mailto:gebhard(at)phil.uni-mannheim.de)), den Sie bei Rückfragen kontaktieren können.

Eine Anmeldung zu den Einstufungstests erfolgt grundsätzlich über das Studierendenportal. Eine Anleitung zur fachspezifischen Veranstaltungsanmeldung finden Sie im Infoheft, das Ihnen Ihr Studiengangmanagement zur Verfügung stellt. Nehmen Sie zu Beginn Ihres Studium unbedingt die umfangreichen Veranstaltungen und Beratungsangebote Ihrer Studiengangmanagerinnen und -manager in Anspruch!

Information zum Inhalt des Orientierungstests:

Der Einstufungstest setzt sich zusammen aus

- 1) einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
- 2) einem C-Test (Informationen zum C-Test finden Sie unter www.c-test.de). Eine Demo-Version des Tests können Sie bei Interesse vorab hier durchführen: <http://spztest.uni-muenster.de/demo>.

ACHTUNG: Sie müssen sich für die Demo-Version **NICHT** registrieren!!

1. Französisch

Marseille - Provence 2013				
Sonderveranstaltung				Mary-Franssen, C.
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	23.10.2013-23.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Sonderveranstaltung: Marseille - Provence 2013 (HWS 2013)				
Exposition des étudiants de la faculté de Lettres sur le thème de « Ma Provence », dans le cadre de Marseille, Capitale européenne de la culture. Photos et présentations vous invitent à partager le quotidien de ces étudiants au cours de leur voyage d'études, quotidien fait d'exposés, d'interviews, de visites, de rencontres, de découvertes et de flâneries.				
Cette exposition est le résultat de la rencontre fructueuse des participants avec les habitants de la région et de la découverte de leur culture. Vous pourrez la voir à l'Institut d'Etudes Romanes, L 15, 1-6, au 1er étage, du 25 octobre au 6 décembre, de 10h à 17h. Depuis 2004, Caroline MARY-FRANSEN, responsable des lectrices de français à l'Institut d'Etudes Romanes, organise des voyages d'études en France, notamment à Paris et en Provence, secondée par sa collègue Véronique MEYER. Les étudiants apprécient à juste titre de pouvoir parler sur place de patrimoine, politique, histoire et culture de la France. En somme, le fait d'allier théorie et pratique de façon intensive, d'approfondir les connaissances sur le pays et sa langue, et de resserrer les liens d'amitié avec les autres membres du groupe est un atout pour les étudiants. Grâce à ces bonnes expériences, la tradition des voyages d'études se perpétue à l'université de Mannheim.				
Les rencontres auront lieu le 11.07., le 15.07., le 02.08., le 05.08., le 30.08., de 14.00 à 17.00, le 09.09., le 23.09., le 25.09., le 14.10., le 19.10., de 13.30 à 16.00 en L 15,1-6/A 114. Le 21.10. et le 24.10. de 13.00 à 15.00 en L15,1-6/017. Le 23.10. à partir de 18h00 en EO 150.				
Jocelyn Planelles présentera en qualité de chargé d'affaires tourisme à la Mairie de Marseille, le « Tourisme dans la cité phocéenne ». Marseille est devenue une destination touristique phare grâce à un patrimoine historique, naturel, terrestre et maritime unique mais aussi à des infrastructures touristiques de qualité. Marseille est également une ville en pleine métamorphose ce qui a suscité un formidable regain de l'activité touristique et culturelle, accélérateur majeur de croissance économique pour le territoire marseillais. En cette année 2013 où Marseille est consacrée « Capitale Européenne de la Culture » le tourisme bat son plein avec des premiers résultats encourageants.				
Au cours de cet exposé, les lieux incontournables de visites vous seront présentés par un visuel (Notre Dame de la Garde, le MUCEM, le Palais Longchamp, le Vieux Port, etc.), le tout agrémenté de données clés sur le tourisme ce qui vous permettra d'appréhender les contours du tourisme à Marseille et vous donnera envie de venir ou de revenir dans la cité phocéenne.				
Nachholklausur Französisch und Latein				
Klausur				
Einzel	Mo	10:15 - 12:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Sprachkompetenzprüfung Französisch				
Prüfung				Mary-Franssen, C.
Einzel	Do	09:00 - 12:00	19.12.2013-19.12.2013	L 7, 3-5 357

1.1 Vorlesungen

1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung		2st.	Gévaudan, P. / Seiler, F. / Prifti, E. / Dufferain, S. / Book, B.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-09.09.2013	Schloß Ostflügel O 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	16.09.2013-16.09.2013	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	23.09.2013-02.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
Parallel zur "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft" ist die "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten" zu absolvieren. Die erfolgreiche Teilnahme ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten Fachsemester der Romanistik und bildet die Zulassungsvoraussetzung für die späteren wissenschaftlichen Seminare . Die Termine dieses Einführungskurses liegen außerhalb der Vorlesung; die Kurse starten in der 3. VL-Woche. Achtung: Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Anmeldefrist: 23.08.-11.09.2013 (s. Romanische Philologie > Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken).				

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)
 Modul M. Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania					Ruhe, C.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Di	19:00 - 21:00	10.09.2013-10.09.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	10.09.2013-10.09.2013		
Einzel	Di	19:00 - 21:00	17.09.2013-17.09.2013	L 9, 1-2 004	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	17.09.2013-17.09.2013		
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Kommentar:					
Voraussetzungen: keine					
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur					
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.					
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.					
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)					
Modul M.Sc WiPäd: -					
Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in dier Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)					

1.1.3 Mediale Kommunikation

1.2 Einführungsproseminare / Tutorien

1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					Eckkrammer, E. / Rückert, A.
Einführungsproseminar		2st.			
Einzel	Mi	15:30 - 17:15	06.11.2013-06.11.2013	L 9, 1-2 009	
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Vogelbacher
Einzel	Do	15:30 - 17:15	24.10.2013-24.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	Rückert
Kommentar:					
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!					
Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)					

Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)
 Modul M.Sc.: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.		Eckkrammer, E.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Kommentar:
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!
 Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)

Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)
 Modul M.Sc.: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft					
Tutorium		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Brich
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Schulte
wtl	Mi	08:30 - 10:00	11.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Brauner

Kommentar:
 Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.
 Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.
 Keine ECTS-Punkte

1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.		Bensch, D. / Roos, J.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	09.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Roos
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	16.09.2013-16.09.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Di	17:15 - 18:45	10.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Eberhahn

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.3 Proseminare

1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kulturbedingte Vertextungskonventionen in der Wissenschaft?

Proseminar

2st.

Dufferain, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Inhaltliches:

Kulturbedingte Vertextungskonventionen in der Wissenschaft?

Dieses kontrastiv angelegte Seminar beschäftigt sich mit Stil, sprachlichen Handlungsmustern sowie der Organisation von wissenschaftlichen Textsorten (wissenschaftlicher Artikel, Abstract, Rezension, studentische Aufsätze,...) hispano- und frankophonere Kulturen und fragt neben einer genauen Erschließung der Textsortenkonventionen vorwiegend nach kultur- aber auch fachbedingten Unterschieden der Textmuster. Erschlossen werden neben der Organisation der sprachlichen Handlungsmuster auch (stereo-)typische sprachliche Verwendungsweisen auf Äußerungsebene (Kollokationen, Phraseologismen, grammatikalische und lexikalische Mittel zur Realisierung von Unpersönlichkeit/Sachlichkeit) sowie die dadurch erzielten Effekte in Bezug auf Persuasion, Selbstdarstellung des Autors und Beziehungsgestaltung mit dem Lesepublikum. Außerdem kann der Einfluss der Fachdisziplin untersucht werden (naturwissenschaftliche vs. geisteswissenschaftliche Texte). Als lohnend erweist sich außerdem ein varietätenlinguistischer Vergleich (z.B. handelt und formuliert man in Quebec innerhalb der gleichen wissenschaftlichen Textsorte anders als in Frankreich, in lateinamerikanischen Kulturen anders als in Spanien etc.?). Bei Interesse können auch auf Deutsch oder Englisch verfasste Textexemplare als Kontrastfolien herangezogen werden. In diesem Zusammenhang wird das Konzept der ‚Nationalstile‘ einer kritischen Prüfung unterzogen. Ein zusätzliches Plus aus didaktischer Sicht: die Teilnehmer machen sich quasi *en passant* mit den zielsprachlichen wissenschaftlichen Text- und Stilkonventionen vertraut.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Neurowelten, Sprachwelten, Lebenswelten: Einführung in die Neurolinguistik

Proseminar

2st.

Renner, J.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Kursbeschreibung:

Während Sie diese Zeilen lesen und verstehen, laufen in Ihrem Gehirn unzählige, an der Sprachverarbeitung beteiligte, neuronale Prozesse ab. Die menschliche Fähigkeit, sprachliche Äußerungen zu artikulieren und die Bedeutung von Gesten, Lauten, Wörtern, Sätzen und Texten zu interpretieren, steht in unmittelbarem Zusammenhang zu ihrer physikalischen Basis – einem hochkomplexen Netzwerk von Neuronen (Nervenzellen). Um die menschliche Sprachfähigkeit und die damit verbundenen (sprachenübergreifenden) Phänomene verstehen zu können, sind daher die Beschreibung und Erklärung der sprachrelevanten Aspekte unserer neurobiologischen Grundlagen im Gehirn unabdingbar. Der interdisziplinäre Forschungsbereich der Neurolinguistik nimmt sich diesen Aufgaben an und bildet damit eine zentrale Schnittstelle zwischen Sprach- und Neurowissenschaft.

Im Rahmen des Proseminars werden vordergründig Relevanz und Nutzen der neurolinguistischen Perspektive untersucht, wobei sowohl die theoretischen Prämissen als auch die aktuellen Methoden und empirischen Ergebnisse dieses Linguistikzweiges thematisiert werden. Im Zentrum des Interesses steht dabei übergeordnet der sprachfähige Mensch, der – eingebettet in seine subjektiv wahrgenommene, soziale Lebenswelt – mehr ist als sein Gehirn.

Die Veranstaltung soll u.a. Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff ‚Neurolinguistik‘ und inwieweit ist dieser Forschungsbereich relevant?
- Was sind die neurobiologischen Grundlagen für Spracherwerb, sprachliches Wissen und Sprachverarbeitung (Produktion und Verständnis)?
- Welche Hirnareale sind für die Sprachverarbeitung von besonderem Interesse?
- Inwieweit können uns experimentelle, bildgebende Verfahren (z.B. Kernspintomographie) Einblicke in die Sprachverarbeitungsprozesse im Gehirn geben?
- Welche sprachlichen Ausfallerscheinungen können bei bestimmten Hirnschädigungen auftreten?
- Ist Mehrsprachigkeit Doping fürs Gehirn?
- Welche Probleme birgt ein neurobiologisch geprägtes Menschen- bzw. Sprachenbild?

Die Kursliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Handout, Hausarbeit.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprache, Migration und Musik

Proseminar

2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-27.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Fr 10:15 - 11:45 04.10.2013-04.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 10:15 - 11:45 11.10.2013-11.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 10:15 - 11:45 18.10.2013-18.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 10:15 - 11:45 25.10.2013-25.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Fr 10:15 - 11:45 01.11.2013-08.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.11.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Offen für Studierende der Fächer Französisch, Spanisch und Italienisch.

Kursbeschreibung:

Sowohl Sprache als auch Musik sind sozialsymbolische Ausdruckssysteme von Identität, da beide Gruppenzugehörigkeiten symbolisieren (können) – zu Sprechergruppen, ethnischen, nationalen, regionalen, gesellschaftlichen Gruppen bzw. zu „glokalen“ (globalen und lokalen) Musikszenen und (Jugend-)Subkulturen. Migration impliziert identitäre Veränderungsprozesse: ein Migrant italienischer, spanischer, maghrebinischer usw. Herkunft bspw. in Frankreich ist nicht derselbe wie vor der Migration, sondern er muss sich in der neuen Umgebung orientieren und positionieren. Vehikel der identitären Verortung sind Sprache und Musik, mit Entstehung neuer hybrider Varietäten und Formen, so z.B. Rap, Rai, Reggae, Tango. Neben der Produktion eigener, häufig mehrsprachiger Musiktexte zum Ausdruck der Identität können vorhandene Liedtexte in der Herkunftssprache, in der Umgebungssprache oder andere rekontextualisiert werden und insbesondere in der Kommunikation jugendlicher als Identitätsmarker fungieren.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung der theoretischen Aspekte des Problemkomplexes, verbunden mit der Analyse von Liedbeispielen mit Französisch, Spanisch und Italienisch als einer Sprachkomponente.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprachminderheiten in Frankreich

Proseminar

2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

Die de jure offizielle Einsprachigkeit Frankreichs (« La langue de la République est le français », Verfassung, Art. 2) steht in eklatantem Gegensatz zu der de facto sprachlichen Vielfalt seiner Regionen mit bodenständigen Idiomen wie Okzitanisch, Franko-Provenzalisch, Korsisch, Katalanisch, Baskisch, Bretonisch, Flämisches, Elsässisches, die im Zuge der Ausdehnung des französischen Staatsgebiets vom 13. bis 18. Jh. unter französische Herrschaft kamen. Der Gebrauch dieser Regionalsprachen ist allerdings nicht (wie bspw. in der Schweiz) nach dem Territorialprinzip geregelt, sondern bestimmt durch die republikanische Sprachideologie: „une langue – une nation“, Ausdruck der nationalen und sprachlichen Einheit durch einheitlichen Sprachgebrauch. Die politische Durchsetzung des prestigeträchtigen Französischen als *langue dominante* in allen Sprachgebrauchsdomänen, darunter Schule und Medien, und die Verdrängung der prestigearmen Minderheitssprachen in den informellen Bereich (Familie) hat zu starkem Rückgang der Sprecherzahlen geführt, so dass es sich um in ihrer Existenz kurz- oder langfristig gefährdete Sprachen handelt.

Das Seminar behandelt anhand einzelner Sprachprofile die aktuelle Situation der Sprachminderheiten bzw. Minderheitssprachen im konfliktgeladenen Spannungsfeld zwischen minimalen staatlichen Zugeständnissen (z.B. im Bereich des Schulunterrichts und der Medien) und Eigeninitiativen der betroffenen Sprechergruppen (Kampagnen sprachpflegerischer Institutionen, Sprachausbau usw.), von besonderer Brisanz dabei die Maßnahmen der Autonomen Region Korsika zur Einführung des Korsischen als Amtssprache.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Der französische Surrealismus

Proseminar

2st.

Meineke, E.T.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

„... das Kunstwerk darf weder Vernunft noch Logik haben. Auf diese Weise kommt es dem Traum und dem Geist des Kindes nahe.“ Giorgio de Chirico

André Breton definiert im *Manifeste du Surréalisme* von 1924 das Prinzip einer künstlerischen Tätigkeit als „automatisme psychique pur, par lequel on se propose d'exprimer, soit verbalement, soit par écrit, soit de toute autre manière, le fonctionnement réel de la pensée. Dictée de la pensée, en l'absence de tout contrôle exercé par la raison, en dehors de toute préoccupation esthétique ou morale.“ Der „psychische Automatismus“ soll die Erfahrung einer „absoluten Realität“ vermitteln, die „die scheinbar so gegensätzlichen Zustände von Traum und Wirklichkeit“ vereint und damit Lösungen für die „Grundprobleme des Lebens“ liefert. Die geradezu wissenschaftlich anmutende Beschäftigung der Surrealisten mit der neuen Welt des Unbewussten, der sie sich durch Traum- und Rauschzustände zu nähern suchen, wirkt befremdlich und verschließt sich mitunter gänzlich unserem Verständnis. Besonders verstörend erscheint auch das revolutionäre Auftreten der Surrealisten, das sich allen Verhaltensregeln widersetzt und sich weder ästhetischen noch moralischen Normen verpflichtet sieht. Und doch sei der Surrealismus, so behaupten seine Vertreter, eine gedankliche Grundhaltung, die bereits lange Zeit vorher, z.B. bei Dante, Hugo oder Chateaubriand existiert habe.

Dieses intermedial angelegte Seminar will versuchen, die Ästhetik des Surrealismus zu verstehen. Es gilt zu erforschen, wie das proklamierte Ideal der *surréalité* in den verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen zutage tritt und welchen Anspruch die Künstler an sie stellen. Untersucht werden soll das Phänomen in den einzelnen literarischen Gattungen, der bildenden Kunst, in der Photographie und im Film. Nach einer theoretischen Vorarbeit sollen die surrealistischen Darstellungsweisen in den Werken selbst ins Blickfeld rücken. Ins Auge gefasst werden soll überdies die Entwicklung der Bewegung vor ihrem kulturgeschichtlichen Hintergrund im Europa der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts.

Teilnahmebedingungen:

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Primärtexte:

André Breton: *Nadja*

Louis Aragon: *Le Paysan de Paris*

Weitere Primärtexte (Lyrik, Drama) werden zur Verfügung gestellt

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Tabubruch?!: Versprachlichung von Sexualität in der maghrebinischen Literatur

Proseminar

2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

Sexualität spielte in der muslimisch-arabischen Gesellschaft schon immer eine große Rolle, wie es beispielsweise in Ratgeberliteratur des 15./16. Jahrhunderts (z.B. der Tunesier Cheikh Nefzaoui mit seinem Werk *Le jardin parfumé*) deutlich wird. Im Gegensatz dazu steht, dass das Sprechen über Sexualität heute tabuisiert wird und Heterosexualität als Norm gilt (Heteronormativität). Allerdings wird das Öffentlichmachen der eigenen Sexualität in postkolonialer maghrebinischer Literatur in französischer Sprache immer häufiger dazu genutzt, um sich selbst zu konstituieren und die kulturellen und gesellschaftlichen Normen zu unterlaufen.

So begeht der erotische Roman *Le voile mis à nu* (1985) von Badia Hadj Nasser durch die Thematisierung der Sexualität der Protagonistin Yasmina einen doppelten Tabubruch: die Versprachlichung der weiblichen Sexualität wie auch die somit öffentliche Zurschaustellung der Entwicklung einer Subjektivität gelten in der patriarchalisch geprägten maghrebinischen Gesellschaft noch immer als unzulässige Exposition.

Abdellah Taia geht mit seiner 2008 erschienenen Autofiktion *Une mélancholie arabe* noch weiter, indem er offen und zwar auch offen autobiographisch über seine Homosexualität in einer von Männern dominierten Gesellschaft berichtet (aus der er letztendlich nach Frankreich flüchtet).

Im Zusammenhang mit den beiden Romanen sollen Theorien der Subjektkonstitution besprochen werden, um eine mögliche Verbindung zwischen der Versprachlichung von Sexualität und der damit verbundenen Subjektwerdung in den Texten nachzuvollziehen. Ebenfalls soll der Aspekt des Schweigens über Sexualität mithilfe einschlägiger Literatur diskutiert werden.

Nach der literarischen Annäherung an den Themenbereich ist im letzten Drittel des Semesters ein medienwissenschaftlicher Exkurs geplant, der sich dem Thema Weblogs widmet. Zunächst sollen in einer Methodensitzung die Grundlagen für die spätere Analyse von Blogs, insbesondere sogenannten *diary-style blogs*, gelegt werden, um dann in weiteren Sitzungen exemplarische Blogs in Hinblick auf das Motiv der Erotik und der Selbstkonstitution zu analysieren.

Das Ziel des Seminars ist es, die Verbalisierung der Sexualität in aktuellen Blogs aus dem Maghreb zu analysieren und dabei Anschluss oder Bruch mit literarischen Darstellungsstrategien zu beschreiben, wobei hierbei Frage nach dem Subjekt mit einbezogen und diskutiert werden soll. Pflichtlektüre sind Badia Hadj Nasser: *Le voile mis à nu* (1985); Abdellah Taia: *Une mélancholie arabe* (2008).

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Theater der Affekte. Die Tragödie der französischen Klassik.

Proseminar 2st. Komorowska, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

Wenn Corneille in *Le Cid* (1636) danach fragt, ob eine junge Frau den Mörder ihres Vaters lieben kann, und Racine eine ihrer inzestuösen Liebe ausgelieferte *Phèdre* (1677) inszeniert, dann erreicht das Theater der Affekte einen Höhepunkt, dessen emotionstheoretisches Substrat das Proseminar untersuchen möchte. Gilt das 17. Jahrhundert in Frankreich als ‚siècleclassique‘ und somit als kultureller Höhepunkt, so ist die Theaterbühne – neben dem Hof Louis XIV. in Versailles – Austragungsort literarischer Verhandlungen dessen, was die nachfolgenden Generationen als ‚klassisch‘ und somit stilbildend bezeichnen werden. Die Tragödie wird dabei exemplarisch zum Schauplatz der politischen, gesellschaftlichen und literarischen Debatten um den Menschen. Den Anforderungen der zeitgenössischen Kritik und Politik gemäß, soll sie den Kriterien des Wahrscheinlichen (‚vraisemblance‘) und des Schicklichen (‚bienséance‘) entsprechen. Indem sie Bühne tragischer Leidenschaften (‚passions‘) ist, entzieht sie sich den Vorgaben höfischer Verhaltensregeln (‚honnêteté‘) jedoch und unterläuft das Ideal der Affektkontrolle, auf dem das höfische Zusammenleben basiert.

In einem ersten Schritt gilt es, Konzepte der Tragödie anhand einer Auseinandersetzung mit aristotelischer und klassischer Poetik (‚doctrineclassique‘) zu diskutieren sowie Methoden der Dramenanalyse zu erarbeiten. Die anschließende Lektüre widmet sich der Affektkonzeption in den Tragödien von Pierre Corneille und Jean Racine. Folgende Texte werden im Seminar besprochen und sind vor Beginn der Veranstaltung anzuschaffen:

- Pierre Corneille: *Le Cid* (1636) und
- *Cinna* (1641)
- Jean Racine: *Phèdre* (1677) und
- *Britannicus* (1669)

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Von 1001 Nacht zu Blogs: Erotische Diskurse in der maghrebinischen Literatur

Proseminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kursbeschreibung:

Spätestens seit den Geschichten aus 1001 Nacht spielen erotische Diskurse in der arabischen und maghrebinischen Literatur eine große Rolle. Diese Diskurse beflügelten beispielsweise den Orientalismus des 19. und 20. Jahrhunderts und stehen in den postkolonialen maghrebinischen Romanen häufig für den Ausdruck eines autonomen Subjekts, das sich gegen die herrschenden kulturellen und gesellschaftlichen Konventionen auflehnt. Vor dem kulturellen Hintergrund, dass die Versprachlichung von Sexualität noch immer als problematisch angesehen wird, ist es umso interessanter zu sehen, wie maghrebinischen Autoren mit dieser Thematik umgehen und so gleichsam auf Problematiken innerhalb der Gesellschaft und der Kultur aufmerksam machen.

So wird beispielsweise in Rachid Boudjedras Roman *La répudiation* (1969) die rituelle Verstoßung der Mutter durch den Vater und das dadurch erlittene Trauma des Protagonisten Rachid durch Erotik und Sexualität verarbeitet, indem er, gleich dem Bericht aus einem Irrenhaus, durch das Berichten seiner Erlebnisse diese noch einmal schmerzhaft durchlebt.

Der von der marokkanischen Autorin Nedjma 2004 erschienene Roman *L'amande – Récit intime* hingegen gilt als erster Roman einer muslimischen Frau, die sexuelle Freiheit und Selbstbestimmtheit der Frauen thematisiert und somit ein gesellschaftliches Tabu bricht.

Ziel des Seminars ist es, die Repräsentation von Sexualität in aktuellen Blogs aus dem Maghreb zu analysieren und dabei Anschluss oder Bruch mit literarischen Darstellungsstrategien zu beschreiben. Aus diesem Grund ist im letzten Drittel des Semesters ein medienwissenschaftlicher Exkurs geplant, der sich dem Thema Blogs als eine Möglichkeit der wissenschaftlichen Betrachtung widmet. Hierbei werden zunächst in einer Methodensitzung die Grundlagen für die spätere Analyse von Blogs, insbe-

sondere sogenannten *diary-style blogs*, gelegt. In weiteren Sitzungen sollen exemplarisch Blogs in Hinblick auf das Motiv der Erotik analysiert werden.

Pflichtlektüre: Rachid Boujedra: La répudiation (1969), Nedjma: L'amande – Récit intime (2004)

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

1.3.3 Landeskunde

Exkursion: Landeskunde in Paris - Voyage d'études à Paris (11.-14. avril 2014)

Proseminar

Mary-Franssen, C.

Einzel Mi 13:45 - 18:45 30.10.2013-30.10.2013 L 9, 1-2 210

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Date: du vendredi 11 au lundi 14 avril 2014

La première rencontre aura lieu le 30 octobre de 13h45 à 18h45, **en L 15,1-6/A 114**. La deuxième aura lieu le 28.03. et la troisième le 04.04. de 13h45 à 18h45.

Frais (aller-retour en ICE, 3 nuitées et visites): entre 240 et 260 euros (le département de langue vous remboursera 20%)

L'objectif du voyage d'études à Paris est de donner aux participants une image de la situation sociopolitique et culturelle de la capitale française et d'amener les étudiants à maîtriser le fonctionnement des institutions.

Par ailleurs, les étudiants se familiariseront au système éducatif, notamment à celui des Grandes Ecoles, tout en approfondissant leurs connaissances linguistiques. Une visite guidée de l'Assemblée nationale, de différents musées et monuments ainsi qu'une rencontre avec des étudiants d'une Grande Ecole seront prévues début février. Chaque étudiant est invité à présenter deux exposés et à rendre deux travaux écrits. De plus, par petits groupes, les étudiants feront des interviews sur la voie publique. L'obtention des ECTS se fera en deux étapes. Les travaux préparés durant l'intersemestre serviront lors des exposés et interviews à Paris. La participation aux prérencontres est obligatoire.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)

Blockseminar

2st.

Mary-Franssen, C.

Einzel Mo 08:30 - 10:00 07.10.2013-07.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Mi 08:30 - 10:00 02.10.2013-02.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 133

Einzel Mi 08:30 - 10:00 09.10.2013-09.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 133

wtl Fr 13:45 - 18:45 06.09.2013-27.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Zeitlicher Rahmen:

Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45.

Excursion à Strasbourg le **21.09.**

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Im Zeitalter des Gedenkens: Filmische Blicke auf nationale Traumata in der französischen Geschichte des 20. Jahrhunderts

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:
Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania und Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Filmen unterschiedliche filmästhetische Strategien zur Verarbeitung traumatischer Erfahrungen zu analysieren und zu kommentieren.

Nach der Einführung in die kulturtheoretische Problemstellung von Erinnern und Vergessen als Re- bzw. Desemiotisierungsprozesse sowie theoretischen Erläuterungen zum Phänomen des Traumas soll der Schwerpunkt der Analyse auf filmischen Kompositionen liegen, die auf den II. Weltkrieg, die *Occupation* sowie die Judenverfolgung und –deportation Bezug nehmen. Im Blickpunkt der Analysen stehen zunächst zwei unter der Regie von Alain Resnais entstandene Werke: Zum einen der von Anatole Dauman produzierte Film *La nuit et le brouillard* (1955) über die so genannte Nacht- und Nebel-Aktion des NS-Staates, ein Film von ca. 30 Minuten Länge, welcher mit einem Text des französischen Schriftstellers Jean Cayrol, der selbst 1943 deportiert wurde, unterlegt ist. Zum anderen der 1959 entstandene Film *Hiroshima mon amour*, der nicht nur mit dem zeitgenössischen Mythos der *Résistance* bricht, sondern sich über filmästhetische Innovationen an die schwer darstellbaren Verarbeitungsstrukturen traumatischer Erfahrungen anzunähern versucht. Weitere zu analysierende Werke bilden voraussichtlich die gleichnamige Verfilmung des ersten narrativen Werks *Le grand voyage* (1963) des spanischen Schriftstellers Jorge Semprún, der als Exilant in Paris Opfer der Deportation durch die deutsche Gestapo wurde, sowie der 2010 erschienene und von einer breiten Öffentlichkeit diskutierte Film *La rafle* von Roselyne Bosch.

Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

1.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

Im Zeitalter des Gedenkens: Filmische Blicke auf nationale Traumata in der französischen Geschichte des 20. Jahrhunderts

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania und Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Filmen unterschiedliche filmästhetische Strategien zur Verarbeitung traumatischer Erfahrungen zu analysieren und zu kommentieren.

Nach der Einführung in die kulturtheoretische Problemstellung von Erinnern und Vergessen als Re- bzw. Desemiotisierungsprozesse sowie theoretischen Erläuterungen zum Phänomen des Traumas soll der Schwerpunkt der Analyse auf filmischen Kompositionen liegen, die auf den II. Weltkrieg, die *Occupation* sowie die Judenverfolgung und –deportation Bezug nehmen. Im Blickpunkt der Analysen stehen zunächst zwei unter der Regie von Alain Resnais entstandene Werke: Zum einen der von Anatole Dauman produzierte Film *La nuit et le brouillard* (1955) über die so genannte Nacht- und Nebel-Aktion des NS-Staates, ein Film von ca. 30 Minuten Länge, welcher mit einem Text des französischen Schriftstellers Jean Cayrol, der selbst 1943 deportiert wurde, unterlegt ist. Zum anderen der 1959 entstandene Film *Hiroshima mon amour*, der nicht nur mit dem zeitgenössischen Mythos der *Résistance* bricht, sondern sich über filmästhetische Innovationen an die schwer darstellbaren Verarbeitungsstrukturen traumatischer Erfahrungen anzunähern versucht. Weitere zu analysierende Werke bilden voraussichtlich die gleichnamige Verfilmung des ersten narrativen Werks *Le grand voyage* (1963) des spanischen Schriftstellers Jorge Semprún, der als Exilant in Paris Opfer der Deportation durch die deutsche Gestapo wurde, sowie der 2010 erschienene und von einer breiten Öffentlichkeit diskutierte Film *La rafle* von Roselyne Bosch.

Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

1.3.5 Fachdidaktik

Fachdidaktik I Französisch / Italienisch

Proseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 09.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Dozentin: Studiendirektorin Isabel Ufer

Beginn. 2. Semesterwoche!

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Das Modul orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters:

- Einige theoretische Grundlagen zum Fremdspracherwerb und –lernen.
- Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Französischunterrichts.
- Grundlagen der Beobachtung, Planung und Reflexion von Französischunterricht.
- Methoden und Medien im Fremdsprachenunterricht.

Erwartet wird die Bereitschaft, fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen zu verbinden.
Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Impulsreferates und eine Hausarbeit.

Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS)
 Modul WiPäd B.sc: Fachdidaktik (5 ECTS)

1.4 Hauptseminare

1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Französische Orthographie				
Haupt- und Masterseminar 2st.				Müller-Lance, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Kursbeschreibung:				
<p>Dass das Französische in der Schule den Ruf einer „schwierigen“ Sprache hat, verdankt es vor allem seiner Orthographie, deren Prinzipien sich deutlich z.B. von der spanischen oder deutschen Orthographie unterscheiden.</p> <p>Im Seminar soll zunächst die grundlegende Beziehung zwischen Phonemen und Graphemen thematisiert werden. Anschließend wird die historische Entwicklung des französischen Schriftsystems behandelt, teilweise im Vergleich zum Spanischen. Dabei sollen auch die Graphievarianten in elektronischen Medien (e-mail, chat, sms, soziale Netzwerke) berücksichtigt werden. Zuletzt geht es um aktuelle Orthographiediskussionen – zum einen in Bezug auf orthographische Reformen (jeweils im Vergleich zur aktuellen Situation in Deutschland), zum anderen in Bezug auf die Neuverschriftung französischbasierter Kreolsprachen.</p>				
<p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)</p>				
Grundlagen der rumänischen Philologie/ Grundlagen der galicischen Philologie				
Hauptseminar 2st.				Prifti, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Seminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist Teil eines dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten kleinromanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätoromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch sowie Aromunisch. Dabei sollen tiefergehend zum Einen <i>gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse</i> systematisch gewonnen, zum Anderen <i>innerromanische Zusammenhänge</i> erörtert werden. Im Rahmen von sechs Seminaren werden insgesamt zwölf kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.				
Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den ersten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rumänische und um das Galizische. Die erste Seminarhälfte ist dem Rumänischen gewidmet, die zweite dem Galizischen. Dabei wird es sich jeweils um Sprachgeschichte, Dialektologie, historische Grammatik, ältere Sprachmonumente, Kodifizierung, Normierung und Sprachpolitik sowie um die gegenwärtige Sprachdynamik handeln. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Zudem werden einige sprachpraktische Grundlagen vermittelt.				
Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse der jeweiligen kleinromanischen Sprachen zwingend erforderlich.				
Inhaltliches Highlight des Seminars sind zwei Gastvorträge von ausgewiesenen Wissenschaftlern, die im jeweiligen kleinromanischen Bereich intensiv geforscht und gelehrt haben. Wir freuen uns, den renommiertesten Rumänisten des deutschsprachigen Raumes, Prof. Dr. h. c. Wolfgang Dahmen (Jena) als Gastvortragenden begrüßen zu dürfen.				
Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der intensiven und innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Grundsätzlich wird eine aktive und regelmäßige Beteiligung erwartet.				
Bibliographie				
Francisco Fernández Rei (1991): <i>Dialectología da lingua galega</i> . Vigo: Ed. Xerais de Galicia.				

García, Constantino (1990): *Diccionario da lingua galega*, La Coruña [u.a.]: Real Academia Galega.
Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian,
 Band III: *Rumänisch, Dalmatisch (u.a.)*, Art. 165-206, Band VI/2: *Galegisch, Portugiesisch*, Art. 410-417.
 Tagliavini, Carlo (21998): *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen: Francke.
 Tagliavini, Karl (1923): *Rumänisches Lesebuch. Ausgewählte Proben rumänischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen
 und einem Grundriß der rumänischen Literaturgeschichte*, Heidelberg: Julius Groos, S. I-XCIX.
 Talos, Florica/ Talos, Ion (1999): *Einführung in die rumänische Sprache*, Bonn: Romanistischer Verlag.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner
 Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Höflichkeit

Hauptseminar 2st. Thaler, V.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Wenn wir kommunizieren, vermitteln wir Informationen. In vielen Kommunikationssituationen geht es aber auch – oder sogar vorrangig – darum, dem anderen freundlich begegnen und zwischenmenschliche Konflikte zu vermeiden. Anders gesagt: Wir kommunizieren nicht nur auf der Inhaltsebene, sondern auch auf der Beziehungsebene. Mit Kommunikation auf der Beziehungsebene befassen sich linguistische Höflichkeitstheorien, als deren bekannteste jene von Brown/Levinson (1987) zu nennen ist. Die Beschäftigung mit Höflichkeit ist mittlerweile ein etablierter Forschungszeitung innerhalb der linguistischen Pragmatik. Gerade in jüngerer Zeit setzt sich die Höflichkeitsforschung auch intensiv mit dem Phänomen der Unhöflichkeit auseinander.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Fragen sprachlicher Höflichkeit befassen. Was ist Höflichkeit? Wie lässt sie sich bestimmen und wissenschaftlich greifbar machen? Gibt es kulturelle Unterschiede im Verständnis von Höflichkeit? Wie können höfliches und unhöfliches Sprachverhalten mittels einer wissenschaftlichen Theorie erklärt werden? Die diskutierten Konzepte und Theorien sollen im Weiteren auf konkrete, von den Studierenden selbst gewählte Kommunikationssituationen angewandt werden, in denen sich Kommunikation auf der Beziehungsebene beobachten lässt. Dabei sind sowohl mündliche (z.B. Talkshows, Beratungsgespräche) als auch schriftliche Kommunikationssituationen (z.B. Beschwerdebriefe, Kommunikation in Internet-Foren oder auf Facebook) von Interesse. Gerade für das Französische sind viele dieser Situationen höflichkeitstheoretisch bisher noch nicht erforscht, was die Auseinandersetzung damit besonders spannend macht.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner
 Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder
 Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

D'Ubu Roi aux Bonnes: le théâtre moderne français

Hauptseminar 2st. Bengsch, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

La modernité du théâtre au tournant du XX^{ème} siècle semblerait se développer en dehors de la France. Les innovations dans le genre théâtral sont communément associées à des noms tels que Maeterlinck, Strindberg, Brecht, García Lorca, Pirandello... Ce n'est qu'après la deuxième guerre mondiale et avec l'essor du théâtre dit de l'absurde que le théâtre français recommencerait à jouer un rôle notable en Europe. Or, à y regarder de près, il apparaît que les courants dans le théâtre d'après-guerre sont principalement déterminés par les pièces françaises de la première moitié de ce siècle.

Ce cours se propose de donner un aperçu du théâtre moderne en France. Pour ce faire, nous commencerons par *Ubu Roi* (1896) d'Alfred Jarry, la première pièce dite à juste titre d'avant-garde, et nous terminerons notre tour d'horizon par *Les Bonnes* (1948) de Jean Genet. Entre ces deux jalons temporels, nous considérerons des aspects importants comme celui de l'ouverture du théâtre vers d'autres genres (p. ex. le cinéma), le retour à la mythologie et la tentative de renouveler la pratique théâtrale. Quant aux pièces de théâtre, nous examinerons des textes (œuvres intégrales ou extraits) de Guillaume Apollinaire, de Jean Cocteau, de Jean Giraudoux, de Jean Anouilh, de et de Jean-Paul Sartre.

Il est envisagé de tenir ce cours en français.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Les nouvelles de Maupassant et leurs adaptations cinématographiques

Hauptseminar 2st. Paul, C.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	13:45 - 16:15	27.11.2013-27.11.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	13:45 - 15:15	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	13:45 - 15:15	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Le cours « Les nouvelles de Maupassant et leurs adaptations cinématographiques » a pour objectif l'acquisition d'une palette de savoirs et de compétences visant à l'analyse textuelle d'œuvres relevant du genre spécifique de la nouvelle en France au XIX^e siècle. En outre, les participants seront sensibilisés aux problématiques liées à l'adaptation cinématographique d'œuvres littéraires par la comparaison, entre autre, des nouvelles *Boule de Suif* et *Mademoiselle Fifi* avec différentes adaptations cinématographiques. Une introduction aux théories de la réception permettra de saisir le phénomène dans son contexte socio-historique et culturel. Les participants seront capables, à la fin du cours, de mieux appréhender le changement paradigmatique découlant d'une adaptation cinématographique tout en tenant compte du contexte historico-culturel de l'œuvre cible et de l'œuvre source.

Enfin et surtout, le cycle sera en partie entre les mains des participants qui, à partir de la neuvième séance, seront invités à concevoir avec un ou deux autres étudiants l'une des cinq séances offertes au reste de la classe (exposé, exercices de groupe, réflexions de groupe, etc.) afin d'acquérir des compétences didactiques et pédagogiques dans le domaine de l'enseignement de la littérature française. Ce cours s'adresse donc plus particulièrement – mais non de façon exclusive – aux étudiants du cursus « Lehramt ».

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kontrastive Medientextologie				Seiler, F.
Master-Seminar	2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)				
Kursbeschreibung:				
In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.				
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS) Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				
Projektseminar				
Master-Seminar	2st.	Deppermann, A. / Eckkrammer, E. / Engelberg, S. / Müller-Lance, J. / Seiler, F. / Spranz-Fogasy, T. / Tracy, R. / Trips, C. / Wöllstein, A.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester				
Kommentar:				
Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im ersten und dritten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. Die neue Kohorte wird zur Themenfindung angeregt und bei der Findung einer passenden Betreuung unterstützt, sodass im Rahmen eines Kompaktseminars in der Pfalz am 1. und 2. November erste Projektskizzen vorgestellt werden. Die Drittsemester stellen ihren Projektfortschritt im November und Dezember vor. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentationen sowie der im Januar einzureichenden Exposés (1.Semester).				
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
Sprache und Ökonomie im frankophonen Raum				
Master-Seminar	2st.			Seiler, F.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A-Studium bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)				
Kursbeschreibung:				
Das Seminar hat 3 inhaltliche Schwerpunkte:				
1) wird dem Einfluss des Nachdenkens über Wirtschaft auf die linguistische Theoriebildung nachgegangen (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, „unsichtbare Hand“ und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert),				
2) wird das Funktionieren von Sprache in ökonomischen Kontexten beleuchtet (z.B. Unternehmen, Frankophonie als ökonomische Größe, Sprachenindustrie, Sprache als Ware),				

3) wird die diskursive Konstruktion ökonomischer Sachverhalte in den Blick genommen (z.B. Aspekte der gegenwärtigen Krise).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) oder Seminar aus dem Angebot des Masters Sprache und Kommunikation (7 ECTS)

1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar

2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Le silence après la guerre. La guerre d'Algérie dans la littérature, le film et la BD française

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

Cinquante ans après l'indépendance de l'Algérie, le spectre de la guerre d'Algérie ne cesse de hanter la mémoire des deux pays. Paradoxalement, la commémoration officielle de ce qui fut, en réalité, la dernière guerre civile de la France en date ne mène pas à la disparition des présences spectrales, mais en produit de nouvelles, plus persistantes peut-être que les autres. Depuis une quinzaine d'année, cette guerre, qui, jusqu'en 1999, n'en était pas une, resurgit comme un sujet traité de manière quasi obsessionnelle dans la littérature, le cinéma et la BD française.

Au cours du semestre, nous allons analyser des romans et des bandes dessinées qui traitent de cette guerre, mais aussi interpréter des films récents qui en parlent.

Au cours du séminaire, nous lirons plusieurs textes, dont *L'art français de la guerre* d'Alexis Jenni et *Où j'ai laissé mon âme* de Jérôme Ferrari. La première lecture de ces textes, qui doivent être lus dans leur intégralité, devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 4 septembre.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

1.7 Kolloquien / Oberseminare

1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Examenskolloquium Sprachwissenschaft				
Kolloquium		2st.		Müller-Lance, J. / Seiler, F.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Kursbeschreibung:				
Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				
Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	09:30 - 12:30	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen: Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens				
Kursbeschreibung:				
Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.				

Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)				
Kolloquium		Gronemann, C. / Ruhe, C.		
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013	
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013	
Kommentar:				
Kursbeschreibung:				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.</p>				
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)				
Kolloquium		2st.		Gronemann, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden oder in kommenden Semestern				
Kursbeschreibung:				
<p>Das Kolloquium beginnt in der 2. Woche mit der Themenabsprache und einer Einführung in den Prüfungsablauf. Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der Dozentin absolvieren möchten. Im Kolloquium werden fachliche Kenntnisse vertieft und ganze Problemstellungenerörtert, aber auch arbeitsorganisatorische Fragen geklärt und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt. Beachten Sie, dass die einzelnen Sitzungen in angemessenem zeitlichen Rahmen vorbereitet werden müssen.</p>				
<hr/> Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind) Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind) Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Ruhe)				
Kolloquium		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Kursbeschreibung:				
<p>Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre mündlichen Staatsexamensprüfungen vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Themen vorzustellen und zu diskutieren und gegebenenfalls die Prüfungssituation im Vorfeld durchzuspielen.</p>				

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)
 Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)
 Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung

Zusatzübung 2st. Paul, C.

Einzel Mi 10:00 - 11:30 25.09.2013-25.09.2013

Kommentar:

Die Termine werden mit den Studenten vereinbart.
 Diese Vorbereitung versteht sich als persönliches „coaching“ vor der mündlichen Prüfung und wird ca. 4 bis 5 Wochen vor der Prüfung angeboten. Die Studenten werden gebeten, ihre Themen schon vertieft zu haben. Näheres erfahren Sie bei Frau Paul. paul@phil.uni-mannheim.de
 Die Übung findet in meinem Büro, L15-16, Zi. 117 statt.

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
 Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de
 Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

1.8.1 Propädeutikum

Cours intensif

Übung 6st. Deslot, D.

wtl Di 13:45 - 15:15 10.09.2013-03.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Do 13:45 - 15:15 10.10.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

wtl Fr 08:30 - 10:00 13.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

wtl Fr 10:15 - 11:45 13.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!

Voraussetzungen: keine

Zielniveau: A2 nach dem GER

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Französisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Spanisch und Italienisch anerkannt werden.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression et à la compréhension orales et écrites en abordant des thèmes socioculturels, politiques et économiques français.

Elaboration d'un lexique sur ces thèmes.

Révision des bases grammaticales (emploi des modes et des temps, concordance des temps, emploi des pronoms).

La note attribuée à la fin du semestre tient compte des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

Les étudiants sont priés de se fournir le manuel *Méthode de français Alter ego + A2* (ISBN 978-3-19-003371-3) et le *Cahier d'activités Alter ego + A2* (ISBN 978-3-19-013371-0).

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I

Grammaire

Übung		2st.		Koleda, C. / Walz, A.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	09.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Koleda
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013	L 7, 3-5 157	Walz

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision intensive et approfondissement des connaissances en grammaire française. Le programme porte sur l'emploi du subjonctif, des différents temps du passé, du gérondif, sur la place des pronoms, des adjectifs et des adverbes, etc. La théorie est accompagnée d'exercices d'application. L'attestation délivrée à la fin du semestre se base sur l'assiduité au cours et sur la présentation d'un exposé sur un thème grammatical.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Mise à niveau

Übung		4st.		Koleda, C.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Koleda
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Koleda
Einzel	Fr	15:15 - 16:45	15.11.2013-15.11.2013	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Beginn 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

1.8.2 Kursstufe I

Compréhension I		2st.		Regnaut-Martinet, A. / Walz, A.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	10.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 157	Walz
wtl	Mi	10:15 - 11:45	11.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 357	Regnaut-Martinet

Kommentar:**Beginn: 2. Semesterwoche****Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest****Zielniveau** B2/1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele :**

Compréhension orale :

- Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;
- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
- Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Compréhension I - 3. Parallelgruppe

Übung

2st.

Walz, A.

wtl Di 12:00 - 13:30 10.09.2013-03.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:**Beginn: 2. Semesterwoche****Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest****Zielniveau** B2/1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele :**

Compréhension orale :

- Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;
- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
- Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung	2st.		Regnaut-Martinet, A. / Meyer, V.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	10.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Regnaut-Martinet
wtl	Do	08:30 - 10:00	12.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163	Meyer

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale:

- présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.
- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite:

- lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
- Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance
- Rédiger son CV en français
- Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement
- Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Phonetique

Übung	2st.		Mary-Franssen, C.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	09.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Beginn 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.

Leistungsnachweise: examen (écrit et oral)

Ouvrage conseillé: Malmberg, Bertil: La phonétique, (Que sais-je?) Paris 2002

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

1.8.3 Kursstufe II

Compréhension II

Übung		2st.			Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	L 7, 3-5 157	Koleda
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5 357	Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Objectifs à atteindre :

Compréhension orale:

- Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;
- Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;
- Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;
- Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).

Compréhension écrite:

- Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;
- Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;
- Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;
- Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;
- Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;
- Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Compréhension II (3 ECTS)

Expression II

Übung		2st.			Bouilloud, I. / Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	L 7, 3-5 357	Mary-Franssen
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 157	Bouilloud

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expression II (3 E

Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-11.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Mi 10:15 - 11:45 18.09.2013-06.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 133

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. En cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrages conseillés: le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction I - niveau élémentaire (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Bouilloud

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduction I - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduction I econ. (3 ECTS)

1.8.4 Kursstufe III

Compréhension III (civilisation)

Übung	2st.		Regnaut-Martinet, A.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-08.10.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	08:30 - 10:00	24.09.2013-24.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Di	08:30 - 10:00	01.10.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Compréhension orale :

Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.

Compréhension écrite :

- Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ;
- Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française.
- Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Compréhension III (économie)

Übung	2st.		Bouilloud, I.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.

Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.

La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Compréhension III économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Expression III (civilisation)

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)

Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.

Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.

Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Expression III (économie)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.

Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Économie) (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation /Expression III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expression III: Économie (3 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

1.8.5 Kursstufe IV

Compréhension IV (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux avant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique. Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile... La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.				
<hr/> Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS) Modul WiPäd B.sc.: - Modul WiPäd M.sc.: - Modul MMM Wahlfach: -				
Expression IV (civilisation)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours verra aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation». Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert				
<hr/> Modul B.A.1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc WiPäd: - Modul M.Sc WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)				
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	07.10.2013-07.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.10.2013-09.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Fr	13:45 - 18:45	06.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Zeitlicher Rahmen:				
Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45.				
Excursion à Strasbourg le 21.09.				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.				
La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.				
Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.				
Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis.				
Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)				
Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				

Préparation aux examens				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.sc. WiPäd: -				
Modul M.sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

Traduction - niveau avancé (civilisation/littérature)					
Übung		2st.			Meyer, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	Meyer
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I					
Zielniveau C2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.					
Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.					
La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.					
Modul B.A. 1: -					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)					
Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: -					
Modul Mannheim Master of Management: -					

1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK II: Français langue des affaires II (Fachsprache Wirtschaft, GER-Niveau: B2)					
Übung		2st.			Mary-Franssen, C. / Koleda, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Mary-Franssen
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	L 7, 3-5 157	Koleda
Einzel	Fr	16:00 - 18:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Kommentar:					
Findet jedes 2. Semester statt					
Unterrichtssprache ist Französisch					
Voraussetzungen: Zuweisung nach abgelegtem C-Test oder erfolgreich Teilnahm an Français - langue des affaires Ia; <i>nur für Studierende des Studiengangs BWL B.Sc.</i>					
Zielniveau B2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
Entraînement à l'expression et à la compréhension à un niveau supérieur à celui du cours I. Les étudiants se familiariseront d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et s'intéresseront d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire fera également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct durant le semestre. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final.					
Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)					

2. Italienisch

Forum cinematografico e televisivo: italiano e dialetti					
Sonderveranstaltung		2st.			Meineke, E.T. / Prifti, E.
14-täglich	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.					

Kursbeschreibung:

Il forum cinematografico e televisivo, che avrà luogo ogni due settimane, affiancherà il seminario *Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua*, proponendo e costituendo una piattaforma interattiva di illustrazione dei diversi fenomeni riscontrati nel corso del seminario, nonché di discussione e di approfondimento interdisciplinare in una piacevole atmosfera colloquiale.

Ergänzend zum HS "Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua"

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Sprachkompetenzprüfung Italienisch

Prüfung

Volpe, A.

Einzel Di 09:30 - 12:30 17.12.2013-17.12.2013 L 7, 3-5 157

2.1 Vorlesungen**2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft****Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft**

Vorlesung	2st.	Gévaudan, P. / Seiler, F. / Prifti, E. / Dufferain, S. / Book, B.	
wtl	Mo 12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Mo 13:45 - 15:15	02.09.2013-09.09.2013	Schloß Ostflügel O 101
Einzel	Mo 13:45 - 15:15	16.09.2013-16.09.2013	
wtl	Mo 13:45 - 15:15	23.09.2013-02.12.2013	Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

Parallel zur "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft" ist die "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten" zu absolvieren. Die erfolgreiche Teilnahme ist **obligatorisch für alle Studierenden im ersten Fachsemester der Romanistik** und bildet die **Zulassungsvoraussetzung für die späteren wissenschaftlichen Seminare**. Die Termine dieses Einführungskurses liegen außerhalb der Vorlesung; die Kurse starten in der 3. VL-Woche. **Achtung: Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich!** Anmeldefrist: **23.08.-11.09.2013** (s. Romanische Philologie > Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken).

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Vorlesung		2st.		Ruhe, C.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	10.09.2013-10.09.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	19:00 - 21:00	10.09.2013-10.09.2013	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	17.09.2013-17.09.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	19:00 - 21:00	17.09.2013-17.09.2013	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur				
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.				
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)				
Modul M.Sc WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)				

2.1.3 Mediale Kommunikation

2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)				
Einführungsproseminar		2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER , abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft				
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.				
Die Veranstaltung findet begleitend zur- bzw. aufbauend auf die - Ringvorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft statt. Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu konkretisieren, zu üben und zu diskutieren.				
Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.				
Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft

Tutorium	2st.				
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Brich
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Schulte
wtl	Mi	08:30 - 10:00	11.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Brauner

Kommentar:

Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.

Keine ECTS-Punkte

2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen")						
Einführungsproseminar				2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	11.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Abbondanza	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.3 Proseminare

2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Morphologie und Semantik des italienischen Wortschatzes						
Proseminar				2st.		Theis, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154		

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft (Sprachwissenschaft)

Kursbeschreibung:

Der Wortschatz einer Sprache lässt sich in der Linguistik aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Im Proseminar soll sowohl die formelle Seite der lexikalischen Strukturen des Italienischen als auch die Bedeutungsstrukturen untersucht werden. Die Zusammensetzung des italienischen Wortschatzes aus diachroner und synchroner Perspektive wird ebenso Thema des Proseminars sein wie aktuelle Entwicklungstendenzen, die sich vor allem im Bereich der neuen Medien zeigen. Verschiedene Methoden der Wortschatzanalyse sollen vorgestellt werden und an konkreten Beispielen angewandt werden.

Leistungsanforderungen:

Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit im Seminar

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Neurowelten, Sprachwelten, Lebenswelten: Einführung in die Neurolinguistik

Proseminar

2st.

Renner, J.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Kursbeschreibung:

Während Sie diese Zeilen lesen und verstehen, laufen in Ihrem Gehirn unzählige, an der Sprachverarbeitung beteiligte, neuronale Prozesse ab. Die menschliche Fähigkeit, sprachliche Äußerungen zu artikulieren und die Bedeutung von Gesten, Lauten, Wörtern, Sätzen und Texten zu interpretieren, steht in unmittelbarem Zusammenhang zu ihrer physikalischen Basis – einem hochkomplexen Netzwerk von Neuronen (Nervenzellen). Um die menschliche Sprachfähigkeit und die damit verbundenen (sprachenübergreifenden) Phänomene verstehen zu können, sind daher die Beschreibung und Erklärung der sprachrelevanten Aspekte unserer neurobiologischen Grundlagen im Gehirn unabdingbar. Der interdisziplinäre Forschungsbereich der Neurolinguistik nimmt sich diesen Aufgaben an und bildet damit eine zentrale Schnittstelle zwischen Sprach- und Neurowissenschaft.

Im Rahmen des Proseminars werden vordergründig Relevanz und Nutzen der neurolinguistischen Perspektive untersucht, wobei sowohl die theoretischen Prämissen als auch die aktuellen Methoden und empirischen Ergebnisse dieses Linguistikzweiges thematisiert werden. Im Zentrum des Interesses steht dabei übergeordnet der sprachfähige Mensch, der – eingebettet in seine subjektiv wahrgenommene, soziale Lebenswelt – mehr ist als sein Gehirn.

Die Veranstaltung soll u.a. Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff ‚Neurolinguistik‘ und inwieweit ist dieser Forschungsbereich relevant?
- Was sind die neurobiologischen Grundlagen für Spracherwerb, sprachliches Wissen und Sprachverarbeitung (Produktion und Verständnis)?
- Welche Hirnareale sind für die Sprachverarbeitung von besonderem Interesse?
- Inwieweit können uns experimentelle, bildgebende Verfahren (z.B. Kernspintomographie) Einblicke in die Sprachverarbeitungsprozesse im Gehirn geben?
- Welche sprachlichen Ausfallerscheinungen können bei bestimmten Hirnschädigungen auftreten?
- Ist Mehrsprachigkeit Doping fürs Gehirn?
- Welche Probleme birgt ein neurobiologisch geprägtes Menschen- bzw. Sprachenbild?

Die Kursliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Handout, Hausarbeit.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprache, Migration und Musik				
Proseminar		2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	10:15 - 11:45	04.10.2013-04.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	10:15 - 11:45	01.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.11.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft Offen für Studierende der Fächer Französisch, Spanisch und Italienisch.				
Kursbeschreibung: Sowohl Sprache als auch Musik sind sozialsymbolische Ausdruckssysteme von Identität, da beide Gruppenzugehörigkeiten symbolisieren (können) – zu Sprechergruppen, ethnischen, nationalen, regionalen, gesellschaftlichen Gruppen bzw. zu „glokalen“ (globalen und lokalen) Musikszenen und (Jugend-)Subkulturen. Migration impliziert identitäre Veränderungsprozesse: ein Migrant italienischer, spanischer, maghrebinischer usw. Herkunft bspw. in Frankreich ist nicht derselbe wie vor der Migration, sondern er muss sich in der neuen Umgebung orientieren und positionieren. Vehikel der identitären Verortung sind Sprache und Musik, mit Entstehung neuer hybrider Varietäten und Formen, so z.B. Rap, Rai, Reggae, Tango. Neben der Produktion eigener, häufig mehrsprachiger Musiktexte zum Ausdruck der Identität können vorhandene Liedtexte in der Herkunftssprache, in der Umgebungssprache oder andere rekontextualisiert werden und insbesondere in der Kommunikation Jugendlicher als Identitätsmarker fungieren. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung der theoretischen Aspekte des Problemkomplexes, verbunden mit der Analyse von Liedbeispielen mit Französisch, Spanisch und Italienisch als einer Sprachkomponente.				
Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)				

2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Geschichten über Geschichte: der historische Roman in Italien				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-21.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	10:15 - 11:45	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	10:15 - 11:45	05.12.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Kursbeschreibung: Historische Romane gehören aktuell zu den beliebtesten Gattungen, wie ein Blick auf die Bestseller-Listen und Auslagen in Buchhandlungen verrät. Für die italienische Literaturgeschichte spielt der „romanzo storico“ eine besondere Rolle: Alessandro Manzoni's historischer Roman <i>I promessi sposi</i> (1827/1840) gilt nicht nur Schlüsselwerk für die Gattungsentwicklung in Italien, sondern ebenso als bedeutender Beitrag zum Risorgimento, zur italienischen Einheitsbewegung im 19. Jahrhundert. In unserem Seminar werden wir ausgehend von <i>I promessi sposi</i> die Entwicklungslinien des historischen Romans bis ins 21. Jahrhundert nachvollziehen. Wie wir sehen werden, wandeln sich nicht nur die Themen, sondern auch die Merkmale des historischen Romans sowie die Funktionen, die Autoren und Leser der Gattung zuschreiben. Gerade das 20. Jahrhundert bietet zahlreiche Beispiele für die thematische Bandbreite: So breitet beispielsweise Elsa Morante in <i>La Storia</i> (1974) vor dem Leser ein Tableau unterschiedlicher Schicksale im Zweiten Weltkrieg aus; Umberto Eco wiederum verbindet in <i>Il nome della rosa</i> (1980) Kriminalroman und historischen Roman zu einer sehr unterhaltsamen Reflexion über Narration und Fiktion an sich. Aktuelle Beispiele wie der Roman <i>Q</i> (1999) des Schriftstellerkollektivs Luther Blisset/Wu Ming über die Reformationszeit eröffnen neue Perspektiven auf umfassendere literarisch-politische Entwicklungen: Der historische Roman wird als Mittel zur Reflexion aktueller zeitgenössischer Fragen und Probleme (wieder)entdeckt. Der Fokus unseres Seminars liegt auf Italien, ergänzend werden wir jedoch auch einen vergleichenden Blick über den nationalen Tellerrand werfen, z.B. auf Frankreich. Zusätzlich werden wir uns mit einer Frage befassen, die schon Manzoni umtrieb und die immer wieder im Zusammenhang mit dem „romanzo storico“ gestellt und heiß diskutiert wird: Wie verhalten sich Fakten und Fiktion zueinander, und was unterscheidet den historischen Roman von Werken der Geschichtsschreibung?				

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

2.3.3 Landeskunde

La stampa ci racconta l'Italia

Proseminar

2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.10.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.10.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- oder Literaturwissenschaft der Romania, Italienisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B2 des GER

Kursinhalte:

Il corso ha lo scopo di presentare molti aspetti (culturali, artistici politici ecc.) della società italiana visti attraverso la stampa nazionale, di valutarli, criticarli ed esaminarli da molti punti di vista, inclusi quelli stilistici e lessicali. Non mancheranno i confronti con realtà locali tedesche e non su tematiche analoghe, allo scopo di una costruttiva presa di coscienza da parte degli studenti nelle loro qualità di cittadini inseriti in una società plurietnica europea.

Nel corso del semestre gli studenti, oltre alla partecipazione attiva e collaborativa in classe, dovranno presentare una loro relazione su un argomento concordato con la docente. **La relazione/Referat, un Hausarbeit di approfondimento relativo al tema trattato nella relazione e un esame finale** costituiranno elementi validi ai fini della valutazione finale.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

2.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

2.3.5 Fachdidaktik

Fachdidaktik I Französisch / Italienisch

Proseminar

2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 09.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Dozentin: Studiendirektorin Isabel Ufer

Beginn. 2. Semesterwoche!

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Das Modul orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters:

- Einige theoretische Grundlagen zum Fremdspracherwerb und -lernen.
- Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Französischunterrichts.
- Grundlagen der Beobachtung, Planung und Reflexion von Französischunterricht.
- Methoden und Medien im Fremdsprachenunterricht.

Erwartet wird die Bereitschaft, fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen zu verbinden.

Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Impulsreferates und eine Hausarbeit.

Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS)
Modul WiPäd B.sc: Fachdidaktik (5 ECTS)

2.4 Hauptseminare

2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Grundlagen der rumänischen Philologie/ Grundlagen der galicischen Philologie				
Hauptseminar	2st.			Prifti, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium</p> <p>Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Seminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist Teil eines dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten kleinromanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätoromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch sowie Aromunisch. Dabei sollen tiefergehend zum Einen <i>gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse</i> systematisch gewonnen, zum Anderen <i>innerromanische Zusammenhänge</i> erörtert werden. Im Rahmen von sechs Seminaren werden insgesamt zwölf kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.</p> <p>Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den ersten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rumänische und um das Galizische. Die erste Seminarhälfte ist dem Rumänischen gewidmet, die zweite dem Galizischen. Dabei wird es sich jeweils um Sprachgeschichte, Dialektologie, historische Grammatik, ältere Sprachmonumente, Kodifizierung, Normierung und Sprachpolitik sowie um die gegenwärtige Sprachdynamik handeln. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Zudem werden einige sprachpraktische Grundlagen vermittelt.</p> <p>Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse der jeweiligen kleinromanischen Sprachen zwingend erforderlich.</p> <p>Inhaltliches Highlight des Seminars sind zwei Gastvorträge von ausgewiesenen Wissenschaftlern, die im jeweiligen kleinromanischen Bereich intensiv geforscht und gelehrt haben. Wir freuen uns, den renommiertesten Rumänisten des deutschsprachigen Raumes, Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Dahmen (Jena) als Gastvortragenden begrüßen zu dürfen.</p> <p>Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der intensiven und innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Grundsätzlich wird eine aktive und regelmäßige Beteiligung erwartet.</p> <p>Bibliographie</p> <p>Francisco Fernández Rei (1991): <i>Dialectoloxía da lingua galega</i>. Vigo: Ed. Xerais de Galicia.</p> <p>García, Constantino (1990): <i>Diccionario da lingua galega</i>, La Coruña [u.a.]: Real Academia Galega.</p> <p><i>Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL)</i>, herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: <i>Rumänisch, Dalmatisch (u.a.)</i>, Art. 165-206, Band VI/2: <i>Galgisch, Portugiesisch</i>, Art. 410-417.</p> <p>Tagliavini, Carlo (1998): <i>Einführung in die romanische Sprachwissenschaft</i>, Tübingen: Francke.</p> <p>Tagliavini, Karl (1923): <i>Rumänisches Lesebuch. Ausgewählte Proben rumänischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen und einem Grundriß der rumänischen Literaturgeschichte</i>, Heidelberg: Julius Groos, S. I-XCIX.</p> <p>Talos, Florica/ Talos, Ion (1999): <i>Einführung in die rumänische Sprache</i>, Bonn: Romanistischer Verlag.</p>				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua				
Haupt- und Masterseminar	2st.			Meineke, E.T. / Prifti, E.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Normen des Italienischen

Haupt- und Masterseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Das Seminar ist den normativen Verhältnissen des Italienischen gewidmet. Dabei werden zuerst ausgewählte Momente der italienischen Sprachgeschichte unter dem Gesichtspunkt der Herausbildung von Normen behandelt. Weiterhin werden normentheoretische Grundlagen erarbeitet und methodische Fragen der Normenforschung besprochen. Anhand von Fallstudien soll ein vertieftes Verständnis der heutigen Sprachverhältnisse in Italien und des Italienischen in der Welt erarbeitet werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua				
Haupt- und Masterseminar 2st.			Meineke, E.T. / Prifti, E.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.				
Kursbeschreibung:				
<p>La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.</p> <p>Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.</p> <p>A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).</p> <p>Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.</p> <p>In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): <i>Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano</i>. Roma: Carocci.</p>				
<p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)</p> <p>Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)</p> <p>Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)</p> <p>Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)</p> <p>Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: -</p> <p>Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)</p> <p>Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)</p>				

2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua				
Haupt- und Masterseminar 2st.			Meineke, E.T. / Prifti, E.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.				
Kursbeschreibung:				
<p>La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.</p> <p>Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.</p> <p>A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).</p>				

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Normen des Italienischen

Haupt- und Masterseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Das Seminar ist den normativen Verhältnissen des Italienischen gewidmet. Dabei werden zuerst ausgewählte Momente der italienischen Sprachgeschichte unter dem Gesichtspunkt der Herausbildung von Normen behandelt. Weiterhin werden normentheoretische Grundlagen erarbeitet und methodische Fragen der Normenforschung besprochen. Anhand von Fallstudien soll ein vertieftes Verständnis der heutigen Sprachverhältnisse in Italien und des Italienischen in der Welt erarbeitet werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Projektseminar

Master-Seminar 2st. Deppermann, A. / Eckkrammer, E. / Engelberg, S. / Müller-Lance, J. / Seiler, F. / Spranz-Fogasy, T. / Tracy, R. / Trips, C. / Wöllstein, A.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester

Kommentar:

Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im ersten und dritten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. Die neue Kohorte wird zur Themenfindung angeregt und bei der Findung einer passenden Betreuung unterstützt, sodass im Rahmen eines Kompaktseminars in der Pfalz am 1. und 2. November erste Projektskizzen vorgestellt werden. Die Drittsemester stellen ihren Projektfortschritt im November und Dezember vor. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentationen sowie der im Januar einzureichenden Exposés (1.Semester).

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua

Haupt- und Masterseminar 2st. Meineke, E.T. / Prifti, E.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

2.7 Kolloquien / Oberseminare

2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Examenskolloquium Sprachwissenschaft

Kolloquium 2st. Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergeb-

nisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61
Einzel	Mo	09:30 - 12:30	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens

Kursbeschreibung:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013		
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013		

Kommentar:

Kursbeschreibung:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzungen am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenkandidatInnen (Gronemann)

Kolloquium 2st.

Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden oder in kommenden Semestern

Kursbeschreibung:

Das Kolloquium beginnt in der 2. Woche mit der Themenabsprache und einer Einführung in den Prüfungsablauf. Das Examenkolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der Dozentin absolvieren möchten. Im Kolloquium werden fachliche Kenntnisse vertieft und ganze Problemstellungenerörtert, aber auch arbeitsorganisatorische Fragen geklärt und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt. Beachten Sie, dass die einzelnen Sitzungen in angemessenem zeitlichen Rahmen vorbereitet werden müssen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

2.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de

Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.

2.8.1 Propädeutikum

Corso di ripasso				
Übung		4st.		Zannini, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	L 7, 3-5 357
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Beginn: 2. Vorlesungswoche				
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest				
Dozenten: Maria Zannini				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
<p>Il corso in questione si propone di approfondire e ampliare temi grammaticali, lessicali e sintattici. L'approfondimento delle suddette strutture verrà poi applicato in esercitazioni pratiche scritte (temi, riassunti, recensioni, punto di vista personale ecc.) e orali (presentazioni) che permetteranno di esercitare il vocabolario acquisito durante il corso. Questo corso prepara al Kursstufe I, ma faciliterà anche il passaggio dai livelli base ai livelli medio-alti.</p> <p>Può essere frequentato da chiunque voglia approfondire ed esercitare in modo intensivo grammatica, lessico e sintassi.</p>				
<p>Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) / im Beifach Basismodul Sprachpraxis bei Studienbeginn mit wenig Sprachkenntnissen (6 ECTS)</p> <p>Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen</p> <p>Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)</p>				
Grammatica I				
Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Beginn 2. Vorlesungswoche!				
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest				
Zielniveau: B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: il corso è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi Intensivo I e II. Il corso è consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale esercitando più approfonditamente le strutture di base già apprese nel corso propedeutico.				
<p>Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)</p> <p>Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)</p>				
Intensivo I - Italienisch				
Übung		6st.		Volpe, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	L 7, 3-5 357
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-04.12.2013	
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	14:00 - 20:00	15.11.2013-15.11.2013	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Beginn 2. Vorlesungswoche!				
Voraussetzungen: keine				
<p>Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Italienisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Französisch und Spanisch anerkannt werden.</p>				
Zielniveau A2/1 nach dem GER				
Kursbeschreibung:				
<p>Der Kurs soll zusammen mit der Fortsetzung Intensivkurs II die Studenten ohne (oder mit unzureichenden) Italienischkenntnissen auf das Niveau eines mindestens dreijährigen guten Schulunterrichts bringen und damit die unabdingbaren Voraussetzungen für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium schaffen.</p> <p>Es wird Wert gelegt auf korrekte Aussprache sowie Erlernung der Elementargrammatik und des Grundwortschatzes. Alle Fertigkeiten werden intensiv geübt, z.T. auch durch zusätzliche interaktive Aktivitäten.</p> <p>Die Bereitschaft, einige Stunden pro Woche in ein effektives Sprachstudium zu investieren, wird vorausgesetzt.</p> <p>Es wird angestrebt, dass die Studenten nach Abschluss des Kurses sich in einfachen Situationen sowohl schriftlich als auch mündlich aktiv äußern können.</p>				
Literatur:				
Lehrbuch: UniversItalia 1, Hueber Verlag, ISBN 978 -3-19-005463-3				
Thematischer Grund-und Aufbauwortschatz Italienisch, Klett, ISBN 978-3-12-519518-9				

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch oder Spanisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I

2.8.2 Kursstufe I

Comprensione I				
Übung		2st.		Ciani, G.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Beginn 2. Vorlesungswoche!				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Leistungsnachweise: 2 Klausuren				
Kursinhalte. Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso si prefigge di sviluppare				
<ul style="list-style-type: none"> • le capacità comunicative degli studenti • le capacità di analisi e comprensione di un test • proponendo testi e materiali che permettano parallelamente di approfondire le proprie conoscenze della realtà sociale attuale. • Si presterà particolare attenzione alla grammatica del lessico. • Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall' insegnante. 				
Kompetenzziele. Acquisire una maggiore consapevolezza lessicale e semantica che permetta di esprimersi in modo appropriato e analizzare opportunamente un testo scritto. I video e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test).				
<hr/> Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				
Espressione I				
Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	12.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Beginn 2. Vorlesungswoche!				
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà in tal senso l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico- metodologica di tutti i corsi successivi.				
N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.				
N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I. Si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno				
Leistungsnachweise: 2 esami scritti (una Klausur intermedia ed una finale) e alcune produzioni orali e scritte durante il semestre				
<hr/> Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)				

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Achtung: am 23.09.11 anderer Raum! L 7, 3-5 157

Fonetica (Ital.)

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Beginn in der 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

. Il corso presenta a livello sia teorico sia pratico gli elementi fondamentali della fonetica e della fonologia italiane; si partirà dalla discussione delle diversità di pronuncia tra tedesco e italiano e si introdurranno nozioni, in parte teoriche, di trascrizione fonetica e fonologica. Si proporranno quindi molti esercizi pratici mirati al riconoscimento e alla discriminazione del rapporto pronuncia-grafia, dei suoni (vocali, consonanti, fenomeni fonosintattici) e dell'accento libero dell'italiano. Verranno poi affrontati aspetti relativi alla prosodia e all'intonazione.

Le attività didattiche proposte mirano specificatamente alla sensibilizzazione rispetto a suoni e a fenomeni fonetici diversi o assenti nella lingua di provenienza, allo scopo di agevolare una pronuncia più sicura e consapevole dell'italiano. Si mira anche ad aumentare la sensibilità verso le varietà regionali di pronuncia e di intonazione.

Per ottenere lo Schein sono necessari: la partecipazione attiva e costante, lo svolgimento regolare degli esercizi assegnati, il superamento di una Klausur conclusiva.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Achtung: am 23.09.11 anderer Raum! L 7, 3-5 157

2.8.3 Kursstufe II

Comprensione II

Übung 2st. Tonon Kretzer, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte La base didattico-metodologica del corso è costituita da testi audiovisivi e articoli che in un primo tempo servono a veicolare i temi socioculturali su cui discutere. Le successive esercitazioni si prefiggono lo sviluppo dell'abilità di lettura e della competenza semantica.

Qualifikationsziele Un'accresciuta consapevolezza semantica e capacità di penetrazione e comprensione dei testi, acquisite in particolare attraverso la sistematica riflessione sulle combinazioni preferenziali delle parole, l'assimilazione delle espressioni idiomatiche e dei vari significati che un verbo può assumere.

Leistungsnachweise: 1 presentazione e 1 Klausur + 3 test concepiti su modello della MAP

Modul B.A. 1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M. Sc. WiPäd: Comprensione II (3 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensione II (3 ECTS)

Espressione II

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (rielaborazione con punto di vista, traccia, tema, esempi di scrittura creativa) nonché preparare testine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno.
- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.
- N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in medioteca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Modulabschlussprüfung

Leistungsnachweise: 1 presentazione su temi proposti dall'insegnante e 1 Klausur finale . Si prevedono inoltre ripetuti test concepiti su modello della MAP

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Espressione II (3 ECTS)

Traduzione I (cultura e civiltà)

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- il corso suddetto prenderà in considerazione diversi criteri e tipi di traduzione (giornalistica e letteraria) che saranno anche oggetto delle prove d'esame. Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e il tedesco, che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi letterari.

Leistungsnachweise: oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.

Modul B.A.1: im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.4 Kursstufe III

Comprensione III

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-03.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 203

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis
Zielniveau C1 nach dem GER

Der Kurs findet im Büro von Herrn Ciani (L15, 1-6 Raum A 018) statt.

Kursinhalte und Qualifikationsziele: :

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà politica e sociale italiana.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensione III: Cultura e civiltà (4 ECTS) bzw. weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensione III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Espressione III (economia)

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-05.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: :

in questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra

Leistungsnachweise: nel corso del semestre gli studenti, oltre alla partecipazione attiva e collaborativa in classe, dovranno presentare una loro relazione su un argomento concordato con la docente. **La relazione/Referat, una tesina scritta (schriftliche Ausarbeitung) di approfondimento relativo al tema trattato nella relazione e un esame finale** costituiranno elementi validi ai fini della valutazione finale.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

2.8.5 Kursstufe IV**Comprensione IV (Economia, cultura e civiltà)**

Übung 2st.

Ciani, G.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà economica, politica e sociale italiana.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Traduzione - livello superiore

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di esercitare la traduzione di testi di notevole difficoltà in ambito letterario, culturale, storico e sociale.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione delle versioni a casa.

Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traduzione - livello superiore

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Traduzione - livello superiore (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

3. Spanisch

Nachholklausur Intensivo II

Klausur Canuelo Sarrion, S.

Einzel Mi 10:15 - 12:00 28.08.2013-28.08.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Sprachkompetenzprüfung Spanisch

Prüfung Carrion-Prieto, M.J. / Villar, C.

Einzel Fr 10:00 - 13:00 20.12.2013-20.12.2013 L 7, 3-5 157

3.1 Vorlesungen

3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung	2st.		Gévaudan, P. / Seiler, F. / Prifti, E. / Dufferain, S. / Book, B.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-09.09.2013	Schloß Ostflügel O 101
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	16.09.2013-16.09.2013	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	23.09.2013-02.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
Parallel zur "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft" ist die "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten" zu absolvieren. Die erfolgreiche Teilnahme ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten Fachsemester der Romanistik und bildet die Zulassungsvoraussetzung für die späteren wissenschaftlichen Seminare . Die Termine dieses Einführungskurses liegen außerhalb der Vorlesung; die Kurse starten in der 3. VL-Woche. Achtung: Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Anmeldefrist: 23.08.-11.09.2013 (s. Romanische Philologie > Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken).				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)				
Modul M. Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium				

3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Vorlesung	2st.		Ruhe, C.	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	10.09.2013-10.09.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	19:00 - 21:00	10.09.2013-10.09.2013	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	17.09.2013-17.09.2013	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	19:00 - 21:00	17.09.2013-17.09.2013	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur				
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.				
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)				
Modul M.Sc WiPäd: -				

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Eine Vorlesung zur span. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im FSS 2011 statt.

3.1.3 Mediale Kommunikation

3.2 Einführungsproseminare / Tutorien

3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.		Müller-Lance, J.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Agostino
wtl	Mi	10:15 - 11:45	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	Amend
wtl	Do	12:00 - 13:30	12.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	Moch
Kommentar:					
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!					
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft					
Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des Weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.					
Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).					
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.					
Literatur / Anschaffungsempfehlung:					
Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).					
Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					
Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft					
Tutorium		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Brich
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Schulte
wtl	Mi	08:30 - 10:00	11.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Brauner
Kommentar:					
Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung empfohlen.					
Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.					
Keine ECTS-Punkte					

3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.		Bensch, D. / Kuschel, D.	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Do	10:15 - 11:45	12.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Kuschel
wtl	Do	12:00 - 13:30	12.09.2013-14.11.2013	Schloß Ostflügel O048/050	Fiedler
wtl	Do	17:15 - 18:45	12.09.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	Tokovic
Einzel	Do	08:30 - 11:45	19.09.2013-19.09.2013	Schloß Ostflügel O048/050	
Einzel	Do	08:30 - 11:45	17.10.2013-17.10.2013	Schloß Ostflügel O048/050	
wtl	Do	17:15 - 18:45	31.10.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	21.11.2013-21.11.2013	Schloß Ostflügel O226/28	Fiedler
wtl	Do	12:00 - 13:30	28.11.2013-05.12.2013	Schloß Ostflügel O048/050	Fiedler
Einzel	Do	10:15 - 11:45	05.12.2013-05.12.2013	Schloß Ostflügel O048/050	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.3 Proseminare

3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kulturbedingte Vertextungskonventionen in der Wissenschaft?					
Proseminar		2st.		Dufferain, S.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Inhaltliches:

Kulturbedingte Vertextungskonventionen in der Wissenschaft?

Dieses kontrastiv angelegte Seminar beschäftigt sich mit Stil, sprachlichen Handlungsmustern sowie der Organisation von wissenschaftlichen Textsorten (wissenschaftlicher Artikel, Abstract, Rezension, studentische Aufsätze,...) hispano- und frankophonere Kulturen und fragt neben einer genauen Erschließung der Textsortenkonventionen vorwiegend nach kultur- aber auch fachbedingten Unterschieden der Textmuster. Erschlossen werden neben der Organisation der sprachlichen Handlungsmuster auch (stereo-)typische sprachliche Verwendungsweisen auf Äußerungsebene (Kollokationen, Phraseologismen, grammatikalische und lexikalische Mittel zur Realisierung von Unpersönlichkeit/Sachlichkeit) sowie die dadurch erzielten Effekte in Bezug auf Persuasion, Selbstdarstellung des Autors und Beziehungsgestaltung mit dem Lesepublikum. Außerdem kann der Einfluss der Fachdisziplin untersucht werden (naturwissenschaftliche vs. geisteswissenschaftliche Texte). Als lohnend erweist sich außerdem ein varietätenlinguistischer Vergleich (z.B. handelt und formuliert man in Quebec innerhalb der gleichen wissenschaftlichen Textsorte anders als in Frankreich, in lateinamerikanischen Kulturen anders als in Spanien etc.?). Bei Interesse können auch auf Deutsch oder Englisch verfasste Textexemplare als Kontrastfolien herangezogen werden. In diesem Zusammenhang wird das Konzept der ‚Nationalstile‘ einer kritischen Prüfung unterzogen. Ein zusätzliches Plus aus didaktischer Sicht: die Teilnehmer machen sich quasi *en passant* mit den zielsprachlichen wissenschaftlichen Text- und Stilkonventionen vertraut.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Neurowelten, Sprachwelten, Lebenswelten: Einführung in die Neurolinguistik

Proseminar 2st. Renner, J.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Kursbeschreibung:

Während Sie diese Zeilen lesen und verstehen, laufen in Ihrem Gehirn unzählige, an der Sprachverarbeitung beteiligte, neuronale Prozesse ab. Die menschliche Fähigkeit, sprachliche Äußerungen zu artikulieren und die Bedeutung von Gesten, Lauten, Wörtern, Sätzen und Texten zu interpretieren, steht in unmittelbarem Zusammenhang zu ihrer physikalischen Basis – einem hochkomplexen Netzwerk von Neuronen (Nervenzellen). Um die menschliche Sprachfähigkeit und die damit verbundenen (sprachenübergreifenden) Phänomene verstehen zu können, sind daher die Beschreibung und Erklärung der sprachrelevanten Aspekte unserer neurobiologischen Grundlagen im Gehirn unabdingbar. Der interdisziplinäre Forschungsbereich der Neurolinguistik nimmt sich diesen Aufgaben an und bildet damit eine zentrale Schnittstelle zwischen Sprach- und Neurowissenschaft.

Im Rahmen des Proseminars werden vordergründig Relevanz und Nutzen der neurolinguistischen Perspektive untersucht, wobei sowohl die theoretischen Prämissen als auch die aktuellen Methoden und empirischen Ergebnisse dieses Linguistikzweiges thematisiert werden. Im Zentrum des Interesses steht dabei übergeordnet der sprachfähige Mensch, der – eingebettet in seine subjektiv wahrgenommene, soziale Lebenswelt – mehr ist als sein Gehirn.

Die Veranstaltung soll u.a. Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff ‚Neurolinguistik‘ und inwieweit ist dieser Forschungsbereich relevant?
- Was sind die neurobiologischen Grundlagen für Spracherwerb, sprachliches Wissen und Sprachverarbeitung (Produktion und Verständnis)?
- Welche Hirnareale sind für die Sprachverarbeitung von besonderem Interesse?
- Inwieweit können uns experimentelle, bildgebende Verfahren (z.B. Kernspintomographie) Einblicke in die Sprachverarbeitungsprozesse im Gehirn geben?
- Welche sprachlichen Ausfallerscheinungen können bei bestimmten Hirnschädigungen auftreten?
- Ist Mehrsprachigkeit Doping fürs Gehirn?
- Welche Probleme birgt ein neurobiologisch geprägtes Menschen- bzw. Sprachenbild?

Die Kursliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Handout, Hausarbeit.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Regionalsprachen in Spanien

Proseminar 2st. Theis, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Inhaltliches:

Der Status der Regionalsprachen in Spanien wird auf europäischer Ebene oft als modellhaft für ein vielsprachiges Europa bezeichnet. Wie sich diese Vielsprachigkeit auf spanischem Territorium gestaltet und wo es ggfs. Probleme und Konflikte gibt, soll in diesem Proseminar beleuchtet werden.

Im Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen zu Themen wie Sprachkontakt, Sprachausbau und Sprachnormierung erarbeitet. Die historische Entwicklung der Regionalsprachen auf spanischem Territorium wird ebenfalls Thema sein. Auch die zentralen Richtlinien und Maßnahmen der EU-Sprachenpolitik im Hinblick auf Regional- und Minderheitensprachen in Europa sollen behandelt werden.

Regelmäßige Lektüre und Vorbereitung der Sitzungen ist dabei Voraussetzung für den Scheinerwerb. Leistungsnachweise sind: Referat, schriftliche Hausarbeit sowie die Mitarbeit im Seminar.

Einführende Lektüre:

Castillo Lluch, Mónica (2006) [Hg.] : Las lenguas de España : política lingüística sociología del lenguaje e ideología desde la transición hasta la actualidad, Madrid: Iberoamericana

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprache, Migration und Musik

Proseminar		2st.			Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO	154
wtl	Fr	10:15 - 11:45	04.10.2013-04.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO	150
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO	256
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO	154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO	150
wtl	Fr	10:15 - 11:45	01.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO	154
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.11.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO	150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft
Offen für Studierende der Fächer Französisch, Spanisch und Italienisch.

Kursbeschreibung:

Sowohl Sprache als auch Musik sind sozialsymbolische Ausdruckssysteme von Identität, da beide Gruppenzugehörigkeiten symbolisieren (können) – zu Sprechergruppen, ethnischen, nationalen, regionalen, gesellschaftlichen Gruppen bzw. zu „glokalen“ (globalen und lokalen) Musikszenen und (Jugend-)Subkulturen. Migration impliziert identitäre Veränderungsprozesse: ein Migrant italienischer, spanischer, maghrebinischer usw. Herkunft bspw. in Frankreich ist nicht derselbe wie vor der Migration, sondern er muss sich in der neuen Umgebung orientieren und positionieren. Vehikel der identitären Verortung sind Sprache und Musik, mit Entstehung neuer hybrider Varietäten und Formen, so z.B. Rap, Rai, Reggae, Tango. Neben der Produktion eigener, häufig mehrsprachiger Musiktexte zum Ausdruck der Identität können vorhandene Liedtexte in der Herkunftssprache, in der Umgebungssprache oder andere rekontextualisiert werden und insbesondere in der Kommunikation Jugendlicher als Identitätsmarker fungieren.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung der theoretischen Aspekte des Problemkomplexes, verbunden mit der Analyse von Liedbeispielen mit Französisch, Spanisch und Italienisch als einer Sprachkomponente.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprache und Medien in Spanien

Proseminar

2st.

Fernandez Ammann, E.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

- erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und Propädeutikum
- gute Spanischkenntnisse zur Rezeption spanischsprachiger Literatur bzw. Analyse spanischsprachiger Medienformate

Kommentar:

Die rasante Entwicklung neuer Medientechnologien und deren zunehmende Bedeutung in allen Bereichen der Gesellschaft haben in den Geistes- und Sozialwissenschaften der vergangenen Jahrzehnte zu einer intensivierten Auseinandersetzung mit dem Gegenstand der medialen Kommunikation geführt. Dieses genuin interdisziplinäre Erkenntnisinteresse soll im Seminar zunächst in den Blick genommen werden, bevor eine (vornehmlich) linguistische Perspektive auf die (massen-)mediale Kommunikation in Spanien eingenommen wird, um das komplexe Wechselverhältnis von Medien und Sprache näher zu betrachten. Hierzu sollen theoretische, begrifflich-systematische und methodische Grundlagen medienlinguistischer Forschungsansätze erarbeitet sowie die zentralen Entwicklungslinien der spanischen Medienlandschaft nachgezeichnet werden. Ausgehend davon soll anhand der Analyse ausgewählter historischer und aktueller Medienformate der grundlegenden Frage nach dem Einfluss strukturell-systemischer Voraussetzungen und Rahmenbedingungen auf sprachliche Realisierungen in Medienkommunikationsprodukten bzw. -prozessen nachgegangen werden.

Lektüreempfehlungen:

Abad Nebot, Francisco (1992): „376. Sprache und Massenmedien – Lengua y medios de comunicación de masa“. In: *Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL). Bd. VI/1: Aragonesisch/Navarresisch, Spanisch, Asturianisch/Leonesisch – Aragonés/Navarro, Español, Asturiano/Leonés*, hrsgg. v. Holtus, Günter/Metzeltin, Michael/Schmitt, Christian. Berlin: de Gruyter, 253-260.
Bucher, Hans-Jürgen (1999): „Medien-Nachbarwissenschaften III. Linguistik“. In: Leonhard, Joachim-Felix et al. (Hrsg.): *Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen. 1. Teilband*. Berlin; New York: de Gruyter, 287-309.

Leistungsnachweis:

- aktive Mitarbeit im Seminar
- Referat (in Einzel- oder Gruppenarbeit)
- schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (in Einzelarbeit).

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind willkommen und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Die „Generación del 98 (Schwerpunkt A. Machado)“

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse repräsentativer Publikationen einen ersten Einblick in das literarische und intellektuelle Schaffen der so genannten „98er Generation“ zu gewähren, einer Gruppe von Schriftstellern, politisch und philosophisch interessierten Intellektuellen, welche sich in einer Zeit der Krise darum bemühten, alternative Formen des kulturellen Selbstverständnisses Spaniens zu formulieren und kritisch zu diskutieren. Neben ausgewählten Schriften einiger Vertreter der oben genannten Strömung soll vor allem das lyrische Werk Antonio Machados Gegenstand der Analyse sein, das im Kontext zeitgenössischer Entwicklungen im Spanien der Jahrhundertwende begriffen werden kann. Die herausragende Stellung, die Antonio Machado bis heute einnimmt, beruht nicht zuletzt darauf, dass er durch sein aktives Wirken in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen die Jahrhundertwende und die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts in Spanien entscheidend mitgeprägt hat. Hierzu gehören sein Eintreten für eine aufklärerisch-liberale Position, und die selbstkritische Auseinandersetzung mit der

eigenen Generation ebenso wie die Eindringlichkeit und Selbstkritik, mit der er in seiner Lyrik die virulente Frage des kulturellen Selbstverständnisses ästhetisch umsetzt.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Identitäts- und Geschichtskonstruktion in den Werken von Muñoz Molina, Llamazares und Marsé

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter postfranquistischer Romane einen Einblick in Formen literarischer Rekonstruktion franquistischer Vergangenheit zu gewähren. Mit Blick auf die letzten dreißig Jahre spanischer Romanproduktion lässt sich im Kontext unserer Rahmenfragestellung veranschaulichen, dass sich die Art des literarischen Umgangs mit der spanischen Vergangenheit und damit auch die ästhetischen Formen von Identitätskonstruktion kontinuierlich verändert haben. Während beispielsweise im narrativen Werk von Llamazares noch die Erfahrung und Erinnerung an den antifranquistischen Widerstand, ein im Franquismus über Jahrzehnte offiziell zensierter bzw. verleugneter Teil der Geschichte, im Vordergrund steht, scheint danach diese politische Dimension der Vergangenheitsverarbeitung zumindest zum Teil zugunsten eines Umgangs mit der Vergangenheit zurückgenommen, welcher z.B. gerade den subjektiven Charakter von Erinnerung sowie den relativen Charakter und die (inter)medialen Strategien von Geschichtskonstruktion besonders in den Blick rückt.

Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. kulturtheoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Skizzierung konkreter Phasen der spanischen Erinnerungspolitik seit 1975 dienen. Schwerpunkt des Proseminars bildet die narrative Analyse der Romane *Luna de lobos* (J. Llamazares, 1985), *Beatus Ille* (A. Muñoz Molina, 1986), *Beltenebros* (A. Muñoz Molina, 1989) und *El embrujo de Shanghai* (Juan Marsé, 1993).

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Jorge Luis Borges: Ficciones

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Erzählungen von Jorge Luis Borges (1899-1986) einen ersten Einblick in das literarische Schaffen einer der größten argentinischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts zu gewinnen. Die narrativen Werke des Autors sind in mehrfacher Hinsicht Genuss und Herausforderung für den Leser. Weit davon entfernt, traditionelle Erwartungshaltungen zu erfüllen, führen sie uns eher in ein desorientierendes Spiel im Umgang mit Wissen ein, lassen uns teilhaben an jenen Formen des Schwindels und der labyrinthischen Verrätselung, welche gängige Grenzziehungen, wie z.B. diejenigen zwischen Fiktionalität und Historizität, oder zwischen „realen“ und phantastischen Welten verwischen lassen. Sie regen uns u.a. dazu an, über den Tellerrand unseres eigenen Wirklichkeitsverständnisses hinauszuschauen, die Relativität gängiger Bewertungsmuster zu erkennen, und die Vielfalt möglicher Sichtweisen und Konstruktionen von Wirklichkeit zu erproben.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

3.3.3 Landeskunde

„Vencer no es convencer“: Diskursformen der Propaganda und Repression im Franquismus			
Proseminar	2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Der Titel des Proseminars, welcher auf eine wichtige von M. Albert herausgegebene Studie zur Literatur und Ideologie des spanischen Faschismus Bezug nimmt, soll für die Schwerpunktsetzung des Proseminars wegweisend sein. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand von ausgewählten kulturpolitischen, literarischen und filmischen Diskursformen wesentliche Aspekte franquistischer Propaganda und Repression herauszuarbeiten und kritisch zu beleuchten. Im Kontext dieser Rahmenfragestellung werden die ersten drei Sitzungen dazu genutzt, in den historischen und politischen Kontext sowie in methodisch relevante Grundlagen einzuführen. Im weiteren Verlauf des Proseminars konzentrieren wir uns darauf, konkrete Formen franquistischer Propaganda und Repression zu untersuchen. Hierbei sollen zunächst zentrale Argumentationsstrategien franquistischer Ideologie und die damit verbundene Mythenbildung, insbesondere im Hinblick auf das ideologisch „verzerrte“ Geschichtsbild, und das monolithisch angelegte franquistische Selbstverständnis beleuchtet werden. Analysiert werden u.a. Strategien der Erinnerungspolitik, ideologisch überformte Diskurse zur Definition der Geschlechterrollen, sowie Formen filmischer und literarischer Propaganda, welche u.a. an den wöchentlich im Kino gezeigten *Noticiarios y Documentales* und dem Film *Raza* (1942) veranschaulicht werden sollen.

Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

El discurso académico en el contexto hispanohablante			
Proseminar	2st.		Villar, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes Propädeutikum. Gute Spanischkenntnisse notwendig (C1)

Kursbeschreibung:

El discurso académico está constituido por una serie de géneros orales y escritos. Estos han sido desarrollados históricamente por su comunidad de hablantes adoptando características específicas, rasgos y convenciones propias del ámbito al que pertenecen. La comunicación en contextos institucionales requiere el dominio de tales géneros y la adecuada utilización de reglas preestablecidas. Todo ello exige la adquisición y dominio de competencias y conocimientos acordes al ámbito y contexto cultural de procedencia.

Este seminario centra su interés en la presentación, descripción y análisis de géneros discursivos propios del ámbito académico hispanohablante.

Los fundamentos comprenderán una breve referencia a cuestiones terminológicas así como algunas líneas y perspectivas teóricas contemporáneas que se ocupan del estudio de los géneros discursivos.

A los fines de facilitar la presentación y descripción de los diferentes géneros académicos (escritos y orales) se considerarán algunos estudios descriptivos recientes en español y aportes de investigaciones contrastivas en español y alemán.

Dado el carácter teórico-práctico del seminario, para el análisis de los géneros en particular se partirá de un corpus de materiales seleccionado a tal fin, el mismo incluye muestras tanto de textos académicos escritos como orales en español, entre ellos: la clase magistral, la presentación oral, la monografía, los artículos científicos, entre otros.

El seminario permitirá familiarizarse con los géneros académicos estudiantiles usuales en el ámbito universitario hispanohablante, de este modo intenta contribuir a la preparación de estancias en universidades de España y Latinoamérica.

Referencias:

- Castelló, M. (Coord.) (2009). *Escribir y comunicarse en contextos científicos y académicos*. Barcelona: Graó.
- Ciapuscio, G. (2009). *De la palabra al texto: estudios lingüísticos del español*. Buenos Aires: Eudeba.
- Cubo de Severino, L. (Coord.) (2007). *Los textos de la ciencia. Principales clases del discurso académico-científico*. Córdoba: Comunicarte, Argentina.
- Sanz Álava, I. (2007). *El español profesional y académico en el aula universitaria*. Valencia: Tirant lo Blanch.
- Shiro, M., Charaudeau, P. y Granato, L. (Eds.) (2012). *Los géneros discursivos desde múltiples perspectivas: teorías y análisis*. Madrid / Frankfurt: Iberoamericana, Vervuert. Lingüística Iberoamericana 52.
- Vázquez, G. (Coord.) (2001). *El discurso académico oral. Guía didáctica para la comprensión auditiva y visual de clases magistrales*. Madrid: Edinumen.
- Vázquez, G. (Coord.) (2005). *Español con fines académicos: de la comprensión a la producción de textos*. Madrid: Edinumen.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Exkursion: Madrid und Toledo (Spanien) - 12.-18.04.2014

Proseminar

Arevalo Morales, G.

Einzel Fr 15:00 - 16:30 25.10.2013-25.10.2013

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Termin:

12.04.-18.04.2014 (Semana Santa)

Precio:

Aproximadamente 550 euros (el departamento reenvolsará el 20%)

Objetivos generales:

- 1) Panorámica de la historia, el arte y la cultura de la Península Ibérica, partiendo de los núcleos temáticos que se especifican a continuación.
- 2) Conocimiento en directo de la vida diaria, las costumbres, la gastronomía, las fiestas, el cine, el teatro, etc., a partir de la visita a dos ciudades importantes como Madrid y Toledo.
- 3) Conocer directamente algunos aspectos de la Universidad de Madrid.
- 4) Hablar, escuchar, debatir y escribir en español.

Núcleos temáticos:

- Polémicas actuales sobre la instalación del macrocomplejo Eurovegas, la privatización de la sanidad, la reforma educativa y/o el desempleo juvenil.
- La Guerra Civil y el Guernica de Picasso.
- Los años 70 y 80 (La Movida Madrileña y el barrio de Malasaña)
- La huella de tres culturas en la arquitectura y el arte de la ciudad de Toledo: la cristiana, la árabe y la judía.
- La presencia de Velázquez y Goya en el Museo Nacional del Prado.
- Atocha y el monumento homenaje a las víctimas del 11 M.

Método de trabajo:

En la primera reunión, que tendrá lugar el viernes, 25 de octubre, a las 15.00 en L 15, 1-6 / Zi. 114, se distribuirán y planificarán los temas para las exposiciones. Hasta comienzos de marzo deberán estar preparados los esquemas de las presentaciones que se realizarán durante la estancia en Madrid y Toledo. Los trabajos escritos podrán entregarse después del regreso.

La asistencia a la reunión/las reuniones es obligatoria.

Para la obtención de los ECTS es necesaria tanto la realización de la exposición in situ como del trabajo escrito.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

3.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

„Vencer no es convencer“: Diskursformen der Propaganda und Repression im Franquismus				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.				
Kursbeschreibung: Der Titel des Proseminars, welcher auf eine wichtige von M. Albert herausgegebene Studie zur Literatur und Ideologie des spanischen Faschismus Bezug nimmt, soll für die Schwerpunktsetzung des Proseminars wegweisend sein. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand von ausgewählten kulturpolitischen, literarischen und filmischen Diskursformen wesentliche Aspekte franquistischer Propaganda und Repression herauszuarbeiten und kritisch zu beleuchten. Im Kontext dieser Rahmenfragestellung werden die ersten drei Sitzungen dazu genutzt, in den historischen und politischen Kontext sowie in methodisch relevante Grundlagen einzuführen. Im weiteren Verlauf des Proseminars konzentrieren wir uns darauf, konkrete Formen franquistischer Propaganda und Repression zu untersuchen. Hierbei sollen zunächst zentrale Argumentationsstrategien franquistischer Ideologie und die damit verbundene Mythenbildung, insbesondere im Hinblick auf das ideologisch „verzerrte“ Geschichtsbild, und das monolithisch angelegte franquistische Selbstverständnis beleuchtet werden. Analysiert werden u.a. Strategien der Erinnerungspolitik, ideologisch überformte Diskurse zur Definition der Geschlechterrollen, sowie Formen filmischer und literarischer Propaganda, welche u.a. an den wöchentlich im Kino gezeigten <i>Noticiarios y Documentales</i> und dem Film <i>Raza</i> (1942) veranschaulicht werden sollen.				
Modul B.A.: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				

3.3.5 Fachdidaktik

Das Modul Fachdidaktik II Spanisch wird erst wieder im FSS 2014 angeboten.

Fachdidaktik I Spanisch				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	10.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Beginn in der 2. Semesterwoche! Mindestteilnehmerzahl: 12 Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation				
Im fachdidaktischen Modul sollen zentrale fachdidaktische Fragestellungen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben für Themen des kompetenzorientierten und kommunikativen Spanischunterrichts erarbeitet werden. Die fachdidaktischen Ausbildungsangebote im Grundstudium, Praxissemester, Hauptstudium und Referendariat bauen aufeinander auf. Für Studierende nach der neuen Gymnasialprüfungsordnung ist es deshalb erforderlich, das Fachdidaktikmodul 1 vor dem Praxissemester zu absolvieren. Ein Schein wird durch regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit erworben.				
Modul LAG: Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen unmittelbar vor dem Schulpraxissemester, also in der Regel im 4. Fachsemester				
Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch (5 ECTS): Fachdidaktik				

3.4 Hauptseminare

3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

El español como lengua pluricéntrica				
Hauptseminar		2st.		Prifti, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-12.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	10:15 - 11:45	19.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Kursbeschreibung:				
Según varias fuentes el español es la segunda lengua más difundida del mundo, con casi 460 millones de hablantes nativos, ostenta el estatus de lengua (co)oficial en más de 20 estados distribuidos en cuatro continentes. En tales condiciones, mientras solamente un décimo de los hablantes viven en España, en varios estados se han cristalizado gradualmente distintas variedades endógenas prescriptivas del español cada día más importantes, como, por ejemplo, los estándares de México, de Argentina, de los países andinos etc, convirtiendo al español en una lengua pluricéntrica asimétrica a todos los efectos. El propósito del seminario es, por una parte, examinar a grandes rasgos las dinámicas del pluricentrismo español, su evolución y sus tendencias, y por la otra, describir las características materiales más importantes de las variedades estándar principales. Se considerarán de modo sistemático la influencia de factores extralingüísticos socio-económicos y político-culturales sobre el desarrollo del pluricentrismo español y se analizarán las relaciones dinámicas entre las mismas variedades estándares. Durante el seminario tendrán lugar dos conferencias online con filólogos que investigan acerca de la norma prescriptiva del español. El proceso de aprendizaje estará apoyado por el uso interactivo e innovador de varias herramientas de <i>e-learning</i> .				
Grundbibliographie				
Bierbach, Mechthild (2000): <i>Spanisch – eine plurizentrische Sprache? Zum Problem von norma culta und Varietät in der hispanophonen Welt</i> , in: Vox Romanica 59, 143-170.				
Clyne, Michael (ed.) (1992): <i>Pluricentric languages</i> , Berlin – New York.				
Guitarte Guillermo L (1991): <i>Del español de España al español de veinte naciones: la integración de América al concepto de lengua española</i> , in: Hernández, César et al.: <i>El español de América. Actas del III Congreso Internacional de 'El español de América</i> . Salamanca: Junta de Castilla y León, 65-86.				
Lebsanft, Franz (1997): <i>Spanische Sprachkultur. Studien zur Bewertung und Pflege des öffentlichen Sprachgebrauchs im heutigen Spanisch</i> . Tübingen: Niemeyer.				
Lebsanft, Franz/ Mihatsch, Wiltrud/ Polzin-Haumann, Claudia (eds.) (2012): <i>El español, ¿desde las variedades a la lengua pluricéntrica?</i> , Madrid – Frankfurt am Main: Iberoamericana.				
Oesterreicher, Wulf (2002): El español, lengua pluricéntrica — perspectivas y límites de una autoafirmación lingüística nacional en Hispanoamérica. El caso mexicano, in: <i>Lexis. Revista de lingüística y literatura</i> (Lima) XXVI/2, 275—304.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				

Grundlagen der rumänischen Philologie/ Grundlagen der galicischen Philologie				
Hauptseminar		2st.		Prifti, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Seminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist Teil eines dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten kleinromanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätoromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch sowie Aromunisch. Dabei sollen tiefergehend zum Einen <i>gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse</i> systematisch gewonnen, zum Anderen <i>innerromanische</i>				

Zusammenhänge erörtert werden. Im Rahmen von sechs Seminaren werden insgesamt zwölf kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.

Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den ersten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rumänische und um das Galizische. Die erste Seminarhälfte ist dem Rumänischen gewidmet, die zweite dem Galizischen. Dabei wird es sich jeweils um Sprachgeschichte, Dialektologie, historische Grammatik, ältere Sprachmonumente, Kodifizierung, Normierung und Sprachpolitik sowie um die gegenwärtige Sprachdynamik handeln. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Zudem werden einige sprachpraktische Grundlagen vermittelt.

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse der jeweiligen kleinromanischen Sprachen zwingend erforderlich.

Inhaltliches Highlight des Seminars sind zwei Gastvorträge von ausgewiesenen Wissenschaftlern, die im jeweiligen kleinromanischen Bereich intensiv geforscht und gelehrt haben. Wir freuen uns, den renommiertesten Rumänisten des deutschsprachigen Raumes, Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Dahmen (Jena) als Gastvortragenden begrüßen zu dürfen.

Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der intensiven und innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Grundsätzlich wird eine aktive und regelmäßige Beteiligung erwartet.

Bibliographie

Francisco Fernández Rei (1991): *Dialectología da lingua galega*. Vigo: Ed. Xerais de Galicia.

García, Constantino (1990): *Diccionario da lingua galega*, La Coruña [u.a.]: Real Academia Galega.

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: *Rumänisch, Dalmatisch (u.a.)*, Art. 165-206, Band VI/2: *Galegisch, Portugiesisch*, Art. 410-417.

Tagliavini, Carlo (?1998): *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen: Francke.

Tagliavini, Karl (1923): *Rumänisches Lesebuch. Ausgewählte Proben rumänischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen und einem Grundriß der rumänischen Literaturgeschichte*, Heidelberg: Julius Groos, S. I-XCIX.

Talos, Florical/ Talos, Ion (1999): *Einführung in die rumänische Sprache*, Bonn: Romanistischer Verlag.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Spanisch in den USA

Haupt- und Masterseminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
- sehr gute Spanischkenntnisse

Kursbeschreibung:

Mit ca. 45 Millionen Hispanos bieten die USA die drittgrößte muttersprachliche Sprechergemeinschaft des Spanischen weltweit (Obama verdankte seine Wiederwahl auch dem Votum der Hispanics). Darüberhinaus ist Spanisch die einzige Sprache, der in den USA eine nennenswerte Bedeutung im Rahmen von Fremdsprachenunterricht zukommt.

Die übergreifende Frage des Seminars besteht darin, wie die Hispanos untereinander und wie sie mit ihren anglophonen Landsleuten kommunizieren. Aus historischer Sicht bedeutet dies zunächst einmal die Beleuchtung von Herkunft und geographischer Verteilung der Migranten. Aus innersprachlicher Sicht steht im Vordergrund, inwieweit sich die Ursprungsvarietäten der Hispanos in den USA erhalten haben, ob sich spezielle US-Mischvarietäten herausgebildet haben und welche Rolle die üblicherweise im Fremdsprachenunterricht vermittelte kastilische Norm bildet. Aus soziolinguistischer Sicht wird die Integration der Latinos in den USA behandelt und mit anderen Migrantengruppen verglichen. Auch die Sprachenpolitik der USA soll dabei berücksichtigt werden, und zwar sowohl in Bezug auf die Migranten (Assimilation oder bilinguale Identität?) als auch in Bezug auf die anglophone Bevölkerung und deren Fremdsprachenkenntnisse. Zuletzt wird auf die hispanischen Anteile am Mediensystem der USA eingegangen – neben zahlreichen Zeitungen gibt es auch einige spanischsprachige TV-Sender.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Literatur und Film im franquistischen Spanien

Hauptseminar		2st.		Weiser, J.
Einzel	Do	19:00 - 20:30	07.11.2013-07.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Fr	08:30 - 10:00	11.10.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Fr	12:00 - 13:30	08.11.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.11.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O148

Kommentar:

Wichtiger Hinweis:

Das Seminar beginnt am 11.10.2013 (wöchentlich 2 SWS; freitags B1) und wird ab 8.11.2013 als 4-stündige Lehrveranstaltung (freitags B1 und B3) fortgesetzt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Fragen, wie unter den restriktiven Bedingungen des Franco-Regimes Literatur und Filme entstehen konnten, welche Strategien der Zensurumgehung Schriftsteller und Regisseure entwickelt haben und inwiefern ihre Werke das traditionalistische Spanien zum Teil provoziert und auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der spanischen Kultur geleistet haben.

Dazu sollen exemplarisch zwei Romane und zwei Filme der 1960er Jahre analysiert werden: der Großstadroman *Tiempo de silencio* (1962) von Luis Martín-Santos, der in narratologischer Hinsicht einen Wendepunkt innerhalb der spanischen Erzählliteratur markiert, der Roman *Cinco horas con Mario* (1966) von Miguel Delibes, ein fünfstündiger Monolog einer Frau am Totenbett ihres Ehemanns, sowie die Filme *El verdugo* (1963) von Luis García Berlanga, damals ein Skandalfilm zum Thema Todesstrafe, und *Viridiana* von Luis Buñuel, der zum Teil auch in Mexiko gedreht wurde und in Spanien bis zu Francos Tod verboten blieb.

Ich bitte um Anschaffung der beiden Romane, wobei zumindest *Cinco horas con Mario* bis zu Beginn der Lehrveranstaltung bereits gelesen sein sollte. Ich empfehle folgende Ausgaben:

Miguel Delibes: *Cinco horas con Mario*, Ed. Austral.

Luis Martín-Santos: *Tiempo de silencio*, Ed. Seix Barral oder Austral.

Der Film *Viridiana* ist auf DVD in der Zweitausendeins Edition für 7,99€ erhältlich, muss aber nicht notwendig von jedem Teilnehmer angeschafft werden; die wichtigsten Ausschnitte werden im Seminar gezeigt. Das gilt auch für *El verdugo*.

Zur Einführung und begleitenden Lektüre empfehle ich:

Hans-Jörg Neuschäfer: *Macht und Ohnmacht der Zensur. Literatur, Theater und Film in Spanien (1933-1976)*, Stuttgart: Metzler 1991.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Narrative und mediale Umsetzungen des feminicidio in Ciudad Juárez

Hauptseminar		2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Der Beginn der Frauenmorde wird von unterschiedlicher Seite auf die Jahre 1992-1993 datiert. Daraufhin beginnt in der Grenzregion von Ciudad Juárez und El Paso (Texas) die mediale Berichterstattung von getöteten Frauen. Die Leichen weisen Merkmale von Vergewaltigung, vorsätzlichen Tötungen und Verstümmelungen auf. Auch in den Künsten setzt eine breite Auseinandersetzung mit dem Thema ein. Die Darstellung sowie Suche nach Erklärungen der Morde hat verschiedene Formen und

phantasievolle Ausprägungen angenommen. Während anfänglich die Thematik zuvörderst in Verbindung mit der Globalisierung und den sozio-ökonomischen Umwälzungen in der Grenzregion gebracht wurde, spielen *narcotráfico* und gewaltsame Auseinandersetzungen von Drogenkartellen ab dem Jahr 2005 eine verstärkte Rolle. Die außergewöhnliche Bandbreite der künstlerischen Darstellungen reicht von Romanen, Krimis, Spiel- und Dokumentarfilmen über Bildbände, Comics bis hin zu einem PC-Spiel, Popsongs und *corridos*.

Das Seminar widmet sich anhand einer Auswahl der Analyse und Interpretation von verschiedenen Darstellungsformen. Hierbei werden wir uns der Verarbeitung von Theorien und Erklärungsmustern, Formen hybriden Erzählens (z.B. der Vermischung von Faktuellem und Fiktionalem) und Strategien der Affektsteuerung widmen, mit denen die verschiedenen Kunstformen den *feminicidio* in einen Referenzrahmen stellen, ihre symbolische Geschichte eines schwer fassbaren Realen formulieren und Bedeutung konstruieren.

Zur Anschaffung wird folgender Text empfohlen:

Kama Gutier: *Ciudad final*, Montesinos 2007.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Sor Juana Inés de la Cruz

Hauptseminar	2st.		Weiser, J.
wtl	Do 17:15 - 18:45	10.10.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do 19:00 - 20:30	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do 12:00 - 19:00	09.01.2014-09.01.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: Mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Kursbeschreibung:

Sor Juana Inés de la Cruz (1651-1695) gehört zu herausragenden Frauengestalten in der Geschichte Mexikos und ist zugleich die bekannteste Autorin des Kolonialbarock. Sie trat in ein Kloster ein, wo sie sich als Frau dem Studium und dem Schreiben widmen konnte. Im Seminar sollen ihre wichtigsten literarischen Werke (u.a. die berühmte *Respuesta a Sor Filotea*, die comedia *Los empeños de una casa*, der auto sacramental *El Divino Narciso* sowie eine Auswahl ihrer Lyrik) gemeinsam gelesen werden. Die Kontexte, die dazu erarbeitet werden, betreffen u.a. die Kolonialgeschichte, die Stellung der Frau in Neuspanien, die mexikanische Mythologie und den Synkretismus, die Vermischung von christlicher und indigener Religion.

Die Texte von Sor Juana werden in einem digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Als Einführung und begleitende Lektüre empfehle ich: Octavio Paz: *Sor Juana Inés de la Cruz o Las Trampas de la fé*, Barcelona: Seix Barral 1982 (in deutscher Übersetzung unter dem Titel *Sor Juana oder Die Fallstricke des Glaubens* im Suhrkamp-Verlag erschienen).

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar	2st.		Seiler, F.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Projektseminar

Master-Seminar 2st. Deppermann, A. / Eckkrammer, E. / Engelberg, S. / Müller-Lance, J. / Seiler, F. / Spranz-Fogasy, T. / Tracy, R. / Trips, C. / Wöllstein, A.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester

Kommentar:

Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im ersten und dritten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. Die neue Kohorte wird zur Themenfindung angeregt und bei der Findung einer passenden Betreuung unterstützt, sodass im Rahmen eines Kompaktseminars in der Pfalz am 1. und 2. November erste Projektskizzen vorgestellt werden. Die Drittsemester stellen ihren Projektfortschritt im November und Dezember vor. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentationen sowie der im Januar einzureichenden Exposés (1.Semester).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Spanisch in den USA

Haupt- und Masterseminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
- sehr gute Spanischkenntnisse

Kursbeschreibung:

Mit ca. 45 Millionen Hispanos bieten die USA die drittgrößte muttersprachliche Sprechergemeinschaft des Spanischen weltweit (Obama verdankte seine Wiederwahl auch dem Votum der Hispanics). Darüberhinaus ist Spanisch die einzige Sprache, der in den USA eine nennenswerte Bedeutung im Rahmen von Fremdsprachenunterricht zukommt.

Die übergreifende Frage des Seminars besteht darin, wie die Hispanos untereinander und wie sie mit ihren anglophonen Landsleuten kommunizieren. Aus historischer Sicht bedeutet dies zunächst einmal die Beleuchtung von Herkunft und geographischer Verteilung der Migranten. Aus innersprachlicher Sicht steht im Vordergrund, inwieweit sich die Ursprungsvarietäten der Hispanos in den USA erhalten haben, ob sich spezielle US-Mischvarietäten herausgebildet haben und welche Rolle die üblicherweise im Fremdsprachenunterricht vermittelte kastilische Norm bildet. Aus soziolinguistischer Sicht wird die Integration der Latinos in den USA behandelt und mit anderen Migrantengruppen verglichen. Auch die Sprachenpolitik der USA soll dabei berücksichtigt werden, und zwar sowohl in Bezug auf die Migranten (Assimilation oder bilinguale Identität?) als auch in Bezug

auf die anglophone Bevölkerung und deren Fremdsprachenkenntnisse. Zuletzt wird auf die hispanischen Anteile am Mediensystem der USA eingegangen – neben zahlreichen Zeitungen gibt es auch einige spanischsprachige TV-Sender.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Cine de la migración en la España actual

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	23.09.2013-23.09.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	11.11.2013-11.11.2013	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Kursbeschreibung:

El auge económico que aconteció en España a su entrada en la Comunidad Europea en 1986 la transformó en un país de destino para los inmigrantes. Desde luego, el cine español desde los años 80 empieza a manifestar la migración como fenómeno experimentado por el 'otro' quien es marcado por su propia cultura así que aparece situado fuera de la historia transcultural (España- Latinoamérica o España- Maghreb). El curso va analizar ese cambio de paradigma en el cine de la migración que se refiere a la representación – no de la emigración española sino – del otro identificado con el 'inmigrante'. Siendo la migración marroquí de mayor relevancia social, investigamos con prioridad la representación del Maghreb y la cuestión de una "desafricanización" de la herencia española. Analizaremos e.a. conceptos del personaje, del espacio, de la nación y de la historia para destacar los discursos transculturales y nacionales a base de un corpus actual de la producción española.

FILMOGRAFÍA

Las cartas de Alou (1990, Montxo Armendáriz)
 Poniente (2002, Chus Gutiérrez)
 14 kilómetros (2007, Gerardo Olivares)
 Retorno a Hansala (2008, Chus Gutiérrez)

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der So-
ziabilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Aus-
tausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch
nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft.
Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere
Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Bei-
spiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahr-
hunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars be-
steht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich
neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung
zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder
Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Lite-
ratur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo-
retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Dis-
kurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Lite-
ratur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Me-
dien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo-
retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master
"Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)**3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft**

3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

3.7 Kolloquien / Oberseminare

3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Examenskolloquium Sprachwissenschaft				
Kolloquium		2st.		Müller-Lance, J. / Seiler, F.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Kursbeschreibung: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	09:30 - 12:30	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Voraussetzungen: Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens				
Kursbeschreibung: Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.				

Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)				
Kolloquium		Gronemann, C. / Ruhe, C.		
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013	
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013	
Kommentar:				
Kursbeschreibung:				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.</p>				
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)				
Kolloquium		2st.		Gronemann, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden oder in kommenden Semestern				
Kursbeschreibung:				
<p>Das Kolloquium beginnt in der 2. Woche mit der Themenabsprache und einer Einführung in den Prüfungsablauf. Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der Dozentin absolvieren möchten. Im Kolloquium werden fachliche Kenntnisse vertieft und ganze Problemstellungenerörtert, aber auch arbeitsorganisatorische Fragen geklärt und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt. Beachten Sie, dass die einzelnen Sitzungen in angemessenem zeitlichen Rahmen vorbereitet werden müssen.</p>				
<hr/> Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind) Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind) Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Ruhe)				
Kolloquium		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Kursbeschreibung:				
<p>Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre mündlichen Staatsexamensprüfungen vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Themen vorzustellen und zu diskutieren und gegebenenfalls die Prüfungssituation im Vorfeld durchzuspielen.</p>				

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)
 Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)
 Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
 Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

3.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de

Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Die Spanisch-Kurse stehen ausschließlich Studierenden des Studienfaches Spanisch offen. Studierende anderer Fächer wenden sich bitte an das Studium Generale.

3.8.1 Propädeutikum

Gramática Española I - nivel básico

Übung	2st.	Arevalo Morales, G.			
wtl Di	12:00 - 13:30	10.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186	Arevalo Morales
wtl Mi	10:15 - 11:45	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ostflügel	O 135	Subarroca Admetlla

Kommentar:

Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!!

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest oder Intensivo I

Zielniveau B1 nach dem GER

Achtung! „Gramática I“ und „Curso de repaso“ sind komplementäre Kurse. Um tatsächlich Niveau B1 zu erreichen, müssen auf jedem Fall beide Kurse besucht werden.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este curso está pensado como complemento teórico y práctico al *Curso de repaso* y/o como refuerzo de los contenidos gramaticales propios del nivel B1.

En este curso se tratarán los siguientes temas:

- Morfología y uso de los tiempos del pasado del modo indicativo: perfecto, indefinido, imperfecto y pluscuamperfecto
- Morfología y uso de los tiempos del subjuntivo
- Morfología y uso del futuro y del condicional
- Morfología y uso del imperativo afirmativo y negativo

- Las oraciones condicionales
- Las oraciones de relativo y sus pronombres
- La pasiva y las construcciones para expresar impersonalidad
- El estilo indirecto
- Los verbos recíprocos
- Uso de las perífrasis verbales más importantes
- *Ser y estar*: Expresiones idiomáticas y cambios de significado
- Uso de las preposiciones
- Marcadores temporales
- Repaso de las reglas básicas de ortografía y acentuación

Lehrwerk:

ALONSO RAYA, Rosario u.a.: *Gramática básica del estudiante de español*. Klett Verlag. ISBN: 978-3-12-535513-2. Ausgabe in Spanischer Sprache!

AINCIBURU, María Cecilia u.a.: *Via rápida / Arbeitsbuch*. Klett Verlag (2012). ISBN:978-3-12-515051-5

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (0 ECTS)

Intensivo II (Spanisch)

Übung		4st.		Canuelo Sarrion, S.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	18.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mi	17:15 - 18:45	18.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	10:30 - 12:00	12.12.2013-12.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Fr	10:15 - 11:45	13.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 357
wtl	Fr	12:00 - 13:30	13.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!!!!

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Freizeit oder dem eigenen Interessensgebiet geht; aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation über aktuelle Ereignisse entnehmen
- Lesen: Texte in geläufiger Alltags- oder Berufssprache verstehen. In privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen. In einem Text den roten Faden einer Argumentation erkennen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Erfahrungen, Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben. Die eigene Meinung und persönliche Pläne kurz erklären und begründen
- Schreiben: Einen einfachen zusammenhängenden Text über vertraute Themen schreiben. Briefe verfassen und darin von Erfahrungen erzählen und Eindrücke beschreiben. Meinungen, Pläne und Handlungen kurz schriftlich begründen und erklären.

Unterrichtsmaterial: *Via rápida* (A1/A2/B1+), Lehrbuch und Arbeitsbuch, Klett.

Anmerkungen:

- Achtung! „Curso de repaso“ und „Gramática I“ sind komplementäre Kurse. Um tatsächlich Niveau B1 zu erreichen, müssen auf jedem Fall beide Kurse besucht werden.
- Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens vier Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenen Einstufungstest) (3 ECTS)

Intensivo I - Spanisch					
Übung	6st.				Villar, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	09.09.2013-02.12.2013	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
wtl	Mo	17:15 - 18:45	09.09.2013-02.12.2013	L 7, 3-5 357	
wtl	Di	12:00 - 13:30	17.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Villar
Einzel	Di	13:45 - 15:15	17.09.2013-17.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	24.09.2013-24.09.2013		
wtl	Di	13:45 - 15:15	01.10.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
wtl	Do	13:45 - 15:15	12.09.2013-05.12.2013	L 7, 3-5 357	
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	Lardiés Alcaine
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ostflügel O129	
Kommentar:					
Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!					
Voraussetzungen: keine					
Adressaten: Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Französisch und Italienisch anerkannt werden.					
Zielniveau A2/1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> • Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen. • Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen. • Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben. • Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen. 					
Unterrichtsmaterial					
<i>Vía rápida</i> , Lehrbuch und Arbeitsbuch, Klettverlag					
Anmerkungen:					
Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.					
Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen					
Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen					
Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen					
Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I					

3.8.2 Kursstufe I

Comprensión I					
Übung	2st.				Arevalo Morales, G.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!!					
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest					
Zielniveau: B2/1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:					
<ul style="list-style-type: none"> • Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal. • Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar. • Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro. • Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve. • Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad. • Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla. 					

- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Comprensión I - 3. Parallelgruppe

Übung					2st.		Arevalo Morales, G.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-02.10.2013	L 7, 3-5	357			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	09.10.2013-06.12.2013	L 7, 3-5	357			

Kommentar:

Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)
 Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung					2st.		Murcia Serra, J.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	10.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	Murcia Serra			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Subarroca Admetlla			

Kommentar:

Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!!!!

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Familiarizarse con la estructura de diferentes textos, especialmente expositivos y argumentativos.
- Conocer y ampliar el léxico de temas de actualidad
- Explicar y defender el punto de vista personal sobre un tema
- Exponer ventajas e inconvenientes de diferentes opciones
- Entender y resumir noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar las ideas adecuadamente usando conectores.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas.

- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación).
- Desarrollar una argumentación destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Se recomienda consultar: Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: Diccionario panhispánico de dudas, Santillana, Madrid, 2005. Es especialmente importante la lectura de la revista Ecos.

Lehrbuch (das Buch ist von den Studierenden selbst anzuschaffen):

Grimm, Alexander / Lanusse, Mariana

Hablando: en contextos formales e informales / B1+ - Material temático

(Cornelsen Verlag) ISBN: 978-3-06-520681-5

- Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)
- Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)
- Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
- Modul M.sc. WiPäd: -
- Modul Mannheim Master of Management: -

Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 08:30 - 10:00 13.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Beginn: 2. Vorlesungswoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Esta asignatura aporta un conocimiento de conceptos generales de Fonética (articulatoria y acústica) y Fonología. Analiza el sistema de sonidos del español y se concentra en mejorar la pronunciación del castellano estándar. El curso resulta asimismo de gran utilidad para futuros profesores de español como lengua extranjera.

El curso de Fonética española tiene como objetivo brindar al estudiante una fundamentación teórico-práctica en el campo de las ciencias fónicas con el fin de que pueda aproximarse de manera científica al conocimiento de la fonética del español por medio de tareas metodológicamente dirigidas. Las prácticas de laboratorio permitirán ejercitar el oído, y discernir los contrastes y oposiciones que conforman la estructura fonológica del idioma español.

Desde el punto de vista práctico y aplicado, la metodología se centra en dos ámbitos de trabajo: en primer lugar, en una serie de actividades en las que se presentan los aspectos teóricos necesarios para alcanzar los objetivos propuestos; en segundo lugar, se combinará la exposición de conceptos básicos con actividades prácticas que los ejemplifiquen eficazmente.

Objetivos:

- Adquisición de los conceptos fundamentales sobre fonética y fonología.
- Adquisición del sistema fonético y fonológico del español.
- Descripción articulatoria y acústica de los sonidos y fonemas del español.
- Integración de los conocimientos fonéticos y fonológicos en el resto de los niveles lingüísticos.
- Desarrollo de la capacidad de interrelación entre los conceptos estudiados.

Se recomiendan los siguientes manuales: Navarro Tomás, T., *Manual de pronunciación española*, Madrid: C.S.I.C., 1985. / Sánchez A. y J.A. Matilla, *Manual práctico de corrección fonética del español*, Madrid: Sociedad General Española de Librería, 1998.

- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonética (3 ECTS)
- Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)
- Modul M.A. KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc WiPäd: -
- Modul M.Sc WiPäd: -
- Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.3 Kursstufe II

Comprensión II					Carrion-Prieto, M.J.
Übung	2st.				
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.09.2013	L 7, 3-5	157
wtl	Mo	12:00 - 13:30	09.09.2013-02.12.2013	L 7, 3-5	157
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.09.2013	L 7, 3-5	357
wtl	Mi	12:00 - 13:30	11.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5	357
wtl	Do	15:30 - 17:00	19.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5	357

Kommentar:

Beginn: 1. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar
- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido
- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates
- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.
- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental
- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos
- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes
- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes
- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensión II(3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: Comprensión II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensión II (3 ECTS)

Expresión II

Übung	2st.				Villar, C.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	L 7, 3-5	157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.09.2013	L 7, 3-5	157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5	157
wtl	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5	157

Kommentar:

Beginn: 1. Vorlesungswoche

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Expresión escrita

- Redactar *cartas* (formales e informales)
- Escribir un *texto argumentativo* sobre un tema de actualidad explicando los propios puntos de vista y exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- Debatir en un *foro online* sobre un tema de actualidad complejo (dando opiniones, argumentando y contraargumentando)

Expresión oral

- Explicar y resumir oralmente textos complejos (*cuentos breves, noticias, informes de opinión*).
- Interpretar textos complejos y expresar oralmente la propia interpretación.
- Explicar los propios puntos de vista sobre temas de actualidad (noticias e informes periodísticos) exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- Argumentar sobre temas complejos destacando los puntos más relevantes e incluyendo detalles.
- Realizar un debate oral grupal sobre temas de actualidad.

El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito y oral del examen "Sprachkompetenzprüfung" y "Vordiplom".

Los materiales incluyen: cuentos breves de autores españoles y latinoamericanos, informes sobre temas de actualidad y noticias procedentes de medios audiovisuales y escritos.

Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Se recomienda:

Moliner, María (2000). Diccionario de uso del español (edición abreviada). Madrid: Edit. Gredos.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: Expresión II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expresión II (3 ECTS)

Gramática II

Übung

2st.

Carrion-Prieto, M.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen:

Scheine der Kursstufe I

Pueden asistir todos los estudiantes que lo deseen La condición es poseer el suficiente nivel de español para poder seguir las clases y dominar la morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares.

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este curso servirá a los asistentes para ampliar los conocimientos teóricos y prácticos sobre algunos capítulos de la gramática que, por falta de tiempo, no se tratan sistemáticamente en los cursos de "Expresión" y "Comprensión" del nivel I y II.

A lo largo del semestre se harán ejercicios sobre los siguientes temas

- La colocación de las tildes.
- Uso de los tiempos del pasado en indicativo.
- Empleo del subjuntivo y del condicional.
- Estilo indirecto y correlación de tiempos.
- Repaso de las principales perífrasis verbales.
- Uso de las preposiciones con especial atención a por y para.

Traducción I - nivel básico (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

Einzel Di 08:30 - 10:00 10.12.2013-10.12.2013 Schloß Ostflügel O151

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).

Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.

Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I - nivel básico (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción I - nivel básico (economía)

Übung 2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.
- Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I: economía (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traducción I: economía (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traducción I: economía (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I - nivel básico (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción I: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traducción I econ. (3 ECTS)

3.8.4 Kursstufe III

Comprensión III (cultura y sociedad)

Übung 2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita
- Seguir y exponer charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro.
- Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala.
- Elaborar informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones.
- Entender sin dificultad textos literarios contemporáneos.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.

Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III: Civilización (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Comprensión III - economía				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis				
Zielniveau C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:				
<ul style="list-style-type: none"> • Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios. • Resumir de forma oral textos extensos y complejos. • Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente. • Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente. • Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional. • Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía. 				
Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa.				
<hr/>				
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensión III econ. (3 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión III (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión III: Econ. (3 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				

Expresión III: (cultura y sociedad)				
Übung		2st.		Murcia Serra, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis				
Zielniveau: C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> • Analizar y comentar textos complejos o material audiovisual. • Realizar exposiciones sobre temas complejos. • Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos. • Extraer información, ideas de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación, así como expresar la opinion personal. • Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico. 				
<hr/>				
Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III: Civilización (4 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: -				
Modul M.Sc WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

Expresión III (economía)				
Übung		2st.		Canuelo Sarrion, S.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Voraussetzung: Scheine der Kursstufe II				
Zielniveau C1 nach dem GER				
Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplom-Studiengang!				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
OBJETIVOS DEL CURSO:				
<ul style="list-style-type: none"> • Mejorar la expresión oral y escrita en español (nivel C1 del MCER) • Ampliar el vocabulario y la fraseología propios del ámbito de la economía y los negocios • Profundizar en el conocimiento de la economía española • Seguir la actualidad económica de España en la prensa especializada 				
CONTENIDOS:				
Expresión escrita:				
<ul style="list-style-type: none"> • Correo comercial y otros documentos de la comunicación en el ámbito empresarial (concertar una cita, pedir disculpas, cursar un pedido, hacer una reclamación, etc.) • Comentario de textos y opinión (<i>Erörterung</i>) sobre temas relacionados con el mercado la laboral español (caracterización general, registro del paro, condiciones laborales, etc.) 				
Expresión oral:				
<ul style="list-style-type: none"> • Temas de la actualidad económica de España • Temas (a elegir por los alumnos) para profundizar en el conocimiento de la economía española (p.ej., tipos de empresas, la bolsa y los índices bursátiles, la banca española, los diferentes sectores económicos, etc.) 				
Anmerkungen:				
Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens zwei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben benötigen.				
Modul B.A.1: (Kernfach) Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión III: Economía) (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expresión III Economía (3 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión III (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd:				
Modul M.Sc WiPäd: Expresión III: Economía (3 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				

3.8.5 Kursstufe IV

Comprensión IV (economía)				
Übung		2st.		Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.				
Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).				
Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.				
Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)
 Modul WiPäd B.sc.: -
 Modul WiPäd M.sc.: -
 Modul MMM Wahlfach: -

Examensvorbereitung

Übung	2st.			Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-04.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	01.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	10:15 - 11:45	29.11.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Magister, Diplom). El programa se centrará, por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.

Los objetivos concretos son los siguientes:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.
- Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas....

A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul LAG:

Im Lehramtsstudiengang dringend empfohlen zur Prüfungsvorbereitung - (keine ECTS)

Expresión IV (cultura y sociedad)

Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: Expresión IV econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

Fachsprachliche Kommunikation

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana. El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung

2st.

Canuelo Sarrion, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivos del curso:

- Ampliar el léxico y de las estructuras morfosintácticas del español en el campo de la economía.
- Profundizar en la técnica de la traducción de textos como herramienta para mejorar y ampliar el conociendo de la lengua.
- Proporcionar algunas nociones teóricas sobre teoría de la traducción.
- Familiarizarse con las técnicas para realizar glosarios de terminología especializada.
- Profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (diferentes textos y formularios).
- Proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y otros medios audiovisuales de temas económicos.

Contenidos y metodología:

- Se realizarán traducciones de textos de actualidad económica tomados de diferentes medios de comunicación, así como de textos típicos de la comunicación en la empresa.
- Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.
- Asimismo cada semana uno de los asistentes al curso deberá realizar una lista con la terminología hallada en el texto de la semana.

Anmerkungen:

Para superar la asignatura con éxito, es necesario dedicar semanalmente un mínimo de 2 horas a la preparación de los textos y el trabajo terminológico.

Diccionarios recomendados:

Monolingües:

- Diccionario de la Real Academia Española: <http://www.rae.es/rae.html>
- María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Bilingües:

- R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Especializados (algunos ejemplos bilingües y monolingües):

- Almendros de la Rosa, María del Carmen: *PONS-Business-Wörterbuch Spanisch-Deutsch*. Barcelona, Stuttgart, Editorial Klett, 2006.
- Becher, Herbert J. *Wörterbuch Recht, Wirtschaft, Politik. 2. Deutsch - spanisch = Alemán - español*. München, Editorial Beck, 2007.
- Padilla Gálvez, Jesús. *Wirtschaftsspanisch-Wörterbuch : Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch*. München, Wien, Editorial Oldenbourg, 1999.

- *Wirtschaftswörterbuch: Wörterbuch für den Wirtschafts-, Handels- und Rechtsverkehr. 1. Deutsch-Spanisch.* Wiesbaden, Gabler, 1999.
- *Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. 2. Deutsch – Spanisch.* München, Beck, 1999.
- *Wörterbuch Wirtschaftsspanisch. Deutsch-Spanisch.* Berlin, Cornelsen, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: Traducción - nivel avanzado (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK II: Español para economistas II (Fachsprache Wirtschaft)

Übung	2st.			Carrion-Prieto, M.J.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 157
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen: Español para economistas I; *nur für Studierende des Studiengangs BWL B.Sc.*

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se aprenderá vocabulario para describir productos y servicios, referirse a un proyecto empresarial, a la economía doméstica, así como parahablar de remuneraciones y salario.

Además se proporcionarán recursos léxicos para describir las tareas y actividades de una jornada laboral y los procesos de producción.

Se abordarán temas gramaticales de especial relevancia como los usos del pasado, los modos subjuntivo e indicativo, los comparativos, los verbos pronominales y el estilo indirecto.

Al final del semestre el estudiante será capaz de

- Comprender textos y audios de mayor complejidad relacionados con la economía de un país hispanohablante.
- Redactar documentos formales y desenvolverse oralmente en situaciones del ámbito laboral.

La adquisición de competencia intercultural será unos de los temas centrales del curso.

FSK II: Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Übung	4st.			Arevalo Morales, G. / Carrion-Prieto, M.J. / Murcia Serra, J.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Carrion-Prieto
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Arevalo Morales
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	L 7, 3-5 157	Murcia Serra
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Murcia Serra
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	L 7, 3-5 157	Carrion-Prieto
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	L 7, 3-5 157	Arevalo Morales
Einzel	Do	13:45 - 15:15	21.11.2013-21.11.2013	Schloß Ostflügel O131	

Kommentar:

Teilnehmer: ausschließlich BWL-B.sc-Studierende

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Kurses „FSK I Ohne Vorkenntnisse“

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Ziele des Kurses sind, u.a. die bereits erworbene Kenntnisse zu vertiefen und neue Aspekte der standard Sprache mit Hinweis auf die Besonderheiten der Geschäftssprache zu lernen.
- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und Sprache der Arbeitswelt, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Geschäftsbeziehungen und Ausbildung geht.
- Lesen: Texte in kommerziellen und privaten Briefen, Texte von Webseiten lesen, Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen, kurze fachtexte verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: die eigene Meinung präzise äußern, Ratschläge geben, über berufliche Probleme, Situationen und Ereignisse in der Vergangenheit schildern, sich über seinen Gesundheitszustand äußern, Wünsche, Forderungen, Hoffnungen und Gefühle äußern, sich im Rahmen einer Messe zurechtfinden, ein Vorstellungsgespräch simulieren, interkulturelles agieren.

- Schreiben: einen Lebenslauf zusammenfassen, ein Formular ausfüllen, schriftlich Information anfordern, schriftlich reklamieren, Bankgeschäfte erledigen, Bestellungen abgeben, Werbung schreiben.

Unterrichtsmaterial: „Colegas 2 Neue Ausgabe“, Klett Verlag

- Lehrbuch mit Audio-CD, Klett Verlag (ISBN: 978-3-12-516205-1)
- Arbeitsbuch mit Audio- CD, Klett Verlag (ISBN: 978-3-12-516208-2)

Die Lehr- und Arbeitsbücher sind von den Studenten anzuschaffen.

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und das Erlernen des Wortschatzes und der Grammatik benötigen.

FSK Spanisch für WiPäd-Studierende

Übung	2st.			Murcia Serra, J.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.10.2013-16.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Do	15:30 - 17:00	26.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Dieser Kurs ist für Studierende der Wirtschaftspädagogik, die als FSK-Sprache "Spanisch mit Vorkenntnissen" gewählt haben.

4. Katalanisch, Portugiesisch, Latein, Rumänisch

Katalanisch Aufbaukurs (Katalanisch III)

Übung	2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: Katalanisch II oder äquivalente sprachliche Vorkenntnisse (Niveau B1).

Zielniveau: B2.1 nach dem GER

Im M.A.KuWi-Studiengang gilt dieser Kurs im Modul "Interkulturelle Praxis" als zweiter Sprachkurs nach dem Kurs "Katalanisch II" (3 ECTS).

Sprachpraktischer Kurs zu Sprache, Kultur und Gesellschaft, in dem mit der Lektüre von verschiedenen Texten (literarische Texte, Liedtexte, journalistische Texte, etc.) gearbeitet wird.

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Mode-rne:

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Katalanisch für AnfängerInnen

Übung	4st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	18:45 - 21:30	14.11.2013-14.11.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Zielniveau nach dem GER: A2.1

Einführungskurs in die Katalanische Sprache. Der Kurs ist praxisorientiert, im Vordergrund steht die mündliche und schriftliche Kommunikation.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit einem Folgekurs über 2 SWS im FSS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Anmerkung: Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.

Latein für Romanistik-Studierende					Stöckl, A.
Übung		2st.			
Einzel	Mo	18:00 - 19:30	09.09.2013-09.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Mo	18:00 - 19:30	16.09.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Di	18:00 - 19:30	03.09.2013-24.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	18:00 - 19:30	01.10.2013-01.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Di	18:00 - 19:30	08.10.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	17:15 - 20:30	05.11.2013-05.11.2013	Schloß Ostflügel O131	
Kommentar:					
Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache ; lateinisch-deutsches Wörterbuch					
ECTS: keine					
Kommentar: Einführung in die lateinische Sprache unter Berücksichtigung der Entwicklung zu den romanischen Sprachen					
Dozent: OStR Alexander Stöckl (L, F, It)					
Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein					
Modul B.A. 1: -					
Modul B.A.KuWi: -					
Portugiesisch für AnfängerInnen					Peres Herhuth, M.
Übung		4st.			
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-27.11.2013		
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	02.10.2013-02.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.10.2013-09.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.12.2013-04.12.2013	L 9, 1-2 009	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Voraussetzungen: keine Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende der Romanistik.					
Zielniveau nach dem GER: A2.1					
Kursbeschreibung: Gegenstand des Kurses: Entwicklung elementarer kommunikativer Fähigkeiten in Alltagssituationen auf der Grundlage grammatikalischer und lexikalischer Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache. Übungen zur Aussprache und Intonation. Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur. Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit einem Folgekurs über 2 SWS im FSS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.					
Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: <i>Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2</i> , Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)					
Rumänisch-Sprachkurs für AnfängerInnen					
Übung		2st.			
Einzel	Fr	10:30 - 17:30	08.11.2013-08.11.2013		
Einzel	Fr	10:30 - 17:30	15.11.2013-15.11.2013		
Einzel	Sa	10:30 - 17:30	16.11.2013-16.11.2013		
Kommentar:					
Unterrichtssprache: Rumänisch					
Lehrbuch: Jürgen Salzer (2007): Lehrbuch der rumänischen Sprache. Buske Verlag (29€, Amazon). Weiteres wird zur Verfügung gestellt.					

Temas socioculturais do mundo lusófono [B1]				
Übung		2st.		Peres Herhuth, M.
Einzel	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Do	13:45 - 15:15	12.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Im M.A.KuWi-Studiengang gilt dieser Kurs im Modul "Interkulturelle Praxis" als zweiter Sprachkurs nach dem Kurs "Portugiesisch II" (3 ECTS).				
Sprachliche Voraussetzungen: Ter frequentado o curso „Portugiesisch II” outer conhecimentos de Português a partir do nível B1.				
Gegenstand des Kurses:				
Neste curso faremos uma "viagem" sociocultural por alguns países em que se fala Português como língua materna ou língua oficial (Portugal, Brasil, Angola, Cabo Verde, etc.) com base em textos escritos e orais. Abordaremos também alguns temas gramaticais que apresentem dificuldades.				
Lehrmaterialien: Os materiais deste curso estarão disponíveis na plataforma ILIAS a partir do início do semestre.				
LN: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs, Kurzreferat und Mitarbeit an einem „Quiz“ über die portugiesisch-sprachigen Länder.				
Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis: Übung 2. romanische Sprache (zweiter Sprachkurs nach dem Kurs "Portugiesisch II") (3 ECTS)				

5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3				
Führung		Klein, A. / Murcia Serra, J.		
Einzel	Mi	10:15 - 11:15	04.09.2013-04.09.2013	
Einzel	Do	12:00 - 13:00	10.10.2013-10.10.2013	
Kommentar:				
Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches. Studierende, die an Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich hier nicht gesondert anzumelden.				
Voraussetzungen: keine				
Zielgruppe: StudienanfängerInnen				
Dauer: 1 Stunde				
Ort: Bibliotheksbereich A3 (Treffpunkt: vor dem Eingang der Bibliothek)				
Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte				
Workshop		Klein, A.		
Einzel	Fr	12:00 - 13:00	30.08.2013-30.08.2013	Schloß Mittelbau M 218
Kommentar:				
Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.				
Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).				
Zielgruppe: Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen				
Dauer: 1 Stunde				
Weitere Termine nach Vereinbarung!				
Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990				
Modul BA1: -				
Modul BaKuWi: -				

6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten (HWS 2013)

Blockveranstaltung	1st.	Baechler, C. / Fernandez Ammann, E. / Murcia Serra, J. / Renner, J.
Einzel	Mo 17:15 - 20:45	07.10.2013-07.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di 17:15 - 20:30	17.09.2013-17.09.2013 L 7, 3-5 157
Einzel	Di 17:15 - 20:30	01.10.2013-01.10.2013 L 7, 3-5 157
Einzel	Di 17:15 - 20:45	29.10.2013-29.10.2013 L 7, 3-5 157
Einzel	Mi 17:15 - 20:30	18.09.2013-18.09.2013 Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Mi 17:15 - 20:30	02.10.2013-02.10.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Mi 17:15 - 20:30	06.11.2013-06.11.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr 12:00 - 15:15	20.09.2013-20.09.2013 L 7, 3-5 P 044
Einzel	Fr 15:30 - 18:45	20.09.2013-20.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr 16:00 - 19:15	20.09.2013-20.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 15:30 - 18:45	04.10.2013-04.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	11.10.2013-11.10.2013 Schloß Ostflügel O129
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	11.10.2013-11.10.2013
Einzel	Fr 12:00 - 15:15	11.10.2013-11.10.2013 L 7, 3-5 P 044
Einzel	Fr 16:00 - 19:15	11.10.2013-11.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	18.10.2013-18.10.2013 Schloß Ostflügel O129
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	18.10.2013-18.10.2013
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	25.10.2013-25.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	25.10.2013-25.10.2013
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	08.11.2013-08.11.2013 Schloß Ostflügel O129
Einzel	Fr 10:15 - 13:30	08.11.2013-08.11.2013
Einzel	Fr 15:30 - 18:45	08.11.2013-08.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:15	15.11.2013-15.11.2013 L 7, 3-5 P 044
Einzel	Fr 16:00 - 19:15	15.11.2013-15.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa 08:30 - 11:45	21.09.2013-21.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa 10:15 - 13:30	21.09.2013-21.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa 12:30 - 15:45	21.09.2013-21.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa 10:15 - 13:30	05.10.2013-05.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa 12:30 - 15:45	05.10.2013-05.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa 08:30 - 11:45	09.11.2013-09.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa 10:15 - 13:30	09.11.2013-09.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa 12:30 - 15:45	09.11.2013-09.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Hinweise zur Anmeldung:**

Der Kurs "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten" ist über das **Studierendenportal anmeldepflichtig!**

Anmeldefrist im HWS 2013: 23.08.-11.09.2013. Die Platzvergabe erfolgt bis zum 13.09. (nachmittags).

Im HWS 2013 finden **acht Parallelkurse** statt, die zu **verschiedenen Terminen** angeboten werden. Der **Wechsel in einen Parallelkurs während des Semesters sind nicht zulässig.**

Geben Sie bei der Anmeldung max. 2 Prioritäten an! Im Fall der Überschreitung der Kurskapazitäten entscheidet das Losverfahren über die Zuordnung zu einem der Kurse.

Achtung: Sofern nicht in der Kursbeschreibung der jeweiligen Gruppe angegeben, werden die Veranstaltungsräume für die UB-Sitzung in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zu den Teilnahmebedingungen:

Der Kurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten“ richtet sich speziell an **alle Erstsemester der Romanistik** und ist **parallel zur ersten wissenschaftlichen Einführungsvorlesung** (i.d.R. Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft) zu absolvieren.

Die Teilnahme ist **für alle Romanistik-Studierenden im ersten Fachsemester** (BaKuWi, BA-Beifach, LAG, WiPäd-Wahlfach) **verpflichtend!**

Ausnahme: für Master-Studierende ist die Teilnahme freiwillig.

Die **erfolgreiche Kursteilnahme**, die zentral am Romanischen Seminar dokumentiert wird bildet die **Zulassungsvoraussetzung** für die später zu absolvierenden **wissenschaftlichen Proseminare**.

Der Kurs startet in der **3. Vorlesungswoche** und gliedert sich in **vier Sitzungen à 180 Minuten**, die über das Semester verteilt vornehmlich in den Vorlesungsrandzeiten stattfinden.

Es werden **schriftliche Arbeitsaufträge** erteilt, deren erfolgreiche und umfassende Ausführung die **Voraussetzung für das Bestehen des Kurses** bildet.

Achtung!!

In der Veranstaltung herrscht für alle vier Termine durchgängige Anwesenheitspflicht. Sollte ein Termin versäumt werden, muss der Kurs - und zwar unabhängig von den Gründen für das Fehlen - aufgrund der Blockstruktur im darauffolgenden Semester vollständig nachgeholt werden, bevor das erste wissenschaftliche Proseminar belegt werden kann.

Kursziele

Der Kurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten“ erleichtert den **Übergang vom schulischen zum akademischen Arbeiten** und bereitet die Teilnehmenden auf die spätere Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Studium vor. Die erworbenen Kenntnisse sind auch für die **Anwendung** in den i.d.R. parallel absolvierten **Einführungstutorien** wichtig.

Im Kurs erlernen und üben die Teilnehmenden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens der (romanischen) Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft. Hierfür werden über das Semester verteilt **schriftliche Aufträge** ausgeführt, die der **Anwendung, Übung und Festigung der Kursinhalte** sowie dem erfolgreichen Bestehen des Kurses dienen.

Das Romanische Seminar betont, dass der Besuch des **Einführungskurses** nicht die selbstständige und fortlaufende Anwendung sowie Weiterentwicklung der individuellen wissenschaftlichen Arbeitstechniken während des gesamten Studiums ersetzen kann. Für ein erfolgreiches Studium ist eine **kontinuierliche Auseinandersetzung sowohl mit wissenschaftlichen Gegenständen als auch mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken** unerlässlich; diese kann die Veranstaltung keinesfalls ersetzen; vielmehr wird eine erste Grundlage für das eigenständige Weiterarbeiten geschaffen.

7. Kursangebot "Fit for abroad"**8. Orientierungstests****C-Test B.Sc. BWL HWS 2013**

Einstufungstest

Gebhard, M. / Holm, N.

Einzel	Do	17:15 - 18:00	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 18:00	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	18:00 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	18:00 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	18:45 - 19:30	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	18:45 - 19:30	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:**C-Test für Studierende im Studiengang B.Sc. BWL**

Studierende im Studiengang B.Sc. BWL, die in der Fremdsprachenkompetenz die Sprachen **Englisch, Französisch, Italienisch** oder **Spanisch** gewählt haben, sind verpflichtet, an diesem Testverfahren teilzunehmen. Sinn des Tests ist es, Ihr Sprachniveau festzustellen, um Sie in Sprachkurse einteilen zu können, die Ihrem Kenntnisstand entsprechen. Studierende, die Spanisch gewählt haben, aber keine Vorkenntnisse besitzen, brauchen nicht am Test teilzunehmen.

Die Test finden am Donnerstag, **26.09.2013, von 17:15 bis 19:30** sowie am Freitag, **27.09.2013, von 13:45 bis 18:15** in mehreren Gruppen statt.

Anmeldung:

Zur Teilnahme am Test können Sie sich ab **12.09.2012 bis 17.09.2012** im Studierendenportal anmelden. Die Anmeldung läuft über das Gruppenprioritätsverfahren.

Bitte beachten Sie außerdem, dass die Vergabe einer Priorität nicht garantiert, dass Sie Ihren Wunschtermin erhalten - halten Sie sich daher sinnvollerweise beide Termine bis zum **Abschluss der Platzvergabe am 19.09.2013** komplett frei.

Alle Testtermine finden in den **Sprachlaboren in L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357** statt. Termin und Raum des Tests, zu dem Sie zugelassen wurden, können Sie spätestens nach Abschluss der Platzvergabe dem Studierendenportal entnehmen.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum.

ACHTUNG:

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Falls Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Grundlegende Informationen zum C-Test (a) sowie eine Demo-Version (b) finden Sie online unter (a) www.c-test.de und (b) <http://spztest.uni-muenster.de/demo/>.

ENGLISH:

Students who choose English, French, Italian or Spanish (Spanish no beginners only) have to take part in the so-called C-Test. This test takes place on Sept. 26 and 27 in different groups. You have to register for this test. On Sept 19 you can see to which group you are assigned. Testing takes place in L7, 3-5.

Please be on time and do not forget your ecUM.

In case of questions or problems please feel free to contact Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

C-Test B.Sc. Wipäd FSK + Nachholtermin C-Test (MAKuWi)

Einstufungstest

Gebhard, M.

Einzel Fr 16:00 - 17:00 06.09.2013-06.09.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen im Studiengang B.Sc. Wirtschaftspädagogik in romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch).

Studierende dieses Studiengangs, die die Fremdsprachenkompetenz in einer romanischen Sprache ablegen wollen, müssen an diesem Test teilnehmen, um auf ihre Sprachkenntnisse getestet zu werden und einem entsprechenden Kursniveau zugeteilt zu werden.

Der Test findet am Freitag, 6.09.2013 von 18.00-18.45 Uhr und von 18.45-19.30 Uhr in zwei Gruppen statt.

Die Anmeldung erfolgt vom 29.08. (17.00 Uhr) bis 3.09.2013 per mail an gebhard@phil.uni-mannheim.de. Bitte tragen Sie als Betreff "WiPäd FSK Testanmeldung" ein.

Den Ihnen zugeteilten Platz erfahren Sie am 4.9. ebenfalls per mail.

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden im Raum L7, 3-5, Raum 357 statt. Bitte erscheinen Sie pünktlich!

Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.

Nach dem Einstufungstest werden Sie **per E-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen und auch zu den entsprechenden Kursen angemeldet.

Nachholtermin Orientierungstests Romanistik (inkl. Wipäd Wahlfach) HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hепен, S.

Einzel Fr 14:00 - 16:00 06.09.2013-06.09.2013 L 7, 3-5 157

Einzel Fr 14:00 - 16:00 06.09.2013-06.09.2013 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Nachholtermin des Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge Lehramt, B.A. und B.A.KuWi in den romanischen Sprachen (Italienisch, Spanisch, Französisch) sowie Studierende, die diese Sprachen im Beifach studieren.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieser Studiengänge, die nicht an den Tests der Einführungswoche teilnehmen konnten, verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zum Test nicht erscheinen, sondern können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Der Test findet am

Freitag, 6.09.2012 von 14:00 bis 18:00 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt per E-Mail an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de). Sollten mehr Anmeldungen als Plätze in den ersten beiden Gruppen zur Verfügung stehen, entscheidet das Losverfahren.

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung spielt keine Rolle. **Ab dem 5.09.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt. Falls Sie zwei romanische Sprachen studieren (z.B. LAG Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu zwei Test-Terminen anmelden! Bitte teilen Sie dies bei Ihrer Anmeldung an Michael Gebhard daher entsprechend mit. Der zweite Test findet am gleichen Tag von 16:00 bis 18:00 Uhr statt - **bitte halten Sie sich also diesen Zeitraum frei.**

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstest B.A. (Beifach Romanistik) HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Mi	08:00 - 10:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	08:00 - 10:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Aufgrund der geringen Anmeldezahlen findet der Test nur von 14-16 Uhr statt. Nachträgliche Anmeldungen sind möglich - bitte per E-Mail an gebhard@phil.uni-mannheim.de oder telefonisch unter 0621 181-2375!

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A. mit romanistischem Beifach (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs in den romanischen Sprachen verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am **Mittwoch, 28.08. von 8:00 bis 16:00 Uhr** in verschiedenen Gruppen statt.

Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **am 27.08., von 12 bis 20 Uhr! Achtung:** ggf. müssen Sie am Folgetag bereits um 8 Uhr zum Test verfügbar sein. Sie erfahren am 27.08. ab 22 Uhr, zu welchen Test Sie zugelassen wurden.

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache,
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Orientierungstest B.A.KuWi HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Mo	13:30 - 15:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	13:30 - 15:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A.KuWi in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am

Montag, 26.08. von 13:30 bis 21:30 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 19.08. bis 23.08.2013!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Ab dem 25.08.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebenen Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt. Falls Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich zur regulären Anmeldung unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Studiengangs bei Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstest LAG HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Di	08:00 - 10:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	08:00 - 10:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	10:00 - 12:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	10:00 - 12:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	12:00 - 14:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	12:00 - 14:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	14:00 - 16:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	14:00 - 16:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	16:00 - 18:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	16:00 - 18:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	18:00 - 20:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	18:00 - 20:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am

Dienstag, 27.08. von 8.00 bis 20.00 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 19.08. bis 26.08.2013, 19.00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. **Ab dem 26.08., 21.00 Uhr** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Falls Sie zwei romanische Sprachen studieren, müssen Sie sich zu zwei Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich unter Angabe Ihres Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de) an.

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstests Romanistik

Einstufungstest Gebhard, M.

Einzel Mo 14:00 - 16:00 27.01.2014-27.01.2014 L 7, 3-5 157

Einzel Mo 14:00 - 16:00 27.01.2014-27.01.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch) sowie Quereinsteiger in ein romanistisches Fach

Entscheidend für Studienanfänger und Quereinsteiger in einem oder mehreren romanistischen Fächern sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben. Dieser Einstufungstest vom Romanischen Seminar eigens für den Kurzaufbau an der Universität Mannheim konzipiert worden und kann daher nicht durch andere Zertifikate oder Zeugnisse ersetzt werden.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen eines romanistischen Fachs verpflichtend!

Der Test findet am

Montag, 27.01.2014 von 14.00 bis 16.00 Uhr
statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 20.01. bis 24.01.2012, 19.00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum zum Test!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecUM-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Der Test findet im Raum 157 des Verfügungsgebäudes (L7, 3-5) statt; ggf. (je nach Anmeldezahl) auch in Raum 357.

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per E-Mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Sprachwahl BWL FSK

Sprachwahl Chinesisch

Sonstiges Gebhard, M. / Holm, N.

Einzel Fr 12:00 - 20.09.2013-20.09.2013

Kommentar:

Testungen für Chinesisch am 20.09.2013 um 10.15 Uhr in Raum O 131, Anmeldung ohne Vorkenntnisse möglich.

Sprachwahl Englisch

Sonstiges Gebhard, M. / Holm, N.

Einzel Fr - 20.09.2013-20.09.2013

Kommentar:

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie Englisch wählen, **müssen** Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 26.09. oder Freitag, 27.09. anmelden!

In case you choose English, you have to register for the so-called "C-Test" on Sept. 26 or Sept. 27. In case of questions or problems please feel free to contact Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de)

Sprachwahl Französisch				
Sonstiges			Gebhard, M. / Holm, N.	
Einzel	Fr	-	20.09.2013-20.09.2013	
Kommentar:				
Bitte beachten Sie:				
Wenn Sie Französisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 26.09. oder Freitag, 27.09. anmelden!				
In case you choose French, you have to register for the so-called "C-Test" on Sept. 26 or Sept. 27. In case of questions or problems, please feel free to contact Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).				
Sprachwahl Italienisch				
Sonstiges			Gebhard, M. / Holm, N.	
Einzel	Fr	-	20.09.2013-20.09.2013	
Kommentar:				
Bitte beachten Sie:				
Wenn Sie Italienisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 26.09. oder Freitag, 27.09. anmelden!				
If you choose Italian, please register for the so-called "C-Test" on Sept. 26 or Sept. 27. In case of questions or problems, please feel free to contact Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).				
Sprachwahl Japanisch				
Sonstiges			Gebhard, M. / Holm, N.	
Einzel	Fr	12:00 -	20.09.2013-20.09.2013	
Kommentar:				
Testungen für Japanisch am 20.09.2013 (um 12.00 Uhr in L15, 14 Raum 213), Anmeldung ohne Vorkenntnisse möglich.				
Sprachwahl Russisch				
Sonstiges			Gebhard, M. / Holm, N.	
Einzel	Fr	12:00 -	20.09.2013-20.09.2013	
Kommentar:				
Testungen für Russisch am 20.09.2013 um 12.00 Uhr in EO 362, Anmeldung ohne Vorkenntnisse möglich.				
Sprachwahl Spanisch - mit Vorkenntnissen				
Sonstiges			Gebhard, M. / Holm, N.	
Einzel	Fr	-	20.09.2013-20.09.2013	
Kommentar:				
Bitte beachten Sie:				
Wenn Sie Spanisch mit Vorkenntnissen wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Donnerstag, 26.09. oder Freitag, 27.09. anmelden!				
In case you choose Spanish (no beginners), please register for the so-called "C-Test" on Sept. 26 or Sept. 27. In case of questions or problems, please feel free to contact Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).				
Sprachwahl Spanisch - ohne Vorkenntnisse				
Sonstiges			Gebhard, M. / Holm, N.	
Einzel	Fr	-	20.09.2013-20.09.2013	
Kommentar:				
Es stehen 75 Plätze für diesen Kurstyp zur Verfügung. Ggfs. entscheidet das Los.				
Spanish (beginners without any previous knowledge): There are 75 places to be assigned - if the number of registered student exceeds this number, places might be assigned by lot.				

Orientierungstests Romanistik und Anglistik

Nachholtermin Orientierungstests Romanistik (inkl. Wipäd Wahlfach) HWS 2013				
Einstufungstest			Gebhard, M. / Hempen, S.	
Einzel	Fr	14:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	14:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Nachholtermin des Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge Lehramt, B.A. und B.A.KuWi in den romanischen Sprachen (Italienisch, Spanisch, Französisch) sowie Studierende, die diese Sprachen im Beifach studieren.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieser Studiengänge, die nicht an den Tests der Einführungswoche teilnehmen konnten, verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zum Test nicht erscheinen, sondern können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Der Test findet am

Freitag, 6.09.2012 von 14:00 bis 18:00 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt per E-Mail an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de). Sollten mehr Anmeldungen als Plätze in den ersten beiden Gruppen zur Verfügung stehen, entscheidet das Losverfahren.

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung spielt keine Rolle. **Ab dem 5.09.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt. Falls Sie zwei romanische Sprachen studieren (z.B. LAG Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu zwei Test-Terminen anmelden! Bitte teilen Sie dies bei Ihrer Anmeldung an Michael Gebhard daher entsprechend mit. Der zweite Test findet am gleichen Tag von 16:00 bis 18:00 Uhr statt - **bitte halten Sie sich also diesen Zeitraum frei.**

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstest B.A. (Beifach Romanistik) HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempfen, S.

Einzel	Mi	08:00 - 10:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	08:00 - 10:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Aufgrund der geringen Anmeldezahlen findet der Test nur von 14-16 Uhr statt. Nachträgliche Anmeldungen sind möglich - bitte per E-Mail an gebhard@phil.uni-mannheim.de oder telefonisch unter 0621 181-2375!

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A. mit romanistischem Beifach (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs in den romanischen Sprachen verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am **Mittwoch, 28.08. von 8:00 bis 16:00 Uhr** in verschiedenen Gruppen statt.

Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **am 27.08., von 12 bis 20 Uhr! Achtung:** ggf. müssen Sie am Folgetag bereits um 8 Uhr zum Test verfügbar sein. Sie erfahren am 27.08. ab 22 Uhr, zu welchen Test Sie zugelassen wurden.

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache,
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Orientierungstest B.A.KuWi HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Mo	13:30 - 15:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	13:30 - 15:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A.KuWi in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am

Montag, 26.08. von 13:30 bis 21:30 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 19.08. bis 23.08.2013!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Ab dem 25.08.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt. Falls Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich zur regulären Anmeldung unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Studiengangs bei Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstest LAG HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Di	08:00 - 10:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	08:00 - 10:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	10:00 - 12:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	10:00 - 12:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	12:00 - 14:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	12:00 - 14:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	14:00 - 16:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	14:00 - 16:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	16:00 - 18:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	16:00 - 18:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	18:00 - 20:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	18:00 - 20:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am

Dienstag, 27.08. von 8.00 bis 20.00 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 19.08. bis 26.08.2013, 19.00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. **Ab dem 26.08., 21.00 Uhr** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Falls Sie zwei romanische Sprachen studieren, müssen Sie sich zu zwei Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich unter Angabe Ihres Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de) an.

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstests Romanistik

Einstufungstest

Gebhard, M.

Einzel	Mo	14:00 - 16:00	27.01.2014-27.01.2014	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	14:00 - 16:00	27.01.2014-27.01.2014	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch) sowie Quereinsteiger in ein romanistisches Fach

Entscheidend für Studienanfänger und Quereinsteiger in einem oder mehreren romanistischen Fächern sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben. Dieser Einstufungstest vom Romanischen Seminar eigens für den Kurzaufbau an der Universität Mannheim konzipiert worden und kann daher nicht durch andere Zertifikate oder Zeugnisse ersetzt werden.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen eines romanistischen Fachs verpflichtend!

Der Test findet am

Montag, 27.01.2014 von 14.00 bis 16.00 Uhr

statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 20.01. bis 24.01.2012, 19.00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum zum Test!Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecUM-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Der Test findet im Raum 157 des Verfügungsgebäudes (L7, 3-5) statt; ggf. (je nach Anmeldezahl) auch in Raum 357.

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per E-Mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.**Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.****C-Test-Termine BWL FSK****C-Test B.Sc. BWL HWS 2013**

Einstufungstest

Gebhard, M. / Holm, N.

Einzel	Do	17:15 - 18:00	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 18:00	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	18:00 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	18:00 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	18:45 - 19:30	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	18:45 - 19:30	26.09.2013-26.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	27.09.2013-27.09.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:**C-Test für Studierende im Studiengang B.Sc. BWL**Studierende im Studiengang B.Sc. BWL, die in der Fremdsprachenkompetenz die Sprachen **Englisch, Französisch, Italienisch** oder **Spanisch** gewählt haben, sind verpflichtet, an diesem Testverfahren teilzunehmen. Sinn des Tests ist es, Ihr Sprachniveau festzustellen, um Sie in Sprachkurse einteilen zu können, die Ihrem Kenntnisstand entsprechen. Studierende, die Spanisch gewählt haben, aber keine Vorkenntnisse besitzen, brauchen nicht am Test teilzunehmen.Die Test finden am Donnerstag, **26.09.2013, von 17:15 bis 19:30** sowie am Freitag, **27.09.2013, von 13:45 bis 18:15** in mehreren Gruppen statt.**Anmeldung:**Zur Teilnahme am Test können Sie sich ab **12.09.2012 bis 17.09.2012** im Studierendenportal anmelden. Die Anmeldung läuft über das Gruppenprioritätsverfahren.Bitte beachten Sie außerdem, dass die Vergabe einer Priorität nicht garantiert, dass Sie Ihren Wunschtermin erhalten - halten Sie sich daher sinnvollerweise beide Termine bis zum **Abschluss der Platzvergabe am 19.09.2013** komplett frei.Alle Testtermine finden in den **Sprachlaboren in L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357** statt. Termin und Raum des Tests, zu dem Sie zugelassen wurden, können Sie spätestens nach Abschluss der Platzvergabe dem Studierendenportal entnehmen.**Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum.****ACHTUNG:**

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Falls Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Grundlegende Informationen zum C-Test (a) sowie eine Demo-Version (b) finden Sie online unter (a) www.c-test.de und (b) <http://spztest.uni-muenster.de/demo/>.

ENGLISH:

Students who choose English, French, Italian or Spanish (Spanish no beginners only) have to take part in the so-called C-Test. This test takes place on Sept. 26 and 27 in different groups. You have to register for this test. On Sept 19 you can see to which group you are assigned. Testing takes place in L7, 3-5.

Please be on time and do not forget your ecUM.

In case of questions or problems please feel free to contact Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Slavische Philologie

Ostslavistik (Russisch)

Vorlesungen

Russische Literatur im Film (Teil 5: Zwischen Realismus und Oktoberrevolution)					Petermann, J.
Vorlesung und Übung	2st.				
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Kommentar:					
<p>Diese Vorlesung mit Übung ist die Fortsetzung der im FSS 2011 begonnenen Veranstaltungsreihe, die im Gang durch die russische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart Schlüsselwerke der russischen Literatur für die jeweiligen Epochen, Gattungen und Autoren vorstellen und dabei mit wichtigen Verfilmungen dieser Werke konfrontieren will. Berücksichtigt werden hierbei sowohl sowjetische/russische als auch ausländische Kino- und Fernsehproduktionen, die als beispielhaft für die filmische Adaption russischer Literatur gelten können. Ergänzt wird die Darstellung durch Ausschnitte aus literarischen und biographischen Dokumentationen.</p> <p>Die fünfte Folge der Veranstaltungsreihe im HWS 2013/14 schlägt einen weiten Bogen von den 1860-er Jahren bis zum Vorabend der Oktoberrevolution. Behandelt werden zunächst Filmversionen von Romanen, Erzählungen und Dramen wichtiger Vertreter des russischen Realismus: Ivan Goncharov, Ivan Turgenev, Nikolaj Leskov, Pavel Mel'nikov-Peterskij, Aleksandr Ostrovskij und Michail Saltykov-Schchedrin. (F. Dostoevskij u. L. Tolstoj bleiben ausgeklammert, da sie bereits im vergangenen Semester Gegenstand einer eigenen Veranstaltung waren.) In der zweiten Semesterhälfte kommen dann bedeutende Autoren der Moderne bis hin zum Symbolismus zur Sprache: Anton Chechov, Maksim Gorkij, Fedor Sologub und Ivan Bunin. Da die Mehrzahl der Filme nicht synchronisiert ist, sind für die Teilnahme Russischkenntnisse erforderlich. Außerdem sollten die Werke, die zum Lesekanon der russischen Literatur gehören, den Teilnehmern inhaltlich hinreichend bekannt sein.</p>					

Einführungseminare

Proseminare

Andrej Tarkovskij - Poetik und Ästhetik des Films					Petermann, J.
Seminar	2st.				
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
<p>Andrej Arsen'evič Tarkovskij (1932-1986), Sohn des Lyrikers Arsenij Tarkovskij, ist neben Sergej Ejzenštejn der bedeutendste russische Filmregisseur des 20. Jahrhunderts. Dabei hatte Tarkovskij nach seinem Erstlingserfolg "Iwans Kindheit" (Ivanovo detstvo, 1962) in der Sowjetunion selbst zunehmend Schwierigkeiten mit den Behörden und der offiziellen Kulturpolitik, wohingegen im Westen seine berühmten Filme "Andrej Rubljow" (Andrej Rublev, 1964-66), "Solaris" (Soljaris, 1972, nach dem Roman von S. Lem), "Der Spiegel" (Zerkalo, 1975) und "Stalker" (Stalker, 1979, nach dem Roman "Picknick am Wegrand" der Brüder Strugatzki) große Anerkennung fanden und mit zahlreichen Filmpreisen bedacht wurden (u.a. Cannes 1983). Als Tarkovskijs künstlerische Möglichkeiten in der Sowjetunion vollends eingeschränkt waren, war er 1983 gezwungen, in den Westen zu emigrieren, wo er noch zwei bedeutende Filme produzierte: "Nostalghia" (1983 in Italien) und "Opfer" (Offret, 1985-86 in Schweden). Er starb 1986 in Paris an Krebs.</p> <p>Tarkovskijs Filme genießen seit nun mehr als dreißig Jahren Kultstatus, ungeachtet oder vielleicht sogar aufgrund dessen, dass ihre Rezeption dem Zuschauer einiges abverlangt – eine Menge Konzentration und Einfühlungskraft. Der Poesie und traumhaften Suggestivkraft seiner Bilder kann man sich, wenn man es versteht, sich darauf einzulassen, kaum entziehen.</p> <p>Im Seminar wollen wir versuchen, uns Tarkovskijs eigenartiger Filmästhetik und -poetik anzunähern, die sich nicht nur in seinem Oeuvre manifestiert, sondern die er auch in zahlreichen theoretischen Schriften niedergelegt hat, und davon ausgehend die Besonderheit seiner Filmsprache und Regietechnik analysieren und diskutieren. Dabei spielen seine Behandlung der Zeit und die Kameraführung eine herausragende Rolle. Er ist außerdem ein Meister des Mise-en-scène.</p> <p>Das Seminar ist für Studierende aller Fächer der Philosophischen Fakultät von Interesse. Russische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, alle Filme liegen in synchronisierter Fassung vor, die Fachliteratur in den gängigen westlichen Sprachen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll.</p> <p>Den konkreten Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich zur ersten Sitzung vorlegen.</p>					

Russische Wortbildung				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
<p>Thema dieser Lehrveranstaltung ist zunächst die Bestimmung und Einordnung der Wortbildung (sloboobrazovanie) als strukturierte sprachliche Zwischenebene zwischen Grammatik (Morphologie/Morphematik) und Lexik. Trotz der Berührungspunkte mit diesen und anderen Sprachebenen stellt die Wortbildung einen relativ autonomen und regelhaften Bereich der Sprache dar, der sowohl unter sprachhistorischen wie auch synchronen (morphematischen wie semantischen) Aspekten zu untersuchen ist.</p> <p>Aufgabe der linguistischen Disziplin Wortbildungslehre ist einmal die Beschreibung der Prozessualität der Entstehung neuer Wörter und der systemhaften Erweiterung des Wortschatzes, zum andern die Analyse der formalen und semantischen Wortstruktur der Wortbildungsprodukte unter deskriptivem Aspekt.</p> <p>Nach der Klärung der theoretischen Grundlagen wird der Schwerpunkt der Seminararbeit auf der Behandlung der Wortbildungsverfahren (sposoby slovoobrazovanija) der russischen Sprache der Gegenwart und dem Kennenlernen der wichtigsten Wortbildungsmodelle (slovoobrazovatel'nye modeli) der einzelnen Wortarten liegen, sowie auf Übungen zur Wortbildungsanalyse (slovoobrazovatel'nyj analiz; in Abgrenzung zur Morphemanalyse – morfemnyj analiz).</p> <p>Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet. Der Leistungsnachweis zum Erwerb eines qualifizierten Scheins wird in einer Abschlußklausur zum Semesterende erbracht.</p> <p>Den Arbeitsplan und ausführliche Literaturangaben werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Die Teilnahme an der Veranstaltung eignet sich auch ohne Leistungsnachweis zur Erarbeitung eines Themas für die schriftliche oder mündliche Abschlussprüfung.</p>				
Zwischen Vaterländischem Krieg und Revolution – Wegmarken russischer Geschichte im 19. Jahrhundert				
Übung		2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
<p>Leistungsnachweis/ Schein: Regelmäßige Mitarbeit, Referat</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: Die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung Russlands bewegte sich während des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Restauration und Reform. Die Übung verfolgt die Grundzüge der Entwicklung, setzt aber zugleich bei herausgehobenen Ereignissen und bei grundlegenden Strukturfragen Schwerpunkte. Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden wirtschaftlichen und politisch-sozialen Krisen deuten schon auf die zentralen Probleme in der Zeit des Ersten Weltkriegs hin und kündigen das Ende der Monarchie an. Die Übung findet deshalb im Frühjahrssemester 2014 eine Fortsetzung, die sich mit Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges befassen wird.</p> <p>Gliederung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Russland im Zeitalter der Napoleonischen Kriege <ul style="list-style-type: none"> • Die Autokratie und das Haus Romanow • Reformansätze unter Alexander I. • Der Sieg im Vaterländischen Krieg 1812 • Russland in der Heiligen Allianz 2. Der Dekabristenaufstand 1825 <ul style="list-style-type: none"> • Rolle und Lage des russischen Adels • Konflikt um die Thronfolge nach Alexanders Tod • Die Dekabristen und ihre Ziele • Sympathisanten in der Literaturszene: A. Puschkin u.a. 3. Grundzüge der Geschichte St. Petersburgs im 19. Jahrhundert <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche und architektonische Entwicklung der Stadt • Adel, Militär, Kirche und Bürokratie • St. Petersburg in der Schönen Literatur • Deutsche im Wirtschafts- und Kulturleben der Stadt 4. Konservative Herrschaft und Großmachtpolitik unter Nikolaus I. <ul style="list-style-type: none"> • Agrarverfassung und Leibeigenschaft • Bildungs- und Kirchenpolitik • Russlands kontinentale Expansion • Russland im Krimkrieg 5. Ansätze zur Modernisierung unter Alexander II. <ul style="list-style-type: none"> • Die Aufhebung der Leibeigenschaft • Soziale und politische Reformen • Industrialisierung und sozialer Wandel • Der russische Eisenbahnbau • Politische Strömungen und revolutionäre Bewegungen • Russlands Außenpolitik und Expansion • Russland als Vielvölkerstaat 				

6. Von der Industrialisierung zur Revolution

- Die forcierte Industrialisierung unter Witte
- Die Lage in der Landwirtschaft
- Politische Parteien und Arbeiterbewegung
- Der Russisch-Japanische Krieg
- Die Revolution von 1905 und ihre Folgen

Literatur zur Vorbereitung:

Alexander, Manfred; Günther Stöckl: Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Kröner 2009.

Kusber, Jan: Kleine Geschichte St. Petersburgs. Regensburg: Pustet 2009.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2012.

Die russischen Zaren 1547-1917. Hrsg. von Hans-Joachim Torke. 4. Aufl. München: Beck 2012.

Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Hrsg. von Dietrich Geyer. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Hauptseminare

Hauptseminare in russischer Literatur- und Sprachwissenschaft müssen am Slavischen Institut der Universität Heidelberg belegt werden.

Übungen

Handelskorrespondenz				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Studierende der BWL i.Q, auch zur Examensvorbereitung empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				
Russische Syntax II: Složnoe predloženie				
Wissenschaftliche Übungen 2st.				Petermann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Studierende der Studiengänge Diplom-Slavistik und M.A.-Ostslavistik. Auch für Studierende empfohlen, die diesen Leistungsnachweis schon früher erworben haben, zur Wiederholung und Examensvorbereitung.				
Übersetzung Deutsch-Russisch				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten, Magister Artium- und Lehramtskandidaten, auch zur Examensvorbereitung empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				
Übersetzung Russisch-Deutsch				
Wissenschaftliche Übungen 2st.				Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge sowie Austausch-Studierende mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				
Wirtschaftsterminologie				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Studierende der BWL-i.Q., auch zur Examensvorbereitung empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				

Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

Vorlesungen und Seminare

Übungen

Kroatisch und Serbisch I - Grammatische Übungen				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> . Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen. Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.) Ziel: A2 nach dem GER Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen. Grammatische Übungen - RAUM EO 352				
Kroatisch und Serbisch II				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch I oder entsprechende Vorkenntnisse Kursinhalte: - Gezielte Übungen zur Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Grammatik - Wortschatzerweiterung Ziel: A2 + nach dem GER Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.				
Kroatisch und Serbisch III				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	16.10.2013-16.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch II oder entsprechende Vorkenntnisse Kursinhalte: - Hörverstehen - Konversation - Wortschatzerweiterung - Alltagsrelevante Textproduktion Ziel: B1 nach dem GER Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.				
Kroatisch und Serbisch I - Konversation				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> . Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen. Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.) Ziel: A2 nach dem GER				

Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)

B.Sc. - BWL (Russisch)

Grundmodul/ Russisch für Anfänger

Russisch III				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Diese 4-stündige Blockveranstaltung (zusammen mit Russisch IV, Mi 10.15-11.45) ist die Fortsetzung des Grundmoduls "Russisch für Anfänger" (Russisch I und Russisch II) vom FSS 2013.				
Russisch IV				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Diese 4-stündige Blockveranstaltung (zusammen mit Russisch III, Mo 10.15-11.45) ist die Fortsetzung des Grundmoduls "Russisch für Anfänger" (Russisch I und Russisch II) vom FSS 2013.				

Modul: Fremdsprachenkompetenz I

Modul: Fremdsprachenkompetenz II

FSK II B Russisch 2				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Diese 4-stündige Blockveranstaltung (zusammen mit FSK II B Russisch 3, Mi 12.00-13.30) ist die Fortsetzung der Übung FSK I B im FSS 2013.				
FSK II B Russisch 3				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Diese 4-stündige Blockveranstaltung (zusammen mit FSK II B Russisch 2, Mo 12.00-13.30) ist die Fortsetzung der Übung FSK I B im FSS 2013.				
Ponimanie ekonomičeskich tekstov (Kurs A)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der Übung "Fremdsprachenkorrespondenz I (Kurs A) vom FSS 2013.				

Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.-Studierende

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

ACHTUNG: ab dem HWS 2012 gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Themenbereichen speist.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012** begonnen haben, dann sind trotzdem aus diesem IKW-Modul Veranstaltungen auszuwählen. Die Rahmenbedingungen Ihrer PO haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL muss zum S passen) muss nicht mehr beachtet werden. Dennoch können nur solche Veranstaltungen als IKW belegt werden, die im IKW-Modul aufgeführt und als solche zugelassen sind. Die Belegung der ICS-Vorlesung wird dringend empfohlen, da wir Ihnen hier einen Platz (im Gegensatz zu den Seminaren) garantieren können.

Für alle, die **NACH dem HWS 2012** Ihr Studium begonnen haben, ist im Rahmen des IKW-Moduls die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die beiden weiteren Veranstaltungen (Seminar oder Vorlesung) sind frei aus den verschiedenen Bereichen des IKW-Moduls wählbar, **sofern** die entsprechenden Veranstaltungen für das IKW-Modul zugelassen sind - Sie können sich also **NICHT** beliebige Veranstaltungen innerhalb der Fachbereich aussuchen, sondern nur innerhalb der freigegebenen Veranstaltungen des IKW-Moduls (s.u.). Der eigene Fachbereich kann im interdisziplinären Bereich nicht belegt werden.

WICHTIGE INFOS:

–> Selbstverständlich können alle diese Veranstaltungen auch im Auslandssemester belegt werden - dies wird sogar ausdrücklich empfohlen.

–> Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=> Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Plätze in den Seminaren **beschränkt** sind, daher ist **pro Semester nur 1 IKW-Veranstaltung** anmeldbar (Beschränkung bei Veranstaltungsanmeldung) - Wenn Sie dringend zwei Veranstaltungen belegen müssen, ist die ICS-Vorlesung zu belegen, da diese nicht beschränkt ist.

=> Wirtschaftsinformatik ist nicht Teil des IKW-Moduls

=> Sie können **NUR** Veranstaltungen für das IKW-Modul belegen, die im Vorlesungsverzeichnis als solche definiert sind (d.h. Sie können **NICHT** selbst gewählte Veranstaltungen aus den Fachbereichen als IKW-Veranstaltung anerkennen lassen.).

Weitere Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanager-Team (bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de).

Current Approaches to Cultural Contacts and Transfer in Late Medieval and Early Modern History				
Seminar	2st.			Kümper, H.
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.10.2013-02.10.2013	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Sa	10:00 - 19:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	10:00 - 19:00	16.11.2013-16.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	10:00 - 19:00	20.10.2013-20.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	10:00 - 19:00	17.11.2013-17.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Students will be introduced to a variety of current approaches to ideas of cultural contact and transfer in the late medieval and early modern period. This will include the expanding ideas of European geography detailing the Near East, Africa, Asia and the Americas. The course aims to develop students' knowledge of the nature and consequences of these developments within a current English speaking historical context. This will be achieved through the reading of several key English sources followed by discussion as well as course assignments. Beyond this, students will gain knowledge of academic English through the writing of abstracts, the presentation of an academic paper and a short written assignment. The aim of the course is to improve the students' knowledge of late medieval and early modern sources, as well as introducing them to international academic practices within the English language.

Course requirements:

- short presentation of a recent monograph (english) [30 % of your grade]
- short written assignment on the basis of this presentation (ca. 6 pp., in-depth review) [70 % of your grade]

Lehrpersonen:
Prof. Dr. Hiram Kümper
Dr. Charlotte Colding Smith (Melbourne)

Bei Fragen oder Problemen mit der Online-Anmeldung wenden Sie sich bitte an bakuwi@uni-mannheim.de.

(Wahl)Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Themenbereich Sonstige

Andrej Tarkovskij - Poetik und Ästhetik des Films				
Seminar	2st.			Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Andrej Arsen'evič Tarkovskij (1932-1986), Sohn des Lyrikers Arsenij Tarkovskij, ist neben Sergej Ejzenštejn der bedeutendste russische Filmregisseur des 20. Jahrhunderts. Dabei hatte Tarkovskij nach seinem Erstlingserfolg "Iwans Kindheit" (Ivanovo detstvo, 1962) in der Sowjetunion selbst zunehmend Schwierigkeiten mit den Behörden und der offiziellen Kulturpolitik, wohingegen im Westen seine berühmten Filme "Andrej Rubljow" (Andrej Rublev, 1964-66), "Solaris" (Soljaris, 1972, nach dem Roman von S. Lem), "Der Spiegel" (Zerkalo, 1975) und "Stalker" (Stalker, 1979, nach dem Roman "Picknick am Wegrand" der Brüder Strugatzki) große Anerkennung fanden und mit zahlreichen Filmpreisen bedacht wurden (u.a. Cannes 1983). Als Tarkovskijs künstlerische Möglichkeiten in der Sowjetunion vollends eingeschränkt waren, war er 1983 gezwungen, in den Westen zu emigrieren, wo er noch zwei bedeutende Filme produzierte: "Nostalghia" (1983 in Italien) und "Opfer" (Offret, 1985-86 in Schweden). Er starb 1986 in Paris an Krebs.

Tarkovskijs Filme genießen seit nun mehr als dreißig Jahren Kultstatus, ungeachtet oder vielleicht sogar aufgrund dessen, dass ihre Rezeption dem Zuschauer einiges abverlangt – eine Menge Konzentration und Einfühlungskraft. Der Poesie und traumhaften Suggestivkraft seiner Bilder kann man sich, wenn man es versteht, sich darauf einzulassen, kaum entziehen.

Im Seminar wollen wir versuchen, uns Tarkovskijs eigenartiger Filmästhetik und -poetik anzunähern, die sich nicht nur in seinem Oeuvre manifestiert, sondern die er auch in zahlreichen theoretischen Schriften niedergelegt hat, und davon ausgehend die Besonderheit seiner Filmsprache und Regietechnik analysieren und diskutieren. Dabei spielen seine Behandlung der Zeit und die Kameraführung eine herausragende Rolle. Er ist außerdem ein Meister des Mise-en-scène.

Das Seminar ist für Studierende aller Fächer der Philosophischen Fakultät von Interesse. Russische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, alle Filme liegen in synchronisierter Fassung vor, die Fachliteratur in den gängigen westlichen Sprachen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll.

Den konkreten Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich zur ersten Sitzung vorlegen.

Der "Jud Süß"-Stoff und die Medien				
Seminar		2st.		Nieradka-Steiner, M.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	20.11.2013-20.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Prüfungsart: -----				
<p>Württemberg im 18. Jahrhundert: Bereits als kaiserlicher Feldmarschall lernt Herzog Karl Alexander den Finanzmakler Joseph Süß Oppenheimer kennen. Von dem ehrgeizigen Freidenker, der an einflussreicher Position das Land reformieren möchte, ist er nachhaltig beeindruckt. So holt der Katholik Karl Alexander gleich nach seinem Amtsantritt als Herzog von Württemberg den Juden Süß Oppenheimer in das protestantische Stuttgart, um diesen redegewandten und brillanten Mann für die Umsetzung seiner Reformbestrebungen an seiner Seite zu wissen. Eine Entscheidung, die nicht nur bei den Ständeabgeordneten auf Ablehnung trifft und die "Jud Süß", wie Oppenheimer diffamierend genannt wird, mit dem Leben bezahlen muss.</p> <p>Seit dem 19. Jahrhundert fasziniert der "Jud Süß"-Stoff Romanciers, Dramatiker und Cineasten gleichermaßen. Trauriger Höhepunkt ist Veit Harlans gleichnamiger Propagandafilm aus dem Jahre 1940. Ziel dieses Seminars ist es zu zeigen, wie unterschiedlich die historische Gestalt des Joseph Süß Oppenheimer interpretiert wurde. Untersucht werden unter anderem eine Novelle von Wilhelm Hauff (1827), ein Roman (1925) und ein Theaterstück (1930) von Lion Feuchtwanger, die Verfilmungen "Jew Süss" (1934) von Lothar Mendes, "Jud Süß" (1940) von Veit Harlan und "Jud Süß - Film ohne Gewissen" (2010) von Oskar Roehler, die Oper "Joseph Süß" (1999) von Detlef Glanert und die Wormser Festspiele (2011/12) unter Dieter Wedel. Geplant ist außerdem der Besuch des Theaterstücks "Der Kaufmann von Stuttgart" im Alten Schauspielhaus-Stuttgart.</p> <p>Als Vorbereitung auf das Seminar wird folgende Lektüre empfohlen: Feuchtwanger, Lion: "Jud Süß". - Berlin: Aufbau, 2008. Hauff, Wilhelm: "Jud Süß". - Berlin: Edition Holzinger, 2013. Knilli, Friedrich / Alphons Silbermann: "Ich war Jud Süß. Die Geschichte des Filmstars Ferdinand Marian."- Berlin: Henschel, 2010.</p> <p>Scheinerwerb erfolgt durch das Halten eines Referats und das Schreiben einer Hausarbeit (Abgabetermin ist der 15. Februar 2014).</p>				
[nicht freigegeben] Multilingualism: Realities, Theories, Histories and Policies (Summerschool: Dr. Eva C. Karpinski)				
Seminar				Obert, S.
Einzel	Do	09:30 - 11:00	22.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	17:00 - 18:30	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
BlockMo-Fr	-	17:00 - 18:30	05.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>In this course I want to explore the topic of multilingualism from an interdisciplinary and transnational perspective, focusing on several overlapping sites of research on multilingualism as a social phenomenon that attracts a lot of attention in the era of the Internet and globalization. Sociolinguistic, literary, and historical studies dispel the myth that multilingualism is an exception rather than a norm. However, in the emergence of modern nation-states we have seen a persistent suppression of multilingualism and imposition of monolanguage as a symbol of national identity. With the multicultural turn, there is more openness to issues related to multilingualism such as translation and multilingual communication. Departing from the present-day and historical realities of multilingualism, examined through case studies involving Spain, Germany, Canada, the United States, and India, I move on to exploring the intersections of multilingualism with poststructuralism, translation studies theories, psycholinguistics, literature, education, and policy development.</p> <p>This seminar is offered by Dr. Eva C. Karpinski, York University, Toronto, Canada</p> <p>Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.</p>				
Module/Verwertbarkeit:				
Modul B.A.: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS) Modul B.A. Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft Wandel und Variation (6 ECTS) Modul B.A. KuWi Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)				

[nicht freigegeben] Multilingual Resources Online: Forms and Functions of Code-Switching (Summerschool: Prof. Dr. Rosemarie Tracy)

Seminar

2st.

Tracy, R.

Einzel	Fr	13:00 - 14:30	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
BlockMo-Fr	-	13:00 - 14:30	05.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative by an 84-year-old woman. She emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19 and reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: ambiguous lexical items are listed twice, in English and German, separated by a slash and underlined):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor - der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, *he was nice and I liked him very much*, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da *because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs*.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in *mei/my* and *Doctor/Doktor* in the first line of this story. What makes speakers switch codes, and are there privileged places in sentences and turns for switching? Is the speaker aware of her mixing, and could she stop it?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena, at language mixing as a resource and at long-term consequences of intensive language contact such as individual language change and attrition. In addition we will compare adult language mixing with the transitional mixing in very small bilingual children acquiring two simultaneous first languages.

We will mainly discuss language contact between English and German, and between one of the Romance languages in contact with either English or German. Native speakers of other languages are invited to bring in their expertise and focus on additional language pairs.

Credits will be awarded on the basis of a 15 page term paper or a written test.

Reading: Myers-Scotton, Carol (2006). *Multiple Voices. An Introduction to Bilingualism*. Malden: Blackwell.

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A.: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft Wandel und Variation (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. Germanistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Synchrone Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Germanistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Synchrone Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Bei Anfertigung einer Hausarbeit mit einschlägig romanistischem Thema ist es auch möglich den Kurs in folgenden Modulen zu verwerten:

Modul B.A. Französisch (Beifach): Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Französisch: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

LAG Französisch: Modul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

LAG Spanisch: Modul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

LAG Italienisch: Modul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

[nicht freigegeben] Non-Fiction Writing and Social Justice Issues (Summerschool: Michael Patrick MacDonald)

Seminar

2st.

Obert, S.

Einzel	Fr	15:00 - 17:00	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
BlockMo-Fr	-	15:00 - 17:00	05.08.2013-16.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

In order to write the most effective non-fiction around social justice issues, a writer might undertake personal reflection on his/her own life to access that "place" that allows for greater empathy across race, class, gender, sexuality etc. When we write about issues affecting other people's lives, it is important to engage in a process of contemplation that will lead to more in-depth understanding, and create a unique and passionate *voice* that pulls the reader in. This is true, no matter where we come from or what our previous exposure to the issues at hand (it is my belief that one does not have to come from poverty to write effectively about poverty, come from domestic violence to write effectively about domestic violence etc.; however, I believe that one would be well served by accessing his/her own place of vulnerability in order to write empathically about social issues). This seminar will help students engage in critical thought and discussion of a wide range of social justice issues, and will expose them to diverse grassroots movements for social change. In doing so, students will explore finding their voice, both as writers and as civically engaged citizens.

The central unifying theme of the course will be *race & class*. We will explore the intersection of social justice and healing efforts in communities affected poverty and its attendant social issues, such as racism, "othering," marginalization, violence and crime. We will focus on the implications for writers of social justice non-fiction. The course will present an "insider's" view into writing with a greater consciousness of social justice issues (in particular, questions of socio-economic and racial inequality) by starting with some of my work, which includes two memoirs, a screenplay, essays, and newspaper articles. Second, the course will move outward to the works of other significant writers of non-fiction, with different approaches to the issues, whether through memoir, straight-journalism, personalized journalism (Also called "new journalism"), or opinion essay. What makes various approaches work effectively? What works for which audiences? How might the works influence contemporary social problems? Are there policy links to any of these writings? Finally, the course will frame a discussion of the many ways to write non-fiction about these central themes: as memoir, non-fiction books, journalism, and essay (as well as other forms of dramatic writing, one-person-shows, documentary film or whatever examples of social-issue-writing the class comes across in the general popular culture).

This course is offered by **Michael Patrick MacDonald**

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A.: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. Anglistik: Basismodul Literaturwissenschaft / PS II Amerikanistik (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Anglistik: Basismodul Literaturwissenschaft / PS II Amerikanistik (6 ECTS)

Themenbereich International Cultural Studies

In Search of Intercultural Competence

Blockseminar				2st.	Dühring, I.L.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	13.09.2013-13.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-11.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Sa	10:00 - 11:45	12.10.2013-12.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	

Kommentar:

In times of globalization, intercultural competence as a soft skill is essential in almost every multicultural encounter. In this seminar, we will have a critical look at the concept of 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'interculturality', 'multiculturality' and 'culture'. Critical Intercultural Communication, concepts of identity, stereotyping and further possible areas of conflict will be discussed as well. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural activities, and discussions. Students will have the chance to reflect upon personal intercultural experiences.

Active oral participation is essential and expected especially in discussions and activities.

Please note that this is NOT an intercultural training, you are NOT going to learn something about A culture.

Requirements: active oral participation + academic research paper, 13-15 pages

Attendance at the first session is mandatory. If you don't attend the first session, you will lose your slot in this seminar.

International Cultural Studies: History and Approaches (Lecture ICS)

Vorlesung				2st.	Gernalzick, N.
Einzel	Mo	20:00 - 22:00	30.09.2013-30.09.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Mo	20:00 - 22:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Mittelbau M 003	
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.12.2013-03.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-11.09.2013	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

This lecture briefly introduces to the history of cultural studies since the 1930s and then discusses a variety of approaches and areas of theory developed or influential in the field, including structuralism and poststructuralism/deconstruction

postmodernism

postcolonialism

gender studies

critiques of raciology

media studies and transmediality

inter-, multi- and transculturality

identity, alterity, and hybridity

globalization, ecocriticism, and planetarity.

Each session provides a survey with main international representatives in a field and with introduction to relevant terminology, to then demonstrate the application of a respective approach to contemporary anglophone short fiction and non-fiction, poetry, film, or graphic novel and cartoon.

Requirements: Attendance, Final Exam

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Verwertbarkeit der Veranstaltung laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:

B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (4 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (5 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (5 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

Literature into Opera

Seminar	2st.			Gernalzick, N.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	20:00 - 22:00	01.10.2013-01.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	20:00 - 23:00	30.10.2013-30.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	20:00 - 24:00	10.10.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	20:00 - 23:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

This course offers an introduction to adaptation of literature into opera. We are going to study the literary works, the libretti derived from them, and examples of stage productions that include a variety of signs, such as gesture, costume, design of space, or design of lighting. Readings and viewings include the works as well as selected texts of adaptation theory and semiotics of the theater.

Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Money, Prices, and Values: Literary Ethics and Capitalist Cultures

Seminar	2st.			Gernalzick, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

This course serves as an introduction to studies of economy and literature as they have become particularly prominent in the past 20 years, propelled by what has been called a semantic economization of the language of literary studies and literary criticism. Special focus is on the difference between theories of value in ethics and theory of prices in economics, and their history, including theories of monetary economics in relation to theories of language, as two sign systems. Reading will include contemporary and historical short fiction and non-fiction texts which treat economy, money, and value theory.

Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Sugar: Culture of Capitalism and Slavery

Seminar 2st.

Gernalzick, N.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

As a profitable agricultural product and at times an item of luxury consumption, cane sugar and its by-products such as rum have significantly determined market and labor relations as well as politics in the history of colonialism, racism, and slavery, for centuries. This seminar traces the origins, production, global routes, and nutritional uses of cane sugar during the period of colonial trade relations as well as in the contemporary global market economy and investigates literary works and films to arrive at an understanding of the diverse roles people have voluntarily or involuntarily taken on in the economy and culture of sugar.

Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Tutorium International Cultural Studies Lecture

Tutorium

Gernalzick, N. / Dühring, I.L.

wtl Do 15:30 - 17:00 12.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.

Tutor is Mr. Felix Schniz.

Tutorium International Cultural Studies Lecture

Tutorium

Gernalzick, N. / Dühring, I.L.

wtl Mo 13:45 - 15:15 16.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.

Tutor is Ms. Corinna Nikolaus.

Tutorium International Cultural Studies Lecture

Tutorium

Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 13:45 - 15:15 28.11.2013-28.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.

Tutor is Benjamin Matthes

Who Needs Identity?				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>With its provocative title taken from an essay by cultural theorist Stuart Hall, this seminar assesses the import of critiques of idealist theories of identity and of identity categories such as race, class, and gender. What happens to concepts of identity under the influence of postmodern theories of hybridity, transversality, or queerness? Readings include classic texts on identity, hybridity, strategic essentialism, racism, and culturalism.</p> <p>Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper</p>				
Attention! Concerning the English Proficiency for this course:				
<p>Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).</p> <p>http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages</p> <p>If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.</p>				

Themenbereich Anglistik (nicht für Anglistik-Studierende belegbar)

Themenbereich Germanistik (nicht für Germanistik-Studierende belegbar)

Visionäre in der Literatur				
Seminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung wird als "Seminar Germanistik" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW)" angeboten.</p> <p>Prüfungsart: -----</p> <p>Visionen beflügelten über Jahrhunderte das Interesse an der Zukunft, schürten Ängste oder Erwartungen. Von der Johannesoffenbarung bis hin zu Nietzsches Übermensch beeindruckten die Visionäre mit ihren phantastischen Bildwelten. Zusammen mit Prophezeiungen und Prognosen gehören die Visionen zu jenen tradierten Kulturtechniken, die ein Wissen um die Zukunft in Anspruch nehmen. Im Seminar behandeln wir diese Wissensform anhand apokalyptischer und paradiesischer Visionen. Wir erkunden die Bild- und Erzählwelten in ihrem historischen sowie auch funktionalen Zusammenhang. Als methodologische Grundlage zur Erkundung der Visionen dient die kulturwissenschaftliche Zukunftsforschung -- sie wirft auch die Frage nach dem Ort des Visionären in der Gegenwart auf, die im Seminar zur Diskussion gestellt wird.</p>				

Themenbereich Geschichte (nicht für Geschichte-Studierende belegbar)

Einführung in die Geschichtswissenschaft				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.</p> <p>Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.</p> <p>Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Neuausgabe Stuttgart 2010.</p> <p>Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.</p>				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				

Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.

Einführende Literatur: Klaus Malettke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power and Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua. 1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Jahrhundertwende. Europa 1880-1914

Vorlesung 2st.

Angster, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuauf. London 2003.

[nicht freigegeben] Theory and History of Collecting (Summerschool: Prof. Dr. Christoph Zeller)

Seminar 2st.

Obert, S.

Einzel	Do	08:00 - 19:00	01.08.2013-01.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:00 - 19:00	01.08.2013-01.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	23.08.2013-23.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
BlockMo-Fr	-	10:30 - 12:00	05.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Collecting is a cultural practice in many societies and a defining element of human interactions. Selection, order, quantity, and completeness are the criteria through which collected objects gain a new meaning. Collections not only meet basic needs (e.g., for food), but also organize knowledge (archives, libraries), represent culture (museums, exhibitions), shape and display personal identity (personal collections of all types) and, to some extent, give meaning to life. In the electronic era, the nearly unlimited storage capacity of digital media is bringing about a qualitative change in the nature of collections. Virtual rather than material objects are at the center of attention, and the activity of collecting is expanding exponentially in anticipation of future uses for the data. Collections form a reservoir of knowledge and information that serves the purposes of public safety (crime and terrorism prevention) and societal well-being (statistics), but above all profit. While the increasing interconnectedness of media softens the boundaries of collections (database networks, open encyclopedias), it also facilitates the creation of customized data sets to be sold as consumer goods.

In this seminar, students will learn about the theory and history of collecting from the early modern period to the present day. The focus is on the medial changes, especially in recent decades that impact the size, organization, and purpose of collections. In addition, students will examine reasons why the number of languages used to classify, communicate, and sell collections decreases as the number of available collections increases, as well as why these languages become increasingly simplified.

The seminar is offered by **Prof. Dr. Christoph Zeller, Vanderbilt University, Nashville, USA**

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A.: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Geschichte (6 ECTS) (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Geschichte (6 ECTS) (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

Bei zusätzlicher Anfertigung eines Lerntagebuches und Abgabe an den entsprechenden Fachstudienberater ist es auch möglich diesen Kurs in folgendem Modul zu verwerten:

Modul B.A. Geschichte: Basismodul historische Grundlagen / PS Wirtschafts- und Sozialgeschichte (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi Geschichte: Basismodul historische Grundlagen / PS Wirtschafts- und Sozialgeschichte (8 ECTS)

Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (nicht für MKW-Studierende belegbar)

Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft

Vorlesung 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Lehrende:

- Professorin Dr. Angela Keppler
- Professor Dr. Hartmut Wessler
- Professor Dr. Peter Vorderer
- Professor Dr. Matthias Kohring

Raum: Schloss Schneckenhof Ost - SO 108

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Medien- und Kommunikationswissenschaft: ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche, Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Forschungsergebnisse. Nach Einführungen in Wissenschaftstheorie und Fachgeschichte sowie einer Klärung der grundlegenden Begriffe „Kommunikation“ und „Medien“ werden ausgewählte Grundfragen des Fachs behandelt: Worin besteht die Spezifik verschiedener Medien und Kommunikationsformen? Wie hat sich Medienkommunikation historisch entwickelt? Wie sind heutige Mediensysteme beschaffen? Wie hängen Medien mit Politik und Ökonomie zusammen? Welche Strukturen weisen Medientexte auf? Wie werden sie genutzt, rezipiert und verarbeitet? Und welche Wirkungen haben Medien? Die Vorträge werden von den ProfessorInnen des Fachs im Wechsel angeboten. Ergänzt wird die Vorlesung durch Tutorien in Seminargröße, in denen die Vorlesungsthemen diskutiert und nachbereitet werden. Im Rahmen der Tutorien erhalten die Studierenden auch die Möglichkeit, sich mit Hilfsmitteln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Ergänzend zur Vorlesung gibt es eine E-Learning-Gruppe auf ILIAS unter dem Titel der Vorlesung. Für den Login werden die persönliche Rechenzentrums-kennung und das Passwort benötigt. Dort finden sich unter anderem die Pflichttexte, die von allen VorlesungsbesucherInnen zu lesen sind und deren Kenntnis für die Klausur vorausgesetzt wird.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Vorlesungsbeginn bereitgestellt. Wer sich vorab einen Eindruck von den Inhalten des Fachs bilden möchte, kann dazu die "International Encyclopedia of Communication" nutzen, die in Mannheim allen Studierenden offline (als Buchreihe) wie auch online zur Verfügung steht.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und Bestehen der Klausur.

ACHTUNG:

Diese Veranstaltung wird bei Belegung im Rahmen des IKW-Moduls pauschal mit 5 ECTS-Punkten bewertet - obgleich die selben Leistungen zu erbringen sind, wie für jene, die die VL in ihrem Kernfach belegen.

Themenbereich Philosophie (nicht für Philosophie-Studierende belegbar)

Nagel: Was bedeutet das alles?

Proseminar 2st.

Crone, K.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Thomas Nagel: Was bedeutet das alles?

Woher wissen wir etwas? Wie hängen Körper und Geist zusammen? Gibt es Willensfreiheit? Was ist Recht und Unrecht? Was ist der Tod? Diese und weitere Grundfragen der Philosophie behandelt Nagel in seiner Einführung "Was bedeutet das alles?". Das Buch bietet damit nicht nur einen ersten Überblick über die großen Themen der Philosophie. Darüber hinaus zeigt Nagel, was das Spezifische von philosophischen Fragen ist und mit welchen Mitteln sie sich beantworten lassen. Im Seminar werden wir Nagels Kapitel zu diesen Fragen als Einstieg für eine vertiefende Diskussion verwenden.

Literatur:

Nagel, Thomas (2012) *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart: Reclam (zur Anschaffung empfohlen)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Themenbereich Romanistik (nicht für Romanistik-Studierende belegbar)**[nicht freigegeben] France, Ethnicity and Citizenship (Summerschool: Prof. Alexie Tcheuyap)**

Seminar		2st.			Obert, S.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	22.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	23.08.2013-23.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
BlockMo-Fr	-	08:30 - 10:00	05.08.2013-21.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

A major former colonial power, France has a long history of political, economic and cultural domination over vast regions of the world. Subsequent to its imperial experience and the immigration of ex-colonial subjects to the "motherland", there has been a "colonial fracture" consisting of new realities. First, an irreversible transformation of both ex-colonies and the French society now made of citizens from different "ethnic" backgrounds that have made the country a "postcolonial" setting. Moreover, these indigènes de la République have not only experienced some major political and social presence, but also suffered serious structural segregations and social challenges exacerbated by right wing rhetoric. The objective of this course is to provide an introduction to the current debate on citizenship and belonging in an ethnic France where diversity and social justice are a permanent challenge. Although extremely theoretical, it will use literary and cinematic representations to look at the ways in which the ideals, legal and cultural structures of the Republic address the contemporary postcolonial "fracture" and social challenges experienced by French of immigrant descent. At the end of this course, students must be able to

- Demonstrate the ability to use inter/multi-disciplinary approaches for understanding complex issues.
- Explain basic issues to race, ethnicity, gender, or to societies in the developing world.
- Analyze the formation of new identities in contemporary France.
- Trace the various challenges over the past few decades to longstanding Republican notions of French identity.
- Chart new models of cultural identity and memory that have emerged during this same period.

This seminar is offered by **Prof. Alexie Tcheuyap, University of Toronto, Toronto, Kanada**

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS) (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)

Modul B.A.: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS) (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)

Modul B.A. KuWi Französisch: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft / Proseminar Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. Französisch (Beifach): Basismodul Sprachwissenschaft / Proseminar Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. Französisch (Beifach): Basismodul Literaturwissenschaft / Proseminar Landeskunde (6 ECTS)

Ringvorlesung: Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften (nur im FSS)

Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.KuWi-Studierende

Current Approaches to Cultural Contacts and Transfer in Late Medieval and Early Modern History							
Seminar		2st.		Kümper, H.			
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.10.2013-02.10.2013	Schloß Ostflügel O251/53			
Einzel	Sa	10:00 - 19:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165			
Einzel	Sa	10:00 - 19:00	16.11.2013-16.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165			
Einzel	So	10:00 - 19:00	20.10.2013-20.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165			
Einzel	So	10:00 - 19:00	17.11.2013-17.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165			
Kommentar:							
<p>Students will be introduced to a variety of current approaches to ideas of cultural contact and transfer in the late medieval and early modern period. This will include the expanding ideas of European geography detailing the Near East, Africa, Asia and the Americas. The course aims to develop students' knowledge of the nature and consequences of these developments within a current English speaking historical context. This will be achieved through the reading of several key English sources followed by discussion as well as course assignments. Beyond this, students will gain knowledge of academic English through the writing of abstracts, the presentation of an academic paper and a short written assignment. The aim of the course is to improve the students' knowledge of late medieval and early modern sources, as well as introducing them to international academic practices within the English language.</p> <p>Course requirements:</p> <ul style="list-style-type: none"> - short presentation of a recent monograph (english) [30 % of your grade] - short written assignment on the basis of this presentation (ca. 6 pp., in-depth review) [70 % of your grade] <p>Lehrpersonen: Prof. Dr. Hiram Kümper Dr. Charlotte Colding Smith (Melbourne)</p> <p>Bei Fragen oder Problemen mit der Online-Anmeldung wenden Sie sich bitte an bakuwi@uni-mannheim.de.</p>							
Wirtschaftsinformatik für BaKuWis							
Übung		2st.		Bizer, C.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163			
Kommentar:							
<p>Die Veranstaltung führt in die Wirtschaftsinformatik ein und vermittelt für Studierende der Bachelor-Studiengänge Kultur und Wirtschaft relevantes Fachwissen (Modelle, Methoden, Techniken) aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typen betrieblicher Informationssysteme • Betriebliche Informationssysteme im Wandel • Vernetzung, Internet und World Wide Web • E-Business und E-Commerce • IT-Sicherheit und Kryptographie • Entwicklung betrieblicher Informationssysteme • Tabellenkalkulation • Datenbanken und SQL • Algorithmen und ihre Programmierung 							
Veranstaltung gehört zu:							
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson		SWS	ECTS
Wirtschaftsinformatik für BaKuWis		Vorlesung		Prof. Dr. Bizer		2	6
Wirtschaftsinformatik für BaKuWis							
Vorlesung		2st.		Bizer, C.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163			
Kommentar:							
<p>Die Veranstaltung führt in die Wirtschaftsinformatik ein und vermittelt für Studierende der Bachelor-Studiengänge Kultur und Wirtschaft relevantes Fachwissen (Modelle, Methoden, Techniken) aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typen betrieblicher Informationssysteme • Betriebliche Informationssysteme im Wandel • Vernetzung, Internet und World Wide Web • E-Business und E-Commerce 							

- IT-Sicherheit und Kryptographie
- Entwicklung betrieblicher Informationssysteme
- Tabellenkalkulation
- Datenbanken und SQL
- Algorithmen und ihre Programmierung

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Wirtschaftsinformatik für BaKuWis	Übung	Prof. Dr. Bizer	2	0

BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Alle Veranstaltungen im Bereich BWL finden BAKuWi-Studierende unter "Veranstaltungsanmeldung" oder auch im Vorlesungsverzeichnis unter >> Universität Mannheim >> Fakultät für Betriebswirtschaftslehre >> unter: IX. Betriebswirtschaftslehre (für Studierende anderer Fachrichtungen)

ACHTUNG: Die Veranstaltung "Wirtschaftsinformatik für BaKuWis" umfasst 4 SWS und findet **NUR** im HWS statt.

Basismodul Propädeutika der BWL

Finanzmathematik & Quantitative Methoden (HWS)

Wirtschaftsinformatik (HWS)

Unternehmensethik (HWS)

Basismodul Grundzüge der BWL

Marketing (HWS)

Management (FSS)

Finanzwirtschaft (HWS)

Produktion (HWS)

internes & externes Rechnungswesen (FSS)

VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Alle Veranstaltungen finden Sie unter "Veranstaltungsanmeldung" unter Sachfach VWL.

Analysis (Vorlesung)					Shprints, E.
Vorlesung		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-06.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	

Kommentar:

Inhalt: Funktionen von zwei Variablen, partielle Ableitungen, totales Differential, Optimierung unter Nebenbedingungen, lineare Approximation.

Anmerkung: Es wird dringend empfohlen, sich vor der Veranstaltung mit den Inhalten des Wiederholungskurses "Schulmathematik" vertraut zu machen, insbesondere: Funktionen, Ableitungen, Kurvendiskussion.

Übungstermine werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Voraussetzungen: keine

Literatur:

Sydsaeter, Hammond "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler", Pearson Studium, 2004.

Simon, Blume "Mathematics for Economists", W.W. Norton (1994).

Course title: Analysis

Instructor: Dr. Evguenia Winschel

Method (hours per week): lecture (2) + practical exercises (2)

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: Two variable functions, partial derivation, total differential, optimization subject to constraints, linear approximation.

Contact person: Dr. Evguenia Winschel, Tel. 181-1939, E-Mail: eugeniaw@rumms.uni-mannheim.de, L7,3-5, room S08.

BAKUWI Wirtschaftsenglisch und Fremdsprachenübung

Liebe Studierende,

die Anmeldung dieser Kurse erfolgt über das Vorlesungsverzeichnis über:

Philosophische Fakultät > Anglistisches Seminar > 3. Sprachpraxis

Hier finden Sie folgende Englischkurse:

- 3.01 Foundation Course aufklappen
- 3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)
- 3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion
- 3.06 Intermediate G-E Translation
- 3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten
- 3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I
- 3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation
- 3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II aufklappen

Foundation Course

Current Topics für Nicht-Anglisten (Germanisten) nur im HWS

BaKuWi Germanistik: Current Topics				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-11.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Business Communication I (Germanisten) nur im FSS

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.21 Bakuwi-Germanistik.

Business Translation E/D (Germanisten) nur im FSS

Business Communication II (Germanisten) nur im FSS

Sprachpraxiskurs auf Intermediate Level (Philosophen, Historiker)

Current Topics für Nicht-Anglisten (Historiker/Philosophen/Romanisten) nur im FSS

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Spanisch/Italienisch/Französisch

Sollten Sie sich für einen Sprachkurs in Italienisch, Spanisch oder Französisch entscheiden, dann werden Sie diesem NACH absolvierten **Einstufungstest** (abhängig vom Ergebnis) zugeteilt.

Bitte beachten Sie, dass es NUR für Spanisch und Italienisch Anfängerkurse gibt. (Momentan nicht für Französisch!)

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Katalanisch für Anfänger

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Portugiesisch für Anfänger

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Kroatisch und Serbisch

Dieses Kursangebot richtet sich an BAKuWi Historiker im 4. FS, die im 5. und 6. FS keine romanistischen Fremdsprachenkurse im Gesamtumfang von insg. 6 ECTS-Punkten belegen möchten. Diese BAKuWi Historiker können anstatt der romanistischen

Kurse auch den Sprachkurs Slawistik besuchen, der aus **beiden** Übungen Kroatisch und Serbisch (Grammatik **und** Konversation) im Umfang von insg. 6 ECTS-Punkten (4 SWS) besteht.

Wenn der slawistische Fremdsprachenkurs anstatt der romanistischen Kurse belegt wird, muss vorab kein C-Test abgelegt werden.

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Altgriechisch

Altgriechisch I				
Sprachkurs		3st.		Erbe, M.
wtl	Mo	09:00 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Altgriechisch III				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	
Altgriechisch V				
Sprachkurs		3st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

ACHTUNG: ab dem HWS 2012 gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Themenbereichen speist.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012** begonnen haben, dann sind trotzdem aus diesem IKW-Modul Veranstaltungen auszuwählen. Die Rahmenbedingungen Ihrer PO haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL muss zum S passen) muss nicht mehr beachtet werden. Dennoch können nur solche Veranstaltungen als IKW belegt werden, die im IKW-Modul aufgeführt und als solche zugelassen sind. Die Belegung der ICS-Vorlesung wird dringend empfohlen, da wir Ihnen hier einen Platz (im Gegensatz zu den Seminaren) garantieren können.

Für alle, die **AB dem HWS 2012** Ihr Studium begonnen haben, ist im Rahmen des IKW-Moduls die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die weitere Veranstaltung (Seminar oder Vorlesung) ist frei aus den verschiedenen Bereichen des IKW-Moduls wählbar, **sofern** die entsprechenden Veranstaltungen für das IKW-Modul zugelassen sind - Sie können sich also **NICHT** beliebige Veranstaltungen innerhalb der Fachbereich aussuchen, sondern nur innerhalb der freigegebenen Veranstaltungen des IKW-Moduls (s.u.). Der eigene Fachbereich kann im interdisziplinären Bereich nicht belegt werden.

WICHTIGE INFOS:

=> Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=> Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir die Plätze in den Seminaren nur nach **Modulprioritätsverfahren** vergeben.

=> In der Regel ist pro Semester nur eine IKW-Veranstaltung besuchbar; Sie erhalten daher im Prioritätsvergabeverfahren auch nur **EINEN Platz** in EINER Veranstaltung. (Wenn Sie dringend zwei Veranstaltungen belegen müssen, ist die ICS-Vorlesung zu belegen, da diese nicht beschränkt ist)

=> Wirtschaftsinformatik ist nicht Teil des IKW-Moduls

=> Sie können **NUR** Veranstaltungen für das IKW-Modul belegen, die im Vorlesungsverzeichnis als solche definiert sind (d.h. Sie können **NICHT** selbst gewählte Veranstaltungen aus den Fachbereichen als IKW-Veranstaltung anerkennen)

=> Selbstverständlich können alle diese Veranstaltungen auch im Auslandssemester belegt werden - dies wird sogar ausdrücklich empfohlen.

Weitere Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanger-Team (bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de).

Themenbereich International Cultural Studies (in manchen Studiengängen auch im kulturwiss. Basismodul zu belegen)

In Search of Intercultural Competence				
Blockseminar		2st.		Dühring, I.L.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	13.09.2013-13.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-11.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Sa	10:00 - 11:45	12.10.2013-12.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

In times of globalization, intercultural competence as a soft skill is essential in almost every multicultural encounter. In this seminar, we will have a critical look at the concept of 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'interculturality', 'multiculturality' and 'culture'. Critical Intercultural Communication, concepts of identity, stereotyping and further possible areas of conflict will be discussed as well. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural activities, and discussions. Students will have the chance to reflect upon personal intercultural experiences.

Active oral participation is essential and expected especially in discussions and activities.

Please note that this is NOT an intercultural training, you are NOT going to learn something about A culture.

Requirements: active oral participation + academic research paper, 13-15 pages
Attendance at the first session is mandatory. If you don't attend the first session, you will lose your slot in this seminar.

International Cultural Studies: History and Approaches (Lecture ICS)

Vorlesung		2st.		Gernalzick, N.
Einzel	Mo	20:00 - 22:00	30.09.2013-30.09.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mo	20:00 - 22:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.12.2013-03.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-11.09.2013	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

This lecture briefly introduces to the history of cultural studies since the 1930s and then discusses a variety of approaches and areas of theory developed or influential in the field, including structuralism and poststructuralism/deconstruction

postmodernism

postcolonialism

gender studies

critiques of raciology

media studies and transmediality

inter-, multi- and transculturality

identity, alterity, and hybridity

globalization, ecocriticism, and planetarity.

Each session provides a survey with main international representatives in a field and with introduction to relevant terminology, to then demonstrate the application of a respective approach to contemporary anglophone short fiction and non-fiction, poetry, film, or graphic novel and cartoon.

Requirements: Attendance, Final Exam

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Verwertbarkeit der Veranstaltung laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:

B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (4 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (5 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (5 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

Literature into Opera				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	20:00 - 22:00	01.10.2013-01.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	20:00 - 23:00	30.10.2013-30.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	20:00 - 24:00	10.10.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	20:00 - 23:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>This course offers an introduction to adaptation of literature into opera. We are going to study the literary works, the libretti derived from them, and examples of stage productions that include a variety of signs, such as gesture, costume, design of space, or design of lighting. Readings and viewings include the works as well as selected texts of adaptation theory and semiotics of the theater.</p> <p>Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper</p> <p>Attention! Concerning the English Proficiency for this course: Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level). http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.</p>				
Money, Prices, and Values: Literary Ethics and Capitalist Cultures				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>This course serves as an introduction to studies of economy and literature as they have become particularly prominent in the past 20 years, propelled by what has been called a semantic economization of the language of literary studies and literary criticism. Special focus is on the difference between theories of value in ethics and theory of prices in economics, and their history, including theories of monetary economics in relation to theories of language, as two sign systems. Reading will include contemporary and historical short fiction and non-fiction texts which treat economy, money, and value theory.</p> <p>Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper</p> <p>Attention! Concerning the English Proficiency for this course: Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level). http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.</p>				
Sugar: Culture of Capitalism and Slavery				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>As a profitable agricultural product and at times an item of luxury consumption, cane sugar and its by-products such as rum have significantly determined market and labor relations as well as politics in the history of colonialism, racism, and slavery, for centuries. This seminar traces the origins, production, global routes, and nutritional uses of cane sugar during the period of colonial trade relations as well as in the contemporary global market economy and investigates literary works and films to arrive at an understanding of the diverse roles people have voluntarily or involuntarily taken on in the economy and culture of sugar.</p> <p>Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper</p> <p>Attention! Concerning the English Proficiency for this course: Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level). http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.</p>				
Tutorium International Cultural Studies Lecture				
Tutorium				Gernalzick, N. / Dühring, I.L.
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				

This tutorial accompanies the ICS lecture.
 It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.
 Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.
 Tutor is Mr. Felix Schniz.

Tutorium International Cultural Studies Lecture

Tutorium Gernalzick, N. / Dühring, I.L.

wtl Mo 13:45 - 15:15 16.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
 (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.
 It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.
 Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.
 Tutor is Ms. Corinna Nikolaus.

Tutorium International Cultural Studies Lecture

Tutorium Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145
 Einzel Do 13:45 - 15:15 28.11.2013-28.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
 (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.
 It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.
 Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.
 Tutor is Benjamin Matthes

Who Needs Identity?

Seminar 2st. Gernalzick, N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

With its provocative title taken from an essay by cultural theorist Stuart Hall, this seminar assesses the import of critiques of idealist theories of identity and of identity categories such as race, class, and gender. What happens to concepts of identity under the influence of postmodern theories of hybridity, transversality, or queerness? Readings include classic texts on identity, hybridity, strategic essentialism, racism, and culturalism.
 Requirements: Attendance, Presentation, Final Paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).
http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages
 If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Themenbereich Anglistik (für Anglistik-Studierende nicht belegbar)

Themenbereich Germanistik (für Germanistik-Studierende nicht belegbar)

Visionäre in der Literatur

Seminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die Veranstaltung wird als "Seminar Germanistik" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW)" angeboten.
Prüfungsart:

Visionen beflügelten über Jahrhunderte das Interesse an der Zukunft, schürten Ängste oder Erwartungen. Von der Johannesoffenbarung bis hin zu Nietzsches Übermensch beeindruckten die Visionäre mit ihren phantastischen Bildwelten. Zusammen mit Prophezeiungen und Prognosen gehören die Visionen zu jenen tradierten Kulturtechniken, die ein Wissen um die Zukunft in Anspruch nehmen. Im Seminar behandeln wir diese Wissensform anhand apokalyptischer und paradiesischer Visionen. Wir erkunden die Bild- und Erzählwelten in ihrem historischen sowie auch funktionalen Zusammenhang. Als methodologische Grundlage zur Erkundung der Visionen dient die kulturwissenschaftliche Zukunftsforschung -- sie wirft auch die Frage nach dem Ort des Visionären in der Gegenwart auf, die im Seminar zur Diskussion gestellt wird.

Themenbereich Geschichte (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

Einführung in die Geschichtswissenschaft				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Was ist Geschichte, was der Gegenstand der Geschichtsschreibung? Der französische Mediävist Marc Bloch hat den Historiker einmal als Menschenfresser bezeichnet: Wie dieser rieche er überall das Objekt seiner Untersuchung. Diese sehr allgemeine Aussage zum Gegenstand der Geschichtsschreibung wird die Vorlesung konkretisieren und nicht nur in die geschichtswissenschaftliche Methodik, sondern auch die Teildisziplinen des Fachs einführen und unterschiedliche Zugänge zur Geschichte verdeutlichen. Zudem soll ein cursorischer Überblick über die Geschichte des Fachs, aber nicht zuletzt auch vermittelt werden, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte Vergnügen bereitet, ja zur Passion werden kann.				
Einführende Literatur:				
Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Neuaufl. Stuttgart 2012.				
Bloch, Marc: Apologie der Geschichtswissenschaft oder Der Beruf des Historikers. Hrsg. v. Peter Schöttler. 2. Aufl.. Stuttgart 2008.				
Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Neuausgabe Stuttgart 2010.				
Kraus, Alexander; Kohtz, Birte (Hrsg.): Geschichte als Passion. Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit. Frankfurt a.M. 2011.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Bestehen der Abschlussklausur				
Internationale Konflikte und europäisches Mächtesystem (1648-1789)				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Vorlesung knüpft zeitlich an die Vorlesung im FSS 2013 über den „Dreißigjährigen Krieg“ an und behandelt die Zeitspanne europäischer Geschichte von 1648 bis 1789. Besondere Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Das Reich nach dem Westfälischen Frieden, Frankreich unter Ludwig XIV., der Spanische Erbfolgekrieg, der Aufstieg Brandenburg-Preußens, Russland und das Osmanische Reich, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht, Frankreich im Zeitalter der Aufklärung, der Beginn des preußisch-österreichischen Dualismus und Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die aktuellen Schwerpunkte internationaler Forschung in den Bereichen der Kultur-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Historiographie- und Erinnerungsgeschichte.				
Einführende Literatur: Klaus Malettke: Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1648/1659-1713/1714, Paderborn ua. 2012; Heinz Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn ua. 1997; ders.; Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders.; Barock und Aufklärung, München 2007; Olaf Mörke/Michael North (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa 1600-1900, Köln-Weimar-Wien 1998; Johannes Burkhardt (Hg.): Vollendung und Neuorientierung des deutschen Reiches, 1648-1763, Stuttgart 2006 (= Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11); Walter Demel: Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: Ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart 2000; Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreich 1646-1789, Darmstadt 2008; Jeremy Black: Die Kriege des 18. Jahrhunderts, Berlin 2001; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.				
Jahrhundertwende. Europa 1880-1914				
Vorlesung		2st.		Angster, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				

Inhalt: Die Jahrzehnte um 1900, von den 1880er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg, waren in Europa eine Zeit des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs. Die Folgen der Industrialisierung, der Urbanisierung und des Wandels im Weltbild erreichten gegen Ende des 19. Jahrhunderts breite Bevölkerungsschichten. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Wandels waren völlig neu und wurden als unerhörte Dynamik, aber auch als Verlust von Sicherheit erlebt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Zeit der beginnenden Hochmoderne. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach dem Zusammenhang von strukturellem, ideellem und politischem Wandel.

Einführende Literatur: Ulrich Herbert: Europe In High Modernity. Reflections on a Theory of the 20th Century, in: Journal of Modern European History 5/2007, S. 5-20; August Nitschke / Gerhard A. Ritter / Detlef J. K. Peukert / Rüdiger vom Bruch, Hrsg.: Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reinbek 1990; Eric J. Hobsbawm: The Age of Empire 1875-1914, Neuaufl. London 2003.

[nicht freigegeben] Theory and History of Collecting (Summerschool: Prof. Dr. Christoph Zeller)

Seminar	2st.			Obert, S.
Einzel	Do	08:00 - 19:00	01.08.2013-01.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	08:00 - 19:00	01.08.2013-01.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	23.08.2013-23.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
BlockMo-Fr	-	10:30 - 12:00	05.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Collecting is a cultural practice in many societies and a defining element of human interactions. Selection, order, quantity, and completeness are the criteria through which collected objects gain a new meaning. Collections not only meet basic needs (e.g., for food), but also organize knowledge (archives, libraries), represent culture (museums, exhibitions), shape and display personal identity (personal collections of all types) and, to some extent, give meaning to life. In the electronic era, the nearly unlimited storage capacity of digital media is bringing about a qualitative change in the nature of collections. Virtual rather than material objects are at the center of attention, and the activity of collecting is expanding exponentially in anticipation of future uses for the data. Collections form a reservoir of knowledge and information that serves the purposes of public safety (crime and terrorism prevention) and societal well-being (statistics), but above all profit. While the increasing interconnectedness of media softens the boundaries of collections (database networks, open encyclopedias), it also facilitates the creation of customized data sets to be sold as consumer goods.

In this seminar, students will learn about the theory and history of collecting from the early modern period to the present day. The focus is on the medial changes, especially in recent decades that impact the size, organization, and purpose of collections. In addition, students will examine reasons why the number of languages used to classify, communicate, and sell collections decreases as the number of available collections increases, as well as why these languages become increasingly simplified.

The seminar is offered by **Prof. Dr. Christoph Zeller, Vanderbilt University, Nashville, USA**

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A.: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Geschichte (6 ECTS) (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Geschichte (6 ECTS) (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

Bei zusätzlicher Anfertigung eines Lerntagebuches und Abgabe an den entsprechenden Fachstudienberater ist es auch möglich diesen Kurs in folgendem Modul zu verwerten:

Modul B.A. Geschichte: Basismodul historische Grundlagen / PS Wirtschafts- und Sozialgeschichte (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi Geschichte: Basismodul historische Grundlagen / PS Wirtschafts- und Sozialgeschichte (8 ECTS)

Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (für MKW-Studierende nicht belegbar)

Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft

Vorlesung				2st.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-06.12.2013	

Kommentar:

Lehrende:

- Professorin Dr. Angela Keppler
- Professor Dr. Hartmut Wessler
- Professor Dr. Peter Vorderer
- Professor Dr. Matthias Kohring

Raum: Schloss Schneckenhof Ost - SO 108

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Medien- und Kommunikationswissenschaft: ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche, Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Forschungsergebnisse. Nach Einführungen in Wissenschaftstheorie und Fachgeschichte sowie einer Klärung der grundlegenden Begriffe „Kommunikation“ und „Medien“ werden ausgewählte Grundfragen des Fachs behandelt: Worin besteht die Spezifik verschiedener Medien und Kommunikationsformen? Wie hat sich Medienkommunikation historisch entwickelt? Wie sind heutige Mediensysteme beschaffen? Wie hängen Medien mit Politik und Ökonomie zusammen? Welche Strukturen weisen Medientexte auf? Wie werden sie genutzt, rezipiert und verarbeitet? Und welche Wirkungen haben Medien? Die Vorträge werden von den ProfessorInnen des Fachs im Wechsel angeboten. Ergänzt wird die Vorlesung durch Tutorien in Seminargröße, in denen die Vorlesungsthemen diskutiert und nachbereitet werden. Im Rahmen der Tutorien erhalten die Studierenden auch die Möglichkeit, sich mit Hilfsmitteln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Ergänzend zur Vorlesung gibt es eine E-Learning-Gruppe auf ILIAS unter dem Titel der Vorlesung. Für den Login werden die persönliche Rechenzentrumsnummer und das Passwort benötigt. Dort finden sich unter anderem die Pflichttexte, die von allen VorlesungsbesucherInnen zu lesen sind und deren Kenntnis für die Klausur vorausgesetzt wird.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Vorlesungsbeginn bereitgestellt. Wer sich vorab einen Eindruck von den Inhalten des Fachs bilden möchte, kann dazu die "International Encyclopedia of Communication" nutzen, die in Mannheim allen Studierenden offline (als Buchreihe) wie auch online zur Verfügung steht.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und Bestehen der Klausur.

ACHTUNG:

Diese Veranstaltung wird bei Belegung im Rahmen des IKW-Moduls pauschal mit 5 ECTS-Punkten bewertet - obgleich die selben Leistungen zu erbringen sind, wie für jene, die die VL in ihrem Kernfach belegen.

Themenbereich Philosophie (für Philosophie-Studierende nicht belegbar)**Nagel: Was bedeutet das alles?**

Proseminar

2st.

Crone, K.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Thomas Nagel: Was bedeutet das alles?

Woher wissen wir etwas? Wie hängen Körper und Geist zusammen? Gibt es Willensfreiheit? Was ist Recht und Unrecht? Was ist der Tod? Diese und weitere Grundfragen der Philosophie behandelt Nagel in seiner Einführung "Was bedeutet das alles?". Das Buch bietet damit nicht nur einen ersten Überblick über die großen Themen der Philosophie. Darüber hinaus zeigt Nagel, was das Spezifische von philosophischen Fragen ist und mit welchen Mitteln sie sich beantworten lassen. Im Seminar werden wir Nagels Kapitel zu diesen Fragen als Einstieg für eine vertiefende Diskussion verwenden.

Literatur:

Nagel, Thomas (2012) *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart: Reclam (zur Anschaffung empfohlen)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Themenbereich Romanistik (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)**[nicht freigegeben] France, Ethnicity and Citizenship (Summerschool: Prof. Alexie Tcheuyap)**

Seminar

2st.

Obert, S.

Einzel Do 08:30 - 10:00 22.08.2013-22.08.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 08:30 - 10:00 02.08.2013-02.08.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 08:30 - 10:00 23.08.2013-23.08.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

BlockMo- - 08:30 - 10:00 05.08.2013-21.08.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Fr**Kommentar:**

A major former colonial power, France has a long history of political, economic and cultural domination over vast regions of the world. Subsequent to its imperial experience and the immigration of ex-colonial subjects to the "motherland", there has been a "colonial fracture" consisting of new realities. First, an irreversible transformation of both ex-colonies and the French society now made of citizens from different "ethnic" backgrounds that have made the country a "postcolonial" setting. Moreover, these indigènes de la République have not only experienced some major political and social presence, but also suffered serious structural segregations and social challenges exacerbated by right wing rhetoric. The objective of this course is to provide an introduction to the current debate on citizenship and belonging in an ethnic France where diversity and social justice are a permanent challenge. Although extremely theoretical, it will use literary and cinematic representations to look at the ways in which the ideals, legal and cultural structures of the Republic address the contemporary postcolonial "fracture" and social challenges experienced by French of immigrant descent. At the end of this course, students must be able to

• Demonstrate the ability to use inter/multi-disciplinary approaches for understanding complex issues.
 • Explain basic issues to race, ethnicity, gender, or to societies in the developing world.
 • Analyze the formation of new identities in contemporary France.
 • Trace the various challenges over the past few decades to longstanding Republican notions of French identity.
 • Chart new models of cultural identity and memory that have emerged during this same period.

- Demonstrate the ability to use inter/multi-disciplinary approaches for understanding complex issues.
- Explain basic issues to race, ethnicity, gender, or to societies in the developing world.
- Analyze the formation of new identities in contemporary France.
- Trace the various challenges over the past few decades to longstanding Republican notions of French identity.
- Chart new models of cultural identity and memory that have emerged during this same period.

This seminar is offered by **Prof. Alexie Tcheuyap, University of Toronto, Toronto, Kanada**

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS) (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)

Modul B.A.: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Seminar Romanistik (6 ECTS) (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)

Modul B.A. KuWi Französisch: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft / Proseminar Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. Französisch (Beifach): Basismodul Sprachwissenschaft / Proseminar Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. Französisch (Beifach): Basismodul Literaturwissenschaft / Proseminar Landeskunde (6 ECTS)

Themenbereich Sonstige

Andrej Tarkovskij - Poetik und Ästhetik des Films

Seminar 2st. Petermann, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Andrej Arsen'evič Tarkovskij (1932-1986), Sohn des Lyrikers Arsenij Tarkovskij, ist neben Sergej Ejzenštejn der bedeutendste russische Filmregisseur des 20. Jahrhunderts. Dabei hatte Tarkovskij nach seinem Erstlingserfolg "Iwans Kindheit" (Ivanovo detstvo, 1962) in der Sowjetunion selbst zunehmend Schwierigkeiten mit den Behörden und der offiziellen Kulturpolitik, wohingegen im Westen seine berühmten Filme "Andrej Rubljow" (Andrej Rublev, 1964-66), "Solaris" (Soljaris, 1972, nach dem Roman von S. Lem), "Der Spiegel" (Zerkalo, 1975) und "Stalker" (Stalker, 1979, nach dem Roman "Picknick am Wegrund" der Brüder Strugatzki) große Anerkennung fanden und mit zahlreichen Filmpreisen bedacht wurden (u.a. Cannes 1983). Als Tarkovskijs künstlerische Möglichkeiten in der Sowjetunion vollends eingeschränkt waren, war er 1983 gezwungen, in den Westen zu emigrieren, wo er noch zwei bedeutende Filme produzierte: "Nostalghia" (1983 in Italien) und "Opfer" (Offret, 1985-86 in Schweden). Er starb 1986 in Paris an Krebs.

Tarkovskijs Filme genießen seit nun mehr als dreißig Jahren Kultstatus, ungeachtet oder vielleicht sogar aufgrund dessen, dass ihre Rezeption dem Zuschauer einiges abverlangt – eine Menge Konzentration und Einfühlungskraft. Der Poesie und traumhaften Suggestivkraft seiner Bilder kann man sich, wenn man es versteht, sich darauf einzulassen, kaum entziehen.

Im Seminar wollen wir versuchen, uns Tarkovskijs eigenartiger Filmästhetik und -poetik anzunähern, die sich nicht nur in seinem Oeuvre manifestiert, sondern die er auch in zahlreichen theoretischen Schriften niedergelegt hat, und davon ausgehend die Besonderheit seiner Filmsprache und Regietechnik analysieren und diskutieren. Dabei spielen seine Behandlung der Zeit und die Kameraführung eine herausragende Rolle. Er ist außerdem ein Meister des Mise-en-scène.

Das Seminar ist für Studierende aller Fächer der Philosophischen Fakultät von Interesse. Russische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, alle Filme liegen in synchronisierter Fassung vor, die Fachliteratur in den gängigen westlichen Sprachen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll.

Den konkreten Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich zur ersten Sitzung vorlegen.

Der "Jud Süß"-Stoff und die Medien

Seminar 2st. Nieradka-Steiner, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 19:00 - 20:30 20.11.2013-20.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Prüfungsart:**

 Württemberg im 18. Jahrhundert: Bereits als kaiserlicher Feldmarschall lernt Herzog Karl Alexander den Finanzmakler Joseph Süß Oppenheimer kennen. Von dem ehrgeizigen Freidenker, der an einflussreicher Position das Land reformieren möchte, ist er nachhaltig beeindruckt. So holt der Katholik Karl Alexander gleich nach seinem Amtsantritt als Herzog von Württemberg den Juden Süß Oppenheimer in das protestantische Stuttgart, um diesen redegewandten und brillanten Mann für die Umsetzung seiner Reformbestrebungen an seiner Seite zu wissen. Eine Entscheidung, die nicht nur bei den Ständeabgeordneten auf Ablehnung trifft und die "Jud Süß", wie Oppenheimer diffamierend genannt wird, mit dem Leben bezahlen muss.

Seit dem 19. Jahrhundert fasziniert der "Jud Süß"-Stoff Romanciers, Dramatiker und Cineasten gleichermaßen. Trauriger Höhepunkt ist Veit Harlans gleichnamiger Propagandafilm aus dem Jahre 1940. Ziel dieses Seminars ist es zu zeigen, wie unterschiedlich die historische Gestalt des Joseph Süß Oppenheimer interpretiert wurde. Untersucht werden unter anderem eine Novelle von Wilhelm Hauff (1827), ein Roman (1925) und ein Theaterstück (1930) von Lion Feuchtwanger, die Verfilmungen "Jew Süss" (1934) von Lothar Mendes, "Jud Süß" (1940) von Veit Harlan und "Jud Süß - Film ohne Gewissen" (2010) von Oskar Roehler, die Oper "Joseph Süß" (1999) von Detlef Glanert und die Wormser Festspiele (2011/12) unter Dieter Wedel. Geplant ist außerdem der Besuch des Theaterstücks "Der Kaufmann von Stuttgart" im Alten Schauspielhaus-Stuttgart.

Als Vorbereitung auf das Seminar wird folgende Lektüre empfohlen:

Feuchtwanger, Lion: "Jud Süß". - Berlin: Aufbau, 2008.

Hauff, Wilhelm: "Jud Süß". - Berlin: Edition Holzinger, 2013.

Knilli, Friedrich / Alphons Silbermann: "Ich war Jud Süß. Die Geschichte des Filmstars Ferdinand Marian."- Berlin: Henschel, 2010.

Scheinerwerb erfolgt durch das Halten eines Referats und das Schreiben einer Hausarbeit (Abgabetermin ist der 15. Februar 2014).

[nicht freigegeben] Multilingualism: Realities, Theories, Histories and Policies (Summerschool: Dr. Eva C. Karpinski)

Seminar

Obert, S.

Einzel	Do	09:30 - 11:00	22.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	17:00 - 18:30	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
BlockMo-Fr	-	17:00 - 18:30	05.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

In this course I want to explore the topic of multilingualism from an interdisciplinary and transnational perspective, focusing on several overlapping sites of research on multilingualism as a social phenomenon that attracts a lot of attention in the era of the Internet and globalization. Sociolinguistic, literary, and historical studies dispel the myth that multilingualism is an exception rather than a norm. However, in the emergence of modern nation-states we have seen a persistent suppression of multilingualism and imposition of monolanguage as a symbol of national identity. With the multicultural turn, there is more openness to issues related to multilingualism such as translation and multilingual communication. Departing from the present-day and historical realities of multilingualism, examined through case studies involving Spain, Germany, Canada, the United States, and India, I move on to exploring the intersections of multilingualism with poststructuralism, translation studies theories, psycholinguistics, literature, education, and policy development.

This seminar is offered by **Dr. Eva C. Karpinski, York University, Toronto, Canada**

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A.: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft Wandel und Variation (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

[nicht freigegeben] Multilingual Resources Online: Forms and Functions of Code-Switching (Summerschool: Prof. Dr. Rosemarie Tracy)

Seminar

2st.

Tracy, R.

Einzel	Fr	13:00 - 14:30	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
BlockMo-Fr	-	13:00 - 14:30	05.08.2013-22.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Why should bilinguals who are perfectly capable of expressing themselves in different languages practice intensive language mixing, as in the following narrative by an 84-year-old woman. She emigrated from Germany to the U.S. at the age of 19 and

reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself (Note: ambiguous lexical items are listed twice, in English and German, separated by a slash and underlined):

... Und dann hot mei/my Doktor/Doctor - der war von Hamburg, Doktor/Doctor Lage, he was nice and I liked him very much, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes we couldn't even decide whether individual lexical items belong to German or English, as in *mei/my* and *Doctor/Doktor* in the first line of this story. What makes speakers switch codes, and are there privileged places in sentences and turns for switching? Is the speaker aware of her mixing, and could she stop it?

In this seminar we will look into the forms and function of various language contact phenomena, at language mixing as a resource and at long-term consequences of intensive language contact such as individual language change and attrition. In addition we will compare adult language mixing with the transitional mixing in very small bilingual children acquiring two simultaneous first languages.

We will mainly discuss language contact between English and German, and between one of the Romance languages in contact with either English or German. Native speakers of other languages are invited to bring in their expertise and focus on additional language pairs.

Credits will be awarded on the basis of a 15 page term paper or a written test.

Reading: Myers-Scotton, Carol (2006). *Multiple Voices. An Introduction to Bilingualism*. Malden: Blackwell.

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A.: Modul interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft Wandel und Variation (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Anglistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. Germanistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Synchrone Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Germanistik: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Synchrone Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Bei Anfertigung einer Hausarbeit mit einschlägig romanistischem Thema ist es auch möglich den Kurs in folgenden Modulen zu verwerten:

Modul B.A. Französisch (Beifach): Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Französisch: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

LAG Französisch: Modul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

LAG Spanisch: Modul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

LAG Italienisch: Modul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

[nicht freigegeben] Non-Fiction Writing and Social Justice Issues (Summerschool: Michael Patrick MacDonald)

Seminar		2st.			Obert, S.
Einzel	Fr	15:00 - 17:00	02.08.2013-02.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	
BlockMo-	-	15:00 - 17:00	05.08.2013-16.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Fr					

Kommentar:

In order to write the most effective non-fiction around social justice issues, a writer might undertake personal reflection on his/her own life to access that "place" that allows for greater empathy across race, class, gender, sexuality etc. When we write about issues affecting other people's lives, it is important to engage in a process of contemplation that will lead to more in-depth understanding, and create a unique and passionate *voice* that pulls the reader in. This is true, no matter where we come from or what our previous exposure to the issues at hand (it is my belief that one does not have to come from poverty to write effectively about poverty, come from domestic violence to write effectively about domestic violence etc.; however, I believe that one would be well served by accessing his/her own place of vulnerability in order to write empathically about social issues). This seminar will help students engage in critical thought and discussion of a wide range of social justice issues, and will expose them to diverse grassroots movements for social change. In doing so, students will explore finding their voice, both as writers and as civically engaged citizens.

The central unifying theme of the course will be *race & class*. We will explore the intersection of social justice and healing efforts in communities affected poverty and its attendant social issues, such as racism, "othering," marginalization, violence and crime. We will focus on the implications for writers of social justice non-fiction. The course will present an "insider's" view in writing with a greater consciousness of social justice issues (in particular, questions of socio-economic and racial inequality) by starting with some of my work, which includes two memoirs, a screenplay, essays, and newspaper articles. Second, the course will move outward to the works of other significant writers of non-fiction, with different approaches to the issues, whether through memoir, straight-journalism, personalized journalism (Also called "new journalism"), or opinion essay. What makes various approaches work effectively? What works for which audiences? How might the works influence contemporary social problems? Are there policy links to any of these writings? Finally, the course will frame a discussion of the many ways to write non-fiction about these central themes: as memoir, non-fiction books, journalism, and essay (as well as other forms of dramatic writing, one-person-shows, documentary film or whatever examples of social-issue-writing the class comes across in the general popular culture).

This course is offered by **Michael Patrick MacDonald**

Dieser Kurs findet im Rahmen der Summer School der Philosophischen Fakultät statt. Die Anmeldung ist nur über die entsprechende Homepage bis zum 30. Juni 2013 möglich.

Module/Verwertbarkeit:

Modul B.A.: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Themenbereich Sonstige: Seminar (6 ECTS)

Modul B.A. Anglistik: Basismodul Literaturwissenschaft / PS II Amerikanistik (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi Anglistik: Basismodul Literaturwissenschaft / PS II Amerikanistik (6 ECTS)

RingVL (Theoret. Grundlagen der interdisziplinären) Kulturwissenschaft (nur im FSS)

Interdisziplinäre Veranstaltungen für Lehramt-Studierende

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (BWB)

LAG-Studierende finden die zugehörigen Veranstaltungen unter "Veranstaltungsanmeldung" oder auch im Veranstaltungsangebot des Fachbereichs Erziehungswissenschaft im Vorlesungsverzeichnis unter Fakultät für Sozialwissenschaften & Fachbereich Erziehungswissenschaft & Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (GymPO I 2010).

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

EPG 1

Aristoteles: Nikomachische Ethik				
Proseminar		2st.		Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X. Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein. Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
• BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6				
• BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
• BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6				
• BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
• Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
• Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
• Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie				
• Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
• Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1				
Hinweise zur Anmeldung:				
• Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich				
• Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				
• Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten				

EPG 1 - Mitleid und Mitgefühl

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Es gibt einen allgemeinen Konsens darüber, dass Mitgefühl und Mitleid die zentrale psychologische Basis freundlichen sozialen Handelns insbesondere gegenüber Schwächeren sind, die im Sozialisation- und Bildungsprozess unbedingt entwickelt werden muß. Wie aber eine Erziehung zur Empathie aussehen sollte, ist auch deswegen nicht so klar, weil oft schon die begrifflichen Grundlagen ungeklärt bleiben. Kann ich den Schmerz eines anderen fühlen? Wenn Du Dich in den Finger schneidest, tut mein Finger nicht weh. Was heißt es überhaupt, Mitgefühl zu haben? Wenn Mitleid die gefühlsmäßige Betroffenheit durch das Leiden anderer ist, ist ziemlich evident, dass wir nicht durch jedes Leiden in der Welt in diesen mentalen Zustand zu versetzen sind. Wäre es anders, ginge es uns vermutlich meistens ziemlich schlecht. Wenn Mitleid das Übel auf der Welt vermehrt, kann es nichts Gutes sein, könnte man meinen. Dem gegenüber steht die Auffassung, dass mehr Mitleid in der Welt deren Übel verringerte. Die in der Philosophie der Neuzeit kontrovers diskutierte Frage ist die, inwieweit Mitgefühl und Mitleid das Fundament einer universalistischen Moral sein können. In Auseinandersetzung mit klassischen Fürsprechern, Kritikern und Verächtern des Mitleids (Rousseau, Hume, Kant, Schopenhauer, Nietzsche) sollen die Stärken und Schwächen einer Ethik des Mitgefühls geklärt werden.

Literatur zur Einführung:

Vom Mitleid, hg. v. U. Kronauer, Ffm. 1999.

Stueber, Karsten, "Empathy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2013 Edition), Edward N. Zalta (ed.), forthcoming URL =

<http://plato.stanford.edu/entries/empathy/>.

Anmeldungsprobleme:

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

EPG 1 - Wie frei sind wir? Neurowissenschaft und Ethik

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Klassische Texte der Staatsphilosophie

Proseminar

2st.

Rivero, V.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Anhand der Lektüre des von Norbert Hoerster herausgegebenen gleichnamigen Sammelbandes werden im Seminar unterschiedliche Auffassungen des Staatsbegriffs von der Antike an bis in das 19. Jahrhundert behandelt. Auf der einen Seite ist der Frage nachzugehen, wie sich philosophische Theorien zur Entstehung, Legitimation und Zielsetzung des Staates im Laufe des gewählten Zeitraumes entwickelt haben. Auf der anderen Seite soll erörtert werden, wie die unterschiedlichen Modelle des Staates im Kontext der jeweiligen philosophischen Theorien verankert sind bzw. wie sie eine Rechtfertigung finden. Ziel des Seminars besteht darin, einen historischen Überblick zum Thema zu verschaffen, wobei der Fokus auf den Staatsauffassungen der Antike (Platon, Aristoteles), des 17. (Hobbes, Locke), des 18. (Rousseau, Kant) und des 19. Jahrhunderts (Hegel, Marx) liegt.

Textgrundlage

Hoerster, Norbert: *Klassische Texte der Staatsphilosophie*. DTV 2011. Bitte anschaffen

Sekundärliteratur

Zippelius, Reinhold: *Geschichte der Staatsideen*. Beck'sche Reihe 1994

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Was macht den Tod schlecht für uns?

Proseminar

2st.

Visak, T.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung leitet Frau Dr. Tatjana Višak

Beschreibung:

Wenn wir fragen, ob der Tod schlecht für uns ist, geht es nicht um das Sterben oder das Wissen darum. Es geht auch nicht um Konsequenzen unseres Todes für andere. Die Frage betrifft viel mehr den prudentiellen Wert des Todes an sich, für denjenigen der stirbt oder sterben würde. Lucretius gemäß kann mein Tod mir nicht schaden, denn solange ich lebe bin ich nicht tot, und wenn ich tot bin, gibt es mich nicht mehr, und kann mir darum nichts mehr schaden. Die dominante Ansicht heutzutage ist jedoch, dass unser Tod uns schaden kann. Umstritten ist allerdings, aus welchen Gründen er uns schadet, wie sehr er uns schadet, und unter welchen Bedingungen er dies tut. Ist der Tod zum Beispiel schlecht für uns, insofern als er unsere Zukunftspläne durchkreuzt? Oder ist er – auch ohne Zukunftspläne – schlecht für uns, insofern als er uns Gutes nimmt, das unser Leben uns ansonsten noch gebracht hätte? Diese Positionen haben verschiedene Implikationen für die Frage, wie schlecht der Tod für Tiere, Embryos, Babys, Kranke und Alte ist.

Ziel des Proseminars ist das Verschaffen eines systematischen Überblicks über die aktuelle philosophische Debatte zur Frage des prudentiellen Werts des Todes. Die wichtigsten Kontroversen werden im Detail analysiert. Mögliche Implikationen für die angewandte Ethik werden dabei berücksichtigt.

Literatur:

- Belshaw, Christopher (2009) *Annihilation*. McGill-Queen's University Press.
- Benatar, David. (2006) *Better Never to Have Been: The Harm of Coming Into Existence*. Oxford University Press.
- Bradley, Ben. (2009) *Well-Being and Death*. Oxford: Clarendon Press.
- Broome, John. (1999) *Ethics out of Economics*. Cambridge, U.K.: Cambridge University Press.
- Cigman, Ruth. (1981) "Death, Misfortune and Species Inequality." *Philosophy and Public Affairs* 10: 47-64.
- Feinberg, Joel. (1993) "Harm to Others". In: Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 171-190. First published 1984.
- Kaldewaij, Frederike (2008) "Animals and the Harm of Death". In: S.J. Armstrong & R.G. Botzler, (eds.), *The Animal Ethics Reader, 2nd edition*. London: Routledge.
- Luper, Steve (2007) "Mortal Harm". *The Philosophical Quarterly*, 57(227), 239-251.
- McMahan, Jeff (2002) *The Ethics of Killing: Problems at the Margins of Life*, New York: Oxford University Press.
- Marquis, Don (2009) "Singer on Abortion and Infanticide". In: J.A. Schaler, (ed.) *Singer under Fire. The Moral Inconoclast Faces His Critics*, Illinois: Carus Publishing Company.
- Nagel, Tom, 1979. "Death," in Nagel, T., *Mortal Questions*, Cambridge: Cambridge University Press.
- Rorty, Amelie Oksenberg. (1983) "Fearing Death". *Philosophy* 58: 175-88.
- Velleman, David. (1993) "Well-being and Time". In Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 329-357. First published 1991.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige Teilnahme#
- Lesen der Pflichtlektüre#
- Schreiben einer Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine (Bereich Ethik), ECTS: 6

- Lehramt (alte WPO): PS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Wirtschaftsethik: Markt und Eigentum

Proseminar 2st. Schälke, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

In diesem Proseminar sollen zwei zentrale, miteinander zusammenhängende Begriffe der Wirtschaftsethik untersucht werden: Markt und Eigentum. Welchen moralischen Status haben sie? Handelt es sich bei Eigentum um eine bloße Konvention, die zum Nutzen der Menschen eingeführt wird und grundsätzlich zur Disposition steht, wie etwa Hobbes und Hume meinen? Oder steht Eigentum normativ auf eigenen Beinen, eine Auffassung, die etwa von Locke und Nozick vertreten wird? Hat der Markt nur eine instrumentelle Bedeutung für die Generation von Wohlstand und seine Verteilung, so dass Eingriffe grundsätzlich unproblematisch sind, sofern etwa bezüglich der Verteilung moralische Defizite entstehen (Ungleichheit), so etwa Rawls und Dworkin? Oder würden Eingriffe (Umverteilung, Regulierung) genuine Eigentumsrechte verletzen, wie libertäre Ethiker wie Nozick und Narveson meinen? Im Proseminar sollen exemplarische klassische und aktuelle Texte diskutiert werden.

Literatur:

Christman: The Myth of Property: Toward an Egalitarian Theory of Ownership. Oxford 1994.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2

Adam Smith: Wirtschafts- und Moralphilosoph

Hauptseminar 2st. Naeve, N. / Rückert, H.

wtl Mi 19:00 - 20:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Mi 19:00 - 20:30 11.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beschreibung:

Adam Smith (1723-1790) zählt zusammen mit Francis Hutcheson, David Hume und Thomas Reid zu den bekanntesten Vertretern der schottischen Aufklärung. Neben seiner Schrift The Theory of Moral Sentiments (1759, dt.: Theorie der ethischen Gefühle), in der Smith eine Moralphilosophie auf empirischer Grundlage entwirft, deren hauptsächliche Prinzipien das wechselseitige Gefühl der Sympathie (engl.: mutual sympathy), der gesunde Menschenverstand (engl.: common sense) und der Standpunkt des unparteiischen Beobachters (engl.: impartial spectator) sind, ist es vor allem seine Schrift An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations (1776, dt.: Der Wohlstand der Nationen), die weltweit Beachtung erfuhr und Smith den Ruf des Begründers der klassischen Nationalökonomie einbrachte. Smith entwirft darin eine gesamtgesellschaftliche Theorie der Ökonomie, deren hauptsächliche Untersuchungsfelder die Rolle der Arbeitsteilung, des freien Marktes, des Staates, des Außenhandels, Verteilungsprinzipien sowie das Verhältnis von persönlichem und gesamtgesellschaftlichem Glück sind. Smiths These, dass nur von staatlicher Intervention befreite Handelsmärkte langfristig zum gesamtgesellschaftlichem Wohl einer Nati-

on führten, ist von kaum zu unterschätzender Radikalität, da Smith hiermit den zu seiner Zeit vorherrschenden Merkantilismus grundlegend in Frage stellt und damit auch das obrigkeitsstaatliche Selbstverständnis der führenden Industrienationen. Auch kann der positive Zusammenhang von individuellem Eigeninteresse (engl.: individual self-interest) und gesamtgesellschaftlichem Wohl (engl.: social welfare), der Smith zufolge auf der Grundlage egoistischer Einzelhandlungen durch die Selbstregulierungsmechanismen des freien Marktes gleichsam wie von „unsichtbarer Hand“ (engl.: invisible hand) gesteuert zustande kommt, als Ursprungsidee der liberalistischen Wirtschaftstheorie angesehen werden.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen aus den beiden genannten Hauptwerken Smiths lesen und diskutieren, um uns einen repräsentativen Einblick in Smiths Moral- und Wirtschaftsphilosophie zu verschaffen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welcher inhaltliche Zusammenhang zwischen Smiths moraltheoretischen und ökonomischen Überlegungen besteht.

Literatur:

Die im Seminar zu behandelnden Textpassagen in deutscher Übersetzung und auch im englischen Original (zur Möglichkeit vergleichender Heranziehung) werden zum Semesterbeginn über ILIAS verfügbar sein. Textgrundlage im Seminar werden folgende Ausgaben sein:

Smith, Adam: Der Wohlstand der Nationen: Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. Hrsg. und übers. von Horst Claus Recktenwald, München 81999: Dt. Taschenbuch-Verl. [€ 19,90]

Smith, Adam: Theorie der ethischen Gefühle. Auf der Grundlage der Übers. von Walther Eckstein neu hrsg. von Horst D. Brandt, Hamburg 2010: Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek, Bd. 605). [€ 28,90]

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Business Ethics (Kompaktseminar in englischer Sprache; durchgeführt von Prof. William Shaw, San Jose State University, USA)

Blockseminar 2st. Rückert, H.

Block+Sa - 10:15 - 17:00 29.11.2013-30.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Block+Sa - 10:15 - 17:00 06.12.2013-07.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG

Description

This course focuses on philosophical and ethical issues that arise in contemporary business practice as well as in the appraisal of our business system as a whole. After discussing the nature of morality and some basic theories of right and wrong, we shall examine competing conceptions of justice, the pros and cons of capitalism, the nature of corporations, and the question of their responsibilities to society. This sets the backdrop for the analysis and discussion in the rest of the course of a variety of more specific moral issues concerning consumers, the environment, and the workplace-issues that employers and employees must often face. In addressing these issues, the course challenges students to reflect both on the nature and role of business in our society and on the values they seek to uphold in their working life.

Literature:

The text for this course is William H. Shaw, Business Ethics, 8th edition (Boston: Wadsworth/Cengage Learning, 2014).

Enrollment:

You can enroll in this course during the enrollment periode

If you have difficulties to enroll you can find help and further instructions here: <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

If you are facing technical difficulties, please approach bryan.scheler@uni-mannheim.de and not the course instructor

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
 MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8 Beifach
 Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
 Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8 Nebenfach
 Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften
 Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

EPG 2 - Die Kritik der Moral. Marx - Nietzsche - Freud

Hauptseminar 2st. Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Man kann das Moralsystem einer Gesellschaft in einer historischen Epoche verwerfen, man kann auch punktuell bestimmte Moralvorstellungen kritisieren – doch eine solche Kritik erfolgt immer von einem moralischen Standpunkt aus. Anders ist es, wenn die Verbindlichkeit von moralischen Geltungsansprüchen und Werten generell bestritten wird. Moralische Normen werden auf ihre Funktion für Selbsterhaltung und gesellschaftliche Stabilisierung reduziert und vollständig auf empirische Sachverhalte zurückgeführt. Die funktionalistischen Erklärungen werden mit der Absicht vorgetragen, den Anspruch auf normative Verbindlichkeit, der mit moralischen Urteilen nach dem üblichen Verständnis verbunden ist, zu destruieren. Dieses Projekt soll im Seminar auf der Basis der Lektüre von Klassikern der Moralkritik kritisch überprüft werden.

Literatur zur Einführung:

Th. Rentsch, Aufhebung der Ethik, in: Hastedt, H./Martens, E. (Hg.), Ethik. Ein Grundkurs, Reinbek 1994.

Anmeldungsprobleme:

Bei Anwendungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

EPG 2 - Markt und Moral. Alles käuflich?

Hauptseminar 3st. Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Beschreibung:

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2: Zur Geschichte des Schulunterrichts seit dem 18. Jahrhundert

Seminar 2st. Kreutz, W.

wtl Mo 17:15 - 18:45 09.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

An diesem Seminar können LAG-Studierende aller Fächer teilnehmen und einen Leistungsnachweis für EPG-2 erwerben.

Im Seminar sollen die Entwicklungen von Primar- oder Volksschulen sowie von Sekundarschulen aller Art – vor allem von Gymnasien und (Ober-)Realschulen – seit dem 18. Jahrhundert thematisiert werden. In den Mittelpunkt rücken hierbei zum

einen die Anstrengungen des absolutistischen Staats, die Volksbildung zu heben, ebenso wie die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – nicht nur in Preußen und Deutschland – eskalierenden Konflikte zwischen Staat und Kirche um die „Schulaufsicht“ und die endgültige Durchsetzung der Schulpflicht im ausgehenden 19. Jahrhundert. Zum anderen sollen die seit dem 18. Jahrhundert fortschreitende Differenzierung der Schultypen und die Veränderungen in den Lehrplänen detailliert nachgezeichnet und analysiert werden. Besonders beleuchtet werden sollen z.B. die Reformbemühungen der Aufklärer – von Pestalozzi bis hin zu den Philanthropen um Johann Bernhard Basedow –, aber auch die Bildungsreform eines Wilhelm von Humboldt oder die Auseinandersetzungen um die Industrieschule oder die reaktionären Schulgesetze nach der Revolution von 1848/49, denen etwa Adolph Diesterweg seinen Stempel aufdrückte.

Einführende Literatur: Revolution des Wissens? Europa und seine Schulen im Zeitalter der Aufklärung (1750-1825). Ein Handbuch zur europäischen Schulgeschichte, hg. von Wolfgang Schmale, Bochum 1991; Michael Sauer, Vom „Schulehalten“ zum Unterricht. Preußische Volksschule im 19. Jahrhundert, Köln und Weimar 1998; Deutsche Schulgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart. Eine Einführung, hg. von Hans-Georg Herrlitz u.a., Weinheim und München 2005; Gert Geißler, Schulgeschichte in Deutschland. Von den Anfängen bis in die Gegenwart, Bern 2012.

Kant: Metaphysik der Sitten

Hauptseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Das Seminar gilt dem letzten großen systematischen Werk Kants zur Ethik, der Metaphysik der Sitten von 1797. Nachdem Kant in der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und in der Kritik der praktischen Vernunft die transzendentalphilosophische Grundlegung des Prinzips der Sittlichkeit vorgenommen hatte, geht es hier darum, das System der reinen Begriffe der praktischen Vernunft zu entwickeln. Kants Pflichtenlehre ist untergliedert in eine Lehre von den Normen des äußeren und des inneren Gebrauchs der freien Willkür und wird in den separat erschienenen Werken über die Rechtslehre und die Tugendlehre dargestellt. Wir wollen uns mit der letzteren beschäftigen. Ob der kategorische Imperativ tatsächlich als Leitfaden einer Sittenlehre taugt oder ob er - und damit die Kantische Ethik insgesamt - angesichts des oft erhobenen Formalismusvorwurfs zum Scheitern verurteilt ist, wird sich hier entscheiden.

Textgrundlage ist eine beliebige Ausgabe der Metaphysik der Sitten, etwa die von H. Ebeling, Stuttgart (Reclam 4508) 1990 herausgegebene oder die innerhalb der Studienausgabe von Kants Werken (Hg. von W. Weischedel; Bd. 4 bzw. Bd. 8).

Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit.

Literatur:

Atwell, J.E.: Ends and Principles in Kant's Moral Thought. Dordrecht 1986.

Betzler, Monika (Ed.): Kant's Ethics of Virtue. Berlin, New York 2008.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): 200 Jahre Kants "Metaphysik der Sitten". Berlin 1998.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): Kants „Metaphysik der Sitten“ im Kontext der Naturrechtslehre des 18. Jahrhunderts. Berlin 2008.

Denis, Lara (Ed.): Kant's Metaphysics of Morals. Cambridge 2010.

Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart. Stuttgart-Bad Cannstatt 2004

Gregor, Mary: Laws of Freedom. A study of Kant's method of applying the categorical imperative in the "Metaphysik der Sitten". Oxford 1963.

Römpp, Georg: Kants Kritik der reinen Freiheit. Eine Erörterung der „Metaphysik der Sitten“. Berlin 2006

Sullivan, R.L.: Immanuel Kant's Moral Theory. Cambridge 1989.

Hinweise für MAKUWIS:

Makuwis, die nach der alten PO studieren und ein Oberseminar am Lehrstuhl Kreimendahl absolvieren wollen, müssen das zweistündige Hauptseminar (HS) zu Kants Metaphysik der Sitten sowie das dazugehörige einstündige Kolloquium besuchen. Beides zusammen ergibt das Oberseminar und die erforderlichen ECTS-Punkte für Makusiwi

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie),

ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft,

Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Moralische Konflikte

Hauptseminar

2st.

Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Unter die moralischen Konflikte fallen sowohl ethische Kontroversen (Konflikte zwischen Vertretern verschiedener ethischer Standpunkte) wie ethische Dilemmata (unlösbare Entscheidungssituationen durch Normkonflikte innerhalb ein und derselben ethischen Theorie). In dem Seminar soll neuere Literatur zu beiden Themenkreisen mit Schwerpunkt auf dem zweiten diskutiert werden.

Literatur:

Für einen ersten Überblick eignet sich:

Stephan Sellmaier, Ethik der Konflikte, Stuttgart 2011.

Die wichtigsten Aufsätze über Dilemmata finden sich in:

Peter Baumann/Monika Betzler, ed., Practical Conflicts, Cambridge 2004.

Neu erschienen gerade:

Marie-Luise Raters, Das moralische Dilemma. Antinomie der praktischen Vernunft?, Freiburg/München 2013

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik,

Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Moralischer Sentimentalismus

Hauptseminar

2st.

Schälike, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Sind moralische Urteile Produkt der Vernunft, wie Rationalisten wie Kant meinen, oder der Gefühle, wie Sentimentalisten wie Hume und Schopenhauer behaupten? In jüngerer Zeit sind eine Reihe von empirischen Studien durchgeführt worden, die belegen sollen, dass moralische Urteile im Alltag tatsächlich nicht auf rationalen, sondern auf emotionalen Fähigkeiten beruhen (Turiel). Wie überzeugend sind diese Studien? Was folgt aus ihnen für die normative Ethik? Wie sieht eine zu den empirischen Befunden passende sentimentalistische normative Ethik aus? Im Hauptseminar sollen einschlägige neuere Texte u.a. von Shaun Nichols, Jesse Prinz, Jonathan Haidt und Michael Slote diskutiert werden.

Literatur:

Nichols: Sentimental Rules. Oxford 2004.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8;
 HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2
 Hinweise zur Anmeldung:
 Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
 Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Thomas von Aquin: Über das Glück des Menschen

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Gegenstand des Seminars ist Thomas von Aquins Traktat über das Glück (De beatitudine). Er umfasst die Quaestiones 1-5 aus der prima secundae, d.h. aus der ersten Abteilung des zweiten Teiles seines Hauptwerkes, der „Summa theologiae“. Thomas entfaltet dort eine eudämonistische Ethik, die er auf eine für sein philosophisches Denken insgesamt charakteristische Weise in einen theologischen Gesamtrahmen einbettet. Dabei werden u.a. folgende Fragen erörtert: Ist das menschliche Handeln auf ein letztes Ziel ausgerichtet? Was ist Glück und welche Güter tragen dazu bei? Kann der Mensch das Glück erlangen und wenn ja, auf welche Weise?

Vorrangiges Ziel des Seminars ist das Einüben des Lesens eines klassischen Textes aus der Geschichte der Philosophie. Dazu bedienen wir uns der sog. SQ3R-Lesetechnik, mit deren Hilfe ein Text in fünf Schritten vom ersten Überblick bis zum Erstellen eines Exzerptes erschlossen werden kann. Wie lesen den Text in kleinen Einheiten, so dass an jeder Einheit jeweils alle fünf Leseschritte exemplarisch durchgespielt werden können. Die Bereitschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit in jeder Seminarsitzung ist daher in hohem Maße erforderlich.

Literatur:

Textgrundlage:

Thomas von Aquin: Über das Glück (De beatitudine). Lateinisch-deutsch, übersetzt, mit einem Kommentar und einer Einleitung hg. v. Johannes Brachtendorf. Hamburg: Meiner 2012 (Philosophische Bibliothek, Bd. 647) - bitte anschaffen.

Literatur zur Einführung:

Neben der Einleitung zu der o.g. Textausgabe sei verwiesen auf:

Forschner, Maximilian 2006: Thomas von Aquin. München: C.H. Beck.

Kluxen, Wolfgang 31988: Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin. Hamburg: Meiner.

Speer, Andreas 2005: ‚Das Glück des Menschen (S.th. I-II, qq. 1-5)‘, in: Ders. (Hg.): Thomas von Aquin: Die „Summa theologiae“. Werkinterpretationen. Berlin/New York: De Gruyter, S. 141-165.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach

Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich

Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums

Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und

Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der

Philosophie), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Modul Personale Kompetenz (MPK)

Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

Master of Arts Kultur und Wirtschaft

Kernfach Anglistik/Amerikanistik

Alle Veranstaltungsangebote aus dem Bereich Anglistik/Amerikanistik finden Sie ausschließlich über das Anglistische Seminar.

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Anglistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Wissenschaftsenglisch (MA S&K) // Research Methods (MaKuWi-Anglistik)				
Seminar	2st.	Hopp, H.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache & Kommunikation: Wissenschaftsenglisch (4 ECTS für Klausur)				
MaKuWi-Anglistik: Seminar Linguistische Methodik (7 ECTS für Hausarbeit)				
Textbook:				
Rasinger, S. M. (2008). <i>Quantitative research in linguistics. An introduction.</i> London, New York: Continuum.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description				
This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce (quantitative) research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data by means of descriptive statistics and statistical hypothesis testing. You will apply your newly acquired statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.				
Leistungsanforderungen / Requirements				
Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.				

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

First Language Acquisition (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar	2st.	Gawlitzeck, I.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Ambridge, Ben, & Lieven, Elena V.M. (2011). <i>Child Language Acquisition: Contrasting Theoretical Approaches.</i> Cambridge: CUP.				
plus more texts on Ilias				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How does Language get into a child's mind and how do linguists investigate this process?				

In this class we will look at unimpaired first language acquisition (L1) (of German and English in particular). What is the typical path of acquisition? Where are parallels and differences between the languages? How can we explain these? If participants are speakers of other languages we can include these languages as well. We take a look at longitudinal as well as experimental studies of acquisition. And we will take a brief look at bilingual L1 to see where these are similar and different to/from monolingual L1.

This class will be taught as a *flipped classroom*, this means that literature, material, data, study questions etc. will be made available which you prepare before class sessions. In the sessions we discuss solutions and potential problems. The sessions will be organized in an interactive way including short presentations from the participants and group work.

At the end of this course....

- Characteristics of L1 in general
- You know the milestones in the acquisition of German and English and
- You know about specific problems and chances of bilingual L1.
- You have practiced short presentations and data analysis.

Leistungsanforderungen:

- Regular and active participation in this course
- Handing in a précis two weeks before your presentation
- Project presentation in class
- Term paper or oral exam

Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar

2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstaltungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar

2st.

Davydova, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Meyerhoff, Miriam and Erik Schlee (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.
 Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Sekundärliteratur:

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsbeschreibung:

How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsnachweise:

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Modul Linguistische Theorien**Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)**

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstaltungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallels between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeef (eds.) <i>The Routledge Sociolinguistics Reader</i> . London/New York: Routledge.				
Tagliamonte, Sali A. 2012. <i>Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation</i> . Malden [etc.]: Blackwell.				
Sekundärliteratur:				
Tagliamonte, Sali A. 2006. <i>Analysing Sociolinguistic Variation</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?				
If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes.				
Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.				
You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include <i>inter alia</i> formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.				
While learning <i>how to do</i> sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.				
Leistungsnachweise:				
In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).				

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Forschungsmodul

Forschungsseminar Linguistik MakuWi				
Seminar		2st.		Tracy, R. / Hopp, H.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar				
Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben				
Texte:				
Texts will be made available during the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
- Linguistic research questions				
- Empirical and experimental methods in linguistics				
- Basic descriptive and inferential statistics				
- Writing empirical papers				
- Discussion and supervision of individual research projects				
Leistungsanforderungen:				
Individual assignments.				

Aufbaumodul: Anglistische Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

First Language Acquisition (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Ambridge, Ben, & Lieven, Elena V.M. (2011). <i>Child Language Acquisition: Contrasting Theoretical Approaches</i> . Cambridge: CUP.				
plus more texts on Ilias				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How does Language get into a child's mind and how do linguists investigate this process?				
In this class we will look at unimpaired first language acquisition (L1) (of German and English in particular). What is the typical path of acquisition? Where are parallels and differences between the languages? How can we explain these? If participants are speakers of other languages we can include these languages as well. We take a look at longitudinal as well as experimental studies of acquisition. And we will take a brief look at bilingual L1 to see where these are similar and different to/from monolingual L1.				
This class will be taught as a <i>flipped classroom</i> , this means that literature, material, data, study questions etc. will be made available which you prepare before class sessions. In the sessions we discuss solutions and potential problems. The sessions will be organized in an interactive way including short presentations from the participants and group work.				
At the end of this course....				
<ul style="list-style-type: none"> • Characteristics of L1 in general • You know the milestones in the acquisition of German and English and • You know about specific problems and chances of bilingual L1. • You have practiced short presentations and data analysis. 				
Leistungsanforderungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Regular and active participation in this course • Handing in a précis two weeks before your presentation • Project presentation in class • Term paper or oral exam 				
Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte: will be announced in class				
Sekundärliteratur: will be announced in class				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.				

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar

2st.

Davydova, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Meyerhoff, Miriam and Erik Schleef (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.
 Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Sekundärliteratur:

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsbeschreibung:

How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsnachweise:

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Grundlagenmodul: Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)**Ring-VL Methoden der Linguistik****Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik**

Ringvorlesung

2st.

Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Linguistische Methodik**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung****Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne**

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne"

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung: Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Vorlesung Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Die Vorlesung findet laut PO2010 nur im FSS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)				
Hauptseminar	2st.	Winkgens, M.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.				
Texte: Hartmut Rosa u.a.: <i>Soziologische Theorien</i> (UTB-Basics, Konstanz, 2007)				
Sekundärliteratur: Weitere Theoretische Texte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.				
Veranstaltungsbeschreibung: Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Spielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band <i>Soziologische Theorien</i> fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der <i>post-colonial theory</i> von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch <i>Die Erfindung der Kreativität</i> (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.				
Leistungsanforderungen: Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung				

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Formations of Subjectivity in American Culture				
Hauptseminar	2st.	Reichardt, U.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als MA: Modul: Individuum und Gesellschaft				

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Theoretical Texts:

Charles Taylor, *Sources of the Self*, Harvard UP, 1989.
Louis Dumont, *Individualismus: Zur Ideologie der Moderne*, Frankfurt Campus, 1991.
Andreas Reckwitz, *Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne*, 2006.
Gish Jen, *Tiger Writing: Art Culture, and the Interdependent Self*, Harvard UP, 2013.

Veranstungsbeschreibung:

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Material Turn in Feminism and the Toxic Body

Hauptseminar	2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Richard Powers, *Gain*
More texts will be announced in August.

Sekundärliteratur:

Stacy Alaimo, *Bodily Natures* (2010); Jane Bennett, *Vibrant Matter* (2010); Donna Haraway, *The Companion Species Manifesto* (2003). More texts will be provided on Ilias.

Veranstungsbeschreibung:

The material turn in literary and cultural criticism takes matter again seriously. It argues that the strict separation between humans and the environment (or between culture and nature) is untenable because the substance or materiality of the environment is very much a part of ourselves, just as the corporeal substance of the human is inseparable from the environment. The material turn does not support the postmodern idea that the material is constituted by language alone; instead it seeks – by building upon the linguistic turn – to make sense of the agency of nature and the dynamics of (human and nonhuman) bodies. The material turn does not mean a return to biological determinism either; it explores the interchange (or interactivity) between the material and the discursive, or, as Stacy Alaimo writes, "materiality is co-constituted by various forms of power and knowledge, some of these being more or less 'cultural,' and some more or less 'natural,'" some being nurturing, others polluting. Toxic bodies clearly reveal the interchange between ourselves and our nonhuman environment. They make us aware of our corporeality as formed by material elements as well as by economic, historical, social and other forces. In this seminar we will read theoretical texts by Stacy Alaimo, Donna Haraway, Jane Bennett and others. We will then apply a critical reading to fictional texts about toxic bodies, among them Richard Powers, *Gain*, in which the cancer of a woman is juxtaposed to the rise of a large chemical corporation in the US. More fictional texts will be announced in August.

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Postmodern Subject-Culture as Reflected in Narrative Fictions of Hanif Kureishi

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Studiengänge Makuwi und Literatur, Medien und Kultur der Moderne

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Hanif Kureishi: *Sammy and Rosie Get Laid* (1988 Screen Play Faber)

Hanif Kureishi: *The Buddha of Suburbia* (1990 - Faber)

Hanif Kureishi: *The Black Album* (1995 - Faber)

Sekundärliteratur: Ein Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Gemeinsam mit den Erzählwerken von Salman Rushdie und Zadie Smith gelten Hanif Kureishis realitäts- und lebensweltnahe postkoloniale Erzählfiktionen über indisch-pakistanische Einwanderer-Schicksale in der multikulturellen Metropole London als herausragende Beispiele einer alternativen Tradition des 'Black British Writing', die auf komplex-anspruchsvolle und kulturtheoretisch vielfach anschlussfähige Weise die Chancen und Risiken einer *immigrant condition*, die Möglichkeiten einer konstruktiven Hybridisierung aber auch die klassischen Subjektpositionen der kulturellen Assimilation wie auch der diasporischen Abgrenzung imaginativ ausleuchten. Dies gilt insbesondere für seine drei Erzählfiktionen der späten 80er und frühen 90er Jahre, deren differenzierte Interpretation im Zentrum dieses teilweise in englischer, teilweise in deutscher Sprache durchgeführten Hauptseminars der Masterstufe stehen wird, ganz unabhängig davon, ob es sich dabei wie bei *Sammy und Rosie Get Laid* um das Drehbuch für den gleichnamigen Spielfilm unter der Regie von Stephen Frears, um die als Bildungs- und Entwicklungsroman modellierte fiktive Autobiografie des Karim Amir, *The Buddha of Suburbia* oder die auktorial erzählte Lebensgeschichte des Shahid Hasan, die Fokalisierungsinstanz von *The Black Album* handelt. Ohne diese postkoloniale Bedeutungsdimension, zu der inzwischen eine breite, theoretisch z. T. anspruchsvolle und durchaus kontroverse internationale literaturkritische Rezeption existiert, zu vernachlässigen, wird dieses Seminar neben der Rekonstruktion der einschlägigen Grundlinien postkolonial inspirierter Traditionen der Analyse von Kureishis Fiktionen vor allem innovative Interpretationsakzente insoweit verfolgen, als sie die Aufmerksamkeit auf signifikante neue Lebensstilkonzepte und Subjektpraktiken richten wird, die sich u. a. auch als Folge der *cultural revolution* einschließlich der sexuellen Revolution der späten 60er Jahre in den avancierten postmodernen Lebenspraktiken der multikulturellen Metropole London besonders eindrucksvoll niederschlagen.

Im Horizont des von Andreas Reckwitz in *Das hybride Subjekt* kulturtheoretisch differenziert entworfenen Modells der postmodernen Subjektkultur des kreativ-konsumptorischen Subjekts, das auf spannungsreiche Weise ästhetisch-kreative und individuell-expressive an ökonomisch-marktförmige Orientierungen und Dispositionen koppelt, sollen im Seminar daher die auffällig dichten und vielfältigen Manifestationen dieses postmodernen Subjektmodells in Kureishis Fiktionen mit ihren tiefgreifenden Veränderungen menschlichen Verhaltens und individueller Selbstaffektionsformen und den ihnen zugrunde liegenden neuen kulturellen Codes differenziert herausgearbeitet und systematisch analysiert werden.

Leistungsanforderungen:

Mündliche Prüfung oder Seminarklausur oder schriftliche Hausarbeit

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Global America - America in the World

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U.

Einzel Mo 17:15 - 20:00 14.10.2013-14.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts:

Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Veranstaltungsbeschreibung:

This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his

work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. *The Wire*), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und
Diplomandenseminar

2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)

Übung

2st.

Amesbury, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Forschungsmodul

Forschungsseminar Linguistik MakuWi

Seminar

2st.

Tracy, R. / Hopp, H.

wtl Fr 15:30 - 17:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar

Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben

Texte:

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

- Linguistic research questions
- Empirical and experimental methods in linguistics
- Basic descriptive and inferential statistics
- Writing empirical papers
- Discussion and supervision of individual research projects

Leistungsanforderungen:

Individual assignments.

Global America - America in the World

Hauptseminar	2st.			Reichardt, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts:

Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Veranstaltungsbeschreibung:

This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. *The Wire*), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

Aufbaumodul: Literatur- und Kulturwissenschaft Anglistik/Amerikanistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Critical Whiteness Studies: A Theoretical Review

Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul „Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe“

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Ahmed, Sara (2004). „Declarations of Whiteness: The Non-Performativity of Anti-Racism.“ *borderlands* 3.2: 1-54.

Allen, Theodore W. (1994). *The Invention of the White Race: Volume One; Racial Oppression and Social Control*. New York and London: Verso.

Arndt, Susan (2005). „Weißsein. Die verkannte Strukturkategorie Europas und Deutschlands.“ In: Maureen Maisha Eggers, Grada Kilomba, Peggy Piesche, Susan Arndt (eds.): *Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weißseinsforschung in Deutschland*. Münster: Unrast Verlag. 24-29.

Dyer, Richard (1997). *White*. London: Routledge.

Frankenberg, Ruth (1993). *The Social Construction of Whiteness: white women, race matters*. Minneapolis: U of Minnesota P.

Garner, Steve (2007). *Whiteness: An Introduction*. London and New York: Routledge.

Griffin, Gabriele, and Rosi Braidotti (2002). „Whiteness and European Situatedness.“ *Thinking Differently. A Reader in European Women's Studies*. Hg. Gabriele Griffin and Rosi Braidotti. London and New York: Zed. 221-236.

Jacobson, Matthew Frye (1998). *Whiteness of a Different Color: European Immigrants and the Alchemy of Race*. Cambridge, Mass.: Harvard UP.

Lipsitz, George (1998). *The Possessive Investment in Whiteness: How White People Profit from Identity Politics*. Philadelphia: Temple UP.

López, Alfred J. (2005). „Introduction: Whiteness After Empire.“ In: Alfred J. López (ed.). *Post-colonial Whiteness: A Critical Reader on Race and Empire*. New York: State U of New York P. 1-30.

López, Ian Haney (2006). *White by Law: The Legal Construction of Race*. New York: New York UP.

McIntosh, Peggy (1988). „White Privilege and Male Privilege: A Personal Account of Coming to See Correspondences through Work in Women's Studies.“ *Wellesley College Center for Research on Women Working Papers Series* Nr. 189. Wellesley, MA: Wellesley College.

Morrison, Tony (1992). *Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination*. Cambridge, MA: Harvard UP.

Roediger, David (1991). *The Wages of Whiteness: Race and the Making of the American Working Class*. London: Verso.

Seshadri-Crooks, Kalpana (2000). *Desiring Whiteness: A Lacanian Analysis of Race (Opening Out)*. London: Routledge.

Tiðberger, Martina, Gabriele Dietze, Daniela Hrzán and Jana Husmann-Kastein (Hg.) (2009). *Weiß - Weißsein - Whiteness. Kritische Studien zu Gender und Rassismus*. Berlin: Peter Lang.

Wiegman, Robyn (1999). „Whiteness Studies and the Paradox of Particularity.“ *Boundary 2* 26.3 (Autumn): 115-150.

This is a comprehensive list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although it is quite a young academic school of thought which only emerged in the 1990s, Critical Whiteness Studies has already amassed a lot of research, publications and discussion. The discipline is very interdisciplinary and unites scholars from the humanities, cultural studies and philosophy with researchers from the social sciences, law, economics, or history. The goal to think about the cultural representations of white people in literature, the arts and on film has therefore been complemented by analyses which focus on how people in specific contexts, ages and societies become white.

The seminar will investigate the main schools of Critical Whiteness Studies in their interdisciplinary dimensions and will discuss why the results but also the discipline itself has been so expansive but also heavily criticised. We will look at the influence of postcolonial studies and gender studies and how questions of race and ethnicity intersect with the issues of class, gender and sexuality. While in the early years, Critical Whiteness Studies was mainly a focus of American academics and was applied to America's history of immigration, recent years have seen several attempts at bringing perspectives of Whiteness Studies to Europe but also to national contexts like Australia, Canada or South Africa. We will discuss whether and how questions of becoming white can be asked beyond US literature, culture and society.

We will ask the following questions:

- How can the process of becoming white be described, and what are central underlying factors in this process?
- How are white people represented in literature and media, and what is the effect of such representations?
- What is problematic about Critical Whiteness Studies as an academic discipline, what is important about its research questions?
- What are the specificities of becoming white in different historical moments and national contexts? Here, we will decide together which contexts participants want to focus on beyond research on the USA.

If participants are interested, we can include students' material to broaden the discussion, also with respect to popular culture, advertisement or historical sources.

You should be aware that this seminar is an overview of theories and academic debates. Reading material will therefore exclusively consist of theoretical texts which can be complex and demanding.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Kompetenzziele des Seminars:

Fachkompetenz:

- Vertiefung des reflektierten Umgangs mit literarischen Werken, theoretischen Texten und unterschiedlichen medialen Formen
- Kompetenter Umgang mit den Begriffen und Kategorien von Literaturtheorie und Ästhetik in der Analyse von Kunstwerken

Methodenkompetenz:

- Analyse der Beziehungen zwischen theoretischen Entwürfen und literarischer Praxis
- Beschreibung, Erforschung und Reflexion intermedialer Beziehungen
- Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens
- Effiziente Textfassung und Textanalyse
- Verfassen und Überarbeiten wissenschaftlicher Texte
- Wissenschaftliche Präsentationstechniken

Personale Kompetenz:

- Kritische Reflexion über ästhetische Konzepte und literaturtheoretische Modelle und ihre Interdependenz mit der literarischen Praxis
- Fähigkeit zum wissenschaftlich-kommunikativen Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form
- Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen

Formations of Subjectivity in American Culture

Hauptseminar

2st.

Reichardt, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Theoretical Texts:

Charles Taylor, *Sources of the Self*, Harvard UP, 1989.

Louis Dumont, *Individualismus: Zur Ideologie der Moderne*, Frankfurt Campus, 1991.

Andreas Reckwitz, *Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne*, 2006.

Gish Jen, *Tiger Writing: Art Culture, and the Interdependent Self*, Harvard UP, 2013.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Material Turn in Feminism and the Toxic Body

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Do 08:30 - 10:00 28.11.2013-28.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Richard Powers, *Gain*

More texts will be announced in August.

Sekundärliteratur:

Stacy Alaimo, *Bodily Natures* (2010); Jane Bennett, *Vibrant Matter* (2010); Donna Haraway, *The Companion Species Manifesto* (2003). More texts will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

The material turn in literary and cultural criticism takes matter again seriously. It argues that the strict separation between humans and the environment (or between culture and nature) is untenable because the substance or materiality of the environment is very much a part of ourselves, just as the corporeal substance of the human is inseparable from the environment. The material turn does not support the postmodern idea that the material is constituted by language alone; instead it seeks – by building upon the linguistic turn – to make sense of the agency of nature and the dynamics of (human and nonhuman) bodies. The material turn does not mean a return to biological determinism either; it explores the interchange (or interactivity) between the material and the discursive, or, as Stacy Alaimo writes, "materiality is co-constituted by various forms of power and knowledge, some of these being more or less 'cultural,' and some more or less 'natural,'" some being nurturing, others polluting. Toxic bodies clearly reveal the interchange between ourselves and our nonhuman environment. They make us aware of our corporeality as formed by material elements as well as by economic, historical, social and other forces. In this seminar we will read theoretical texts by Stacy Alaimo, Donna Haraway, Jane Bennett and others. We will then apply a critical reading to fictional texts about toxic bodies, among them Richard Powers, *Gain*, in which the cancer of a woman is juxtaposed to the rise of a large chemical corporation in the US. More fictional texts will be announced in August.

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Postmodern Subject-Culture as Reflected in Narrative Fictions of Hanif Kureishi

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Studiengänge Makuwi und Literatur, Medien und Kultur der Moderne

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Hanif Kureishi: Sammy and Rosie Get Laid (1988 Screen Play Faber)

Hanif Kureishi: The Buddha of Suburbia (1990 - Faber)

Hanif Kureishi: The Black Album (1995 - Faber)

Sekundärliteratur: Ein Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.**Veranstaltungsbeschreibung:**

Gemeinsam mit den Erzählwerken von Salman Rushdie und Zadie Smith gelten Hanif Kureishis realitäts- und lebensweltnahe postkoloniale Erzählfiktionen über indisch-pakistanische Einwanderer-Schicksale in der multikulturellen Metropole London als herausragende Beispiele einer alternativen Tradition des 'Black British Writing', die auf komplex-anspruchsvolle und kulturtheoretisch vielfach anschlussfähige Weise die Chancen und Risiken einer *immigrant condition*, die Möglichkeiten einer konstruktiven Hybridisierung aber auch die klassischen Subjektpositionen der kulturellen Assimilation wie auch der diasporischen Abgrenzung imaginativ ausleuchten. Dies gilt insbesondere für seine drei Erzählfiktionen der späten 80er und frühen 90er Jahre, deren differenzierte Interpretation im Zentrum dieses Seminar teilweise in deutscher Sprache durchgeführten Hauptseminars der Masterstufe stehen wird, ganz unabhängig davon, ob es sich dabei wie bei *Sammy und Rosie Get Laid* um das Drehbuch für den gleichnamigen Spielfilm unter der Regie von Stephen Frears, um die als Bildungs- und Entwicklungsroman modellierte fiktive Autobiografie des Karim Amir, *The Buddha of Suburbia* oder die auktorial erzählte Lebensgeschichte des Shahid Hasan, die Fokalisierungsinstanz von *The Black Album* handelt. Ohne diese postkoloniale Bedeutungsdimension, zu der inzwischen eine breite, theoretisch z. T. anspruchsvolle und durchaus kontroverse internationale literaturkritische Rezeption existiert, zu vernachlässigen, wird dieses Seminar neben der Rekonstruktion der einschlägigen Grundlinien postkolonial inspirierter Traditionen der Analyse von Kureishis Fiktionen vor allem innovative Interpretationsakzente insoweit verfolgen, als sie die Aufmerksamkeit auf signifikante neue Lebensstilkonzepte und Subjektpraktiken richten wird, die sich u. a. auch als Folge der *cultural revolution* einschließlich der sexuellen Revolution der späten 60er Jahre in den avancierten postmodernen Lebenspraktiken der multikulturellen Metropole London besonders eindrucksvoll niederschlagen.

Im Horizont des von Andreas Reckwitz in *Das hybride Subjekt* kulturtheoretisch differenziert entworfenen Modells der postmodernen Subjektkultur des kreativ-konsumptorischen Subjekts, das auf spannungsreiche Weise ästhetisch-kreative und individuell-expressive an ökonomisch-marktförmige Orientierungen und Dispositionen koppelt, sollen im Seminar daher die auffällig dichten und vielfältigen Manifestationen dieses postmodernen Subjektmodells in Kureishis Fiktionen mit ihren tiefgreifenden Veränderungen menschlichen Verhaltens und individueller Selbstaffektionsformen und den ihnen zugrunde liegenden neuen kulturellen Kodes differenziert herausgearbeitet und systematisch analysiert werden.

Leistungsanforderungen:

Mündliche Prüfung oder Seminarklausur oder schriftliche Hausarbeit

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!**Grundlagenmodul: Literatur- und Kulturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)****Ring-VL Literatur und Kultur: Theoretische Grundlagen**

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Literatur und Kultur: Theoretische Grundlagen

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)				
Hauptseminar	2st.	Winkgens, M.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.				
Texte:				
Hartmut Rosa u.a.: <i>Soziologische Theorien</i> (UTB-Basics, Konstanz, 2007)				
Sekundärliteratur: Weitere Theorietexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band <i>Soziologische Theorien</i> fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der <i>post-colonial theory</i> von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch <i>Die Erfindung der Kreativität</i> (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.				
Leistungsanforderungen:				
Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung				

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Methoden

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				

Veranstungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

S Theorien der Moderne und Modernisierung (Literatur)**Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)**

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:

Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)

Sekundärliteratur: Weitere Theorietexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstungsbeschreibung:

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**First Language Acquisition (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit)**

Hauptseminar

2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Mo 08:30 - 10:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Ambridge, Ben, & Lieven, Elena V.M. (2011). *Child Language Acquisition: Contrasting Theoretical Approaches*. Cambridge: CUP.

plus more texts on Ilias**Veranstungsbeschreibung:**

How does Language get into a child's mind and how do linguists investigate this process?

In this class we will look at unimpaired first language acquisition (L1) (of German and English in particular). What is the typical path of acquisition? Where are parallels and differences between the languages? How can we explain these? If participants

are speakers of other languages we can include these languages as well. We take a look at longitudinal as well as experimental studies of acquisition. And we will take a brief look at bilingual L1 to see where these are similar and different to/from monolingual L1.

This class will be taught as a *flipped classroom*, this means that literature, material, data, study questions etc. will be made available which you prepare before class sessions. In the sessions we discuss solutions and potential problems. The sessions will be organized in an interactive way including short presentations from the participants and group work.

At the end of this course....

- Characteristics of L1 in general
- You know the milestones in the acquisition of German and English and
- You know about specific problems and chances of bilingual L1.
- You have practiced short presentations and data analysis.

Leistungsanforderungen:

- Regular and active participation in this course
- Handing in a précis two weeks before your presentation
- Project presentation in class
- Term paper or oral exam

Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstaltungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

Davydova, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Meyerhoff, Miriam and Erik Schlee (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.
Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Sekundärliteratur:

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstungsbeschreibung:

How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsnachweise:

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Modul Linguistische Theorien

Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeef (eds.) <i>The Routledge Sociolinguistics Reader</i> . London/New York: Routledge.				
Tagliamonte, Sali A. 2012. <i>Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation</i> . Malden [etc.]: Blackwell.				
Sekundärliteratur:				
Tagliamonte, Sali A. 2006. <i>Analysing Sociolinguistic Variation</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?				
If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes.				
Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.				
You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include <i>inter alia</i> formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.				
While learning <i>how to do</i> sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.				
Leistungsnachweise:				
In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).				

Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

Formations of Subjectivity in American Culture				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als				
MA: Modul: Individuum und Gesellschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Theoretical Texts:				
Charles Taylor, <i>Sources of the Self</i> , Harvard UP, 1989.				
Louis Dumont, <i>Individualismus: Zur Ideologie der Moderne</i> , Frankfurt Campus, 1991.				
Andreas Reckwitz, <i>Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne</i> , 2006.				
Gish Jen, <i>Tiger Writing: Art Culture, and the Interdependent Self</i> , Harvard UP, 2013.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.				
Leistungsanforderungen:				
Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.				

Global America - America in the World

Hauptseminar 2st. Reichardt, U.

Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts:Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).**Veranstaltungsbeschreibung:**

This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. *The Wire*), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.**Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)**Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
Diplomandenseminar

wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
-----	----	---------------	-----------------------	---------------------------------

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!**Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz****Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)**

Übung 2st. Amesbury, M.

wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

Global America - America in the World				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
Texts:				
Victoria de Grazia, <i>Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe</i> 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, <i>Democracy in America</i> (1835).				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. <i>The Wire</i>), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?				
Studies will include: Victoria de Grazia, <i>Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe</i> 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, <i>Democracy in America</i> (1835).				
Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.				

Aufbaumodul: Anglistische Linguistik

First Language Acquisition (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Ambridge, Ben, & Lieven, Elena V.M. (2011). <i>Child Language Acquisition: Contrasting Theoretical Approaches</i> . Cambridge: CUP.				
plus more texts on Ilias				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How does Language get into a child's mind and how do linguists investigate this process?				
In this class we will look at unimpaired first language acquisition (L1) (of German and English in particular). What is the typical path of acquisition? Where are parallels and differences between the languages? How can we explain these? If participants are speakers of other languages we can include these languages as well. We take a look at longitudinal as well as experimental studies of acquisition. And we will take a brief look at bilingual L1 to see where these are similar and different to/from monolingual L1.				
This class will be taught as a <i>flipped classroom</i> , this means that literature, material, data, study questions etc. will be made available which you prepare before class sessions. In the sessions we discuss solutions and potential problems. The sessions will be organized in an interactive way including short presentations from the participants and group work.				
At the end of this course....				
<ul style="list-style-type: none"> • Characteristics of L1 in general • You know the milestones in the acquisition of German and English and • You know about specific problems and chances of bilingual L1. • You have practiced short presentations and data analysis. 				
Leistungsanforderungen:				

- Regular and active participation in this course
- Handing in a précis two weeks before your presentation
- Project presentation in class
- Term paper or oral exam

Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstaltungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

Davydova, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeff (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Sekundärliteratur:

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsbeschreibung:

How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsnachweise:

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Aufbaumodul: Literatur- und Kulturwissenschaft Anglistik/Amerikanistik (ab Studienbeginn HS 2013)

Critical Whiteness Studies: A Theoretical Review

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul „Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe“

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Ahmed, Sara (2004). „Declarations of Whiteness: The Non-Performativity of Anti-Racism.“ *borderlands* 3.2: 1-54.

Allen, Theodore W. (1994). *The Invention of the White Race: Volume One; Racial Oppression and Social Control*. New York and London: Verso.

Arndt, Susan (2005). „Weißsein. Die verkannte Strukturkategorie Europas und Deutschlands.“ In: Maureen Maisha Eggers, Grada Kilomba, Peggy Piesche, Susan Arndt (eds.): *Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weißseinsforschung in Deutschland*. Münster: Unrast Verlag. 24-29.

Dyer, Richard (1997). *White*. London: Routledge.

Frankenberg, Ruth (1993). *The Social Construction of Whiteness: white women, race matters*. Minneapolis: U of Minnesota P.

Garner, Steve (2007). *Whiteness: An Introduction*. London and New York: Routledge.

Griffin, Gabriele, and Rosi Braidotti (2002). „Whiteness and European Situatedness.“ *Thinking Differently. A Reader in European Women's Studies*. Hg. Gabriele Griffin and Rosi Braidotti. London and New York: Zed. 221-236.

Jacobson, Matthew Frye (1998). *Whiteness of a Different Color: European Immigrants and the Alchemy of Race*. Cambridge, Mass.: Harvard UP.

Lipsitz, George (1998). *The Possessive Investment in Whiteness: How White People Profit from Identity Politics*. Philadelphia: Temple UP.

López, Alfred J. (2005). „Introduction: Whiteness After Empire.“ In: Alfred J. López (ed.). *Post-colonial Whiteness: A Critical Reader on Race and Empire*. New York: State U of New York P. 1-30.

López, Ian Haney (2006). *White by Law: The Legal Construction of Race*. New York: New York UP.

McIntosh, Peggy (1988). „White Privilege and Male Privilege: A Personal Account of Coming to See Correspondences through Work in Women's Studies.“ *Wellesley College Center for Research on Women Working Papers Series* Nr. 189. Wellesley, MA: Wellesley College.

Morrison, Tony (1992). *Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination*. Cambridge, MA: Harvard UP.

Roediger, David (1991). *The Wages of Whiteness: Race and the Making of the American Working Class*. London: Verso.

Seshadri-Crooks, Kalpana (2000). *Desiring Whiteness: A Lacanian Analysis of Race (Opening Out)*. London: Routledge.

Tißberger, Martina, Gabriele Dietze, Daniela Hrzán and Jana Husmann-Kastein (Hg.) (?2009). *Weiß - Weißsein - Whiteness. Kritische Studien zu Gender und Rassismus*. Berlin: Peter Lang.

Wiegman, Robyn (1999). „Whiteness Studies and the Paradox of Particularity.“ *Boundary 2* 26.3 (Autumn): 115-150.

This is a comprehensive list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although it is quite a young academic school of thought which only emerged in the 1990s, Critical Whiteness Studies has already amassed a lot of research, publications and discussion. The discipline is very interdisciplinary and unites scholars from the humanities, cultural studies and philosophy with researchers from the social sciences, law, economics, or history. The goal to think about the cultural representations of white people in literature, the arts and on film has therefore been complemented by analyses which focus on how people in specific contexts, ages and societies become white.

The seminar will investigate the main schools of Critical Whiteness Studies in their interdisciplinary dimensions and will discuss why the results but also the discipline itself has been so expansive but also heavily criticised. We will look at the influence of postcolonial studies and gender studies and how questions of race and ethnicity intersect with the issues of class, gender and sexuality. While in the early years, Critical Whiteness Studies was mainly a focus of American academics and was applied to America's history of immigration, recent years have seen several attempts at bringing perspectives of Whiteness Studies to Eu-

rope but also to national contexts like Australia, Canada or South Africa. We will discuss whether and how questions of becoming white can be asked beyond US literature, culture and society.

We will ask the following questions:

- How can the process of becoming white be described, and what are central underlying factors in this process?
- How are white people represented in literature and media, and what is the effect of such representations?
- What is problematic about Critical Whiteness Studies as an academic discipline, what is important about its research questions?
- What are the specificities of becoming white in different historical moments and national contexts? Here, we will decide together which contexts participants want to focus on beyond research on the USA.

If participants are interested, we can include students' material to broaden the discussion, also with respect to popular culture, advertisement or historical sources.

You should be aware that this seminar is an overview of theories and academic debates. Reading material will therefore exclusively consist of theoretical texts which can be complex and demanding.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Kompetenzziele des Seminars:

Fachkompetenz:

- Vertiefung des reflektierten Umgangs mit literarischen Werken, theoretischen Texten und unterschiedlichen medialen Formen
- Kompetenter Umgang mit den Begriffen und Kategorien von Literaturtheorie und Ästhetik in der Analyse von Kunstwerken

Methodenkompetenz:

- Analyse der Beziehungen zwischen theoretischen Entwürfen und literarischer Praxis
- Beschreibung, Erforschung und Reflexion intermedialer Beziehungen
- Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens
- Effiziente Textfassung und Textanalyse
- Verfassen und Überarbeiten wissenschaftlicher Texte
- Wissenschaftliche Präsentationstechniken

Personale Kompetenz:

- Kritische Reflexion über ästhetische Konzepte und literaturtheoretische Modelle und ihre Interdependenz mit der literarischen Praxis
- Fähigkeit zum wissenschaftlich-kommunikativen Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form
- Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen

Formations of Subjectivity in American Culture

Hauptseminar

2st.

Reichardt, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Theoretical Texts:

Charles Taylor, *Sources of the Self*, Harvard UP, 1989.

Louis Dumont, *Individualismus: Zur Ideologie der Moderne*, Frankfurt Campus, 1991.

Andreas Reckwitz, *Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne*, 2006.

Gish Jen, *Tiger Writing: Art Culture, and the Interdependent Self*, Harvard UP, 2013.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

Global America - America in the World

Hauptseminar	2st.			Reichardt, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts:

Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Veranstaltungsbeschreibung:

This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. *The Wire*), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Material Turn in Feminism and the Toxic Body

Hauptseminar	2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Richard Powers, *Gain*

More texts will be announced in August.

Sekundärliteratur:

Stacy Alaimo, *Bodily Natures* (2010); Jane Bennett, *Vibrant Matter* (2010); Donna Haraway, *The Companion Species Manifesto* (2003). More texts will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

The material turn in literary and cultural criticism takes matter again seriously. It argues that the strict separation between humans and the environment (or between culture and nature) is untenable because the substance or materiality of the environment is very much a part of ourselves, just as the corporeal substance of the human is inseparable from the environment. The material turn does not support the postmodern idea that the material is constituted by language alone; instead it seeks – by building upon the linguistic turn – to make sense of the agency of nature and the dynamics of (human and nonhuman) bodies. The material turn does not mean a return to biological determinism either; it explores the interchange (or interactivity) between the material and the discursive, or, as Stacy Alaimo writes, "materiality is co-constituted by various forms of power and knowledge, some of these being more or less 'cultural,' and some more or less 'natural,'" some being nurturing, others polluting. Toxic bodies clearly reveal the interchange between ourselves and our nonhuman environment. They make us aware of our corporeality as formed by material elements as well as by economic, historical, social and other forces. In this seminar we will read theoretical texts by Stacy Alaimo, Donna Haraway, Jane Bennett and others. We will then apply a critical reading to fictional texts about toxic bodies, among them Richard Powers, *Gain*, in which the cancer of a woman is juxtaposed to the rise of a large chemical corporation in the US. More fictional texts will be announced in August.

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Postmodern Subject-Culture as Reflected in Narrative Fictions of Hanif Kureishi

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Studiengänge Makuwi und Literatur, Medien und Kultur der Moderne

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Hanif Kureishi: Sammy and Rosie Get Laid (1988 Screen Play Faber)

Hanif Kureishi: The Buddha of Suburbia (1990 - Faber)

Hanif Kureishi: The Black Album (1995 - Faber)

Sekundärliteratur: Ein Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Gemeinsam mit den Erzählwerken von Salman Rushdie und Zadie Smith gelten Hanif Kureishis realitäts- und lebensweltnahe postkoloniale Erzählfiktionen über indisch-pakistanische Einwanderer-Schicksale in der multikulturellen Metropole London als herausragende Beispiele einer alternativen Tradition des 'Black British Writing', die auf komplex-anspruchsvolle und kulturtheoretisch vielfach anschlussfähige Weise die Chancen und Risiken einer *immigrant condition*, die Möglichkeiten einer konstruktiven Hybridisierung aber auch die klassischen Subjektpositionen der kulturellen Assimilation wie auch der diasporischen Abgrenzung imaginativ ausleuchten. Dies gilt insbesondere für seine drei Erzählfiktionen der späten 80er und frühen 90er Jahre, deren differenzierte Interpretation im Zentrum dieses teilweise in englischer, teilweise in deutscher Sprache durchgeführten Hauptseminars der Masterstufe stehen wird, ganz unabhängig davon, ob es sich dabei wie bei *Sammy und Rosie Get Laid* um das Drehbuch für den gleichnamigen Spielfilm unter der Regie von Stephen Frears, um die als Bildungs- und Entwicklungsroman modellierte fiktive Autobiografie des Karim Amir, *The Buddha of Suburbia* oder die auktorial erzählte Lebensgeschichte des Shahid Hasan, die Fokalisierungsinstanz von *The Black Album* handelt. Ohne diese postkoloniale Bedeutungsdimension, zu der inzwischen eine breite, theoretisch z. T. anspruchsvolle und durchaus kontroverse internationale literaturkritische Rezeption existiert, zu vernachlässigen, wird dieses Seminar neben der Rekonstruktion der einschlägigen Grundlinien postkolonial inspirierter Traditionen der Analyse von Kureishis Fiktionen vor allem innovative Interpretationsakzente insoweit verfolgen, als sie die Aufmerksamkeit auf signifikante neue Lebensstilkonzepte und Subjektpraktiken richten wird, die sich u. a. auch als Folge der *cultural revolution* einschließlich der sexuellen Revolution der späten 60er Jahre in den avancierten postmodernen Lebenspraktiken der multikulturellen Metropole London besonders eindrucksvoll niederschlagen.

Im Horizont des von Andreas Reckwitz in *Das hybride Subjekt* kulturtheoretisch differenziert entworfenen Modells der postmodernen Subjektkultur des kreativ-konsumptorischen Subjekts, das auf spannungsreiche Weise ästhetisch-kreative und individuell-expressive an ökonomisch-marktförmige Orientierungen und Dispositionen koppelt, sollen im Seminar daher die auffällig dichten und vielfältigen Manifestationen dieses postmodernen Subjektmodells in Kureishis Fiktionen mit ihren tiefgreifenden Veränderungen menschlichen Verhaltens und individueller Selbstaffektionsformen und den ihnen zugrunde liegenden neuen kulturellen Kodes differenziert herausgearbeitet und systematisch analysiert werden.

Leistungsanforderungen:

Mündliche Prüfung oder Seminarklausur oder schriftliche Hausarbeit

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und
Diplomandenseminar 2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit.

Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul Fachwissenschaften (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Literatur und Kultur: Theoretische Grundlagen

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:

Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)

Sekundärliteratur: Weitere Theoretische Texte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Semindiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Kernfach Französisch

C-Test M.A.KuWi				Gebhard, M.	
Einstufungstest					
Einzel	Mi	16:30 - 17:30	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157	
Kommentar:					
C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen der Studiengänge M.A.KuWi					
Studierende und StudienanfängerInnen, die die Sprachkurse im Modul "Interkulturelle Praxis" belegen wollen, müssen als Voraussetzung dafür einen C-Test absolvieren. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.					
Der Test findet am Mittwoch, 28.08.2013 im Anschluss an die Einführungsveranstaltung von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Master-Studierende in einem höheren Fachsemester, die den C-Test ablegen müssen, können ebenfalls zu diesem Test-Termin erscheinen. Falls Sie am 28.08. nicht am Test teilnehmen können, setzen Sie sich bitte mit Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de) in Verbindung.					
Bitte erscheinen Sie pünktlich in L7, 3-5, Raum 157!					
Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre ecum-Karte sowie Ihre Benutzerkennung des Rechenzentrums mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!					
Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de . Unter http://spztest.uni-muenster.de können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.					
Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist per e-mail benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.					
Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.					

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik					
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.					

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Französisch" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Französische Orthographie					
Haupt- und Masterseminar 2st.					Müller-Lance, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium					
Kursbeschreibung:					
Dass das Französische in der Schule den Ruf einer „schwierigen“ Sprache hat, verdankt es vor allem seiner Orthographie, deren Prinzipien sich deutlich z.B. von der spanischen oder deutschen Orthographie unterscheiden.					
Im Seminar soll zunächst die grundlegende Beziehung zwischen Phonemen und Graphemen thematisiert werden. Anschließend wird die historische Entwicklung des französischen Schriftsystems behandelt, teilweise im Vergleich zum Spanischen. Dabei sollen auch die Graphievarianten in elektronischen Medien (e-mail, chat, sms, soziale Netzwerke) berücksichtigt werden. Zuletzt geht es um aktuelle Orthographiediskussionen – zum einen in Bezug auf orthographische Reformen (jeweils im Vergleich zur aktuellen Situation in Deutschland), zum anderen in Bezug auf die Neuerschreibung französischbasierter Kreolsprachen.					

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Ökonomie im frankophonen Raum

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A-Studium bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar hat 3 inhaltliche Schwerpunkte:

- 1) wird dem Einfluss des Nachdenkens über Wirtschaft auf die linguistische Theoriebildung nachgegangen (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, „unsichtbare Hand“ und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert),
- 2) wird das Funktionieren von Sprache in ökonomischen Kontexten beleuchtet (z.B. Unternehmen, Frankophonie als ökonomische Größe, Sprachenindustrie, Sprache als Ware),
- 3) wird die diskursive Konstruktion ökonomischer Sachverhalte in den Blick genommen (z.B. Aspekte der gegenwärtigen Krise).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) oder Seminar aus dem Angebot des Masters Sprache und Kommunikation (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Italienisch

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Übungen Spanisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Compréhension IV (économie)

Übung	2st.				Bouilloud, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux avant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.

Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique.

Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...

La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)

Modul M.A. Literatu, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)

Blockseminar	2st.				Mary-Franssen, C.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	07.10.2013-07.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.10.2013-09.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
wtl	Fr	13:45 - 18:45	06.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Zeitlicher Rahmen:

Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45.

Excursion à Strasbourg le **21.09.**

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les

parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis.

- Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)
- Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)
- Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)
- Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Forschungsmodul

Examenskolloquium Sprachwissenschaft

Kolloquium	2st.	Müller-Lance, J. / Seiler, F.
------------	------	-------------------------------

wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar	2st.	Müller-Lance, J.
----------------	------	------------------

wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	09:30 - 12:30	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens

Kursbeschreibung:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit

und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: -
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master in Management: -

Grundlagenmodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempfen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Linguistische Methodik

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempfen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:

Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)

Sekundärliteratur: Weitere Theoretetexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstungsbeschreibung:

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)**

Master-Seminar

2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Soziabilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)Doktoranden- und
Diplomandenseminar

2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe****Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)**

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der So-ziabilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Aus-tausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Bei-spiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahr-hunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars be-steht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Lite-ratur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo-retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Dis-kurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Lite-ratur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Me-dien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo-retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Italienisch

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Übungen Spanisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Compréhension IV (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique. Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile... La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.				
Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS) Modul WiPäd B.sc.: - Modul WiPäd M.sc.: - Modul MMM Wahlfach: -				
Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)				
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	07.10.2013-07.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.10.2013-09.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Fr	13:45 - 18:45	06.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Zeitlicher Rahmen: Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45. Excursion à Strasbourg le 21.09.				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles. La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.				

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entretiens et une participation active au cours sont requis.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Mo 09:00 - 12:00 16.09.2013-16.09.2013

Einzel Mo 09:00 - 12:00 14.10.2013-14.10.2013

Kommentar:

Kursbeschreibung:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästh. und theort. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013)

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Soziale Interaktion - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
 Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Theoretische Grundlagen

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)**Sekundärliteratur:** Weitere Theoretische Texte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Semindiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik**Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne****Ring-VL Methoden (Linguistik)***Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.***Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik**

Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.
---------------	------	---

wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)*Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.***Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen**

Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.
---------------	------	--

wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unter-

schiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Französische Orthographie

Haupt- und Masterseminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Dass das Französische in der Schule den Ruf einer „schwierigen“ Sprache hat, verdankt es vor allem seiner Orthographie, deren Prinzipien sich deutlich z.B. von der spanischen oder deutschen Orthographie unterscheiden.

Im Seminar soll zunächst die grundlegende Beziehung zwischen Phonemen und Graphemen thematisiert werden. Anschließend wird die historische Entwicklung des französischen Schriftsystems behandelt, teilweise im Vergleich zum Spanischen. Dabei sollen auch die Graphievarianten in elektronischen Medien (e-mail, chat, sms, soziale Netzwerke) berücksichtigt werden. Zuletzt geht es um aktuelle Orthographiediskussionen – zum einen in Bezug auf orthographische Reformen (jeweils im Vergleich zur aktuellen Situation in Deutschland), zum anderen in Bezug auf die Neuverschriftung französischbasierter Kreolsprachen.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Ökonomie im frankophonen Raum

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A-Studium bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar hat 3 inhaltliche Schwerpunkte:

- 1) wird dem Einfluss des Nachdenkens über Wirtschaft auf die linguistische Theoriebildung nachgegangen (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, „unsichtbare Hand“ und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert),
- 2) wird das Funktionieren von Sprache in ökonomischen Kontexten beleuchtet (z.B. Unternehmen, Frankophonie als ökonomische Größe, Sprachenindustrie, Sprache als Ware),
- 3) wird die diskursive Konstruktion ökonomischer Sachverhalte in den Blick genommen (z.B. Aspekte der gegenwärtigen Krise).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) oder Seminar aus dem Angebot des Masters Sprache und Kommunikation (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)**

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Le silence après la guerre. La guerre d'Algérie dans la littérature, le film et la BD française

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Voraussetzungen:**

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

Cinquante ans après l'indépendance de l'Algérie, le spectre de la guerre d'Algérie ne cesse de hanter la mémoire des deux pays. Paradoxalement, la commémoration officielle de ce qui fut, en réalité, la dernière guerre civile de la France en date ne mène pas à la disparition des présences spectrales, mais en produit de nouvelles, plus persistantes peut-être que les autres. Depuis une quinzaine d'année, cette guerre, qui, jusqu'en 1999, n'en était pas une, resurgit comme un sujet traité de manière quasi obsessionnelle dans la littérature, le cinéma et la BD française.

Au cours du semestre, nous allons analyser des romans et des bandes dessinées qui traitent de cette guerre, mais aussi interpréter des films récents qui en parlent.

Au cours du séminaire, nous lirons plusieurs textes, dont *L'art français de la guerre* d'Alexis Jenni et *Où j'ai laissé mon âme* de Jérôme Ferrari. La première lecture de ces textes, qui doivent être lus dans leur intégralité, devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 4 septembre.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.
wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialeität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Compréhension IV (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.

Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique.

Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...

La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS)
 Modul LAG: Aufbauomodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)
 Modul WiPäd B.sc.: -
 Modul WiPäd M.sc.: -
 Modul MMM Wahlfach: -

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)

Blockseminar	2st.	Mary-Franssen, C.
Einzel	Mo 08:30 - 10:00	07.10.2013-07.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi 08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Mi 08:30 - 10:00	09.10.2013-09.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Fr 13:45 - 18:45	06.09.2013-27.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Zeitlicher Rahmen:

Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45.

Excursion à Strasbourg le **21.09.**

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle.

Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlomodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbauomodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Forschungsmodul

Examenskolloquium Sprachwissenschaft

Kolloquium	2st.	Müller-Lance, J. / Seiler, F.
wtl	Do 10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)
 Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)
 Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013	
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013	

Kommentar:

Kursbeschreibung:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.
 Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar	2st.			Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	09:30 - 12:30	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens

Kursbeschreibung:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.

 Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)				
Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)</p> <p>Kursbeschreibung:</p> <p>Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert," (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der So- ziabilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Aus- tausch und gesellschaftlichem Engagement - <i>ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité</i> - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Bei- spiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahr- hunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars be- steht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.</p>				
<hr/> <p>Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Sem- inar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Lite- ratur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo- retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Dis- kurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Lite- ratur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Me- dien (7 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo- retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.sc. WiPäd. - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>				
Le silence après la guerre. La guerre d'Algérie dans la littérature, le film et la BD française				
Master-Seminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absol- viertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)</p> <p>Contenu du cours :</p> <p>Cinquante ans après l'indépendance de l'Algérie, le spectre de la guerre d'Algérie ne cesse de hanter la mémoire des deux pays. Paradoxalement, la commémoration officielle de ce qui fut, en réalité, la dernière guerre civile de la France en date ne mène pas à la disparition des présences spectrales, mais en produit de nouvelles, plus persistantes peut-être que les autres. Depuis une quinzaine d'année, cette guerre, qui, jusqu'en 1999, n'en était pas une, resurgit comme un sujet traité de manière quasi obsessionnelle dans la littérature, le cinéma et la BD française.</p> <p>Au cours du semestre, nous allons analyser des romans et des bandes dessinées qui traitent de cette guerre, mais aussi interpréter des films récents qui en parlent.</p> <p>Au cours du séminaire, nous lirons plusieurs textes, dont <i>L'art français de la guerre</i> d'Alexis Jenni et <i>Où j'ai laissé mon âme</i> de Jérôme Ferrari. La première lecture de ces textes, qui doivent être lus dans leur intégralité, devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 4 septembre.</p> <p>La langue de travail du séminaire sera le français.</p>				
<hr/> <p>Modul B.A.1: -</p>				

Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
 Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Kernfach Germanistik

Linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

S Linguistische Methodik

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz‘/Süskinds ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

„Sprache und Politik“. Themenheft von „Der Deutschunterricht“, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di 10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

VL Linguistik

Das Deutsche im 20. Jahrhundert

Vorlesung	2st.	Eichinger, L.
wtl	Do 12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013 L 9, 1-2 004
wtl	Do 12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

[hier Kommentar einfügen]

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung			
Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Sprache und Kommunikation ", " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung ----- [hier Kommentar einfügen]			
Gesprochene-Sprache-Forschung			
Hauptseminar	2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:			
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Sprache und Kommunikation ", " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung ----- Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.			

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände				
Hauptseminar		2st.		Kämper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----</p> <p>Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz/Süskindes ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.</p> <p>Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.</p> <p>Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.</p> <p>Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.</p> <p>Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.</p>				
Vorbereitende Lektüre:				
<p>Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575 ‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003. Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.</p>				

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache				
Hauptseminar		2st.		Cindark, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Sprecherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die ent-</p>				

sprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat. Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar

2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch

in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Refereneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz‘/Süskinds ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar

2st.

Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat. Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Forschungsmodul

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Kolloquium	2st.			Henn-Memmesheimer, B.
Einzel	Di	17:15 - 20:30	10.09.2013-10.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Di	17:15 - 18:45	17.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	17:15 - 20:00	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Außerdem für ExamenskandidatInnen, die bei mir forschungsorientierte BA-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten verfassen. Dissertationsprojekte und Examensprojekte sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.

Hinweis: Doktorandenbetreuung und Doktorandenkolloquien werde ich auch nach dem HWS 2012 über längere Zeit weiterführen.

Aufbaumodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar	2st.			Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwis-

senschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die ent-

sprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz/Süskindes ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar

2st.

Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat.

Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik				
Hauptseminar		2st.		Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	L 7, 3-5 358
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – <i>Korpuslinguistik</i> – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen <i>Sprache</i>. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.</p> <p>Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433) Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.</p>				

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung		2st.		Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung: Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Linguistische Methodik

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien</p>				

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz‘/Süskinds ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittel-

punkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

S Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:

Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)

Sekundärliteratur: Weitere Theoretetexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Schriftbindung. Stationen der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (18.-21. Jh.)			
Vorlesung	2st.	Fetscher, J.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:			
Prüfungsart: Protokoll			
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.			
<p>Die Säure sei noch nicht erfunden worden, die Jüdisches und Deutsches auseinander zu ätzen vermöge, soll Carl Sternheim im frühen 20. Jahrhundert gesagt haben. Wenig später stellte sich die vielbeschworene deutsch-jüdische Symbiose als eine negative heraus. Der Völkermord des „Dritten Reichs“ an den europäischen Juden ließ keinen Platz für die lange gehegte Illusion, die deutsche Welt mit ihrer Wertschätzung für Bildung, Gelehrsamkeit und vermittelnd-verbindender Toleranz sei der Judenheit besonders günstig. Dennoch haben vor und nach der Shoah jüdische Autorinnen und Autoren (Franz Kafka, Sigmund Freud, Else Lasker-Schüler, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Gershom Scholem, Hannah Arendt, Paul Celan, Elias Canetti) einige der wichtigsten Werke hervorgebracht, die im 20. Jahrhundert in deutscher Sprache geschrieben erschienen sind. In nicht ganz kontinuierlich aneinander anschließenden Etappen rekapituliert die Vorlesung den Weg der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Die Spannung und Beziehung, die in dem Gedankenstrich enthalten sind, verfolgt sie anhand der Dimensionen Schrift, Modernität und Konstellation. <i>Schrift</i> steht für das Leben der frommen Juden in der Schrift, mithin für die Heilige Schrift als das geteilte Grundbuch (Thora/Bibel) der jüdischen wie der christlichen Welt, nicht zuletzt auch für Praktiken des Umgangs mit der Schrift (Kommentar, Übersetzung, Philologie, Auslegung); <i>Modernität</i> für die problematische Lage des Judentums in der nach-ständisch dynamisierten Gesellschaften, die es sowohl zu novellieren wie zu emanzipieren ansetzten, nicht selten Juden als Vorkämpfer und/oder erste Diagnostiker der Moderne zeitigten; <i>Konstellation</i> bezeichnet den Vorsatz der Vorlesung, die in der Literatur-, Kultur- und Theoriegeschichte begegnende Bezogenheit des Jüdischen auf das Deutsche – und umgekehrt – immer wieder anhand von Beziehungen zwischen Autoren-Freundschaft (G. E. Lessing/Moses Mendelssohn; Heinrich Heine/Ludwig Börne; Walter Benjamin/Bertolt Brecht; Paul Celan/Ingeborg Bachmann) vorzustellen. Marksteine der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (Lessings <i>Nathan der Weise</i>; Karl Emil Franzos <i>Der Pojaz</i>; Ilse Aichingers Roman <i>Die größere Hoffnung</i>) werden ausführlicher zur Sprache kommen, wie auch der Theatergeschichte und der Geschichte religionsphilosophischen, gesellschafts- und literaturtheoretischen Denkens (Georg Simmel, Gershom Scholem, Erich Auerbach, Peter Szondi) eigene Vorlesungstermine zukommen. Ein Blick auf die heutige deutsch-jüdische Literatur soll bestätigen, dass der Gegenstand der Vorlesung kein historischer ist.</p> <p>Literatur: <i>The German-Jewish Dialogue. An Anthology of Literary Texts, 1749-1993</i>, hg. Ritchie Robertson. Oxford u. New York: Oxford UP, 1999; <i>Judentum und Deutschtum. Ein Disput unter Juden aus Deutschland</i>, hg. Christoph Schulte. Stuttgart: Reclam, 1993; <i>Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart</i>, hg. Andreas B. Kilcher. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 2. Aufl. 2012; <i>Conditio Judaica. Judentum, Antisemitismus und deutschsprachige Literatur. Interdisziplinäres Symposium der Werner-Reimers-Stiftung Bad Homburg v. d. H.</i> 3 Bde., hg. Hans Otto Horch u. Horst Denkler. Tübingen: Niemeyer, 1988-1993; <i>Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit</i>. 4 Bde., hg. Michael A. Meyer u. Michael Brenner. München: C. H. Beck, 2000; Sander L. Gilman: <i>Jews in today's German Culture</i>. Bloomington/ Indiana: Indiana UP, 1995; Bernhard Greiner: <i>Beschneidung des Herzens. Konstellationen deutsch-jüdischer Literatur</i>. München: Fink, 2004; „<i>Ich staune, dass Sie in dieser Luft atmen können</i>“. <i>Jüdische Intellektuelle in Deutschland nach 1945</i>, hg. Monika Boll u. Raphael Gross. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2013; <i>Im Zeichen Hiobs. Jüdische Schriftsteller und deutsche Literatur im 20. Jahrhundert</i>, hg. Gunter E. Grimm u. Hans-Peter Bayerdörfer. Königstein/Ts.: Athenäum, 1985; <i>Juden in der deutschen Literatur. Ein deutsch-israelisches Symposium</i>, hg. Stéphane Moses u. Albrecht Schöne. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2. Aufl. 1987 (Suhrkamp Taschenbuch Materialien, 2063); Marcel Reich-Ranicki: <i>Über Ruhestörer. Juden in der deutschen Literatur</i>. Erweiterte Neuauflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 4. Aufl. 2000; <i>The Jewish Response to German Culture</i>, hg. Jehuda Reinharz u. Walter Schatzberg. Hanover/New Hampshire u. London: University Press of New England, 1985; <i>Yale Companion to Jewish Writing and Thought in German Culture. 1096-1996</i>, hg. Sander L. Gilman u. Jack Zipes. New Haven/ Connecticut u. London: Yale UP, 1997.</p>			

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts			
Hauptseminar	2st.	Wortmann, T.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:			
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p>			

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenem nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreicht bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Drost-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hilß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und überkomplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widersprechenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektkonstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar 2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 17:15 - 18:45 24.10.2013-24.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 17:15 - 18:45 14.11.2013-14.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenrequisiten der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schil-

lers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Botho Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Benthien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater

16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber

23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes

30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?

7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem

14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei

21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft

28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind

4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse

11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls

18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen

25.11.: Erlösung (dem Erlöser)

2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wortmann, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreicht bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod
Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil
Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug
Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004
Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999
Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994
Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006
Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007
Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001
Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993
Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999
Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstrebenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektkonstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013;

Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik, Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrver-

anstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreparaturen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Botho Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancocomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Bentzien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater

16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber

23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes

30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?

7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem

14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei

21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft

28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind

4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse
 11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls
 18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen
 25.11.: Erlösung (dem Erlöser)
 2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
 Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st. Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul
 MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul
 MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 20. Sept. (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Aufbaumodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wortmann, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreich bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007
 Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001
 Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993
 Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999
 Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstrebenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektconstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900				
Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.</p> <p>Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.</p> <p>Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987) - Stefan George: Gedichte (Reclam 8444) - Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung. 				

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jünger-</p>				

re Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreisen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Botho Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute Abend in ‚Pancocomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Bentzien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater

16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber

23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes

30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?

7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem

14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei

21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft

28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind

4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse

11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls

18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen

25.11.: Erlösung (dem Erlöser)

2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!**Grundlagenmodul (ab HWS 2013)****Ring-VL Theoretische Grundlagen****Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen**

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Theoretische Grundlagen**Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)**

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)**Sekundärliteratur:** Weitere Theorietexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Semindiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgege-

bene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

VL Linguistik oder Literaturwissenschaft

Das Deutsche im 20. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Eichinger, L.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 L 9, 1-2 004

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

[hier Kommentar einfügen]

Schriftbindung. Stationen der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (18.-21. Jh.)

Vorlesung 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Die Säure sei noch nicht erfunden worden, die Jüdisches und Deutsches auseinander zu ätzen vermöge, soll Carl Sternheim im frühen 20. Jahrhundert gesagt haben. Wenig später stellte sich die vielbeschworene deutsch-jüdische Symbiose als eine negative heraus. Der Völkermord des „Dritten Reichs“ an den europäischen Juden ließ keinen Platz für die lange gehegte Illusion, die deutsche Welt mit ihrer Wertschätzung für Bildung, Gelehrsamkeit und vermittelnd-verbindender Toleranz sei der Judenheit besonders günstig. Dennoch haben vor und nach der Shoah jüdische Autorinnen und Autoren (Franz Kafka, Sigmund Freud, Else Lasker-Schüler, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Gershom Scholem, Hannah Arendt, Paul Celan, Elias Canetti) einige der wichtigsten Werke hervorgebracht, die im 20. Jahrhundert in deutscher Sprache geschrieben erschienen sind. In nicht ganz kontinuierlich aneinander anschließenden Etappen rekapituliert die Vorlesung den Weg der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Die Spannung und Beziehung, die in dem Gedankenstrich enthalten sind, verfolgt sie anhand der Dimensionen Schrift, Modernität und Konstellation. *Schrift* steht für das Leben der frommen Juden in der Schrift, mithin für die Heilige Schrift als das geteilte Grundbuch (Thora/Bibel) der jüdischen wie der christlichen Welt, nicht zuletzt auch für Praktiken des Umgangs mit der Schrift (Kommentar, Übersetzung, Philologie, Auslegung); *Modernität* für die problematische Lage des Judentums in der nach-ständisch dynamisierten Gesellschaften, die es sowohl zu novellieren wie zu emanzipieren ansetzten, nicht selten Juden als Vorkämpfer und/oder erste Diagnostiker der Moderne zeitigten; *Konstellation* bezeichnet den Vorsatz der Vorlesung, die in der Literatur-, Kultur- und Theoriegeschichte begegnende Bezogenheit des Jüdischen auf das Deutsche – und umgekehrt – immer wieder anhand von Beziehungen zwischen Autoren-Freundschaft (G. E. Lessing/Moses Mendelssohn; Heinrich Heine/Ludwig Börne; Walter Benjamin/Bertolt Brecht; Paul Celan/Ingeborg Bachmann) vorzustellen. Marksteine der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (Lessings *Nathan der Weise*; Karl Emil Franzos *Der Pojaz*; Ilse Aichingers Roman *Die größere Hoffnung*) werden ausführlicher zur Sprache kommen, wie auch der Theatergeschichte und der Geschichte religionsphilosophischen, gesellschafts- und literaturtheoretischen Denkens (Georg Simmel, Gershom Scholem, Erich Auerbach, Peter Szondi) eigene Vorlesungstermine zukommen. Ein Blick auf die heutige deutsch-jüdische Literatur soll bestätigen, dass der Gegenstand der Vorlesung kein historischer ist.

Literatur: *The German-Jewish Dialogue. An Anthology of Literary Texts, 1749-1993*, hg. Ritchie Robertson. Oxford u. New York: Oxford UP, 1999; *Judentum und Deutschtum. Ein Disput unter Juden aus Deutschland*, hg. Christoph Schulte. Stuttgart: Reclam, 1993; *Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart*, hg. Andreas B. Kilcher. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 2. Aufl. 2012; *Conditio Judaica. Judentum, Antisemitismus und deutschsprachige Literatur. Interdisziplinäres Symposium der Werner-Reimers-Stiftung Bad Homburg v. d. H.* 3 Bde., hg. Hans Otto Horch u. Horst Denkler. Tübingen: Niemeyer, 1988-1993; *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. 4 Bde., hg. Michael A. Meyer u. Michael Brenner. München: C. H. Beck, 2000; Sander L. Gilman: *Jews in today's German Culture*. Bloomington/ Indiana: Indiana UP, 1995; Bernhard Greiner: *Beschneidung des Herzens. Konstellationen deutsch-jüdischer Literatur*. München: Fink, 2004; „*Ich staune, dass Sie in dieser Luft atmen können*“. *Jüdische Intellektuelle in Deutschland nach 1945*, hg. Monika Boll u. Raphael Gross. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2013; *Im Zeichen Hiobs. Jüdische Schriftsteller und deutsche Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. Gunter E. Grimm u. Hans-Peter Bayerdörfer. Königstein/Ts.: Athenäum, 1985; *Juden in der deutschen Literatur. Ein deutsch-israelisches Symposium*, hg. Stéphane Moses u. Albrecht Schöne. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2. Aufl. 1987 (suhrkamp taschenbuch materialien, 2063); Marcel Reich-Ranicki: *Über Ruhestörer. Juden in der deutschen Literatur*. Erweiterte Neuausgabe. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 4. Aufl. 2000; *The Jewish Response to German Culture*, hg. Jehuda Reinharz u. Walter Schatzberg. Hanover/New Hampshire u. London: University Press of New England, 1985; *Yale Companion to Jewish Writing and Thought in German Culture. 1096-1996*, hg. Sander L. Gilman u. Jack Zipes. New Haven/ Connecticut u. London: Yale UP, 1997.

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz/Süskind ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, seman-

tische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

„Sprache und Politik“. Themenheft von „Der Deutschunterricht“, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar 2st.

Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat.

Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwis-

senschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die ent-

sprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz/Süskind ‚Wörterbuch des Unmenschens‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar 2st.

Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat.

Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts				
Hauptseminar	2st.			Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreichbar bleiben muss.</p> <p>Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.</p> <p>Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.</p>				
Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts				
Hauptseminar	2st.			Wendt, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.</p> <p>Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?</p>				

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstrebenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtigt, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten,

solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektconstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eißbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreisen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orléans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Botho Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Euridyke sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Bentzien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielräume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-**Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater

- 16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber
 23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes
 30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?
 7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem
 14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei
 21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft
 28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind
 4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse
 11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls
 18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen
 25.11.: Erlösung (dem Erlöser)
 2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wortmann, T.
 wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreichbar bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wendt, A.
 wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrver-

anstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochene Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widersprechenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen,

kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektconstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik, Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreisen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Botho Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Euridyke sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Bentzien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrver-

anstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

- 9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater
- 16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber
- 23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes
- 30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?
- 7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem
- 14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei
- 21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft
- 28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind
- 4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse
- 11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls
- 18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen
- 25.11.: Erlösung (dem Erlöser)
- 2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Forschungsmodul

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Kolloquium 2st. Henn-Memmesheimer, B.

Einzel Di 17:15 - 20:30 10.09.2013-10.09.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

wtl Di 17:15 - 18:45 17.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Di 17:15 - 20:00 10.12.2013-10.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Außerdem für ExamenskandidatInnen, die bei mir forschungsorientierte BA-, Magister-, Examens- und Diplomarbeiten verfassen. Dissertationsprojekte und Examensprojekte sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle po-

tentiellen TeilnehmerInnen, ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.

Hinweis: Doktorandenbetreuung und Doktorandenkolloquien werde ich auch nach dem HWS 2012 über längere Zeit weiterführen.

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st.

Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 20. Sept. (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Aufbaumodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz‘/Süskinds ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

„Sprache und Politik“. Themenheft von „Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar 2st.

Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat. Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st.

Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittel-

punkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wortmann, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreichbar bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstreitenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtli-

cher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem BÜCHNER-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektconstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: *Die Familie Selicke* (Reclam 8987)

- Stefan George: *Gedichte* (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek				
Hauptseminar	2st.			Fetscher, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids <i>Metamorphosen</i>. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' <i>Elektra</i> und Euripides' <i>Bacchantinnen</i>) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreprisen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes <i>Iphigenie auf Tauris</i>, Schillers <i>Jungfrau von Orleans</i>, Kleists <i>Penthesilea</i>), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals <i>Elektra</i> (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Botho Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: <i>Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘</i> [2001], Elfriede Jelinek: <i>Über Tiere</i> [2007] u. <i>Schatten (Eurydike sagt)</i> [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.</p> <p>Literatur: <i>Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek</i>, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Bentzien: <i>Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800</i>. Köln: Böhlau, 2011; <i>Codierungen von Liebe in der Kunstperiode</i>, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: <i>Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert</i>. Tübingen: Niemeyer, 1992; <i>GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender</i>, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: <i>Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800</i>. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: <i>Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur</i>. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: <i>Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper</i>. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.</p>				
Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)				
Hauptseminar	2st.			Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-01.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p>				

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

- 9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater
- 16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber
- 23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes
- 30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?
- 7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem
- 14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei
- 21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft
- 28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind
- 4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse
- 11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls
- 18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen
- 25.11.: Erlösung (dem Erlöser)
- 2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Linguistische Methodik

Seminar Theoretische Grundlagen

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)				
Hauptseminar	2st.	Winkgens, M.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.				
Texte:				
Hartmut Rosa u.a.: <i>Soziologische Theorien</i> (UTB-Basics, Konstanz, 2007)				
Sekundärliteratur: Weitere Theoretetexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band <i>Soziologische Theorien</i> fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der <i>post-colonial theory</i> von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch <i>Die Erfindung der Kreativität</i> (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.				
Leistungsanforderungen:				
Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung				

Kernfach Geschichte

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Antioch: Life in an Ancient Metropolis (3rd-6th cent.)				
Hauptseminar	2st.	Remijsen, S.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
What was it like to live in of the biggest cities of the ancient world?				

In the Roman Empire, only a handful of cities had 100.000's of inhabitants: Rome, and later Constantinople, Carthage, Alexandria and Antioch. These formed the centers of political, cultural and religious life in the Empire and attracted a continuous flow of immigration, kept in check only by high mortality rates. In these ancient cities, one could meet great intellectuals and reformers, and extremely wealthy landowners next to a large mass of poor people living in abominable conditions.

This seminar will focus on Antioch, a major city located on the modern border between Turkey and Syria. The evidence for life in this city is particularly rich in late antiquity (3rd to the 6th cent. AD), which is a period of great change for the Roman world (the separation of East and West, military danger from the Middle-East, growing conflicts between pagans and Christians, etc.). The diversity of the evidence enables the modern historian to obtain a complex picture of the late antique city and its people: ancient historiographers and chroniclers, letter-writing teachers, artists designing mosaic floors, biographers of holy men and bishops preaching to their unruly flock, all tell us how they saw the world around them. After introductory sessions on the history of the city and the later Roman Empire, the seminar will focus on five major themes: the relation between the city and the emperor, religious contacts and conflicts, living conditions and social inequality, popular unrest and riots, and the education and networks of the elite.

Bibliography:

Liebeschuetz, J.H.W.G.: *Antioch: city and imperial administration in the later Roman empire*, Oxford 1972.

Requirements:

Regular attendance and active participation in the sessions, 1 presentation, 1 final paper

Classes will be taught in English, but students are free to choose between German and English for their presentation and final paper.

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenausügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, *Geschichte und Zukunft der europäischen Identität*, Stuttgart 2008.

Hauptseminar "Theorie und Forschungspraxis" : Meistererzählungen vom Mittelalter (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 15:30-17:00 Uhr

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242 N.

Kommentar:

Meistererzählungen vom Mittelalter (Hauptseminar), mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Achtung: Das Hauptseminar wurde in einen anderen Raum verlegt! Ab Mittwoch, dem 2. Oktober 2013 findet die Veranstaltung im Historischen Institut, L7,7 / 3.OG / in Raum 303 (Seminarraum) statt!

Zum Seminarinhalt:

Das Mittelalter ist eine der drei etablierten Großepochen europäischer Geschichtsschreibung. Aber: Worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir von „dem Mittelalter“ sprechen? Damit wollen wir uns im Seminar näher auseinandersetzen. Es wird also um Großdeutungen gehen, um Strukturen und Institutionen – um jene Charakteristika, von denen behauptet wird, sie machten das Mittelalter zu einer einigermaßen konsistenten Epoche. Das Seminar wird sehr leseintensiv, darauf müssen Sie unbedingt sich einzulassen bereit sein! Sonst haben wir ein sehr langes (und langweiliges) Semester vor uns.

Einführende Literatur:

Ein digitaler Reader mit dem Leseplan für das gesamte Semester steht im Vorfeld zur Verfügung. Wer sich in die Problematik schon einmal einlesen möchte, kann zu

- Frank Rexroth (Hg.), Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen (Beihefte zur Historischen Zeitschrift 46), München 2007

greifen (vgl. dort v.a. die Einleitung, S. 1-22).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, Referat, Hausarbeit.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: *Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler*, New York u.a. 2007; James C. Scott: *Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed*, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: *Geschichte des Nationalsozialismus*, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: *Das "Dritte Reich. Eine Einführung*, München 2008.

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungsseminar

Forschungsseminar

Forschungsseminar 2st. Streb, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 L 7, 3-5 P 043

Kommentar:

Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte.

Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abteilung VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen.

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Course title: Forschungsseminar

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every semester

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma, Ph.D.

Course language: The research seminar will be in general in English.

Examination: none

ECTS-Credits: none

Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P 19/20.

Forschungsseminar : "Mediävistik nach dem Pictorial turn - oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind?" (Gemeinsam mit Dr. Hiram Kümper) / montags, 17:15-18:45 Uhr - 14-tägig

Forschungsseminar 2st. Kehnel, A. / Kümper, H.

14-tägig Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-02.12.2013 N.

Kommentar:

Mediävistik nach dem Pictorial turn – oder: Dürfen wir auch über Bilder reden, wenn wir keine Kunsthistoriker(innen) sind? (Oberseminar) montags, 17:15-18:45 Uhr, gemeinsam mit Frau Professorin Kehnel.

Achtung: Das Forschungsseminar findet ab Montag, dem 16.09.2013 im Historischen Institut, 3.OG, dort im Raum 303 statt !

Zum Seminarinhalt:

Als ein neuer unter den immer rascher aufeinander folgenden „turns“ in den kultur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen ist vor rund zwei Jahrzehnten auch der „pictorial turn“, die Hinwendung zur Bildlichkeit, ausgerufen worden. Auch die Mediävistik hat dieses neue Interesse für Bilder und Zeichen nicht unberührt gelassen und wir wollen ausloten, welche neue Möglichkeiten – vielleicht sogar Notwendigkeiten – im Umgang mit Bildzeugnissen des Mittelalters sich dadurch aufgetan haben. Aber ist das nicht alles eigentlich Sache der Kunstgeschichte? Die Antwort finden wir gemeinsam. Dabei werden wir natürlich weidlich in kunsthistorischen und kunstwissenschaftlichen Gefilden wildern. Das Ganze wird daher sehr leseintensiv werden – nicht so sehr mit Blick auf die Menge, wohl aber auf die Dichte der zu lesenden Grundlagentexte, die sicher auch häufiger als sonst einmal den Griff zu einem Nachschlagewerk oder weiterführender Literatur nötig machen werden. Kurz gesagt: es wird streckenweise bestimmt anstrengend – aber dafür mindestens genauso bestimmt auch sehr spannend.

Einführende Literatur:

- Johann Konrad Eberlein, Christine Jakobi-Mirwald, Grundlagen der mittelalterlichen Kunst. Eine Quellenkunde, Berlin 2004.
- Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle (Hg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte, Berlin 2003.
- Martin Schulz, Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft, Berlin 2009.

In der Veranstaltung steht ein digitaler Reader der gemeinsam behandelten Grundlagentexte zur Verfügung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mitgestaltung einer Sitzung (Präsentation eines Themas, Vorbereitung von Diskussionen u.ä. in Absprache mit Frau Prof. Kehnel und Herrn Prof. Kümper).

Neuere Arbeiten zur europäischen "Sattelzeit" (1750-1850)

Forschungsseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 14:00 - 15:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Nähere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Neuere Forschungen zum 19. und 20. Jahrhundert

Forschungsseminar 3st. Angster, J.

wtl Mi 17:15 - 19:30 04.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Das Forschungsseminar behandelt ausgewählte Themen der neueren Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert und soll in die Techniken Wissenschaftlichen Schreibens einführen.

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei

Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 ÜN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenauszügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragestellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar 2st.

Angster, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: *Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler*, New York u.a. 2007; James C. Scott: *Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed*, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: *Geschichte des Nationalsozialismus*, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: *Das „Dritte Reich. Eine Einführung*, München 2008.

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Mobilität und technischer Fortschritt 1870-1930

Übung 2st.

Angster, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Übung behandelt den technischen Fortschritt im Zuge der Industrialisierung, insbesondere die rasch anwachsende Mobilität von Personen, Gütern und Informationen in den Jahrzehnten um 1900. Zeitgenossen erlebten dies als enorme Dynamik, als raschen Wandel der Lebenswelten. Die Übung fragt nach den Folgen dieser Erfahrungen für die Weltdeutungen und besonders für Konzeptionen von Raum und Zeit und untersucht den Zusammenhang von strukturellem und kulturellem Wandel in der Hochmoderne.

Einführende Literatur: Wolfgang Kaschuba: *Die Überwindung der Distanz. Zeit und Raum in der europäischen Moderne*, Frankfurt/M. 2004; Wolfgang Schivelbusch: *Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert*, 5. Aufl. Frankfurt/M. 2011; Stephen Kern: *The Culture of Time and Space, 1880-1918*, Cambridge/London 2003.

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Die Präsentation der römischen Stadt im Museum, Teil 2

Projektseminar 2st.

Braun, C. / Mann, C.

Einzel	Mo	14:00 - 15:00	09.09.2013-09.09.2013	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	31.10.2013-31.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	22.11.2013-22.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Fortsetzung des Projektseminars aus dem FSS 2013

Prüfungsmodul**Masterkolloquium****Kernfach Hispanistik****C-Test M.A.KuWi**

Einstufungstest

Gebhard, M.

Einzel Mi 16:30 - 17:30 28.08.2013-28.08.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:**C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen der Studiengänge M.A.KuWi**

Studierende und StudienanfängerInnen, die die Sprachkurse im Modul "Interkulturelle Praxis" belegen wollen, müssen als Voraussetzung dafür einen C-Test absolvieren. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Der Test findet am **Mittwoch, 28.08.2013 im Anschluss an die Einführungsveranstaltung von 16.30 bis 17.30 Uhr** statt. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Master-Studierende in einem höheren Fachsemester, die den C-Test ablegen müssen, können ebenfalls zu diesem Test-Termin erscheinen. Falls Sie am 28.08. nicht am Test teilnehmen können, setzen Sie sich bitte mit Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de) in Verbindung.

Bitte erscheinen Sie pünktlich in L7, 3-5, Raum 157!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Linguistische Ausrichtung**Modul Methoden der Linguistik****Ring-VL Methoden**

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

S Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Hispanistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**Spanisch in den USA**

Haupt- und Masterseminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Voraussetzungen:**

- abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
- sehr gute Spanischkenntnisse

Kursbeschreibung:

Mit ca. 45 Millionen Hispanos bieten die USA die drittgrößte muttersprachliche Sprechergemeinschaft des Spanischen weltweit (Obama verdankte seine Wiederwahl auch dem Votum der Hispanics). Darüberhinaus ist Spanisch die einzige Sprache, der in den USA eine nennenswerte Bedeutung im Rahmen von Fremdsprachenunterricht zukommt.

Die übergreifende Frage des Seminars besteht darin, wie die Hispanos untereinander und wie sie mit ihren anglophonen Landsleuten kommunizieren. Aus historischer Sicht bedeutet dies zunächst einmal die Beleuchtung von Herkunft und geographischer Verteilung der Migranten. Aus innersprachlicher Sicht steht im Vordergrund, inwieweit sich die Ursprungsvarietäten der Hispanos in den USA erhalten haben, ob sich spezielle US-Mischvarietäten herausgebildet haben und welche Rolle die üblicherweise im Fremdsprachenunterricht vermittelte kastilische Norm bildet. Aus soziolinguistischer Sicht wird die Integration der Latinos in den USA behandelt und mit anderen Migrantengruppen verglichen. Auch die Sprachenpolitik der USA soll dabei berücksichtigt werden, und zwar sowohl in Bezug auf die Migranten (Assimilation oder bilinguale Identität?) als auch in Bezug auf die anglophone Bevölkerung und deren Fremdsprachenkenntnisse. Zuletzt wird auf die hispanischen Anteile am Mediensystem der USA eingegangen – neben zahlreichen Zeitungen gibt es auch einige spanischsprachige TV-Sender.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Französisch

Übungen Italienisch

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensión IV (economía)				
Übung		2st.		Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables). Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional. Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.</p>				
<hr/> Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS) Modul WiPäd B.sc.: - Modul WiPäd M.sc.: - Modul MMM Wahlfach: -				
Fachsprachliche Kommunikation				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.12.2013	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>Voraussetzung:Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar. Los objetivos concretos serán: # La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos. # La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos. # El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura. Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en: # El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua... # El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos. #El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales. En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.</p>				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. Wipäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

Forschungsmodul

Examenskolloquium Sprachwissenschaft

Kolloquium 2st. Müller-Lance, J. / Seiler, F.
wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel Mo 15:30 - 17:00 18.11.2013-18.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel Mo 09:30 - 12:30 09.12.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens

Kursbeschreibung:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Grundlagenmodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Linguistische Methodik

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)				
Hauptseminar	2st.	Winkgens, M.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.				
Texte:				
Hartmut Rosa u.a.: <i>Soziologische Theorien</i> (UTB-Basics, Konstanz, 2007)				
Sekundärliteratur: Weitere Theorietexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band <i>Soziologische Theorien</i> fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der <i>post-colonial theory</i> von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozia-				

len" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert,, (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der So-
ziabilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Aus-
tausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch
nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft.
Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere
Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Bei-
spiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahr-
hunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars be-
steht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich
neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung
zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder
Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Lite-
ratur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo-
retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Dis-
kurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Lite-
ratur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Me-
dien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theo-
retische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master
"Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet
sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie,
Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten,
messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen
gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit.
Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst
einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten
Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und
Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der
Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und
Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“

(Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Cine de la migración en la España actual

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	23.09.2013-23.09.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	11.11.2013-11.11.2013	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Kursbeschreibung:

El auge económico que aconteció en España a su entrada en la Comunidad Europea en 1986 la transformó en un país de destino para los inmigrantes. Desde luego, el cine español desde los años 80 empieza a manifestar la migración como fenómeno experimentado por el 'otro' quien es marcado por su propia cultura así que aparece situado fuera de la historia transcultural (España- Latinoamérica o España- Maghreb). El curso va analizar ese cambio de paradigma en el cine de la migración que se refiere a la representación – no de la emigración española sino – del otro identificado con el 'inmigrante'. Siendo la migración marroquí de mayor relevancia social, investigamos con prioridad la representación del Maghreb y la cuestión de una "desafricanización" de la herencia española. Analizaremos e.a. conceptos del personaje, del espacio, de la nación y de la historia para destacar los discursos transculturales y nacionales a base de un corpus actual de la producción española.

FILMOGRAFÍA

Las cartas de Alou (1990, Montxo Armendáriz)

Poniente (2002, Chus Gutiérrez)

14 kilómetros (2007, Gerardo Olivares)

Retorno a Hansala (2008, Chus Gutiérrez)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozibilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Bei-

spiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Französisch

Übungen Italienisch

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensión IV (economía)

Übung 2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

Fachsprachliche Kommunikation

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Mo 09:00 - 12:00 16.09.2013-16.09.2013

Einzel Mo 09:00 - 12:00 14.10.2013-14.10.2013

Kommentar:

Kursbeschreibung:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzungen am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästh. und theort. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013)

Cine de la migración en la España actual

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	23.09.2013-23.09.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	11.11.2013-11.11.2013	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Kursbeschreibung:

El auge económico que aconteció en España a su entrada en la Comunidad Europea en 1986 la transformó en un país de destino para los inmigrantes. Desde luego, el cine español desde los años 80 empieza a manifestar la migración como fenómeno experimentado por el 'otro' quien es marcado por su propia cultura así que aparece situado fuera de la historia transcultural (España- Latinoamérica o España- Maghreb). El curso va analizar ese cambio de paradigma en el cine de la migración que se refiere a la representación – no de la emigración española sino – del otro identificado con el 'inmigrante'. Siendo la migración marroquí de mayor relevancia social, investigamos con prioridad la representación del Maghreb y la cuestión de una "desafricanización" de la herencia española. Analizaremos e.a. conceptos del personaje, del espacio, de la nación y de la historia para destacar los discursos transculturales y nacionales a base de un corpus actual de la producción española.

FILMOGRAFÍA

Las cartas de Alou (1990, Montxo Armendáriz)
 Poniente (2002, Chus Gutiérrez)
 14 kilómetros (2007, Gerardo Olivares)
 Retorno a Hansala (2008, Chus Gutiérrez)

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert,, (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozibilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere

Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und
Diplomandenseminar

2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung

2st.

Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. /
Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbe-

ginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Theoretische Grundlagen

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:

Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)

Sekundärliteratur: Weitere Theorietexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st.

Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**Spanisch in den USA**

Haupt- und Masterseminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Voraussetzungen:**

- abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
- sehr gute Spanischkenntnisse

Kursbeschreibung:

Mit ca. 45 Millionen Hispanos bieten die USA die drittgrößte muttersprachliche Sprechergemeinschaft des Spanischen weltweit (Obama verdankte seine Wiederwahl auch dem Votum der Hispanics). Darüberhinaus ist Spanisch die einzige Sprache, der in den USA eine nennenswerte Bedeutung im Rahmen von Fremdsprachenunterricht zukommt.

Die übergreifende Frage des Seminars besteht darin, wie die Hispanos untereinander und wie sie mit ihren anglophonen Landsleuten kommunizieren. Aus historischer Sicht bedeutet dies zunächst einmal die Beleuchtung von Herkunft und geographischer Verteilung der Migranten. Aus innersprachlicher Sicht steht im Vordergrund, inwieweit sich die Ursprungsvarietäten der Hispanos in den USA erhalten haben, ob sich spezielle US-Mischvarietäten herausgebildet haben und welche Rolle die üblicherweise im Fremdsprachenunterricht vermittelte kastilische Norm bildet. Aus soziolinguistischer Sicht wird die Integration der Latinos in den USA behandelt und mit anderen Migrantengruppen verglichen. Auch die Sprachenpolitik der USA soll dabei berücksichtigt werden, und zwar sowohl in Bezug auf die Migranten (Assimilation oder bilinguale Identität?) als auch in Bezug auf die anglophone Bevölkerung und deren Fremdsprachenkenntnisse. Zuletzt wird auf die hispanischen Anteile am Mediensystem der USA eingegangen – neben zahlreichen Zeitungen gibt es auch einige spanischsprachige TV-Sender.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text**Kontrastive Medientextologie**

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)
 Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und Diplomandenseminar 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten

Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Cine de la migración en la España actual

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	23.09.2013-23.09.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	11.11.2013-11.11.2013	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Kursbeschreibung:

El auge económico que aconteció en España a su entrada en la Comunidad Europea en 1986 la transformó en un país de destino para los inmigrantes. Desde luego, el cine español desde los años 80 empieza a manifestar la migración como fenómeno experimentado por el 'otro' quien es marcado por su propia cultura así que aparece situado fuera de la historia transcultural (España- Latinoamérica o España- Maghreb). El curso va analizar ese cambio de paradigma en el cine de la migración que se refiere a la representación – no de la emigración española sino – del otro identificado con el 'inmigrante'. Siendo la migración marroquí de mayor relevancia social, investigamos con prioridad la representación del Maghreb y la cuestión de una "desafricanización" de la herencia española. Analizaremos e.a. conceptos del personaje, del espacio, de la nación y de la historia para destacar los discursos transculturales y nacionales a base de un corpus actual de la producción española.

FILMOGRAFÍA

Las cartas de Alou (1990, Montxo Armendáriz)
 Poniente (2002, Chus Gutiérrez)
 14 kilómetros (2007, Gerardo Olivares)
 Retorno a Hansala (2008, Chus Gutiérrez)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert," (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Soziale - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Aus-

tausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensión IV (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

Fachsprachliche Kommunikation

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungsmodul

Examenskolloquium Sprachwissenschaft

Kolloquium

2st.

Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Mo 09:00 - 12:00 16.09.2013-16.09.2013

Einzel Mo 09:00 - 12:00 14.10.2013-14.10.2013

Kommentar:**Kursbeschreibung:**

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar 2st.

Müller-Lance, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mo 15:30 - 17:00 18.11.2013-18.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mo 09:30 - 12:30 09.12.2013-09.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:**Voraussetzungen:** Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens**Kursbeschreibung:**

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästheti. und theoret. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013**Cine de la migración en la España actual**

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

Einzel Mo 17:15 - 20:30 23.09.2013-23.09.2013 Schloß Ostflügel O142

Einzel Mo 17:15 - 20:30 14.10.2013-14.10.2013 Schloß Ostflügel O142

Einzel Mo 17:15 - 20:30 28.10.2013-28.10.2013 Schloß Ostflügel O142

Einzel Mo 17:15 - 20:30 11.11.2013-11.11.2013 Schloß Ostflügel O142

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Voraussetzungen:** abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse**Kursbeschreibung:**

El auge económico que aconteció en España a su entrada en la Comunidad Europea en 1986 la transformó en un país de destino para los inmigrantes. Desde luego, el cine español desde los años 80 empieza a manifestar la migración como fenómeno experimentado por el 'otro' quien es marcado por su propia cultura así que aparece situado fuera de la historia transcultural (España- Latinoamérica o España- Maghreb). El curso va analizar ese cambio de paradigma en el cine de la migración que se refiere a la representación – no de la emigración española sino – del otro identificado con el 'inmigrante'. Siendo la migración marroquí de mayor relevancia social, investigamos con prioridad la representación del Maghreb y la cuestión de una "desafricanización" de la herencia española. Analizaremos e.a. conceptos del personaje, del espacio, de la nación y de la historia para destacar los discursos transculturales y nacionales a base de un corpus actual de la producción española.

FILMOGRAFÍA

Las cartas de Alou (1990, Montxo Armendáriz)

Poniente (2002, Chus Gutiérrez)

14 kilómetros (2007, Gerardo Olivares)

Retorno a Hansala (2008, Chus Gutiérrez)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Voraussetzungen:** mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)**Kursbeschreibung:**

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert," (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Lite-

ratur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
 Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Kernfach Italianistik

C-Test M.A.KuWi				Gebhard, M.	
Einstufungstest					
Einzel	Mi	16:30 - 17:30	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157	
Kommentar:					
C-Test für Studierende und StudienanfängerInnen der Studiengänge M.A.KuWi					
Studierende und StudienanfängerInnen, die die Sprachkurse im Modul "Interkulturelle Praxis" belegen wollen, müssen als Voraussetzung dafür einen C-Test absolvieren. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.					
Der Test findet am Mittwoch, 28.08.2013 im Anschluss an die Einführungsveranstaltung von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Master-Studierende in einem höheren Fachsemester, die den C-Test ablegen müssen, können ebenfalls zu diesem Test-Termin erscheinen. Falls Sie am 28.08. nicht am Test teilnehmen können, setzen Sie sich bitte mit Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de) in Verbindung.					
Bitte erscheinen Sie pünktlich in L7, 3-5, Raum 157!					
Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre ecum-Karte sowie Ihre Benutzerkennung des Rechenzentrums mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!					
Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de . Unter http://spztest.uni-muenster.de können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.					
Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist per e-mail benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.					
Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.					
Forum cinematografico e televisivo: italiano e dialetti					
Sonderveranstaltung		2st.		Meineke, E.T. / Prifti, E.	
14-täglich	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.					
Kursbeschreibung:					
Il forum cinematografico e televisivo, che avrà luogo ogni due settimane, affiancherà il seminario <i>Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua</i> , proponendo e costituendo una piattaforma interattiva di illustrazione dei diversi fenomeni riscontrati nel corso del seminario, nonché di discussione e di approfondimento interdisciplinare in una piacevole atmosfera colloquiale.					
Ergänzend zum HS "Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua"					
Modul B.A. 1: -					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: -					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: -					
Modul Mannheim Master of Management: -					
Linguistische Ausrichtung					
Modul Methoden der Linguistik					
Ring-VL Methoden					
Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik					
Ringvorlesung		2st.		Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.					

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Italianistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua			
Haupt- und Masterseminar 2st.		Meineke, E.T. / Prifti, E.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Normen des Italienischen

Haupt- und Masterseminar 2st.				Seiler, F.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Das Seminar ist den normativen Verhältnissen des Italienischen gewidmet. Dabei werden zuerst ausgewählte Momente der italienischen Sprachgeschichte unter dem Gesichtspunkt der Herausbildung von Normen behandelt. Weiterhin werden normentheoretische Grundlagen erarbeitet und methodische Fragen der Normenforschung besprochen. Anhand von Fallstudien soll ein vertieftes Verständnis der heutigen Sprachverhältnisse in Italien und des Italienischen in der Welt erarbeitet werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Französisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Französisch

Übungen Spanisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensione IV (Economia, cultura e civiltà)

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà economica, politica e sociale italiana.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Traduzione - livello superiore

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di esercitare la traduzione di testi di notevole difficoltà in ambito letterario, culturale, storico e sociale.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione delle versioni a casa.

Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traduzione - livello superiore

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Traduzione - livello superiore (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungsmodul

Examenskolloquium Sprachwissenschaft

Kolloquium 2st. Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind.

Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Grundlagenmodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Linguistische Methodik

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)				
Hauptseminar	2st.	Winkgens, M.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.				
Texte:				
Hartmut Rosa u.a.: <i>Soziologische Theorien</i> (UTB-Basics, Konstanz, 2007)				
Sekundärliteratur: Weitere Theorietexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Seminardiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band <i>Soziologische Theorien</i> fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der <i>post-colonial theory</i> von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in				

seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen, Transnationale Diskurse

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua

Haupt- und Masterseminar 2st.

Meineke, E.T. / Prifti, E.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und
Diplomandenseminar 2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“

(Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Französisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät & Romanische Philologie & Orientierungstest & C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Französisch

Übungen Spanisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensione IV (Economia, cultura e civiltà)

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà economica, politica e sociale italiana.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Traduzione - livello superiore

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di esercitare la traduzione di testi di notevole difficoltà in ambito letterario, culturale, storico e sociale.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione delle versioni a casa.

Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traduzione - livello superiore

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Traduzione - livello superiore (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungsmodul

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästh. und theort. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013)

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua

Haupt- und Masterseminar 2st.

Meineke, E.T. / Prifti, E.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale

Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“

(Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung 2st. Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Seminar Theoretische Grundlagen

Theorien der Kultur der Moderne (Grundlagenmodul MaKuWi)

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Bitte beachten: (Einziges) Seminar im Grundlagenmodul des Masters Kultur und Wirtschaft (Anglistik) i. Da einige der Sitzungen auf Englisch gehalten werden (s.u.), können die Master Studierende Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie diesen Kurs oder das Seminar von Frau Dr. Butter ("Theorien der Moderne"), das komplett auf Deutsch unterrichtet wird, besuchen.

Texte:

Hartmut Rosa u.a.: *Soziologische Theorien* (UTB-Basics, Konstanz, 2007)

Sekundärliteratur: Weitere Theorietexte werden im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses einführende, für Master-Studierende mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt obligatorische Theorie-Seminar zu Theorien der Moderne und der Modernisierung richtet sich ausdrücklich an Studierende des MA-Studiengangs Kultur und Wirtschaft (vor allem Anglistik), ist in der Teilnahme auf diese begrenzt und speziell auf theoretische Grundlagen dieses Studienprogramms ausgerichtet. Daher werden nicht nur einige der Seminarsitzungen in englischer Sprache durchgeführt, es werden neben den fachübergreifend als verpflichtend verabredeten Einführungen in die theoretischen Ansätze der Systemtheorie (Luhmann) und der Dekonstruktion bzw. des Poststrukturalismus (Derrida und Foucault) auch postkoloniale und für das Spannungsverhältnis von Kultur und Wirtschaft und seine im Modernisierungsprozess sich vollziehende Transformation relevante Theorien vorgestellt und an lebensweltlichen Beispielerfahrungen exemplarisch konkretisiert. Als verbindlicher theoretischer Grundlagentext für die Semindiskussion soll der informative und gut gegliederte, von Hartmut Rosa et al herausgegebene Band *Soziologische Theorien* fungieren, der zentrale Theorieentwürfe der Moderne anhand der vier Leitdimensionen der Domestizierung, der Rationalisierung, der Differenzierung und der Individualisierung vorstellt, wobei wir ergänzend dazu einige Originaltexte bzw. Textauszüge und Aufsätze u. a. von Luhmann, Foucault, Derrida und Habermas, die ihnen über Ilias zugänglich gemacht werden, analysieren und diskutieren werden. Darüber hinaus sollen exemplarische Schlüsseltexte der *post-colonial theory* von Bhaba und JanMohamed ebenso erörtert werden, wie wegweisende neue theoretische Perspektiven auf das sich transformierende Verhältnis von 'Kultur und Wirtschaft', ökonomischer Rationalität und ästhetisch-kreativer Selbsterfahrung in der postmodernen globalisierten Lebenswelt anhand der zunehmend zu beobachtenden "Ästhetisierung des Sozialen" und verschiedener Manifestationsformen eines 'Kreativitätsdispositivs' vorgestellt werden, wie sie von Andreas Reckwitz in seinem neuen Buch *Die Erfindung der Kreativität* (Suhrkamp, 2012), aus dem wir Auszüge lesen und diskutieren werden, analytisch bilanziert worden sind.

Leistungsanforderungen:

Protokoll einer Sitzung und abschließend mündliche Prüfung

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Modul/Aufbaumodul Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua				
Haupt- und Masterseminar	2st.	Meineke, E.T. / Prifti, E.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.				
Kursbeschreibung:				
La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.				
Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.				
A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).				
Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.				
In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): <i>Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano</i> . Roma: Carocci.				

- Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
- Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
- Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
- Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Normen des Italienischen

Haupt- und Masterseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Das Seminar ist den normativen Verhältnissen des Italienischen gewidmet. Dabei werden zuerst ausgewählte Momente der italienischen Sprachgeschichte unter dem Gesichtspunkt der Herausbildung von Normen behandelt. Weiterhin werden normentheoretische Grundlagen erarbeitet und methodische Fragen der Normenforschung besprochen. Anhand von Fallstudien soll ein vertieftes Verständnis der heutigen Sprachverhältnisse in Italien und des Italienischen in der Welt erarbeitet werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua

Haupt- und Masterseminar 2st.

Meineke, E.T. / Prifti, E.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensione III					
Übung		2st.			Ciani, G.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203	
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis					
Zielniveau C1 nach dem GER					
Der Kurs findet im Büro von Herrn Ciani (L15, 1-6 Raum A 018) statt.					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: :					
Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà politica e sociale italiana.					
Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.					
Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensione III: Cultura e civiltà (4 ECTS) bzw. weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)					
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensione III (3 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)					
Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)					
Comprensione IV (Economia, cultura e civiltà)					
Übung		2st.			Ciani, G.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III					
Zielniveau C2 nach dem GER					
Kursbeschreibung:					
Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà economica, politica e sociale italiana.					
Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.					
Modul B.A. 1 (Kernfach): -					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione IV (3 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)					
Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: -					
Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)					
Espressione III (economia)					
Übung		2st.			Volpe, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-05.12.2013	L 7, 3-5 157	
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis					
Zielniveau C1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: :					
in questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e					

orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra

Leistungsnachweise: nel corso del semestre gli studenti, oltre alla partecipazione attiva e collaborativa in classe, dovranno presentare una loro relazione su un argomento concordato con la docente. **La relazione/Referat, una tesina scritta (schriftliche Ausarbeitung) di approfondimento relativo al tema trattato nella relazione e un esame finale** costituiranno elementi validi ai fini della valutazione finale.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Traduzione - livello superiore

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di esercitare la traduzione di testi di notevole difficoltà in ambito letterario, culturale, storico e sociale.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione delle versioni a casa.

Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traduzione - livello superiore

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Traduzione - livello superiore (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungsmodul

Examenskolloquium Sprachwissenschaft

Kolloquium 2st. Müller-Lance, J. / Seiler, F.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen) sowie Hilfen zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel	Mo	09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013

Kommentar:

Kursbeschreibung:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungskolloquium Sprach- und Medienwissenschaft (Müller-Lancé)

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	09:30 - 12:30	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Abschluss des ersten Jahres des M.A.-Studiums bzw. Promotionsvorhabens

Kursbeschreibung:

Dieses Forschungsseminar richtet sich einerseits an romanistische MaKuWi-Studierende, die ihre (medien-)linguistische Abschlussarbeit planen, und andererseits an Doktoranden der Sprachwissenschaft. Das Seminar ist in Form eines Kolloquiums organisiert, d.h. in jeder Sitzung berichtet ein Teilnehmer von den Fortschritten und Schwierigkeiten mit seiner eigenen Arbeit und erhält ein Feedback vom Plenum. MaKuWi-Studierende erstellen eine wissenschaftliche Arbeit, in der Methoden oder Gegenstände, die für die spätere Masterarbeit in Frage kommen, erprobt werden können.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästheti. und theoret. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua

Haupt- und Masterseminar 2st.

Meineke, E.T. / Prifti, E.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale

Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit- und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.		

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Kernfach Philosophie

Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft

Adam Smith: Wirtschafts- und Moralphilosoph				
Hauptseminar	2st.	Naeve, N. / Rückert, H.		
wtl	Mi	19:00 - 20:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	19:00 - 20:30	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beschreibung:

Adam Smith (1723-1790) zählt zusammen mit Francis Hutcheson, David Hume und Thomas Reid zu den bekanntesten Vertretern der schottischen Aufklärung. Neben seiner Schrift *The Theory of Moral Sentiments* (1759, dt.: *Theorie der ethischen Gefühle*), in der Smith eine Moralphilosophie auf empirischer Grundlage entwirft, deren hauptsächlichste Prinzipien das wechselseitige Gefühl der Sympathie (engl.: *mutual sympathy*), der gesunde Menschenverstand (engl.: *common sense*) und der Standpunkt des unparteiischen Beobachters (engl.: *impartial spectator*) sind, ist es vor allem seine Schrift *An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations* (1776, dt.: *Der Wohlstand der Nationen*), die weltweit Beachtung erfuhr und Smith den Ruf des Begründers der klassischen Nationalökonomie einbrachte. Smith entwirft darin eine gesamtgesellschaftliche Theorie der Ökonomie, deren hauptsächlichste Untersuchungsfelder die Rolle der Arbeitsteilung, des freien Marktes, des Staates, des Außenhandels, Verteilungsprinzipien sowie das Verhältnis von persönlichem und gesamtgesellschaftlichem Glück sind. Smiths These, dass nur von staatlicher Intervention befreite Handelsmärkte langfristig zum gesamtgesellschaftlichem Wohl einer Nation führten, ist von kaum zu unterschätzender Radikalität, da Smith hiermit den zu seiner Zeit vorherrschenden Merkantilismus grundlegend in Frage stellt und damit auch das obrigkeitsstaatliche Selbstverständnis der führenden Industrienationen. Auch kann der positive Zusammenhang von individuellem Eigeninteresse (engl.: *individual self-interest*) und gesamtgesellschaftlichem Wohl (engl.: *social welfare*), der Smith zufolge auf der Grundlage egoistischer Einzelhandlungen durch die Selbstregulierungsmechanismen des freien Marktes gleichsam wie von „unsichtbarer Hand“ (engl.: *invisible hand*) gesteuert zustande kommt, als Ursprungsidee der liberalistischen Wirtschaftstheorie angesehen werden.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen aus den beiden genannten Hauptwerken Smiths lesen und diskutieren, um uns einen repräsentativen Einblick in Smiths Moral- und Wirtschaftsphilosophie zu verschaffen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welcher inhaltliche Zusammenhang zwischen Smiths moraltheoretischen und ökonomischen Überlegungen besteht.

Literatur:

Die im Seminar zu behandelnden Textpassagen in deutscher Übersetzung und auch im englischen Original (zur Möglichkeit vergleichender Heranziehung) werden zum Semesterbeginn über ILIAS verfügbar sein. Textgrundlage im Seminar werden folgende Ausgaben sein:

Smith, Adam: *Der Wohlstand der Nationen: Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*. Hrsg. und übers. von Horst Claus Recktenwald, München 81999: Dt. Taschenbuch-Verl. [€ 19,90]

Smith, Adam: Theorie der ethischen Gefühle. Auf der Grundlage der Übers. von Walther Eckstein neu hrsg. von Horst D. Brandt, Hamburg 2010: Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek, Bd. 605). [€ 28,90]

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Business Ethics (Kompaktseminar in englischer Sprache; durchgeführt von Prof. William Shaw, San Jose State University, USA)

Blockseminar	2st.		Rückert, H.	
Block+Sa	-	10:15 - 17:00	29.11.2013-30.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Block+Sa	-	10:15 - 17:00	06.12.2013-07.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG

Description

This course focuses on philosophical and ethical issues that arise in contemporary business practice as well as in the appraisal of our business system as a whole. After discussing the nature of morality and some basic theories of right and wrong, we shall examine competing conceptions of justice, the pros and cons of capitalism, the nature of corporations, and the question of their responsibilities to society. This sets the backdrop for the analysis and discussion in the rest of the course of a variety of more specific moral issues concerning consumers, the environment, and the workplace-issues that employers and employees must often face. In addressing these issues, the course challenges students to reflect both on the nature and role of business in our society and on the values they seek to uphold in their working life.

Literature:

The text for this course is William H. Shaw, Business Ethics, 8th edition (Boston: Wadsworth/Cengage Learning, 2014).

Enrollment:

You can enroll in this course during the enrollment periode

If you have difficulties to enroll you can find help and further instructions here: <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

If you are facing technical difficulties, please approach bryan.scheler@uni-mannheim.de and not the course instructor

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Climate Change, Sustainability and an Ethics of an Open Future

Hauptseminar 2st. Rückert, H.

Block - - 22.08.2013-25.08.2013
+SaSo

Kommentar:

Dieses Blockseminar wird in Form einer Tagungsteilnahme im Rahmen einer Auslandsexkursion durchgeführt.

Eine Ankündigung der internationalen Tagung in Soesterberg (Niederlande) findet sich hier:

<http://www.societasethica.info/annual-conference-2013?l=en>

Vorläufiges Programm:

<http://www.societasethica.info/annual-conference-2013/programme?l=en>

(Da die Anmeldung zur Tagung und die Beantragung der Auslandsexkursion frühzeitig erfolgen mussten, stehen die 12 Teilnehmer bereits fest. Falls kurzfristig, aufgrund von Erkrankungen o.ä., vorgesehene Teilnehmer noch absagen müssen, könnten ggf. weitere Interessenten nachrücken. Wer sich in die Nachrückerliste eintragen lassen möchte, schreibe bitte eine entsprechende email an Dr. Helge Rückert (rueckert@rumms.uni-mannheim.de).

Eine Anmeldung für den Kurs ist nicht mehr möglich.

Der Anmeldezeitraum für diesen Kurs war: 15.5.-22.5.2012

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Kant: Metaphysik der Sitten

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Das Seminar gilt dem letzten großen systematischen Werk Kants zur Ethik, der Metaphysik der Sitten von 1797. Nachdem Kant in der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und in der Kritik der praktischen Vernunft die transzendentalphilosophische Grundlegung des Prinzips der Sittlichkeit vorgenommen hatte, geht es hier darum, das System der reinen Begriffe der praktischen Vernunft zu entwickeln. Kants Pflichtenlehre ist untergliedert in eine Lehre von den Normen des äußeren und des inneren Gebrauchs der freien Willkür und wird in den separat erschienenen Werken über die Rechtslehre und die Tugendlehre dargestellt. Wir wollen uns mit der letzteren beschäftigen. Ob der kategorische Imperativ tatsächlich als Leitfaden einer Sittenlehre taugt oder ob er - und damit die Kantische Ethik insgesamt - angesichts des oft erhobenen Formalismusvorwurfs zum Scheitern verurteilt ist, wird sich hier entscheiden.

Textgrundlage ist eine beliebige Ausgabe der Metaphysik der Sitten, etwa die von H. Ebeling, Stuttgart (Reclam 4508) 1990 herausgegebene oder die innerhalb der Studienausgabe von Kants Werken (Hg. von W. Weischedel; Bd. 4 bzw. Bd. 8).

Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit.

Literatur:

Atwell, J.E.: Ends and Principles in Kant's Moral Thought. Dordrecht 1986.

Betzler, Monika (Ed.): Kant's Ethics of Virtue. Berlin, New York 2008.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): 200 Jahre Kants "Metaphysik der Sitten". Berlin 1998.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): Kants „Metaphysik der Sitten“ im Kontext der Naturrechtslehre des 18. Jahrhunderts. Berlin 2008.

Denis, Lara (Ed.): Kant's Metaphysics of Morals. Cambridge 2010.

Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart. Stuttgart-Bad Cannstatt 2004

Gregor, Mary: Laws of Freedom. A study of Kant's method of applying the categorical imperative in the "Metaphysik der Sitten". Oxford 1963.

Römpp, Georg: Kants Kritik der reinen Freiheit. Eine Erörterung der „Metaphysik der Sitten“. Berlin 2006

Sullivan, R.L.: Immanuel Kant's Moral Theory. Cambridge 1989.

Hinweise für MAKUWIS:

Makuwis, die nach der alten PO studieren und ein Oberseminar am Lehrstuhl Kreimendahl absolvieren wollen, müssen das zweistündige Hauptseminar (HS) zu Kants Metaphysik der Sitten sowie das dazugehörige einstündige Kolloquium besuchen. Beides zusammen ergibt das Oberseminar und die erforderlichen ECTS-Punkte für Makusiwi

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Moralischer Sentimentalismus				
Hauptseminar	2st.	Schälike, J.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Beschreibung:				
Sind moralische Urteile Produkt der Vernunft, wie Rationalisten wie Kant meinen, oder der Gefühle, wie Sentimentalisten wie Hume und Schopenhauer behaupten? In jüngerer Zeit sind eine Reihe von empirischen Studien durchgeführt worden, die belegen sollen, dass moralische Urteile im Alltag tatsächlich nicht auf rationalen, sondern auf emotionalen Fähigkeiten beruhen (Turiel). Wie überzeugend sind diese Studien? Was folgt aus ihnen für die normative Ethik? Wie sieht eine zu den empirischen Befunden passende sentimentalistische normative Ethik aus? Im Hauptseminar sollen einschlägige neuere Texte u.a. von Shaun Nichols, Jesse Prinz, Jonathan Haidt und Michael Slote diskutiert werden.				
Literatur:				
Nichols: Sentimental Rules. Oxford 2004.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8				
BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8				
MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8				
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8				
Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8;				
HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2				
Hinweise zur Anmeldung:				
Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich				
Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten				

Modul: Geschichte der Philosophie

Adam Smith: Wirtschafts- und Moralphilosoph				
Hauptseminar	2st.	Naeve, N. / Rückert, H.		
wtl	Mi	19:00 - 20:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	19:00 - 20:30	11.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Beschreibung:				
Adam Smith (1723-1790) zählt zusammen mit Francis Hutcheson, David Hume und Thomas Reid zu den bekanntesten Vertretern der schottischen Aufklärung. Neben seiner Schrift The Theory of Moral Sentiments (1759, dt.: Theorie der ethischen Gefühle), in der Smith eine Moralphilosophie auf empirischer Grundlage entwirft, deren hauptsächliche Prinzipien das wechselseitige Gefühl der Sympathie (engl.: mutual sympathy), der gesunde Menschenverstand (engl.: common sense) und der Standpunkt des unparteiischen Beobachters (engl.: impartial spectator) sind, ist es vor allem seine Schrift An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations (1776, dt.: Der Wohlstand der Nationen), die weltweit Beachtung erfuhr und Smith den Ruf des Begründers der klassischen Nationalökonomie einbrachte. Smith entwirft darin eine gesamtgesellschaftliche Theorie der Ökonomie, deren hauptsächliche Untersuchungsfelder die Rolle der Arbeitsteilung, des freien Marktes, des Staates, des Außenhandels, Verteilungsprinzipien sowie das Verhältnis von persönlichem und gesamtgesellschaftlichem Glück sind. Smiths These, dass nur von staatlicher Intervention befreite Handelsmärkte langfristig zum gesamtgesellschaftlichem Wohl einer Nation führten, ist von kaum zu unterschätzender Radikalität, da Smith hiermit den zu seiner Zeit vorherrschenden Merkantilismus grundlegend in Frage stellt und damit auch das obrigkeitstaatliche Selbstverständnis der führenden Industrienationen. Auch kann der positive Zusammenhang von individuellem Eigeninteresse (engl.: individual self-interest) und gesamtgesellschaftlichem Wohl (engl.: social welfare), der Smith zufolge auf der Grundlage egoistischer Einzelhandlungen durch die Selbstregulierungsmechanismen des freien Marktes gleichsam wie von „unsichtbarer Hand“ (engl.: invisible hand) gesteuert zustande kommt, als Ursprungsidee der liberalistischen Wirtschaftstheorie angesehen werden.				
Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen aus den beiden genannten Hauptwerken Smiths lesen und diskutieren, um uns einen repräsentativen Einblick in Smiths Moral- und Wirtschaftsphilosophie zu verschaffen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welcher inhaltliche Zusammenhang zwischen Smiths moraltheoretischen und ökonomischen Überlegungen besteht.				
Literatur:				
Die im Seminar zu behandelnden Textpassagen in deutscher Übersetzung und auch im englischen Original (zur Möglichkeit vergleichender Heranziehung) werden zum Semesterbeginn über ILIAS verfügbar sein. Textgrundlage im Seminar werden folgende Ausgaben sein:				

Smith, Adam: Der Wohlstand der Nationen: Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. Hrsg. und übers. von Horst Claus Recktenwald, München 81999: Dt. Taschenbuch-Verl. [€ 19,90]

Smith, Adam: Theorie der ethischen Gefühle. Auf der Grundlage der Übers. von Walther Eckstein neu hrsg. von Horst D. Brandt, Hamburg 2010: Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek, Bd. 605). [€ 28,90]

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Kant: Metaphysik der Sitten

Hauptseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Das Seminar gilt dem letzten großen systematischen Werk Kants zur Ethik, der Metaphysik der Sitten von 1797. Nachdem Kant in der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und in der Kritik der praktischen Vernunft die transzendentalphilosophische Grundlegung des Prinzips der Sittlichkeit vorgenommen hatte, geht es hier darum, das System der reinen Begriffe der praktischen Vernunft zu entwickeln. Kants Pflichtenlehre ist untergliedert in eine Lehre von den Normen des äußeren und des inneren Gebrauchs der freien Willkür und wird in den separat erschienenen Werken über die Rechtslehre und die Tugendlehre dargestellt. Wir wollen uns mit der letzteren beschäftigen. Ob der kategorische Imperativ tatsächlich als Leitfaden einer Sittenlehre taugt oder ob er - und damit die Kantische Ethik insgesamt - angesichts des oft erhobenen Formalismusvorwurfs zum Scheitern verurteilt ist, wird sich hier entscheiden.

Textgrundlage ist eine beliebige Ausgabe der Metaphysik der Sitten, etwa die von H. Ebeling, Stuttgart (Reclam 4508) 1990 herausgegebene oder die innerhalb der Studienausgabe von Kants Werken (Hg. von W. Weischedel; Bd. 4 bzw. Bd. 8).

Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit.

Literatur:

Atwell, J.E.: Ends and Principles in Kant's Moral Thought. Dordrecht 1986.

Betzler, Monika (Ed.): Kant's Ethics of Virtue. Berlin, New York 2008.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): 200 Jahre Kants "Metaphysik der Sitten". Berlin 1998.

Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): Kants „Metaphysik der Sitten“ im Kontext der Naturrechtslehre des 18. Jahrhunderts. Berlin 2008.

Denis, Lara (Ed.): Kant's Metaphysics of Morals. Cambridge 2010.

Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart. Stuttgart-Bad Cannstatt 2004

Gregor, Mary: Laws of Freedom. A study of Kant's method of applying the categorical imperative in the "Metaphysik der Sitten". Oxford 1963.

Römpf, Georg: Kants Kritik der reinen Freiheit. Eine Erörterung der „Metaphysik der Sitten“. Berlin 2006

Sullivan, R.L.: Immanuel Kant's Moral Theory. Cambridge 1989.

Hinweise für MAKUWIS:

Makuwis, die nach der alten PO studieren und ein Oberseminar am Lehrstuhl Kreimendahl absolvieren wollen, müssen das zweistündige Hauptseminar (HS) zu Kants Metaphysik der Sitten sowie das dazugehörige einstündige Kolloquium besuchen. Beides zusammen ergibt das Oberseminar und die erforderlichen ECTS-Punkte für Makuwis

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
 Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2
 Hinweise zur Anmeldung:
 Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
 Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Platon: Sophistes

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Der Dialog Sophistes gehört zu Platons Spätdialogen. Er schließt unmittelbar an den Theaitetos und die dort erörterte Thematik des Irrtums an. Die Problementwicklung erfolgt im Ausgang der Frage nach dem Wesen des Sophisten. Durch die Methode der sog. Dialektik wird eine Antwort auf rein begrifflichem Wege gesucht: der Sophist bringt Trugbilder hervor. In der Täuschung wird nun wie im Irrtum auch Seiendes als nichtseiend gesetzt und umgekehrt Nichtseiendes als seiend. Das leitet über zu der Frage nach dem ontologischen Status des Nichtseienden. Da Parmenides gelehrt hatte, dem Nichtseienden komme keine Sein zu, die Analyse aber gezeigt hat, daß ihm in gewisser Weise doch ein Sein zukommt, steht eine Auseinandersetzung mit der parmenideischen Ontologie und der Nachweis an, daß und inwiefern das Nichtseiende in gewisser Weise doch ist. Die Führung dieses Nachweises bildet den Hauptteil des Dialogs. Dabei entwickelt Platon wesentliche Lehrstücke seiner Spätphilosophie; darunter die Lehre von den fünf obersten Gattungen und deren Verflochtenheit. Platons Dialektik, so wie sie der Sophistes präsentiert, kann über die Darlegung allgemeinsten ontologischer Prinzipien hinaus als ein Versuch zur Aufhellung des Scheins und der Möglichkeit falscher Aussagen verstanden werden. Entsprechende Beachtung findet das Werk in der zeitgenössischen analytischen Platon-Interpretation.

Der Text ist in mehreren Ausgaben leicht greifbar. Dem Seminar liegt die folgende preiswerte griechisch-deutsche Parallelausgabe zugrunde:

Platon: Der Sophist. Einleitung, Übersetzung und Kommentar von Helmut Meinhardt. Stuttgart 1990. (=Reclam 6339). Der Text ist hier in 52 Kapitel eingeteilt. Wir lesen ihn in folgenden Einheiten:

- 1) Einführung
- 2) Kap. 1-7: Zusammenkunft der Dialogpartner 216a-218b; Kap. 3-7: Einübung in die Methode 218b-221c
- 3) Kap. 8-12: Der Sophist als Jäger, Händler, Streitkünstler 221c-226a; Kap. 13-19: Der Sophist als Reinigungskünstler, der Mangel der bisherigen Bestimmungen 226a-232a
- 4) Kap. 20-24: Sophistik als Kunst des Scheins 232b-236d
- 5) Kap. 25-29: Auseinandersetzung mit Parmenides 236d-242b
- 6) Kap. 25-29: Fortsetzung
- 7) Kap. 30-35: Aporien der traditionellen Ontologie 242b-249d
- 8) Kap. 30-35: Fortsetzung
- 9) Kap. 36-39: Die Dialektik 249d-254b
- 10) Kap. 40-43: Das Sein des Nichtseienden, die Verbindung der Begriffe 254b-259d, die "fünf höchsten Gattungen"
- 11) Kap. 40-53: Fortsetzung
- 12) Kap. 44-47: Verbindung des Logos mit dem Nichtseienden, das Problem der Unwahrheit 259d-264b
- 13) Kap. 48-52: göttliche und menschliche Kunst 246b-267d; Kap. 52: abschließende Wesensbestimmung des Sophisten 267d-268d
- 14) Rückblick auf den Dialog Sophistes

Teilnahmebedingung ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Literatur:

- Allen, R.E. (Ed.): Studies in Plato's Metaphysics. London, New York 1965.
 Aubenque, P. (Ed.): Études sur le Sophiste de Platon. Neapel 1991.
 Cornford, F.M.: Plato's Theory of Ideas. London 1935. Reprint 1979.
 Friedländer, P.: Platon. Bd. III. 3. Aufl. Berlin, New York 1975.
 Kamlah, W.: Platons Selbstkritik im Sophistes. München 1963.
 De Rijk, L.M.: Plato's "Sophist". A philosophical commentary. Amsterdam 1986.
 Rosen, S.: Plato's Sophistes. The drama of original and image. New Haven 1983.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
 BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Hinweise zur Anmeldung:
 Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
 Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Thomas von Aquin: Über das Glück des Menschen

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Gegenstand des Seminars ist Thomas von Aquins Traktat über das Glück (De beatitudine). Er umfasst die Quaestiones 1-5 aus der prima secundae, d.h. aus der ersten Abteilung des zweiten Teiles seines Hauptwerkes, der „Summa theologiae“. Thomas entfaltet dort eine eudämonistische Ethik, die er auf eine für sein philosophisches Denken insgesamt charakteristische Weise in einen theologischen Gesamtrahmen einbettet. Dabei werden u.a. folgende Fragen erörtert: Ist das menschliche Handeln auf ein letztes Ziel ausgerichtet? Was ist Glück und welche Güter tragen dazu bei? Kann der Mensch das Glück erlangen und wenn ja, auf welche Weise?

Vorrangiges Ziel des Seminars ist das Einüben des Lesens eines klassischen Textes aus der Geschichte der Philosophie. Dazu bedienen wir uns der sog. SQ3R-Lesetechnik, mit deren Hilfe ein Text in fünf Schritten vom ersten Überblick bis zum Erstellen eines Exzerptes erschlossen werden kann. Wie lesen den Text in kleinen Einheiten, so dass an jeder Einheit jeweils alle fünf Leseschritte exemplarisch durchgespielt werden können. Die Bereitschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit in jeder Seminarsitzung ist daher in hohem Maße erforderlich.

Literatur:

Textgrundlage:

Thomas von Aquin: Über das Glück (De beatitudine). Lateinisch-deutsch, übersetzt, mit einem Kommentar und einer Einleitung hg. v. Johannes Brachtendorf. Hamburg: Meiner 2012 (Philosophische Bibliothek, Bd. 647) - bitte anschaffen.

Literatur zur Einführung:

Neben der Einleitung zu der o.g. Textausgabe sei verwiesen auf:

Forschner, Maximilian 2006: Thomas von Aquin. München: C.H. Beck.

Kluxen, Wolfgang 31988: Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin. Hamburg: Meiner.

Speer, Andreas 2005: ‚Das Glück des Menschen (S.th. I-II, qq. 1-5)‘, in: Ders. (Hg.): Thomas von Aquin: Die „Summa theologiae“. Werkinterpretationen. Berlin/New York: De Gruyter, S. 141-165.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach

Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich

Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums

Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und

Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der

Philosophie), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten

Ergänzungsbereich

Wahlmodul Geschichte

Antioch: Life in an Ancient Metropolis (3rd-6th cent.)			
Hauptseminar	2st.		Remijsen, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013
Kommentar:			
What was it like to live in of the biggest cities of the ancient world?			
In the Roman Empire, only a handful of cities had 100.000's of inhabitants: Rome, and later Constantinople, Carthage, Alexandria and Antioch. These formed the centers of political, cultural and religious life in the Empire and attracted a continuous flow of immigration, kept in check only by high mortality rates. In these ancient cities, one could meet great intellectuals and reformers, and extremely wealthy landowners next to a large mass of poor people living in abominable conditions.			
This seminar will focus on Antioch, a major city located on the modern border between Turkey and Syria. The evidence for life in this city is particularly rich in late antiquity (3 rd to the 6 th cent. AD), which is a period of great change for the Roman world (the separation of East and West, military danger from the Middle-East, growing conflicts between pagans and Christians, etc.). The diversity of the evidence enables the modern historian to obtain a complex picture of the late antique city and its people: ancient historiographers and chroniclers, letter-writing teachers, artists designing mosaic floors, biographers of holy men and bishops preaching to their unruly flock, all tell us how they saw the world around them. After introductory sessions on the history of the city and the later Roman Empire, the seminar will focus on five major themes: the relation between the city and the emperor, religious contacts and conflicts, living conditions and social inequality, popular unrest and riots, and the education and networks of the elite.			
Bibliography: Liebeschuetz, J.H.W.G.: <i>Antioch: city and imperial administration in the later Roman empire</i> , Oxford 1972.			
Requirements: Regular attendance and active participation in the sessions, 1 presentation, 1 final paper Classes will be taught in English, but students are free to choose between German and English for their presentation and final paper.			
Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr			
Hauptseminar	2st.		Kümper, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 N.
Kommentar:			
Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*			
Zum Seminarinhalt: Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenausügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.			
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.			
Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert			
Hauptseminar	2st.		
Kommentar:			
Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragestellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.			

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, Geschichte und Zukunft der europäischen Identität, Stuttgart 2008.

Hauptseminar "Theorie und Forschungspraxis" : Meistererzählungen vom Mittelalter (Dr. Hiram Kümper) / mittwochs, 15:30-17:00 Uhr

Hauptseminar 2st.

Kümper, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 242

N.

Kommentar:

Meistererzählungen vom Mittelalter (Hauptseminar), mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Achtung: Das Hauptseminar wurde in einen anderen Raum verlegt! Ab Mittwoch, dem 2. Oktober 2013 findet die Veranstaltung im Historischen Institut, L7,7 / 3.OG / in Raum 303 (Seminarraum) statt!

Zum Seminarinhalt:

Das Mittelalter ist eine der drei etablierten Großepochen europäischer Geschichtsschreibung. Aber: Worüber sprechen wir eigentlich, wenn wir von „dem Mittelalter“ sprechen? Damit wollen wir uns im Seminar näher auseinandersetzen. Es wird also um Großdeutungen gehen, um Strukturen und Institutionen – um jene Charakteristika, von denen behauptet wird, sie machten das Mittelalter zu einer einigermaßen konsistenten Epoche. Das Seminar wird sehr leseintensiv, darauf müssen Sie unbedingt sich einzulassen bereit sein! Sonst haben wir ein sehr langes (und langweiliges) Semester vor uns.

Einführende Literatur:

Ein digitaler Reader mit dem Leseplan für das gesamte Semester steht im Vorfeld zur Verfügung. Wer sich in die Problematik schon einmal einlesen möchte, kann zu

- Frank Rexroth (Hg.), Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen (Beihefte zur Historischen Zeitschrift 46), München 2007

greifen (vgl. dort v.a. die Einleitung, S. 1-22).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Anwesenheit, Referat, Hausarbeit.

Wahlmodul Literaturwissenschaft

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Falls Sie sich für ein solches Seminar anmelden möchten, schreiben Sie bitte der jeweiligen Kontaktperson eine e-mail. Danke!

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st.

Ruhe, C.

Einzel Di 19:00 - 21:00 10.09.2013-10.09.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Einzel Di 19:00 - 21:00 10.09.2013-10.09.2013

Einzel Di 19:00 - 21:00 17.09.2013-17.09.2013 L 9, 1-2 004

Einzel Di 19:00 - 21:00 17.09.2013-17.09.2013

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Wahlmodul Medien- und Kommunikationswissenschaft

Das Lebenselixir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism

Hauptseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 08:30 - 10:00 28.11.2013-28.11.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur *Kulturindustrie* fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.

Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows *The Daily You* im Web 2.0.

Literatur zur Vorbereitung:

Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., *Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente* (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Referat
- Reflexionspapiere
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS)

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods

Hauptseminar 2st.

Potthoff, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.

Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.

Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.

Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.

Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

Entertainment Education

Hauptseminar 2st. Knop, K.

Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.

Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.

Leistungsnachweise:

- Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
- Lektüre
- Referat
- Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses
- Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)
- Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.

Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline

Hauptseminar 2st. Wagenknecht, A.

wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.

Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

- Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.
- Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Leben in digitalen Zeiten – Grundbegriffe, Theorien und Handlungsansätze zum Thema Social Web / Life in Digital Times - Fundamental Terms, Theories and Approaches of Social Web

Hauptseminar 2st.

Einzel	Di	10:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	25.10.2013-25.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Dozentin: Dr. des. Ulla Autenrieth

Im Fokus dieses Seminars steht das Phänomen des Social Webs. Obwohl noch vergleichsweise jung, sind Online-Angebote wie Facebook, YouTube oder Wikipedia aus dem digitalen Alltag vieler UserInnen - insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - nicht mehr wegzudenken. Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Fragen und Positionen in den Diskussionen unter den Schwerpunkten Kommunikation und Partizipation im Social Web auseinander:

- Digital Natives vs. Digital Immigrants
- Gemeinschaft vs. Virtual Community
- Soziales Netzwerk vs. Social Network Sites
- Identität, Soziales Kapital, Privacy-Debatte
- Neue Öffentlichkeit, Medienkompetenz 2.0

Jeder Seminarblock steht unter einem konkreten Thema, das von einer Präsentationsgruppe (im Kontext der vergangenen und kommenden Seminartreffen) aufbereitet, veranschaulicht und moderiert wird. Letztlich ist zum Gelingen des Seminars jedoch immer die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden erforderlich, weswegen Interesse am Thema sowie begeisterte Diskussionsbereitschaft unbedingte Voraussetzungen darstellen.

Unter Bezugnahme der behandelten Texte und Konzepte analysieren und reflektieren Sie kritisch Ihre eigene Online-Präsenz sowie eine an der Harvard University entwickelte Fallstudie zum Thema.

Ziele des Seminars

- Sie haben fundierte und reflektierte Argumente in den gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Social Web.
- Die kennen die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung.
- Dabei erwerben Sie einen Überblick zu den aktuellen Forschungsfragen und theoretischen Ansätzen.
- Sie können die Risiken und Chancen, Utopien und Begrenzungen der neuen medialen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten erkennen und einschätzen.
- Ein reflektierter und kompetenter Umgang mit der eigenen Online-Präsenz.

Teilnahme-Commitments

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars ist

- die aktive Beteiligung am Seminaregeschehen,
- die Lektüre der angegebenen Basistexte,
- die Präsentation eines Themenblocks im Team (inkl. Handout)
- sowie das Erstellen einer Online-Selbstpräsentationsanalyse
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

erforderlich.

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st. Knop, K.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

wtl Mi 08:30 - 10:00 02.10.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killer-spielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährdende Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.
Schicha, Christian & Brosda, Carsten (Hrsg.) (2010), *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweise:

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion

Lektüre

Referat

Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes

Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)

mündliche Prüfung oder Hausarbeit

(Neue) Medien, Politische Partizipation & Empowerment - internationale Perspektiven / (New) Media, Political Participation & Empowerment - International Perspectives

Hauptseminar 2st. Röder, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:00 - 16:00 01.11.2013-01.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 09:00 - 16:00 02.11.2013-02.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die steigende Nutzung sozialer Netzwerkmedien wie Facebook und Twitter und die gleichzeitigen vermehrten Bürgerproteste von „Occupy“ über „Stuttgart 21“ bis hin zum „Tahrir“ haben jüngst die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Medienpraktiken und politischer Partizipation noch relevanter werden lassen. In diesem Hauptseminar soll dieser Zusammenhang systematisch und innerhalb verschiedener politischer Kontexte diskutiert werden. Die Themen reichen von klassischen Medien und deren Einfluss auf die Bereitschaft zu wählen in etablierten Demokratien, hin zu Konzepten wie partizipatorischer Journalismus.

lismus und Hacktivism in autokratischen Systemen. Neben dem positiven Potenzial werden auch problematische Tendenzen wie Clicktivism und Internetzensur angesprochen.

HINWEIS: Das Hauptseminar findet teilweise im Block statt! Die einführende Sitzung findet am 03.09 um 08:30 Uhr statt. Die inhaltlichen Sitzungen beginnen am 01.10.2013 und das Seminar endet mit einer Blocksitzung am 01. und 02.11.2013.

Literatur:

Scullion, R. (2013). (Hg.). *The media, political participation and empowerment*. London u.a.: Routledge.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung

New media at the UN climate change conferences

Hauptseminar 3st.

Weßler, H.

wtl Mo 13:45 - 17:00 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

At the annual climate change conferences organized by the United Nations representatives from all countries negotiate measures against global warming. Usually, these conferences are also the focal point of activities by non-governmental organizations (NGOs) like Greenpeace and WWF and attract considerable media attention, at times turning the meetings into global media events.

The seminar will focus on the use of online communication and social media during the climate conference and students will conduct small guided research projects on this topic. An excursion to Warsaw, where the next UN climate change conference will take place from Nov 11-22, 2013, is planned for part of the duration of the conference so that students can conduct on-site research. Questions pursued in the seminar include: What is the role of new media in climate activism by environmental NGOs? How do journalists use new media in reporting the climate conference? Or: What impact can online activism have on the negotiation process compared to traditional forms of on-site lobbying?

It is strongly recommended for participants to have a laptop, tablet computer, or smart phone at their disposal for use in the seminar's research projects. If this should prove impossible please send an e-mail to Mr. Antal Wozniak (wozniak@uni-mannheim.de) when you apply for the seminar. A small number of devices can be lent for the duration of the course.

Literatur:

Adolphsen, M. & Lück, J. (2012). Non-routine interactions behind the scenes of a global media event: How journalists and political PR professionals co-produced the 2010 UN climate conference in Cancún. *Medien & Kommunikationswissenschaft, Sonderband 'Grenzüberschreitende Medienkommunikation'*, 141-158.

Eide, E., & Kunelius, R. (eds.) (2012). *Media meets climate. The global challenge for journalism*. Göteborg: Nordicom. (particularly chapter 11)

Greenberg, J., & MacAulay, M. (2009). NPO 2.0? Exploring the Web Presence of Environmental Nonprofit Organizations in Canada. *Global Media Journal: Canadian Edition*, 2(1), 63-88.

Hermanns, H. (2004). Interviewing as an activity. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 209-213). London: Sage.

Hopf, C. (2004). Qualitative interviews: an overview. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 203-208). London: Sage.

Schäfer, M. S. (2012). Online communication on climate change and climate politics: A literature review. *WIREs Clim Change* 2012. doi: 10.1002/wcc.191.

Seegerberg, A., & Bennett, W. (2011). Social Media and the Organization of Collective Action: Using Twitter to Explore the Ecologies of Two Climate Change Protests. *Communication Review*, 14(3), 197-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in a project group, oral exam or research paper

Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet von 14:30-17:15 statt

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like *Terminator 3: Rise of the Machines* (Jonathan Mostow, 2003), *Surrogates* (Jonathan Mostow, 2009), *Splice* (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film *Ghost in the Shell* (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the Star Trek franchise (especially *Star Trek: Voyager*, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series *Battlestar Galactica* (remake, 2004–2009), or music videos like *Bad Romance* (Lady Gaga, 2009).

Readings:

Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." *Cultural Critique* 53: 10–27.

Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." *Trans-Humanities* 6 (1): 33–62.

Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In *Medialität und Menschenbild*. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maïke Sarah Reinerth, 283–300, Berlin: de Gruyter.

Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." *Cultural Critique* 53: 72–97.

Toffoletti, Kim. 2007. *Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body*. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Social Media and Theory

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Dozentin: Sophie Einwächter

Im Kurs werden Grundagentexte der wissenschaftlichen theoretischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien diskutiert. Textkorpus und Unterrichtssprache sind Englisch. Studierende sollen im Rahmen des Kurses Hilfestellung zur Herangehensweise an englischsprachige Forschungstexte erhalten, sowie ihre Diskussion im Hinblick auf mögliche internationale Forschungsanlässe simulieren (Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge oder Artikel, Vorbereitung von Moderationen und Teilnahme an Paneldiskussionen, Kurzvorträge).

In this course students will read and discuss crucial texts and positions from the field of social media research. The seminar offers students the opportunity to practise their English language skills within an academic context, simulating relevant situations like handing in a proposal for a conference/journal contribution, taking part in/preparing panel discussions, presenting a short paper, etc.

We will (among others) discuss passages from the following works:

Benkler, Yochai (2006) *The wealth of networks. How social production transforms markets and freedom*, New Haven [Conn.].

Castells, Manuel (1996) *The Information Age: Economy, Society, and Culture, Volume 1: The Rise of the Network Society*, Blackwell Publishers, Oxford / Malden MA.

Jenkins, Henry/Ford, Sam und Green, Joshua (2013) *Spreadable media. Creating value and meaning in a networked culture*, New York, Chesham.

Levy, Pierre (2001) *Cyberculture. Electronic Mediations, V. 4*. Minneapolis, Minn.; London: University of Minnesota Press.

O'Reilly, Tim (2005) *What is Web 2.0*. <http://oreilly.com/web2/archive/what-is-web-20.html> (17.7. 2013).

Surowiecki, James (2004) *The Wisdom of Crowds: Why the Many Are Smarter Than the Few and How Collective Wisdom Shapes Business, Economies, Societies and Nations*, Little, Brown, London.

Participation credit: In order to obtain a "Teilnahmeschein", please hand in reading cards (short, 3-sentence summaries of the given texts plus 2-3 questions) via email to the lecturer on the day before the respective class. If you prepare a short presentation (10 minutes) and present it in class, you only need to do half of the reading card-workload (6 cards).

For a "Leistungsschein" please write reading cards PLUS a research paper (12-15 pages) or a script for a 20-min. talk (appr. 8 pages including abstract and author information plus power point slides). Please send in a first and preliminary synopsis (topic/ research question/ methodology/ literature) of what the paper/script will be about BEFORE you start writing, i.e. by the end of the course (2. December).

Prüfungsleistung:

research paper (12-15 pages) (8ECTS)

or

oral exam (7 ECTS)

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film

Hauptseminar 2st.

Einzel Fr 09:00 - 16:00 11.10.2013-11.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 09:00 - 16:00 18.10.2013-18.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Sa 09:00 - 16:00 12.10.2013-12.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 09:00 - 16:00 19.10.2013-19.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Dozent: Claudia Bosch, M.A.

„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)

Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.

Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.

Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.

Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.

Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.

Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung		2st.		Weßler, H.	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Wahlmodul Volkswirtschaftslehre

Walmodul Psychologie

Vertiefung

Sachfach Betriebswirtschaftslehre

Veranstaltungen Management

CC 504 Corporate Social Responsibility

Vorlesung		2st.		Lin-Hi, N.	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	01.10.2013-01.10.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-18.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
wtl	Mi	19:00 - 20:30	25.09.2013-06.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	

Kommentar:

Basisliteratur:

- Freeman, R.E. 2004: The Stakeholder Approach Revisited; in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 5 (3), pp. 228-241.
- Friedman, M. 1970: The Social Responsibility of Business Is to Increase Its Profits; in: The New York Times Magazine, 13th September 1970, pp. 32-33, pp. 122-126.
- Ghoshal, S. 2005: Bad Management Theories Are Destroying Good Management Practices; in: Academy of Management Learning and Education, 4 (1), pp. 75-91..

- Lin-Hi, N. & Blumberg, I. 2011: The Relationship between Corporate Governance, Global Governance, and Sustainable Profits: Lessons Learned from BP; in: Corporate Governance: The International Journal of Business in Society, 11 (5), pp. 571-584.
- Lin-Hi, N. & Blumberg, I. 2012: Managing the social acceptance of business: three core competencies in business ethics; in: Business and Professional Ethics Journal, 31 (2), pp. 247-263.
- Lin-Hi, N. & Blumberg, I. 2012: The link between self- and societal interest, in: European Management Review, 9 (1), pp. 19-30.
- Porter, M.E. & Kramer, M.R. 2002: The Competitive Advantage of Corporate Philanthropy; in: Harvard Business Review, 80 (12), pp. 56-69.
- Suchanek, A. 2005: Is Profit Maximization the Social Responsibility of Business? Milton Friedman and Business Ethics; HHL Working paper 69.
- Waddock, S. 2004: Parallel Universes: Companies, Academics, and the Progress of Corporate Citizenship; in: Business and Society Review, 109 (1), pp. 5-42.
- Wagner-Tsukamoto, S. 2005: An Economic Approach to Business Ethics: Moral Agency of the Firm and the Enabling and Constraining Effects of Economic Institutions and Interactions in a Market Economy; in: Journal of Business Ethics, 60 (1), pp. 75-89.

Schriftliche Prüfung

MAN 630 Introduction to Entrepreneurship

Vorlesung mit Workshop 2st.

Woywode, M. / Zyburá, J.

wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	Woywode/Zyburá
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Aim of module

Bill Gates (Microsoft), Michael Dell (Dell Computers), Alexander Rittweger (Payback), Manfred Lautenschläger (MLP), and Dietmar Hopp (SAP) are all examples of successful entrepreneurs who have pursued new business opportunities in a way which is innovative, path-breaking and contributing to growth and employment generation. But who is a typical entrepreneur and is there the typical start-up? This overall question raises a series of more specific considerations from the surface to the core such as: Why do people start businesses? What characteristics does the typical entrepreneur possess and need? How do entrepreneurs finance the typical start-up? How well does the typical start-up perform? What is the role of networks for launching and running new businesses?

The questions raised above are questions that will be answered in the course MAN 630 Introduction to Entrepreneurship, which consists of two parts, namely **Part I "Lectures"** and **Part II "Case Studies"**. This course combines both classical methods of teaching (lecturing) and interactive methods of teaching (case studies). More exactly, theories presented in the first part will be followed by demonstrating real-life cases and thus theory application in the second part. Additionally, both entrepreneurs and academics will be invited as guest speakers to shed light on specific topics of interest

The purpose of this course is to provide students with both theoretical knowledge of entrepreneurship and practical skills for setting up businesses. Dealing with current and classical theories and recent empirical evidence on entrepreneurship, Part I aims at giving students a solid insight into entrepreneurship research. Part II gives the possibility to put oneself in the shoes of an entrepreneur and to train entrepreneurial skills, thus giving a more practical understanding on decisions on founding and operating start-ups.

Learning outcomes

- By the end of this course, students will have gained fundamental perspectives in theoretical and practical entrepreneurial mechanisms.
- They will be acquainted with case study training.

Readings

Required readings are listed in the respective session in the course syllabus. Lectures are based on the following two books:

- 1) Storey & Greene (2010): *Small Business and Entrepreneurship*. Pearson Education, Harlow. (Some books will be available in the university's library, „Lehrbuchsammlung#“; buying the book is thus optional).
- 2) Shane (2003): *A General Theory of Entrepreneurship: The Individual-Opportunity Nexus*. Edward Elgar Publishing, Cheltenham (course readings available).

While registering, please note:

Additionally, you will need to **register for one of the groups for case study sessions** on the Portal. There will be 4 sessions in total and each of them will be offered both on Thursdays and Fridays in an identical format.

Registration from August 19 - September 9, 2013

Interested students have to register via the Student Portal (<https://portal.uni-mannheim.de>) between August 19 and September 9, 2013 (central University of Mannheim registration period). Please note that attendance is restricted to 130 participants. If there are more registrations than spots available by September 9, spots will be assigned randomly and those not obtaining a spot will be assigned to a waiting list (due to fairness criteria we cannot perform first-come first served). By **September 14**, your decision to keep the class should be final, so that students on the waiting list have a fair chance till the 2nd course internal deadline on **September 16**.

Registration for Exchange Students/ International Students

Exchange students usually lack a UM student number. Thus, the procedure is as follows: In case you do lack a UM student number (Matrikelnummer) please send an e-mail to the course coordinator (zybura[at]ifm.uni-mannheim.de). Please briefly motivate your interest in the class and provide your name and contact data. You will be added manually to the class. However,

please do register and obtain your Ecum card immediately after your arrival in Mannheim. You can only be added officially after you are fully enrolled.

Registration for Case Study Sessions

Students can also register for Case Study Sessions via the Portal. However, registration only makes sense as soon as the course allocation is completed. Accordingly, we will add students manually as of September 16th and you can indicate your preferences. More information is provided during Lecture 1. **You do not need to register in advance.**

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship: Case Study Sessions	Übungen und Praktiken	Prof. Dr. Woywode / Zybura	2	6

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship: Case Study Sessions	Übungen und Praktiken	Prof. Dr. Woywode / Zybura	2	6

MAN 630 Introduction to Entrepreneurship: Case Study Sessions

Übungen und Praktiken	2st.	Woywode, M. / Zybura, J.		
Einzel	Do	13:45 - 15:15	26.09.2013-26.09.2013	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	07.11.2013-07.11.2013	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	21.11.2013-21.11.2013	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	28.11.2013-28.11.2013	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	15:30 - 17:30	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ostflügel O129

Kommentar:

MAN 630: Introduction to Entrepreneurship Case Study Sessions

The Case Study Sessions follow an applied approach and complement the theory that you learn during the lectures. We are of the opinion that you can only fully understand and master theory (e.g. how to plan, finance and operate entrepreneurial start-ups), if you apply theory to its relevant practical context. Accordingly, we strongly **recommend 100% attendance** and kindly ask you to prepare cases thoroughly prior to the sessions. **Case Study Sessions are exam relevant.**

Please Note:

Group I will meet in the regular lecture hall (SN 169) on Thursdays (13.45-15.15)

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship	Vorlesung mit Workshop	Zybura / Prof. Dr. Woywode	2	6

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship	Vorlesung mit Workshop	Zybura / Prof. Dr. Woywode	2	6

MAN 631 Creativity & Entrepreneurship in Practice

Vorlesung mit Workshop 2st.

Di Bella, J. / Isaak, R.

Einzel	Mo	12:00 - 15:15	02.09.2013-02.09.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	02.09.2013-02.09.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	16.09.2013-16.09.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	16.09.2013-16.09.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	16.09.2013-16.09.2013	L 9, 1-2 009
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	23.09.2013-23.09.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	23.09.2013-23.09.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	07.10.2013-07.10.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	07.10.2013-07.10.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	28.10.2013-28.10.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	28.10.2013-28.10.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	11.11.2013-11.11.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	11.11.2013-11.11.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	25.11.2013-25.11.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	25.11.2013-25.11.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	02.12.2013-02.12.2013	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	02.12.2013-02.12.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	15:15 - 20:00	02.12.2013-02.12.2013	Schloß Ostflügel O133

Kommentar:**MAN 631: CREATIVITY & ENTREPRENEURSHIP IN PRACTICE**

Fall, 2013

Every other Monday 12:00-15:15

Room(s): L-9, 1-2-001 (L-9, 1-2-210)

Lecturers: Professor Robert Isaak, Jessica Di Bella

The course '**Creativity and Entrepreneurship in Practice**' introduces concepts of creativity and entrepreneurship as well as models which facilitate their translation into business designs (and elevator pitches). It begins with a design-thinking approach open-minded to the creative process with teams built in the course (not before). Business ideas are developed within teams after identifying attractive fields of innovation and after observing the market. Interactions including brain-storming, marketing research, the aesthetic component of design, promotion of a unique process or product, and financial planning are aimed at the implementation of actual businesses.

Assessment: 40% group business plan (4000 words); 40% group project presentations (20 minutes); 20% regular attendance and participation.

Registration:

Please register via the student portal. Note that we have a hard constraint on a maximum of 35 participants. There is a specific deadline (not the University of Mannheim central deadline) from **August 1 till August 31** which applies. **Students signing up for this class should be aware that they are expected to found a business as a result of their team effort by the end of this class.**

COURSE SCHEDULE**02.09.****Topic:** Introduction: Creativity & Designing a business**Assignment:** In class team formation, brain-storming à la de Bono**16.09.****Topic:** Aesthetic Design, Field-Selection & Market Research I (Observation)**Assignment:** Problem specification (field)

Readings:

Isaak: Green Logic, Ch.1

Kao: Excerpts from Entrepreneurship and Organization, Virginia Postrel, From Substance to Style: Ch. 1

(To access this free reading on-line: Google: 'reserves.pace.edu', 'Electronic Reserves', 'by Instructor' under 'Isaak', then use 'global' as the password and look under course file 'Creativity and Entrepreneurship'. Feel free to explore other course folder readings: same password.)

23.09.**Topic:** Market Research II (Synthesis & Ideation)**Assignment:** Target groups & market research**07.10.****Topic:** Business Modeling & Business Planning**Assignment:** Business ideas, product & service specification**28.10.****Topic:** Entrepreneurial Marketing & Innovation Games

Assignment: Business models

11.11.

Topic: Entrepreneurial Finance

Assignment: Marketing & sales strategy

25.11.

Topic: Team Trial Presentations & Prototyping

Assignment: Financial planning

02.12.

15:30-20:00: Final Presentations (Jury) & Get-together

Presentation of concepts and prototypes, turn in business plans

MAN 635 Social Entrepreneurship

Seminar

2st.

Isaak, R. / Zybura, J.

Einzel	Do	13:45 - 17:15	05.09.2013-05.09.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	13:45 - 17:15	19.09.2013-19.09.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	13:45 - 17:15	26.09.2013-26.09.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	15:30 - 17:00	26.09.2013-26.09.2013	A 5, 6 Bauteil C C 015
Einzel	Do	13:45 - 17:15	17.10.2013-17.10.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	13:45 - 17:15	31.10.2013-31.10.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	13:45 - 17:15	14.11.2013-14.11.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	13:45 - 17:15	28.11.2013-28.11.2013	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	13:45 - 17:15	05.12.2013-05.12.2013	L 9, 1-2 210

Kommentar:

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP SYLLABUS Winter 2013

Social Entrepreneurship: Targeting Social Capital through Ecopreneurship

Description:

This seminar briefly summarizes the evolution of social entrepreneurship as a method of organizing change: the application of entrepreneurial theory to the founding of non-profit and profitable organizations which seek to build 'social capital.' Given political and economic uncertainty and the anticipated exit from nuclear energy sources in an era of scarce resources, the focus will be upon "ecopreneurship" and "frugal innovation." Students will create their own sustainable 'green designs' in fields of their choice and develop and present a business plan.

Learning Objectives:

To understand how innovative ideas and practical business models can achieve major social impact, how social entrepreneurs can build sustainable organizations, and why social entrepreneurship has become a contagious global movement and how to create a sustainable business plan.

Guest lecturer: Professor Dr. Robert Isaak

Reading:

Arthur Brooks, Social Entrepreneurship: A Modern Approach to Social Value Creation
David Bornstein, How to Change the World: Social Entrepreneurs and the Power of New Ideas
Vijay Govindarajan & Chris Trimble, Reverse Innovation (Harvard Business Review Press)
Robert Isaak, Green Logic: Ecopreneurship, Theory and Ethics

Registration Procedure:

Participation is limited to 25 participants. Course registration follows the central University of Mannheim registration deadline from August 15 to September 3 (please note we have shortened the deadline by 6 days due to exceeding capacity already). The allocation of participants follows a lottery given there is more demand than seats available.

Most of the required reading for the seminar will be available on-line:

Google 'reserves.pace.edu' then go to 'electronic reserves', then to 'course pages by instructor', then to 'Isaak', then to course title (or recent other course titles in some cases, i.e. look under 'by title' for 'Small is Beautiful' and 'frugal management'), then use 'global' as password, click on 'agree', click on correct file, and then on 'download as zipfile'.

Evaluation:

- create a sustainable Business Plan
- presentation of Business Plan

MAN 645 Leadership and Motivation				
Übung		2st.		Koch, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	17.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
14-täglich	Di	12:00 - 13:30	17.09.2013-07.12.2013	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Di	12:00 - 13:30	08.10.2013-08.10.2013	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Di	12:00 - 13:00	05.11.2013-05.11.2013	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Di	12:00 - 13:00	19.11.2013-19.11.2013	Schloß Ostflügel O131
Kommentar:				
Lerninhalte:				
Die Veranstaltung gibt einen Überblick verschiedener Perspektiven der Mitarbeiterführung und untersucht die Rolle von Motivation im Führungsprozess. Teilnehmer gewinnen einen umfassenden Einblick in wichtige Führungstheorien (z.B. Eigenchaftsansatz, Situationsansatz und verschiedene Führungsstile) und lernen Herausforderungen von Führung in Organisationen kennen (z.B. Kultur und Führung, Frauen in Führungspositionen und ethische Führung). Außerdem erhalten Teilnehmer die Gelegenheit, Erfahrungen mit dem eigenen Führungsverhalten zu machen, was die Vorbereitung auf spätere Führungsrollen in Organisationen unterstützen kann.				
Lern- und Qualifikationsziele:				
Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:				
... verschiedene Ansätze zur Mitarbeiterführung und –motivation zu verstehen,				
... unterschiedliche Führungsstile zu analysieren und deren Vor- und Nachteile zu erkennen,				
... Faktoren erfolgreicher Führung zu identifizieren,				
... mögliche Probleme bei der Zusammenarbeit von Mitarbeiter und Führungskraft zu erkennen und				
... ihren eigenen Führungsstil einzuschätzen.				
Angaben zum Anmeldeverfahren werden Mitte August veröffentlicht !				
MAN 645 Leadership and Motivation				
Vorlesung		2st.		Biemann, T.
wtl	Do	08:30 - 10:00	12.09.2013-06.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
Lerninhalte:				
Die Veranstaltung gibt einen Überblick verschiedener Perspektiven der Mitarbeiterführung und untersucht die Rolle von Motivation im Führungsprozess. Teilnehmer gewinnen einen umfassenden Einblick in wichtige Führungstheorien (z.B. Eigenchaftsansatz, Situationsansatz und verschiedene Führungsstile) und lernen Herausforderungen von Führung in Organisationen kennen (z.B. Kultur und Führung, Frauen in Führungspositionen und ethische Führung). Außerdem erhalten Teilnehmer die Gelegenheit, Erfahrungen mit dem eigenen Führungsverhalten zu machen, was die Vorbereitung auf spätere Führungsrollen in Organisationen unterstützen kann.				
Lern- und Qualifikationsziele:				
Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:				
... verschiedene Ansätze zur Mitarbeiterführung und –motivation zu verstehen,				
... unterschiedliche Führungsstile zu analysieren und deren Vor- und Nachteile zu erkennen,				
... Faktoren erfolgreicher Führung zu identifizieren,				
... mögliche Probleme bei der Zusammenarbeit von Mitarbeiter und Führungskraft zu erkennen und				
... ihren eigenen Führungsstil einzuschätzen.				
Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal bis zum 6.9.2013!				

[nicht freigegeben] MAN 651 Strategic Management I (Tutorial)				
Übung		2st.		Albeck, W. / Huth, S. / Oehme, M.
Kommentar:				
Aim of the Exercise Class:				
Participants will gain a sense for strategic issues at business-unit levels. They learn to analyze the consequences of industry dynamics for the competitive positioning of firms, and to develop an adequate strategy to deal with these challenges. Students will get familiar with theories in strategic management offering solutions for challenges of dynamic positioning (i.e. Resource based View). Participants will also get familiar with the modern instruments of internal and external strategic analyses and				

learn to distinguish their features, but also restrictions. With regards to strategies the discussion will cover competitive strategies, hybrid strategies and strategies for E-business, among others.

Learning Outcomes:

After attending the module students should be able to critically discuss theories of strategic management. Building upon the theoretical knowledge students should be able to master the tools and concepts of an internal and external analysis in the context of business level strategy formulation. The conceptual foundations of these models should be transparent in the light of challenges of global competitive processes. Students will also be in the position to evaluate models and recommendations for building a sustainable competitive advantage in today's volatile markets.

ECTS for Exchange Students:

2 ECTS (in combination with the lecture "MAN 651 Strategic Management": 6 ECTS)

Application:

via Student Portal (early September. Exact dates tba)

Please Note:

There will be an application period for the MAN 651 Exercise Class in early September. Exact dates and deadlines will be announced soon. The allocation of students to the respective exercise groups will not be administrated on a "first-come-first-serve"-basis by the course instructors but will be conducted randomly by the student's portal system.

MAN 672 Nonprofit Management

Vorlesung 2st. Helmig, B. / Rupp, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ostflügel O151

Kommentar:

Lerninhalte:

Das Modul stellt eine Einführung in das Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dabei erfolgt zunächst eine Beschreibung und Analyse des Nonprofit-Sektors, die beispielsweise die Relevanz des Sektors sowie unterschiedliche Tätigkeitsfelder umschließt. Im Anschluss wird auf das Management von NPO in den Funktionen Nonprofit Governance und Führung, Nonprofit Personalmanagement, Nonprofit Marketing, Fundraising Management, Nonprofit Accounting und Finanzmanagement sowie Nonprofit-Partnerschaften eingegangen. Damit bietet das Modul einen theoretischen Bezugsrahmen für das Management von NPO. Die Besonderheiten im Vergleich zum Management eines privat-erwerbswirtschaftlichen Unternehmens werden herausgestellt. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf den NPO-Sektor werden dabei deutlich. Des Weiteren werden wissenschaftliche Texte und theoretische Ansätze im Bereich des Nonprofit Management erarbeitet und diskutiert sowie praxisnahe Beispiele, Fallstudien und Kurzprojekte berücksichtigt.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Relevanz des Nonprofit-Sektors einzuschätzen,
- die Besonderheiten des Management von NPO zu erläutern,
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf den Nonprofit-Sektor zu übertragen,
- die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen,
- Thesen und Erkenntnisse im Bereich Nonprofit Management zu diskutieren.

Des Weiteren sollen Schlüsselqualifikationen wie Präsentationskompetenz, Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten und Teamkompetenz erworben werden.

Voraussetzungen:

Formal: keine Belegung des Moduls MAN 610 und MAN 670

Inhaltlich: keine

Anmeldung:

Die Teilnahme ist nicht beschränkt und es gibt kein formales Anmeldeprozedere. Sie müssen allerdings der ILIAS-Gruppe zur Veranstaltung beitreten und dort bis zum 9. September Ihre Präferenz für eine unserer Übungsgruppen abgeben, da hierfür eine feste Zuteilung vorgesehen ist.

Prüfungsform und -umfang:

Prüfungsportfolio (Details siehe FAQs auf Lehrstuhl-Homepage)

MAN 672 Nonprofit Management

Übung 2st. Rupp, C. / Hopf, F.

14-täglich Di 10:15 - 11:45 17.09.2013-26.11.2013 Schloß Ostflügel O148

14-täglich Di 13:45 - 15:15 17.09.2013-26.11.2013 Schloß Ostflügel O148

Kommentar:

Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesungsinhalte. Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zur Vorlesung.

CC 503 Empirische Methoden					Vomberg, A.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Kommentar:					
Zentrale Theorien empirischer Forschung. Zentrale Grundlagen deskriptiver und induktiver Statistik (z.B. zentrale deskriptive Statistiken, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, inferenzstatistische Tests). Einführung in qualitative empirische Forschung. Einführung in experimentelle empirische Forschung. Einführung in befragungsbasierte empirische Forschung. Einführung in empirische Forschung auf Grundlage von Sekundärdaten. Anwendungsgebiete und Grenzen alternativer qualitativer und quantitativer empirischer Methoden.					
Das Modul wird empfohlen für Studierende, die die Veranstaltung MKT 520 Market Research besuchen möchten.					
Zur Veranstaltung gehören:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden		Übung	Prof. Dr. Vomberg	1	2
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden		Übung	Prof. Dr. Vomberg	1	2
CC 503 Empirische Methoden					Vomberg, A.
Übung		1st.			
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-11.09.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	18.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	06.11.2013-06.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Kommentar:					
In der Übung werden Vorlesungsinhalte vertieft. Die Übung findet in der zweiten Semesterhälfte statt.					
Zur Veranstaltung gehören:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden		Vorlesung	Prof. Dr. Vomberg	2	4
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirische Methoden		Vorlesung	Prof. Dr. Vomberg	2	4
MKT 510 Price and Product Management					Homburg, C.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Kommentar:					
Vorlesung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche (9. September 2013)!!!					
Course Format					
Module consisting of a lecture and an exercise class					
Grading					
Written exam (60 minutes)					
Contact Person					
Dipl.-Kffr. Corinna Hehlmann (Sprechstunde: Dienstag, 15.00 - 17.30 Uhr, Zi. 110 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1550)					
Course Content					
MKT 510 covers the instrumental perspective of marketing by discussing price and product management as part of the marketing mix.					
Course Outline					
<ul style="list-style-type: none"> • Product Management <ul style="list-style-type: none"> • General Aspects of Product Management • Innovation Management • Managing Established Products • Brand Management • Price Management <ul style="list-style-type: none"> • General Basics of Price Management 					

- Basics of Classical Pricing Theory
- Behavioral Basics
- Price Determination
- Price Implementation
- The Pricing Excellence Approach

Reading List

Covers the fundamentals: Homburg (2012), Marketingmanagement, 4. Auflage, Wiesbaden.

Course Material

The course material includes the slides discussed in the lecture and discussion classes. A detailed list of the mandatory reading material as well as additional references is also included.

Additional Information

MKT 510 is open to Masterstudents attending Mannheim Master in Management, Kultur und Wirtschaft und Wirtschaftspädagogik.

MKT 510 replaces the corresponding "Price and Product Management" course of the Diplom programm and is hence open to all Diplom students majoring in marketing.

No separate registration required.

Detailed information regarding the lecture and exercise classes will be published on ILIAS from mid September on.

At the end of the semester break (before the next term starts) the department offers a retake exam. Contrary to previous semesters there will be **no retake exam at the end of the following term** (spring term).

For further information please check our website.

MKT 510 Price and Product Management

Übung 1st.

Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.10.2013-10.10.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	17.10.2013-17.10.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.10.2013-24.10.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	14.11.2013-14.11.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	21.11.2013-21.11.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Exercise class for "MKT 510 Price and Product Management".

The dates of the exercise classes are:

10.10., 17.10., 24.10., 14.11., 21.11., 28.11. 2013

For further information please check the lecture "MKT 510 Price and Product Management".

MKT 531 Marketing Theory

Vorlesung 2st.

Stahl, F.

wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------------

Kommentar:

WICHTIG: Note voraussichtlich über Klausur

Beschreibung der Vorlesung:

Marketing beginnt und endet mit dem Konsumenten - vom Verständnis der Konsumentenpräferenzen und Bedürfnisse bis zur Bereitstellung der Kundenzufriedenheit. Ein umfassendes Verständnis der Konsumenten ist entscheidend für ein erfolgreiches Marketing in jeder Organisation. In dieser Vorlesung diskutieren wir zahlreiche Aspekte des Konsumentenverhaltens und der Entscheidungsprozesse der Konsumenten. Den Studierenden wird erläutert, wie psychologische Einflüsse (z.B. Lernen, Motivation, Wahrnehmung oder Einstellungen) sich auf das Konsumentenverhalten auswirken. Ein Verständnis des Konsumentenverhaltens und der Irrationalität der menschlichen Entscheidungsprozesse ist von zentraler Bedeutung, um effektive Marketingstrategien für die Werbung, das Markenmanagement oder das Preismanagement zu entwickeln.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Konsumentenpräferenzen und Nutzen
- Grundlagen der Verhaltensökonomie
 - Bezugabhängige Präferenzen und die Prospect Theorie

- Framing und Mental Accounting
- Intertemporale Entscheidungen und Diskontierung
- Grundlagen des Konsumentenverhaltens
 - Wahrnehmung
 - Lernen, Gedächtnis und Produktpositionierung
 - Motivation, Persönlichkeit und Emotion
 - Einstellungen und Beeinflussung von Einstellungen
- Grundlagen von Konsumententscheidungen
 - Prozesse der Vorkaufphase: Entstehung von Bedürfnissen, Informationssuche und Evaluation
 - Kaufphase
 - Prozesse der Nachkaufphase: Konsum und Evaluation des Konsums
- Auswahl und Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen
 - Modellierung der Auswahl und Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen
 - Modellierung der Zahlungsbereitschaft
- Konsumentenverhalten und Marketingstrategie
 - Entwicklung von Marketingstrategien von konsumentenzentrierten Organisationen
 - Beeinflussung der Konsumentenmeinung
 - Unterstützung der Konsumenten zu Erinnern

Relevante Literatur:

- Consumer behavior: Building marketing strategy (12 Edition, 2013) von Del I Hawkins und David L Mothersbaugh. Verlag: McGraw-Hill
- Consumer Behavior (10 edition, 2005) von Roger D. Blackwell, Paul W. Miniard, James F. Engel. Verlag: Wiley

MKT 540 Marketing Strategy

Vorlesung 4st. Konya-Baumbach, E. / Kuester, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ostflügel O129

Kommentar:

Marketing Strategy is designed for students who are interested in the comprehensive strategic questions corporations face in today's market environment. At the end of this course students will be able to develop and critically evaluate marketing strategies. Also, this course will enable students to apply advanced frameworks, concepts, and methods for marketing strategic choices at the business level.

All course related information and news are to be found on the chair's website.

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de>).

MKT 621 Global Marketing

Vorlesung 2st. Schuhmacher, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ostflügel O145

Einzel Di 10:15 - 11:45 26.11.2013-26.11.2013

Einzel Di 10:15 - 11:45 03.12.2013-03.12.2013

Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

MKT 622 Country Manager

Blockveranstaltung 1st. Deker, J. / von Burgringen Janda-Èble, S. / Kuester, S.

Einzel Do 10:15 - 11:45 10.10.2013-10.10.2013 Schloß Ostflügel O048/050

Einzel Do 09:00 - 17:00 31.10.2013-31.10.2013 L 7, 3-5 358

Einzel Fr 09:00 - 11:00 11.10.2013-11.10.2013

Kommentar:

This is a 2-day module consisting of a kick-off meeting and a computer simulation in teams. Performance evaluation is comprised of a strategy outline, simulation performance and a final report.

All course related information and news are available on the chair's website (http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/de/lehre/lehrangebot/master/mkt_622_country_manager/).

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. Detailed information on the application deadline and procedure are also provided on the chair's website (http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/de/lehre/lehrangebot/master/mkt_622_country_manager/).

It is also necessary to **register** for the examination!

Country Manager is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for global corporations or help smaller companies to expand globally. The simulation portrays opportunities and competitive challenges in a global market setting and pays special attention to the issues of market entry and standardization versus adaptation of marketing programs.

The simulation allows students the opportunity to apply their international business knowledge in a realistic setting. At the end, students will be able to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations.

Master of Arts Medien- und Kommunikationswissenschaft

Die Veranstaltungen des M.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft finden die unter Philosophische Fakultät > Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Master of Arts Sprache und Kommunikation

Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten

VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

Ringvorlesung	2st.	Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempen, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.
---------------	------	---

wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Übung Wissenschaftsenglisch

English for Academic Purposes

Übung	2st.	Hopp, H.
-------	------	----------

wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache & Kommunikation: Wissenschaftsenglisch

Die Übung "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" vermittelt Grundlagen zum Lesen und Schreiben von wissenschaftlichen Texten im Englischen, führt in die Logik und die Praxis experimenteller Forschung, Studiendesign und der Datenauswertung ein und vermittelt Kompetenzen zum Erstellen von Forschungs- und Arbeitsplänen.

Die Übung wird auf englischer Sprache abgehalten. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Abschlussklausur.

Wissenschaftsenglisch (MA S&K) // Research Methods (MaKuWi-Anglistik)

Seminar	2st.	Hopp, H.
---------	------	----------

wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache & Kommunikation: Wissenschaftsenglisch (4 ECTS für Klausur)

MaKuWi-Anglistik: Seminar Linguistische Methodik (7 ECTS für Hausarbeit)

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce (quantitative) research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data by means of descriptive statistics and statistical hypothesis testing. You will apply your newly acquired statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Übung Techniken des wissenschaftlichen Arbeits (ab Studienbeginn HWS 2013)

Modul Interaktion und Text

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di 15:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar	2st.
wtl	Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch

in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Refereneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Kontrastive Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. Insbesondere weiterhin werden die Konzepte der Hypertextualität, der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches und kontrastives Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Linguistische Methodik

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der

Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz/Süskinds ‚Wörterbuch des Unmenschlichen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575
,Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di 10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.

First Language Acquisition (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Ambridge, Ben, & Lieven, Elena V.M. (2011). <i>Child Language Acquisition: Contrasting Theoretical Approaches</i> . Cambridge: CUP.				
plus more texts on Ilias				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How does Language get into a child's mind and how do linguists investigate this process?				
In this class we will look at unimpaired first language acquisition (L1) (of German and English in particular). What is the typical path of acquisition? Where are parallels and differences between the languages? How can we explain these? If participants are speakers of other languages we can include these languages as well. We take a look at longitudinal as well as experimental studies of acquisition. And we will take a brief look at bilingual L1 to see where these are similar and different to/from monolingual L1.				
This class will be taught as a <i>flipped classroom</i> , this means that literature, material, data, study questions etc. will be made available which you prepare before class sessions. In the sessions we discuss solutions and potential problems. The sessions will be organized in an interactive way including short presentations from the participants and group work.				
At the end of this course....				
<ul style="list-style-type: none"> • Characteristics of L1 in general • You know the milestones in the acquisition of German and English and • You know about specific problems and chances of bilingual L1. • You have practiced short presentations and data analysis. 				
Leistungsanforderungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Regular and active participation in this course • Handing in a précis two weeks before your presentation • Project presentation in class • Term paper or oral exam 				
Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua				
Haupt- und Masterseminar		2st.		Meineke, E.T. / Prifti, E.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-10.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.				
Kursbeschreibung:				
La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.				
Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.				
A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).				
Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.				
In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): <i>Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano</i> . Roma: Carocci.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Normen des Italienischen

Haupt- und Masterseminar 2st. Seiler, F.
 wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
Kursbeschreibung:

Das Seminar ist den normativen Verhältnissen des Italienischen gewidmet. Dabei werden zuerst ausgewählte Momente der italienischen Sprachgeschichte unter dem Gesichtspunkt der Herausbildung von Normen behandelt. Weiterhin werden normentheoretische Grundlagen erarbeitet und methodische Fragen der Normenforschung besprochen. Anhand von Fallstudien soll ein vertieftes Verständnis der heutigen Sprachverhältnisse in Italien und des Italienischen in der Welt erarbeitet werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul International Cultural Studies: Modul Linguistik Mannheim
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.
 wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:
 MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstaltungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms

between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Sprache und Ökonomie im frankophonen Raum

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A-Studium bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich absolviertes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar hat 3 inhaltliche Schwerpunkte:

- 1) wird dem Einfluss des Nachdenkens über Wirtschaft auf die linguistische Theoriebildung nachgegangen (z.B. Sprachdenken der Aufklärung, „unsichtbare Hand“ und liberale Ökonomie des 19. Jh., Rossi-Landi zu Sprache als Arbeit und Markt, Lafont zu Sprache als Arbeit; Reflexionen über Sprache und Wert),
- 2) wird das Funktionieren von Sprache in ökonomischen Kontexten beleuchtet (z.B. Unternehmen, Frankophonie als ökonomische Größe, Sprachenindustrie, Sprache als Ware),
- 3) wird die diskursive Konstruktion ökonomischer Sachverhalte in den Blick genommen (z.B. Aspekte der gegenwärtigen Krise).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) oder Seminar aus dem Angebot des Masters Sprache und Kommunikation (7 ECTS)

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar 2st.

Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jah-

ren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat. Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):
Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st. Davydova, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Meyerhoff, Miriam and Erik Schlee (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.
Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Sekundärliteratur:

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsbeschreibung:

How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes. Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsnachweise:

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Modul Linguistische Theorien

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die ent-

sprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Pidgins and Creoles (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: will be announced in class

Sekundärliteratur: will be announced in class

Veranstaltungsbeschreibung:

Pidgins and creoles are language types that develop from the contact between two or more speech communities that do not have a language in common. Pidgins differ from creoles in that they are simplified languages typically employed for a limited range of communicative needs. Creoles are traditionally defined as contact languages that have evolved from pidgins and represent elaborations of these. In contrast to pidgins, they are used as native languages. In this course, we will analyse text samples from some English-based pidgins and creoles to learn about the features common to both types of contact languages as well as those by which they may be differentiated. Various theories on the origin and development of pidgins and creoles will be compared, taking into account structural as well as sociolinguistic factors. Special attention will be given to parallelisms between the development of pidgins and creoles on the one hand and the acquisition of native and foreign languages on the other and their significance for theories of language acquisition.

Leistungsnachweise:

Students wishing to acquire credit points and a Schein are required to do an oral presentation and additionally write a paper or pass a test at the end of term.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz‘/Süskinds ‚Wörterbuch des Unmenschen‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache				
Hauptseminar	2st.	Cindark, I.		
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat. Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links): Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration</p>				
Variationist Sociolinguistics (Ling. Theorien und Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar	2st.	Davydova, J.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium</p> <p>Texte: Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeef (eds.) <i>The Routledge Sociolinguistics Reader</i>. London/New York: Routledge. Tagliamonte, Sali A. 2012. <i>Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation</i>. Malden [etc.]: Blackwell.</p> <p>Sekundärliteratur: Tagliamonte, Sali A. 2006. <i>Analysing Sociolinguistic Variation</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: How and why does language vary from speaker group to speaker group? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers? If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes. Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists. You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include <i>inter alia</i> formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics. While learning <i>how to do</i> sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.</p> <p>Leistungsnachweise:</p>				

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Projektmodul

Projektseminar				
Master-Seminar	2st.	Deppermann, A. / Eckkrammer, E. / Engelberg, S. / Müller-Lance, J. / Seiler, F. / Spranz-Fogasy, T. / Tracy, R. / Trips, C. / Wöllstein, A.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester				
Kommentar:				
Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im ersten und dritten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. Die neue Kohorte wird zur Themenfindung angeregt und bei der Findung einer passenden Betreuung unterstützt, sodass im Rahmen eines Kompaktseminars in der Pfalz am 1. und 2. November erste Projektskizzen vorgestellt werden. Die Drittsemester stellen ihren Projektfortschritt im November und Dezember vor. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentationen sowie der im Januar einzureichenden Exposés (1.Semester).				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

Wahlpflichtbereich

Modul: Erweiterung "Interaktion und Text"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Interaktion und Text" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Methodik"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Methodik" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Theorien"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Theorien" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung" zu belegen.

Modul Fremdsprachenkompetenz

Compréhension IV (économie)				
Übung	2st.	Bouilloud, I.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux avant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.				
Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique.				

Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...

La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)

Modul M.A. Literatu, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Modul MMM Wahlfach: -

Comprensione IV (Economia, cultura e civiltà)

Übung 2st.

Ciani, G.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursbeschreibung:

Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà economica, politica e sociale italiana.

Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1 (Kernfach): -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Comprensión IV (economía)

Übung 2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Modul WiPäd B.sc.: -

Modul WiPäd M.sc.: -

Expresión IV (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Voraussetzungen:** Scheine der Kursstufe III**Zielniveau** C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: Expresión IV econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

Expression IV (civilisation)

Übung

2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Voraussetzungen:** abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III**Zielniveau** C2 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours verra aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation».

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)				
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	07.10.2013-07.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.10.2013-09.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Fr	13:45 - 18:45	06.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Zeitlicher Rahmen:				
Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45.				
Excursion à Strasbourg le 21.09.				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.				
La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.				
Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.				
Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis.				
Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)				
Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana. El ejercicio servirá para:				
<ul style="list-style-type: none"> • Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...). • Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados. • Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior. • Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos. 				
Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.				

Modul B.A.1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st. Canuelo Sarrion, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivos del curso:

- Ampliar el léxico y de las estructuras morfosintácticas del español en el campo de la economía.
- Profundizar en la técnica de la traducción de textos como herramienta para mejorar y ampliar el conociendo de la lengua.
- Proporcionar algunas nociones teóricas sobre teoría de la traducción.
- Familiarizarse con las técnicas para realizar glosarios de terminología especializada.
- Profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (diferentes textos y formularios).
- Proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y otros medios audiovisuales de temas económicos.

Contenidos y metodología:

- Se realizarán traducciones de textos de actualidad económica tomados de diferentes medios de comunicación, así como de textos típicos de la comunicación en la empresa.
- Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.
- Asimismo cada semana uno de los asistentes al curso deberá realizar una lista con la terminología hallada en el texto de la semana.

Anmerkungen:

Para superar la asignatura con éxito, es necesario dedicar semanalmente un mínimo de 2 horas a la preparación de los textos y el trabajo terminológico.

Diccionarios recomendados:

Monolingües:

- Diccionario de la Real Academia Española: <http://www.rae.es/rae.html>
- María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Bilingües:

- R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Especializados (algunos ejemplos bilingües y monolingües):

- Almendros de la Rosa, María del Carmen: *PONS-Business-Wörterbuch Spanisch-Deutsch*. Barcelona, Stuttgart, Editorial Klett, 2006.
- Becher, Herbert J. *Wörterbuch Recht, Wirtschaft, Politik. 2. Deutsch - spanisch = Alemán – español*. München, Editorial Beck, 2007.
- Padilla Gálvez, Jesús. *Wirtschaftsspanisch-Wörterbuch : Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch*. München, Wien, Editorial Oldenbourg, 1999.
- *Wirtschaftswörterbuch: Wörterbuch für den Wirtschafts-, Handels- und Rechtsverkehr. 1. Deutsch-Spanisch*. Wiesbaden, Gabler, 1999.
- *Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. 2. Deutsch – Spanisch*. München, Beck, 1999.
- *Wörterbuch Wirtschaftsspanisch. Deutsch-Spanisch*. Berlin, Cornelsen, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: Traducción - nivel avanzado (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction - niveau avancé (civilisation/littérature)				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159 Meyer
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.				
Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.				
La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				
Traduzione - livello superiore				
Übung		2st.		Ciani, G.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursbeschreibung:				
Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di esercitare la traduzione di testi di notevole difficoltà in ambito letterario, culturale, storico e sociale.				
Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione delle versioni a casa.				
Sono previste due prove di controllo.				
Modul B.A. 1 (Kernfach): - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traduzione - livello superiore Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Traduzione - livello superiore (4 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Wahlpflichtmodul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit.

Advanced Approaches to Political Communication				
Hauptseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.

The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.

Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).

Literatur zur Vorbereitung:

Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. *International Journal of Communication*, 7, 173–187.
 Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. *International Journal of Communication*, 6, 247–254.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation

HS Audiovisuelle Medien**Entertainment Education**

Hauptseminar	2st.			Knop, K.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.

Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.

Leistungsnachweise:

Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
 Lektüre
 Referat
 Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses
 Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)
 Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): *Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice*. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.

Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline

Hauptseminar	2st.			Wagenknecht, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.

Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.
 Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st.

Knop, K.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eilfertig ein Verbot von so genannten Killer-Spielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährdende Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.

Leistungsnachweise:

- regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
- Lektüre
- Referat
- Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes
- Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like *Terminator 3: Rise of the Machines* (Jonathan Mostow, 2003), *Surrogates* (Jonathan Mostow, 2009), *Splice* (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film *Ghost in the Shell* (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the Star Trek franchise (especially *Star Trek: Voyager*, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series *Battlestar Galactica* (remake, 2004–2009), or music videos like *Bad Romance* (Lady Gaga, 2009).

Readings:

- Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." *Cultural Critique* 53: 10–27.
- Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." *Trans-Humanities* 6 (1): 33–62.
- Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In *Medialität und Menschenbild*. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maike Sarah Reinert, 283–300, Berlin: de Gruyter.
- Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." *Cultural Critique* 53: 72–97.
- Toffoletti, Kim. 2007. *Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body*. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	09:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Dozent: Claudia Bosch, M.A.

„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)

Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.

Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.
 Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.
 Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.
 Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.
 Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg.): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)

VL Audiovisuelle Medien

Laut PO (2010) kann das Seminar erst nach erfolgreicher Absolvierung der Übung belegt werden.

Modul Psychologie

Gemäß PO 2011 sind im Wahlpflichtmodul "Psychologie" im Laufe des Studiums mind.2 und max. 3 Vorlesungen zu wählen. Regelungen für Studierende, die vor dem HWS 2011 begonnen haben zu studieren, erfragen Sie bitte in der Sprechstunde beim Studiengangsmanager im Dekant.

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Master of Arts Literatur, Medien und Kultur der Moderne (ab Studienbeginn HWS 2013)**Grundlagenmodul****Lektürekurs Theoretische Grundlagen****Ring-VL Theoretische Grundlagen**

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen				
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.				

Seminar Theoretische Grundlagen

Theorien der Moderne				
Hauptseminar	2st.	Butter, S.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
BITTE BEACHTEN: Dieses Seminar richtet sich an Studierende "Master of Arts: Literatur, Medien und Kultur der Moderne". Für die Master of Arts "Kultur und Wirtschaft" ist das gleichnamige Seminar "Theorien der Kultur der Moderne" von Herrn Prof. Meinhard Winkgens vorgesehen. Für Studierende des Master Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Anglistik ist der Kurs von Prof. Winkgens Pflicht. <i>Da einige der Sitzungen in Prof. Winkgens Seminar auf Englisch unterrichtet werden, können die Master Studierenden Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie den Kurs von Prof. Winkgens oder den Kurs von PD Dr. Butter besuchen.</i> Das Seminar von Frau Butter ist allerdings nicht spezifisch auf die Bedürfnisse der Masterstudierende "Kultur und Wirtschaft" ausgerichtet, sondern allgemeiner gehalten.				
Kursbeschreibung:				
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Fragen nach Epochenkonstrukten werden dabei genauso nachgegangen wie den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Adorno und Horkheimer. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur-, medien- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt: Egal ob es sich um die aktuelle Schaufenstergestaltung von Mannheimer Kaufhäusern oder ein kürzlich besuchtes Fußballspiel handelt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien.				

Schein Voraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie ein Essay (7 ECTS).

Das Seminar erfordert ein hohes Lektürepensum. Bitte planen Sie umfangreiche Vor- und Nachbereitungszeit für diesen Kurs ein.

Aufbaumodul

Cine de la migración en la España actual

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	23.09.2013-23.09.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	11.11.2013-11.11.2013	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Kursbeschreibung:

El auge económico que aconteció en España a su entrada en la Comunidad Europea en 1986 la transformó en un país de destino para los inmigrantes. Desde luego, el cine español desde los años 80 empieza a manifestar la migración como fenómeno experimentado por el 'otro' quien es marcado por su propia cultura así que aparece situado fuera de la historia transcultural (España- Latinoamérica o España- Maghreb). El curso va analizar ese cambio de paradigma en el cine de la migración que se refiere a la representación – no de la emigración española sino – del otro identificado con el 'inmigrante'. Siendo la migración marroquí de mayor relevancia social, investigamos con prioridad la representación del Maghreb y la cuestión de una "desafricanización" de la herencia española. Analizaremos e.a. conceptos del personaje, del espacio, de la nación y de la historia para destacar los discursos transculturales y nacionales a base de un corpus actual de la producción española.

FILMOGRAFÍA

Las cartas de Alou (1990, Montxo Armendáriz)

Poniente (2002, Chus Gutiérrez)

14 kilómetros (2007, Gerardo Olivares)

Retorno a Hansala (2008, Chus Gutiérrez)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Critical Whiteness Studies: A Theoretical Review

Hauptseminar		2st.		Heinz, S.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul „Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe“

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Ahmed, Sara (2004). „Declarations of Whiteness: The Non-Performativity of Anti-Racism.“ *borderlands* 3.2: 1-54.

Allen, Theodore W. (1994). *The Invention of the White Race: Volume One; Racial Oppression and Social Control*. New York and London: Verso.

Arndt, Susan (2005). „Weißsein. Die verkannte Strukturkategorie Europas und Deutschlands.“ In: Maureen Maisha Eggers, Grada Kilomba, Peggy Piesche, Susan Arndt (eds.): *Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weißseinsforschung in Deutschland*. Münster: Unrast Verlag. 24-29.

Dyer, Richard (1997). *White*. London: Routledge.

Frankenberg, Ruth (1993). *The Social Construction of Whiteness: white women, race matters*. Minneapolis: U of Minnesota P.

Garner, Steve (2007). *Whiteness: An Introduction*. London and New York: Routledge.

Griffin, Gabriele, and Rosi Braidotti (2002). „Whiteness and European Situatedness.“ *Thinking Differently. A Reader in European Women's Studies*. Hg. Gabriele Griffin and Rosi Braidotti. London and New York: Zed. 221-236.

Jacobson, Matthew Frye (1998). *Whiteness of a Different Color: European Immigrants and the Alchemy of Race*. Cambridge, Mass.: Harvard UP.

Lipsitz, George (1998). *The Possessive Investment in Whiteness: How White People Profit from Identity Politics*. Philadelphia: Temple UP.

López, Alfred J. (2005). „Introduction: Whiteness After Empire.“ In: Alfred J. López (ed.). *Post-colonial Whiteness: A Critical Reader on Race and Empire*. New York: State U of New York P. 1-30.

López, Ian Haney (2006). *White by Law: The Legal Construction of Race*. New York: New York UP.

McIntosh, Peggy (1988). „White Privilege and Male Privilege: A Personal Account of Coming to See Correspondences through Work in Women's Studies.“ *Wellesley College Center for Research on Women Working Papers Series Nr. 189*. Wellesley, MA: Wellesley College.

Morrison, Tony (1992). *Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination*. Cambridge, MA: Harvard UP.

Roediger, David (1991). *The Wages of Whiteness: Race and the Making of the American Working Class*. London: Verso.

Seshadri-Crooks, Kalpana (2000). *Desiring Whiteness: A Lacanian Analysis of Race (Opening Out)*. London: Routledge.

Tißberger, Martina, Gabriele Dietze, Daniela Hrzán and Jana Husmann-Kastein (Hg.) (2009). *Weiß - Weißsein - Whiteness. Kritische Studien zu Gender und Rassismus*. Berlin: Peter Lang.

Wiegman, Robyn (1999). „Whiteness Studies and the Paradox of Particularity.“ *Boundary 2* 26.3 (Autumn): 115-150.

This is a comprehensive list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although it is quite a young academic school of thought which only emerged in the 1990s, Critical Whiteness Studies has already amassed a lot of research, publications and discussion. The discipline is very interdisciplinary and unites scholars from the humanities, cultural studies and philosophy with researchers from the social sciences, law, economics, or history. The goal to think about the cultural representations of white people in literature, the arts and on film has therefore been complemented by analyses which focus on how people in specific contexts, ages and societies become white.

The seminar will investigate the main schools of Critical Whiteness Studies in their interdisciplinary dimensions and will discuss why the results but also the discipline itself has been so expansive but also heavily criticised. We will look at the influence of postcolonial studies and gender studies and how questions of race and ethnicity intersect with the issues of class, gender and sexuality. While in the early years, Critical Whiteness Studies was mainly a focus of American academics and was applied to America's history of immigration, recent years have seen several attempts at bringing perspectives of Whiteness Studies to Europe but also to national contexts like Australia, Canada or South Africa. We will discuss whether and how questions of becoming white can be asked beyond US literature, culture and society.

We will ask the following questions:

- How can the process of becoming white be described, and what are central underlying factors in this process?
- How are white people represented in literature and media, and what is the effect of such representations?
- What is problematic about Critical Whiteness Studies as an academic discipline, what is important about its research questions?
- What are the specificities of becoming white in different historical moments and national contexts? Here, we will decide together which contexts participants want to focus on beyond research on the USA.

If participants are interested, we can include students' material to broaden the discussion, also with respect to popular culture, advertisement or historical sources.

You should be aware that this seminar is an overview of theories and academic debates. Reading material will therefore exclusively consist of theoretical texts which can be complex and demanding.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Kompetenzziele des Seminars:

Fachkompetenz:

- Vertiefung des reflektierten Umgangs mit literarischen Werken, theoretischen Texten und unterschiedlichen medialen Formen
- Kompetenter Umgang mit den Begriffen und Kategorien von Literaturtheorie und Ästhetik in der Analyse von Kunstwerken

Methodenkompetenz:

- Analyse der Beziehungen zwischen theoretischen Entwürfen und literarischer Praxis
- Beschreibung, Erforschung und Reflexion intermedialer Beziehungen
- Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens
- Effiziente Textfassung und Textanalyse
- Verfassen und Überarbeiten wissenschaftlicher Texte

- Wissenschaftliche Präsentationstechniken

Personale Kompetenz:

- Kritische Reflexion über ästhetische Konzepte und literaturtheoretische Modelle und ihre Interdependenz mit der literarischen Praxis
- Fähigkeit zum wissenschaftlich-kommunikativen Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form
- Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wortmann, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreichbar bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st. Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Formations of Subjectivity in American Culture

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Theoretical Texts:

Charles Taylor, *Sources of the Self*, Harvard UP, 1989.

Louis Dumont, *Individualismus: Zur Ideologie der Moderne*, Frankfurt Campus, 1991.

Andreas Reckwitz, *Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne*, 2006.

Gish Jen, *Tiger Writing: Art Culture, and the Interdependent Self*, Harvard UP, 2013.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialeität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Global America - America in the World

Hauptseminar	2st.			Reichardt, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts:

Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Veranstaltungsbeschreibung:

This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. *The Wire*), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widersprechenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektkonstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Italiano e dialetti nei media. Analisi interdisciplinare della (nuova) questione della lingua

Haupt- und Masterseminar 2st.

Meineke, E.T. / Prifti, E.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium.

Kursbeschreibung:

La cosiddetta "questione della lingua" è un argomento secolare quanto attuale. Il rapporto dinamico tra italiano e dialetti continua a destare il vivo interesse di studi linguistici, letterari e culturali. In tanti si sono occupati della lingua comune e del suo rapporto complesso con le varianti regionali o locali, più recentemente anche in chiave contattuale e variazionale. Negli anni '60 è emersa la "nuova questione della lingua", con un dibattito culturale nazionale provocato da Pasolini, incentrata sul conflitto tra i dialetti e la crescente diffusione di un italiano standard dominante. Questo rapporto dinamico si rispecchia sia nella vita quotidiana che nella letteratura, come anche negli altri media.

Il seminario intende affrontare, analizzare e descrivere in modo innovativo questa dinamica, alternando, affiancando e intrecciando tra loro le prospettive linguistica, letteraria e mediatica, con un approccio interdisciplinare che vedrà assegnato pari peso a ciascuna delle tre discipline.

A un'introduzione teorica (linguistica, letteraria e semiotico-mediatica) seguirà l'analisi della portata e delle peculiarità del rapporto dinamico tra italiano e dialetti, fondata su diversi esempi (testi letterari e non, teatro, cinema, televisione).

Il seminario sarà affiancato da una rassegna cinematografica che avrà luogo ogni due settimane di seguito al seminario. Vi sarà modo di approfondire e vedere esemplificati i diversi fenomeni riscontrati.

In preparazione al seminario e alla rassegna bisettimanale è indispensabile la lettura dei capitoli 1-10 e 21 di Claudio Marazzini (1999): *Da Dante alla lingua selvaggia: sette secoli di dibattiti sull'italiano*. Roma: Carocci.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft bzw. HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS) oder Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Le silence après la guerre. La guerre d'Algérie dans la littérature, le film et la BD française

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

Cinquante ans après l'indépendance de l'Algérie, le spectre de la guerre d'Algérie ne cesse de hanter la mémoire des deux pays. Paradoxalement, la commémoration officielle de ce qui fut, en réalité, la dernière guerre civile de la France en date ne mène pas à la disparition des présences spectrales, mais en produit de nouvelles, plus persistantes peut-être que les autres. Depuis une quinzaine d'année, cette guerre, qui, jusqu'en 1999, n'en était pas une, resurgit comme un sujet traité de manière quasi obsessionnelle dans la littérature, le cinéma et la BD française.

Au cours du semestre, nous allons analyser des romans et des bandes dessinées qui traitent de cette guerre, mais aussi interpréter des films récents qui en parlent.

Au cours du séminaire, nous lirons plusieurs textes, dont *L'art français de la guerre* d'Alexis Jenni et *Où j'ai laissé mon âme* de Jérôme Ferrari. La première lecture de ces textes, qui doivent être lus dans leur intégralité, devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 4 septembre.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar	2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreisen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Bothos Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Benthien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Maren van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

The Material Turn in Feminism and the Toxic Body

Hauptseminar	2st.				Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Richard Powers, *Gain*
 More texts will be announced in August.

Sekundärliteratur:

Stacy Alaimo, *Bodily Natures* (2010); Jane Bennett, *Vibrant Matter* (2010); Donna Haraway, *The Companion Species Manifesto* (2003). More texts will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

The material turn in literary and cultural criticism takes matter again seriously. It argues that the strict separation between humans and the environment (or between culture and nature) is untenable because the substance or materiality of the environment is very much a part of ourselves, just as the corporeal substance of the human is inseparable from the environment. The material turn does not support the postmodern idea that the material is constituted by language alone; instead it seeks – by building upon the linguistic turn – to make sense of the agency of nature and the dynamics of (human and nonhuman) bodies. The material turn does not mean a return to biological determinism either; it explores the interchange (or interactivity) between the material and the discursive, or, as Stacy Alaimo writes, "materiality is co-constituted by various forms of power and knowledge, some of these being more or less 'cultural,' and some more or less 'natural,'" some being nurturing, others polluting. Toxic bodies clearly reveal the interchange between ourselves and our nonhuman environment. They make us aware of our corporeality as formed by material elements as well as by economic, historical, social and other forces. In this seminar we will read theoretical texts by Stacy Alaimo, Donna Haraway, Jane Bennett and others. We will then apply a critical reading to fictional texts about toxic bodies, among them Richard Powers, *Gain*, in which the cancer of a woman is juxtaposed to the rise of a large chemical corporation in the US. More fictional texts will be announced in August.

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Postmodern Subject-Culture as Reflected in Narrative Fictions of Hanif Kureishi

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Studiengänge Makuwi und Literatur, Medien und Kultur der Moderne

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Hanif Kureishi: Sammy and Rosie Get Laid (1988 Screen Play Faber)

Hanif Kureishi: The Buddha of Suburbia (1990 - Faber)

Hanif Kureishi: The Black Album (1995 - Faber)

Sekundärliteratur: Ein Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Gemeinsam mit den Erzählwerken von Salman Rushdie und Zadie Smith gelten Hanif Kureishis realitäts- und lebensweltnahe postkoloniale Erzählfiktionen über indisch-pakistanische Einwanderer-Schicksale in der multikulturellen Metropole London als herausragende Beispiele einer alternativen Tradition des 'Black British Writing', die auf komplex-anspruchsvolle und kulturtheoretisch vielfach anschlussfähige Weise die Chancen und Risiken einer *immigrant condition*, die Möglichkeiten einer konstruktiven Hybridisierung aber auch die klassischen Subjektpositionen der kulturellen Assimilation wie auch der diasporischen Abgrenzung imaginativ ausleuchten. Dies gilt insbesondere für seine drei Erzählfiktionen der späten 80er und frühen 90er Jahre, deren differenzierte Interpretation im Zentrum dieses teilweise in englischer, teilweise in deutscher Sprache durchgeführten Hauptseminars der Masterstufe stehen wird, ganz unabhängig davon, ob es sich dabei wie bei *Sammy und Rosie Get Laid* um das Drehbuch für den gleichnamigen Spielfilm unter der Regie von Stephen Frears, um die als Bildungs- und Entwicklungsroman modellierte fiktive Autobiografie des Karim Amir, *The Buddha of Suburbia* oder die auktorial erzählte Lebensgeschichte des Shahid Hasan, die Fokalisierungsinstanz von *The Black Album* handelt. Ohne diese postkoloniale Bedeutungsdimension, zu der inzwischen eine breite, theoretisch z. T. anspruchsvolle und durchaus kontroverse internationale literaturkritische Rezeption existiert, zu vernachlässigen, wird dieses Seminar neben der Rekonstruktion der einschlägigen Grundlinien postkolonial inspirierter Traditionen der Analyse von Kureishis Fiktionen vor allem innovative Interpretationsakzente insoweit verfolgen, als sie die Aufmerksamkeit auf signifikante neue Lebensstilkonzepte und Subjektpraktiken richten wird, die sich u. a. auch als Folge der *cultural revolution* einschließlich der sexuellen Revolution der späten 60er Jahre in den avancierten postmodernen Lebenspraktiken der multikulturellen Metropole London besonders eindrucksvoll niederschlagen.

Im Horizont des von Andreas Reckwitz in *Das hybride Subjekt* kulturtheoretisch differenziert entworfenen Modells der postmodernen Subjektkultur des kreativ-konsumptorischen Subjekts, das auf spannungsreiche Weise ästhetisch-kreative und individuell-expressive an ökonomisch-marktförmige Orientierungen und Dispositionen koppelt, sollen im Seminar daher die auffällig dichten und vielfältigen Manifestationen dieses postmodernen Subjektmodells in Kureishis Fiktionen mit ihren tiefgreifenden Veränderungen menschlichen Verhaltens und individueller Selbstaffektionsformen und den ihnen zugrunde liegenden neuen kulturellen Kodes differenziert herausgearbeitet und systematisch analysiert werden.

Leistungsanforderungen:

Mündliche Prüfung oder Seminarklausur oder schriftliche Hausarbeit

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

- 9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater
- 16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber
- 23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes
- 30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?
- 7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem
- 14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei
- 21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft
- 28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind
- 4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse
- 11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls
- 18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen
- 25.11.: Erlösung (dem Erlöser)
- 2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und
Diplomandenseminar

2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Erweiterungsmodul

Hauptseminar Audiovisuelle Medien

Entertainment Education				
Hauptseminar		2st.		Knop, K.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Kommentar:				
<p>Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.</p> <p>Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.</p>				
Leistungsnachweise:				
Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion				
Lektüre				
Referat				
Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses				
Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)				
Mündliche Prüfung oder Hausarbeit				
Literatur zur Vorbereitung:				
Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.				
Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline				
Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.</p> <p>Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.				
Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.				
Gesetz und Gewalt im Film / Law and Violence in Film				
Hauptseminar		3st.		Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.
wtl	Di	14:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p>				

Die Darstellung von Gewalt war von Anfang an ein Leitmotiv des Kinos. In unterschiedlichen Genres nimmt diese aber sehr unterschiedliche Funktionen ein. Einen wichtigen Strang bildet in den Erzählungen des Kinos dabei seit jeher die Frage nach dem Recht der Gewalt und der Gewalt des Rechts. Viele Spielfilme, die von Akten, Ereignissen und Zuständen offener oder latenter Gewalt erzählen, stellen durch die Art ihrer Erzählung die Frage nach der Legitimität der sozialen Ordnungen, in denen Gewalt entsteht und vergeht. Rechtssetzende Gewalt wird dabei ebenso inszeniert wie Gewalt bei der Durchsetzung oder Anwendung von Recht und Gesetz. Ein weiteres zentrales Motiv ist die scheinbare oder tatsächliche Diffusion der Differenz von gesetzlicher und außergesetzlicher Gewalt im Innern rechtsstaatlich verfasster Gesellschaften. In allen diesen Beziehungen exponiert das Kino die Rolle des Gesetzes als eines instabilen, brüchigen oder nur vorgeblichen Schutzes vor sozialer Gewalt – und damit die Fragilität der normativen Ordnungen, die es jeweils repräsentiert.

Am Beispiel von Filmen verschiedener Genres sowie neuerer Literatur zum Thema soll im Seminar untersucht werden, wie die Verzahnung von Recht, Gesetz und Gewalt in ihrer künstlerischen Behandlung dramatisiert wird.

Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen: Gemeinsame Filmsichtungstermine ab dem 16.9. wöchentlich immer montags ab 13:00 Uhr im Atlantis Kino!

Literatur zur Vorbereitung:

Angela Keppler, Gewaltpräsentationen, in: dies., Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Präsentation von Gewalt, Frankfurt/M. 2006, 143-184.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Veranstaltung findet in Raum EO 157 statt

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st.

Knop, K.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährdende Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Ent-

scheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.
 Schicha, Christian & Brosda, Carsten (Hrsg.) (2010), *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweise:

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
 Lektüre
 Referat
 Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes
 Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)
 mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like *Terminator 3: Rise of the Machines* (Jonathan Mostow, 2003), *Surrogates* (Jonathan Mostow, 2009), *Splice* (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film *Ghost in the Shell* (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the Star Trek franchise (especially *Star Trek: Voyager*, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series *Battlestar Galactica* (remake, 2004–2009), or music videos like *Bad Romance* (Lady Gaga, 2009).

Readings:

Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." *Cultural Critique* 53: 10–27.
 Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." *Trans-Humanities* 6 (1): 33–62.
 Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In *Medialität und Menschenbild*. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maike Sarah Reinerth, 283–300, Berlin: de Gruyter.
 Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." *Cultural Critique* 53: 72–97.
 Toffoletti, Kim. 2007. *Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body*. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	09:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Dozent: Claudia Bosch, M.A.

„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)

Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.

Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.

Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.

Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.

Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.

Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)

Hauptseminar Mediale Öffentlichkeit

Advanced Approaches to Political Communication				
Hauptseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.

The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.

Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).

Literatur zur Vorbereitung:

Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. *International Journal of Communication*, 7, 173–187.

Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. *International Journal of Communication*, 6, 247–254.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation

Das Lebenselexir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism

Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur *Kulturindustrie* fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.

Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows *The Daily You* im Web 2.0.

Literatur zur Vorbereitung:

Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., *Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente* (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Referat
- Reflexionspapiere
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS)

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods

Hauptseminar

2st.

Potthoff, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.
- Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.
- Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.
- Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

Leben in digitalen Zeiten – Grundbegriffe, Theorien und Handlungsansätze zum Thema Social Web / Life in Digital Times - Fundamental Terms, Theories and Approaches of Social Web

Hauptseminar

2st.

Einzel	Di	10:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	25.10.2013-25.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Dozentin: Dr. des. Ulla Autenrieth

Im Fokus dieses Seminars steht das Phänomen des Social Webs. Obwohl noch vergleichsweise jung, sind Online-Angebote wie Facebook, YouTube oder Wikipedia aus dem digitalen Alltag vieler UserInnen - insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - nicht mehr wegzudenken. Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Fragen und Positionen in den Diskussionen unter den Schwerpunkten Kommunikation und Partizipation im Social Web auseinander:

- Digital Natives vs. Digital Immigrants
- Gemeinschaft vs. Virtual Community
- Soziales Netzwerk vs. Social Network Sites
- Identität, Soziales Kapital, Privacy-Debatte
- Neue Öffentlichkeit, Medienkompetenz 2.0

Jeder Seminarblock steht unter einem konkreten Thema, das von einer Präsentationsgruppe (im Kontext der vergangenen und kommenden Seminartreffen) aufbereitet, veranschaulicht und moderiert wird. Letztlich ist zum Gelingen des Seminars jedoch immer die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden erforderlich, weswegen Interesse am Thema sowie begeisterte Diskussionsbereitschaft unbedingte Voraussetzungen darstellen.

Unter Bezugnahme der behandelten Texte und Konzepte analysieren und reflektieren Sie kritisch Ihre eigene Online-Präsenz sowie eine an der Harvard University entwickelte Fallstudie zum Thema.

Ziele des Seminars

- Sie haben fundierte und reflektierte Argumente in den gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Social Web.
- Die kennen die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung.
- Dabei erwerben Sie einen Überblick zu den aktuellen Forschungsfragen und theoretischen Ansätzen.
- Sie können die Risiken und Chancen, Utopien und Begrenzungen der neuen medialen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten erkennen und einschätzen.
- Ein reflektierter und kompetenter Umgang mit der eigenen Online-Präsenz.

Teilnahme-Commitments

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars ist

- die aktive Beteiligung am Seminggeschehen,
- die Lektüre der angegebenen Basistexte,
- die Präsentation eines Themenblocks im Team (inkl. Handout)
- sowie das Erstellen einer Online-Selbstpräsentationsanalyse
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

erforderlich.

(Neue) Medien, Politische Partizipation & Empowerment - internationale Perspektiven / (New) Media, Political Participation & Empowerment - International Perspectives

Hauptseminar		2st.		Röder, M.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	01.11.2013-01.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	02.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die steigende Nutzung sozialer Netzwerkmedien wie Facebook und Twitter und die gleichzeitigen vermehrten Bürgerproteste von „Occupy“ über „Stuttgart 21“ bis hin zum „Tahrir“ haben jüngst die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Medienpraktiken und politischer Partizipation noch relevanter werden lassen. In diesem Hauptseminar soll dieser Zusammenhang systematisch und innerhalb verschiedener politischer Kontexte diskutiert werden. Die Themen reichen von klassischen Medien und deren Einfluss auf die Bereitschaft zu wählen in etablierten Demokratien, hin zu Konzepten wie partizipatorischer Journalismus und Hacktivism in autokratischen Systemen. Neben dem positiven Potenzial werden auch problematische Tendenzen wie Clicktivism und Internetsensur angesprochen.

HINWEIS: Das Hauptseminar findet teilweise im Block statt! Die einführende Sitzung findet am 03.09 um 08:30 Uhr statt. Die inhaltlichen Sitzungen beginnen am 01.10.2013 und das Seminar endet mit einer Blocksitzung am 01. und 02.11.2013.

Literatur:

Scullion, R. (2013). (Hg.). The media, political participation and empowerment. London u.a.: Routledge.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung

New media at the UN climate change conferences

Hauptseminar		3st.		Weßler, H.
wtl	Mo	13:45 - 17:00	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

At the annual climate change conferences organized by the United Nations representatives from all countries negotiate measures against global warming. Usually, these conferences are also the focal point of activities by non-governmental organizations (NGOs) like Greenpeace and WWF and attract considerable media attention, at times turning the meetings into global media events.

The seminar will focus on the use of online communication and social media during the climate conference and students will conduct small guided research projects on this topic. An excursion to Warsaw, where the next UN climate change conference will take place from Nov 11-22, 2013, is planned for part of the duration of the conference so that students can conduct on-site research. Questions pursued in the seminar include: What is the role of new media in climate activism by environmental NGOs? How do journalists use new media in reporting the climate conference? Or: What impact can online activism have on the negotiation process compared to traditional forms of on-site lobbying?

It is strongly recommended for participants to have a laptop, tablet computer, or smart phone at their disposal for use in the seminar's research projects. If this should prove impossible please send an e-mail to Mr. Antal Wozniak (wozniak@uni-mannheim.de) when you apply for the seminar. A small number of devices can be lent for the duration of the course.

Literatur:

Adolphsen, M. & Lück, J. (2012). Non-routine interactions behind the scenes of a global media event: How journalists and political PR professionals co-produced the 2010 UN climate conference in Cancún. *Medien & Kommunikationswissenschaft, Sonderband 'Grenzüberschreitende Medienkommunikation'*, 141-158.

Eide, E., & Kunelius, R. (eds.) (2012). *Media meets climate. The global challenge for journalism*. Göteborg: Nordicom. (particularly chapter 11)

Greenberg, J., & MacAulay, M. (2009). NPO 2.0? Exploring the Web Presence of Environmental Nonprofit Organizations in Canada. *Global Media Journal: Canadian Edition*, 2(1), 63-88.

Hermanns, H. (2004). Interviewing as an activity. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 209-213). London: Sage.

Hopf, C. (2004). Qualitative interviews: an overview. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 203-208). London: Sage.

Schäfer, M. S. (2012). Online communication on climate change and climate politics: A literature review. *WIREs Clim Change* 2012. doi: 10.1002/wcc.191.

Segeberg, A., & Bennett, W. (2011). Social Media and the Organization of Collective Action: Using Twitter to Explore the Ecologies of Two Climate Change Protests. *Communication Review*, 14(3), 197-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in a project group, oral exam or research paper

Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet von 14:30-17:15 statt

Social Media and Theory

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Dozentin: Sophie Einwächter

Im Kurs werden Grundlagentexte der wissenschaftlichen theoretischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien diskutiert. Textkorpus und Unterrichtssprache sind Englisch. Studierende sollen im Rahmen des Kurses Hilfestellung zur Herangehensweise an englischsprachige Forschungstexte erhalten, sowie ihre Diskussion im Hinblick auf mögliche internationale Forschungsanlässe simulieren (Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge oder Artikel, Vorbereitung von Moderationen und Teilnahme an Paneldiskussionen, Kurzvorträge).

In this course students will read and discuss crucial texts and positions from the field of social media research. The seminar offers students the opportunity to practise their English language skills within an academic context, simulating relevant situations like handing in a proposal for a conference/journal contribution, taking part in/preparing panel discussions, presenting a short paper, etc.

We will (among others) discuss passages from the following works:

Benkler, Yochai (2006) *The wealth of networks. How social production transforms markets and freedom*, New Haven [Conn.].

Castells, Manuel (1996) *The Information Age: Economy, Society, and Culture, Volume 1: The Rise of the Network Society*, Blackwell Publishers, Oxford / Malden MA.

Jenkins, Henry/Ford, Sam und Green, Joshua (2013) *Spreadable media. Creating value and meaning in a networked culture*, New York, Chesham.

Levy, Pierre (2001) *Cyberculture. Electronic Mediations, V. 4*. Minneapolis, Minn.; London: University of Minnesota Press.

O'Reilly, Tim (2005) *What is Web 2.0*. <http://oreilly.com/web2/archive/what-is-web-20.html> (17.7. 2013).

Surowiecki, James (2004) *The Wisdom of Crowds: Why the Many Are Smarter Than the Few and How Collective Wisdom Shapes Business, Economies, Societies and Nations*, Little, Brown, London.

Participation credit: In order to obtain a "Teilnahmeschein", please hand in reading cards (short, 3-sentence summaries of the given texts plus 2-3 questions) via email to the lecturer on the day before the respective class. If you prepare a short presentation (10 minutes) and present it in class, you only need to do half of the reading card-workload (6 cards).

For a "Leistungschein" please write reading cards PLUS a research paper (12-15 pages) or a script for a 20-min. talk (appr. 8 pages including abstract and author information plus power point slides). Please send in a first and preliminary synopsis (topic/ research question/ methodology/ literature) of what the paper/script will be about BEFORE you start writing, i.e. by the end of the course (2. December).

Prüfungsleistung:

research paper (12-15 pages) (8ECTS)

or

oral exam (7 ECTS)

Vorlesung Audiovisuelle Medien

Vorlesung Mediale Öffentlichkeit

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung 2st.

Weßler, H.

Einzel Mo 17:15 - 20:30 14.10.2013-14.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Medienutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Praxismodul**Option 1: Anglistik****Advanced Essay Writing and Discussion for Master Students**

Übung	3st.	Griffiths, P.
wtl	Di 12:00 - 13:30	03.09.2013-10.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Texte:

Werden im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

Leistungsanforderungen:

homework essays, final exam

Other Worlds? Science Fiction and Fantasy in Film

Übung	2st.	Griffiths, P.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	06.09.2013-13.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr 12:00 - 13:30	13.12.2013-13.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

M.A. Kultur im Prozeß der Moderne: Literatur und Medien. Praxismodul

M.A. Kultur und Wirtschaft. Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

Fantasy and Science Fiction are typically ridiculed as escapist dreams produced for teenagers. Indeed, they are often seen as the "lowbrow, popular, pulp, childish and lightweight poor relation of more highbrow, grownup and serious forms based on the realist (mimetic) arts." (Jacqueline Furby and Claire Hines) In recent years, however, with the upsurge of interest in the fantasy film, a number of academic studies that deal with a wide range of issues rooted in the fantasy and science fiction genres have documented a shift in academic perception. In keeping with this shift, this course will offer an in-depth look at both genres, supplying theoretical and contextual approaches with the help of which the complex imagery of the science fiction and fantasy film can be decoded. We will then use these insights to analyse popular science fiction and fantasy films (*Star Wars*, *Battlestar Galactica*, *The Dark Knight*, the *Harry Potter* films, *The Lord of the Rings* trilogy), treating them not as entities devoid of soci-

al commentary (hence the title of the course, *Other Worlds?*) but as products of dominant values, beliefs and fears and thus as cultural products deeply rooted in our world.

Course requirements will be discussed in our first session.

Übersetzung Englisch-Deutsch

Übung 2st. Glomb, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 12:00 - 13:30 13.12.2013-13.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Texte: werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen.

Leistungsanforderungen:

90-minütige Klausur am Ende des Semesters, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

Option 2: Germanistik

Film- und Fernsehanalyse

Übung 2st. Lämmle, K.

Einzel Do 17:15 - 18:45 26.09.2013-26.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 10:00 - 18:00 12.10.2013-12.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 10:00 - 18:00 26.10.2013-26.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 10:00 - 18:00 09.11.2013-09.11.2013 L 7, 3-5 257

Kommentar:

An der Übung "Kultur- und Medienpraxis" können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Literatur, Medien und Kultur der Moderne**" und "**Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik)**" teilnehmen; sie ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Praxismodul (Option 2: Germanistik)

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

Im Mittelpunkt stehen das Erlernen und die Einübung von Verfahren und Techniken der qualitativen Film- und Fernsehanalyse. Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von Film und Fernsehen (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.) ebenso im Zentrum wie die Auseinandersetzung mit den spezifischen Grundlagen der qualitativen Film- und Fernsehanalyse (Genre- und Gattungsanalyse, Möglichkeiten der Erstellung von Filmprotokollen etc.). Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Theorie in die Praxis überführt und die Teilnehmer_innen planen unter Anleitung selbständig eine film- und/oder fernsehanalytische Untersuchung, führen diese durch und stellen ihre Ergebnisse in der Veranstaltung vor.

Literatur zur Einführung: Borstnar, Nils/Papst, Eckhard/Wulff, Hans Jürgen (2002), Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Konstanz.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Zwischenpräsentation(en)

Option 3: Romanistik

Compréhension IV (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent.

Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique.

Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile...

La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)
 Modul WiPäd B.sc.: -
 Modul WiPäd M.sc.: -
 Modul MMM Wahlfach: -

Expression IV (civilisation)

Übung	2st.	Mary-Franssen, C.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours verra aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation».

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)

Blockseminar	2st.	Mary-Franssen, C.
Einzel	Mo 08:30 - 10:00	07.10.2013-07.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi 08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Mi 08:30 - 10:00	09.10.2013-09.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Fr 13:45 - 18:45	06.09.2013-27.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium

Zielniveau C2 nach dem GER

Zeitlicher Rahmen:

Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45.

Excursion à Strasbourg le **21.09.**

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle.

Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entretiens et une participation active au cours sont requis.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Traduction - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung	2st.	Meyer, V.
wtl	Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159 Meyer

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Abschluss-Prüfungsmodul

Kolloquium

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium	Gronemann, C. / Ruhe, C.
------------	--------------------------

Einzel	Mo 09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013
--------	------------------	-----------------------

Einzel	Mo 09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013
--------	------------------	-----------------------

Kommentar:

Kursbeschreibung:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien (auslaufender Studiengang)

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" für Master-, Lehramts-, Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium
 Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen			
Ringvorlesung	2st.	Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hempen, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:			
Veranstaltungsbeschreibung:			
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.			

Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theorien der Moderne und Modernisierung" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Theorien der Moderne			
Hauptseminar	2st.	Butter, S.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:			
BITTE BEACHTEN: Dieses Seminar richtet sich an Studierende "Master of Arts: Literatur, Medien und Kultur der Moderne". Für die Master of Arts "Kultur und Wirtschaft" ist das gleichnamige Seminar "Theorien der Kultur der Moderne" von Herrn Prof. Meinhard Winkgens vorgesehen. Für Studierende des Master Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Anglistik ist der Kurs von Prof. Winkgens Pflicht. <i>Da einige der Sitzungen in Prof. Winkgens Seminar auf Englisch unterrichtet werden, können die Master Studierenden Kultur und Wirtschaft mit Schwerpunkt Germanistik oder Romanistik aussuchen, ob sie den Kurs von Prof. Winkgens oder den Kurs von PD Dr. Butter besuchen.</i> Das Seminar von Frau Butter ist allerdings nicht spezifisch auf die Bedürfnisse der Masterstudierende "Kultur und Wirtschaft" ausgerichtet, sondern allgemeiner gehalten.			
Kursbeschreibung:			
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Fragen nach Epochenkonstrukten werden dabei genauso nachgegangen wie den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Adorno und Horkheimer. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur-, medien- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt: Egal ob es sich um die aktuelle Schaufenstergestaltung von Mannheimer Kaufhäusern oder ein kürzlich besuchtes Fußballspiel handelt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien.			
Schein Voraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie ein Essay (7 ECTS).			
Das Seminar erfordert ein hohes Lektürepensum. Bitte planen Sie umfangreiche Vor- und Nachbereitungszeit für diesen Kurs ein.			

Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

Alle Veranstaltungsangebote aus dem Bereich Anglistik/Amerikanistik finden Sie ausschließlich über das Anglistische Seminar.

Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

Critical Whiteness Studies: A Theoretical Review				
Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
MA: Modul „Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe“				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
Texte:				
Ahmed, Sara (2004). „Declarations of Whiteness: The Non-Performativity of Anti-Racism.“ <i>borderlands</i> 3.2: 1-54.				
Allen, Theodore W. (1994). <i>The Invention of the White Race: Volume One; Racial Oppression and Social Control</i> . New York and London: Verso.				
Arndt, Susan (2005). „Weißsein. Die verkannte Strukturkategorie Europas und Deutschlands.“ In: Maureen Maisha Eggers, Grada Kilomba, Peggy Piesche, Susan Arndt (eds.): <i>Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weißseinsforschung in Deutschland</i> . Münster: Unrast Verlag. 24-29.				
Dyer, Richard (1997). <i>White</i> . London: Routledge.				
Frankenberg, Ruth (1993). <i>The Social Construction of Whiteness: white women, race matters</i> . Minneapolis: U of Minnesota P.				
Garner, Steve (2007). <i>Whiteness: An Introduction</i> . London and New York: Routledge.				
Griffin, Gabriele, and Rosi Braidotti (2002). „Whiteness and European Situatedness.“ <i>Thinking Differently. A Reader in European Women's Studies</i> . Hg. Gabriele Griffin and Rosi Braidotti. London and New York: Zed. 221-236.				
Jacobson, Matthew Frye (1998). <i>Whiteness of a Different Color: European Immigrants and the Alchemy of Race</i> . Cambridge, Mass.: Harvard UP.				
Lipsitz, George (1998). <i>The Possessive Investment in Whiteness: How White People Profit from Identity Politics</i> . Philadelphia: Temple UP.				
López, Alfred J. (2005). „Introduction: Whiteness After Empire.“ In: Alfred J. López (ed.). <i>Post-colonial Whiteness: A Critical Reader on Race and Empire</i> . New York: State U of New York P. 1-30.				
López, Ian Haney (2006). <i>White by Law: The Legal Construction of Race</i> . New York: New York UP.				
McIntosh, Peggy (1988). „White Privilege and Male Privilege: A Personal Account of Coming to See Correspondences through Work in Women's Studies.“ <i>Wellesley College Center for Research on Women Working Papers Series</i> Nr. 189. Wellesley, MA: Wellesley College.				
Morrison, Tony (1992). <i>Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination</i> . Cambridge, MA: Harvard UP.				
Roediger, David (1991). <i>The Wages of Whiteness: Race and the Making of the American Working Class</i> . London: Verso.				
Seshadri-Crooks, Kalpana (2000). <i>Desiring Whiteness: A Lacanian Analysis of Race (Opening Out)</i> . London: Routledge.				
Tißberger, Martina, Gabriele Dietze, Daniela Hrzán and Jana Husmann-Kastein (Hg.) (?2009). <i>Weiß - Weißsein - Whiteness. Kritische Studien zu Gender und Rassismus</i> . Berlin: Peter Lang.				
Wiegman, Robyn (1999). „Whiteness Studies and the Paradox of Particularity.“ <i>Boundary 2</i> 26.3 (Autumn): 115-150.				
This is a comprehensive list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Although it is quite a young academic school of thought which only emerged in the 1990s, Critical Whiteness Studies has already amassed a lot of research, publications and discussion. The discipline is very interdisciplinary and unites scholars from the humanities, cultural studies and philosophy with researchers from the social sciences, law, economics, or history. The goal to think about the cultural representations of white people in literature, the arts and on film has therefore been complemented by analyses which focus on how people in specific contexts, ages and societies become white.				
The seminar will investigate the main schools of Critical Whiteness Studies in their interdisciplinary dimensions and will discuss why the results but also the discipline itself has been so expansive but also heavily criticised. We will look at the influence of postcolonial studies and gender studies and how questions of race and ethnicity intersect with the issues of class, gender and sexuality. While in the early years, Critical Whiteness Studies was mainly a focus of American academics and was applied to America's history of immigration, recent years have seen several attempts at bringing perspectives of Whiteness Studies to Europe but also to national contexts like Australia, Canada or South Africa. We will discuss whether and how questions of becoming white can be asked beyond US literature, culture and society.				
We will ask the following questions:				
• How can the process of becoming white be described, and what are central underlying factors in this process?				
• How are white people represented in literature and media, and what is the effect of such representations?				
• What is problematic about Critical Whiteness Studies as an academic discipline, what is important about its research questions?				
• What are the specificities of becoming white in different historical moments and national contexts? Here, we will decide together which contexts participants want to focus on beyond research on the USA.				

If participants are interested, we can include students' material to broaden the discussion, also with respect to popular culture, advertisement or historical sources.

You should be aware that this seminar is an overview of theories and academic debates. Reading material will therefore exclusively consist of theoretical texts which can be complex and demanding.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Kompetenzziele des Seminars:

Fachkompetenz:

- Vertiefung des reflektierten Umgangs mit literarischen Werken, theoretischen Texten und unterschiedlichen medialen Formen
- Kompetenter Umgang mit den Begriffen und Kategorien von Literaturtheorie und Ästhetik in der Analyse von Kunstwerken

Methodenkompetenz:

- Analyse der Beziehungen zwischen theoretischen Entwürfen und literarischer Praxis
- Beschreibung, Erforschung und Reflexion intermedialer Beziehungen
- Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens
- Effiziente Textfassung und Textanalyse
- Verfassen und Überarbeiten wissenschaftlicher Texte
- Wissenschaftliche Präsentationstechniken

Personale Kompetenz:

- Kritische Reflexion über ästhetische Konzepte und literaturtheoretische Modelle und ihre Interdependenz mit der literarischen Praxis
- Fähigkeit zum wissenschaftlich-kommunikativen Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form
- Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Formations of Subjectivity in American Culture				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Theoretical Texts:

Charles Taylor, *Sources of the Self*, Harvard UP, 1989.
Louis Dumont, *Individualismus: Zur Ideologie der Moderne*, Frankfurt Campus, 1991.
Andreas Reckwitz, *Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne*, 2006.
Gish Jen, *Tiger Writing: Art Culture, and the Interdependent Self*, Harvard UP, 2013.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Material Turn in Feminism and the Toxic Body				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Richard Powers, *Gain*
 More texts will be announced in August.

Sekundärliteratur:

Stacy Alaimo, *Bodily Natures* (2010); Jane Bennett, *Vibrant Matter* (2010); Donna Haraway, *The Companion Species Manifesto* (2003). More texts will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

The material turn in literary and cultural criticism takes matter again seriously. It argues that the strict separation between humans and the environment (or between culture and nature) is untenable because the substance or materiality of the environment is very much a part of ourselves, just as the corporeal substance of the human is inseparable from the environment. The material turn does not support the postmodern idea that the material is constituted by language alone; instead it seeks – by building upon the linguistic turn – to make sense of the agency of nature and the dynamics of (human and nonhuman) bodies. The material turn does not mean a return to biological determinism either; it explores the interchange (or interactivity) between the material and the discursive, or, as Stacy Alaimo writes, "materiality is co-constituted by various forms of power and knowledge, some of these being more or less 'cultural,' and some more or less 'natural,'" some being nurturing, others polluting. Toxic bodies clearly reveal the interchange between ourselves and our nonhuman environment. They make us aware of our corporeality as formed by material elements as well as by economic, historical, social and other forces. In this seminar we will read theoretical texts by Stacy Alaimo, Donna Haraway, Jane Bennett and others. We will then apply a critical reading to fictional texts about toxic bodies, among them Richard Powers, *Gain*, in which the cancer of a woman is juxtaposed to the rise of a large chemical corporation in the US. More fictional texts will be announced in August.

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

The Postmodern Subject-Culture as Reflected in Narrative Fictions of Hanif Kureishi

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Beginn: 03.09.2013 als Vorbesprechung****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Studiengänge Makuwi und Literatur, Medien und Kultur der Moderne
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Hanif Kureishi: *Sammy and Rosie Get Laid* (1988 Screen Play Faber)
 Hanif Kureishi: *The Buddha of Suburbia* (1990 - Faber)
 Hanif Kureishi: *The Black Album* (1995 - Faber)

Sekundärliteratur: Ein Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars über Ilias zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Gemeinsam mit den Erzählwerken von Salman Rushdie und Zadie Smith gelten Hanif Kureishis realitäts- und lebensweltnahe postkoloniale Erzählfiktionen über indisch-pakistanische Einwanderer-Schicksale in der multikulturellen Metropole London als herausragende Beispiele einer alternativen Tradition des 'Black British Writing', die auf komplex-anspruchsvolle und kulturtheoretisch vielfach anschlussfähige Weise die Chancen und Risiken einer *immigrant condition*, die Möglichkeiten einer konstruktiven Hybridisierung aber auch die klassischen Subjektpositionen der kulturellen Assimilation wie auch der diasporischen Abgrenzung imaginativ ausleuchten. Dies gilt insbesondere für seine drei Erzählfiktionen der späten 80er und frühen 90er Jahre, deren differenzierte Interpretation im Zentrum dieses teilweise in englischer, teilweise in deutscher Sprache durchgeführten Hauptseminars der Masterstufe stehen wird, ganz unabhängig davon, ob es sich dabei wie bei *Sammy and Rosie Get Laid* um das Drehbuch für den gleichnamigen Spielfilm unter der Regie von Stephen Frears, um die als Bildungs- und Entwicklungsroman modellierte fiktive Autobiografie des Karim Amir, *The Buddha of Suburbia* oder die auktorial erzählte Lebensgeschichte

des Shahid Hasan, die Fokalisierungsinstanz von *The Black Album* handelt. Ohne diese postkoloniale Bedeutungsdimension, zu der inzwischen eine breite, theoretisch z. T. anspruchsvolle und durchaus kontroverse internationale literaturkritische Rezeption existiert, zu vernachlässigen, wird dieses Seminar neben der Rekonstruktion der einschlägigen Grundlinien postkolonial inspirierter Traditionen der Analyse von Kureishis Fiktionen vor allem innovative Interpretationsakzente insoweit verfolgen, als sie die Aufmerksamkeit auf signifikante neue Lebensstilkonzepte und Subjektpraktiken richten wird, die sich u. a. auch als Folge der *cultural revolution* einschließlich der sexuellen Revolution der späten 60er Jahre in den avancierten postmodernen Lebenspraktiken der multikulturellen Metropole London besonders eindrucksvoll niederschlagen.

Im Horizont des von Andreas Reckwitz in *Das hybride Subjekt* kulturtheoretisch differenziert entworfenen Modells der postmodernen Subjektkultur des kreativ-konsumptorischen Subjekts, das auf spannungsreiche Weise ästhetisch-kreative und individuell-expressive an ökonomisch-marktförmige Orientierungen und Dispositionen koppelt, sollen im Seminar daher die auffällig dichten und vielfältigen Manifestationen dieses postmodernen Subjektmodells in Kureishis Fiktionen mit ihren tiefgreifenden Veränderungen menschlichen Verhaltens und individueller Selbstaffektionsformen und den ihnen zugrunde liegenden neuen kulturellen Kodes differenziert herausgearbeitet und systematisch analysiert werden.

Leistungsanforderungen:

Mündliche Prüfung oder Seminarklausur oder schriftliche Hausarbeit

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Global America - America in the World				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
Einzel	Mo	17:15 - 20:00	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
Texts:				
Victoria de Grazia, <i>Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe</i> 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, <i>Democracy in America</i> (1835).				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. <i>The Wire</i>), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?				
Studies will include: Victoria de Grazia, <i>Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe</i> 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, <i>Democracy in America</i> (1835).				
Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.				

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)				
Doktoranden- und Diplomandenseminar		2st.		Gronemann, C. / Heinz, S.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der

Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Wahlpflichtbereich

Modul: Interdisziplinäre Erweiterung

Seminar Literatur und/oder Medien

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Modul: Sprache und Kommunikation

Seminar "Interaktion und Text"

Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Entertainment Education					
Hauptseminar				2st.	Knop, K.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	

Kommentar:

Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.

Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.

Leistungsnachweise:

- Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
- Lektüre
- Referat
- Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses
- Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)
- Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.

Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline

Hauptseminar 2st.

Wagenknecht, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.

Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.

Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel Fr 10:00 - 17:00 27.09.2013-27.09.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Fr 10:00 - 17:00 25.10.2013-25.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Sa 10:00 - 17:00 28.09.2013-28.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Sa 10:00 - 17:00 26.10.2013-26.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st.

Knop, K.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

wtl Mi 08:30 - 10:00 02.10.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährden-

de Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.
Schicha, Christian & Brosda, Carsten (Hrsg.) (2010), *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweise:

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
Lektüre
Referat
Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes
Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)
mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like *Terminator 3: Rise of the Machines* (Jonathan Mostow, 2003), *Surrogates* (Jonathan Mostow, 2009), *Splice* (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film *Ghost in the Shell* (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the Star Trek franchise (especially *Star Trek: Voyager*, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series *Battlestar Galactica* (remake, 2004–2009), or music videos like *Bad Romance* (Lady Gaga, 2009).

Readings:

Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." *Cultural Critique* 53: 10–27.
Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." *Trans-Humanities* 6 (1): 33–62.
Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In *Medialität und Menschenbild*. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maïke Sarah Reinert, 283–300, Berlin: de Gruyter.
Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." *Cultural Critique* 53: 72–97.
Toffoletti, Kim. 2007. *Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body*. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	09:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Dozent: Claudia Bosch, M.A.

„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit

der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)

Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.

Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.

Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.

Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.

Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.

Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg.): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)

HS Mediale Öffentlichkeit

Advanced Approaches to Political Communication

Hauptseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.

The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.

Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).

Literatur zur Vorbereitung:

Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. *International Journal of Communication*, 7, 173–187.

Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. *International Journal of Communication*, 6, 247–254.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation

Das Lebenselixir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism

Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur *Kulturindustrie* fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.

Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows *The Daily You* im Web 2.0.

Literatur zur Vorbereitung:

Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., *Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente* (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Referat
- Reflexionspapiere
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS)

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods

Hauptseminar

2st.

Potthoff, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.
- Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.
- Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.
- Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

(Neue) Medien, Politische Partizipation & Empowerment - internationale Perspektiven / (New) Media, Political Participation & Empowerment - International Perspectives

Hauptseminar

2st.

Röder, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:00 - 16:00 01.11.2013-01.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 09:00 - 16:00 02.11.2013-02.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die steigende Nutzung sozialer Netzwerkmedien wie Facebook und Twitter und die gleichzeitigen vermehrten Bürgerproteste von „Occupy“ über „Stuttgart 21“ bis hin zum „Tahrir“ haben jüngst die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Medienpraktiken und politischer Partizipation noch relevanter werden lassen. In diesem Hauptseminar soll dieser Zusammenhang systematisch und innerhalb verschiedener politischer Kontexte diskutiert werden. Die Themen reichen von klassischen Medien und deren Einfluss auf die Bereitschaft zu wählen in etablierten Demokratien, hin zu Konzepten wie partizipatorischer Journalismus und Hactivism in autokratischen Systemen. Neben dem positiven Potenzial werden auch problematische Tendenzen wie Clicktivism und Internetsensur angesprochen.

HINWEIS: Das Hauptseminar findet teilweise im Block statt! Die einführende Sitzung findet am 03.09 um 08:30 Uhr statt. Die inhaltlichen Sitzungen beginnen am 01.10.2013 und das Seminar endet mit einer Blocksitzung am 01. und 02.11.2013.

Literatur:

Scullion, R. (2013). (Hg.). *The media, political participation and empowerment*. London u.a.: Routledge.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung

New media at the UN climate change conferences

Hauptseminar

3st.

Weßler, H.

wtl Mo 13:45 - 17:00 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

At the annual climate change conferences organized by the United Nations representatives from all countries negotiate measures against global warming. Usually, these conferences are also the focal point of activities by non-governmental organizations (NGOs) like Greenpeace and WWF and attract considerable media attention, at times turning the meetings into global media events.

The seminar will focus on the use of online communication and social media during the climate conference and students will conduct small guided research projects on this topic. An excursion to Warsaw, where the next UN climate change conference will take place from Nov 11-22, 2013, is planned for part of the duration of the conference so that students can conduct on-site research. Questions pursued in the seminar include: What is the role of new media in climate activism by environmental NGOs? How do journalists use new media in reporting the climate conference? Or: What impact can online activism have on the negotiation process compared to traditional forms of on-site lobbying?

It is strongly recommended for participants to have a laptop, tablet computer, or smart phone at their disposal for use in the seminar's research projects. If this should prove impossible please send an e-mail to Mr. Antal Wozniak (wozniak@uni-mannheim.de) when you apply for the seminar. A small number of devices can be lent for the duration of the course.

Literatur:

Adolphsen, M. & Lück, J. (2012). Non-routine interactions behind the scenes of a global media event: How journalists and political PR professionals co-produced the 2010 UN climate conference in Cancún. *Medien & Kommunikationswissenschaft, Sonderband 'Grenzüberschreitende Medienkommunikation'*, 141-158.

Eide, E., & Kunelius, R. (eds.) (2012). *Media meets climate. The global challenge for journalism*. Göteborg: Nordicom. (particularly chapter 11)

Greenberg, J., & MacAulay, M. (2009). NPO 2.0? Exploring the Web Presence of Environmental Nonprofit Organizations in Canada. *Global Media Journal: Canadian Edition*, 2(1), 63-88.

Hermanns, H. (2004). Interviewing as an activity. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 209-213). London: Sage.

Hopf, C. (2004). Qualitative interviews: an overview. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 203-208). London: Sage.

Schäfer, M. S. (2012). Online communication on climate change and climate politics: A literature review. *WIREs Clim Change* 2012. doi: 10.1002/wcc.191.

Seeger, A., & Bennett, W. (2011). Social Media and the Organization of Collective Action: Using Twitter to Explore the Ecologies of Two Climate Change Protests. *Communication Review*, 14(3), 197-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in a project group, oral exam or research paper

Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet von 14:30-17:15 statt

Social Media and Theory

Hauptseminar

2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Dozentin: Sophie Einwächter

Im Kurs werden Grundagentexte der wissenschaftlichen theoretischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien diskutiert. Textkorpus und Unterrichtssprache sind Englisch. Studierende sollen im Rahmen des Kurses Hilfestellung zur Herangehensweise an englischsprachige Forschungstexte erhalten, sowie ihre Diskussion im Hinblick auf mögliche internationale Forschungsanlässe simulieren (Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge oder Artikel, Vorbereitung von Moderationen und Teilnahme an Paneldiskussionen, Kurzvorträge).

In this course students will read and discuss crucial texts and positions from the field of social media research. The seminar offers students the opportunity to practise their English language skills within an academic context, simulating relevant situations like handing in a proposal for a conference/journal contribution, taking part in/preparing panel discussions, presenting a short paper, etc.

We will (among others) discuss passages from the following works:

Benkler, Yochai (2006) *The wealth of networks. How social production transforms markets and freedom*, New Haven [Conn.].

Castells, Manuel (1996) *The Information Age: Economy, Society, and Culture, Volume 1: The Rise of the Network Society*, Blackwell Publishers, Oxford / Malden MA.

Jenkins, Henry/Ford, Sam und Green, Joshua (2013) *Spreadable media. Creating value and meaning in a networked culture*, New York, Chesham.

Levy, Pierre (2001) *Cyberculture. Electronic Mediations, V. 4*. Minneapolis, Minn.; London: University of Minnesota Press.

O'Reilly, Tim (2005) *What is Web 2.0*. <http://oreilly.com/web2/archive/what-is-web-20.html> (17.7. 2013).

Surowiecki, James (2004) *The Wisdom of Crowds: Why the Many Are Smarter Than the Few and How Collective Wisdom Shapes Business, Economies, Societies and Nations*, Little, Brown, London.

Participation credit: In order to obtain a "Teilnahmeschein", please hand in reading cards (short, 3-sentence summaries of the given texts plus 2-3 questions) via email to the lecturer on the day before the respective class. If you prepare a short presentation (10 minutes) and present it in class, you only need to do half of the reading card-workload (6 cards).

For a "Leistungsschein" please write reading cards PLUS a research paper (12-15 pages) or a script for a 20-min. talk (appr. 8 pages including abstract and author information plus power point slides). Please send in a first and preliminary synopsis (topic/

research question/ methodology/ literature) of what the paper/script will be about BEFORE you start writing, i.e. by the end of the course (2. December).

Prüfungsleistung:

research paper (12-15 pages) (8ECTS)

or

oral exam (7 ECTS)

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

VL Mediale Öffentlichkeit

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung 2st. Weßler, H.

Einzel Mo 17:15 - 20:30 14.10.2013-14.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Modul: Geschichte

Übung "Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns"

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Veranstaltung turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Hauptseminar "Theorien und Forschungspraxis"

Fächerübergreifendes Hauptseminar : "Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek - Museum - Garten" (Dr. Hiram Kümper) / montags, 13:45-15:15 Uhr

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

N.

Kommentar:

Orte des Wissens in Renaissance und Barock: Bibliothek – Museum – Garten (Forschungsseminar für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät mit Exkursion zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel) drei Sitzungen in Mannheim (Mo, 09.09., 16.09., 23.09., jeweils 13:45-15:15 Uhr), 2 UN in Wolfenbüttel (21.-23.10.2013) , begrenzt auf *15 Teilnehmer!*

Zum Seminarinhalt:

Im Seminar wird es um drei charakteristische Orte gehen, an denen in Renaissance und Barock Wissen ganz unterschiedlicher Art verhandelt, ausgetauscht und konserviert wurde. Wir werden den Gegenstand selbst anhand von neuerer Literatur und (übersetzten) Quellenausügen in drei einführenden Sitzungen „auf dem Trockenen“ in Mannheim behandeln, um dann in Wolfenbüttel Originale in die Hand zu nehmen. Insofern kann die Exkursion auch für diejenigen, deren Arbeiten nicht selbst in früheren Epochen beheimatet sind, als Erstkontakt zu historischem Material dieser Zeit interessant sein. Alle anderen lernen eines der wichtigsten europäischen Forschungszentren für die Geschichte der frühen Neuzeit (mit bemerkenswerten Beständen auch für Mediävistinnen und Mediävisten) kennen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Geschichte der europäischen Idee im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Kommentar:

Die Frage, was Europa eigentlich ist und wie sich „Europäische Einheit“ definieren lässt, hat Politiker, Publizisten und Intellektuelle immer wieder neu beschäftigt und fasziniert. Der seit 1945 beschrittene Weg zu einer „politischen Union“ ist dabei nur einer von vielen, die angedacht wurden. Wie Europa seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von führenden Denkern und politischen Größen gedacht und dabei z.T. herbei geschrieben worden sollte (auch in Abgrenzungen von einem nicht-europäischen „Anderen“), welche kritischen Perspektiven im Nachdenken über diesen nur vordergründig geographisch definierten Sachverhalt entwickelt wurden, steht im Mittelpunkt der Fragstellung des Seminars. Dabei werden auch Außenperspektiven auf Europa berücksichtigt.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Wolfgang Schmale, *Geschichte und Zukunft der europäischen Identität*, Stuttgart 2008.

Nationalsozialismus und Moderne

Hauptseminar 2st. Angster, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie „modern“ war der Nationalsozialismus? War er ein Bruch mit der Moderne oder gar ihr Produkt? Und was ist mit Moderne überhaupt gemeint? Das Seminar will dieser Frage nachgehen und dabei in die Forschung sowohl zur Moderne als auch zum Nationalsozialismus einführen.

Einführende Literatur: Roger Griffin: *Modernism and Fascism. The Sense of a Beginning under Mussolini and Hitler*, New York u.a. 2007; James C. Scott: *Seeing like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed*, New Haven u.a. 1998; Michael Wildt: *Geschichte des Nationalsozialismus*, Stuttgart 2007; Ditmar Süß / Winfried Süß, Hrsg.: *Das "Dritte Reich. Eine Einführung*, München 2008.

Praxismodul**Forschungsmodul****Global America - America in the World**

Hauptseminar 2st. Reichardt, U.

Einzel Mo 17:15 - 20:00 14.10.2013-14.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse und Forschungsseminar

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts:

Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Veranstaltungsbeschreibung:

This cultural studies seminar will pursue the question which elements of American culture and society in what way and for what reasons have become influential and effective worldwide. We will also investigate the ways in which American culture, ideas, practices, institutions have been appropriated and hybridized within local traditions, such that new "global" forms have evolved. The field of inquiry will include ideas, social forms, and institutions (like democracy, individualism, and civil rights, multiculturalism and identity politics, informality and dehierarchization); literature (for example, William Faulkner and the reception of his work), film (Hollywood, of course) as well as TV series (quality TV, f. ex. *The Wire*), popular music, the culture of consumption and economization (branding and marketing, corporate culture, rankings) as well as Global English; moreover, many American dimensions of the internet, such as Facebook, Google, Apple and Microsoft. Even while we cannot study all of these areas, the question will be: what is specifically American about these structures and concepts or institutions, what happens to them in their global career, and in what ways are American culture and society changed by elements and forms returning in modified form?

Studies will include: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire: America's Way Through Twentieth-Century Europe* 2006; Joseph Nye on "soft power," Winfried Fluck and Mel van Elteren on American popular culture; Alexis de Tocqueville, *Democracy in America* (1835).

Voraussetzungen: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

Schwerpunktbereich Französishtik**Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse**

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert," (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Le silence après la guerre. La guerre d'Algérie dans la littérature, le film et la BD française

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Contenu du cours :

Cinquante ans après l'indépendance de l'Algérie, le spectre de la guerre d'Algérie ne cesse de hanter la mémoire des deux pays. Paradoxalement, la commémoration officielle de ce qui fut, en réalité, la dernière guerre civile de la France en date ne mène pas à la disparition des présences spectrales, mais en produit de nouvelles, plus persistantes peut-être que les autres. Depuis une quinzaine d'année, cette guerre, qui, jusqu'en 1999, n'en était pas une, resurgit comme un sujet traité de manière quasi obsessionnelle dans la littérature, le cinéma et la BD française.

Au cours du semestre, nous allons analyser des romans et des bandes dessinées qui traitent de cette guerre, mais aussi interpréter des films récents qui en parlent.

Au cours du séminaire, nous lirons plusieurs textes, dont *L'art français de la guerre* d'Alexis Jenni et *Où j'ai laissé mon âme* de Jérôme Ferrari. La première lecture de ces textes, qui doivent être lus dans leur intégralité, devra être accomplie avant le début du semestre. Il y aura un test de lecture obligatoire lors du premier cours le 4 septembre.

La langue de travail du séminaire sera le français.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st. Gronemann, C. / Heinz, S.
Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialeität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)				Gronemann, C.
Master-Seminar	2st.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:
 Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Entertainment Education				
Hauptseminar		2st.		Knop, K.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Kommentar:				
<p>Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.</p> <p>Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.</p>				
Leistungsnachweise:				
Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion				
Lektüre				
Referat				
Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses				
Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)				
Mündliche Prüfung oder Hausarbeit				
Literatur zur Vorbereitung:				
Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.				
Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline				
Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.</p> <p>Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.				
Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.				

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus, Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st.

Knop, K.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährdende Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.
Schicha, Christian & Brosda, Carsten (Hrsg.) (2010), *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweise:

- regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
- Lektüre
- Referat
- Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes
- Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like Terminator 3: Rise of the Machines (Jonathan Mostow, 2003), Surrogates (Jonathan Mostow, 2009), Splice (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film Ghost in the Shell (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the Star Trek franchise (especially Star Trek: Voyager, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series Battlestar Galactica (remake, 2004–2009), or music videos like Bad Romance (Lady Gaga, 2009).

Readings:

Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." Cultural Critique 53: 10–27.

Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." Trans-Humanities 6 (1): 33–62.

Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In Medialität und Menschenbild. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maïke Sarah Reinerth, 283–300. Berlin: de Gruyter.

Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." Cultural Critique 53: 72–97.

Toffoletti, Kim. 2007. Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film

Hauptseminar 2st.

Einzel Fr 09:00 - 16:00 11.10.2013-11.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 09:00 - 16:00 18.10.2013-18.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Sa 09:00 - 16:00 12.10.2013-12.10.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Sa 09:00 - 16:00 19.10.2013-19.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Dozent: Claudia Bosch, M.A.

„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)

Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.

Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.

Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.

Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.

Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.

Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg.): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)

Advanced Approaches to Political Communication				
Hauptseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.</p> <p>The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.</p> <p>Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
<p>Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. <i>International Journal of Communication</i>, 7, 173–187.</p> <p>Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. <i>International Journal of Communication</i>, 6, 247–254.</p>				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation				

Das Lebenselixir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur <i>Kulturindustrie</i> fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.</p> <p>Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows <i>The Daily You</i> im Web 2.0.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
<p>Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., <i>Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente</i> (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.</p>				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - Referat - Reflexionspapiere - Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS) 				

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods				
Hauptseminar		2st.		Potthoff, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
<p>Dozent: Dr. Matthias Potthoff</p> <p>Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.</p>				

Literatur zur Vorbereitung:

- Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.
- Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.
- Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.
- Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

Leben in digitalen Zeiten – Grundbegriffe, Theorien und Handlungsansätze zum Thema Social Web / Life in Digital Times - Fundamental Terms, Theories and Approaches of Social Web

Hauptseminar

2st.

Einzel	Di	10:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	25.10.2013-25.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Dozentin: Dr. des. Ulla Autenrieth

Im Fokus dieses Seminars steht das Phänomen des Social Webs. Obwohl noch vergleichsweise jung, sind Online-Angebote wie Facebook, YouTube oder Wikipedia aus dem digitalen Alltag vieler UserInnen - insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - nicht mehr wegzudenken. Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Fragen und Positionen in den Diskussionen unter den Schwerpunkten Kommunikation und Partizipation im Social Web auseinander:

- Digital Natives vs. Digital Immigrants
- Gemeinschaft vs. Virtual Community
- Soziales Netzwerk vs. Social Network Sites
- Identität, Soziales Kapital, Privacy-Debatte
- Neue Öffentlichkeit, Medienkompetenz 2.0

Jeder Seminarblock steht unter einem konkreten Thema, das von einer Präsentationsgruppe (im Kontext der vergangenen und kommenden Semintreffen) aufbereitet, veranschaulicht und moderiert wird. Letztlich ist zum Gelingen des Seminars jedoch immer die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden erforderlich, weswegen Interesse am Thema sowie begeisterte Diskussionsbereitschaft unbedingte Voraussetzungen darstellen.

Unter Bezugnahme der behandelten Texte und Konzepte analysieren und reflektieren Sie kritisch Ihre eigene Online-Präsenz sowie eine an der Harvard University entwickelte Fallstudie zum Thema.

Ziele des Seminars

- Sie haben fundierte und reflektierte Argumente in den gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Social Web.
- Die kennen die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung.
- Dabei erwerben Sie einen Überblick zu den aktuellen Forschungsfragen und theoretischen Ansätzen.
- Sie können die Risiken und Chancen, Utopien und Begrenzungen der neuen medialen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten erkennen und einschätzen.
- Ein reflektierter und kompetenter Umgang mit der eigenen Online-Präsenz.

Teilnahme-Commitments

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars ist

- die aktive Beteiligung am Seminggeschehen,
- die Lektüre der angegebenen Basistexte,
- die Präsentation eines Themenblocks im Team (inkl. Handout)
- sowie das Erstellen einer Online-Selbstpräsentationsanalyse
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

erforderlich.

(Neue) Medien, Politische Partizipation & Empowerment - internationale Perspektiven / (New) Media, Political Participation & Empowerment - International Perspectives

Hauptseminar

2st.

Röder, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:00 - 16:00 01.11.2013-01.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 09:00 - 16:00 02.11.2013-02.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die steigende Nutzung sozialer Netzwerkmedien wie Facebook und Twitter und die gleichzeitigen vermehrten Bürgerproteste von „Occupy“ über „Stuttgart 21“ bis hin zum „Tahrir“ haben jüngst die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Medienpraktiken und politischer Partizipation noch relevanter werden lassen. In diesem Hauptseminar soll dieser Zusammenhang systematisch und innerhalb verschiedener politischer Kontexte diskutiert werden. Die Themen reichen von klassischen Medien und deren Einfluss auf die Bereitschaft zu wählen in etablierten Demokratien, hin zu Konzepten wie partizipatorischer Journalismus und Hacktivism in autokratischen Systemen. Neben dem positiven Potenzial werden auch problematische Tendenzen wie Clicktivism und Internetsensur angesprochen.

HINWEIS: Das Hauptseminar findet teilweise im Block statt! Die einführende Sitzung findet am 03.09 um 08:30 Uhr statt. Die inhaltlichen Sitzungen beginnen am 01.10.2013 und das Seminar endet mit einer Blocksitzung am 01. und 02.11.2013.

Literatur:

Scullion, R. (2013). (Hg.). *The media, political participation and empowerment*. London u.a.: Routledge.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung

New media at the UN climate change conferences

Hauptseminar

3st.

Weßler, H.

wtl Mo 13:45 - 17:00 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

At the annual climate change conferences organized by the United Nations representatives from all countries negotiate measures against global warming. Usually, these conferences are also the focal point of activities by non-governmental organizations (NGOs) like Greenpeace and WWF and attract considerable media attention, at times turning the meetings into global media events.

The seminar will focus on the use of online communication and social media during the climate conference and students will conduct small guided research projects on this topic. An excursion to Warsaw, where the next UN climate change conference will take place from Nov 11-22, 2013, is planned for part of the duration of the conference so that students can conduct on-site research. Questions pursued in the seminar include: What is the role of new media in climate activism by environmental NGOs? How do journalists use new media in reporting the climate conference? Or: What impact can online activism have on the negotiation process compared to traditional forms of on-site lobbying?

It is strongly recommended for participants to have a laptop, tablet computer, or smart phone at their disposal for use in the seminar's research projects. If this should prove impossible please send an e-mail to Mr. Antal Wozniak (wozniak@uni-mannheim.de) when you apply for the seminar. A small number of devices can be lent for the duration of the course.

Literatur:

Adolphsen, M. & Lück, J. (2012). Non-routine interactions behind the scenes of a global media event: How journalists and political PR professionals co-produced the 2010 UN climate conference in Cancún. *Medien & Kommunikationswissenschaft, Sonderband 'Grenzüberschreitende Medienkommunikation'*, 141-158.

Eide, E., & Kunelius, R. (eds.) (2012). *Media meets climate. The global challenge for journalism*. Göteborg: Nordicom. (particularly chapter 11)

Greenberg, J., & MacAulay, M. (2009). NPO 2.0? Exploring the Web Presence of Environmental Nonprofit Organizations in Canada. *Global Media Journal: Canadian Edition*, 2(1), 63-88.

Hermanns, H. (2004). Interviewing as an activity. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 209-213). London: Sage.

Hopf, C. (2004). Qualitative interviews: an overview. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 203-208). London: Sage.

Schäfer, M. S. (2012). Online communication on climate change and climate politics: A literature review. *WIREs Clim Change* 2012. doi: 10.1002/wcc.191.

Seegerberg, A., & Bennett, W. (2011). Social Media and the Organization of Collective Action: Using Twitter to Explore the Ecologies of Two Climate Change Protests. *Communication Review*, 14(3), 197-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in a project group, oral exam or research paper

Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet von 14:30-17:15 statt

Social Media and Theory

Hauptseminar

2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Dozentin: Sophie Einwächter

Im Kurs werden Grundlagentexte der wissenschaftlichen theoretischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien diskutiert. Textkorporus und Unterrichtssprache sind Englisch. Studierende sollen im Rahmen des Kurses Hilfestellung zur Herangehensweise an englischsprachige Forschungstexte erhalten, sowie ihre Diskussion im Hinblick auf mögliche internationale Forschungsanlässe simulieren (Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge oder Artikel, Vorbereitung von Moderationen und Teilnahme an Paneldiskussionen, Kurzvorträge).

In this course students will read and discuss crucial texts and positions from the field of social media research. The seminar offers students the opportunity to practise their English language skills within an academic context, simulating relevant situations like handing in a proposal for a conference/journal contribution, taking part in/preparing panel discussions, presenting a short paper, etc.

We will (among others) discuss passages from the following works:

Benkler, Yochai (2006) *The wealth of networks. How social production transforms markets and freedom*, New Haven [Conn.].

Castells, Manuel (1996) *The Information Age: Economy, Society, and Culture, Volume 1: The Rise of the Network Society*, Blackwell Publishers, Oxford / Malden MA.

Jenkins, Henry/Ford, Sam und Green, Joshua (2013) *Spreadable media. Creating value and meaning in a networked culture*, New York, Chesham.

Levy, Pierre (2001) *Cyberculture. Electronic Mediations, V. 4*. Minneapolis, Minn.; London: University of Minnesota Press.

O'Reilly, Tim (2005) *What is Web 2.0*. <http://oreilly.com/web2/archive/what-is-web-20.html> (17.7. 2013).

Surowiecki, James (2004) *The Wisdom of Crowds: Why the Many Are Smarter Than the Few and How Collective Wisdom Shapes Business, Economies, Societies and Nations*, Little, Brown, London.

Participation credit: In order to obtain a "Teilnahmeschein", please hand in reading cards (short, 3-sentence summaries of the given texts plus 2-3 questions) via email to the lecturer on the day before the respective class. If you prepare a short presentation (10 minutes) and present it in class, you only need to do half of the reading card-workload (6 cards).

For a "Leistungschein" please write reading cards PLUS a research paper (12-15 pages) or a script for a 20-min. talk (appr. 8 pages including abstract and author information plus power point slides). Please send in a first and preliminary synopsis (topic/research question/ methodology/ literature) of what the paper/script will be about BEFORE you start writing, i.e. by the end of the course (2. December).

Prüfungsleistung:

research paper (12-15 pages) (8ECTS)

or

oral exam (7 ECTS)

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

VL Mediale Öffentlichkeit

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung	2st.			Weßler, H.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Praxismodul

Compréhension IV (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux avant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de comprendre et d'analyser des stratégies d'entreprises à partir d'articles tirés de la presse économique. Les participants doivent par ailleurs présenter un exposé d'une vingtaine de minutes sur un secteur économique comme par exemple la grande distribution, l'industrie pharmaceutique, l'industrie automobile... La préparation des devoirs ainsi qu'une participation active et régulière aux cours sont indispensables.				
Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS) Modul M.A. Literatu, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) (4 ECTS) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz (4 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS) Modul WiPäd B.sc.: - Modul WiPäd M.sc.: - Modul MMM Wahlfach: -				

Expression IV (civilisation)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours viera aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation». Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert				
Modul B.A.1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS) Modul M.A. Literatu, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc WiPäd: - Modul M.Sc WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle (Blockseminar)				
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	07.10.2013-07.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-02.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	09.10.2013-09.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Fr	13:45 - 18:45	06.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium				
Zielniveau C2 nach dem GER				

Zeitlicher Rahmen:

Séminaire en quatre blocs: 06.09., 13.09., 20.09. et le 27.09. de 13h45 à 18h45.

Excursion à Strasbourg le **21.09.**

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis.

Modul B.A. 1: Aufbau- oder Basismodul (Literatur- oder Sprachwissenschaft) / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Traduction - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung	2st.	Meyer, V.
wtl	Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159 Meyer

Kommentar:**Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I**

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)			
Kolloquium		Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013
Kommentar:			
Kursbeschreibung:			
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.			
Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.			
Modul B.A. 1: -			
Modul B.A. KuWi: -			
Modul LAG: -			
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)			
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)			
Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS)			
Modul Master Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			
Modul M.Sc. WiPäd: -			
Modul Mannheim Master in Management: -			

Schwerpunktbereich Germanistik

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts			
Hauptseminar		2st.	Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:			
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.			
Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:			
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"			
MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul			
MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul			
MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"			
Anmeldung:			
Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.			
Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.			
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung			

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreichbar bleiben muss.			
Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.			
Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.			

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezüge sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochene Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstreitenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektkonstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar	2st.			Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreprises der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Bothos Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Benthien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater

16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber

23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes

30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?

7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem

14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei

21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft

28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind

4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse

11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls

18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen

25.11.: Erlösung (dem Erlöser)

2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts

Hauptseminar 2st.

Wortmann, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenem nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreicht bleiben muss.

Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Drost-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“.

Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.

Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hilß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und überkomplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstrebenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere Hoppe erzählt“. Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektkonstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar

2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 17:15 - 18:45 24.10.2013-24.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 17:15 - 18:45 14.11.2013-14.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar

2St.

Fetscher, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenrequisiten der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schil-

lers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimgekehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Botho Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Benthien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater

16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber

23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes

30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?

7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem

14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei

21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft

28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind

4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse

11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls

18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen

25.11.: Erlösung (dem Erlöser)

2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und 2st.
Diplomandenseminar

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Interdisziplinäre Erweiterung

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Wahlpflichtbereich

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

Bei der Entscheidung, ob die Option 1 oder 2 gewählt wird und wie diese jeweils befüllt ist, halten Sie sich bitte an den aktuellen Studienführer und nicht an die Angaben in der Prüfungsordnung.

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

HS Audiovisuelle Medien

Entertainment Education

Hauptseminar	2st.			Knop, K.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.

Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.

Leistungsnachweise:

Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion

Lektüre

Referat

Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses

Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)

Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.

Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline

Hauptseminar

2st.

Wagenknecht, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.

Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.

Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar

2st.

Einzel Fr 10:00 - 17:00 27.09.2013-27.09.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Fr 10:00 - 17:00 25.10.2013-25.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Sa 10:00 - 17:00 28.09.2013-28.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Sa 10:00 - 17:00 26.10.2013-26.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre

- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st.

Knop, K.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 159

wtl Mi 08:30 - 10:00 02.10.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eifertig ein Verbot von so genannten Killerspielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährdende Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.

Schicha, Christian & Brosda, Carsten (Hrsg.) (2010), *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweise:

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion

Lektüre

Referat

Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes

Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)

mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like *Terminator 3: Rise of the Machines* (Jonathan Mostow, 2003), *Surrogates* (Jonathan Mostow, 2009), *Splice* (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film *Ghost in the Shell* (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the *Star Trek* franchise (especially *Star Trek: Voyager*, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series *Battlestar Galactica* (remake, 2004–2009), or music videos like *Bad Romance* (Lady Gaga, 2009).

Readings:

Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." *Cultural Critique* 53: 10–27.

Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." *Trans-Humanities* 6 (1): 33–62.

Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In *Medialität und Menschenbild*. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maïke Sarah Reinert, 283–300. Berlin: de Gruyter.

Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." *Cultural Critique* 53: 72–97.

Toffoletti, Kim. 2007. *Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body*. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film				
Hauptseminar		2st.		
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Dozent: Claudia Bosch, M.A.				
„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)				
Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.				
Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.				
Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.				
Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.				
Empfohlene Literatur:				
Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.				
Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.				
Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.				
Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.				
Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg.): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.				
Voraussetzung für den Scheinerwerb:				
Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)				

HS Mediale Öffentlichkeit

Advanced Approaches to Political Communication					
Hauptseminar		2st.			Rinke, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.					
The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.					
Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).					
Literatur zur Vorbereitung:					
Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. <i>International Journal of Communication</i> , 7, 173–187.					
Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. <i>International Journal of Communication</i> , 6, 247–254.					
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:					
Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation					
Das Lebenselixir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism					
Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur *Kulturindustrie* fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.

Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows *The Daily You* im Web 2.0.

Literatur zur Vorbereitung:

Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., *Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente* (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Referat
- Reflexionspapiere
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS)

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods

Hauptseminar

2st.

Potthoff, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.

Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.

Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.

Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.

Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

Leben in digitalen Zeiten – Grundbegriffe, Theorien und Handlungsansätze zum Thema Social Web / Life in Digital Times - Fundamental Terms, Theories and Approaches of Social Web

Hauptseminar 2st.

Einzel	Di	10:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	25.10.2013-25.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Dozentin: Dr. des. Ulla Autenrieth

Im Fokus dieses Seminars steht das Phänomen des Social Webs. Obwohl noch vergleichsweise jung, sind Online-Angebote wie Facebook, YouTube oder Wikipedia aus dem digitalen Alltag vieler UserInnen - insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - nicht mehr wegzudenken. Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Fragen und Positionen in den Diskussionen unter den Schwerpunkten Kommunikation und Partizipation im Social Web auseinander:

- Digital Natives vs. Digital Immigrants
- Gemeinschaft vs. Virtual Community
- Soziales Netzwerk vs. Social Network Sites
- Identität, Soziales Kapital, Privacy-Debatte
- Neue Öffentlichkeit, Medienkompetenz 2.0

Jeder Seminarblock steht unter einem konkreten Thema, das von einer Präsentationsgruppe (im Kontext der vergangenen und kommenden Seminartreffen) aufbereitet, veranschaulicht und moderiert wird. Letztlich ist zum Gelingen des Seminars jedoch immer die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden erforderlich, weswegen Interesse am Thema sowie begeisterte Diskussionsbereitschaft unbedingte Voraussetzungen darstellen.

Unter Bezugnahme der behandelten Texte und Konzepte analysieren und reflektieren Sie kritisch Ihre eigene Online-Präsenz sowie eine an der Harvard University entwickelte Fallstudie zum Thema.

Ziele des Seminars

- Sie haben fundierte und reflektierte Argumente in den gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Social Web.
- Die kennen die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung.
- Dabei erwerben Sie einen Überblick zu den aktuellen Forschungsfragen und theoretischen Ansätzen.
- Sie können die Risiken und Chancen, Utopien und Begrenzungen der neuen medialen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten erkennen und einschätzen.
- Ein reflektierter und kompetenter Umgang mit der eigenen Online-Präsenz.

Teilnahme-Commitments

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars ist

- die aktive Beteiligung am Seminalgeschehen,
- die Lektüre der angegebenen Basistexte,
- die Präsentation eines Themenblocks im Team (inkl. Handout)
- sowie das Erstellen einer Online-Selbstpräsentationsanalyse
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

erforderlich.

(Neue) Medien, Politische Partizipation & Empowerment - internationale Perspektiven / (New) Media, Political Participation & Empowerment - International Perspectives

Hauptseminar 2st.

Röder, M.

wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	01.11.2013-01.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	02.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die steigende Nutzung sozialer Netzwerkmedien wie Facebook und Twitter und die gleichzeitigen vermehrten Bürgerproteste von „Occupy“ über „Stuttgart 21“ bis hin zum „Tahrir“ haben jüngst die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Medienpraktiken und politischer Partizipation noch relevanter werden lassen. In diesem Hauptseminar soll dieser Zusammenhang systematisch und innerhalb verschiedener politischer Kontexte diskutiert werden. Die Themen reichen von klassischen Medien und deren Einfluss auf die Bereitschaft zu wählen in etablierten Demokratien, hin zu Konzepten wie partizipatorischer Journalismus und Hacktivism in autokratischen Systemen. Neben dem positiven Potenzial werden auch problematische Tendenzen wie Clicktivism und Internetsensur angesprochen.

HINWEIS: Das Hauptseminar findet teilweise im Block statt! Die einführende Sitzung findet am 03.09 um 08:30 Uhr statt. Die inhaltlichen Sitzungen beginnen am 01.10.2013 und das Seminar endet mit einer Blocksitzung am 01. und 02.11.2013.

Literatur:

Scullion, R. (2013). (Hg.). The media, political participation and empowerment. London u.a.: Routledge.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung

New media at the UN climate change conferences

Hauptseminar 3st.

Weßler, H.

wtl Mo 13:45 - 17:00 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

At the annual climate change conferences organized by the United Nations representatives from all countries negotiate measures against global warming. Usually, these conferences are also the focal point of activities by non-governmental organizations (NGOs) like Greenpeace and WWF and attract considerable media attention, at times turning the meetings into global media events.

The seminar will focus on the use of online communication and social media during the climate conference and students will conduct small guided research projects on this topic. An excursion to Warsaw, where the next UN climate change conference will take place from Nov 11-22, 2013, is planned for part of the duration of the conference so that students can conduct on-site research. Questions pursued in the seminar include: What is the role of new media in climate activism by environmental NGOs? How do journalists use new media in reporting the climate conference? Or: What impact can online activism have on the negotiation process compared to traditional forms of on-site lobbying?

It is strongly recommended for participants to have a laptop, tablet computer, or smart phone at their disposal for use in the seminar's research projects. If this should prove impossible please send an e-mail to Mr. Antal Wozniak (wozniak@uni-mannheim.de) when you apply for the seminar. A small number of devices can be lent for the duration of the course.

Literatur:

Adolphsen, M. & Lück, J. (2012). Non-routine interactions behind the scenes of a global media event: How journalists and political PR professionals co-produced the 2010 UN climate conference in Cancún. *Medien & Kommunikationswissenschaft, Sonderband 'Grenzüberschreitende Medienkommunikation'*, 141-158.

Eide, E., & Kunelius, R. (eds.) (2012). *Media meets climate. The global challenge for journalism*. Göteborg: Nordicom. (particularly chapter 11)

Greenberg, J., & MacAulay, M. (2009). NPO 2.0? Exploring the Web Presence of Environmental Nonprofit Organizations in Canada. *Global Media Journal: Canadian Edition*, 2(1), 63-88.

Hermanns, H. (2004). Interviewing as an activity. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 209-213). London: Sage.

Hopf, C. (2004). Qualitative interviews: an overview. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 203-208). London: Sage.

Schäfer, M. S. (2012). Online communication on climate change and climate politics: A literature review. *WIREs Clim Change* 2012. doi: 10.1002/wcc.191.

Segerberg, A., & Bennett, W. (2011). Social Media and the Organization of Collective Action: Using Twitter to Explore the Ecologies of Two Climate Change Protests. *Communication Review*, 14(3), 197-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in a project group, oral exam or research paper

Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet von 14:30-17:15 statt

Social Media and Theory

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Dozentin: Sophie Einwächter

Im Kurs werden Grundagentexte der wissenschaftlichen theoretischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien diskutiert. Textkorpus und Unterrichtssprache sind Englisch. Studierende sollen im Rahmen des Kurses Hilfestellung zur Herangehensweise an englischsprachige Forschungstexte erhalten, sowie ihre Diskussion im Hinblick auf mögliche internationale Forschungsanlässe simulieren (Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge oder Artikel, Vorbereitung von Moderationen und Teilnahme an Paneldiskussionen, Kurzvorträge).

In this course students will read and discuss crucial texts and positions from the field of social media research. The seminar offers students the opportunity to practise their English language skills within an academic context, simulating relevant situations like handing in a proposal for a conference/journal contribution, taking part in/preparing panel discussions, presenting a short paper, etc.

We will (among others) discuss passages from the following works:

Benkler, Yochai (2006) *The wealth of networks. How social production transforms markets and freedom*, New Haven [Conn.].

Castells, Manuel (1996) *The Information Age: Economy, Society, and Culture, Volume 1: The Rise of the Network Society*, Blackwell Publishers, Oxford / Malden MA.

Jenkins, Henry/Ford, Sam und Green, Joshua (2013) *Spreadable media. Creating value and meaning in a networked culture*, New York, Chesham.

Levy, Pierre (2001) *Cyberculture. Electronic Mediations, V. 4*. Minneapolis, Minn.; London: University of Minnesota Press.

O'Reilly, Tim (2005) *What is Web 2.0*. <http://oreilly.com/web2/archive/what-is-web-20.html> (17.7. 2013).

Surowiecki, James (2004) *The Wisdom of Crowds: Why the Many Are Smarter Than the Few and How Collective Wisdom Shapes Business, Economies, Societies and Nations*, Little, Brown, London.

Participation credit: In order to obtain a "Teilnahmeschein", please hand in reading cards (short, 3-sentence summaries of the given texts plus 2-3 questions) via email to the lecturer on the day before the respective class. If you prepare a short presentation (10 minutes) and present it in class, you only need to do half of the reading card-workload (6 cards).

For a "Leistungschein" please write reading cards PLUS a research paper (12-15 pages) or a script for a 20-min. talk (appr. 8 pages including abstract and author information plus power point slides). Please send in a first and preliminary synopsis (topic/research question/ methodology/ literature) of what the paper/script will be about BEFORE you start writing, i.e. by the end of the course (2. December).

Prüfungsleistung:

research paper (12-15 pages) (8ECTS)

or

oral exam (7 ECTS)

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

VL Mediale Öffentlichkeit

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung	2st.			Weßler, H.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Praxismodul

Übung Sprachpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 1. Fachsemester (HWS) an der Übung "Wissenschaftsenglisch" und im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" teil. Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.

Übung Medienpraxis

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Film- und Fernsehanalyse

Übung	2st.			Lämmle, K.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	26.09.2013-26.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	26.10.2013-26.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	09.11.2013-09.11.2013	L 7, 3-5 257

Kommentar:

An der Übung "Kultur- und Medienpraxis" können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Literatur, Medien und Kultur der Moderne**" und "**Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik)**" teilnehmen; sie ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Praxismodul (Option 2: Germanistik)

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

Im Mittelpunkt stehen das Erlernen und die Einübung von Verfahren und Techniken der qualitativen Film- und Fernsehanalyse. Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von Film und Fernsehen (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.) ebenso im Zentrum wie die Auseinandersetzung mit den spezifi-

schen Grundlagen der qualitativen Film- und Fernsehanalyse (Genre- und Gattungsanalyse, Möglichkeiten der Erstellung von Filmprotokollen etc.). Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Theorie in die Praxis überführt und die Teilnehmer_innen planen unter Anleitung selbständig eine film- und/oder fernsehanalytische Untersuchung, führen diese durch und stellen ihre Ergebnisse in der Veranstaltung vor.

Literatur zur Einführung: Borstnar, Nils/Papst, Eckhard/Wulff, Hans Jürgen (2002), Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Konstanz.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Zwischenpräsentation(en)

Forschungsmodul

Schwerpunktbereich Hispanistik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar

2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialisierbarkeit - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und

2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

Diplomandenseminar

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial- und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen

gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Cine de la migración en la España actual

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	23.09.2013-23.09.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	28.10.2013-28.10.2013	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	11.11.2013-11.11.2013	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium sowie sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Kursbeschreibung:

El auge económico que aconteció en España a su entrada en la Comunidad Europea en 1986 la transformó en un país de destino para los inmigrantes. Desde luego, el cine español desde los años 80 empieza a manifestar la migración como fenómeno experimentado por el 'otro' quien es marcado por su propia cultura así que aparece situado fuera de la historia transcultural (España- Latinoamérica o España- Maghreb). El curso va analizar ese cambio de paradigma en el cine de la migración que se refiere a la representación – no de la emigración española sino – del otro identificado con el 'inmigrante'. Siendo la migración marroquí de mayor relevancia social, investigamos con prioridad la representación del Maghreb y la cuestión de una "desafricanización" de la herencia española. Analizaremos e.a. conceptos del personaje, del espacio, de la nación y de la historia para destacar los discursos transculturales y nacionales a base de un corpus actual de la producción española.

FILMOGRAFÍA

Las cartas de Alou (1990, Montxo Armendáriz)
 Poniente (2002, Chus Gutiérrez)
 14 kilómetros (2007, Gerardo Olivares)
 Retorno a Hansala (2008, Chus Gutiérrez)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe/Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Geselligkeit im Zeitalter der Aufklärung (Frankreich/Spanien)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium und mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als "das gesellige Jahrhundert", (U. im Hof 1982), das geschichtlich neue Formen der Sozialembilität - Akademien, Salons, patriotische und geheime Gesellschaften - hervorbrachte. Diese Bereiche zwischen Muße, Austausch und gesellschaftlichem Engagement - *ocio/ociosidad, sociabilidad, loisir, divertissement et civilité* - bewirken jedoch nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern sind Ausdruck eines grundlegenden Strukturwandels der modernen Gesellschaft. Im Prozess der Herausbildung einer bürgerlichen Schicht entstehen in diesen Foren neue Wertediskurse, bilden sich andere Formen von Öffentlichkeit, etabliert sich eine kulturelle Warenproduktion und wandeln sich Geschlechterrollen, was wir am Beispiel der aufklärerischen Textproduktion in Frankreich und Spanien untersuchen werden. Die Literaturproduktion des 18. Jahrhunderts bildet diese Austauschprozesse nicht nur ab, sie ist selbst gewichtiger Teil davon. Der Reiz des Masterseminars besteht darin, die Entwicklungen in den zwei benachbarten Kulturen zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten - grundsätzlich neue soziale Austauschformen - und Unterschiede im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Ausprägungen der Aufklärung zu diskutieren.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) / Seminar: Literatur und Medien bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse/Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) oder Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Entertainment Education					
Hauptseminar		2st.		Knop, K.	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.11.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Di	17:15 - 18:45	01.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.11.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Kommentar:					
<p>Die Beobachtung, dass nicht nur reale Personen (z. B. Eltern, Peers, LehrerInnen), sondern auch Charaktere aus Fernsehserien und Telenovelas eine große Vorbildfunktion haben, inspirierte den lateinamerikanischen TV-Produzenten Miguel Sabido Ende der 1960er-Jahre dazu, das Orientierungspotenzial von Unterhaltungsangeboten gezielt für die Vermittlung von positiven und sozial erwünschten Einstellungen und Verhaltensweisen zu nutzen. Das als »Entertainment-Education« bezeichnete Konzept versteht sich als eine Art bildende Unterhaltung oder unterhaltsame Bildung, die nicht auf kognitive, sondern auf emotionale Weise die Rezipientinnen und Rezipienten für bestimmte, zumeist sozial relevante oder gesundheitsbezogene Themen sensibilisieren sowie gewünschte Verhaltensweisen positiv verstärken und mitunter auch eine Verhaltensänderung bewirken will.</p> <p>Im Hauptseminar werden relevante Studien aus dem Forschungsprogramm kritisch reflektiert, eigene Projektideen entwickelt und realisiert. Die Methodenwahl (quantitative, qualitative Befragung, experimentelles Design) erfolgt bezogen auf den ausgewählten Forschungsgegenstand.</p>					
Leistungsnachweise:					
Anwesenheit und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion					
Lektüre					
Referat					
Aktive Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprozesses					
Präsentation der Ergebnisse (in Arbeitsgruppen)					
Mündliche Prüfung oder Hausarbeit					
Literatur zur Vorbereitung:					
Singhal, Arvind/Cody, Michael J./Rogers, Everett M./Sabido, Miguel (Hrsg.) (2004): Entertainment-Education and Social Change. History, Research, and Practice. Mahwah, NJ, Lawrence Erlbaum.					

Fans und Szenen on- und offline / Fans and Scenes On- and Offline

Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans und Szenegänger bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internets gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss.

Im Seminar steht ausgehend von einer gemeinsamen Begriffs- und Methodenklärung die sukzessive Konzeption und Durchführung von eigenen Forschungsprojekten zu verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life sowie im Internet im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.
 Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kurzreferate bzw. -präsentationen, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.

[nicht freigegeben] Gesundheitskommunikation im Entertainment-Education-Format oder wie man mit Law & Order, Grey's Anatomy und LazyTown unterhalten und gleichzeitig Gesundheitsprävention betreiben kann

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 17:00	27.09.2013-27.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	28.09.2013-28.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.10.2013-26.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Kathleen Arendt

Im Blockseminar erschließen sich die Teilnehmer_innen das Feld der medialen Gesundheitskommunikation und fokussieren dabei auf die Entertainment-Education-Strategie. Die EE-Kommunikationsstrategie folgt der Annahme, dass die Integration von intendierten Botschaften in mediale Unterhaltungsangebote ein effektiver Weg der Wissensvermittlung und Verhaltensbeeinflussung sein kann und sie deshalb für die Gesundheitsprävention ideal geeignet ist. Im ersten Schritt befassen wir uns mit der Verortung der Strategie im Feld der Gesundheitskommunikation und setzen eine definitorische Rahmung. Anschließend zeichnen wir die historische Entwicklung der Strategie anhand praktischer Beispiele nach. Der zentrale dritte Schritt exploriert die theoretische Fundierung der Strategie gefolgt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage nach der Wirksamkeit dieser Art gezielter Unterhaltungskommunikation. Hierzu diskutieren wir Evaluationsmaßnahmen und -methoden. Abschließend befassen wir uns mit der Zielgruppe Kinder und reflektieren Anforderungen/Herausforderungen der Adaption der Strategie auf diese junge (besondere) Zielgruppe.

Aufgrund der geblockten Seminarstruktur werden sich die Präsenztermine sehr intensiv gestalten. Die eigenständige Vor- und Nacharbeit (z.B. Lektüre, Erarbeitung von Diskussionsfragen) der Sitzungen sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen sind eine wichtige Grundvoraussetzung für diese Veranstaltung. Neben der Seminarlektüre ergänzen kurze Impulsreferate den Sitzungsinput. In Kleingruppen reflektieren die Teilnehmer_innen das erarbeitete Wissen am konkreten Beispiel. Prüfungsleistung ist eine Gruppen- oder Einzelhausarbeit (Abgabetermin voraus. Anfang Januar 2014). Zum Semesterbeginn erhalten alle eingeschriebenen Teilnehmer_innen eine ausführliche Informationsemail.

Prüfungsleistungen:

- aktive Teilnahme
- Lektüre
- Impulsreferate
- Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Medienkontrolle und Jugendschutz / Media Control and Youth Protection

Hauptseminar 2st.

Knop, K.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mi	08:30 - 10:00	02.10.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Einen Tag nach dem Attentat an einer Realschule in Emsdetten fordern Politiker eilfertig ein Verbot von so genannten Killer-Spielen. Wie so oft in der Geschichte werden teilweise monokausale Wirkungszusammenhänge unterstellt und der Ruf nach einer Ausweitung der Medienkontrolle laut. In diesem Seminar wird der historisch gewachsene Diskurs um jugendgefährdende Medieninhalte aufgearbeitet und diskutiert. Potentiell problematische TV-Angebote (u.a. Werbung, Talkshows, Big Brother u.ä. Reality-Shows/Real-Life-Formate, Gewalt), Computerspiele und Internetinhalte werden unter Rekurs auf aktuelle Ergebnisse der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung reflektiert und die differenzierten Regelwerke der Medienkontrolle vorgestellt. Medienrechtliche Grundsätze und medienethische Fragestellungen sowie Kenntnisse über Instanzen und deren Entscheidungsprozesse und Handlungsmöglichkeiten werden hierbei ebenso vermittelt wie ein erweitertes Verständnis von Medienkompetenz.

Im Rahmen des Hauptseminars befassen wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen und Grundlagen der Medienkontrolle und Selbstkontrolle. Vor diesem Hintergrund werden anschließend Projektideen entwickelt, in ein Forschungsdesign überführt und der Forschungsprozess in allen Teilschritten realisiert.

Überblicksliteratur:

Stapf, Ingrid (2006). *Medien-Selbstkontrolle. Ethik und Institutionalisierung*. Konstanz: UVK.

Leistungsnachweise:

- regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Kursdiskussion
- Lektüre
- Referat
- Mitarbeit an allen Schritten des Forschungsprojektes
- Ergebnispräsentation (in Arbeitsgruppen)
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Posthuman Narratives in Contemporary Audiovisual Media

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Audiovisual media are shaping and changing our images, concepts and ideals of the human nature as well as its (feasible) transformations. In so doing, they are intricately intertwined with technological developments, philosophical, religious and political discourses, scientific research (e.g. robotics and artificial intelligence, genetics, nanotechnology, biotechnology, information technology and cognitive science), and broader social changes. Especially visions of the postbiological body and a posthuman future are surfacing in contemporary media art, films, television series, music videos, commercials, and in various productions on video-sharing websites. Hence, the theoretical and aesthetic dynamics of the posthuman body in the context of popular media will be analyzed. What kind of risks and dangers as well as ethical responsibilities but also opportunities are connected to the representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Against this backdrop, the course aims at discussing posthuman narratives in contemporary audiovisual media, e.g. films like *Terminator 3: Rise of the Machines* (Jonathan Mostow, 2003), *Surrogates* (Jonathan Mostow, 2009), *Splice* (Vincenzo Natali, 2009), the Japanese anime science fiction film *Ghost in the Shell* (Mamoru Oshii, 1995), "the Borg" from the Star Trek franchise (especially *Star Trek: Voyager*, 1995–2001), "the Cylons" from the TV series *Battlestar Galactica* (remake, 2004–2009), or music videos like *Bad Romance* (Lady Gaga, 2009).

Readings:

- Badmington, Neil. 2003. "Theorizing Posthumanism." *Cultural Critique* 53: 10–27.
- Eder, Jens. 2013. "Posthumans on YouTube." *Trans-Humanities* 6 (1): 33–62.
- Stollfuß, Sven. 2013. "Menschmaschinen und die Ränder des Monströsen. Entwürfe postbiologischer Körper in Wissenschaft, Medienkunst und Populärkultur." In *Medialität und Menschenbild*. Edited by Jens Eder, Joseph Imorde, and Maike Sarah Reinert, 283–300, Berlin: de Gruyter.
- Thacker, Eugene. 2003. "Data Made Flesh: Biotechnology and the Discourse of the Posthuman." *Cultural Critique* 53: 72–97.
- Toffoletti, Kim. 2007. *Cyborgs and Barbie Dolls: Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body*. London: I.B. Tauris.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- active participation in class
- weekly readings
- participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral examination

Stimmungen im Film / Atmosphäre in Film

Hauptseminar 2st.

Einzel	Fr	09:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Dozent: Claudia Bosch, M.A.

„Die Atmosphäre ist wohl die Seele jeder Kunst. Sie ist Luft und Duft, die wie eine Ausdünstung der Formen alle Gebilde umgibt und ein eigenes Medium einer eigenen Welt schafft. [...] Wenn diese Atmosphäre einmal da ist, kann die Unzulänglichkeit der einzelnen Gebilde nicht mehr Wesentliches verderben. Die Frage nach dem ‚Woher‘ dieser speziellen Atmosphäre ist immer die Frage nach der tiefen Quelle jeder Kunst“ (Béla Balázs)

Viele Filme ziehen den Zuschauer bereits in den ersten Sekunden in ihren Bann, indem sie eine erstaunliche atmosphärische Dichte entfalten, die oftmals mit ungebrochener Intensität bis zum Schluss anhält und einen nicht mehr loslässt. Daher verwundert es, dass das Thema Atmosphäre bisher ein eher partiell erforschtes Gebiet der Filmwissenschaft darstellt.

Das Blockseminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten filmischen Stimmungen – von spannenden, düsteren, realistischen, poetischen bis hin zu bizarren und artifiziellen – und dabei vor allem mit den Faktoren, die zur Erzeugung außergewöhnlicher Atmosphären beitragen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Filmgeschichte (von den 1920er Jahren bis heute) soll der etwas ‚unscharfe‘ Begriff Atmosphäre genauere Beleuchtung erfahren, ebenso wie Strategien, die seit jeher eine wichtige Rolle bei der Erschaffung von Stimmungen im Film spielen.

Die Untersuchung richtet sich hierbei u.a. auf Naturphänomene wie Regen, Kälte, Nebel und Wind; auf die Bedeutung von Landschaften und Architektur; auf Bewegung und Rhythmus, Bildkomposition, Licht und Farbe; aber auch auf markante cineastische Strömungen wie den französischen Poetischen Realismus, den italienischen Neorealismus oder den Film Noir.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden anhand vieler Filmausschnitte und gemeinsamer Diskussionen erarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Böhme, Gernot: Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt am Main 1995.
 Grob, Norbert: Zwischen Spiegel und Geisterhauch. Zum visuellen Stil des US-amerikanischen Film Noir. In: Koebner, Thomas / Meder, Thomas (Hg.): Bildtheorie des Films. München 2006. S.479 – 496.
 Koebner, Thomas: Atmosphäre / Atmo. In: Koebner, Thomas (Hg.): Reclams Sachlexikon des Films. Stuttgart 2002/2011. S.37-39.
 Neumann, Dietrich (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996.
 Tröhler, Margrit / Schweinitz, Jörg / Brunner, Philipp (Hg): Filmische Atmosphären. Marburg 2011.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (oder mündliche Prüfung)

HS Mediale Öffentlichkeit**Advanced Approaches to Political Communication**

Hauptseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Communication has always been central to politics. But accelerated social and technological change continue to make communication ever more central to the political process in democracies and non-democratic states. In this class, we will engage with some of the most important contemporary issues regarding political communication and read and discuss some of the most advanced political communication literature.

The course will start with an introduction to major current changes and challenges in political communication such as the crisis of traditional journalism and the rise of lifestyle politics. We will also engage with debates as diverse as the consequences of new media for political activism, the consequences of switching to a "high-choice" media environment for democracy, recent developments in strategic political communication, the relation of entertainment media and political life, and the effects of "free" media in authoritarian societies.

Participants in this class are expected to have a vital interest in political communication research and bring a basic knowledge of its fundamental concepts (e.g., agenda-setting, priming, framing).

Literatur zur Vorbereitung:

Blumler, J. G., & Coleman, S. (2013). Paradigms of civic communication. *International Journal of Communication*, 7, 173–187.
 Moy, P., Bimber, B., Rojecki, A., Xenos, M. A., & Iyengar, S. (2012). Shifting contours in political communication research. *International Journal of Communication*, 6, 247–254.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation

Das Lebenselixir des Kapitalismus: Werbekritik als Gesellschaftskritik / The Elixir of Capitalism: Criticism of Advertising as Social Criticism

Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	08:30 - 10:00	28.11.2013-28.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Reklame ist das Lebenselixier des Kapitalismus, stellen Horkheimer und Adorno in ihrem berühmten Aufsatz zur *Kulturindustrie* fest. Kritik an der Werbung wird so zur Kritik an den herrschenden Verhältnissen und damit an der bestehenden Gesellschaftsordnung. Die Werbekritik, häufig marxistisch inspiriert, ist seit den Tagen Horkheimer und Adornos zu einem der produktivsten und einflussreichsten Felder der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Werbung herangewachsen. In Zeiten der wirtschaftlichen Dauerkrise, in denen immer häufiger die Frage nach dem blinden Vertrauen in den Kapitalismus gestellt wird, erhält es eine neue Aktualität.

Das Ziel dieses Seminars ist es, dieses Feld entlang ausgewählter Arbeiten systematisch zu erschließen. Wir beginnen mit dem klassischen Kulturindustrie-Aufsatz aus den 1940er Jahren und enden mit Turows *The Daily You* im Web 2.0.

Literatur zur Vorbereitung:

Horkheimer, M., & Adorno, T. W. (1944/2010). Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug. In dies., *Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente* (19. Aufl., S. 128-176). Frankfurt a. Main: Fischer.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Referat
- Reflexionspapiere
- Hausarbeit (8 ECTS) oder mündl. Prüfung (7 ECTS)

Der Framing-Ansatz – Theorie und Methoden / The framing Approach - Theories and Methods

Hauptseminar		2st.		Potthoff, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Dozent: Dr. Matthias Potthoff

Als einer der meistbeachteten theoretischen Ansätze des letzten Jahrzehnts steht der Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft nach wie vor mitten im Rampenlicht. Frame-Analysen finden sich in großer Zahl in Fachzeitschriften und als Thema wissenschaftlicher Vorträge. Umso mehr überrascht es, dass der Framing-Ansatz nach wie vor eine eindeutige Vorstellung von seinem eigentlichen Untersuchungsobjekt vermissen lässt. Tatsächlich herrscht ebenso wenig Einigkeit darüber, was Frames sind, wie bei der Frage, welche Wirkungen sie entfalten. An diesem Punkt steigt das Seminar in das Geschehen ein: Nach einer Einarbeitung in die verschiedenen Konzeptionen von Frames und Framing sowie den jeweiligen theoretischen Annahmen erfolgt ein Kennenlernen der jeweiligen Analysemethoden. Anschließend ist die Durchführung kleinerer empirischer Studien vorgesehen, welche die Entstehung von Frames in Medienangeboten näher beleuchten sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Entman, R. M., Matthes, J., & Pellicano, L. (2009). Nature, sources and effects of news framing. In K. Wahl-Jorgensen, & T. Hanitzsch (Hg.), *The handbook of journalism studies* (S. 175–190). New York; London: Routledge.
- Matthes, J. (2007). *Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten* (S. 55-91). München: Verlag Reinhard Fischer.
- Nelson, T. E., Clawson, R. A., & Oxley, Z. M. (1997). Media Framing of a Civil Liberties Conflict and Its Effect on Tolerance. *American Political Science Review*, 91, 567-583.
- Potthoff, M. (2012). *Medien-Frames und ihre Entstehung* (S. 29-65). Wiesbaden: Springer VS.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The Framing of Decisions and the Psychology of Choice. *Science*, 211, 453-458.

Prüfungsleistungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat inkl. Thesenpapier
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Gruppenarbeit)

Leben in digitalen Zeiten – Grundbegriffe, Theorien und Handlungsansätze zum Thema Social Web / Life in Digital Times - Fundamental Terms, Theories and Approaches of Social Web

Hauptseminar

2st.

Einzel	Di	10:00 - 18:00	17.12.2013-17.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	11.10.2013-11.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	25.10.2013-25.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 16:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Dozentin: Dr. des. Ulla Autenrieth

Im Fokus dieses Seminars steht das Phänomen des Social Webs. Obwohl noch vergleichsweise jung, sind Online-Angebote wie Facebook, YouTube oder Wikipedia aus dem digitalen Alltag vieler UserInnen - insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - nicht mehr wegzudenken. Im Seminar setzen wir uns mit den zentralen Fragen und Positionen in den Diskussionen unter den Schwerpunkten Kommunikation und Partizipation im Social Web auseinander:

- Digital Natives vs. Digital Immigrants
- Gemeinschaft vs. Virtual Community
- Soziales Netzwerk vs. Social Network Sites
- Identität, Soziales Kapital, Privacy-Debatte
- Neue Öffentlichkeit, Medienkompetenz 2.0

Jeder Seminarblock steht unter einem konkreten Thema, das von einer Präsentationsgruppe (im Kontext der vergangenen und kommenden Seminartreffen) aufbereitet, veranschaulicht und moderiert wird. Letztlich ist zum Gelingen des Seminars jedoch immer die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden erforderlich, weswegen Interesse am Thema sowie begeisterte Diskussionsbereitschaft unbedingte Voraussetzungen darstellen.

Unter Bezugnahme der behandelten Texte und Konzepte analysieren und reflektieren Sie kritisch Ihre eigene Online-Präsenz sowie eine an der Harvard University entwickelte Fallstudie zum Thema.

Ziele des Seminars

- Sie haben fundierte und reflektierte Argumente in den gegenwärtigen Diskussionen zum Thema Social Web.
- Die kennen die zentralen Begriffe und ihre Bedeutung.
- Dabei erwerben Sie einen Überblick zu den aktuellen Forschungsfragen und theoretischen Ansätzen.
- Sie können die Risiken und Chancen, Utopien und Begrenzungen der neuen medialen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten erkennen und einschätzen.
- Ein reflektierter und kompetenter Umgang mit der eigenen Online-Präsenz.

Teilnahme-Commitments

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars ist

- die aktive Beteiligung am Semingereschehen,
- die Lektüre der angegebenen Basistexte,
- die Präsentation eines Themenblocks im Team (inkl. Handout)
- sowie das Erstellen einer Online-Selbstpräsentationsanalyse
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

erforderlich.

(Neue) Medien, Politische Partizipation & Empowerment - internationale Perspektiven / (New) Media, Political Participation & Empowerment - International Perspectives

Hauptseminar 2st. Röder, M.

wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	01.11.2013-01.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	02.11.2013-02.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die steigende Nutzung sozialer Netzwerkmedien wie Facebook und Twitter und die gleichzeitigen vermehrten Bürgerproteste von „Occupy“ über „Stuttgart 21“ bis hin zum „Tahrir“ haben jüngst die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Medienpraktiken und politischer Partizipation noch relevanter werden lassen. In diesem Hauptseminar soll dieser Zusammenhang systematisch und innerhalb verschiedener politischer Kontexte diskutiert werden. Die Themen reichen von klassischen Medien und deren Einfluss auf die Bereitschaft zu wählen in etablierten Demokratien, hin zu Konzepten wie partizipatorischer Journalismus und Hacktivism in autokratischen Systemen. Neben dem positiven Potenzial werden auch problematische Tendenzen wie Clicktivism und Internetsensur angesprochen.

HINWEIS: Das Hauptseminar findet teilweise im Block statt! Die einführende Sitzung findet am 03.09 um 08:30 Uhr statt. Die inhaltlichen Sitzungen beginnen am 01.10.2013 und das Seminar endet mit einer Blocksitzung am 01. und 02.11.2013.

Literatur:

Scullion, R. (2013). (Hg.). *The media, political participation and empowerment*. London u.a.: Routledge.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung

New media at the UN climate change conferences

Hauptseminar 3st. Weißler, H.

wtl	Mo	13:45 - 17:00	02.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

At the annual climate change conferences organized by the United Nations representatives from all countries negotiate measures against global warming. Usually, these conferences are also the focal point of activities by non-governmental organizations (NGOs) like Greenpeace and WWF and attract considerable media attention, at times turning the meetings into global media events.

The seminar will focus on the use of online communication and social media during the climate conference and students will conduct small guided research projects on this topic. An excursion to Warsaw, where the next UN climate change conference will take place from Nov 11-22, 2013, is planned for part of the duration of the conference so that students can conduct on-site research. Questions pursued in the seminar include: What is the role of new media in climate activism by environmental NGOs? How do journalists use new media in reporting the climate conference? Or: What impact can online activism have on the negotiation process compared to traditional forms of on-site lobbying?

It is strongly recommended for participants to have a laptop, tablet computer, or smart phone at their disposal for use in the seminar's research projects. If this should prove impossible please send an e-mail to Mr. Antal Wozniak (wozniak@uni-mannheim.de) when you apply for the seminar. A small number of devices can be lent for the duration of the course.

Literatur:

Adolphsen, M. & Lück, J. (2012). Non-routine interactions behind the scenes of a global media event: How journalists and political PR professionals co-produced the 2010 UN climate conference in Cancún. *Medien & Kommunikationswissenschaft, Sonderband 'Grenzüberschreitende Medienkommunikation'*, 141-158.

Eide, E., & Kunelius, R. (eds.) (2012). *Media meets climate. The global challenge for journalism*. Göteborg: Nordicom. (particularly chapter 11)

Greenberg, J., & MacAulay, M. (2009). NPO 2.0? Exploring the Web Presence of Environmental Nonprofit Organizations in Canada. *Global Media Journal: Canadian Edition*, 2(1), 63-88.

Hermanns, H. (2004). Interviewing as an activity. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 209-213). London: Sage.

Hopf, C. (2004). Qualitative interviews: an overview. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (eds.), *A companion to qualitative research* (pp. 203-208). London: Sage.

Schäfer, M. S. (2012). Online communication on climate change and climate politics: A literature review. *WIREs Clim Change* 2012. doi: 10.1002/wcc.191.

Seegerberg, A., & Bennett, W. (2011). Social Media and the Organization of Collective Action: Using Twitter to Explore the Ecologies of Two Climate Change Protests. *Communication Review*, 14(3), 197-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in a project group, oral exam or research paper

Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet von 14:30-17:15 statt

Social Media and Theory

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Dozentin: Sophie Einwächter

Im Kurs werden Grundlagentexte der wissenschaftlichen theoretischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien diskutiert. Textkorporus und Unterrichtssprache sind Englisch. Studierende sollen im Rahmen des Kurses Hilfestellung zur Herangehensweise an englischsprachige Forschungstexte erhalten, sowie ihre Diskussion im Hinblick auf mögliche internationale Forschungsanlässe simulieren (Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge oder Artikel, Vorbereitung von Moderationen und Teilnahme an Paneldiskussionen, Kurzvorträge).

In this course students will read and discuss crucial texts and positions from the field of social media research. The seminar offers students the opportunity to practise their English language skills within an academic context, simulating relevant situations like handing in a proposal for a conference/journal contribution, taking part in/preparing panel discussions, presenting a short paper, etc.

We will (among others) discuss passages from the following works:

Benkler, Yochai (2006) *The wealth of networks. How social production transforms markets and freedom*, New Haven [Conn.].

Castells, Manuel (1996) *The Information Age: Economy, Society, and Culture, Volume 1: The Rise of the Network Society*, Blackwell Publishers, Oxford / Malden MA.

Jenkins, Henry/Ford, Sam und Green, Joshua (2013) *Spreadable media. Creating value and meaning in a networked culture*, New York, Chesham.

Levy, Pierre (2001) *Cyberculture. Electronic Mediations, V. 4*. Minneapolis, Minn.; London: University of Minnesota Press.

O'Reilly, Tim (2005) *What is Web 2.0*. <http://oreilly.com/web2/archive/what-is-web-20.html> (17.7. 2013).

Surowiecki, James (2004) *The Wisdom of Crowds: Why the Many Are Smarter Than the Few and How Collective Wisdom Shapes Business, Economies, Societies and Nations*, Little, Brown, London.

Participation credit: In order to obtain a "Teilnahmeschein", please hand in reading cards (short, 3-sentence summaries of the given texts plus 2-3 questions) via email to the lecturer on the day before the respective class. If you prepare a short presentation (10 minutes) and present it in class, you only need to do half of the reading card-workload (6 cards).

For a "Leistungschein" please write reading cards PLUS a research paper (12-15 pages) or a script for a 20-min. talk (appr. 8 pages including abstract and author information plus power point slides). Please send in a first and preliminary synopsis (topic/ research question/ methodology/ literature) of what the paper/script will be about BEFORE you start writing, i.e. by the end of the course (2. December).

Prüfungsleistung:

research paper (12-15 pages) (8ECTS)

or

oral exam (7 ECTS)

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

VL Mediale Öffentlichkeit

Transnationale Kommunikation / Transnational Communication

Vorlesung 2st.

Weßler, H.

Einzel Mo 17:15 - 20:30 14.10.2013-14.10.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-06.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, rituelle und strategische Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, in der rituellen Perspektive geht es um transnationale Medienevents, und die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy. Diese Theorieperspektiven werden ergänzt durch Studien zu den Folgen transnationaler Kommunikation bei den Mediennutzern und Ausblicke auf aktuelle Forschungsthemen.

Literatur zur Vorbereitung:

Zur Anschaffung empfohlen:

Wessler, H., & Brüggemann, M. (2012). *Transnationale Kommunikation. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Praxismodul

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)			
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	16.09.2013-16.09.2013
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	14.10.2013-14.10.2013
Kommentar:			
Kursbeschreibung:			
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer der ersten Sitzung am 16.09.2013 (9:00-12:00 Uhr). Die erste Sitzung sowie auch der bereits feststehende zweite Termin am 14.10. finden im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars (L 15, 1-6, Raum A114) statt.			
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Prüfungsmodul / Kolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -			

Master of Arts Geschichte

Die Veranstaltungen zum M.A. Geschichte finden Sie unter Philosophische Fakultät > Historisches Institut.

Master of Arts Intercultural German Studies

Modul Linguistik

Seminare

Definition sozialer Konstellationen mit Sprache: Lob und Verletzung			
Hauptseminar		2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik			
Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Sprache und Kommunikation ", " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwis-			

senschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Gesprochene-Sprache-Forschung

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Interaktion und Text, Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar bietet eine Einführung in Methoden und Gegenstände der Gesprochene-Sprache-Forschung. Nach einem kurzen Überblick über methodische Grundlagen wie Datenerhebung, Transkription und das Arbeiten mit vorhandenen Korpora (v. a. dem am IDS gepflegten FOLK-Korpus) wird der thematische Schwerpunkt auf den Teilbereichen Prosodie und Syntax, auch in ihrem Zusammenspiel, und deren pragmatischen Funktionen liegen. Zur Prosodie gehören suprasegmentale Eigenschaften einer Äußerung wie Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhenverlauf, Rhythmus u. a. Diese werden für unterschiedliche semantische und pragmatische Funktionen eingesetzt, z. B. erzeugt die unterschiedliche Akzentuierung in „Das habe ich nicht geSAGT.“ vs. „Das habe ICH nicht gesagt.“ unterschiedliche Fokussierungen. Die Syntax der gesprochenen Sprache weist im Vergleich zur schriftsprachlichen Syntax einige Besonderheiten auf, z. B. die starke Verwendung der Vor-Vorfeld-Position für Elemente mit informations- und gesprächsstrukturell spezifischen Funktionen, z. B. „Linksversetzungen“, die eine Trennung von Referenteneinführung und Prädikation ermöglichen („Mein Lehrer, der kommt immer zu spät.“ statt „Mein Lehrer kommt immer zu spät.“), und Diskursmarker, die aus Konjunktionen („weil“, „obwohl“) und Matrixsätzen mit bestimmten Verben („ich mein“, „ich weiß nicht“) entstanden sind („Ich kann dir das auch nicht erklären, weil, ich mein, du weißt das selbst am besten, er kommt immer zu spät.“). Die Leistungen der beiden Teilbereiche Prosodie und Syntax für die Konstitution von Äußerungen sollen dabei nicht nur isoliert, sondern auch in ihrer Interaktion betrachtet werden: Häufig entspricht der Teilsatz, also eine syntaktische Einheit, einer Intonationsphrase, also einer prosodischen Einheit. Dies ist jedoch nicht immer so – häufig verteilen sich Sätze auch auf mehrere prosodische Einheiten. Dafür lassen sich verschiedene Gründe finden, die u. a. die informationsstrukturelle Gliederung und die artikulatorische und inhaltliche Äußerungsplanung betreffen. Neben der Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur sollen auch eigene kleine Untersuchungen gemacht werden.

Sprache und Politik. Grundlagen, Perspektiven, Gegenstände

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik, Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die ent-

sprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Erkenntnis, dass Politik durch Sprache funktioniert, hat seit 1945, mit der Totalitarismuserfahrung 1933ff im Rücken, eine linguistische Perspektive entwickelt, die als ‚Sprache-und-Politik-Forschung‘ inzwischen eine etablierte Teildisziplin der Sprachwissenschaft darstellt. Von den durch Victor Klemperers ‚LTI‘ und Sternbergers/Storz/Süskindes ‚Wörterbuch des Unmenschens‘ ausgehenden nichtprofessionellen Anfängen hat sich die Disziplin von der rein wortbezogenen Perspektive der Frühphase über Text- und Diskursanalysen bis hin zur Internetkommunikation sowohl methodisch, als auch theoretisch entwickelt.

Die seit Anfang der 1960er Jahre zunehmende Professionalisierung des Teilfachs spiegelt nicht nur die Perspektivenvielfalt ihrer Zugriffe, sondern auch die inhaltliche Komplexität ihrer Gegenstände: NS-Sprache, Deutsch Ost – Deutsch West, Sprache der 68er, Nachrüstungsdebatte, die politische Wende von 1983 und von 1989/90, parlamentarische Kommunikation, semantische Kämpfe, Medien, Migration, Atomkraft, Wahlkampf, Geschichte politischer Sprache sind nur einige wenige der Gegenstände, die das Forschungsfeld markieren.

Ziel des Seminars ist es: 1. im Sinn einer wissenschaftsgeschichtlichen Skizze einige Grundlagentexte der Disziplin zu diskutieren, daraus 2. Basisterminologie der Politolinguistik (z.B. „Bedeutungs- und Bezeichnungskonkurrenz“, „ideologische Polysemie“ etc.) zu erarbeiten und 3. die Perspektiven des wort-, text- und diskursbezogenen Zugriffs an Einzelbeispielen zu rekapitulieren, um so sowohl die entsprechenden Methoden und Theorien zu vertiefen, als auch das breite Spektrum der Gegenstände (wenigstens ansatzweise) kennenzulernen sowie schließlich zu einem breiten Fundus eines Beschreibungsinstrumentariums zu gelangen.

Das Seminar ist für das Seniorenstudium geeignet und für das Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften anrechenbar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Polenz, Peter von (1999): Politische Sprache. In: ders.: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter. S. 523-575

‚Sprache und Politik‘. Themenheft von ‚Der Deutschunterricht, 2/2003.

Burkhardt, Armin (2008): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Sprachgeschichte. 1. Teilband. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. S. 98-122.

Superdiversität und Sprache / Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hauptseminar

2st.

Cindark, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien, Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mit dem Begriff/Konzept „Superdiversität“ diskutiert Steven Vertovec (2007) gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen in Einwanderungsländern im Zeitalter der Globalisierung. Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Migration sich dadurch auszeichnete, dass große Gruppen von vor allem jungen, männlichen Arbeitsmigranten aus einem bestimmten Land in bestimmte Länder auswanderten (z.B. türkische Migranten nach Deutschland), haben wir es seit den 1990er Jahren mit einer Vervielfältigung von Variablen zu tun. Es gehört mittlerweile zur Normalität der Einwanderungsstädte, dass Menschen aus über 150 Ländern in ihnen leben. (In London werden über 300 Sprachen gesprochen. Im Seminar werden wir thematisieren, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Veränderung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Erwerb des Deutschen als Zweitsprache/Fremdsprache, Entwicklung neuer Varietäten/Stile des Deutschen, Sprache im öffentlichen Raum etc. hat.

Aufsatz zur Vorbereitung (s. weiterführende Links):

Steven Vertovec (2007): New complexities of cohesion in Britain: Super-diversity, transnationalism and civil-integration

Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik				
Hauptseminar		2st.		Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	L 7, 3-5 358
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - ausser M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – <i>Korpuslinguistik</i> – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen <i>Sprache</i>. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.</p> <p>Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Literatur: Rainer Perkuhn / Holger Keibel / Marc Kupietz (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink. (Reihe LIBAC - Linguistik für Bachelor 3433)</p> <p>Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit, ggf. auch mündliche Prüfung nach Absprache.</p>				

Vorlesungen

Das Deutsche im 20. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Eichinger, L.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	L 9, 1-2 004
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
<p>Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll</p> <p>-----</p> <p>[hier Kommentar einfügen]</p>				
Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung		2st.		Deppermann, A. / Eichinger, L. / Engelberg, S. / Hempten, S. / Henn-Memmesheimer, B. / Hopp, H. / Müller-Lance, J. / Schultz, J. / Tracy, R. / Wagenknecht, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>Veranstaltungsbeschreibung: Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.</p>				

Modul Literaturwissenschaft

Seminare

Die Kehrseite der Kernfamilie. Familiengeschichten des 19. Jahrhunderts				
Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"				
Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
Das Seminar nimmt mit der Familie eines der prominentesten Sujets der Literatur in den Blick. Dabei liegt der Fokus auf dem langen 19. Jahrhundert, in dem – das hat jüngst ein Autorenkollektiv um Albrecht Koschorke herausgearbeitet – die Rede von der Familie bereits eine sentimentalische ist, die die Familie bedroht sieht und in ihrem Ideal bereits Verfallenen und Verlorenen nachtrauert. Die ‚Krise der Familie‘, von der in aktuellen Debatten immer wieder gehandelt wird, ist dem Familiendiskurs also von Anfang an eingeschrieben, geht dieser doch von einem Ideal aus, das unerreicht bleiben muss. Das Seminar nimmt in den Blick, wie Texte von Kleist bis Kafka die soziale Institution ‚Familie‘ verhandeln, welche Idealbilder entworfen und welche Verwerfungen thematisiert werden. Gelesen werden unter anderem Kleists „Marquise von O...“, Droste-Hülshoffs „Judenbuche“, Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, Stifters „Brigitta“, Fontanes „Poggenpuhls“ und Kafkas „Urteil“. Zur ersten Orientierung empfohlen: Albrecht Koschorke u.a.: Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, S. 7-37; Peter von Matt: Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1997.				
Die Klassiker sterben (nicht)? Deutsche Klassiker auf der Bühne des 21. Jahrhunderts				
Hauptseminar		2st.		Wendt, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"				
Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
Neuer Glanz oder Staub der Jahrhunderte? Wenn es um die Inszenierung der so genannten Klassiker geht, scheiden sich die Geister. Das Publikum erwartet einen Abend, wie er im Buche steht, die Regie hat ganz andere Vorstellungen und Ideen. Kritik an „modernen“ Inszenierungen, besonders an der angeblich in jeder Vorstellung vorhandenen Nacktheit von Schauspielern				

auf der Bühne, Unzufriedenheit mit aktuellen Zeitbezügen sind einige wenige Beweggründe, warum langjährige Abonnenten „ihrem“ Theater den Rücken kehren.

Doch wie berechtigt ist die andauernde Kritik am Theater? Liegt es nicht vielleicht auch am Publikum selbst, das gewohnt ist, fertige und reproduzierbare „Produkte“, wie zum Beispiel den Film, angeboten zu bekommen? Suchen wir danach, ständig unterhalten zu werden?

„Wir sind eine Gesellschaft von Theaterentwöhnten“, schreibt Peter Michalzik. Mit diesem Seminar starten wir den Versuch, die Theaterentwöhnung zur Theaterbegeisterung werden zu lassen. Neben der Lektüre ausgewählter Klassiker werden wir deren Umsetzung auf der Bühne sehen. Im Anschluss daran werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen und erfahren, was sie sich bei der Inszenierung des „Klassikers“ gedacht haben.

Vorläufige Textauswahl:

Georg Büchner: Dantons Tod

Johann Wolfgang Goethe: Faust – der Tragödie erster Teil

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Literaturhinweise:

Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Theater fürs 21. Jahrhundert. München 2004

Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 1999

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Johannes Bruggaier: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Brauneck, Manfred (ed.): Theater im 20. Jahrhundert. 9., aktualisierte Aufl. Reinbek bei Hamburg 2001

Hiß, Guido: Der theatralische Blick. Einführung in die Aufführungsanalyse. Berlin 1993

Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt am Main 1999

Michalzik, Peter: Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen spielen. Gebrauchsanweisung fürs Theater. Köln 2009

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Ich nicht hier. Autofiktionalität bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Felicitas Hoppe

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-30.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer von seinem Leben erzählt, hat es nur im Buch beisammen – oder auch da gerade nicht. Traditionelle Autobiographien sind zugleich unvollständig, weil sie das Lebensende nicht mit zu erzählen vermögen, und über-komplett, weil sie etwas sinnvoll (sprachförmig, als Geschichte) zusammenfügen, was aus Brüchen, Sprüngen, sich durchkreuzenden Impulsen, einander widerstrebenden Selbstentwürfen und unverbundenen *loose ends* besteht. Das vor drei Jahrzehnten in Frankreich aufgekommene Konzept der Autofiktion versteht diese unvermeidliche Selbstverfehlung des autobiographischen Schreibens als Freiraum literarischer Selbstentwürfe, die, gerade weil kein zuverlässig zu verhaftendes Ich darstellen, Wesentliches über es zu erkennen geben – eben seine kulturell-literarische Selbsterfindung und –verortung und deren Verhältnis zu den (geschichtlichen, kulturellen usw.) Prägungen, denen es ausgesetzt ist. Textgrundlage des Seminars sind drei erzählende Bücher der neueren deutschsprachigen Literatur, die auf jeweils eigene Weise im Niemandsland zwischen Roman, Autobiographie und geschichtlicher Herkunftsrekonstruktion spielen: Thomas Bernhards *Auslöschung. Ein Zerfall* (1986), W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001) und Felicitas Hoppes *Hoppe. Roman* (2012). In Bernhards „Anti-Autobiographie“ rekapituliert ein Ich-Erzähler, durch den Unfalltod seiner Eltern aus Rom ins österreichische Anwesen seiner Kindheit zurückgerufen, den Albtraum seiner familiären Erbschaft aus einem Raum des Honoratioren-Katholizismus und der Diktatur. Sebalds *Austerlitz* umkreist die von verschütteten Traumatisierungen zertrümmerte Geschichte eines Jungen aus Prag, der der Shoah durch einen sog. Kindertransport nach England entgeht und seiner Herkunft nicht mehr habhaft wird, sodass der seinen späteren Weg kreuzenden Erzähler auf die Signale unzuverlässige Erinnerungen und Medien angewiesen bleibt. In *Hoppe* erfindet die 2012 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin Felicitas Hoppe eine von Momenten ihres eigenen Lebenslaufs durchmischte „Traumbiographie, von einer andere

Hoppe erzählt". Hoppe als Wayne, ein kanadischer Eishockeyspieler – eine virtuose, als biographische Recherche daher kommende „Nebenerfindung“, verwirklicht durch stellvertretend gelebten (ein Alternativleben vorstellenden) „Ersatzschriftverkehr“. Das Autobiographische wird hier nicht verdächtig, weil es als Fiktion auftritt, sondern das Fiktive gewinnt Dringlichkeit, weil Luft der Realität ins es hineingefächelt ist und die Phantasie sowohl der Autoren wie ihrer Leserschaft entfacht. Mache vermuten, solche Mischgrade seien charakteristisch für das heutige – medien-virtualitäts-gesättigten – Stadium in der Faszinationsgeschichte der Fiktion.

Literatur: „... all diese fingierten, notierten, in meinem Kopf ungefähr wieder zusammengesetzten Ichs“. *Autobiographie und Autofiktion*, hg. Elio Pellin u. Ulrich Weber. Göttingen: Wallstein, u. Zürich: Chronos, 2012; *Automedialität. Subjektconstitution in Schrift, Bild und neuen Medien*, hg. Jörg Dünne u. Christian Moser. Paderborn: Fink, 2008; *Autofictions & Cie*, hg. Serge Doubrovsky, Jacques Lecarme u. Philippe Lejeune. Nanterre: Université de Paris X, 1993; *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013; *Autofiktion und Medienrealität. Kulturelle Formungen des postmodernen Subjekts*, hg. Jutta Weiser, Christine Ott u. Lena Schönwälder. Heidelberg: Winter, 2013; Claudia Gronemann: *Postmoderne/postkoloniale Konzepte der Autobiographie in der französischen und maghrebinischen Literatur. Autofiction – Nouvelle Autobiographie – Double Autobiographie – Aventure du texte*. Hildesheim u. Zürich: Olms, 2002; *Antiautobiografie. Zu Thomas Bernhards ‚Auslöschung‘*, hg. Hans Höller u. Irene Heidelberger-Leonard. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995; Daniel Weidner: „Bildnis machen. Autofiktionale Strategien bei Walter Kempowski, Uwe Johnson und W. G. Sebald“, in: *Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion*, hg. Martina Wagner-Egelhaaf. Bielefeld: Aisthesis, 2013, S. 163-182; *Felicitas Hoppe im Kontext der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, hg. Stefan Neuhaus u. Martin Hellström. Innsbruck, Wien u. Bozen: Studien Verlag, 2008.

Literatur und Kunst um 1900

Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.10.2013-24.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.11.2013-14.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Zeit um 1900 (von ca. 1880 bis zum 1. Weltkrieg) ist literaturgeschichtlich nicht als epochale Einheit im Sinne eines dominanten „Ismus“ zu begreifen. Bezeichnet als „Jahrhundertwende“, ist sie charakterisiert durch heterogene Bewegungen, die an der Konturierung dessen arbeiten, was schon früh als „Moderne“ bezeichnet wurde. Über nationale Grenzen hinweg finden Auseinandersetzungen um ästhetische Konzepte und philosophisches Denken statt, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die Dominanz der literarischen Künste von einer zunehmenden Bedeutung der visuellen Künste gebrochen wird.

Die Arbeit im Seminar ist vor allem darauf gerichtet, die ästhetischen Debatten um Kunst und Literatur und theoretisch-philosophische Konzepte zu analysieren, um die Modelle und Denksysteme aufzufinden, in denen diese Zeit sich zu verstehen und dem Begriff „Modernität“ einen Inhalt zu geben versuchte.

Die Texte werden auf Ilias zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam lesen und interpretieren:

- Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (Reclam 8987)

- Stefan George: Gedichte (Reclam 8444)

- Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Insel Taschenbuch 1982 u.ö.). Hierbei handelt es sich um Werke zur Anschaffung.

Paardynamik. Drama, Mythos und Geschlechterrollen von Goethe bis Elfriede Jelinek

Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dramen repräsentieren Konflikte. Mythen erzählen Ursprungsgeschichten. Weiblichkeit und Männlichkeit sind kodiert als kulturell sanktionierte Rollen mit einem gewissen Repertoire von Gesten und Verhaltensweisen. Entsprechend sucht die jüngere Theorie den Charakter der Geschlechter nicht aus der Biologie abzuleiten, sondern aus performativen Akten eines Gesellschafts-Theaters. Das Seminar untersucht eine Serie von Dramen, deren Konflikte solche der Geschlechterspannung (zwischen Vätern und Töchtern, Müttern und Söhnen, zwischen Geschwistern, Eheleuten, in potentiellen Liebespaaren) sind. Jedes Mal steht dabei auch – mythisch – die Herkunft im Konflikt ausgetragener geschlechtlicher Identität und/oder menschlichen Lebens auf dem Spiel. Nicht zufällig ist die Paarung ist ein Grundmuster mythischer Geschichten schon in der Antike, zum Beispiel in Ovids *Metamorphosen*. Zwei griechische Tragödien (Sophokles' *Elektra* und Euripides' *Bacchantinnen*) sollen dem Kurs als Muster dienen zuerst für Mythenreisen der deutschen Dramatik um 1800 (Goethes *Iphigenie auf Tauris*, Schillers *Jungfrau von Orleans*, Kleists *Penthesilea*), Texte, die zumal die Rolle der Frau neu (als Stifterin von Zivilität bzw. als amazonische Heerführerin) vorzustellen suchen. Hofmannsthals *Elektra* (1903/4) präsentiert sodann, in Nachbarschaft zu Freuds Psychoanalyse, eine hysterisch-gehemmte Rächlerin, die die Ermordung ihres Vaters durch dessen Frau (ihre Mutter) an den heimkehrten Bruder delegiert. Zeitdiagnostisch – als Erprobung des aktuellen Geschlechterverhältnisses – sind endlich auch die Panoramen, mit denen neuere Theaterstücke von Bothos Strauß und Elfriede Jelinek die deutsch-österreichischen Medien-Community zu Beginn des 21. Jahrhunderts porträtieren. Schmeichelhaft sind diese szenischen Sprachbilder (Strauß: *Der Narr und seine Frau heute abend in ‚Pancomedia‘* [2001], Elfriede Jelinek: *Über Tiere* [2007] u. *Schatten (Eurydike sagt)* [2012]) nicht, aber sie haben einen hohen Wiedererkennungswert.

Literatur: *Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek*, hg. Lutz Walther. Stuttgart: Reclam, 2010; Claudia Bentzien: *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800*. Köln: Böhlau, 2011; *Codierungen von Liebe in der Kunstperiode*, hg. Walter Hinderer. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1997; Ursula Geitner: *Die Sprache der Verstellung. Studien zum rhetorischen und anthropologischen Wissen im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer, 1992; *GeschlechterSpielRäume. Dramatik, Theater, Performance und Gender*, hgg. Gaby Pailer u. Franziska Schößler. Amsterdam u. Atlanta/Georgia: Rodopi, 2011; Mareen van Marwyck: *Gewalt und Anmut. Weiblicher Heroismus in der Literatur und Ästhetik um 1800*. Bielefeld: Transcript, 2010; Peter v. Matt: *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag: 7. Aufl., 2008; Gerhard Scheit: *Dramaturgie der Geschlechter. Über die gemeinsame Geschichte von Drama und Oper*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1995.

Wagners Spätwerk (Tristan, Meistersinger, Parsifal)

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-01.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 23.-31.08.2013 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Es geht darum, Wagners häufig bespöttelte Texte ernst zu nehmen. Angestrebt wird also eine genaue Lektüre – was gelegentliche Ausflüge zu Analysen der Partitur nicht ausschließt (Musikwissenschaftler, die dabei helfen können, sind im Seminar hochwillkommen). Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20

Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Terminplan:

- 9.9.: Einführungssitzung – Wagners Theorie-Theater
- 16.9.: Tristan: Erster Aufzug – Der lieblose Brautwerber
- 23.9.: Tristan: Zweiter Aufzug – Die Macht bzw. das Geheimnis der Liebe und des Todes
- 30.9.: Tristan: Dritter Aufzug – Zugrundegehen / Was (be)sagt die alte Weise?
- 7.10.: Meistersinger: Erster Aufzug – Das Naturtalent und das Kunstsystem
- 14.10.: Meistersinger: Zweiter Aufzug – Die ästhetische Prügelei
- 21.10.: Meistersinger: Dritter Aufzug - Kollektive Autorschaft
- 28.10.: Parsifal: Erster Aufzug – Der Topos vom wilden / göttlichen Kind
- 4.11.: Parsifal: Zweiter Aufzug – Der Böse und die Böse
- 11.11.: Parsifal: Dritter Aufzug – Der Männerbund und die Umschrift des Abendmahls
- 18.11.: Tristan / Tantris – Wagners Namen
- 25.11.: Erlösung (dem Erlöser)
- 2.12.: Wie gut sind Wagners Texte?

Vorlesungen

Das Nibelungenlied

Vorlesung	2st.			Philipowski, K.
Einzel	Di	10:15 - 11:45	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Die VL "Nibelungenlied" ist für alle LAG-Studierenden (WPO), die im Frühjahr 2014 ihr Examen ablegen, Grundlage für eines der beiden Prüfungsthemen der mündl. Prüfung im Teilbereich Mediävistik.

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Nibelungenlied ist aus ganz verschiedenen Gründen einer der wichtigsten Texte der mittelhochdeutschen Literatur: Abgesehen davon, dass diese grandiose Geschichte um betrügerische Brautwerbung, Herrschaft und Macht, um höfische *minne*, unbeherrschtes *zürnen*, untröstliches *trûren*, bedingungslose *triuwe* und unerbittlichen *haz* es verdient, immer wieder gelesen zu werden, ist es durch seine Anonymität, seine Fassungs- und Gattungsproblematik, seine Verknüpfung mit der ‚Nibelungenklage‘ in den Handschriften und seine Position zwischen mündlichem Erzählstil und schriftliterarischer Stilisierung auch ein Text, anhand dessen sich in besonderer Weise in verschiedenen Probleme mittelalterlicher Textualität und in Forschungsfragen der Altgermanistik einführen lässt. Nicht zuletzt ist das Nibelungenlied aber (und zwar wohl bereits für seine mittelalterlichen Rezipienten) auch das Epos der offenen Fragen; manche Nibelungenforscher halten den Text nicht nur für widerspruchsvoll, sondern für letztlich undeutbar.

Im Rahmen der Vorlesung soll ausgehend vom Nibelungenlied in wichtige altgermanistischen Themenfelder eingeführt werden: Überlieferung, Varianz, Edition, Narratologie, Figurendarstellung, *minne* und Geschlechterrollen.

Textgrundlage: Das Nibelungenlied, hrsg. von Helmut Brackert. 2 Bd.. Frankfurt a. M. Sekundärliteratur: (Zur Einführung:) Ursula Schulze: Das Nibelungenlied. Stuttgart 1997, (zur Vertiefung und Interpretation:) Jan-Dirk Müller: Spielregeln für den Untergang. Die Welt des Nibelungenliedes. Tübingen 1998.

Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen

Ringvorlesung	2st.			Fetscher, J. / Gisbertz, A.K. / Gronemann, C. / Hепен, S. / Hörisch, J. / Ruhe, C. / Winkgens, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Schriftbindung. Stationen der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (18.-21. Jh.)

Vorlesung	2st.			Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Die Säure sei noch nicht erfunden worden, die Jüdisches und Deutsches auseinander zu ätzen vermöge, soll Carl Sternheim im frühen 20. Jahrhundert gesagt haben. Wenig später stellte sich die vielbeschworene deutsch-jüdische Symbiose als eine

negative heraus. Der Völkermord des „Dritten Reichs“ an den europäischen Juden ließ keinen Platz für die lange gehegte Illusion, die deutsche Welt mit ihrer Wertschätzung für Bildung, Gelehrsamkeit und vermittelnd-verbindender Toleranz sei der Judenheit besonders günstig. Dennoch haben vor und nach der Shoah jüdische Autorinnen und Autoren (Franz Kafka, Sigmund Freud, Else Lasker-Schüler, Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Gershom Scholem, Hannah Arendt, Paul Celan, Elias Canetti) einige der wichtigsten Werke hervorgebracht, die im 20. Jahrhundert in deutscher Sprache geschrieben erschienen sind. In nicht ganz kontinuierlich aneinander anschließenden Etappen rekapituliert die Vorlesung den Weg der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Die Spannung und Beziehung, die in dem Gedankenstrich enthalten sind, verfolgt sie anhand der Dimensionen Schrift, Modernität und Konstellation. *Schrift* steht für das Leben der frommen Juden in der Schrift, mithin für die Heilige Schrift als das geteilte Grundbuch (Thora/Bibel) der jüdischen wie der christlichen Welt, nicht zuletzt auch für Praktiken des Umgangs mit der Schrift (Kommentar, Übersetzung, Philologie, Auslegung); *Modernität* für die problematische Lage des Judentums in der nach-ständisch dynamisierten Gesellschaften, die es sowohl zu novellieren wie zu emanzipieren ansetzten, nicht selten Juden als Vorkämpfer und/oder erste Diagnostiker der Moderne zeitigten; *Konstellation* bezeichnet den Vorsatz der Vorlesung, die in der Literatur-, Kultur- und Theoriegeschichte begehende Bezogenheit des Jüdischen auf das Deutsche – und umgekehrt – immer wieder anhand von Beziehungen zwischen Autoren-Freundschaft (G. E. Lessing/Moses Mendelssohn; Heinrich Heine/Ludwig Börne; Walter Benjamin/Bertolt Brecht; Paul Celan/Ingeborg Bachmann) vorzustellen. Marksteine der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte (Lessings *Nathan der Weise*; Karl Emil Franzos *Der Pojaz*; Ilse Aichingers Roman *Die größere Hoffnung*) werden ausführlicher zur Sprache kommen, wie auch der Theatergeschichte und der Geschichte religionsphilosophischen, gesellschafts- und literaturtheoretischen Denkens (Georg Simmel, Gershom Scholem, Erich Auerbach, Peter Szondi) eigene Vorlesungstermine zukommen. Ein Blick auf die heutige deutsch-jüdische Literatur soll bestätigen, dass der Gegenstand der Vorlesung kein historischer ist.

Literatur: *The German-Jewish Dialogue. An Anthology of Literary Texts, 1749-1993*, hg. Ritchie Robertson. Oxford u. New York: Oxford UP, 1999; *Judentum und Deutschland. Ein Disput unter Juden aus Deutschland*, hg. Christoph Schulte. Stuttgart: Reclam, 1993; *Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart*, hg. Andreas B. Kilcher. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 2. Aufl. 2012; *Conditio Judaica. Judentum, Antisemitismus und deutschsprachige Literatur. Interdisziplinäres Symposium der Werner-Reimers-Stiftung Bad Homburg v. d. H. 3 Bde.*, hg. Hans Otto Horch u. Horst Denker. Tübingen: Niemeyer, 1988-1993; *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. 4 Bde., hg. Michael A. Meyer u. Michael Brenner. München: C. H. Beck, 2000; Sander L. Gilman: *Jews in today's German Culture*. Bloomington/ Indiana: Indiana UP, 1995; Bernhard Greiner: *Beschneidung des Herzens. Konstellationen deutsch-jüdischer Literatur*. München: Fink, 2004; „*Ich staune, dass Sie in dieser Luft atmen können*“. *Jüdische Intellektuelle in Deutschland nach 1945*, hg. Monika Boll u. Raphael Gross. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2013; *Im Zeichen Hiobs. Jüdische Schriftsteller und deutsche Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. Gunter E. Grimm u. Hans-Peter Bayerdörfer. Königstein/Ts.: Athenäum, 1985; *Juden in der deutschen Literatur. Ein deutsch-israelisches Symposium*, hg. Stéphane Moses u. Albrecht Schöne. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2. Aufl. 1987 (suhrkamp taschenbuch materialien, 2063); Marcel Reich-Ranicki: *Über Ruhestörer. Juden in der deutschen Literatur*. Erweiterte Neuauflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 4. Aufl. 2000; *The Jewish Response to German Culture*, hg. Jehuda Reinharz u. Walter Schatzberg. Hanover/New Hampshire u. London: University Press of New England, 1985; *Yale Companion to Jewish Writing and Thought in German Culture. 1096-1996*, hg. Sander L. Gilman u. Jack Zipes. New Haven/ Connecticut u. London: Yale UP, 1997.

Modul Interkulturelle Kompetenz

Seminar

Das Seminar wird jeweils im Frühjahrsemester angeboten.

Sprachkurs

Der Sprachkurs wird jeweils im Herbstsemester angeboten.

English for Academic Purposes				
Übung	2st.			Hopp, H.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache & Kommunikation: Wissenschaftsenglisch				
Die Übung "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" vermittelt Grundlagen zum Lesen und Schreiben von wissenschaftlichen Texten im Englischen, führt in die Logik und die Praxis experimenteller Forschung, Studiendesign und der Datenauswertung ein und vermittelt Kompetenzen zum Erstellen von Forschungs- und Arbeitsplänen.				
Die Übung wird auf englischer Sprache abgehalten. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Abschlussklausur.				

Modul Wissenschaftliche Praxis

Kolloquium

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur				
Kolloquium	2st.			Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul
 MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul
 MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 20. Sept. (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Vortragsreihe WOHIN DENN ICH? (Berufsperspektiven für Geisteswissenschaftler)

Wohin denn ich?

Gastvortrag					Sommer, M.
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	18.09.2013-18.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	25.09.2013-25.09.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	09.10.2013-09.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	16.10.2013-16.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	23.10.2013-23.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	30.10.2013-30.10.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	06.11.2013-06.11.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

Programm:

18. September 2013

Medienmix, Shitstorm & Kommunikation - Pressearbeit im Profifußball
 Christian Gruber, Pressesprecher des 1. FC Kaiserslautern

9. Oktober 2013

Mit Fleiß, Mut und Kaffee – Leben als Freiberuflerin
 Hanna Schott, Autorin und Redakteurin, Haan/Rheinland

16. Oktober 2013

„Ein gerader Weg führt immer nur zum Ziel...“ (A. Gide)
 Gabriele Hartmann, Head of CSR Middle and Eastern Europe (MEE), SAP AG, Walldorf

23. Oktober 2013

Medien, Marke und Moneten: Hochschul-PR
 Katja Bär M.A., Leiterin Kommunikation und Fundraising Universität Mannheim

6. November 2013:

Die Eroberung der Wassersphäre - als Historiker auf einem modernen Großcontainerschiff
 Dr. Klaus Vogel, Kapitän bei der Hapag-Lloyd AG, Hamburg und Visiting Scholar am Max-Planck- Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

=> FÜR ALLE: Vorbereitung auf das Auslandsemester (Workshops "Fit for Abroad")

Fit for Abroad anglophone Länder

Workshop					Dühring, I.L.
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	25.10.2013-25.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	26.10.2013-26.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden. Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.

Dozentin: Fr. Haubold

Fit for Abroad Asien

Workshop Dühring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 01.11.2013-01.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Sa 09:00 - 14:00 02.11.2013-02.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden. Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.

Dozent: Hr. Nestle

Fit for Abroad Lateinamerika und Spanien

Workshop Dühring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 18.10.2013-18.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Sa 09:00 - 14:00 19.10.2013-19.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden. Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.

Dozentin: Fr. Schröder

Fit for Abroad Nordeuropa

Workshop Dühring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 11.10.2013-11.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Sa 09:00 - 14:00 12.10.2013-12.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden. Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Studierende mit den Zielländern **Großbritannien und Irland** melden sich bitte für den Kurs '**anglophone Länder**' an.

Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.

Dozentin: Fr. Wagner

Fit for Abroad Süd-und Osteuropa

Workshop

Dühring, I.L.

Einzel Fr 14:00 - 19:00 18.10.2013-18.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Einzel Sa 09:00 - 14:00 19.10.2013-19.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

'Fit for Abroad' ist ein Interkulturelles Awareness Training für die Outgoings zur Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Angesprochen sind diejenigen, die im kommenden Semester ins Ausland gehen.

Ziel des Workshops soll es sein, intensiven Wissensinput mit aktivierenden Übungen zu kombinieren, in denen die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt.

Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden **KEINE** ECTS Punkte vergeben. Es müssen daher keine Leistungsnachweise (Klausur, Hausarbeit, etc.) erbracht werden. Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.

Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt!

Studierende mit dem Zielland **Spanien** melden sich bitte für den Kurs '**Lateinamerika und Spanien**' an.

Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.

Dozentin: Fr. Wagner

Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

Kooperationstreffen mit Graduiertenkolleg "Kulturkontakt und Wissenschaftstransfer" der Universität Rostock

Kolloquium

Gronemann, C.

Block+Sa - 09:00 - 18:00 29.11.2013-30.11.2013

Kommentar:

Das Programm des Vernetzungstreffens finden Sie online auf den Seiten des Promotionskollegs: www.promotionskolleg.uni-mannheim.de.

Die Veranstaltung findet im Verfügungsgebäude L7, 3-5 im Raum 458 statt.

Promovierende der Philosophischen Fakultät sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen, an der Tagung als Gäste teilzunehmen.

Richten Sie Ihre Rückfragen an Michael Gebhard unter promotionskolleg@uni-mannheim.de.

Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Jochen Hörisch: Rhetorik im Alltag

Sonstiges

Einzel Di 17:30 - 19:00 19.11.2013-19.11.2013 Schloß Ostflügel O226/28

Zeit- und Raumkonzepte (Kollegseminar Formations of the Global)

Doktoranden- und
Diplomandenseminar 2st.

Gronemann, C. / Heinz, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Mit Zeit und Raum ist jeder vertraut und die Alltagspraxis im Umgang mit beiden Kategorien gestaltet sich intuitiv. Sie gehören zu den ältesten Themen des Denkens und werden bis heute in Philosophie, Physik, Biologie, Psychologie, Sozial# und Geisteswissenschaften diskutiert. Einer abstrakten, messbaren Zeit und einem physikalischen Raum stehen jedoch unsere subjektiven Erfahrungen gegenüber, daher betonen neuere Forschungsansätze die kulturelle Konstruktion von Raum und Zeit. Das Seminar befasst sich systematisch mit den Begriffen von Raum und Zeit und bietet zunächst einen Überblick über die philosophischen und historischen Grundlagen der Diskussion. Im zweiten Teil wird es um Globalisierungstheorie und #debatten, d.h. die Frage gehen, ob und wie Raum und Zeit in globalen Zusammenhängen konzipiert werden. In diesem Kontext gehen wir auf die Rolle der Medien und Kommunikationsformen, auf ökonomische Beziehungen sowie neue Zeit# und Raumerfahrungen ein. Was meinen „timeless time“ (Castells) und „time#space compression“ (Harvey) oder neue ‚Ortlosigkeit‘ (Meyrowitz)? Im dritten Teil führen wir konkrete Analysen durch und wenden die erarbeiteten Begriffe von Raum und Zeit auf verschiedene Arbeitskontexte (z.B. Projekte einzelner TeilnehmerInnen) an.

!!! Das Seminar beginnt am 9.9.2013 !!!

Veranstaltungen der Erstsemester-Einführungswoche

Allgemeine Einführung BA					
Einführungsveranstaltung					Burkard, M.
Einzel	Do	10:00 - 11:30	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Mittelbau M 003	
Allgemeine Einführung Bakuwi					
Einführungsveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mo	10:30 - 12:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Mittelbau M 003	
Allgemeine Einführung LAG					
Einführungsveranstaltung					Burkard, M.
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Mittelbau M 003	
Allgemeine Einführung Master of Arts					
Einführungsveranstaltung					Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	09:30 - 11:00	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
BA-Beifachmarkt					
Sonderveranstaltung					Burkard, M.
Einzel	Mo	14:00 - 17:00	26.08.2013-26.08.2013		
Begrüßung Incomings					
Einführungsveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mi	10:00 - 11:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Fachspezifische Einführung Bakuwi Anglistik					
Einführungsveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Fachspezifische Einführung Bakuwi Germanistik					
Einführungsveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Fachspezifische Einführung Bakuwi Geschichte					
Einführungsveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Fachspezifische Einführung Bakuwi Medien- und Kommunikationswissenschaft					
Einführungskurse					Hempfen, S.
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Fachspezifische Einführung Bakuwi Philosophie					
Einführungsveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	26.08.2013-26.08.2013		
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	02.09.2013-02.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Fachspezifische Einführung Bakuwi Romanistik					
Einführungsveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mo	12:00 - 13:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Angewandte Informatik					
Einführungsveranstaltung					Burkard, M.
Einzel	Do	15:00 - 16:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Anglistik					
Einführungsveranstaltung					Burkard, M.
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Germanistik					
Einführungsveranstaltung					Burkard, M.
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

Fachspezifische Einführung Beifach BA Geschichte					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Medien- und Kommunikationswissenschaften					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Mittelbau M 003	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Öffentliches Recht					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Philosophie					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154	
[nicht freigegeben] Fachspezifische Einführung Beifach BA Politik & Beifach Soziologie					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Politik oder Soziologie					Burkard, M. / Maklakova, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Psychologie					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Fachspezifische Einführung Beifach BA Romanistik					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Fachspezifische Einführung Kernfach BA Anglistik					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	11:30 - 13:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Fachspezifische Einführung Kernfach BA Germanistik					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	11:30 - 13:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Fachspezifische Einführung Kernfach BA Geschichte					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	11:30 - 13:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Fachspezifische Einführung Kernfach BA Medien- und Kommunikationswissenschaft					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Do	11:30 - 13:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Mittelbau M 003	
Fachspezifische Einführung LAG1 Deutsch					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Fachspezifische Einführung LAG1 Englisch					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Fachspezifische Einführung LAG1 Geschichte					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Fachspezifische Einführung LAG1 Philosophie/Ethik					Burkard, M.
Einführungsveranstaltung					
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Fachspezifische Einführung LAG1 Politik/Wirtschaft				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	26.08.2013-26.08.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Fachspezifische Einführung LAG1 Romanistik				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	14:00 - 15:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Fachspezifische Einführung LAG2 Deutsch				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	15:00 - 16:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Fachspezifische Einführung LAG2 Englisch				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	15:00 - 16:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 151
Fachspezifische Einführung LAG2 Geschichte				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	15:00 - 16:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 145
Fachspezifische Einführung LAG2 Mathe & Informatik				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	15:00 - 16:00	26.08.2013-26.08.2013	A 5, 6 Bauteil C C 015
Fachspezifische Einführung LAG2 Philosophie/Ethik				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	15:00 - 16:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Fachspezifische Einführung LAG2 Romanistik				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Mo	15:00 - 16:00	26.08.2013-26.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Informationsabend zum Lehramt an Gymnasien (ZfL)				
Sonderveranstaltung				Schneider, M.
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	04.09.2013-04.09.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Infoveranstaltung Nachrücker BA & BAKUWI				
Einführungsveranstaltung				Hempfen, S.
Einzel	Fr	11:00 - 12:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Infoveranstaltung Nachrücker LAG				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M.
Einzel	Fr	10:00 - 11:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
MAKuWi Anglistik Fachspezifische Einführung				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
MAKuWi Germanistik Fachspezifische Einführung				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO184
MAKuWi Geschichte Fachspezifische Einführung				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
MAKuWi Philosophie Fachspezifische Einführung				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
MAKuWi Romanistik Fachspezifische Einführung				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 156
Master IcGS Einführung				
Einführungskurse				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 148

Master Kultur und Wirtschaft Allgemeine Einführung				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 17:00	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Master Literatur, Medien und Kultur der Moderne				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ostflügel O131
Kommentar:				
Die Veranstaltung findet im Raum EW 151 statt!!				
Master Medien- und Kommunikationswissenschaft				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Master Sprache und Kommunikation Fachspezifische Einführung				
Einführungsveranstaltung				Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	13:00 - 14:30	28.08.2013-28.08.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154
Nachholtermin Orientierungstests Romanistik (inkl. Wipäd Wahlfach) HWS 2013				
Einstufungstest				Gebhard, M. / Hempen, S.
Einzel	Fr	14:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	14:00 - 16:00	06.09.2013-06.09.2013	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Nachholtermin des Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge Lehramt, B.A. und B.A.KuWi in den romanischen Sprachen (Italienisch, Spanisch, Französisch) sowie Studierende, die diese Sprachen im Beifach studieren.				
Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieser Studiengänge, die nicht an den Tests der Einführungswoche teilnehmen konnten, verpflichtend!				
Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zum Test nicht erscheinen, sondern können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.				
Der Test findet am				
Freitag, 6.09.2012 von 14:00 bis 18:00 Uhr				
in verschiedenen Gruppen statt.				
Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt per E-Mail an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de). Sollten mehr Anmeldungen als Plätze in den ersten beiden Gruppen zur Verfügung stehen, entscheidet das Losverfahren.				
Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung spielt keine Rolle. Ab dem 5.09. können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.				
Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.				
Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!				
Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre ecum-Karte sowie Ihre Benutzerkennung des Rechenzentrums mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!				
Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt. Falls Sie zwei romanische Sprachen studieren (z.B. LAG Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu zwei Test-Terminen anmelden! Bitte teilen Sie dies bei Ihrer Anmeldung an Michael Gebhard daher entsprechend mit. Der zweite Test findet am gleichen Tag von 16:00 bis 18:00 Uhr statt - bitte halten Sie sich also diesen Zeitraum frei.				
Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:				
1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache				
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de . Unter http://spztest.uni-muenster.de können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).				
Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist per e-mail benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.				
Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.				
[nicht freigegeben] Nachrücker-Portal-Einweisung				
Einführungsveranstaltung				Hempen, S.
Einzel	Fr	12:00 - 13:00	06.09.2013-06.09.2013	L 7, 3-5 357

Orientierungstest B.A. (Beifach Romanistik) HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Mi	08:00 - 10:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	08:00 - 10:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	14:00 - 16:00	28.08.2013-28.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Aufgrund der geringen Anmeldezahlen findet der Test nur von 14-16 Uhr statt. Nachträgliche Anmeldungen sind möglich - bitte per E-Mail an gebhard@phil.uni-mannheim.de oder telefonisch unter 0621 181-2375!

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A. mit romanistischem Beifach (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs in den romanischen Sprachen verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am **Mittwoch, 28.08. von 8:00 bis 16:00 Uhr** in verschiedenen Gruppen statt.

Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **am 27.08., von 12 bis 20 Uhr! Achtung:** ggf. müssen Sie am Folgetag bereits um 8 Uhr zum Test verfügbar sein. Sie erfahren am 27.08. ab 22 Uhr, zu welchen Test Sie zugelassen wurden.

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache,
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Orientierungstest B.A.KuWi HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Mo	13:30 - 15:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	13:30 - 15:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	15:30 - 17:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	19:30 - 21:30	26.08.2013-26.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:**Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang B.A.KuWi in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)**

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am

Montag, 26.08. von 13:30 bis 21:30 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 19.08. bis 23.08.2013!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Ab dem 25.08.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt. Falls Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. Französisch und Spanisch), müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich zur regulären Anmeldung unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Studiengangs bei Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstest LAG HWS 2013

Einstufungstest

Gebhard, M. / Hempen, S.

Einzel	Di	08:00 - 10:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	08:00 - 10:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	10:00 - 12:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	10:00 - 12:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	12:00 - 14:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	12:00 - 14:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	14:00 - 16:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	14:00 - 16:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	16:00 - 18:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	16:00 - 18:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357
Einzel	Di	18:00 - 20:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 157
Einzel	Di	18:00 - 20:00	27.08.2013-27.08.2013	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Orientierungstests für StudienanfängerInnen im Studiengang Lehramt in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle StudienanfängerInnen dieses Studiengangs verpflichtend!

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen.

Die Tests finden am

Dienstag, 27.08. von 8.00 bis 20.00 Uhr

in verschiedenen Gruppen statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 19.08. bis 26.08.2013, 19.00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar - Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. **Ab dem 26.08., 21.00 Uhr** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Falls Sie zwei romanische Sprachen studieren, müssen Sie sich zu zwei Test-Terminen anmelden. Bitte melden Sie sich dazu zusätzlich unter Angabe Ihres Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de) an.

Alle Tests finden in den Räumen L7, 3-5, Raum 157 und L7, 3-5, Raum 357 statt.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Stundenplanberatung der Philosophischen Fakultät

Einführungsveranstaltung

Hempfen, S.

Einzel	Do	13:30 - 17:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	13:30 - 17:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	13:30 - 17:00	29.08.2013-29.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	30.08.2013-30.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	30.08.2013-30.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	30.08.2013-30.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	30.08.2013-30.08.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61